FARGO®
Card Identity Solutions

DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Benutzerhandbuch

(Rev. 2.3)

Teilenummer: L000938

DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Benutzerhandbuch (Rev. 2.3),
Eigentum von Fargo Electronics, Incorporated

Copyright © 2006 Fargo Electronics, Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Autorisierten Händlern von Fargo-Produkten wird das exklusive Recht zum Reproduzieren und Weitergeben dieses urheberrechtlich geschützten Dokuments an autorisierte Fargo-Kunden gewährt, sofern Letztere eine „Vertraulichkeitsvereinbarung“ hinsichtlich der beschränkten und unter Eigentumsvorbehalt erfolgenden Nutzung dieses Dokuments unterzeichnet haben.

Die Revisionsnummer dieses Dokuments wird aktualisiert, wenn Änderungen, Korrekturen, Updates oder Erweiterungen vorgenommen werden.

Revisionsnummer	**Datum**	**Dokumententitel**
Revision 2.3	1. April 2006	DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Benutzerhandbuch
Revision 2.2	1. März 2006	Identischer Dokumententitel
Revision 2.1	1. Februar 2006	Identischer Dokumententitel
Revision 2.0	1. Januar 2006	Identischer Dokumententitel
Revision 1.0	1. September 2005	Identischer Dokumententitel

Diese Referenzdokumente wurden sorgfältig durchgesehen, um Fargo mit Anforderungsbeschreibungen, Richtlinien und Modellen nach branchenüblichen und internationalen Standards für technische und Benutzerdokumentationen sowie die Schulungsunterlagen zu versorgen. Im Rahmen unseres Fargo-Dokumentationsprozesses wurde der *Urheberrechtsvermerk* für jedes Dokument berücksichtigt. Dieser Verweis auf dieses Dokument bedeutet nicht, dass Fargo zu diesem Zeitpunkt ein ISO-zertifiziertes Unternehmen ist.

- ANSI/ISO/ASQ Q9001-2000 American National Standard, (Untertitel) Quality Management Systems - Requirements (veröffentlicht von der American Society of Quality, Quality Press, P.O. Box 3005, Milwaukee, Wisconsin 53201-3005)

Anfragen zu Änderungen, Korrekturen, Updates oder Erweiterungen dieses Dokuments sind zu richten an:

FARGO Electronics, Incorporated
Support Services
6533 Flying Cloud Drive
Eden Prairie, MN 55344 (USA)
+1 (952) 941-0050
FAX: +1 (952) 941-7836
www.fargosupport.com

Table of Contents

Abschnitt 1: Einführung 10
Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen) 10
Sicherheitsmaßnahmen 10
DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Überblick 11
DTC550-Blockdiagramm 11
DTC550-Betriebsprozess 14
DTC550-Startsequenz 18
Betriebsprozess des Laminiermoduls 19
Startsequenz des Laminiermoduls 21

Abschnitt 2: Spezifikationen 22
Richtlinien, Bestimmungen und FCC 22
Richtlinien 22
Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen) 23
Bestimmungen 24
FCC-Vorschriften 24
Technische Spezifikationen 25
Funktionale Spezifikationen 34
Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld 44
Druckerkomponenten: Farbbänder 51
Druckerkomponenten: Reine Resin-Farbbänder 52
Druckerkomponenten: Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder 54
Druckerkomponenten: Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder 56
Druckerkomponenten: Kartenrohlinge 57
Das Kartenlaminiermodul 59
Obere Abdeckung des Laminiermoduls und Laminiereinheit 61
Sicherungsriegel und LED des Laminiermoduls 62
Taste „Cancel“ 63
Taste „Resume“ (Pause) 64
Fach für fehlerhafte Karten und Kartenausgabefach 65
Interaktion zwischen Modul und Drucker 66
Interaktion zwischen Modul und LCD 67
Programmierte Standardtemperatur des Moduls 68
Einstellen der Laminiertemperatur 69
Laminate 70
Laminatdesign 72
Visual Security-Lösungen 73
VeriMark™-Karten – Holografische 2D-Folie 73
Kundenspezifische HoloMark™-Karten 74
Visual Security – Karten-Teilenummern 74
Visual Security – Karten – Toleranzen 74
VeriMark™ – Spezifikationen 75
HoloMark™- und Custom HoloMark™ – Spezifikationen 75

Abschnitt 3: Setup- und Installationsprozeduren 76
Druckereinrichtung und -aufstellung 76
Auswahl des Aufstellungsorts 76
Kondenswasserbildung 76
Einführung 77
Zeitbedarf 77
Systemanforderungen 77
Kontrolle 77
Auspacken des Druckers 77
Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen) 78

Einlegen von Verbrauchsmaterialien 79
Einlegen des Farbbands 79
Einlegen der Kartenreinigungscartridge 86
Einlegen des Laminats 91
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz 97
Einlegen der Kartenrohlinge 105
Setup- und Installationsanleitungen für die Software 111
Installieren des DTC550-Druckertreibers 111
Drucken eines Testbildes 126
Transport des Druckers 128
Umstellen des Druckers 128

Abschnitt 4: Fehlerbehebung 129

Hinweise zu LCD-Display und LED 129
Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen 130
Kommunikationsfehler 147
Beseitigen von Kommunikationsfehlern 147
Karteneinzugsfehler 150
Beseitigen von Karteneinzugsfehlern 150
Beseitigen eines Kartenstaus im Wender 154
Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Jam“ (Stau im Karteneinzug) 156
Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer) 157
Codierungsfehler 158
Beseitigen des Fehlers „No Magnetic Encoder“ (Kein Magnetcodierer) 158
Beseitigen des Fehlers „No ENC Response“ (Keine Encoder–Reaktion) 159
Beseitigen des Fehlers „No Magnetic Encoder“ (Kein Magnetcodierer) 160
Beseitigen des Fehlers „No Prox Encoder“ (Kein Proximity-Codierer) 161
Beseitigen des Fehlers „No Smart Encoder“ (Kein Smart-Codierer) 162
Beseitigen des Fehlers „Failed Smart Encode“ (Smart-Codierung fehlgeschlagen) 163
Beseitigen eines Kartenstaus im Magnetcodierungsbereich des Druckers 164
Beseitigen eines Kartenstaus im Smartcard-Codierungsbereich des Druckers 167
Beseitigen des Fehlers „Printer not reading Encoded Magnetic Track Data“ (Drucker liest keine codierten Magnetspurdaten) 168
Beseitigen des Fehlers „Magnetic Stripe Data being printed on a Card“ (Magnetstreifendaten werden auf eine Karte gedruckt) 171
Druckprozessfehler 172
Beseitigen des Fehlers „Ribbon Alignment Error“ (Bandausrichtungsfehler) 172
Beseitigen des Fehlers „Print Ribbon Error“ (Farbbandfehler) 173
Beseitigen des Fehlers „Print Ribbon Out“ (Farbband verbraucht) 174
Beseitigen des Fehlers „Ribbon Jam/Broken Error“ (Bandstau/Band beschädigt) 174
Beseitigen des Fehlers „Wrong Print Ribbon“ (Falsches Farbband) 175
Beseitigen des Fehlers „Unknown Ribbon Type“ (Unbekannter Bandtyp) 176
Beseitigen des Fehlers „Headlift“ (Druckkopflift) 176
Beseitigen des Fehlers, bei dem zwischen den Bereichen eine Betriebsunterbrechung eintritt 177
Beseitigen des Fehlers „Printhead Temp“ (Druckkopftemperatur) 178
Beseitigen des Fehlers „Flipper Alignment“ (Ausrichtung des Wenders) 179
Firmware-Fehler 180
Beseitigen des Fehlers „Update Firmware Now“ (Firmware jetzt aktualisieren) 180
Beseitigen des Fehlers „Upgrade Failed“ (Upgrade fehlgeschlagen) 180
Beseitigen des Fehlers „Program Exception“ (Programmausnahme) 181
Diagnose von Druckbildproblemen 182
Beseitigen von Pixelfehlern 182
Beseitigen von Partikeln auf der Kartenoberfläche 185
Beseitigen von Problemen durch eine fehlerhafte Bilddunkelheit 188
Beheben von Problemen aufgrund von Falten im Band 192
Beheben von Druckproblemen mit überschüssigem Resin 194

Beheben von Druckproblemen mit zu wenig Resin 197
Beheben von Problemen mit abgeschnittenen und nicht zentrierten Kartenbildern 200
Beheben von Problemen mit schlechter Bildqualität 203
Drucken eines Testbildes 204
Drucken eines Testbildes 204
Hinweise zum Gray/Align-YMC/K-Selbsttest 205
Hinweise zum Color/Resin YMCK-Selbsttest 206
Hinweise zum Color Bars YMC-Selbsttest 207
Hinweise zum Druckereinstellungs-Selbsttest 208
Hinweise zum Druckeinstellungs-Selbsttest 209
Hinweise zur Option „Magnetic Test" (Magnetcodiererselbsttest) 210

Abschnitt 5: Kartenlaminiermodul 211
Einstellen eines Kartenlaminiermoduls 211
Einstellen des Kartenrichters 212
Einstellen der Kartenführungsschiene 215
Einstellen der internen Kartenführung 221
Anbau des Kartenlaminiermoduls 224
Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul 225

Abschnitt 6: Druckereinstellungen 234
Die Registerkarte „Card" (Karte) 234
Die Kartengröße 235
Die Option „Card Hopper Selection" (Einzugsauswahl) 237
Einstellen der Ausrichtung 240
Einstellen der Anzahl zu druckender Exemplare 241
Die Schaltfläche „Diagnostics" (Diagnose) auf der Registerkarte „Card" (Karte). 241
Die Schaltfläche „Clean Printer" (Drucker reinigen) 242
Die Schaltfläche "Testdruck" 246
Die Schaltfläche „About" (Info) 248
Die Registerkarte „Device Options (Geräteoptionen) 250
Einstellen der Option „Ribbon Type" (Bandtyp) 251
Drucken von statischen und variablen Texten und Bildern im fluoreszierenden Bereich 253
Die Option „Auto Ribbon Select" (Automatische Bandauswahl) 254
Die Option „Auto Ribbon Select" (Automatische Bandauswahl) 255
Korrigieren des Farbabgleichs 256
Einstellungen für das Resindithering 258
Die Option „Print Both Sides" (Beidseitig drucken) 259
Die Option „Split 1 Set of Ribbon Panels" (Bandbereiche aufteilen) 260
Die Option „Print Back Side First" (Rückseite zuerst bedrucken) 262
Die Option „Print on Back Side Only" (Nur Rückseite bedrucken) 263
Die Option „Rotate Front by 180 Degrees" (Vorderseite um 180 Grad drehen) 265
Die Option „Rotate Back by 180 Degrees" (Rückseite um 180 Grad drehen) 267
Die Option „Disable Printing" (Drucken deaktivieren) 269
Die Registerkarte „Image Color" (Bildfarbe) 271
Die Optionen „Resin Heat, Front: (K)"/"Resin Heat Back: (K)" (Resinwärme, Vorderseite (K)/Resinwärme, Rückseite (K)) 278
Die Option „Overlay Heat (O)" (Beschichtungswärme (O)) 279
Die Option „Image Color" (Bildfarbe) und die Schaltfläche „Default" (Standard) 280
Die Registerkarte „Calibrate" (Kalibrieren) 281
Die Steuerelemente für die Bildposition 283
Die Schaltfläche „Sensors" (Sensoren) 287
Die Schaltfläche „Settings" (Einstellungen) 288
Das Kalibrierungsprogramm 289
Die Option „Image Darkness" (Bilddunkelheit) 290
Die Option „Print Top of Form" (Druck-TOF) 292
Die Option „Print End of Form" (Druck-EOF) 294

Die Option „Print Left of Form“ (Druck-LOF) 296
Die Option „Mag Top of Form“ (Magnetcodierer-TOF) 298
Die Option „Ribbon Tension“ (Bandzugspannung 301
Die Registerkarte „Magnet Encoding“ (Magnetcodierung) 303
Die Option „Coercivity” (Koerzitivkraft) 305
Die Option „Magnetic Track Selection” (Magnetspurauswahl) 307
Hinweise zum Kontrollkästchen „Enable MLE Support“ (MLE-Unterstützung aktivieren) 309
Die Optionsfelder „Bit Density“ (Bitdichte) 311
Die Optionsfelder „Character Size“ (Zeichengröße) 312
Die Optionsfelder „ASCII Offset“ (ASCII-Offset) 313
Die Optionsfelder „LRC Generation“ (LRC-Generierung) 314
Die Optionsfelder „Character Parity” (Zeichenparität) 315
Hinweise zur Option „Shift Data Left“ (Linksverschiebung) 316
Hinweise zu den ISO-Spurpositionen 317
Hinweise zum Teststring 318
Senden der Spurdaten 319
Hinweise zur ASCII-Code- und Zeichentabelle 320
Die Registerkarte „Lamination“ (Laminierung) (nur in Verbindung mit dem Kartenlaminiermodul) 322
Die Option „Lamination Position” (Laminierposition) 324
Die Option„Lamination Side” (Laminierseite) 326
Die Option „Lamination Type” (Laminierungstyp) 327
Die Option „Lamination Type” (Laminierungstyp) 328
Die Option „Lamination Type” (Laminierungstyp) 329
Korrigieren von „Transfer Dwell Time” (Übertragungsverweilzeit) und „Transfer Temperature“ (Übertragungstemperatur) 331
Die Schaltfläche „Default“ (Standard) 331
Die Registerkarte „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich) 332
Die Dropdownliste „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich) 333
Die Registerkarte „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich) 335
Die Sicherheitsoptionen (Visual Security Solutions – Visual Security-Lösungen) 343
Auswählen der Option „Orientation - Landscape“ (Ausrichtung – Querformat) auf der Registerkarte „Card“ (Karte) 345
Die Optionen in der Dropdownliste „Visual Security Solutions“ (Visual Security-Lösungen) (A bis D) 346
Auswählen der Option „Orientation – Portrait“ (Ausrichtung – Hochformat) auf der Registerkarte „Card“ (Karte) 347
Die Optionen in der Dropdownliste „Visual Security Solutions“ (Visual Security-Lösungen) (E bis H) 349
Auswählen des Optionsfelds „VeriMark” 350
Auswählen des Optionsfelds „HoloMark” 351
Hinweise zu kundenspezifischen VeriMark- und HoloMark-Karten 352
Hinweise zu kundenspezifischen HoloMark-Karten 354
Die Registerkarte „K-Bereich Resin“ 356
Die Option „Full Card” (Ganze Karte) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin) 358
Die Option „Defined Area(s)“ (Definierte Bereiche) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin) 359
Die Option „Defined Area(s)“ (Definierte Bereiche) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin) 360
Definieren des zu aktivierenden Bereichs im Kartenraster 362
Messen des Gesamtbereichs der Karte 364
Definieren der Position des Bereichs auf der Karte 366
Die Optionen „Print YMC under K“ (YMC unter K drucken) und „Print K Only“ (Nur K drucken) 368
Die Registerkarte „Printer Supplies“ (Verbrauchsmaterialien) 370
Die Bandinformationen 371
Die Füllstandsanzeige 372

Abschnitt 7: Die Ethernet-Option 373
Einführung 373
Technische Spezifikationen – Ethernet-Option 374
Technische Spezifikationen – Ethernet-Option 375
Netzwerkdienste – Überblick 376
Hinweise zum Druckserver 376
Hinweise zum Webseitenserver 377
Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle 377
Hinweise zum Telnet-Server 377
Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle 378
Telnet-Befehlszeilenschnittstelle 379
Starten einer Telnet-Sitzung 379
Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle 381
Ethernet-Webseiten – Standardverfahren 390
Hinweise zur Sicherheit von Webseiten 390
Anmelden 391
Anzeigen der Startseiten 393
Anzeigen der Startseite des DTC550 393
Hinweise zu den Ethernet-Startseiten 394
Hinweise zum Anzeigen der Startseite des DTC550 394
Hinweise zu den Startseitenkategorien und -feldern (Tabelle) 395
Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen 396
Anzeigen der Seite „Network Settings" (Netzwerkeinstellungen) 396
Hinweise zur Schnittstelle 398
Hinweise zu „Current Settings" (Aktuelle Einstellungen) 399
Umschalten in den automatischen IP-Adressmodus 400
Umschalten in den statischen IP-Adressmodus 402
Die Schaltfläche „Clear Changes" (Änderungen löschen) 405
Die Seite „Ribbon Information" (Bandinformationen) 406
Die Seite „TCP/IP" 408
Die Seite „DTC550 TCP/IP Status" (DTC550 TCP/IP-Status) 409
Die Seite „Printer" (Drucker) 410
Die Seite „System Log" (Systemprotokoll) 413
Ändern des Protokollnamens 414
Auswählen von „Log Type" (Protokolltyp) 415
Auswählen von „Log Destination" (Protokollziel) 417
Einrichten der E-Mail-Ereignisprotokollierung 419
Einrichten der UDP-Ereignisprotokollierung 421
Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung 423
Die Seitengruppe „Administration" (Verwaltung) 426
Die Seite „System Information" (Systeminformationen) 426
Ändern des Root-Kennworts 429
Die Seitengruppe „Reboot" (Neustart) 430
Neustarten des Druckers (nur DTC550) 430
Aktualisieren der zentralen Firmware 432
Die Seite „Help" (Hilfe) 440
Weitere Verfahren 441
Hinweise zu den LED- und DIP-Schalter-Tabellen 441
Hinweise zu den LED- und DIP-Schalter-Tabellen für den DTC550 441
Hinweise zur LED-Tabelle für den DTC550 442
Aktualisieren der zentralen Firmware mithilfe des Fargo Diagnostic Utility (Fargo-Diagnoseprogramm) 443
Wiederherstellen der werkseitig definierten Ethernet-Einstellungen 445
Zurücksetzen der Einstellungen des DTC550 445
Hinweise zu den Netzwerkeinstellungen des DTC550 445
Hinweise zu den DHCP-Einstellungen 446

Hinweise zur Gatewayeinstellung 446
Hinweise zu den Subnetzeinstellungen 447
Hinweise zur MAC-Adresse 447
Hinweise zur ANEG-Einstellung 448
Ändern der LCD-Netzwerkeinstellungen des DTC550 449
Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation) 449
Ändern der DHCP-Einstellung 450
Ändern der ANEG-Einstellung 451
Speichern von Adressen 452
Zurücksetzen von Kennwörtern 452
Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers 453
Anzeigen der IP-Adresse des DTC550 453
Verfahren zur Fehlerbehebung bei Ethernet-Druckern 454
Verfahren zur Fehlerbehebung 454
Überprüfen der Druckerverbindung 455
Überprüfen der IP-Adresse des Druckers 456
Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl 457
Drucken einer Testseite 459
Häufig gestellte Fragen 460
Glossar 472

Abschnitt 8: Reinigung 476
Anleitungen zum Reinigungskit für den DTC550 476
Einführung 476
Mitgelieferte Verbrauchsmaterialien 476
Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen) 477
Reinigen des Druckkopfs (D855055) 478
Auswechseln der Kartenreinigungswalze 480
Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen 487
Reinigen der Trägerwalze 494
Reinigen des Druckergehäuses 496
Reinigen des Druckerinneren 496
Reinigen des Magnetcodierers 499

Abschnitt 9: Das Diagnostic Tool Utility (Diagnoseprogramm) 505
Die Registerkarte „Self Tests“ (Selbsttests) 505
Die Schaltfläche „Barcode Test Card“ (Barcode-Testkarte) 507
Die Schaltfläche „YMCK Test Card“ (YMCK-Testkarte) 507
Die Schaltfläche „Magnetic Self Test“ (Magnetcodiererselbsttest) 508
Die Schaltfläche „Color Bars Self Test“ (Color Bars-Selbsttest) 508
Die Schaltfläche „Alignment Self Test“ (Ausrichtungsselbsttest) 509
Die Schaltfläche „Device Settings Self Test“ (Geräteeinstellungs-Selbsttest) 509

Abschnitt 10: Technischer Support von Fargo 510
Technischer Support von Fargo 510
Ermitteln der Seriennummern eines Fargo-Druckers 511
Ermitteln des Herstellungsdatums eines Fargo-Kartendruckers 511
Beispiel 1: Seriennummer 80453289 511
Beispiel 2: Seriennummer A1280224 511

Abschnitt 11: Navigation im LCD-Onlinemenü 512
Aufrufen des LCD-Menüs und Auswählen einer Option 512
Die Softkey- und Bildlauftasten 514
Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen 516
Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen (Abbildung siehe unten) 517
Die Ausrichtungsverfahren Druck-TOF und Druck-EOF 520
Das LCD-Menü 522

Drucken des Selbsttests 523
Hinweise zum Gray/Align-YMC/K-Selbsttest 524
Hinweise zum Color/Resin YMCK-Selbsttest 525
Hinweise zum Color Bars YMC-Selbsttest 526
Hinweise zum Standard Resin-Selbsttest 528
Die Option „Magnetic Test“ (Magnetcodiererselbsttest) (nur in Verbindung mit Magnetcodierer) 529
Einrichten des Druckers 530
Korrigieren von Druck-TOF und Druck-EOF 531
Festlegen von „Print TOF“ (Druck-TOF) 531
Festlegen von „Print EOF“ (Druck-EOF) 534
Korrigieren der Bandzugspannung 536
Festlegen von „Printhead Resistance“ (Kopfwiderstand) 538
Einstellen der Bilddunkelheit 539
Ändern von „Encoder Settings“ (Codierungseinstellungen) 540
Korrigieren von „Magnetic TOF“ (Magnetcodierer-TOF) 541
Ändern von „Hopper Settings“ (Einzugseinstellungen) 544
Korrigieren des Wender-Nullpunkts 545
Anzeigen von „Report Supplies“ (Verbrauchsmaterialbericht) 546
Anzeigen des Kartenzählers 547
Auswählen von „System Upgrade” (Systemupgrade) (Firmware-Upgrade) 547

Abschnitt 12 –Index 548

Abschnitt 1: Einführung

Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen)

Beachten Sie den folgenden Abschnitt zu den FCC-Richtlinien.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen aus Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien.
Der Betrieb ist nur unter Beachtung der beiden folgenden Bedingungen zulässig:

(1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen.

(2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen verarbeiten, auch wenn diese zu Betriebsstörungen führen.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für Geräte der Klasse A nach Maßgabe von Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Grenzwerte sollen bei einem Betrieb des Geräts in gewerblichen Umgebungen einen ausreichenden Schutz vor Funkstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzstrahlung und sendet sie aus. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung installiert und benutzt wird, kann es Störungen im Funkfrequenzbereich verursachen. Der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten führt wahrscheinlich zu Funkstörungen. In diesen Fällen muss der Benutzer auf eigene Kosten für eine Beseitigung der Störungen sorgen.

Sicherheitsmaßnahmen

Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des Geräts mit den Sicherheitsmaßnahmen gründlich vertraut.

Sicherheitshinweise

VORSICHT! ZUR VERHÜTUNG VON FEUERGEFAHR ODER ELEKTRISCHEN SCHLÄGEN DAS GERÄT VOR REGEN ODER FEUCHTIGKEIT SCHÜTZEN. UM DIE GEFAHR VON STROMSCHLÄGEN ZU VERHINDERN, OBERE, SEITLICHE UND HINTERE ABDECKUNG NICHT ABNEHMEN. DAS GERÄT ENTHÄLT KEINE TEILE, DIE VOM BENUTZER GEWARTET WERDEN KÖNNEN. WARTUNGSARBEITEN DÜRFEN NUR VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.

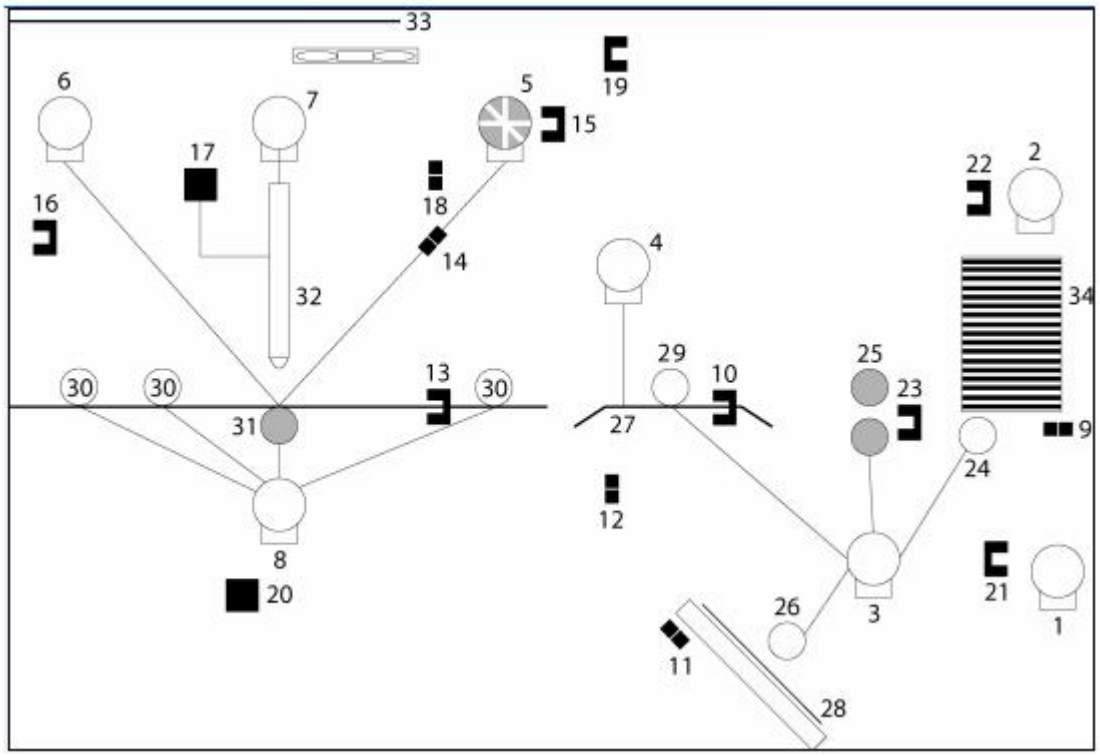
- Das Gerät nur mit 100-240 V 50/60 Hz Wechselstrom betreiben. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Gerät mit der Spannung des örtlichen Stromnetzes arbeitet, DAS GERÄT NICHT IN BETRIEB NEHMEN. Wenden Sie sich an Ihren Händler oder den Hersteller des Geräts.

- Den Betrieb sofort unterbrechen, wenn ein Gegenstand in das Gehäuse gefallen oder Flüssigkeit eingedrungen ist. Den Netzstecker ziehen und das Gerät von qualifiziertem Wartungspersonal überprüfen lassen.

- Keine Gehäuseteile abnehmen. Wartungsarbeiten nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen.

DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Überblick

DTC550-Blockdiagramm



DTC550-Blockdiagramm (Fortsetzung)

Motoren	
1	Kartenlift
2	Kartentransport
3	Codierer/Wendereinzug
4	Wenderstepper
5	Bandzufuhr
6	Bandaufnahme
7	Druckkopflift

Sensoren	
9	Kartenerkennung
10	Kartenwender
11	TOF Codierung
12	Wender Nullpunkt
13	TOF Druck
14	Bandsensor
15	Bandcodierer

Komponenten	
24	Karteneinzugwalze
25	Reinigungscartridge
26	Wenderwalze
27	Wender
28	Codierungsmodul
29	Codierer Transportwalze
30	Kartentransportwalze

DTC550-Blockdiagramm (Fortsetzung)

Motoren	
8	Kartentransport Stepper

Sensoren	
16	Druckkopflift
17	Thermistor
18	Abdeckungsverriegelung
19	Freigabehebel
20	RFID
21	Kartenlift
22	Kartentransport
23	Kartenzufuhr

Komponenten	
31	Trägerwalze
32	Druckkopf
33	Druckkopf Kühlventilator
34	Karteneinzug

DTC550-Betriebsprozess

Der folgende Betriebsprozess beschreibt einen beidseitigen Vollfarbdruck mit Magnetcodierung mit dem DTC550.

Schritt	Prozess
1	Die Daten werden vom PC empfangen.
2	Der Wenderstepper wird aktiviert und dreht den Wender, bis der Wender-Nullpunktsensor auslöst.
3	Der Wenderstepper dreht den Wender eine bestimmte Anzahl von Schritten zurück (basierend auf der Einstellung des Wender-Nullpunkts), um den Wender wieder in eine gerade Position zu bringen.
4	Der Kartensensor erkennt, ob sich eine Karte im Spezialeinzug befindet.
5	Der Kartenliftmotor wird aktiviert und senkt den Kartenschacht ab, bis der Kartenliftsensor eine Statusänderung meldet.

DTC550-Betriebsprozess (Fortsetzung)

Schritt	Prozess
6	Der Kartensensor erkennt, dass eine Karte vorhanden ist. Wenn keine Karte gefunden wird, geschieht Folgendes: a. Der Kartenliftmotor wird aktiviert und hebt den Kartenschacht an, bis der Kartenliftsensor eine Statusänderung meldet. b. Der Kartentransportmotor wird aktiviert und wechselt zum anderen Einzug, bis der Einzugspositionssensor eine Statusänderung meldet. c. Der Kartenliftmotor wird aktiviert und senkt den Kartenschacht ab, bis der Kartenliftsensor eine Statusmeldung ändert. d. Der Kartensensor erkennt, das eine Karte vorhanden ist.
7	Der Kartentransportstepper wird aktiviert und zieht eine Karte durch die Reinigungswalzen auf den Wender.
8	Der Wenderstepper dreht den Wender eine bestimmte Anzahl von Schritten (basierend auf der Einstellung des Codiererwinkels), um die Karte für die Codierung zu platzieren.
9	Der Codierer-/Wendereinzugsmotor wird aktiviert, bis sich die Karte in der richtigen Position für die Codierung befindet (definiert durch eine bestimmte Anzahl von Schritten ausgehend von der gewendeten Position).
10	Der Codierereinzugsmotor führt die Karte wieder zum Wender, während der Kopf des Magnetcodierers Daten auf den Magnetstreifen schreibt.

DTC550-Betriebsprozess (Fortsetzung)

Schritt	Prozess
11	Die Schritte 9–10 werden für jeden Codierungs- und Verifizierungsdurchgang wiederholt.
12	Die Karte wird mithilfe der Werte des Wender-Kartensensors im Wender zentriert.
13	Der Wenderstepper dreht den Wender eine bestimmte Anzahl von Schritten (basierend auf der Einstellung des Wender-Nullpunkts), um den Wender auf den Nullpunkt zu bringen.
14	Der Karteneinzugmotor zieht die Karte zum „TOF Druck“-Sensor.
15	Die Bandantriebe werden eingeschaltet, bis der Bandsensor den richtigen Bereich gefunden hat. Alle Motoren stoppen. **Hinweis**: Der Bandcodierer ist aktiv, während dieser Schritt ausgeführt wird.
16	Der Druckkopfliftmotor wird aktiviert und senkt den Druckkopf ab, bis der Druckkopfliftsensor auslöst. Alle Motoren stoppen.
17	Der Ventilator wird eingeschaltet (bei Bedarf) und bläst kühle Luft über den Druckkopf. **Hinweis**: Der Druckkopfthermistor bestimmt die Druckkopftemperatur.

DTC550-Betriebsprozess (Fortsetzung)

Schritt	Prozess
18	Bandantriebs- und Karteneinzugsmotor werden aktiviert, und der Druckkopf brennt die Bilddaten, bis die Daten vollständig verarbeitet wurden. Alle Motoren stoppen. **Hinweis**: Der Bandcodierer ist aktiv, während dieser Schritt ausgeführt wird.
19	Der Druckkopfliftmotor wird aktiviert und hebt den Druckkopf an, bis der Druckkopfliftsensor auslöst. Alle Motoren stoppen.
20	Der Karteneinzugmotor zieht die Karte zum „TOF Druck“-Sensor zurück.
21	Die Schritte 14–20 werden für die weiteren Farbbereiche und ggf. den Overlaybereich wiederholt.
22	Der Karteneinzugmotor transportiert die Karte zurück zum Wender.
23	Der Wenderstepper dreht die Karte um.
24	Der Karteneinzugmotor zieht die Karte zum „TOF Druck“-Sensor. Alle Motoren stoppen.

DTC550-Startsequenz

Schritt	Prozess
1	Die Firmware des Druckers wird initialisiert.
2	Die Firmware prüft, ob ein Band installiert ist.
3	Der Einzug wird angehoben.
4	Der Ventilator wird ein- und wieder ausgeschaltet.
5	Alle Sensoren werden abgefragt, um zu ermitteln, ob sich unter einem der Sensoren eine Karte befindet. Wenn eine Karte gefunden wird, wird sie ausgeworfen.
6	Wenn sich unter keinem Sensor eine Karte befindet, werden die Walzen vor und zurück bewegt, um zu überprüfen, ob eine Karte vorhanden ist. Wenn eine Karte gefunden wird, wird sie ausgeworfen.
7	Der Wender wird ausgerichtet, um das Einziehen einer Karte zu ermöglichen.
8	Wenn der Spezialeinzug deaktiviert ist, wird der Einzug abgesenkt, um das Einlegen von Karten zu ermöglichen.
9	Wenn keine Fehler gefunden werden, meldet das LCD **READY**. Werden dagegen Fehler gefunden, zeigt das LCD die Fehlermeldung und den Status **NOT READY**, bis die Fehler behoben wurden.

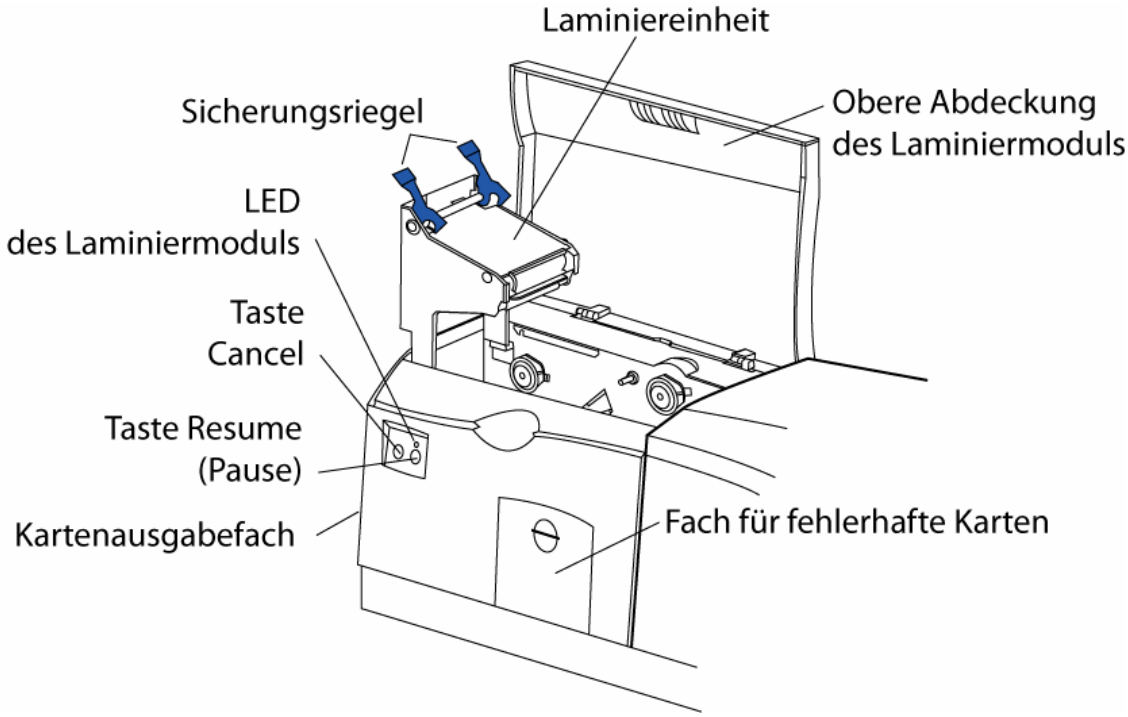
Betriebsprozess des Laminiermoduls

Der Betriebsprozess des Laminiermoduls beginnt, nachdem das Drucken abgeschlossen ist.

Schritt	Prozess
1	Die Karte wird in den Wender des Laminiermoduls eingezogen.
2	Die Karte wird zum Kartenpositionssensor eingezogen.
3	Der Bandmotor des Laminiermoduls wird eingeschaltet, bis der obere Laminiersensor die Markierung findet.
4	Der Karteneinzugmotor wird aktiviert, um die Karte auf der Trägerwalze zu zentrieren.
5	Der Walzenliftmotor des Laminiermoduls wird eingeschaltet, bis der obere Walzensensor des Laminiermoduls eine Statusänderung meldet.
6	Der Karteneinzugmotor und der Bandmotor des Laminiermoduls werden aktiviert, bis die Karte der Länge nach verarbeitet wurde.
7	Der Liftmotor der Laminierwalze wird eingeschaltet, bis der Liftsensor für die Laminierwalze eine Statusänderung meldet.
8	Die Karte wird zum Wender zurücktransportiert.
9	Die Wenderkupplung wird aktiviert.
10	Der Wendermotor wird aktiviert, bis die Karte im Verhältnis zum Wender-Nullpunkt umgedreht ist.
11	Die Wenderkupplung wird deaktiviert.
12	Die Karte wird aus dem Wender eingezogen.
13	Die Wenderkupplung wird aktiviert.

Betriebsprozess des Laminiermoduls (Fortsetzung)

Schritt	*Prozess*
14	Übersetzter Fließtext (siehe vorherige Seite) Der Wendermotor wird aktiviert, bis sich der Wender in der Ausgangsposition befindet.
15	Die Wenderkupplung wird deaktiviert.
16	Die Schritte 2–7 werden wiederholt.
17	Die Karte wird aus dem Drucker ausgeworfen.



Startsequenz des Laminiermoduls

Schritt	Prozess
1	Der Laminierkopflift wird eingeschaltet, bis der Kopfliftsensor meldet, dass sich der Kopf in der angehobenen Position befindet.
2	Der Laminierbandmotor wird aktiviert, um zu überprüfen, ob eine Laminierrolle vorhanden ist.
3	Der Laminierwender wird in die Ausgangsposition gebracht.
4	Der Kartensensor prüft, ob sich eine Karte im Gerät befindet. In diesem Fall wird die Karte ausgeworfen.

Abschnitt 2: Spezifikationen

Richtlinien, Bestimmungen und FCC

Dieser Abschnitt im „DTC550 – DTC-Drucker/Codierer – Benutzerhandbuch“ enthält Informationen über Richtlinien, Bestimmungen und FCC-Vorschriften, die für das Gerät relevant sind.

Richtlinien

Bestimmung	Beschreibung
CSA (cUL)	Der Druckerhersteller wurde von der UL autorisiert, den Kartendrucker nach Maßgabe des CSA-Standards C22.2 (Nr. 60950-1-03) als CSA-zertifiziert zu bezeichnen. **Aktennummer:** E145118
FCC	Der Kartendrucker erfüllt die Anforderungen aus Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. **Hinweis**: Diese Anforderungen wurden entwickelt, um einen angemessenen Schutz vor Interferenzen in einem gewerblichen Umfeld zu gewährleisten.

Richtlinien

Bestimmung	Beschreibung
EMV	Der Kartendrucker wurde getestet und erfüllt die Anforderungen aus EN 55022 Klasse A und EN 61000-3-2, EN 61000-3-3 sowie EN 55024. **Hinweis**: Basierend auf dem oben angegebenen Test bestätigt der Druckerhersteller, dass der Drucker alle derzeit geltenden EMV-Direktiven der EG erfüllt und dass der Kartendrucker mit dem CE-Kennzeichen versehen wurde.
UL	Der Kartendrucker ist aufgelistet unter UL IEC 60950-1 (2001) INFORMATION TECHNOLOGY EQUIPMENT. **Aktennummer:** E145118

Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen)

Symbol	Wichtige Informationen zur Sicherheit
Gefahr:	**Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.** Informationen, die im Zusammenhang mit potenziellen Gefahren stehen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, ziehen Sie immer das Netzkabel ab, bevor Sie Reparaturen durchführen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Personenschäden zu vermeiden**, dürfen diese Arbeiten nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
Vorsicht:	**Dieses Gerät ist gegenüber elektrostatischen Entladungen empfindlich. Es kann durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.** Aktionen, die potenziell zu elektrostatischen Entladungen führen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie alle üblichen Vorkehrungen zur Verhinderung elektrostatischer Entladungen, während Sie an Kabeln in oder an Platine und Druckkopfbaugruppe hantieren. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, müssen Sie sich immer erden, z. B. mit einem hochwertigen Erdungsarmband. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, entfernen Sie immer Band und Karten aus dem Drucker, bevor Sie Reparaturen vornehmen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, nehmen Sie Ringe, Armbänder und Uhren ab, und reinigen Sie die Hände sorgfältig von allen fetthaltigen Rückständen und sonstigen Verschmutzungen, bevor Sie am Drucker arbeiten.

Bestimmungen

Bestimmung	***Beschreibung***
EMV-Richtlinien	*CE, FCC, CRC c1374, EN 55022 Klasse A, FCC Klasse A, EN 55024: 1998, EN 61000-3-2 und EN 61000-3-3.*
Sicherheitsrichtlinien	*UL IEC 60950-1 (2001), CSA C22.2 No. 60950-1-03.*

FCC-Vorschriften

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen in Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Der Betrieb ist nur unter Beachtung der beiden folgenden Bedingungen zulässig:

(1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen.

(2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen verarbeiten, auch wenn diese zu Betriebsstörungen führen.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für Geräte der Klasse A nach Maßgabe von Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Grenzwerte sollen bei einem Betrieb des Geräts in gewerblichen Umgebungen einen ausreichenden Schutz vor Funkstörungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzstrahlung und sendet sie aus. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung installiert und benutzt wird, kann es Störungen im Funkfrequenzbereich verursachen. Der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten führt wahrscheinlich zu Funkstörungen. In diesen Fällen muss der Benutzer auf eigene Kosten für eine Beseitigung der Störungen sorgen.

Beachten Sie den Abschnitt „Sicherheitshinweise“ in diesem Dokument.

Technische Spezifikationen

Begriff	Beschreibung
Zulässige Standardkartengrößen	CR-80 (85,6 mm Länge x 54 mm Breite) CR-79 Schutzfolie (83,9 mm L x 52,1 mm B)
Zulässige Kartenstärke	• **Nur Druck:** 0,508 mm bis 1,27 mm (einseitiger Druck nur auf Karten mit 0,508 mm Stärke) • **Druck/Laminierung:** 0,762 mm bis 1,02 mm
Zulässige Kartentypen	PVC- oder Polyester-Karten mit hochglänzender PVC-Oberfläche, Thermotransferdruck auf Karten aus 100 % Polyester, optische Speicherkarten mit PVC-Oberfläche
Zulässige Kartenmaterialien	PVC- oder Polyesterkarten mit polierter PVC-Oberfläche, für Karten aus 100 % Polyester wird einfarbiges Resin benötigt
Bestimmungen	• **Sicherheit:** UL IEC 60950-1 (2001), CSA C22.2 No. 60950-1-03 • EMV: CE, FCC, CRC c1374, EN 55022 Klasse A, FCC Klasse A, EN 55024: 1998, EN 61000-3-2 und EN 61000-3-3

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Nur in Verbindung mit Print Security Package (Sicherheitspaket) erhältlich:	• Vollfarbig mit Fluoreszenz-, Resin-Schwarz- und Overlaybereich, YMCFOK*, 400 Ausdrucke • Vollfarbig mit den Bereichen Fluoreszenz, zweimal Resin-Schwarz und Overlay, YMCFKOK*, 350 Ausdrucke
Barcodes	PVC- oder Polyesterkarten mit polierter PVC-Oberfläche, für Karten aus 100 % Polyester wird einfarbiges Resin benötigt
Kapazität des Karteneinzugs	**DTC550:** Einzug mit zwei Stapeln, 200 Karten (0,762 mm), automatische oder manuelle Zufuhr
Kapazität des Kartenauswurfs	100 Karten (0,762 mm)
Kartenreinigung	Entnehmbare Kartenreinigungscartridge mit austauschbarer Reinigungswalze

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Farben	Bis zu 16,7 Millionen Farben/256 Schattierungen pro Pixel
Maße	• **DTC550:** 273 mm H x 470 mm B x 279 mm T • **DTC550 + Lam.:** 273 mm H x 775 mm B x 279 mm T • **Laminiermodul:** 260 mm H x 762 mm B x 279 mm T
Display	Benutzerfreundliches SmartScreen-LCD-Bedienfeld, LED am Kartenlaminiermodul
Codierungsoptionen	• ISO-Magnetcodierer, HiCo und LoCo (hohe bzw. niedrige Koerzitivfeldstärke), Spuren 1, 2 und 3 • Kontakt-Chipkarten-Dockingstation • Kontaktloser Chipkartencodierer (HID iCLASS, MIFARE und MIFARE DESFire) • Kontakt-Chipkartencodierer, kann alle Speicher- und Mikroprozessorchipkarten nach ISO7816-1/2/3/4 (T=0, T=1) sowie Synchronkarten lesen und beschreiben • Magnetkartencodierer (HID Festspeicher) • Super-High

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Zertifiziertes Fargo-Zubehör	• Die Kartendrucker/Codierer von Fargo benötigen spezielles Material, um einwandfrei zu arbeiten. • Um die Kartenqualität und -haltbarkeit zu erhöhen sowie die Lebensdauer des Druckkopfes und die Zuverlässigkeit des Druckers/Codierers zu maximieren, sollten Sie ausschließlich von Fargo zertifiziertes Zubehör verwenden. • Sofern dies nicht gesetzlich ausgeschlossen ist, erlöschen die Garantieansprüche gegenüber Fargo, wenn nicht von Fargo zertifiziertes Zubehör verwendet wird.
Schriftarten	TrueType-Schriftarten sind über den Windows-Treiber verfügbar.
Luftfeuchtigkeit	20–80 %, nicht kondensierend

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Kapazität des Karteneinzugs	Doppelter Einzug, 200 Karten (0,762 mm)
Schnittstelle	USB 1.1 (volle Geschwindigkeit)
Speicher	16 MB RAM
Optionen	• Kartenlaminiermodul • Drucker-Reinigungskit • Print Security Suite • Ethernet mit internem Druckserver • Karteneinzugschloss
Betriebstemperatur	18–27° C
Kapazität des Kartenauswurfs:	100 Karten (0,762 mm)

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Laminate (für LC)	• Thermotransferlaminat, 0,0064 mm • PolyGuard-Laminat, 0,0254 mm und 0,0152 mm • Alle Laminate sind durchsichtig und mit holografischem Standarddesign oder mit kundenspezifischem holografischen Design erhältlich. • PolyGuard ist in der Größe CR-80 erhältlich.
Druckbereich	• CR-80, von Rand zu Rand (85,5 mm L x 53,5 mm B) • CR-79 (83,9 mm L x 52,1 mm B)
Druckmethode	Direktfarbauftrag/Resin-Thermotransfer

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Druckauflösung	300 dpi (11,8 Punkte/mm)
Druckgeschwindigkeit – Batchmodus	• **K:** 7 Sekunden pro Karte/514 Karten pro Stunde* • **BO:** 12 Sekunden pro Karte/300 Karten pro Stunde* • **YMCKO:** 25 Sekunden pro Karte/144 Karten pro Stunde* • **YMCKOK:** 33 Sekunden pro Karte/109 Karten pro Stunde* • **YMCKK (mit Laminierung):** 35 Sekunden pro Karte/102 Karten pro Stunde* Gibt den Farbbandtyp und die Anzahl der Bandbereiche an (Y = Yellow bzw. Gelb, M = Magenta, C = Cyan bzw. Zyan, K = Resin-Schwarz, B = Direktauftrag-Schwarz und O = Overlay) Bei der Druckgeschwindigkeit wird die für die Bildverarbeitung durch den PC benötigte Zeit nicht berücksichtigt. Die Verarbeitungszeit ist abhängig von Dateigröße, CPU, RAM und zum Druckzeitpunkt verfügbaren Ressourcen. Die Druckgeschwindigkeit ist ein genäherter Batchmoduswert. Die Messung beginnt mit dem Einziehen der Karte in den Drucker und endet mit ihrem Auswurf. **Hinweis**: Die Geschwindigkeit ist für einzelne Karten niedriger als oben für den Batchmodus angegeben, da im Batchmodus die Multitasking-Fähigkeiten des Druckers zum Tragen kommen.

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	Beschreibung
Farbbandoptionen	• Vollfarbband mit Resin-Schwarzbereich und Overlaybereich, YMCKO*, 500 Ausdrucke • Vollfarbband mit zwei Resin-Schwarzbereichen und Overlaybereich, YMCKOK*, 400 Ausdrucke • Vollfarbband mit zwei Resin-Schwarzbereichen, ohne Overlaybereich, YMCKK*, 500 Ausdrucke • Resin-Schwarz (3000 Ausdrucke), Grün, Blau, Rot, Weiß, Silber und Gold (1000 Ausdrucke) • Resin-Schwarz und Overlaybereich, KO*, 1500 Ausdrucke

Technische Spezifikationen (Fortsetzung)

Begriff	**Beschreibung**
Sicherheitsmerkmale	Kartenschachtschloss (optional)
Druckertreiber	Windows 2000/XP/2003
Versorgungsspannung	100–240 V Wechselstrom, 3,3 A
Netzfrequenz	50 Hz/60 Hz
Systemanforderungen	Windows® 2000 mit Service Pack 4, Windows® XP mit Service Pack 2 und Windows® Server 2003, x86-Prozessor mit 300 MHz, mindestens 64 MB RAM, mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher, USB 1.1
Garantie	• **Drucker:** Ein Jahr (inklusive On-Call Express), optionale Garantieverlängerung (nur USA) • **Druckkopf:** Ein Jahr, unbegrenzte Ausdrucke mit UltraCard-Karten
Gewicht	• **DTC550:** 9,1 kg • **DTC550-LC:** 17,7 kg • **LC-Modul:** 8,6 kg

Funktionale Spezifikationen

Der Kartendrucker setzt zwei unterschiedliche, aber eng verwandte Drucktechnologien ein, um Karten hochwertig zu bedrucken: Direktfarbauftrag und Resin-Thermotransfer.
Der Kartendrucker kann an jedem IBM-PC® oder kompatiblen PC mit Windows® 2000 oder Windows XP betrieben werden.

Funktionale Spezifikationen (Fortsetzung)

Nachstehend wird die Funktionsweise dieser Technologien beschrieben:

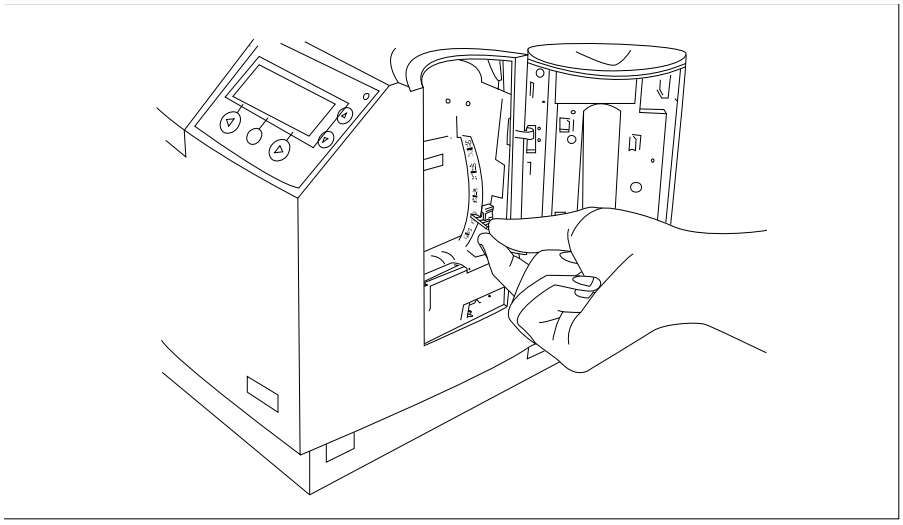
Funktion	Beschreibung
Direktfarbauftrag	Mit dem Direktfarbauftrag erzeugt der Kartendrucker Halbtonbilder in Fotoqualität. **Hinweis**: Bei diesem Prozess kommt ein Farbband zum Einsatz, dass in eine Reihe aufeinanderfolgender Farbbereiche aufgeteilt ist. • **Prozessfarben:** Die Bereiche mit den drei Prozessfarben – Gelb, Magenta und Zyan (YMC = Yellow, Magenta, Cyan) – werden über die gesamte Länge des Farbbandes wiederholt. • **Bereiche:** Der Drucker druckt zuerst den gelben, dann den magentafarbigen und schließlich den zyanfarbigen Bereich. • **Druckkopf:** Während sich das Farbband unter dem Druckkopf bewegt, erwärmen die Thermoelemente im Druckkopf die Farbstoffe im Band. **Hinweis**: Durch die Erwärmung werden die Farbstoffe verdunstet und auf die Kartenoberfläche übertragen. Für jeden der drei Farbbereiche auf dem Band erfolgt ein eigener Druckdurchgang. • **Farbschattierungen:** Durch Kombination der Farben aus den drei Bereichen sowie durch Temperaturvariationen beim Übertragen der Farbstoffe können bis zu 16,7 Millionen Farbschattierungen erzeugt werden. **Hinweis**: Bei diesem Verfahren wird eine Farbe gleichmäßig in die nächste Farbe überblendet, sodass Bilder in Fotoqualität ohne erkennbares Raster entstehen. • **Direktfarbauftrag-Thermotransfer:** Beschreibt den Prozess der Erwärmung eines in einem Zellstoffträger gebundenen Farbstoffs, bis die Farbe auf die Oberfläche der Karte oder InTM-Folie übergehen kann. Dadurch wird auf der Kartenoberfläche ein Bild erzeugt.

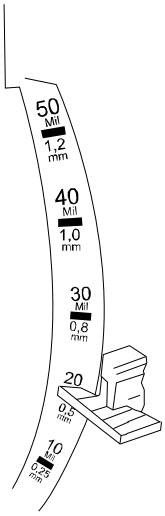
Funktionale Spezifikationen (Fortsetzung)

Funktion	Beschreibung
Resin-Thermotransfer	Resin-Thermotransfer ist eine Druckmethode zum Drucken von schwarzem Text sowie von gestochen scharfen Barcodes,)die von Barcodescannern mit Infrarotlicht oder Licht im sichtbaren Spektrum gelesen werden können. Wie beim Direktfarbauftrag wird die Farbe mit dem Thermodruckkopf auf die Karte übertragen. Die Farbe stammt entweder von einem reinen Resin-Farbband oder aus dem Resin-Schwarzbereich (K) eines Vollfarbbands. Hier werden dagegen deckende Punkte aus Resin-Tinte übertragen und auf die Kartenoberfläche gebrannt. **Hinweis**: Dieses Verfahren liefert eine unempfindliche Druckausgabe mit hoher Farbsättigung.

Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen

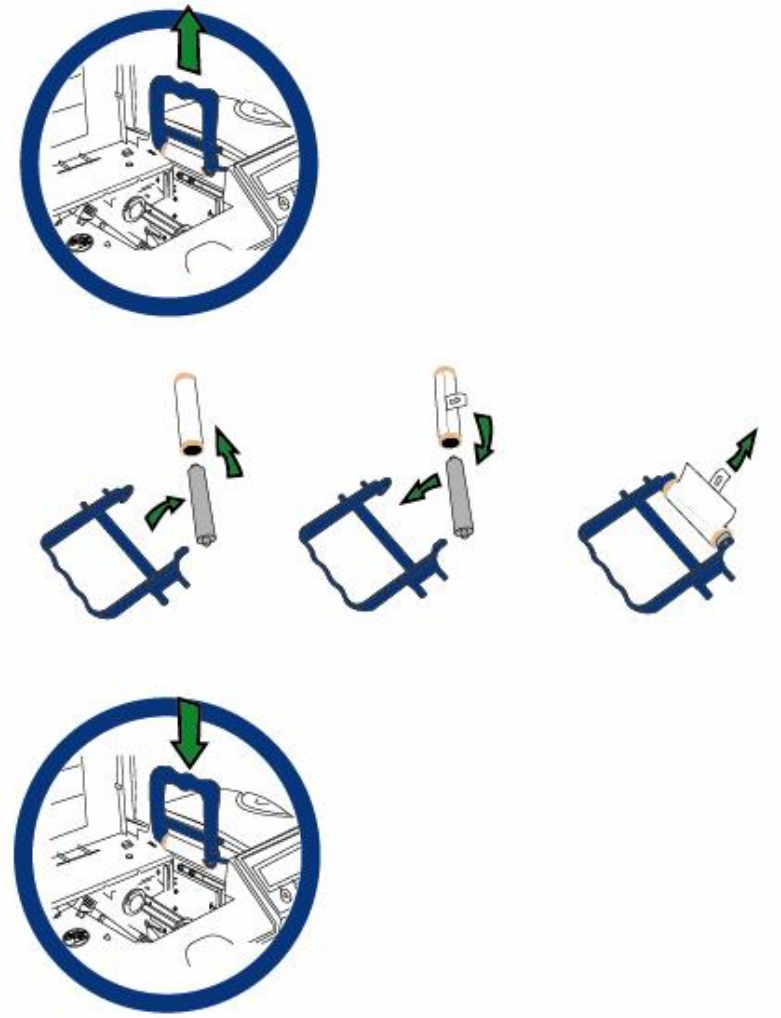
Komponente	Beschreibung
Einstellungshebel für die Kartenstärke	Stellt den Druckereinzug auf unterschiedliche Kartenstärken ein. Die Einstellung erfolgt in Zehnerschritten.





Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

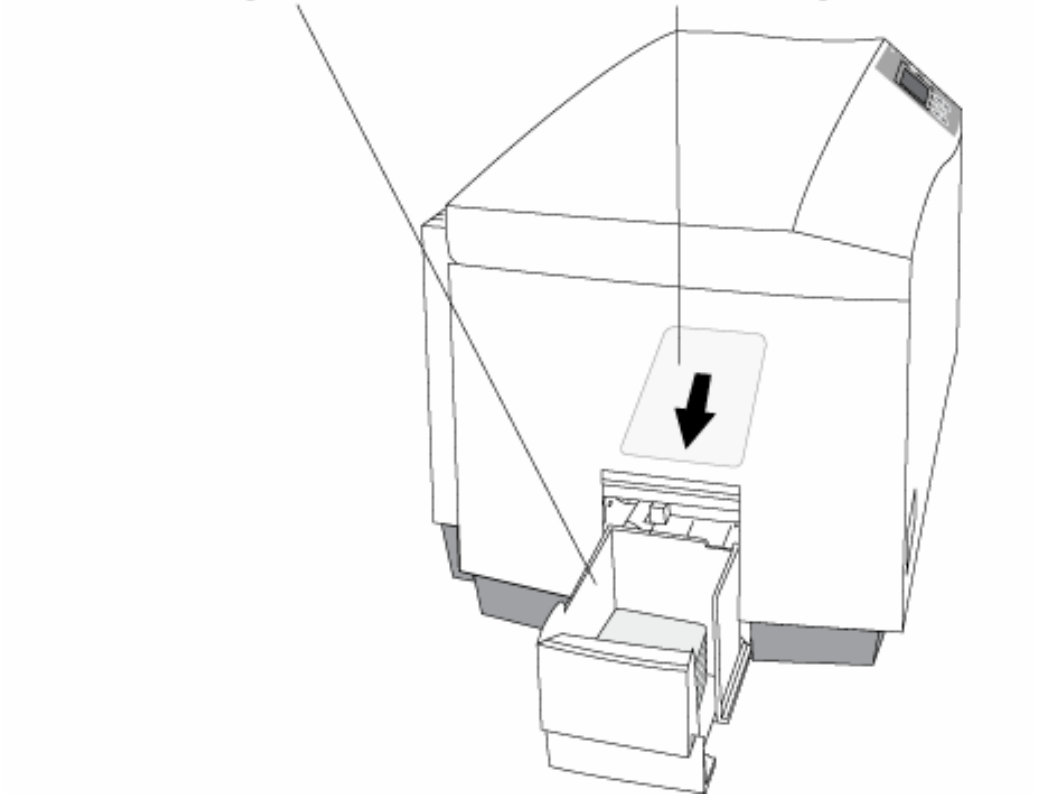
Komponente	Beschreibung
Kartenreinigungscartridge	Reinigt die Karten automatisch, um die Druckqualität zu erhöhen. **Hinweis**: Ersetzen Sie die Walze, wenn Sie das Farbband austauschen (oder bei Bedarf).



Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Kartenausgabefach	Nimmt bedruckte Karten auf, bis zu 100 Karten mit 0,762 mm Stärke.

Kartenausgabefach, Karte wird ausgeworfen

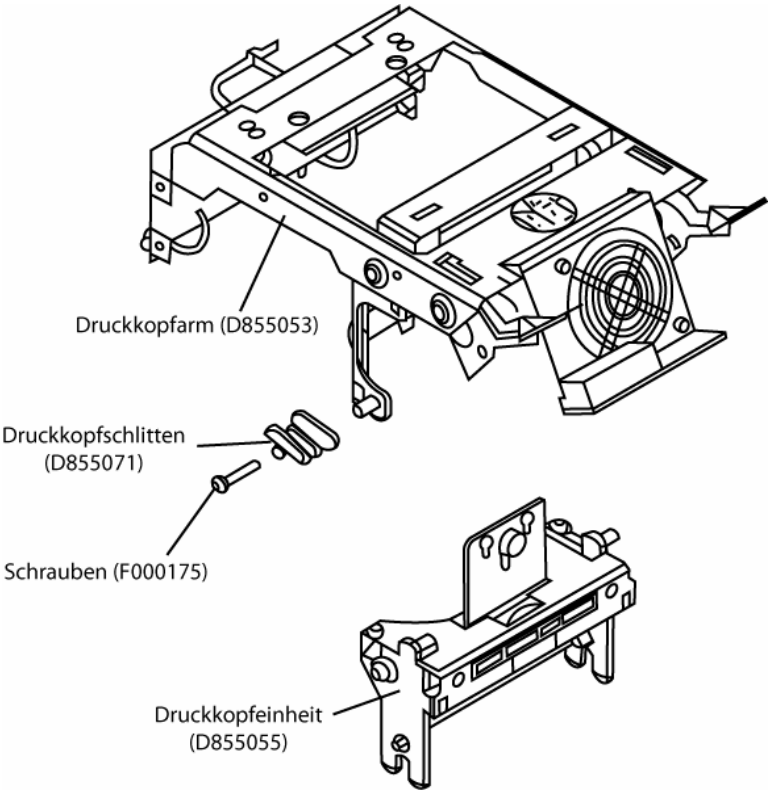


Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Karteneinzugfenster	Dient der Überprüfung des Füllstands im Karteneinzug, ohne den Karteneinzug öffnen zu müssen.
Karteneinzugschloss	Mit diesem Schloss kann die Tür des Karteneinzugs abgesperrt werden, um den Diebstahl von Kartenrohlingen zu verhindern.
Spezialkarteneinzug	Dient der Zufuhr einer einzelnen Karte, wenn ausnahmsweise ein anderer Kartentyp als der im Karteneinzug befindliche bedruckt werden soll.
LCD-Display	Zeigt den aktuellen Status des Druckers an.

Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
LED	Meldet EIN, AUS, Pause, Status und Fehler.
Druckkopf	Die Druckerkomponente, die für die eigentliche Druckausgabe zuständig ist. **Hinweis**: Diese Komponente ist empfindlich und darf nur mit einem Reinigungstupfer berührt werden.

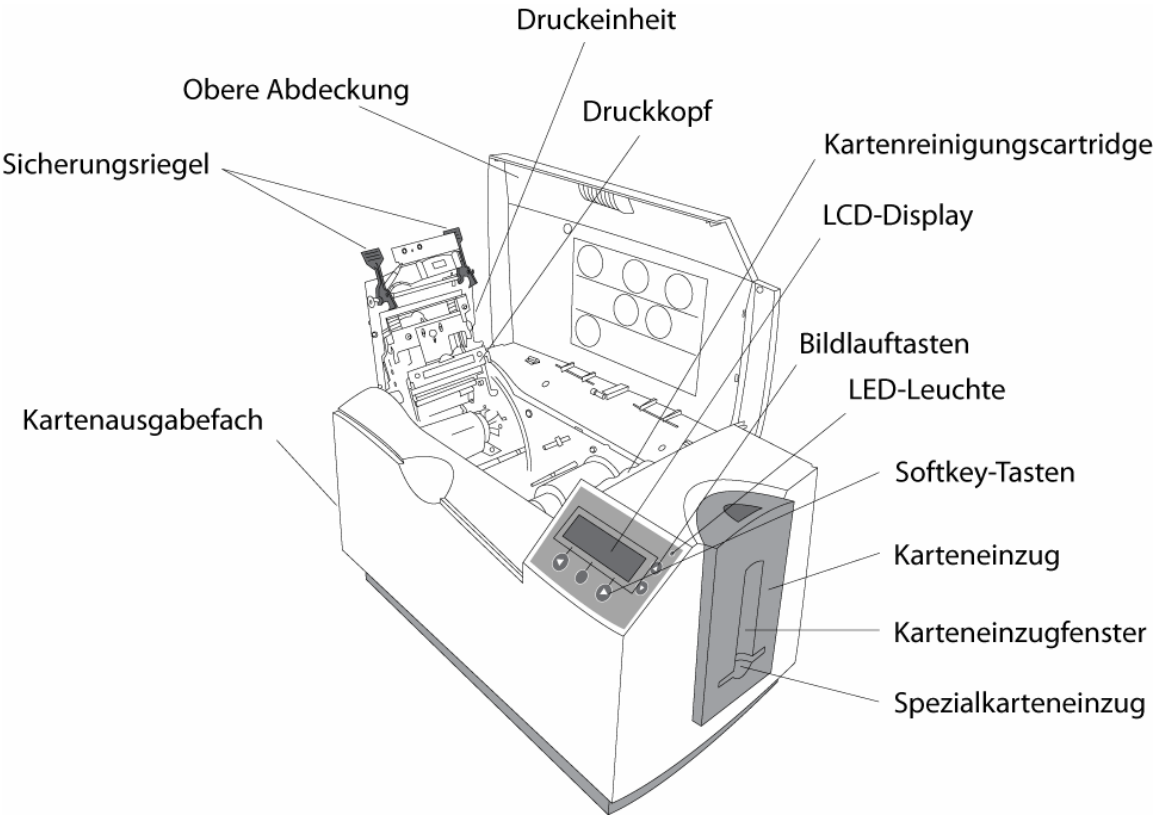


Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Netzschalter	Dieser Schalter schaltet den Drucker EIN und AUS.
Stromanschluss	Hier wird das mitgelieferte Netzteil angeschlossen.
Sicherungsriegel	Diese Riegel fixieren die Druckeinheit, wenn sie geschlossen sind.
Softkey-Tasten	Die Funktion wird über der Taste angezeigt. Die Tastenfunktion ändert sich in Abhängigkeit vom Betriebsmodus des Druckers.
Bildlauftasten	Mit diesen Tasten blättern Sie in Menüs und Untermenüs und nehmen verschiedenen Menüeinstellungen vor.

Druckerkomponenten: Einstellungshebel bis Serielle Schnittstellen (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
USB-Schnittstelle	Diese Schnittstelle stellt die Verbindung zu einem Windows-PC über ein USB-Kabel her.
Serielle Schnittstelle	**Für Codierer:** Diese Schnittstellen sind nur verfügbar, wenn der Drucker optionale Codierungsmodule enthält.



Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld

Der Drucker besitzt ein vierzeiliges LCD-Display mit einer Breite von 80 Zeichen, in dem hilfreiche Informationen zum Betrieb des Druckers angezeigt werden.

- Die oberen drei Zeilen des LCD-Displays enthalten Druckstatus, Fehlermeldungen und Menüoptionen.
- Die untere Zeile des LCD-Displays zeigt die aktuelle Funktion der Softkey-Tasten des Druckers an.

Dieser Abschnitt beschreibt, wie LCD und Softkey-Tasten genutzt werden.

Komponente	**Beschreibung**
Softkey-Tasten	Der Drucker besitzt drei **Softkey-Tasten**, die sich unter dem LCD-Display befinden. **Hinweis**: Die aktuelle Funktion wird mit dem über den Tasten angezeigten Wort angegeben. Diese Funktion ändert sich in Abhängigkeit vom Betriebsmodus des Druckers. Drücken Sie die Softkey-Taste, deren Funktion Sie aufrufen wollen. **Hinweis**: Wenn über einer Taste kein Text angezeigt wird, hat die betreffende Taste im aktuellen Betriebsmodus keine Funktion. Verwenden Sie die Bildlauftasten, um im Hilfetext zu blättern, in den Menüs des Druckers zu navigieren und verschiedene Druckeinstellungen zu ändern. **Hinweis**: Die Bildlauftasten des Druckers befinden sich auf dem Bedienfeld direkt rechts vom LCD. Wenn Sie in einer Liste blättern, wird das Symbol ▲ angezeigt, sobald das Ende der Liste erreicht ist. ▼ wird angezeigt, wenn der Anfang der Liste erreicht wird.
LCD-Display	Die Anzeige auf dem LCD-Display ändert sich in Abhängigkeit vom Betriebsmodus des Druckers.

Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Systemcheck-Bildschirme	Wenn der Drucker eingeschaltet wird, werden kurz die Systemcheck-Bildschirme des Druckers angezeigt, um Folgendes zu melden: System wird initialisiert. READY (Bereitschaftsmeldung).
Drucker bereit/offen	Wenn der Drucker den Systemcheck abgeschlossen hat und Druck- sowie Transfereinheit geschlossen sind, zeigt der Drucker die Meldung **READY** an, um die Betriebsbereitschaft des Druckers zu melden. **Hinweis**: Der Drucker bleibt in diesem Modus, bis ein Druckjob empfangen oder der Drucker ausgeschaltet wird. Wenn nur die obere Abdeckung offen ist, wird auf dem Display **Top Cover Open** angezeigt, und Sie können **Menu** wählen oder zu den verschiedenen Einzügen wechseln. Sind obere Abdeckung und Druckkopfarm offen, meldet das Display **Ribbon Access Open**. Sie können dann mit den Softkey-Tasten (beschriftet mit **FWD**, **Menu** und **REV**) die Walzen bewegen oder auf das Menü zugreifen. Drücken Sie die Tasten **Forward** und **Back**, um die Walzen im Einzugspfad des Druckers in die entsprechende Richtung zu bewegen. In jedem dieser Bildschirme zeigt der Drucker die Option **Menu** über der mittleren Softkey-Taste an. Drücken Sie diese Taste, um auf die Menüoptionen des Druckers zuzugreifen. **Hinweis**: Die Option **Menu** ist nur in den „Drucker bereit/offen“-Bildschirmen verfügbar.

Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

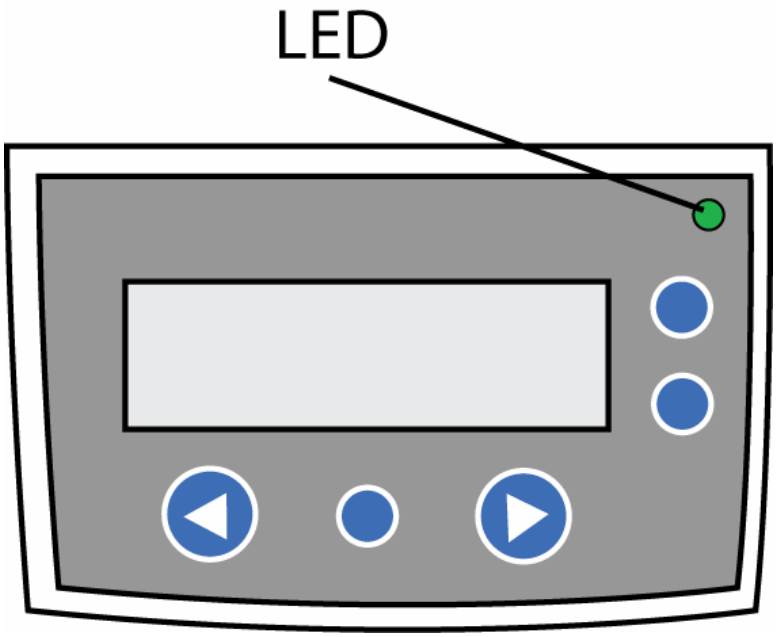
Komponente	Beschreibung
Druckstatus-Bildschirm	Während des Betriebs meldet das LCD den aktuellen Druckstatus durch Angabe der derzeit aktiven Druckerkomponente. Dazu werden die folgenden Meldungen in der zweiten Zeile angezeigt: • **FEEDING** meldet, dass der Einzug eine leere Karte in den Drucker transportiert. • **ENCODING** meldet, dass der Codierer eine Karte codiert (wird nur bei Druckern mit optionalem integrierten Codierermodul angezeigt). • **PRINTING** meldet, dass die Karte bedruckt wird. • **LAMINATING** meldet, dass die Laminiereinheit eine Karte laminiert (wird nur angezeigt, wenn der Drucker mit dem optionalen Kartenlaminiermodul ausgestattet ist). Weitere Informationen enthält der Abschnitt Das Kartenlaminiermodul. Da der Drucker mehrere Funktionen gleichzeitig ausführen kann, werden auch diese Meldungen ggf. gleichzeitig angezeigt, insbesondere beim Drucken im Batchmodus. Der Druckstatus-Bildschirm zeigt unten links immer die Softkey-Beschriftung **Cancel** und unten rechts **Pause** an.

Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Taste **Cancel**	Mit dieser Taste können Sie Druckjobs abbrechen und den Drucker für den nächsten Druckjob zurücksetzen. Die Funktion **Cancel** fragt, ob nur der aktuelle Job abgebrochen werden soll oder ob dies für alle Jobs in der Warteschlange gilt. Sie können den aktuellen Job auch fortsetzen, indem Sie NO drücken.
Taste **Pause**	Mit dieser Taste können Sie den Druckbetrieb jederzeit unterbrechen. **Hinweis**: Der Drucker wird die aktuelle Aufgabe abschließen, bevor der Betrieb unterbrochen wird. Wenn der Drucker angehalten wurde, blinkt die LED und die Beschriftung der Softkey-Taste **Pause** wechselt zu **Resume**. Drücken Sie die Taste **Resume**, um das Drucken fortzusetzen.

Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
LED	Diese LED meldet in Verbindung mit dem LCD den aktuellen Status des Druckers. **Hinweis**: Das ist beispielsweise hilfreich, wenn sich der Benutzer in einer Entfernung vom Drucker befindet, die das Lesen des LCD unmöglich macht. Weitere Details zum Drucker-LCD finden Sie unten in den Beschreibungen der Fehler- und Hinweisbildschirme nach der Abbildung.



Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Fehler-Bildschirme	Der Drucker kommuniziert mit zwei ähnlichen Meldungsbildschirmen, die aber spezifische Unterschiede aufweisen: Der erste Bildschirm wird als Fehler-Bildschirm (**ERROR**) bezeichnet. Er wird angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und der Druckbetrieb deshalb vollständig unterbrochen werden muss. In diesem Fall wird auf dem LCD **ERROR** in der ersten Zeile mit einer kurzen Beschreibung in der zweiten Zeile angezeigt. Wenn gleichzeitig mehrere Fehler auftreten, meldet die erste Zeile **ERROR 1 of x** (**x** ist die Anzahl der insgesamt aufgetretenen Fehler). Verwenden Sie die Bildlauftasten, um die weiteren Fehlermeldungen anzuzeigen. Drücken Sie die Taste **HELP**, um den Hilfebildschirm mit einer Erklärung des Fehlers und Hinweisen zur Fehlerbeseitigung anzuzeigen. Blättern Sie ggf. mit den Bildlauftasten durch die Absätze des Hilfetextes. Drücken Sie **QUIT**, wenn Sie den Text gelesen haben. Nachdem der Fehler behoben wurde, können Sie den Druckbetrieb fortsetzen oder den Drucker zurücksetzen. Beachten Sie die Anweisungen im Hilfebildschirm.

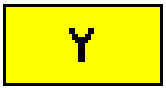
Druckerkomponenten: LCD- und Softkey-Bedienfeld (Fortsetzung)

Komponente	Beschreibung
Info-Bildschirm	Der zweite Bildschirmtyp heißt Info-Bildschirm (**INFO MSG**). Wenn dieser Bildschirm angezeigt wird, wird der Druckbetrieb nicht unterbrochen. Er dient nur Informationszwecken (z. B. dem Hinweis, dass bestimmte Druckmaterialien bald ausgehen werden). Mit einem Bildschirm dieses Typs werden Sie also über relevante Bedingungen im Drucker informiert. In einem solchen Fall wird auf dem LCD **INFO MSG** in der ersten Zeile mit einer kurzen Beschreibung in der zweiten Zeile angezeigt. Wenn gleichzeitig mehrere Meldungen vorliegen, meldet die erste Zeile **INFO MSG 1 of x** (**x** ist die Anzahl der insgesamt vorliegenden Meldungen). Wie bei den Fehlermeldungen kann mit der Taste **HELP** auf eine Erläuterung der Informationsmeldungen zugegriffen werden.

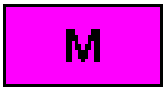
Druckerkomponenten: Farbbänder

Im Kartendrucker kommen die Methoden Direktfarbauftrag- und Resin-Thermotransfer zum Einsatz, um Bilder direkt auf Kartenrohlinge zu drucken. Da Direktfarbauftrag- und Resin-Thermotransfer unterschiedliche Vorteile bieten, sind reine Resin-Bänder, Bänder ausschließlich für den Direktfarbauftrag sowie kombinierte Bänder erhältlich.

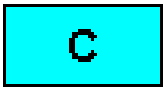
Ein Buchstabencode identifiziert die Bereiche auf dem Band.



= Direktfarbbereich Gelb

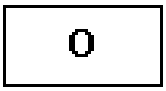


= Direktfarbbereich Magenta



= Direktfarbbereich Zyan

= Resin-Schwarzbereich



= Overlaybereich

= UV-Fluoreszenzbereich

Druckerkomponenten: Reine Resin-Farbbänder

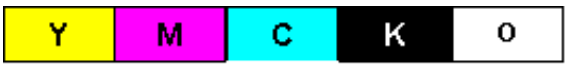
Reine Resin-Bänder bestehen aus einer Rolle Resin mit einer bestimmten Farbe. Ein Overlaybereich (O) ist nicht enthalten, weil Resin-Bilder keine Beschichtung als Schutz benötigen.

Typ	Beschreibung
Standardband Resin-Schwarz (K) (3.000 Kartendrucke)	Dieses Band bietet hohe Resin-Haltbarkeit, die für die meisten einfarbigen ID-Karten ausreichend ist. Barcodes in Resin-Schwarz können von Barcodescannern gelesen werden, die mit Infrarot oder mit Licht im sichtbaren Spektrum arbeiten.
Premium-Band Resin-Schwarz (K) (3.000 Kartendrucke)	Diese Bänder bieten höchste Resin-Haltbarkeit und sind deshalb auch für Zugangskarten geeignet, die häufig durch Lesegeräte gezogen werden. Barcodes in Resin-Schwarz können von Barcodescannern gelesen werden, die mit Infrarot oder mit Licht im sichtbaren Spektrum arbeiten. **Hinweis**: Die Verwendung eines Premium-Bandes mit Resin-Schwarz liefert außerdem ein fotorealistischeres Ergebnis.

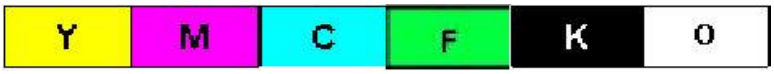
Druckerkomponenten: Reine Resin-Bänder (Fortsetzung)

Typ	Beschreibung
KO (1.500 Kartendrucke mit RFID)	Dieses Band enthält Resin und Laminat (KO).
Farbiges Resin (1.000 Kartendrucke)	Resin-Bänder sind in einer Vielzahl von Farben erhältlich, um eine benutzerspezifische Anpassung der ID-Karten sowie eine Farbcodierung von reinen Resin-Karten zu ermöglichen.
Metallic-Resin (1.000 Kartendrucke)	Resin-Bänder mit Metallic-Farben können eingesetzt werden, um Karten mit einzigartigem Metallglanz zu produzieren.

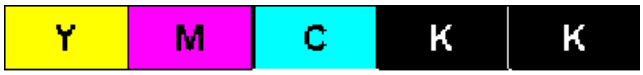
Druckerkomponenten: Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder

Typ	Beschreibung
Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder	Auf einem Direktfarbauftrag-/Resin-Band sind die Direktfarbbereiche Gelb (Y), Magenta (M) und Zyan (C) mit einem Resin-Schwarzbereich (K) kombiniert. Aufgrund der Kombination beider Bereichstypen können Sie mit diesem Band hochwertige Farbfotos (Direktfarbauftragsbereiche) und gestochen scharfen Text und Barcodes in schwarzer Farbe (Resin-Schwarzbereich) auf eine Karte drucken. Die meisten Bänder weisen zudem einen Overlaybereich auf, mit dem die Direktauftragsbilder beschichtet und geschützt werden können. Direktfarbauftragsbilder sollten immer beschichtet werden, da sie andernfalls schnell abnutzen bzw. verblassen.
Vollfarbe (YMCKO)	Dieses Band wird für ID-Karten mit Farbfoto sowie schwarzem Text und Barcode verwendet. Barcodes in Resin-Schwarz können von Barcodescannern gelesen werden, die mit Infrarot oder mit Licht im sichtbaren Spektrum arbeiten. Ein Overlaybereich (O) ist ebenfalls enthalten, um die das farbige Druckbild zu beschichten und zu schützen. 

Druckerkomponenten: Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder (Fortsetzung)

Typ	Beschreibung
YMCKOK	Nachstehend sind die Farbzuordnungen im Band beschrieben. Die Farbbereiche werden in der Reihenfolge angegeben, in der sie beim Druck verwendet werden: Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Schwarz (K), Overlay (O), Schwarz (K) (für die Rückseite, ausschließlich schwarz).
YMCFKO	Nachstehend sind die Farbzuordnungen im Band beschrieben. Die Farbbereiche werden in der Reihenfolge angegeben, in der sie beim Druck verwendet werden: Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Fluoreszierend (F), Schwarz (K), Overlay (O). 

Druckerkomponenten: Direktfarbauftrag-/Resin-Bänder

Typ	Beschreibung
YMCFKOK	Nachstehend sind die Farbzuordnungen im Band beschrieben. Die Farbbereiche werden in der Reihenfolge angegeben, in der sie beim Druck verwendet werden: Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Fluoreszierend (F), Schwarz (K), Overlay (O) und Schwarz (K) (für die Rückseite, ausschließlich schwarz).
YMCKK	Nachstehend sind die Farbzuordnungen im Band beschrieben. Die Farbbereiche werden in der Reihenfolge angegeben, in der sie beim Druck verwendet werden: Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Schwarz (K) und Schwarz (K) (für die Rückseite, ausschließlich schwarz). 

Druckerkomponenten: Kartenrohlinge

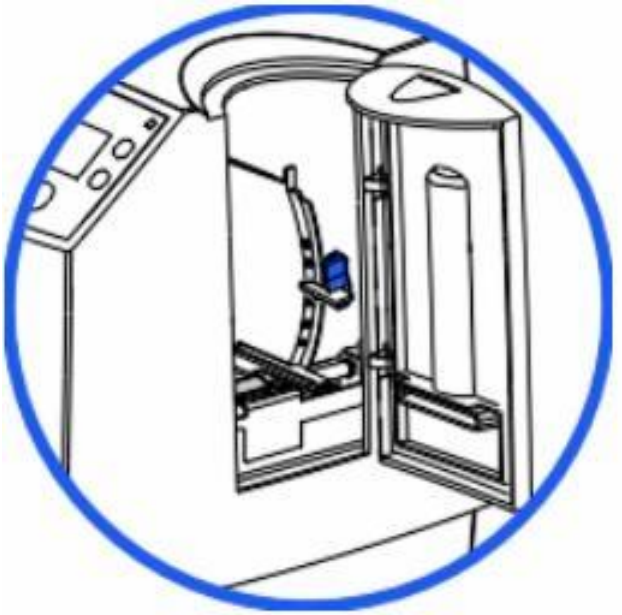
Vorsicht: Legen Sie keine Karten mit verschmutzter, stumpfer oder unebener Oberfläche in den Drucker. Das Bedrucken solcher Karten liefert Ergebnisse geringer Qualität und reduziert die Lebensdauer des Druckkopfs erheblich. Bewahren Sie die Karten immer in der Originalverpackung bzw. in einem sauberen und staubfreien Behälter auf. Bedrucken Sie keine Karten, die heruntergefallen sind oder verunreinigt wurden. Druckkopfschäden, die durch verschmutzte Karten oder Karten geringer Qualität verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie für den Druckkopf.

Drucker**komponenten:** Karteneinzug und Kartenausgabefach

Typ	**Beschreibung**
Karteneinzug	In den Karteneinzug werden die zu bedruckenden Karten eingelegt (siehe unten). Der Einzug des Druckers ist mit einer großen Tür ausgestattet, die das Einlegen erleichtert und sicher verschlossen werden kann, um die Karten zu schützen. **Hinweis**: Der Drucker hat eine Kapazität von maximal 100 Karten pro Karteneinzug, basierend auf einer Standardstärke der Karten von 0,762 mm.

Druckerkomponenten: Kartenrohlinge (Fortsetzung)

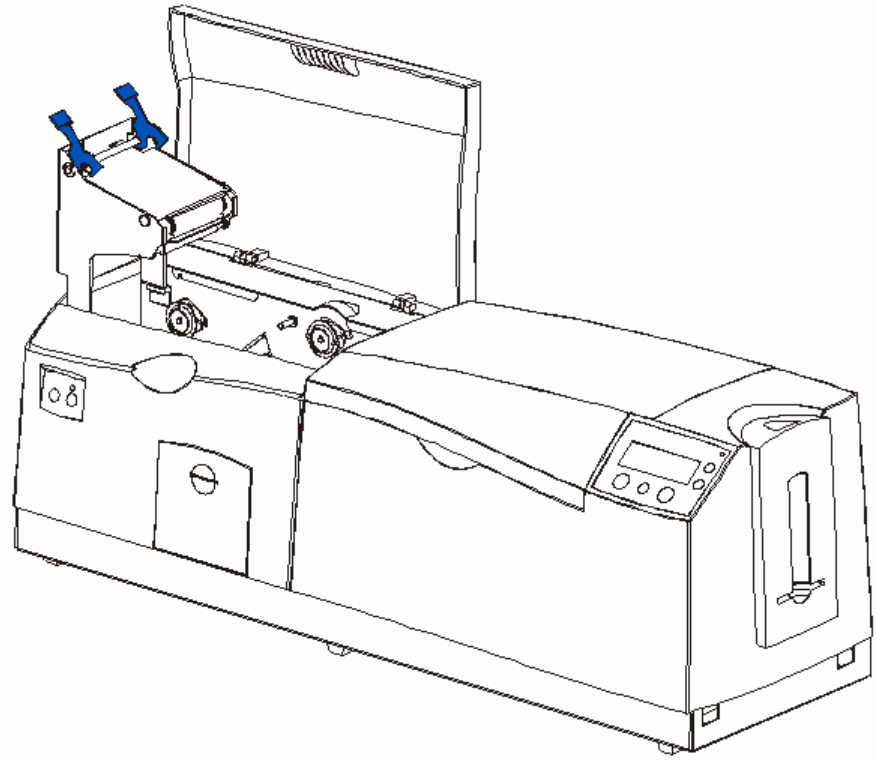
Typ	Beschreibung
Kartenausgabefach	Alle Standard-Kartendrucker besitzen ein Kartenausgabefach mit einer Kapazität von 100 Stück, basierend auf der Standardstärke der Karten von 0,762 mm. **Hinweis**: Dieses Fach nimmt die Karten nach dem Drucken auf.



Das Kartenlaminiermodul

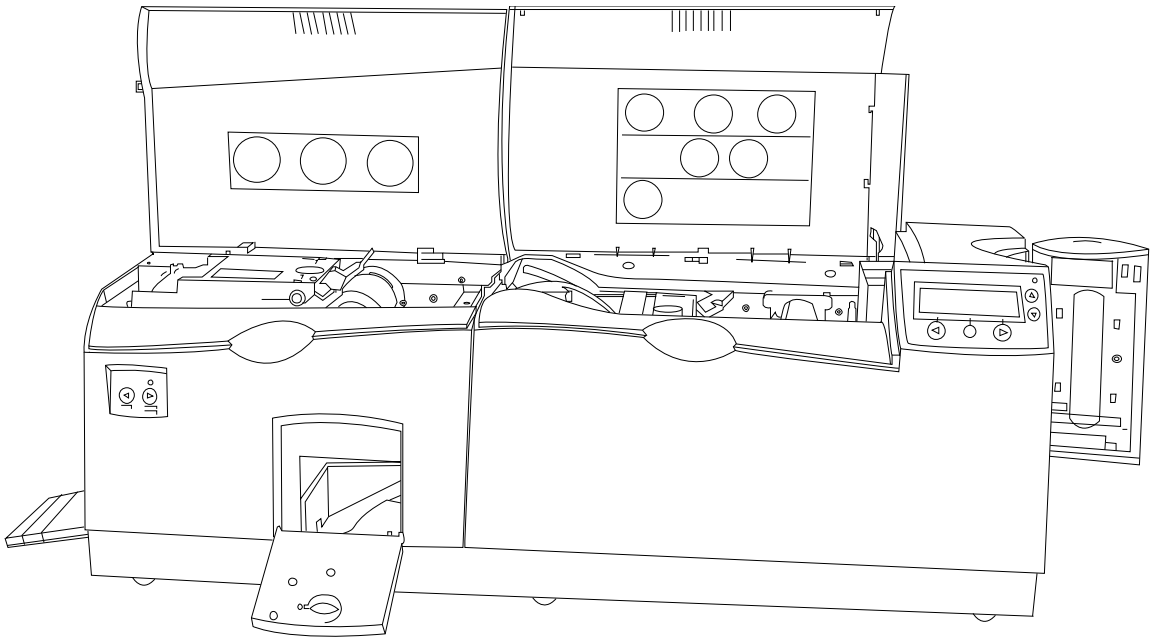
Gefahr: Die Laminierwalzen im Drucker können eine Temperatur von mehr als 175° C erreichen. Gehen Sie entsprechend vorsichtig vor, wenn Sie am Laminiermodul arbeiten. Berühren Sie die Laminierwalzen erst, wenn der Drucker mindestens 20–30 Minuten ausgeschaltet ist.

Alle DTC550-Drucker unterstützen den Anbau eines optionalen Kartenlaminiermoduls. Dieses Modul kann vorinstalliert bestellt werden, aber auch nachgerüstet werden, wenn der Drucker sich bereits im Einsatz befindet.



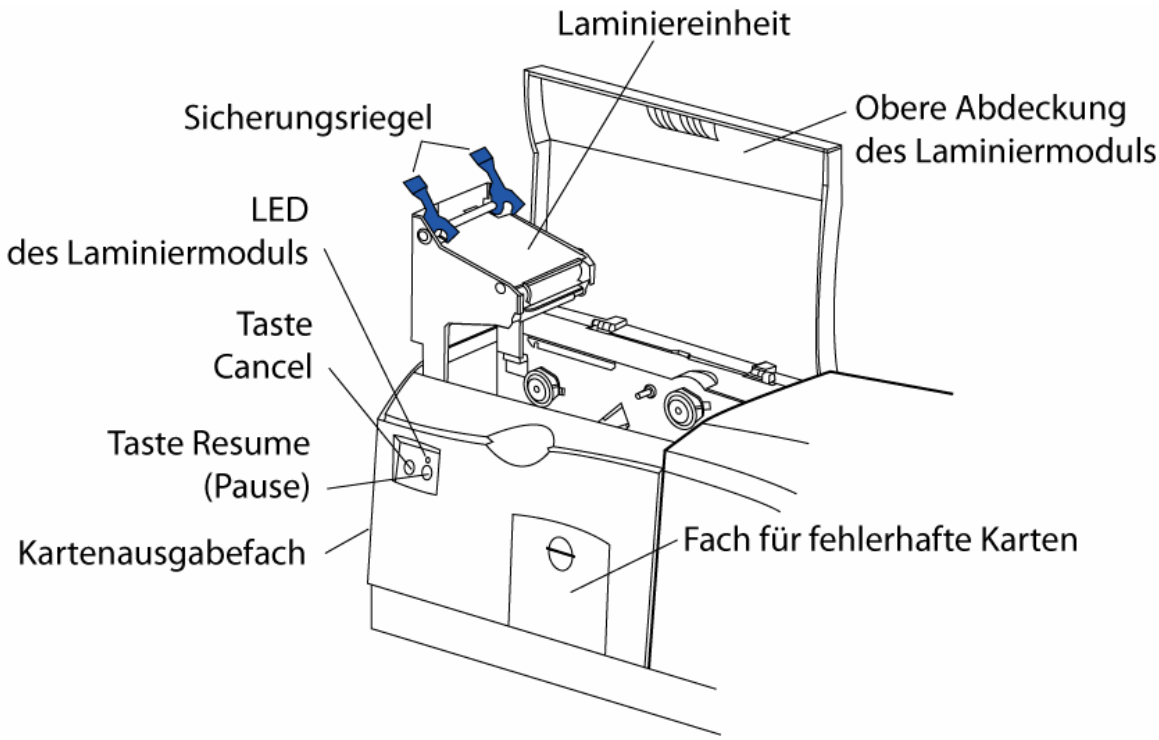
Das Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Nachstehend eine andere Darstellung des Kartenlaminiermoduls.



Obere Abdeckung des Laminiermoduls und Laminiereinheit

Komponente	Beschreibung
Obere Abdeckung des Laminiermoduls	Bietet Zugang zur Laminiereinheit sowie zum Transportpfad von Laminat und Karten.
Laminiereinheit	Überträgt das Laminat mit den heißen Laminierwalzen auf die Karten. Die Laminiereinheit muss geschlossen sein, damit der Drucker das Laminieren startet.



Sicherungsriegel und LED des Laminiermoduls

Komponente	Beschreibung
Sicherungsriegel	Fixieren die Laminiereinheit, wenn sie geschlossen sind.
LED des Laminiermoduls	Die LED des Laminiermoduls meldet in Verbindung mit dem LCD den aktuellen Status des Druckers. Nachstehend werden die Bedeutungen der verschiedenen LED-Signale beschrieben. **Aus:** Drucker und Laminiermodul sind ausgeschaltet. **Grün leuchten:** Kartenlaminiermodul ist betriebsbereit. **Langsam grün blinken:** Die Taste **Pause** des **Laminiermoduls** wurde gedrückt, das Laminiermodul also angehalten. Die LED blinkt auch langsam, wenn die Laminiereinheit offen ist. **Schnell grün blinken:** Wegen eines Fehlers bzw. einer Fehlerbedingung ist eine Maßnahme am Laminiermodul erforderlich. Beachten Sie die Informationen auf dem LCD des Druckers.

Taste „Cancel“

Komponente	Beschreibung
Taste **Cancel**	Mit dieser Taste kann der aktuelle Laminierjob abgebrochen und das Laminiermodul für den nächsten Laminierjob zurückgesetzt werden. • Wenn nach dem Abbrechen eines Laminierjobs eine Karte im Laminiermodul verbleibt, wird diese automatisch in das separate Fach für fehlerhafte Karten ausgeworfen. **Hinweis**: Wenn die Laminiereinheit des Laminiermoduls geöffnet ist, können Sie die Kartentransportwalzen mit dieser Taste manuell vorwärts drehen. Das ist hilfreich, wenn die Walzen gereinigt oder Kartenstaus beseitigt werden sollen. • Wenn Sie gleichzeitig drucken und laminieren und beide Vorgänge abbrechen wollen, drücken Sie die Softkey-Taste **CANCEL** des Druckers. **Hinweis**: Dadurch werden alle Jobs im Drucker abgebrochen. Eine Karte, die sich derzeit im Laminiermodul in Bearbeitung befindet, wird fertiggestellt und dann ausgeworfen. Die Taste **Cancel** des Laminiermoduls bricht nur den Laminierjob ab.

Taste „Resume“ (Pause)

Komponente	Beschreibung
Taste **Resume** (**Pause**)	Die Taste **Resume** dient dem Fortsetzen des Betriebs, nachdem eine Fehlerbedingung beseitigt wurde. • Wenn ein Fehler auftritt, blinkt die LED des Laminiermoduls, und auf dem LCD des Druckers wird der Fehler angezeigt. • Beheben Sie in diesem Fall den Fehler, und drücken Sie die Taste **Resume** des Laminiermoduls, um den Betrieb fortzusetzen. Mit dieser Taste können Sie den Normalbetrieb des Laminiermoduls unterbrechen. **Hinweis**: Das Laminiermodul wird die aktuelle Aufgabe abschließen, bevor der Betrieb unterbrochen wird. • Wenn diese Taste gedrückt wird, während eine Karte laminiert wird, unterbricht das Laminiermodul den Betrieb erst, nachdem die aktuelle Karte fertig laminiert und ein sicherer Haltepunkt erreicht wurde. • Wenn der Drucker angehalten wurde, blinkt die LED langsam und leuchtet wieder, sobald der Normalbetrieb wiederaufgenommen wird. **Hinweis**: Wenn die Laminiereinheit des Laminiermoduls geöffnet ist, können Sie die Kartentransportwalzen mit der Taste **Resume** manuell rückwärts drehen. Das ist hilfreich, wenn die Walzen gereinigt oder Kartenstaus beseitigt werden sollen.

Fach für fehlerhafte Karten und Kartenausgabefach

Komponente	Beschreibung
Fach für fehlerhafte Karten	Das Fach für fehlerhafte Karten trennt möglicherweise fehlerhafte Karten von den fehlerfreien Karten, die in das Kartenausgabefach ausgeworfen werden. • Der Drucker wirft Karten automatisch in folgenden Fällen in dieses Fach aus: • Druck-, Laminier- oder Codierungsfehler. • Beim Abbrechen eines Druckjobs oder bei einem Neustart des Druckers befindet sich eine Karte im Drucker.
Kartenausgabefach	Nimmt bis zu 100 gedruckte Karten auf (0,762 mm Stärke). • Wenn die Kapazität des Ausgabefachs erschöpft ist, wird der Druckbetrieb angehalten und eine entsprechende Meldung auf dem LCD des Druckers angezeigt. • Nehmen Sie den Kartenstapel aus dem Kartenfach. • Drücken Sie die Taste **Resume** des Laminiermoduls, um den Betrieb wiederaufzunehmen. **Hinweis**: Wenn Sie Karten in Übergröße bedrucken, muss die Tür des Kartenausgabefachs offen bleiben, damit die Karten vollständig ausgeworfen werden können.

Interaktion zwischen Modul und Drucker

Begriff	Beschreibung
Interaktion zwischen Modul und Drucker	Das Kartenlaminiermodul arbeitet mit dem Drucker zusammen, um bedruckte Karten mit Laminaten unterschiedlicher Typen zu versehen und so deren Lebensdauer und Sicherheit zu erhöhen. Das Laminiermodul ist mit einer eigenen LED-Anzeigeleuchte und Steuertasten ausgestattet, kann also problemlos unabhängig vom Drucker bedient werden. **Hinweis**: Wenn Sie also eine ganze Reihe von Karten erstellen, kann der Drucker eine Karte codieren und bedrucken, während das Laminiermodul eine andere Karte laminiert. Dies erhöht insgesamt die Effizienz. Sie können das Laminiermodul sogar öffnen, um z. B. das Laminat auszutauschen, während der Drucker druckt bzw. codiert (oder umgekehrt).

Interaktion zwischen Modul und LCD

Begriff	Beschreibung
Interaktion zwischen Modul und LCD	Um die Bedienung zu erleichtern, zeigt das Kartenlaminiermodul Statusmeldungen auf dem LCD des Druckers an, also z. B. Fehlermeldungen oder Aufforderungen zum Einlegen neuen Laminats. Wenn ein Laminierfehler auftritt, blinkt die LED des Laminiermoduls, und auf dem LCD des Druckers wird eine Fehlermeldung angezeigt. **Hinweis**: Da dies eine Informationsmeldung ist, wird der Druckbetrieb nicht unterbrochen. • Beheben Sie den Fehler. • Drücken Sie **OK**, um die Informationsmeldung vom LCD zu löschen. • Drücken Sie die Taste **Resume** des Laminiermoduls, um den Betrieb wiederaufzunehmen, bzw. **Cancel**, um den aktuellen Laminierjob abzubrechen und den nächsten Job auszuführen. **Hinweis**: Wenn Sie einen Job abbrechen, wird die aktuell bearbeitete Karte in das Fach für fehlerhafte Karten ausgeworfen.

Programmierte Standardtemperatur des Moduls

Begriff	Beschreibung
Programmierte Standardtemperatur des Moduls	Das Laminiermodul ist so programmiert, dass es die Laminierwalze auf Standardtemperatur heizt, wenn es eingeschaltet wird. • **Zieltemperatur:** Wenn ein Druckjob gesendet wird, während das Laminiermodul noch aufgeheizt wird, meldet das Drucker-LCD **Lam Heating**. Außerdem wird **LAM Temp: [Ist] [Soll]** angezeigt, also die derzeitige Temperatur der Laminierwalze, gefolgt von der Zieltemperatur. **Hinweis**: Diese Meldung weist darauf hin, dass die Laminierwalze auf die vorprogrammierte Temperatur geheizt wird. • **Aufheizen:** Das Aufheizen dauert normalerweise ca. 3–4 Minuten. **Hinweis**: Während das Laminiermodul aufgeheizt oder gekühlt wird, meldet das Drucker-LCD **Lam Heating** oder **Lam Cooling**. Sobald das Laminiermodul die Zieltemperatur erreicht hat, beginnt die Laminierung.

Einstellen der Laminiertemperatur

Begriff	Beschreibung
Einstellen der Laminiertemperatur	Um die Temperatur des Laminiermoduls zu ändern, verwenden Sie die Registerkarte **Lamination** des Druckertreibers. • **Neue Temperatureinstellung:** Eine geänderte Temperatureinstellung wird zusammen mit den übrigen Daten vom Druckertreiber mit dem nächsten Job an den Drucker gesendet. Bevor die Druckausgabe beginnt, korrigiert das Laminiermodul die Temperatur automatisch auf den neuen Wert. **Hinweis**: Die neue Temperatureinstellung bleibt gültig, bis sie erneut mit dem Druckertreiber geändert bzw. der Drucker ausgeschaltet wird. • **Automatische Rücksetzung:** Beim Ausschalten des Druckers wird das Laminiermodul zurückgesetzt, sodass beim späteren Einschalten des Druckers wieder die Standardtemperatur gilt. **Hinweis**: Das Laminiermodul wird auf die Standardtemperatur zurückgesetzt, wenn Sie die Taste **Cancel** des Laminiermoduls bzw. des Druckers drücken oder den Drucker aus- und wieder einschalten. • **Konstante Temperatur:** Die mit dem Druckertreiber konfigurierte Temperatur gilt, bis diese Einstellung geändert wird.

Laminate

WICHTIG: Die Fargo-Kartendrucker benötigen für einwandfreie Funktion spezielle Laminate. Um Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Druckers sowie Qualität und Haltbarkeit der gedruckten Karten zu maximieren, sollten Sie nur von Fargo zertifiziertes Zubehör verwenden. Wenn nicht von Fargo zertifiziertes Zubehör verwendet wird, wird die Fargo-Garantie ungültig, sofern dies nicht gesetzlich ausgeschlossen ist. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um Zubehör nachzubestellen.

Laminate (Fortsetzung)

Thermotransferfolien- und PolyGuard-Laminate

Begriff	Beschreibung	Verweis
Thermotransferfolien- und PolyGuard-Laminate	In das Kartenlaminiermodul kann entweder ein Laminat aus Thermotransferfolie oder ein Polyesterlaminat namens PolyGuard™ eingelegt werden. • **Thermotransferfolie:** Das Thermotransferfolien-Laminat ist ein relativ dünnes Material, das eine Karte von Kante zu Kante bedeckt und Schutz und Sicherheit auf mittlerer Stufe bietet. • **PolyGuard-Laminat:** PolyGuard ist ein viel dickeres Material, das eine Karte nicht von Kante zu Kante bedeckt, aber Schutz und Sicherheit auf allerhöchster Stufe bietet. **Hinweis**: PolyGuard ist in den Stärken 0,0254 mm und 0,01524 mm verfügbar und sollte immer verwendet werden, wenn Lebensdauer und Sicherheit der Karte von besonderer Bedeutung sind.	Weitere Informationen finden Sie unter Einlegen des Laminats.

Laminatdesign

Begriff	Beschreibung	Verweis
Design	PolyGuard- und Thermotransferfolien-Laminate sind durchsichtig oder in einem holografischen Design für normale Sicherheitsanforderungen erhältlich. **Hinweis**: Außerdem sind kundenspezifische holografische Laminate mit speziellen Designs, Mustern, Logos und Sicherheitsmerkmalen erhältlich. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler, wenn Sie Fragen zu kundenspezifischen Laminaten haben.	Weitere Informationen finden Sie unter Einlegen des Laminats.

Visual Security-Lösungen

VeriMark™-Karten – Holografische 2D-Folie

VeriMark™-Karten stellen eine kostengünstige Lösung mit kundenspezifischen holografischen 2D-Folien dar, deren Aufbringung in zwei Schritten erfolgt.

- Im ersten Schritt wird eine Basisfolie der Größe 1,9 cm (B) x 1,3 cm (H) auf die Oberfläche eines weißen Kartenrohlings aufgebracht.
- Im zweiten Schritt wird eine kundenspezifische Farbe in die Oberfläche der Basisfolie eingebracht, sodass ein Bild, Logo oder Text nach Kundenvorgaben entsteht.
- Um den Kontrast zu steigern, werden zwei separate Farbfolien verwendet.

Benutzer können dann zwischen 8 unterschiedlichen Kartenpositionen (4 im Hoch- und 4 im Querformat) wählen, um das VeriMark™-Logo zu platzieren. Der Benutzer gibt über den Druckertreiber die Position auf der Karte an. Dieser Bereich wird nicht bedruckt und nicht laminiert.

Kundenspezifische HoloMark™-Karten

Eine kundenspezifische HoloMark™-Karte weist ein dreidimensionales holografisches Bild auf, das auf eine Metallfolie übertragen und dann auf Kartenrohlinge aufgebracht wird. Das Bild ist kundenspezifisch. Dabei arbeitet das Programm abgesehen von einigen Ausnahmen wie unser Programm für holografische Laminate.

Visual Security – Karten-Teilenummern

Visual Security-Karten werden ausschließlich für folgende Fargo-Kartenrohlinge angeboten:

- **Teilenr. 81754:** Ultra Card
- **Teilenr. 81762:** Ultra Card III mit HiCo-Magnetstreifen
- **Teilenr. 81763:** Ultra Card III

Visual Security – Fargo-zertifizierte Laminate (Sonderbestellung, Mindestmenge 50 Stück)

- **Teilenr. 82255:** PolyGuard (0,0254 mm) für HoloMark™- und VeriMark™-Karten, durchsichtig
- **Teilenr. 82256:** PolyGuard (0,0254 mm) für HoloMark™- und VeriMark™-Karten, hochauflösende holografische Kugel mit „Secure“-Mikrotext

Visual Security – Karten – Toleranzen

Die Toleranz der Basisfolienplatzierung beträgt +/- 0,254 mm zu den nächstliegenden Kanten der Karte

Die Toleranz der Deckfolienplatzierung beträgt ebenfalls +/- 0,254 mm.

VeriMark™ – Spezifikationen

VeriMark™-Folien bedecken eine Fläche von 1,9 cm (B) x 1,3 cm (H). Folgende Bereiche sind ausgeschlossen:

- VeriMark™-Karten können über den Druckertreiber an 8 unterschiedlichen Kartenpositionen (4 im Hoch- und 4 im Querformat) platziert werden.
- VeriMark™-Folien werden so platziert, dass eine Kartenlochung nicht abgedeckt wird.
- Die Basisfolie ist silberfarben, aufgebracht wird eine goldfarbene Folie.
- VeriMark™-Folien werden 0,4 cm von den Kanten der Karte platziert. Ausnahmen bilden die beiden oberen Positionen im Hochformat (Positionen E und F). Hier werden die Folien 0,9 cm vom oberen Rand und 0,4 cm von den Seiten der Karte platziert.

HoloMark™- und Custom HoloMark™ – Spezifikationen

HoloMark™- und Custom HoloMark™-Folien bedecken eine Fläche von 1,5 cm (B) x 1,5 cm (H). Folgende Bereiche sind ausgeschlossen:

HoloMark™- und Custom HoloMark™-Karten können über den Druckertreiber an 8 unterschiedlichen Kartenpositionen (4 im Hoch- und 4 im Querformat) platziert werden.

HoloMark™-Folien werden so platziert, dass eine Kartenlochung nicht abgedeckt wird.

Es sind gold- und silberfarbene Folien verfügbar.

Die Folie wird in einer Entfernung von 0,4 cm zur Kante der Karte aufgebracht.

HoloMark™-Folien werden in alle 4 Ecken in einer Entfernung von 0,4 cm zur Kante der Karte aufgebracht.

Abschnitt 3: Setup- und Installationsprozeduren

Druckereinrichtung und -aufstellung

Beachten Sie die folgenden Informationen.

Auswahl des Aufstellungsorts

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Gerät so auf, dass eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist und sich keine übermäßige Wärme im Gerät aufbaut.
- Beachten Sie die Maße des Druckers, wenn Sie die Größe des Aufstellungsorts ermitteln. **Hinweis**: Vor und über dem Gerät muss genug Platz sein, um die Abdeckungen öffnen zu können.

Vorsicht: Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern oder Luftauslässen auf, und setzen Sie es weder direktem Sonnenlicht, Staub, Vibration noch Stößen aus.

Kondenswasserbildung

Wenn das Gerät aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht oder in einem sehr feuchten Raum aufgestellt wird, kann sich Feuchtigkeit als Kondenswasser im Gerät niederschlagen. In diesem Fall kann die Druckqualität beeinträchtigt sein.

Lassen Sie das Gerät einige Stunden ausgeschaltet in einem warmen trockenen Raum stehen, bevor Sie es benutzen. In dieser Zeit kann das niedergeschlagene Kondenswasser verdunsten.

Einführung

Die folgende Anleitung beschreibt die Installation des Treibers für den DTC-Drucker/Codierer DTC550 von Fargo, des Diagnoseprogramms, des Farbbandes und der Karten.

Zeitbedarf

- **Zeitbedarf (Software):** Die Installation dieser Software nimmt ca. 2 bis 5 Minuten in Anspruch (abhängig vom PC).
- **Zeitbedarf (Drucker):** Das Einrichten eines DTC550-Druckers in Standardausführung dauert etwa 5 bis 10 Minuten.

Systemanforderungen

Es gelten folgende Systemanforderungen:

- IBM-PC oder kompatibel, Windows 2000/XP, x86-Prozessor mit 300 MHz und 64 MB RAM (oder bessere Ausstattung), mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher, USB 1.1

Kontrolle

Achten Sie beim Auspacken des Druckers auf Schäden, die eventuell beim Transport verursacht wurden. Überprüfen Sie, ob alle erforderlichen Komponenten enthalten sind.

Auspacken des Druckers

Zum Lieferumfang Ihres Druckers gehören die folgenden Komponenten:

- Netzteil
- US-Stromkabel
- Europäisches Stromkabel
- Kartenreinigungscartridge
- Zwei (2) Kartenschächte – Kartengewichte
- Garantieerklärung, Registrierungskarte und Richtliniendokument
- Software-Installations-CD (enthält Druckertreiber, Online-Benutzerhandbuch, Software-Setup/Installation und Dienstprogramm zur Fehlerdiagnose)
- Schlüssel (werden ggf. mit dem optionalen Karteneinzugsschloss geliefert)

Die folgenden Komponenten werden nur mit dem DTC550 mit Laminiermodul geliefert:

- Kartenlaminiermodul – Netzteil mit Stromkabel

Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen)

Symbol	Wichtige Informationen zur Sicherheit
Gefahr:	**Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.** Informationen, die im Zusammenhang mit potenziellen Gefahren stehen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, ziehen Sie immer das Netzkabel ab, bevor Sie Reparaturen durchführen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Personenschäden zu vermeiden**, dürfen diese Arbeiten nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
Vorsicht:	**Dieses Gerät ist gegenüber elektrostatischen Entladungen empfindlich. Es kann durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.** Aktionen, die potenziell zu elektrostatischen Entladungen führen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie alle üblichen Vorkehrungen zur Verhinderung elektrostatischer Entladungen, während Sie an Kabeln in oder an Platine und Druckkopfbaugruppe hantieren. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, müssen Sie sich immer erden, z. B. mit einem hochwertigen Erdungsarmband. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, entfernen Sie immer Band und Karten aus dem Drucker, bevor Sie Reparaturen vornehmen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, nehmen Sie Ringe, Armbänder und Uhren ab, und reinigen Sie die Hände sorgfältig von allen fetthaltigen Rückständen und sonstigen Verschmutzungen, bevor Sie am Drucker arbeiten.

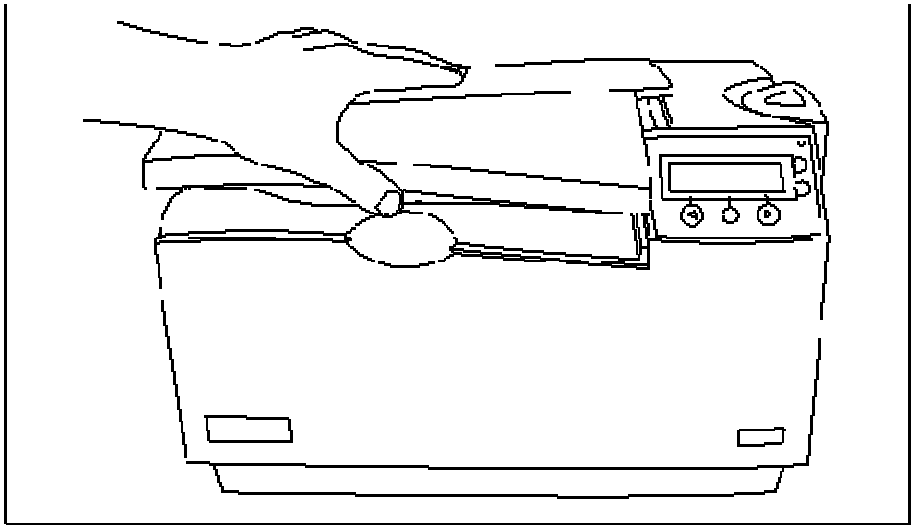
Einlegen von Verbrauchsmaterialien

Einlegen des Farbbands

Hinweis: Fargo-Kartendrucker benötigen für einwandfreie Funktion spezielles Material.

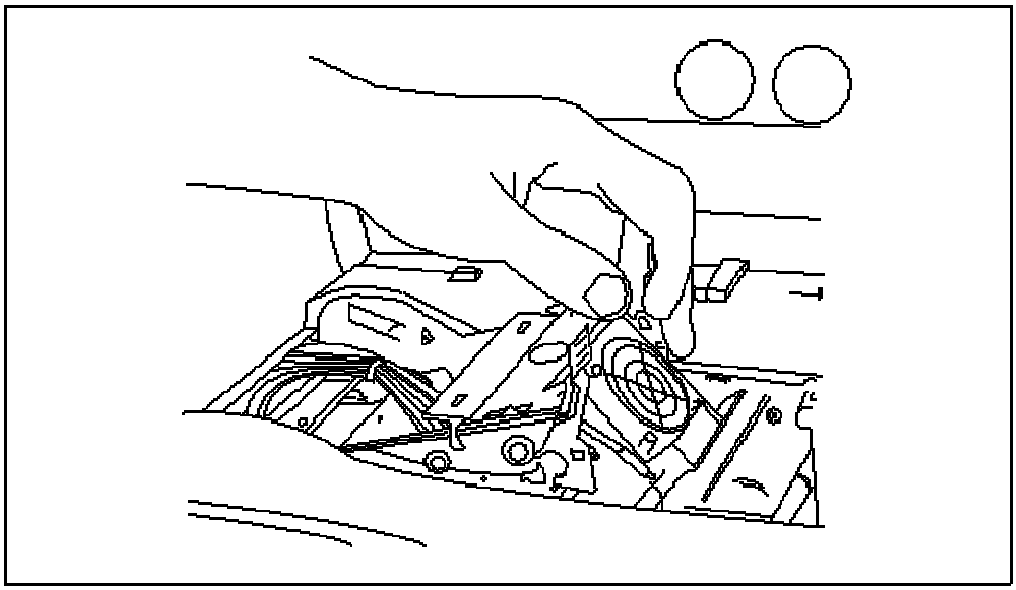
- Um die Lebensdauer des Druckers, die Zuverlässigkeit sowie Qualität und Haltbarkeit der gedruckten Karten zu maximieren, sollten Sie nur von Fargo zertifiziertes Zubehör verwenden.
- Wenn nicht von Fargo zertifiziertes Zubehör verwendet wird, wird die Fargo-Garantie ungültig.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die Abdeckung des Druckers, um das Farbband einzulegen (siehe unten).



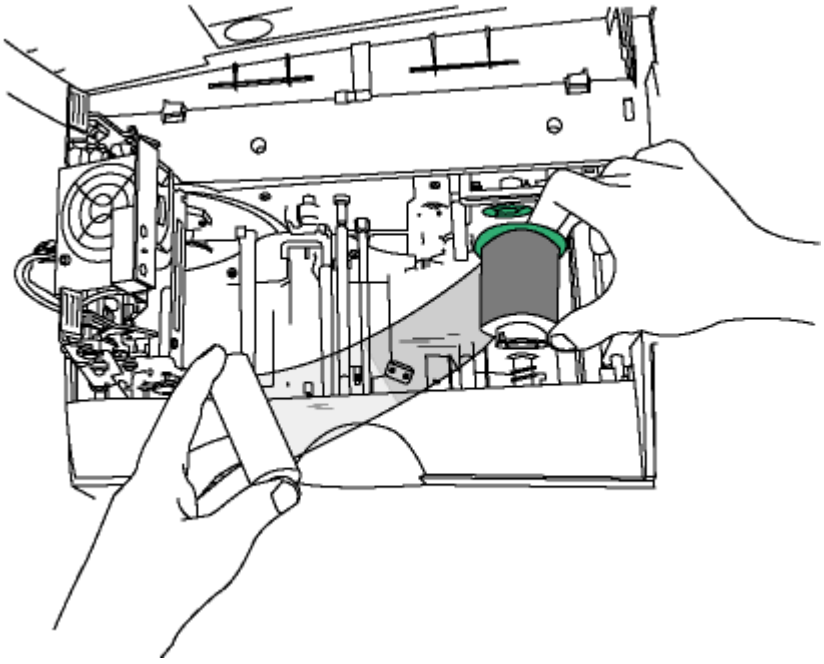
Einlegen des Farbbands (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	a. Ziehen Sie die blauen Riegel zurück, um den Druckkopfarm zu lösen (siehe unten). b. Ziehen Sie den Druckkopfarm nach hinten, bis er vollständig geöffnet ist.



Einlegen des Farbbands (Fortsetzung)

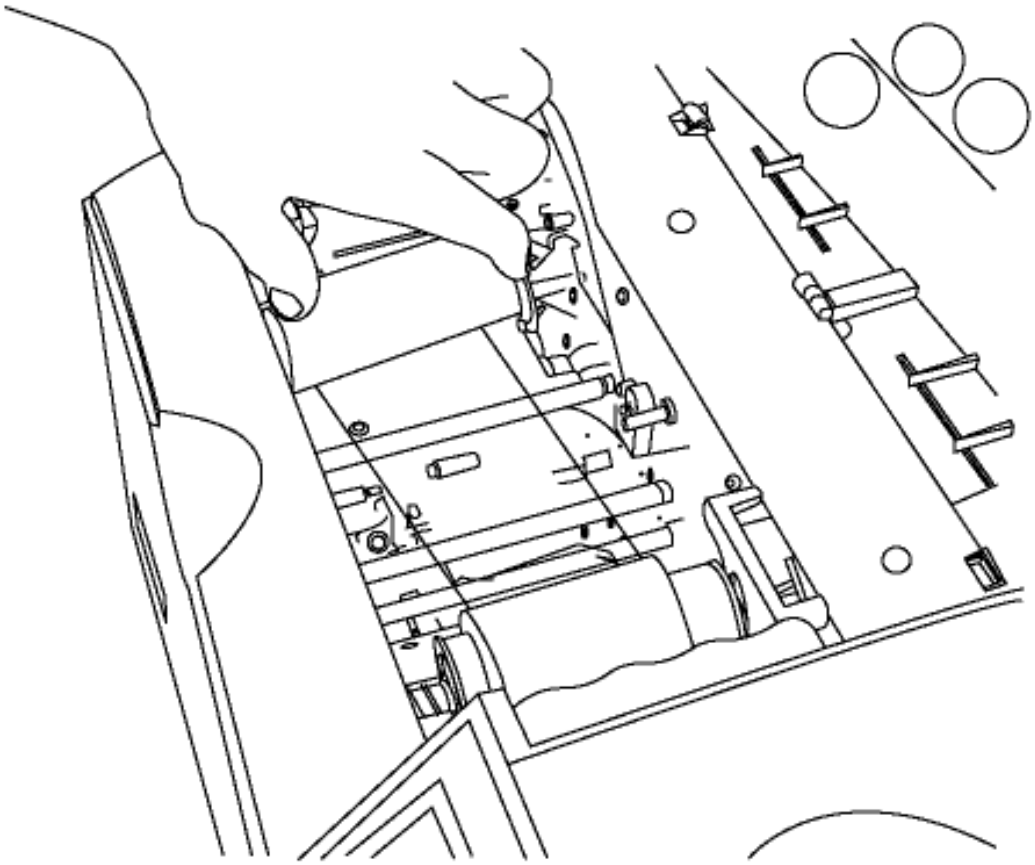
Schritt	Verfahren
3	Einlegen des Farbbands (Zufuhrspule) a. Platzieren Sie die Zufuhrrolle mit dem Farbband zwischen den beiden Lagerachsen. **Hinweis**: Das Farbband befindet sich auf einer grauen Spule mit einem grünen Ring auf einer Seite. b. Der grüne Ring der Bandspule wird auf die grüne Lagerachse im Drucker aufgesetzt. **Hinweis**: Wenn das Band richtig installiert wurde, rastet der Ring ein.



Einlegen des Farbbands (Fortsetzung)

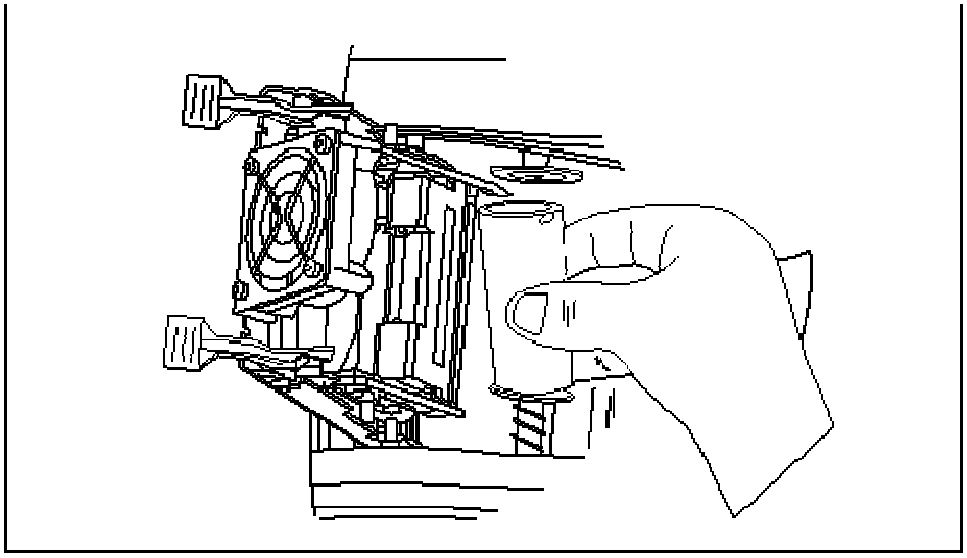
Schritt	Verfahren
4	Legen Sie die Aufnahmespule des Farbbands folgendermaßen ein: a. Legen Sie die Aufnahmespule des Bandes ein, indem Sie das gefederte Lager in die richtige Position drücken. **Hinweis**: Die Zufuhr des Bandes erfolgt von der Unterseite der Rolle (siehe Abbildungen A und B). b. Senken Sie die Rolle bis auf die Höhe der Lager. **Vorsicht:** Achten Sie beim Einsetzen des Bandes auf ausreichende Entfernung zum Druckkopfarm, um Beschädigungen des Druckkopfs zu vermeiden.

Abbildung A – Einlegen des Farbbands (Aufnahmespule)



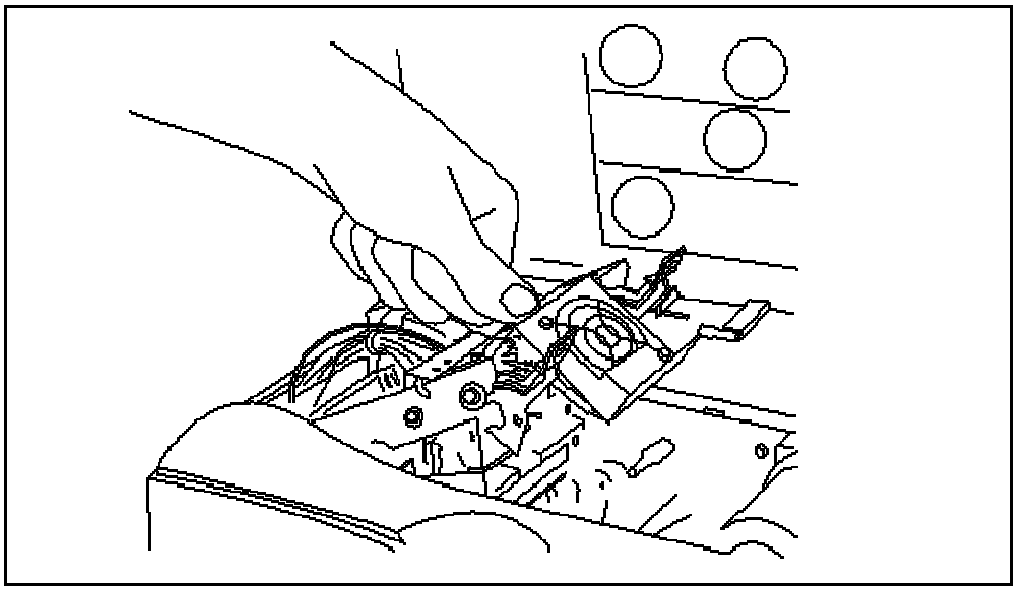
Einlegen des Farbbands (Fortsetzung)

Abbildung B – Einlegen des Farbbands (Aufnahmespule)



Einlegen des Farbbands (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Senken Sie den Druckkopfarm, indem Sie ihn vorsichtig mit dem Daumen nach unten drücken, bis er einrastet.



Einlegen der Kartenreinigungscartridge

Vorsicht: Tauschen Sie die Kartenreinigungscartridge-Walze immer aus, wenn Sie ein neues Farbband einlegen. Berücksichtigen Sie ggf. die Sauberkeit des Kartenstapels und der Umgebung, in der der Drucker steht.

Schritte	Verfahren
1	a. Nehmen Sie die Kartenreinigungscartridge aus dem Drucker. b. Installieren Sie die Kartenreinigungswalze (siehe Abbildung A unten). **Hinweis**: Die Kartenreinigungswalze ist im Lieferumfang der Farbbänder enthalten. c. Entfernen Sie die weiße Schutzfolie, bevor Sie die Kartenreinigungswalze einlegen (siehe Abbildung B unten).

Abbildung A – Austauschen der Band-/Kartenreinigungswalze

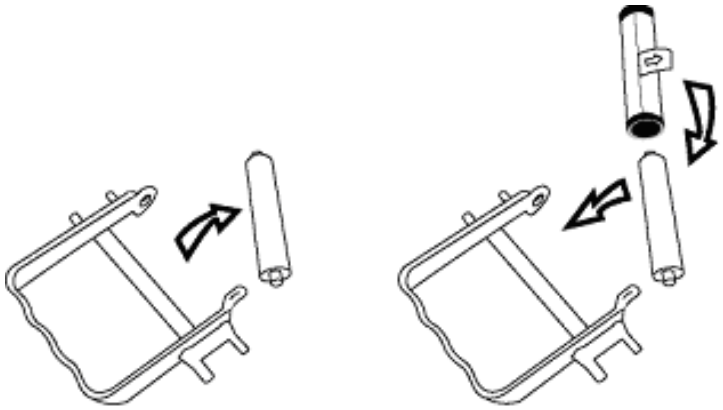
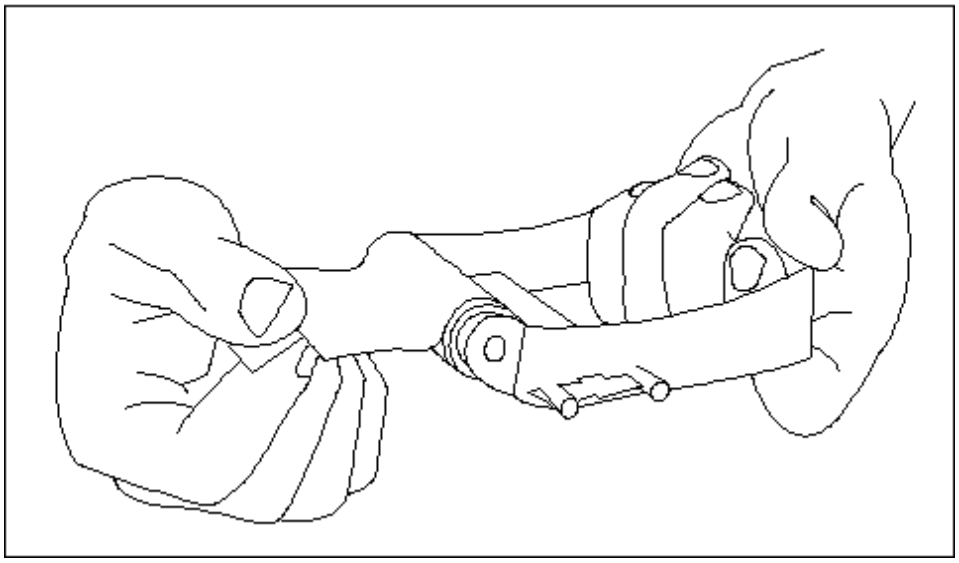
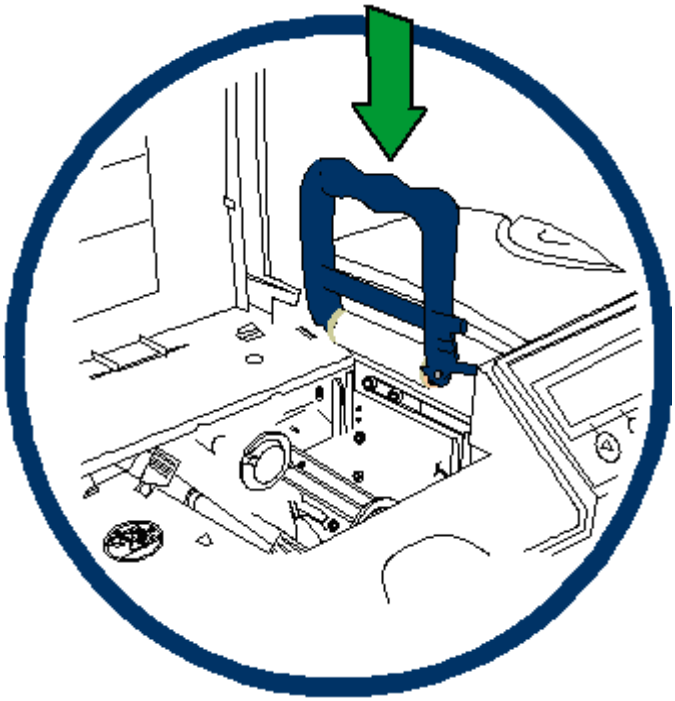


Abbildung B – Entfernen der weißen Schutzfolie



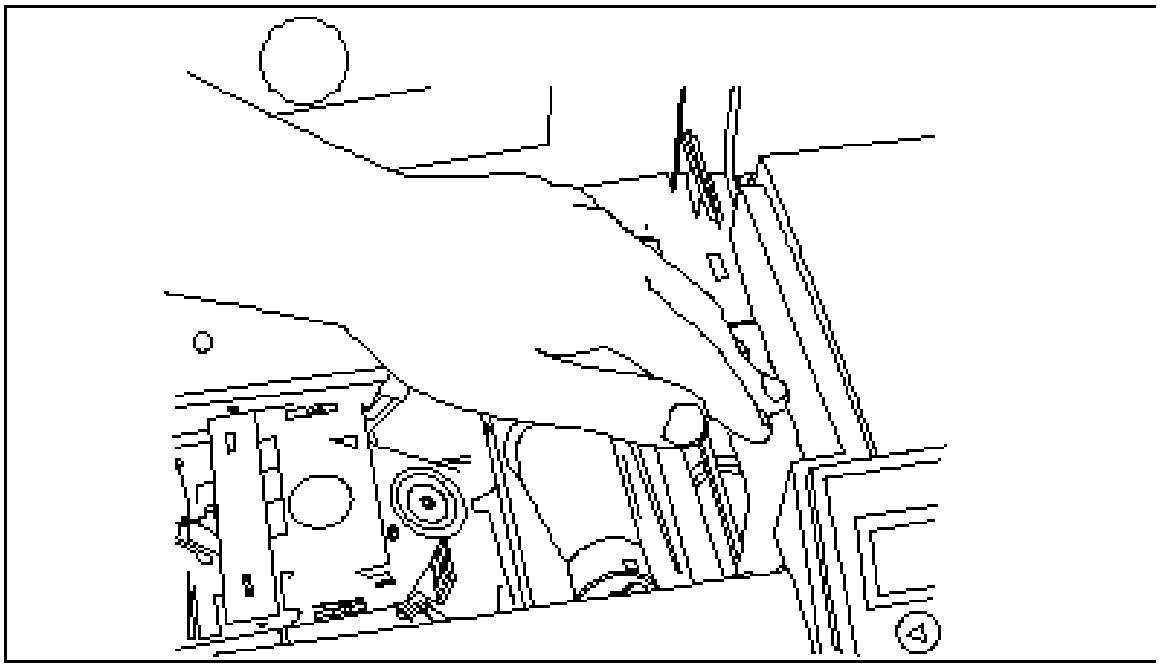
Einlegen der Kartenreinigungscartridge (Fortsetzung)

Schritte	Verfahren
2	Setzen Sie die Reinigungscartridge wie unten gezeigt wieder in den Drucker ein.



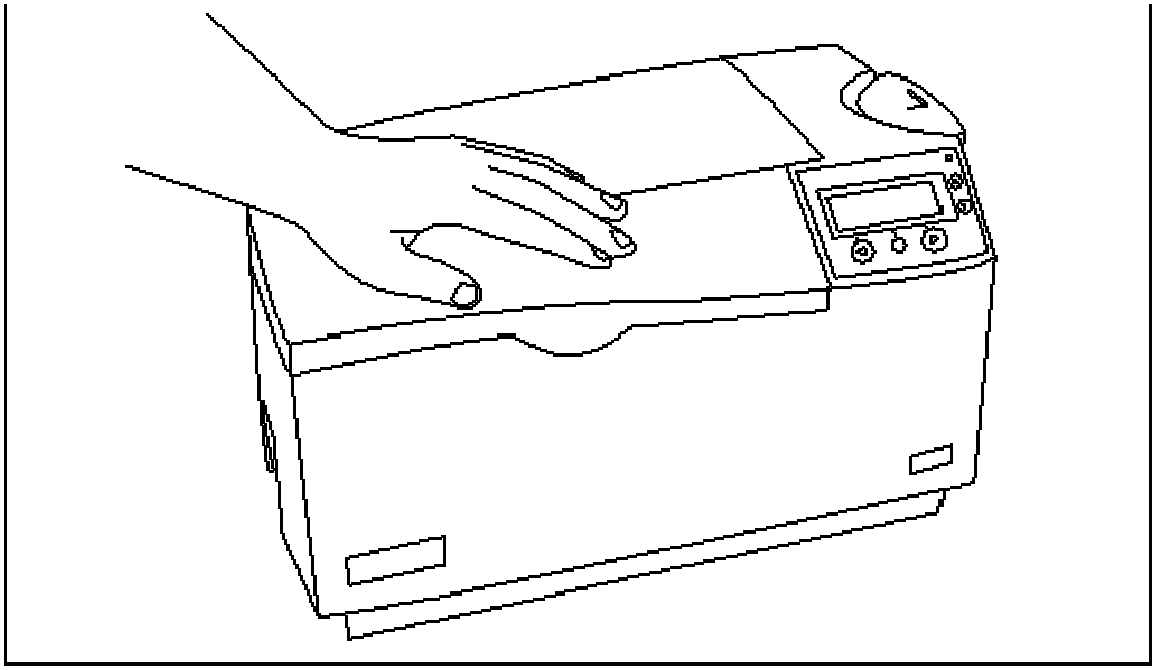
Einlegen der Kartenreinigungscartridge (Fortsetzung)

Schritte	Verfahren
3	**Vorsicht:** Drücken Sie die Cartridge nach unten, bis sie einrastet.



Einlegen der Kartenreinigungscartridge (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Drücken Sie vorsichtig auf die Abdeckung, bis sie einrastet.



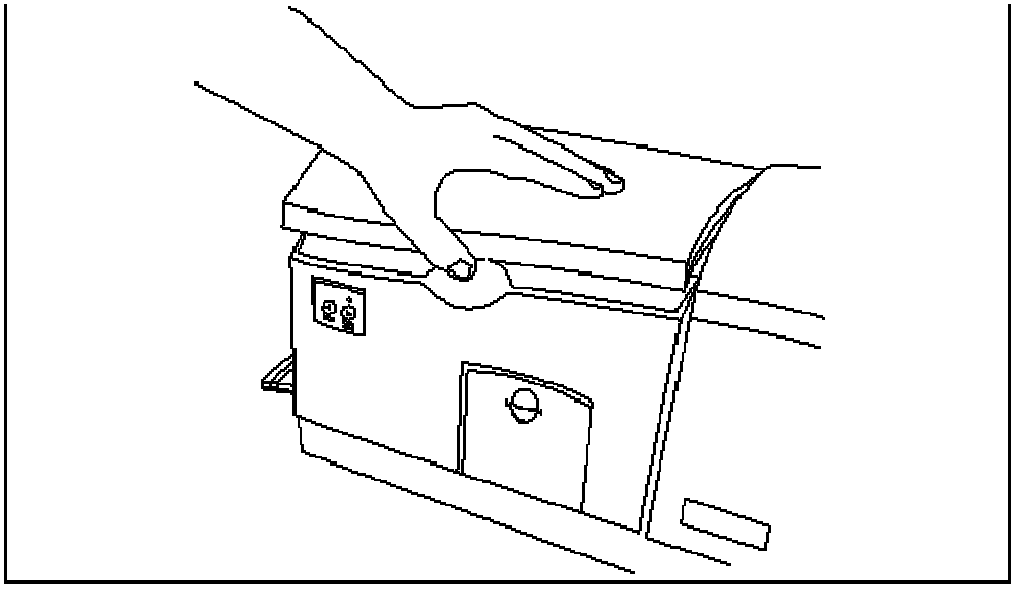
Einlegen des Laminats

Hinweis: Dieses Verfahren gilt nur für den Kartendrucker/Codierer DTC550 mit Laminiermodul.

Das Einlegen erfolgt für Thermotransferfolien- und PolyGuard™-Laminat identisch.
Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie diese beiden Laminattypen in den Drucker einlegen.

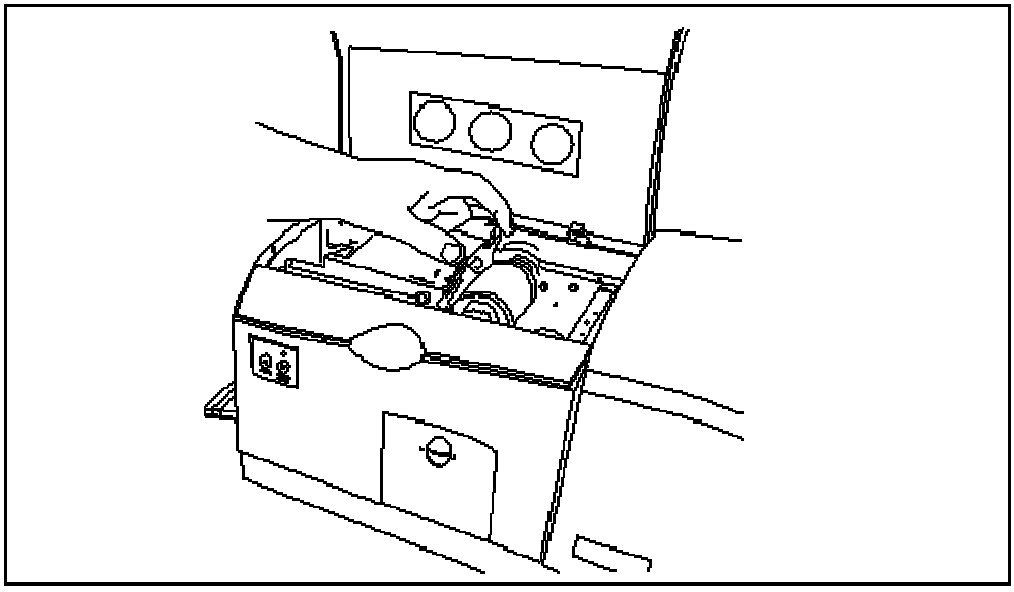
Gefahr: Berühren Sie weder den Laminierschild aus Metall noch die Laminierwalze, wenn Sie das Laminat einlegen. Diese Komponenten können sehr heiß werden.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Laminiermoduls.



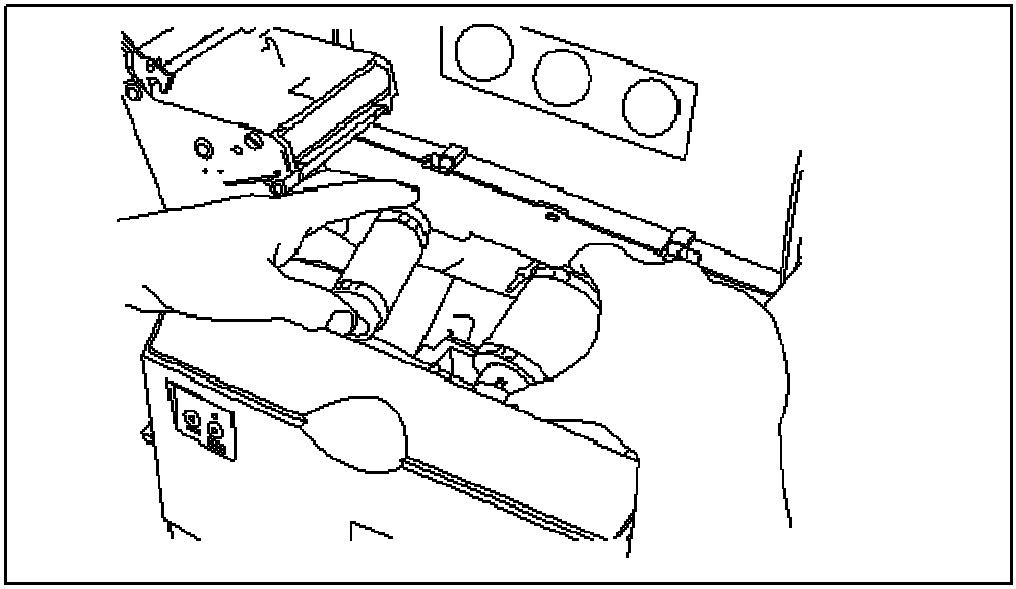
Einlegen des Laminats (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	a. Ziehen Sie die blauen Riegel nach oben, um den Laminierarm zu lösen. b. Ziehen Sie den Laminierarm nach hinten, bis er vollständig geöffnet ist.
3	Nehmen Sie das Laminat aus der Verpackung.
4	Legen Sie das Laminat in das Laminiermodul ein.



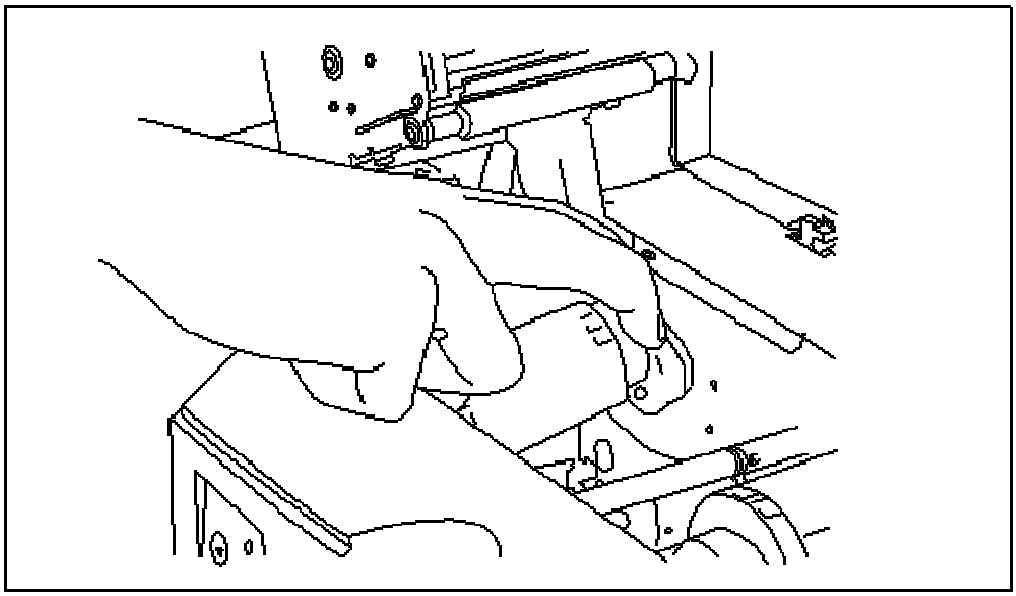
Einlegen des Laminats (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	a. Platzieren Sie das offene Ende der Laminatrolle zwischen den beiden schwarzen Lagerachsen des Laminatantriebs. b. Drücken Sie die Laminatrolle mit dem schwarzen Kern auf die gefederte Lagerachse, die sich auf der Vorderseite des Druckers befindet. **Hinweis**: Die Aufwicklung des Laminats erfolgt von der Unterseite der Rolle (siehe unten).



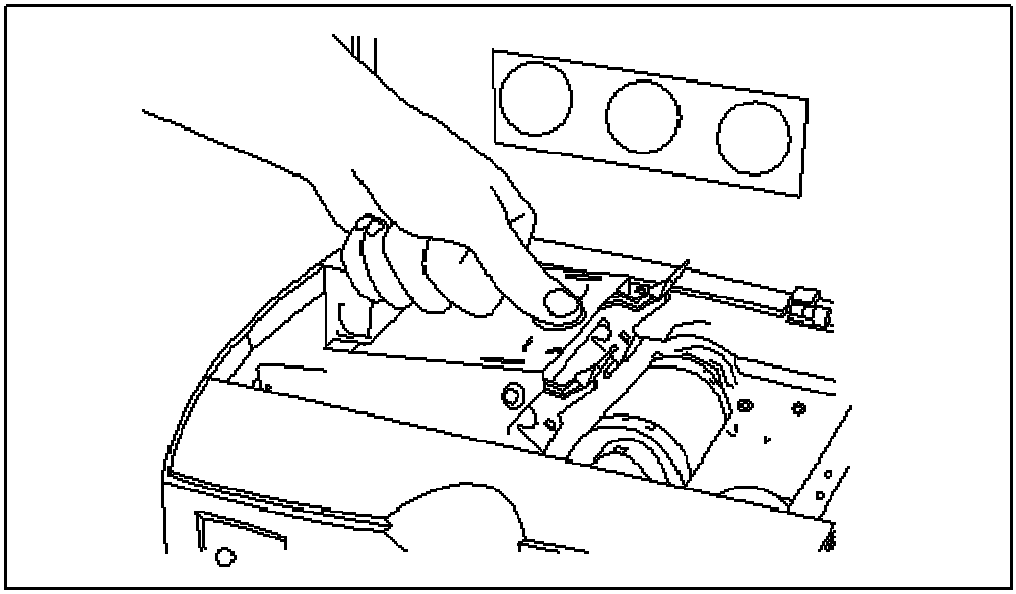
Einlegen des Laminats (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Setzen Sie die Aufnahmespule wie die Zufuhrspule ein. **Hinweis**: Wenn das Laminat richtig eingelegt ist, erfolgt die Auf- bzw. Abwicklung über die Unterseite der Rollen.



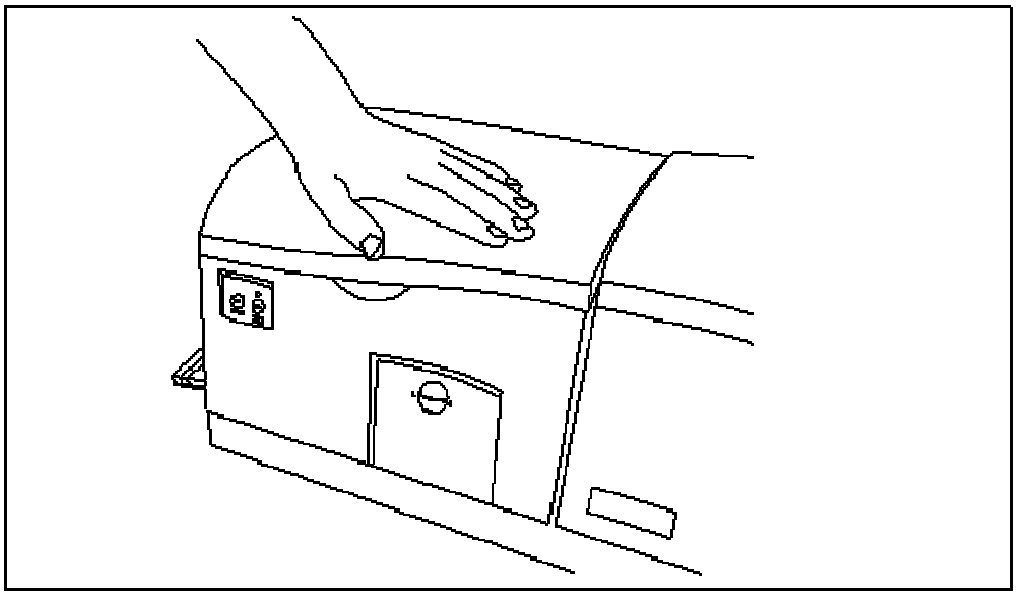
Einlegen des Laminats (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Schließen Sie den Laminierarm, indem Sie auf die Mitte des Arms drücken, bis er einrastet (siehe unten). **Vorsicht:** Drehen Sie die Laminatrolle nicht um. Dabei kann die Laminierwalze beschädigt werden!



Einlegen des Laminats (Fortsetzung)

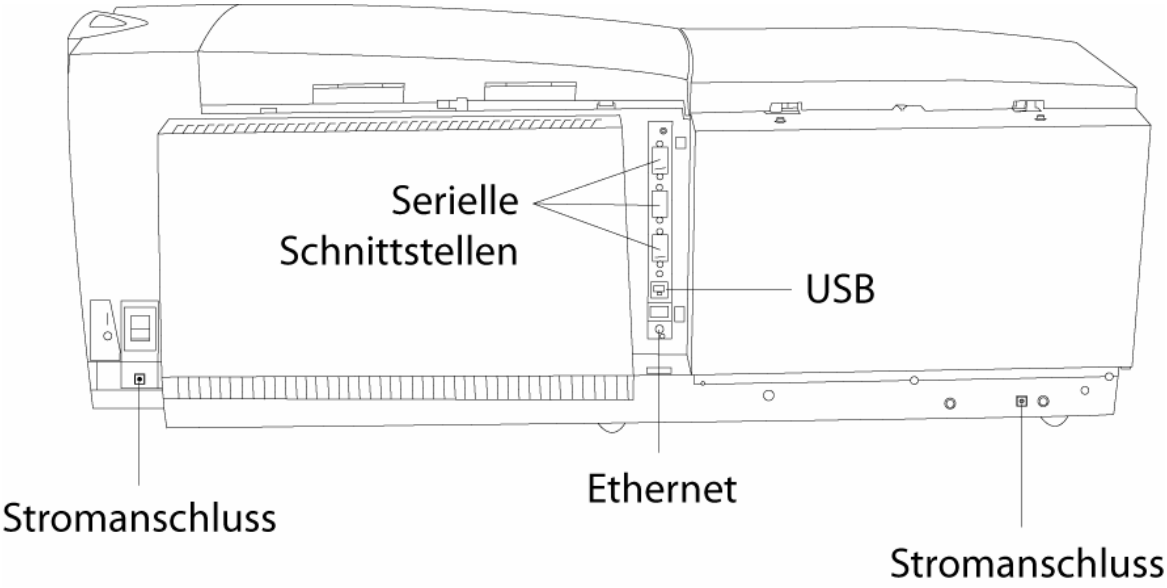
Schritt	Verfahren
8	Um den Prozess zu beenden, schließen Sie einfach die Abdeckung des Laminiermoduls (siehe unten).



Anschluss des DTC550 an das Stromnetz

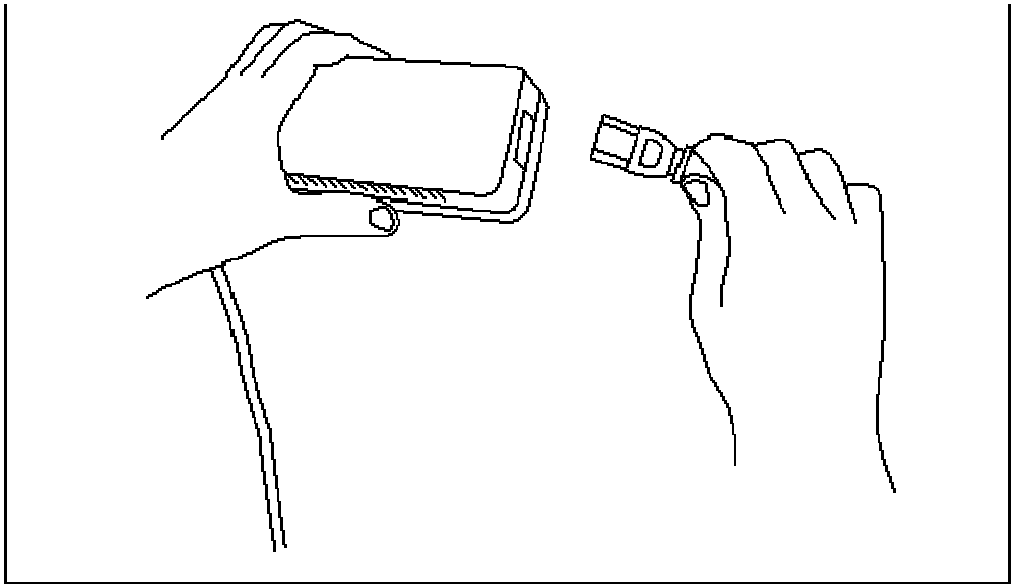
Vorsicht: Entfernen Sie den roten Warnaufkleber nicht, der über dem USB-Anschluss angebracht ist. Stecken Sie das USB-Kabel erst ein, wenn Sie im Rahmen der Installation des Druckertreibers für den DTC550 dazu aufgefordert werden. Weitere Informationen enthält die Anleitung Installieren des DTC550-Druckertreibers.

Schritt	Verfahren
1	Die Druckeranschlüsse sind unten dargestellt.



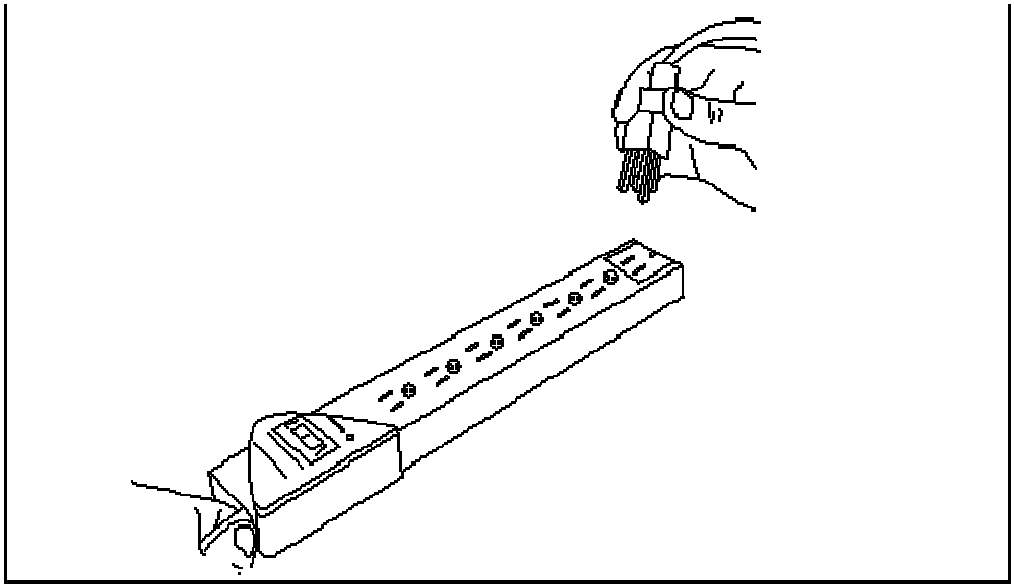
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Schließen Sie das Stromkabel wie unten gezeigt an das Netzteil an.



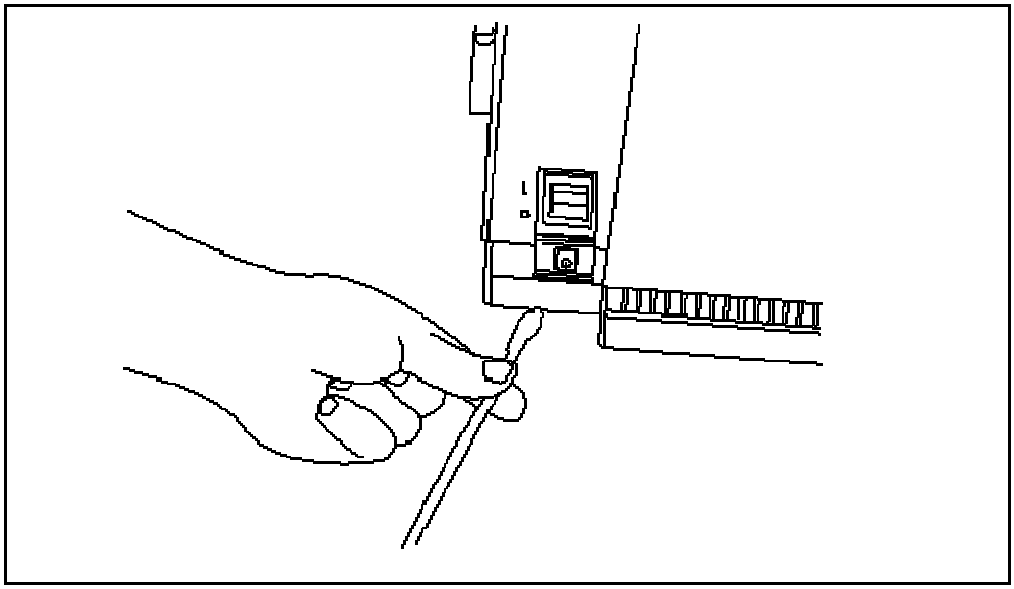
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Stecken Sie ein Ende des Stromkabels in einen Überspannungsschutz. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in das Netzteil. Beachten Sie die Hinweise unten. • **Hinweis 1:** Das Stromkabel sollte nicht direkt in eine Stromsteckdose eingesteckt werden. Wir empfehlen die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um das Gerät vor Spannungsspitzen zu schützen. • **Hinweis 2:** In einigen Gebäuden ist der Überspannungsschutz in die Steckdosen integriert. Fragen Sie ggf. den zuständigen Gebäudemanager.



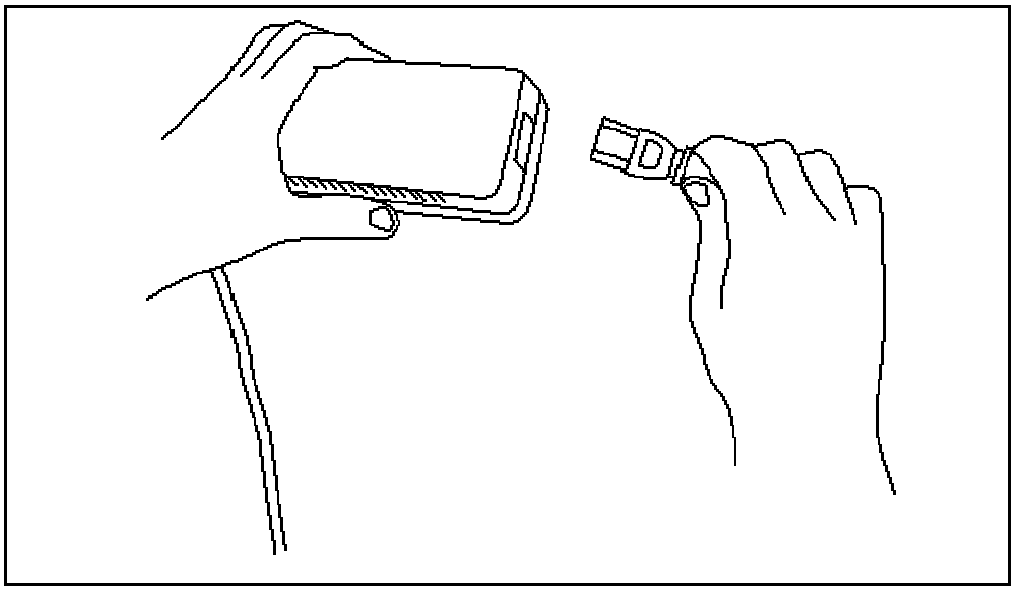
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Stecken Sie den vom Netzteil abgehenden Stecker wie unten gezeigt in die Buchse am Drucker. **Hinweis**: Wenn Ihr Gerät kein Laminiermodul enthält, fahren Sie mit **Schritt 8** fort.



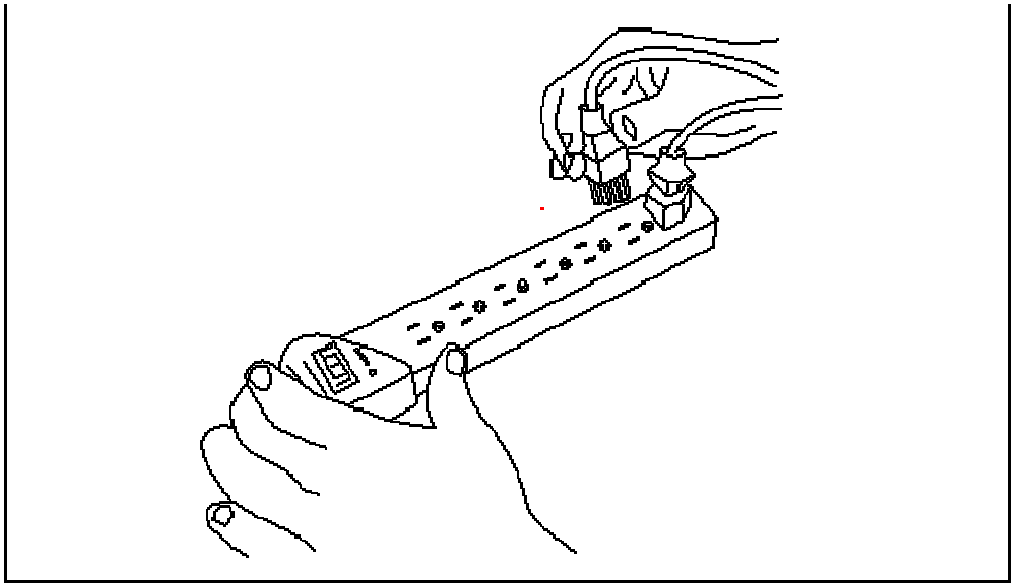
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Dieser Schritt gilt nur für den DTC550 mit Laminiermodul. Schließen Sie das Stromkabel wie unten gezeigt an das Netzteil für den DTC550 mit Laminiermodul an.



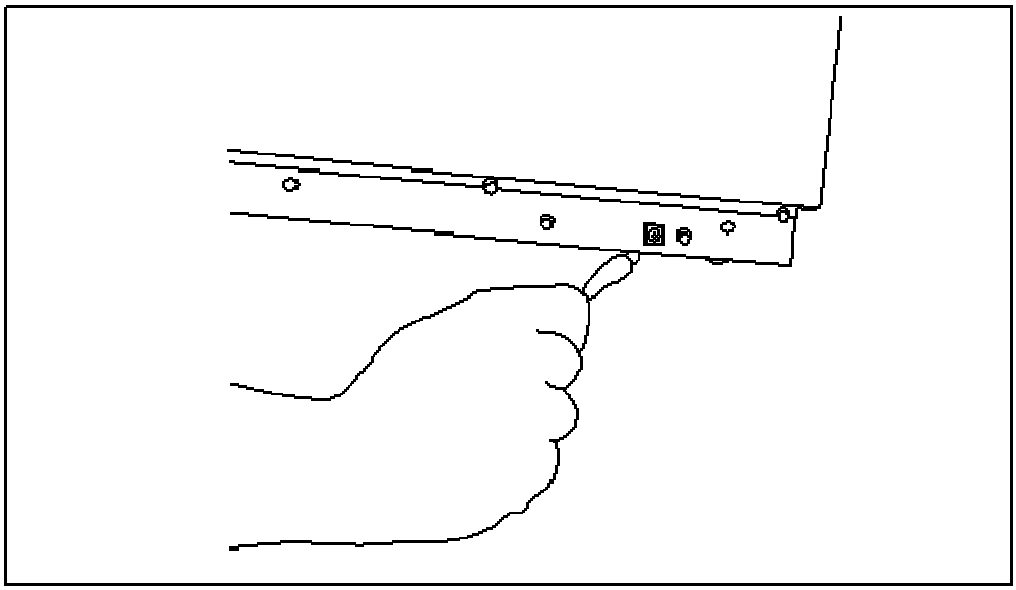
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Dieser Schritt gilt nur für den DTC550 mit Laminiermodul. Stecken Sie das andere Ende des Stromkabels in einen Überspannungsschutz. Verbinden Sie das Kabel mit dem Netzteil. Beachten Sie die Hinweise unten. • **Hinweis 1:** Das Stromkabel sollte nicht direkt in eine Stromsteckdose eingesteckt werden. Wir empfehlen die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um das Gerät vor Spannungsspitzen zu schützen. • **Hinweis 2:** In einigen Gebäuden ist der Überspannungsschutz in die Steckdosen integriert. Fragen Sie ggf. den zuständigen Gebäudemanager.



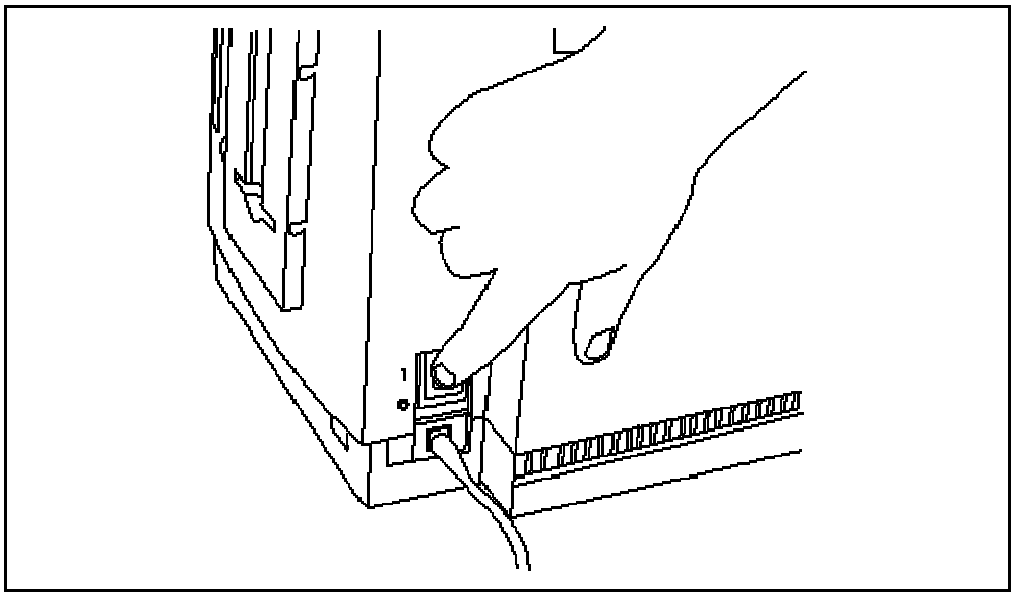
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Dieser Schritt gilt nur für den DTC550 mit Laminiermodul. Stecken Sie den vom Netzteil abgehenden Stecker wie unten gezeigt in die Buchse am Laminiermodul.



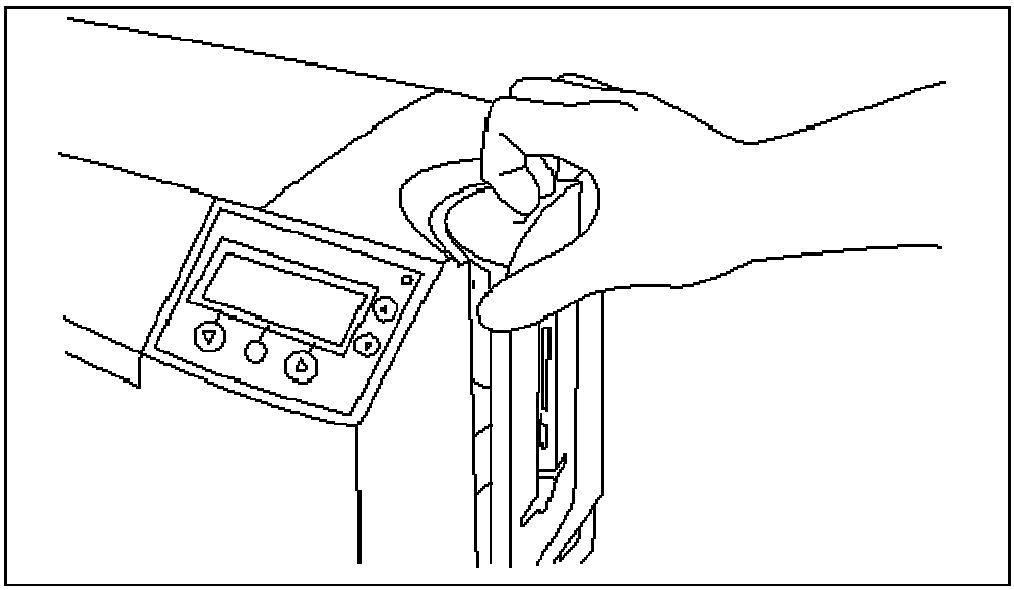
Anschluss des DTC550 an das Stromnetz (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
8	Schalten Sie das Gerät ein, indem Sie den Netzschalter (ON/OFF) des Druckers drücken. **Hinweis**: Nachdem der DTC550 eingeschaltet wurde, initialisiert der Drucker das Farbband.



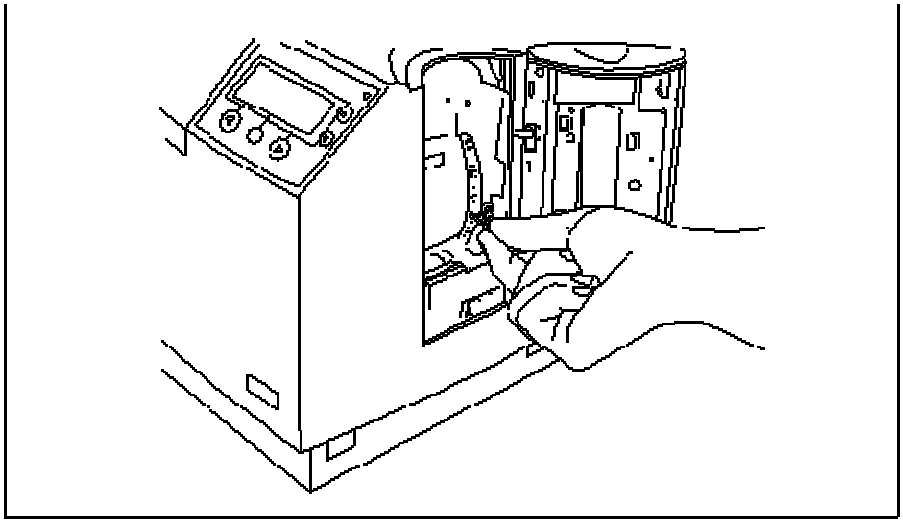
Einlegen der Kartenrohlinge

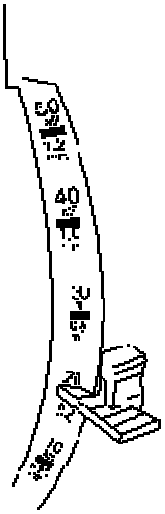
Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die Tür des Karteneinzugs (siehe unten).



Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	a. Bringen Sie den Einstellungshebel für die Kartenstärke in die richtige Position. **Hinweis**: Die Einstellung erfolgt in Zehnerschritten (siehe unten). b. Drücken Sie auf den blauen Riegel, bewegen Sie den Hebel an die gewünschte Position, und lassen Sie den Riegel los. **Hinweis**: Die Standardeinstellung des Druckers lautet „30 mil“ (0,762 mm).

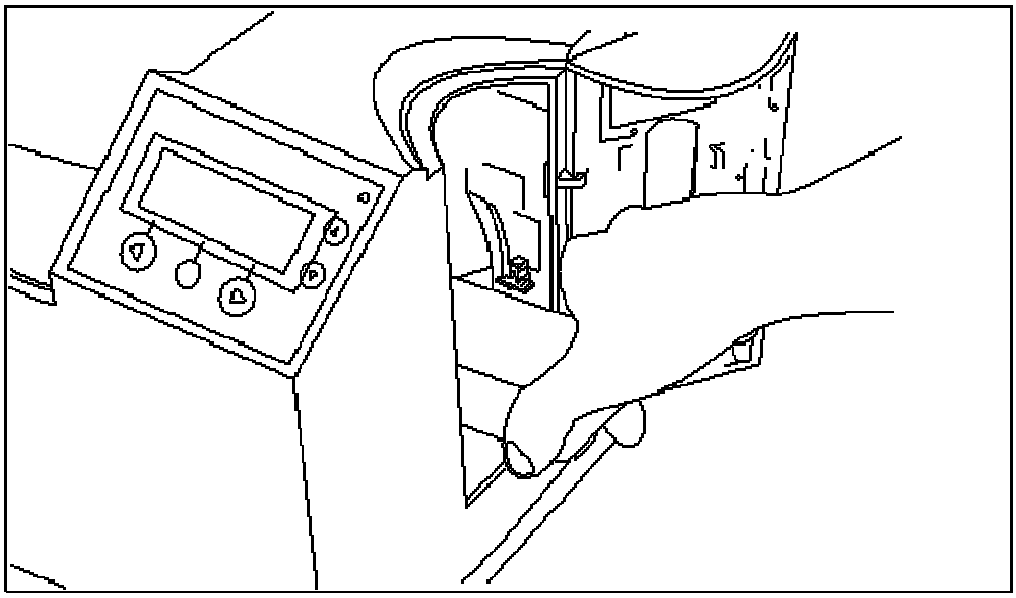




Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)

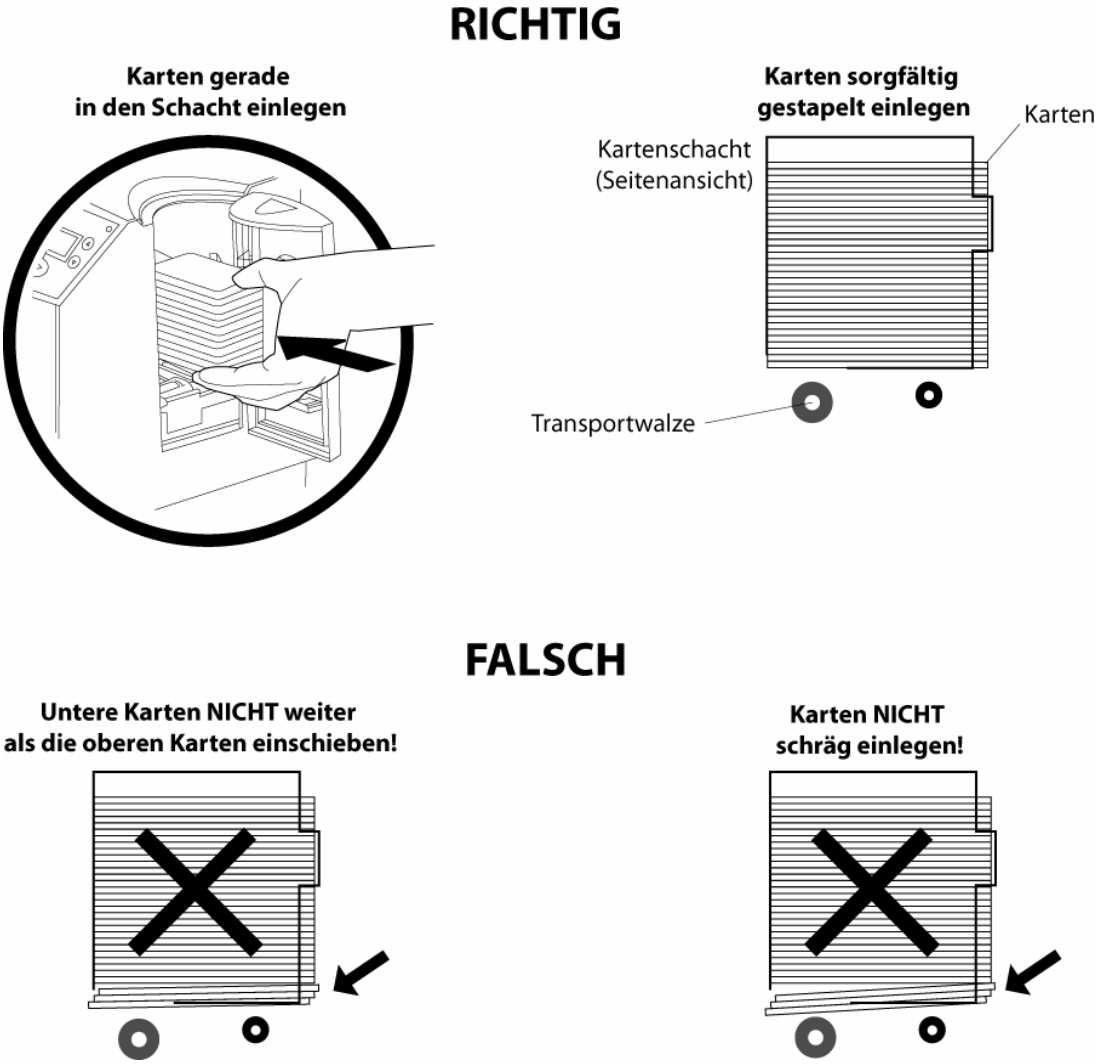
Schritt	Verfahren
3	Legen Sie die Kartenrohlinge in den leeren Einzug (siehe Abbildungen A und B unten). a. Legen Sie das Kartengewicht ein, und schieben Sie es zur Rückseite (siehe Abbildung C unten). **Hinweis**: Dies muss für jeden befüllten Einzug geschehen, bevor Sie zwischen den Einzügen umschalten. b. Wechseln Sie zwischen Einzug 1 und Einzug 2, indem Sie am SmartScreen-LCD des Druckers „H1“ oder „H2“ wählen.

Abbildung A – Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)



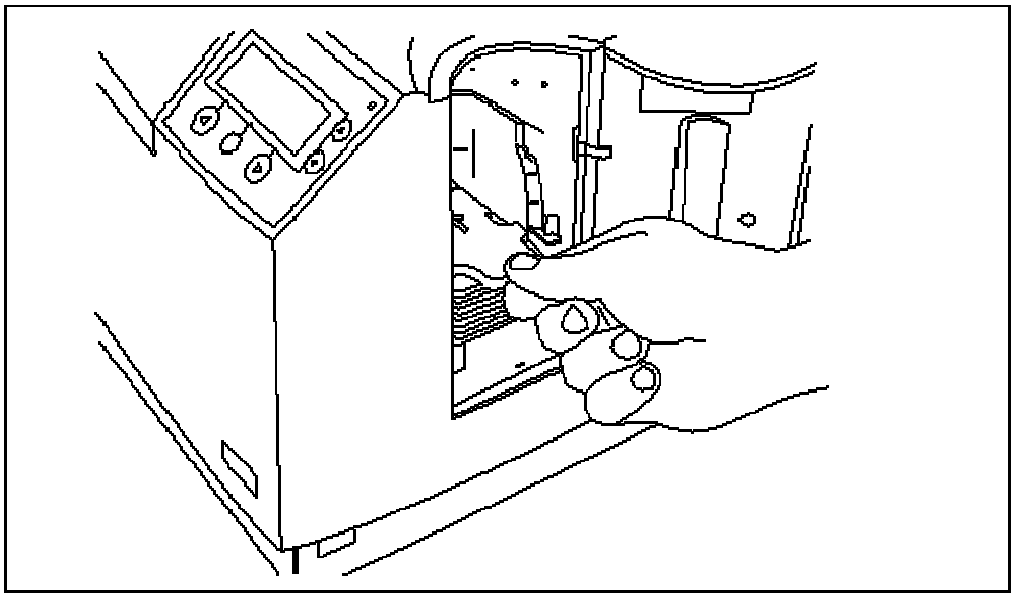
Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)

Abbildung B – Richtig vs. Falsch



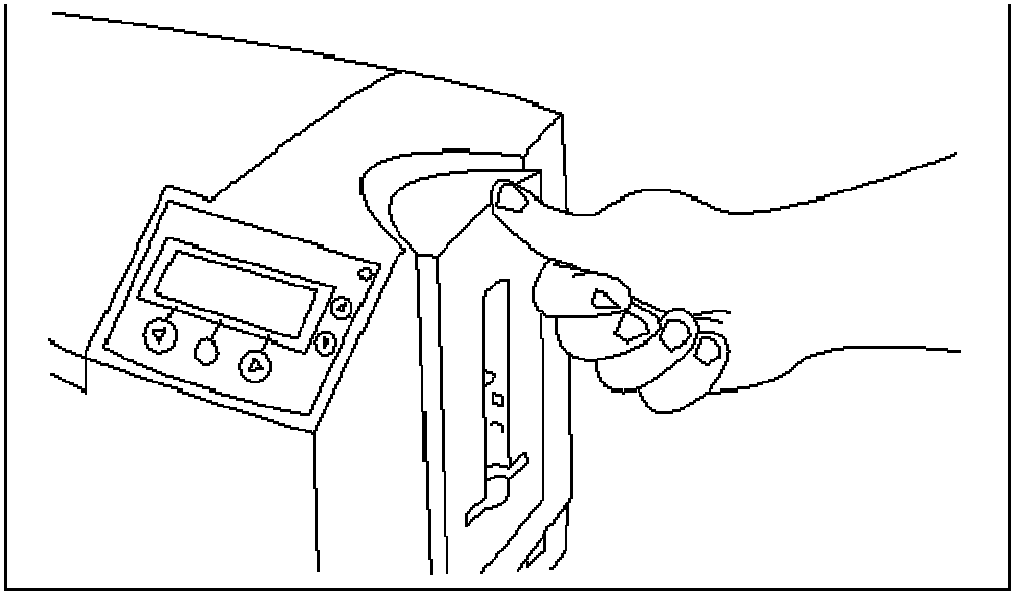
Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)

Abbildung C – Einlegen des Kartengewichts



Einlegen der Kartenrohlinge (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Die Einrichtung des DTC-Druckers/Codierers DTC550 ist hiermit abgeschlossen. Der folgende Abschnitt enthält eine Anleitung zum Installieren des Druckertreibers.



Setup- und Installationsanleitungen für die Software

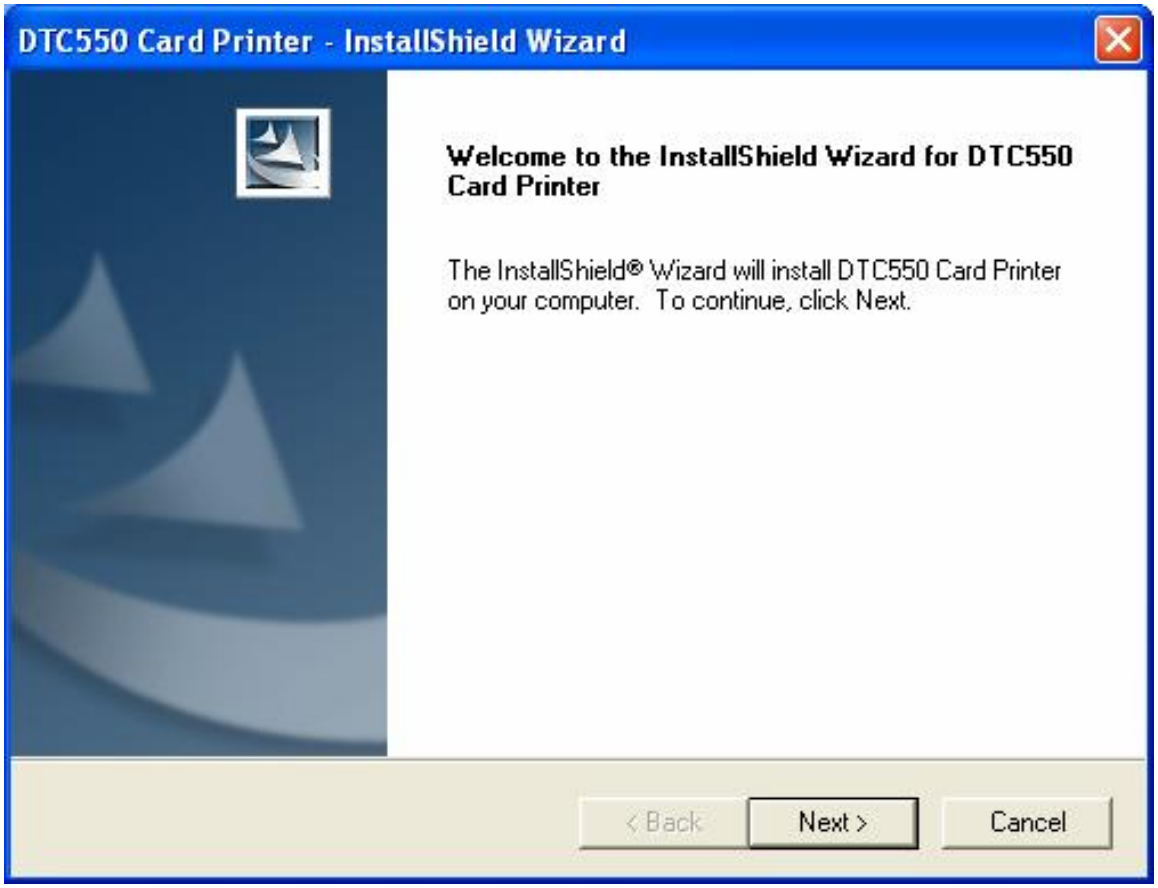
Installieren des DTC550-Druckertreibers

Schritt	Verfahren
1	Schließen Sie alle Programme und legen Sie die Installations-CD mit der DTC550-Software in das CD-Laufwerk des Computers. Nach einigen Sekunden wird das Installationsprogramm auf der DTC550-CD automatisch gestartet (siehe unten). Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die Installation durchzuführen. **Hinweis**: Wenn das Installationsprogramm auf der CD nicht automatisch gestartet wird, zeigen Sie den Inhalt der CD in „Arbeitsplatz“ oder in Windows-Explorer an. Doppelklicken Sie dann in der Dateiliste auf die Datei Setup.exe. Weitere Informationen finden Sie in „DTC550 Direct to Card Printer/Encoder Ethernet Upgrade Kit (D855177) Installation Guide (Rev. 1.0)“.

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Next**, um mit der Installation fortzufahren.


DTC550 Card Printer - InstallShield Wizard
Welcome to the InstallShield Wizard for DTC550 Card Printer
The InstallShield® Wizard will install DTC550 Card Printer on your computer. To continue, click Next.
< Back
Next >
Cancel

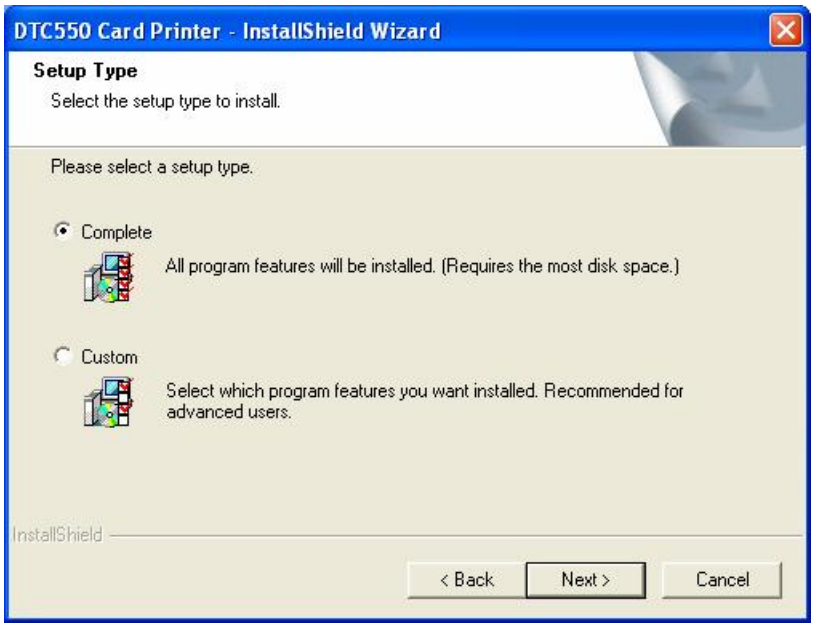
Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	a. Lesen Sie den Lizenzvertrag. Wählen Sie die Option **I accept the terms of the license agreement**. b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Next**, um mit der Installation fortzufahren.

DTC550 Card Printer - InstallShield Wizard
License Agreement
Please read the following license agreement carefully.
Fargo Electronics, Incorporated License Agreement
License
1. Fargo Electronics, Incorporated ("Fargo") gives you the right to use one copy of this Fargo software ("Software") with a single Fargo printer on a single computer terminal connected to a single computer or on a single computer network. This license also authorizes you to create and use an extra copy of the software on a home or laptop computer, as long, as the extra copy is never loaded in memory or virtual memory ("loaded") at the same time the software is loaded on the primary computer on which you use the software.
I accept the terms of the license agreement
I do not accept the terms of the license agreement
Print
InstallShield
< Back
Next >
Cancel

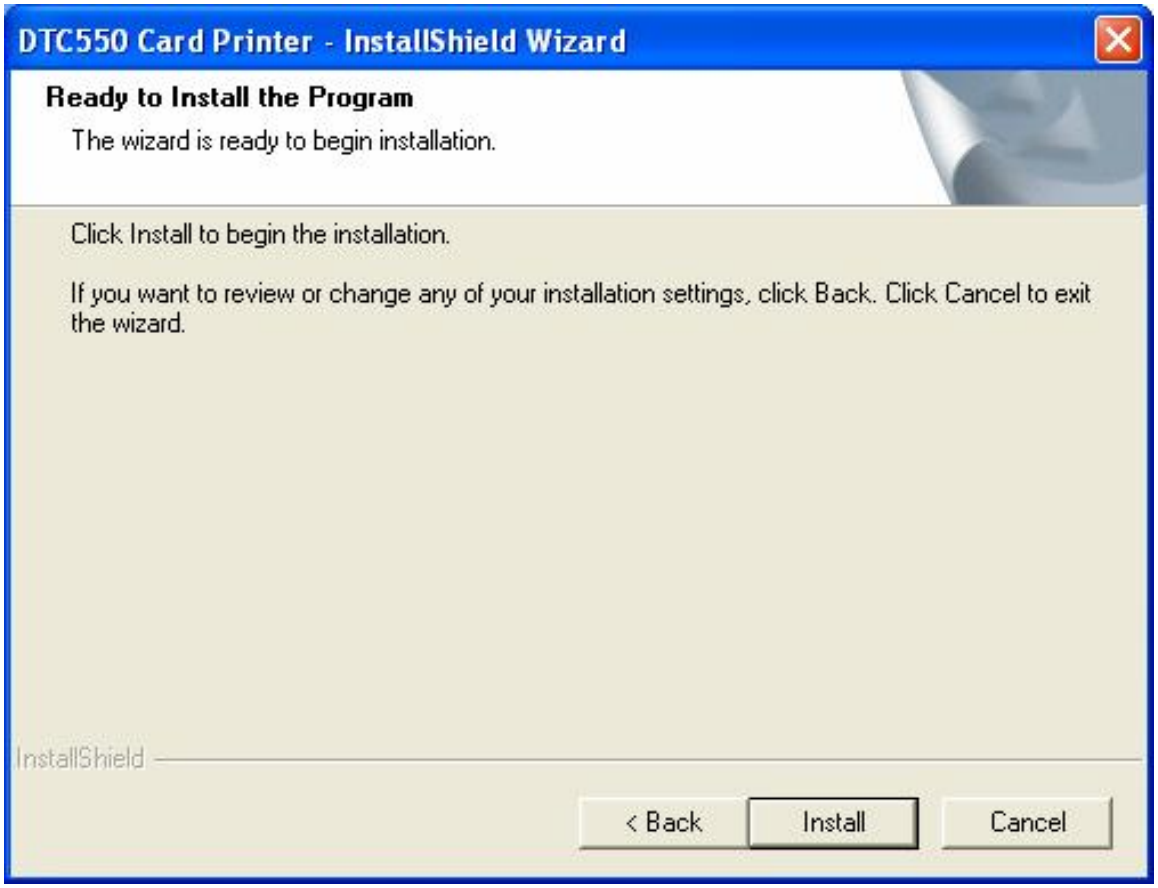
Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	a. Wählen Sie **Complete**, um die folgenden Komponenten zu installieren: • Druckertreibersoftware • Druckertreiber-Benutzerhandbuch • Fargo-Diagnoseprogramm **Hinweis**: Wenn Sie eine benutzerdefinierte Installation durchführen, können Sie die zu installierenden Komponenten auswählen. b. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Next**.


DTC550 Card Printer - InstallShield Wizard
Setup Type
Select the setup type to install.
Please select a setup type.
Complete
All program features will be installed. (Requires the most disk space.)
Custom
Select which program features you want installed. Recommended for advanced users.
InstallShield
< Back
Next >
Cancel

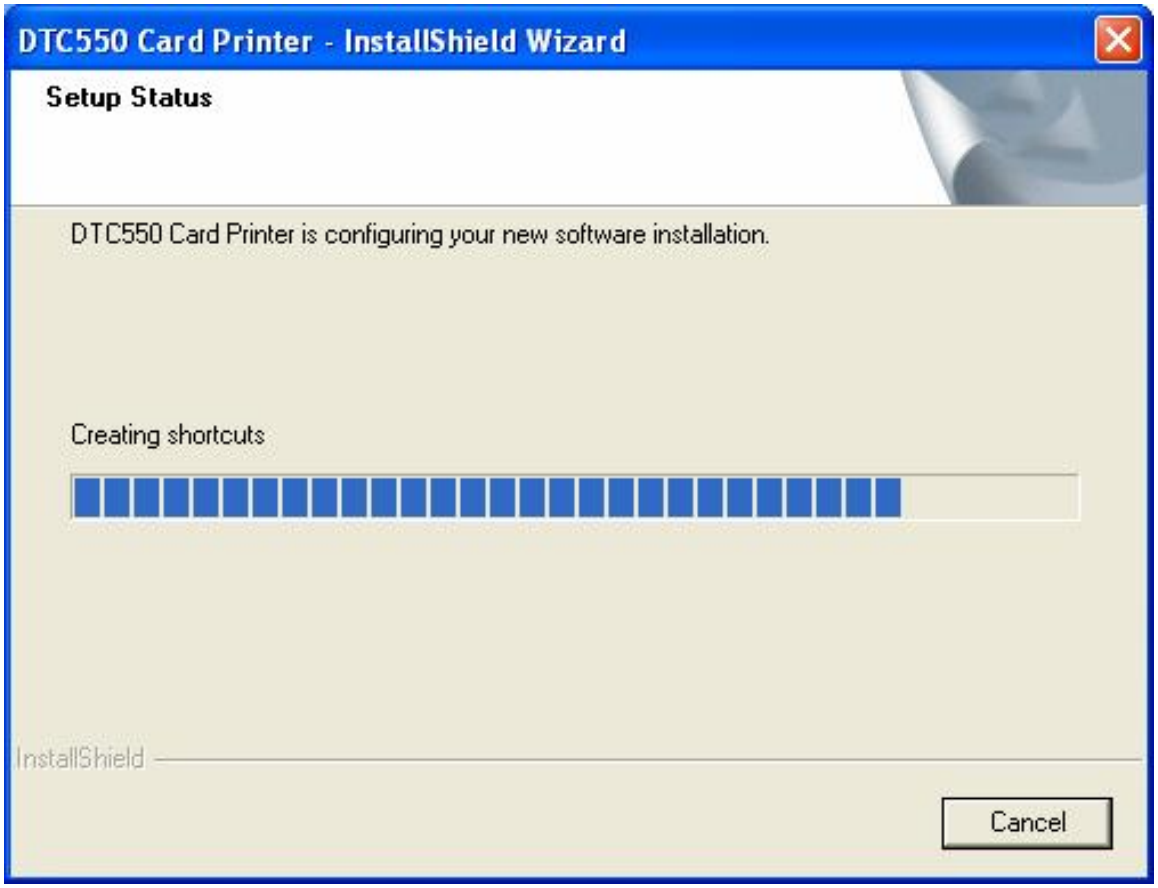
Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Install**, um die Installation zu starten.


DTC550 Card Printer - InstallShield Wizard
Ready to Install the Program
The wizard is ready to begin installation.
Click Install to begin the installation.
If you want to review or change any of your installation settings, click Back. Click Cancel to exit the wizard.
InstallShield
< Back
Install
Cancel

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.



Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	• Wählen Sie **Local Printer attached to this Computer**, wenn der Drucker über USB angeschlossen ist. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Next**. Fahren Sie mit Schritt 8 fort. **ODER** • Wählen Sie **A network printer, or a printer attached to another computer**, wenn der Drucker via Ethernet verbunden ist. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Next**. Fahren Sie mit Schritt 10 fort.

Add Fargo Printer Wizard
Local or Network Printer
The wizard needs to know what type of printer to set up.
Select the type of Connection to the printer:
Local Printer attached to this computer
A network printer, or a printer attached to another computer
< Back
Next >
Cancel
Copyright Fargo Electronics, Inc. 2005 v1.0

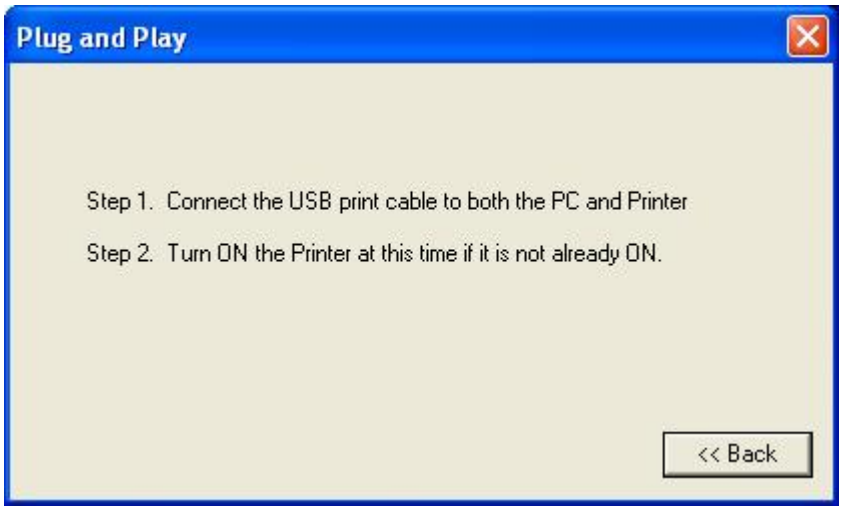
Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
8	a. Überprüfen Sie, ob **USB** in der Liste der Anschlüsse ausgewählt ist. b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Next**.

Add Fargo Printer Wizard
Select a Printer Port
Computers communicate with Fargo printers through ports.
Select a Port from the list below and click next to continue.
USB:
< Back
Next >
Cancel
Copyright Fargo Electronics, Inc. 2005 v1.0

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
9	Schließen Sie das USB-Kabel an den Drucker und den PC an. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.


Plug and Play
Step 1. Connect the USB print cable to both the PC and Printer
Step 2. Turn ON the Printer at this time if it is not already ON.
<< Back

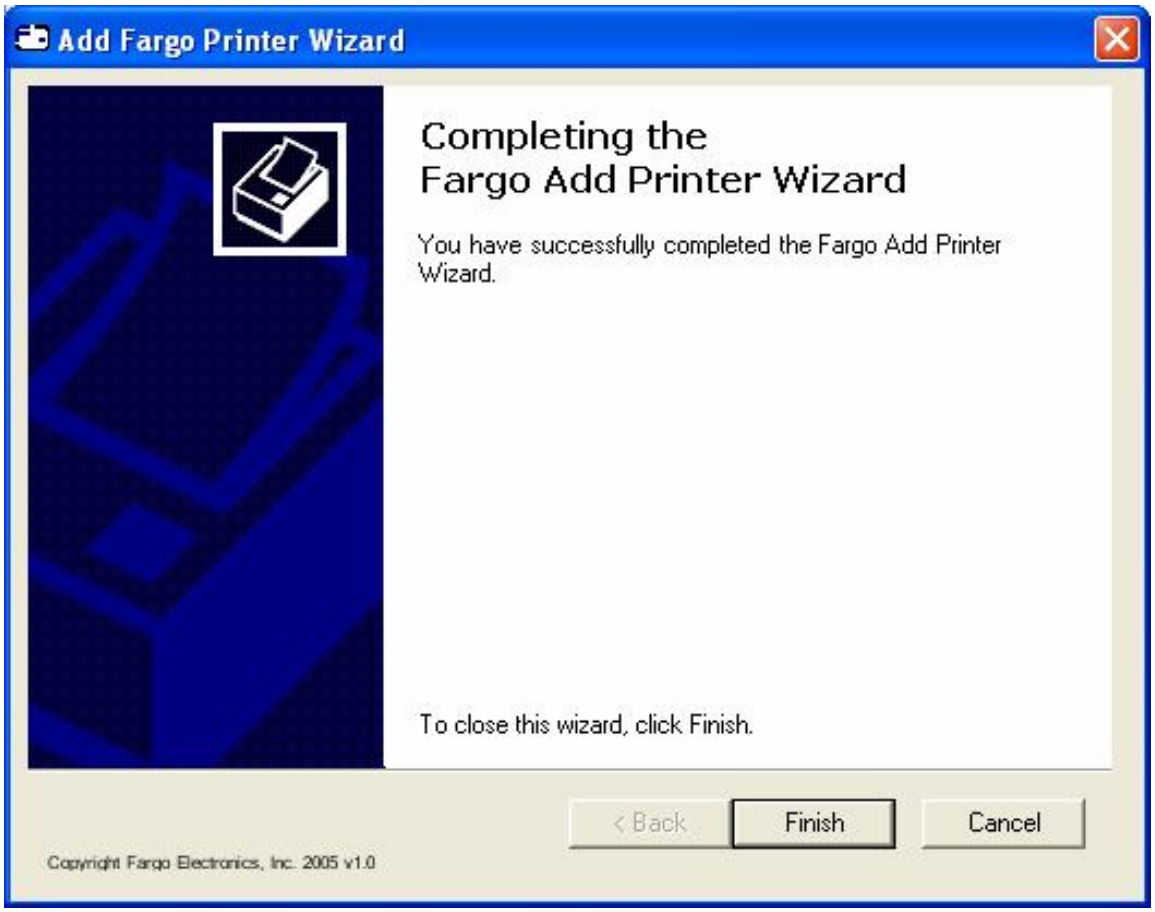
Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
10	Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Unten wird beschrieben, wie Sie die IP-Adresse des Druckers ermitteln können. Klicken Sie zum Fortsetzen des Vorgangs auf **Next**.

Add Fargo Printer Wizard
Specify a Printer
You can specify a printer by entering the IP address of the printer, or by printer name.
Enter the IP address of the printer:
192.168.22.115
How do I find my Printer IP address?
Connect to this Printer:
Browse
Example: \\server\printer
< Back
Next >
Cancel
Copyright Fargo Electronics, Inc. 2005 v1.0

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

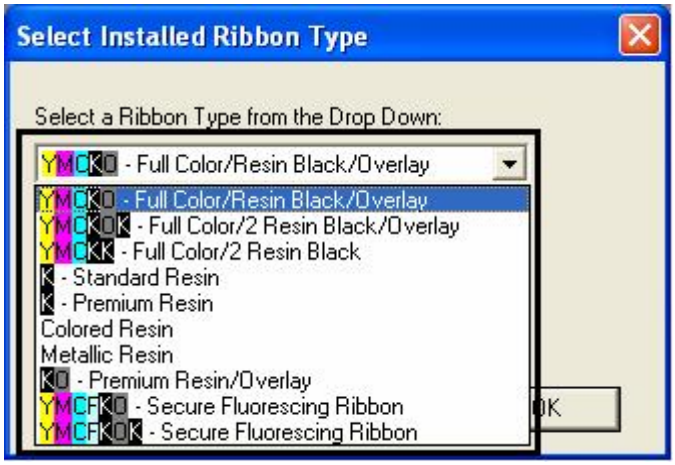
Schritt	Verfahren
11	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um den Assistenten zum Installieren eines Fargo-Druckers zu beenden.


Add Fargo Printer Wizard
Completing the Fargo Add Printer Wizard
You have successfully completed the Fargo Add Printer Wizard.
To close this wizard, click Finish.
< Back
Finish
Cancel
Copyright Fargo Electronics, Inc. 2005 v1.0

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
12	Wählen Sie einen Bandtyp in der Dropdownliste aus (siehe Abbildung A unten). **ODER** Ist Ihnen der Bandtyp nicht bekannt, wählen Sie die Schaltfläche zur automatischen Erkennung des Bandtyps. (beachten Sie Abbildung B unten). **Hinweis**: Das Band muss installiert werden, damit dies funktioniert.

Abbildung A – Bandtyp-Dropdownliste

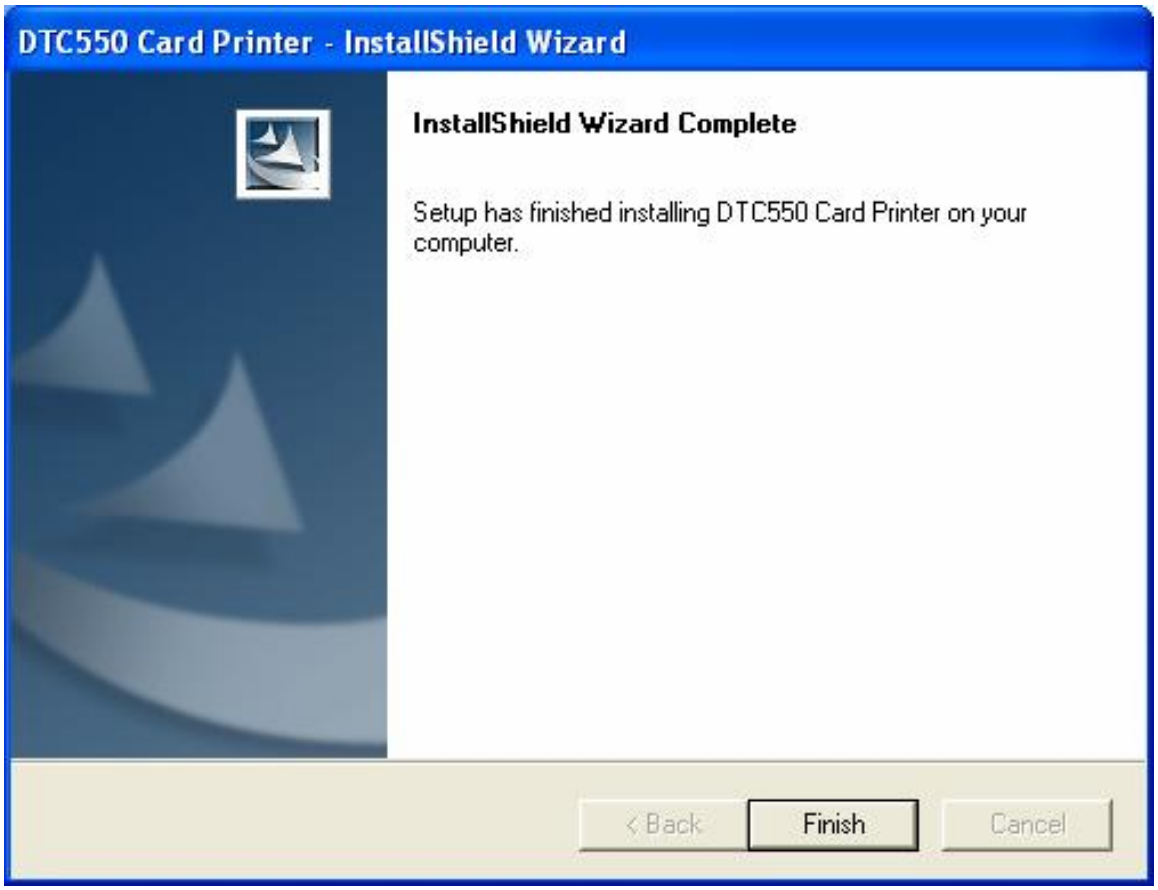

Select Installed Ribbon Type
Select a Ribbon Type from the Drop Down:
YMCKO - Full Color/Resin Black/Overlay
YMCKO - Full Color/Resin Black/Overlay
YMCKOK - Full Color/2 Resin Black/Overlay
YMCKK - Full Color/2 Resin Black
K - Standard Resin
K - Premium Resin
Colored Resin
Metallic Resin
KO - Premium Resin/Overlay
YMCFKO - Secure Fluorescing Ribbon
YMCFKOK - Secure Fluorescing Ribbon
OK

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Abbildung B – Schaltfläche zur automatischen Erkennung des Bandtyps

Installieren des DTC550-Druckertreibers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
13	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Finish**, um die Installation abzuschließen (siehe unten).



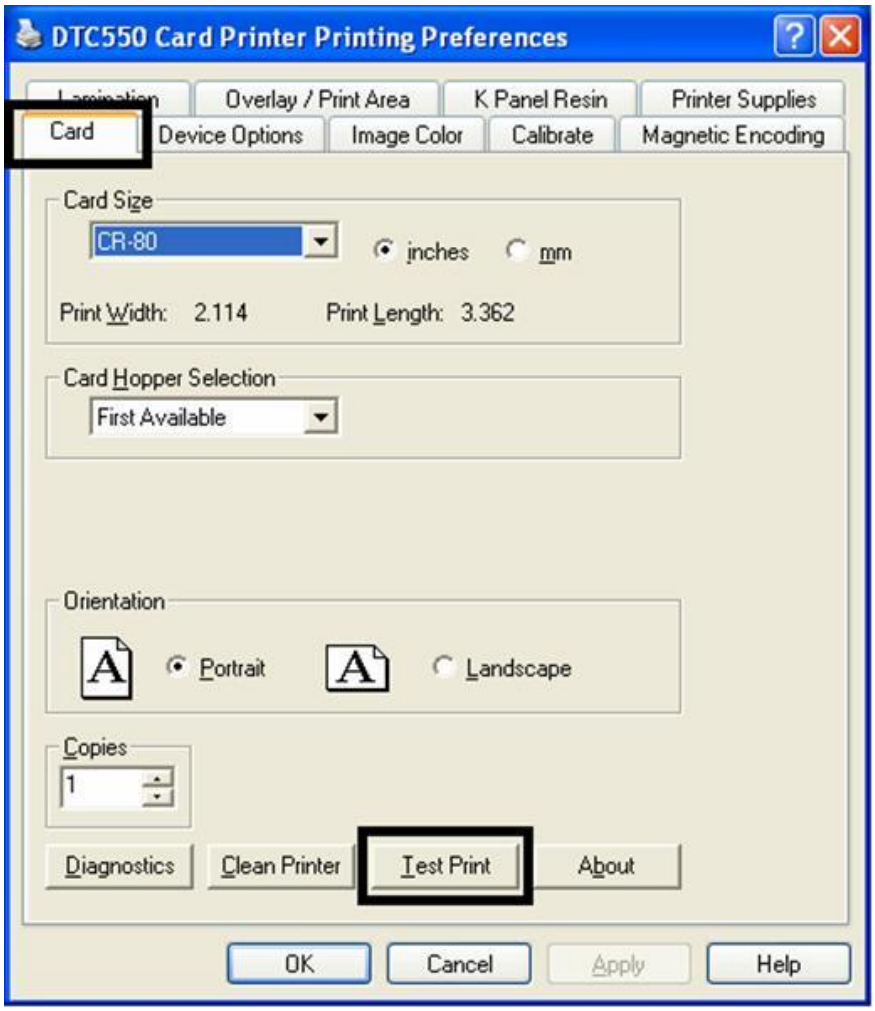
Drucken eines Testbildes

Erforderliches Farbband: Dieses Verfahren funktioniert nur, wenn ein Band des Typs YMCKO bzw. YMCKOK eingelegt ist. Im Abschnitt Drucken eines Testbildes sind Verfahren beschrieben, die Sie nach einem Fehlschlagen des Testdrucks durchführen sollten.

Schritt	Verfahren
1	a. Wählen Sie im Menü **Start** des Computers **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** (Windows XP) oder **Einstellungen** > **Drucker** (Windows 2000). b. Doppelklicken Sie im Fenster **Drucker** auf den Eintrag des DTC-Druckers DTC550. c. Wählen Sie im Dropdownmenü **Drucker** die Option **Druckeinstellungen**. Das Fenster mit den Druckeinstellungen für den DTC550 wird geöffnet.
2	a. Wählen Sie die Registerkarte **Card**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Test Print** (siehe Abbildung A auf der nächsten Seite). b. Wählen Sie den Bandtyp auf der Registerkarte **Device Options** aus. **Hinweis**: Für die Option **Test Print** werden nur die Bandtypen YMCKO bzw. YMCKOK unterstützt. Bei der Auswahl eines anderen Bandtyps wird eine Fehlermeldung angezeigt. c. Sobald Sie auf die Schaltfläche **Test Print** klicken, wird ein Druckbild an den Drucker gesendet.
3	Hiermit ist die Installationsanleitung für den DTC-Drucker/Codierer DTC550 abgeschlossen. Weitere Informationen zu Testdrucken und zu ähnlichen Themen enthält das Benutzerhandbuch zum DTC-Drucker DTC550, auf das Sie im Programmordner **Start** > **Programme** > **Fargo** zugreifen können.

Drucken eines Testbildes (Fortsetzung)

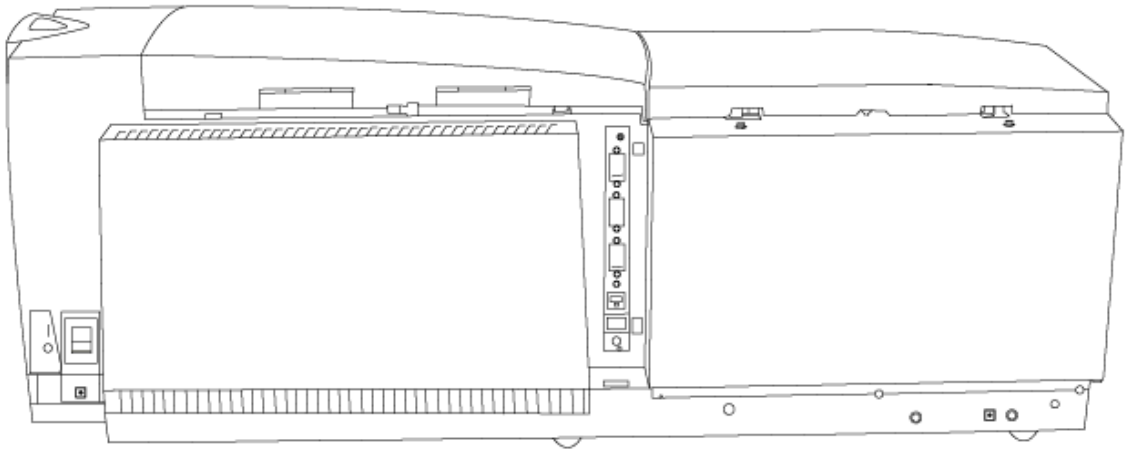
Abbildung A – Registerkarte „Card“ des Druckertreibers für den DTC550 (siehe unten)



Transport des Druckers

Umstellen des Druckers

Schritt	Verfahren
1	Der Drucker muss von mindestens zwei Personen transportiert werden, die ihn auf einen Rollwagen heben und dann vorsichtig an den gewünschten Ort transportieren (siehe unten). Setzen Sie sich mit dem zuständigen Supervisor in Verbindung, wenn der Drucker umgestellt werden muss. Seien Sie vorsichtig, der Drucker ist schwer.
2	**Einrichtung und Installation sind hiermit abgeschlossen.**



Abschnitt 4: Fehlerbehebung

WICHTIG: Die Fargo-Kartendrucker benötigen für eine ordnungsgemäße Funktion spezielle Farbbänder. Um Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Druckers sowie Qualität und Haltbarkeit der gedruckten Karten zu maximieren, sollten Sie nur von Fargo zertifiziertes Zubehör verwenden. Wenn nicht von Fargo zertifiziertes Zubehör verwendet wird, wird die Fargo-Garantie ungültig. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um Zubehör nachzubestellen.

Hinweise zu LCD-Display und LED

Das LCD zeigt den aktuellen Status des Druckers an. Die folgenden Tabellen listen alle LCD-Meldungen und deren mögliche Ursachen auf. Die Tabellen in diesem Abschnitt beschreiben die LCD-Meldungen. Wenn das LCD-Display einen Fehler meldet oder Sie zu einer Maßnahme auffordert, schlagen diese Tabellen auch eine Lösung vor.

In diesem Abschnitt findet der Benutzer spezifische Anleitungen für den Kartendrucker DTC550 in Bezug auf LCD/SmartGuard-Meldungen, Kommunikationsfehler, Karteneinzugsfehler, Codierungsfehler, Druckprozessfehler und zur Diagnose bei Druckbildproblemen.

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen

LCD-Meldung	**Ursache**	***Lösung***
CALIB HOPPER SENSOR (EINZUGSSENSOR KALIBRIEREN)	Der Kartensensor im Karteneinzug muss kalibriert werden.	*Wählen Sie **MENU**>SETUP PRINTER>SENS**OR** CALIBRATION>CAL HOPPER SENS**OR** (MENÜ>DRUCKERINSTALLATION> SENSORKALIBRIERUNG> KARTENEINZUGSSENSOR) und drücken Sie **SELECT**.*
CALIBRATE RIBBON (BAND KALIBRIEREN)	Die Kalibrierung des Farbbands ist fehlerhaft.	*Wählen Sie **CANCEL** und führen Sie dann mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten eine Farbbandkalibrierung durch.*
CARD ALIGN ERROR (KARTENAUSRICH-TUNGSFEHLER)	In der Druckeinheit des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	*Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren.*
CARD ERROR (KARTENFEHLER)	Eine Karte wurde entfernt, es ist ein Kartenstau entstanden oder in der Druckeinheit des Druckers ist ein Bandausrichtungsfehler aufgetreten.	Beheben Sie das Problem mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. Siehe *Karteneinzugsfehler*.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
CARD FEED STOPPED (KARTENEINZUG GESTOPPT)	Der Bandzugangsarm wurde geöffnet. Deshalb wurde der Kartentransport unterbrochen.	*Drücken Sie **RESUME** oder **CANCEL**. Siehe Karteneinzugsfehler.*
CARD HOPPER EMPTY (KARTENEINZUG LEER)	*Der Karteneinzug ist leer.*	*Laden Sie weitere Karten und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. **Siehe Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer)**.*
CARD HOPPER JAM (STAU IM KARTENEINZUG)	Der Karteneinzug kann sich nicht in die richtige Position verschieben.	Entfernen Sie eventuelle Hindernisse und schließen Sie die Klappe des Einzugs. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren.
CARD HOPPER LIFT (KARTENEINZUGSLIFT)	Der Karteneinzug kann sich nicht nach oben oder nach unten verschieben.	Entfernen Sie eventuelle Hindernisse und schließen Sie die Klappe des Fachs. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. Siehe Beseitigen des Fehlers „Headlift“ (Druckkopflift).
CARD JAM (KARTENSTAU)	In der Druckeinheit oder im Wendebereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
CARD JAM ERROR (KARTENSTAU-FEHLER)	In der Druckeinheit des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren.
CARD JAM: FLIPPER (KARTENSTAU: WENDER)	Im Wendebereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten.
CARD JAM: MAG (KARTENSTAU: MAG)	Im Magnetcodierungsbereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten.
CARD JAM: PROX (KARTENSTAU: PROX)	Im Proximity-Kartencodierungsbereich ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Wender. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Magnetcodierungsbereich des Druckers.
CARD JAM: SMART (KARTENSTAU: SMART)	Im Smartcard-Codierungsbereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beseitigen Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Smartcard-Codierungsbereich des Druckers.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
CARD NOT FOUND (KARTE NICHT GEFUNDEN)	Die verarbeitete Karte wurde nicht gefunden.	Drücken Sie **RESUME**, um die nächste Karte zu laden. Oder drücken Sie **CANCEL**.
CARD RELEASE ERROR (KARTENFREIGABE-FEHLER)	In der Druckeinheit des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beheben Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Siehe *Karteneinzugsfehler*.
CH STARTUP ERROR (KARTENEINZUG STARTFEHLER)	Beim Druckerstart ist ein Problem aufgetreten.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
CHECK CARDS (KARTEN ÜBERPRÜFEN)	Im Karteneinzug wurden keine Karten gefunden.	Legen Sie Karten in den Karteneinzug oder suchen Sie den Fehler. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. Siehe Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer).
CHECK LAM POWER (STROMVERSOR-GUNG DES LAMINIERMODULS ÜBERPRÜFEN)	Das Laminiermodul muss mit dem Stromanschluss verbunden werden.	Schließen Sie den Stromanschluss an und schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
CHECK MULTIPLE FEED (KARTENSTAPEL ÜBERPRÜFEN)	Eventuell wurden vom Karteneinzug zwei oder mehr Karten eingezogen.	Entfernen Sie in diesem Falle die eingezogenen Karten und überprüfen Sie, ob die Kartenstärkeeinstellung auf die Stärke Ihrer Karten eingestellt ist. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren. Siehe Karteneinzugsfehler.
CLEAN PRINTER (DRUCKER REINIGEN)	Um eine bestmögliche Leistung zu erzielen, sollten Sie die Reinigungscartridge auswechseln und bei dieser Gelegenheit auch Transportwalzen und Druckkopf reinigen.	Im Abschnitt „Wartung“ des Benutzerhandbuchs finden Sie einfach zu befolgende Anweisungen. Siehe Reinigung.
E-CARD ENCODER STARTUP ERROR (FEHLER BEI E-CARD-CODIERERSTART)	Beim Druckerstart ist ein Problem aufgetreten.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
E-CARD STARTUP ERROR (FEHLER BEI E-CARD-START)	Beim Druckerstart ist ein Problem aufgetreten.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
EEPROM CORRUPTION (EEPROM BESCHÄDIGT)	Die werkseitigen Standardwerte des EEPROM werden wiederhergestellt.	Kein manueller Eingriff erforderlich.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
EEPROM READ FAILURE (EEPROM LESEFEHLER)	Beim Lesen des EEPROM ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
EEPROM REPAIR FAILED (EEPROM-REPARATUR FEHLGESCHLAGEN)	Der EEPROM ist beschädigt. Der Reparaturversuch ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
EEPROM RESTORED (EEPROM WIEDERHERGE-STELLT)	Ein Teil des EEPROM war beschädigt.	Reparatur erfolgreich durchgeführt.
EJECTING USED CARD (VERWENDETE KARTE WIRD AUSGEWORFEN)	Die System-Firmware hat im Drucker eine Karte gefunden.	Die Karte wurde ausgeworfen. Weil sie codierte Daten enthalten könnte, muss sie ordnungsgemäß entsorgt werden.
ERR CHK LAM MATERIAL (FEHLER BEIM ÜBERPRÜFEN DES LAMINIERMATERIALS)	Siehe nächste Spalte.	Legen Sie eine neue Laminierrolle ein und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
ERR CHK LAM MATERIAL (FEHLER BEIM ÜBERPRÜFEN DES LAMINIERMATERIALS)	Siehe nächste Spalte.	Legen Sie eine neue Laminierrolle und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

ERR LAM HEATER OFF (FEHLER LAMINIERHEIZER AUS)	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
ERR LAM HEATER TIMEOUT (FEHLER LAMINIERHEIZER ZEITÜBERSCHREI-TUNG)	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
ERROR CARD JAM (KARTENSTAU-FEHLER): LAM	Im Laminiermodulbereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.	Beheben Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten. Drücken Sie **QUIT**, um diese Meldung zu löschen.
FIRMWARE ERROR (FIRMWARE-FEHLER)	Die Drucker-Firmware hat einen nicht näher beschriebenen Fehler festgestellt. Dies kann den Druckerbetrieb destabilisieren.	Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein und wiederholen Sie den Vorgang. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
FLIPPER ALIGNMENT (AUSRICHTUNG DES WENDERS)	Der Wender kann nicht ausgerichtet werden.	Suchen Sie nach Hindernissen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Wender.
HEAD LIFT ERROR (DRUCKKOPF-LIFTFEHLER)	Der Drucker war nicht dazu in der Lage, den Druckkopf zu senken.	Drücken Sie **RESUME**, um es erneut zu versuchen, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht. Siehe Beseitigen des Fehlers „Headlift Error“ (Druckkopfliftfehler).

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
HEAD LOADING (KOPF WIRD GELADEN)	Beim Drucken ist ein nicht korrigierbarer Fehler aufgetreten.	Wenn der Fehler erneut auftritt, wenden Sie sich an den technischen Support von Fargo. Drücken Sie **CANCEL**, um die Produktion dieser Karte abzubrechen.
HEAD RESISTANCE (KOPFWIDER-STAND)	Die LCD-Einstellung für den Kopfwiederstand liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.	Korrigieren Sie den Wert mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ genannten Schritten. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
HEAD SENSOR ERROR (KOPFSENSOR-FEHLER)	Der Temperatursensor des Druckkopfes funktioniert nicht oder ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
HEAD TEMP ERROR (DRUCKKOPFTEM-PERATURFEHLER)	Der Temperatursensor des Druckkopfes funktioniert nicht oder der Druckkopf wird nicht ordnungsgemäß gekühlt.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
HEAD VOLTAGE ERROR (KOPFSPANNUNGS-FEHLER)	Wegen eines Hardwarefehlers war es nicht möglich, die richtige Druckkopfspannung einzustellen.	Es wird ein Standardwert verwendet. Fordern Sie technische Unterstützung an.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
HOPPER 1 EMPTY (KARTENEINZUG 1 LEER)	Karteneinzug 1 enthält keine Karten mehr.	Der Drucker setzt den Druck mit Einzug 2 fort. Füllen Sie Einzug 1 bei Gelegenheit auf. Siehe Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer).
HOPPER 2 EMPTY (KARTENEINZUG 2 LEER)	Karteneinzug 2 enthält keine Karten mehr.	Der Drucker setzt den Druck mit Einzug 1 fort. Füllen Sie Einzug 2 bei Gelegenheit auf. Siehe Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer).
INVALID PASSWORD (UNGÜLTIGES KENNWORT)	Der Ausdruck wurde deaktiviert.	Drücken Sie **CANCEL**, um diesen Druckjob abzubrechen. Überprüfen Sie anschließend die Sicherheitseinstellungen des Hostcomputers.
INVALID RIBBON 1 (UNGÜLTIGES BAND 1)	Das im Drucker eingelegte Farbband entspricht nicht dem im Drucker eingestellten Bandtyp.	Bestellen Sie bei Ihrem Händler ein passendes Band. Siehe Beseitigen des Fehlers „Wrong Print Ribbon“ (Falsches Farbband).

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
INVALID RIBBON 2 (UNGÜLTIGES BAND 2)	Das im Drucker eingelegte Farbband entspricht nicht dem im Drucker eingestellten Bandtyp.	Bestellen Sie bei Ihrem Händler ein passendes Band. Siehe Beseitigen des Fehlers „Wrong Print Ribbon“ (Falsches Farbband).
INVALID RIBBON 3 (UNGÜLTIGES BAND 3)	Das im Drucker eingelegte Farbband entspricht nicht dem im Drucker eingestellten Bandtyp.	Bestellen Sie bei Ihrem Händler ein passendes Band. Siehe Beseitigen des Fehlers „Wrong Print Ribbon“ (Falsches Farbband).
JOB DATA ERROR (JOBDATENFEHLER)	Die an den Drucker übermittelten Druckdaten sind beschädigt oder die Übertragung wurde unterbrochen.	Überprüfen Sie das Verbindungskabel und brechen Sie den Druckjob im PC ab. Drücken Sie **CANCEL**, um diesen Druckjob abzubrechen. Senden Sie den Job anschließend erneut.
LAM CARD FLIP ERROR (LAMINIERKARTEN WENDEFEHLER)	Im Laminierwender ist ein Problem aufgetreten.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
LAM ERROR (LAMINIERFEHLER)	Am Laminiermodul ist ein manueller Eingriff erforderlich.	Überprüfen Sie den angegebenen Zustand und berichtigen Sie ihn mit den Steuertasten des Laminiermoduls. Drücken Sie **QUIT**, um diese Meldung zu löschen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
LAM HANDLER STARTUP (LAMINIERGERÄT STARTFEHLER)	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
LAM LIFT ERROR (LAMINIERMODUL LIFTFEHLER	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
LAM MATERIAL LOW (LAMINIERMATERIAL FAST LEER)	Das Laminiermaterial ist fast aufgebraucht.	
LAMINIERMODUL SPEICHERFEHLER	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
LAM STARTUP ERROR (LAMINIERMODUL STARTFEHLER)	Siehe nächste Spalte.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
LAM TAG ERROR (LAMINIERMODUL KENNZEICHNUNGS-FEHLER	Die ID-Kennzeichnung des Bandes kann nicht gelesen werden.	Legen Sie eine neue Laminierrolle und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
MAG CARD JAM (MAGNETCODIERER KARTENSTAU)	Im Magnetcodierungs-bereich des Druckers wurde ein Kartenstau festgestellt.	Beheben Sie den Stau mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
MAG ENCODER PAUSED (MAGNETCODIERER ANGEHALTEN)	Der Kopfarm wurde während der Magnetcodierung geöffnet. Deshalb ist der Vorgang abgebrochen worden.	Drücken Sie **RESUME**, um es erneut zu versuchen, oder **CANCEL**, um abzubrechen.
MAG ENCODER STARTUP ERROR (MAGNETCODIERER STARTFEHLER)	Im Magnetcodierungsbereich des Druckers wurde beim Start ein Problem festgestellt.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
MAG VERIFY FAILURE (MAGNETCODIERER ÜBERPRÜFUNGSFEHLER)	Überprüfung von Magnetcodierer-Schreibvorgang durch Druck nicht möglich.	
NO FLIPPER INSTALLED (KEIN WENDER)	Ein zweiseitiger Job wurde an einen einseitigen Drucker gesendet.	
NO MAG INSTALLED (KEIN MAGNET-CODIERER)	An den Drucker wurde ein Magnetcodierungsjob gesendet, ohne dass ein Magnetcodierer installiert ist.	
NO RIBBON INSTALLED (KEIN BAND EINGELEGT)	Entweder ist kein Band eingelegt oder das Band ist beschädigt.	

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
OPEN PRINT ARM (DRUCKKOPFARM ÖFFNEN)	Abdeckung und Druckkopfarm müssen zur Reinigung des Druckers geöffnet werden.	Öffnen Sie Abdeckung und den Druckkopfarm und versuchen Sie es erneut.
PANEL STARTUP ERROR (BEREICH STARTFEHLER)	Im Druckbereich des Druckers wurde beim Start ein Problem festgestellt.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
PLEASE REMOVE CARD (BITTE KARTE ENTNEHMEN)	Die Ausnahmewiederherstellung ist nicht dazu in der Lage, eine im Drucker befindliche Karte neu zu positionieren.	Bitte entfernen Sie die Karte oder positionieren Sie sie neu. Drücken Sie dann **RESUME**, um fortzufahren.
PLEASE REMOVE RIBBON (BITTE BAND ENTNEHMEN)	Siehe nächste Spalte.	Das Band muss an dieser Stelle entnommen werden, damit der Sensor ordnungsgemäß kalibriert werden kann.
PRINT RIBBON LOW (FARBBAND FAST VERBRAUCHT)	Das Farbband wird bald verbraucht sein.	Bei Ausdruck einer großen Anzahl von Karten sollten Sie das Band jetzt ersetzen. Alternativ können Sie auch den Drucker beobachten und ein neues Band einlegen, sobald das alte Band verbraucht ist.
PRINT RIBBON OUT (FARBBAND VERBRAUCHT)	Das Farbband ist verbraucht.	Legen Sie ein neues Band ein und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder auf **CANCEL**, um abzubrechen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
REINSERT RIBBON (BAND NEU EINLEGEN)	Damit der Drucker fehlerfrei arbeitet, muss das Band muss neu eingelegt werden.	Legen Sie die Bänder neu ein oder drücken Sie **RESUME**.
RIBBON ALIGN ERROR (BANDAUSRICHTUNG-SFEHLER)	Entweder ist das Farbband beschädigt oder der Drucker ist nicht kalibriert.	Ersetzen Sie das Band mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs genannten Schritten oder wiederholen Sie die Kalibrierung. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. See Resolving the Ribbon Alignment Error Message.
RIBBON ERROR (BANDFEHLER)	Entweder ist kein Band eingelegt oder die ID-Kennzeichnung kann nicht gelesen werden.	Legen Sie ein neues Band ein und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
RIBBON JAM/BROKEN (BANDSTAU/BAND BESCHÄDIGT)	Entweder liegt ein Farbbandstau vor oder das Band ist beschädigt.	Einen Stau beheben Sie mit den im Abschnitt „Fehlerbehebung“ genannten Schritten. Ein beschädigtes Band können Sie reparieren, indem Sie es wieder am Aufnahmekern befestigen. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
RIBBON TAG ERROR (BANDKENNZEICH-NUNGSFEHLER)	Entweder kann die Band-ID-Kennzeichnung nicht gelesen werden oder das Band ist verbraucht.	Legen Sie ein neues Band ein und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
RIBBON TENSION (BANDZUG-SPANNUNG)	Möglicherweise liegen Bandzugspannung oder Vorspannung außerhalb des zulässigen Bereichs.	Überprüfen und korrigieren Sie die LCD-Einstellungen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen.
SELF TEST FAULT (SELBSTTEST-FEHLER)	Der Selbsttestjob konnte nicht gestartet werden.	Setzen Sie den Drucker zurück und versuchen Sie es erneut. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
SENSOR CALIBRATED (SENSOR KALIBRIERT)	Der Bandsensor wurde ordnungsgemäß kalibriert.	
START PRINTING ERROR (DRUCK-STARTFEHLER)	Der Drucker war nicht dazu in der Lage, den Druckprozess zu starten.	Drücken Sie **RESUME**, um es erneut zu versuchen, oder **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen (Fortsetzung)

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
SYSTEM FAULT (SYSTEMFEHLER)	Die Drucker-Firmware hat einen nicht näher beschriebenen Fehler festgestellt.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
TEST TYPE ERROR (TESTTYPFEHLER)	Der Selbsttestjob kann auf den eingelegten Druckmedien nicht gedruckt werden.	Legen Sie die richtigen Druckmedien ein und versuchen Sie es erneut.
UNABLE TO FEED CARD (KARTENEINZUG NICHT MÖGLICH)	Der Drucker kann keine Karte aus dem Karteneinzug einziehen.	Überprüfen Sie die nachfolgenden Punkte und drücken Sie dann **RESUME**, um fortzufahren. Überprüfen Sie, ob die Kartenstärkeeinstellung auf die Stärke Ihrer Karten eingestellt ist. Überprüfen Sie, ob die Reinigungscartridge ordnungsgemäß zusammengebaut und im Drucker eingesetzt wurde. Reinigen Sie die Zuführungswalzen. Überprüfen Sie, ob Ihre Karten die vom Drucker akzeptierten Kartengrößenbereiche einhalten. Stellen Sie sicher, dass die Karten nicht aneinander haften. (Siehe Abschnitt „Fehlerbehebung” des Benutzerhandbuchs.) Siehe Beseitigen von Karteneinzugsfehlern.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlerbehebung bei LCD-Meldungen

LCD-Meldung	Ursache	Lösung
UNSPECIFIED ERROR (NICHT NÄHER BESCHRIEBENER FEHLER)	Die Drucker-Firmware hat einen nicht näher beschriebenen Fehler festgestellt.	Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
UTILITY ERROR (PROGRAMMFEHLER)	Der Befehl hatte einen Fehler zur Folge.	
WRONG LAM TYPE ERROR (FALSCHER LAMINIERTYP FEHLER)	Siehe nächste Spalte.	Legen Sie eine neue Laminierrolle ein und drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder auf **CANCEL**, um abzubrechen. Fordern Sie technische Unterstützung an, wenn das Problem weiterhin besteht.
WRONG RIBBON OEM (BAND MIT FALSCHER OEM-ID)	Die OEM-ID des im Drucker eingelegten Farbbands entspricht nicht der im Drucker eingestellten OEM-ID.	Bestellen Sie bei Ihrem Händler ein geeignetes Band. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen.
WRONG RIBBON TYPE (FALSCHER BANDTYP)	Das im Drucker eingelegte Farbband entspricht nicht dem im Druckertreiber ausgewählten Bandtyp. Es kann auch sein, dass ein Selbsttestjob mit dem eingelegten Druckmedium nicht gedruckt werden kann oder das Band YMC-Bereiche für die Sensorkalibrierung enthalten muss.	Tauschen Sie das betreffende Teil aus. Drücken Sie **RESUME**, um fortzufahren, oder **CANCEL**, um abzubrechen.

Kommunikationsfehler

Beseitigen von Kommunikationsfehlern

Symptome: Falsche Ausgaben, Kommunikationsfehlermeldungen am PC oder Drucker, Druckabbruch, keine Reaktion des Druckers, keine Druckausgabe des Jobs.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob das System die folgenden Mindestanforderungen erfüllt: Windows® 2000 mit Service Pack 4 Windows® XP mit Service Pack 2 Windows® Server 2003 x86-300-MHz-Computer mit mindestens 64 MB RAM Mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher USB 1.1
2	Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber richtig installiert wurde. Schließen Sie die Software und überprüfen Sie den Druckertreiber. Starten Sie den Computer neu. Stellen Sie sicher, dass der Druckertreiber richtig installiert ist. **Hinweis**: Das gilt insbesondere, wenn kürzlich ein veralteter Treiber entfernt wurde. Stellen Sie sicher, dass im Druckertreiber die richtigen Optionen ausgewählt sind. Überprüfen Sie unter folgender Adresse, ob Sie einen aktuellen Treiber verwenden: www.fargo.com

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Kommunikationsfehlern (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Ermitteln Sie, ob die Anwendung die Ursache des Problems ist. Drucken Sie mit dem Drucker einen Selbsttest aus. Wählen Sie dazu **MENU Print Test Image** (MENÜ Testbild drucken) und verwenden Sie ein für Ihren Bandtyp (**Ribbon Type**) geeignetes Druckbild. Drucken Sie die Windows-Testseite auf der Registerkarte **Card** (Karte) des Druckertreibers aus. Verwenden Sie **WordPad** (Texteditor unter Windows 2000/XP, zu finden in der Programmgruppe **Zubehör**). a. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Seite einrichten**. b. Klicken Sie die Schaltfläche **Drucker** und wählen Sie den Kartendrucker DTC550. c. Klicken Sie auf **OK**, und weisen Sie allen Seitenrändern den Wert 0 zu. (**Hinweis:** WordPad ersetzt die Werte automatisch durch die jeweiligen Mindestwerte.) d. Öffnen Sie das Programm und geben Sie „Dies ist ein Test.“ ein. Wählen Sie anschließend im Menü **Datei** die Option **Drucken**.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Kommunikationsfehlern

Schritt	Verfahren
4	Überprüfen Sie, ob genügend Speicher auf der Festplatte verfügbar ist. (Hinweis: Wenn sehr viele temporäre Dateien vorliegen, kann dies zu Kommunikationsfehlern führen. Greifen Sie folgendermaßen auf die temporären Dateien zu: a. Suchen Sie nach allen Ordnern namens "TEMP". Löschen Sie den Inhalt dieser Ordner. b. Führen Sie unter Windows 2000/XP das Systemdienstprogramm **Defragmentierung** aus, das Sie im Menü **Start** im Ordner **Zubehör** finden. c. Verwenden Sie ein Dienstprogramm zur Datenträgerbereinigung (z. B. **Datenträgerbereinigung** im Ordner **Zubehör**/**Systemprogramme** des Menüs **Start** oder die Anwendung eines Drittanbieters).

Karteneinzugsfehler

Beseitigen von Karteneinzugsfehlern

Symptom: Es werden zwei oder mehr Karten oder aber gar keine Karten eingezogen.

Schritt	Verfahren
1	Reinigen Sie die Einzugswalze. Lassen Sie den Drucker während des gesamten Verfahrens eingeschaltet. (**Hinweis:** Die Kartenreinigungscartridge kann während des Reinigungsvorgangs im Drucker verbleiben. Nehmen Sie eine Reinigungskarte aus dem Drucker-Reinigungskit und ziehen Sie die Schutzfolie ab. Siehe Reinigung in diesem Dokument.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Karteneinzugsfehlern (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Stellen Sie sicher, dass der Einstellungshebel für die Kartenstärke ordnungsgemäß eingestellt ist (siehe unten). • Drücken Sie das Schloss des Einstellhebels für die Kartenstärke herunter und schieben Sie dann den Hebel nach oben oder nach unten auf die gewünschte Einstellung. • Zum Einstellen der **Kartenstärke** schieben Sie den Schieberegler vorsichtig so weit nach oben, dass die Karten eingezogen werden (falls der Drucker die Karten bei der ausgewählten Einstellung nicht einzieht). • Schieben Sie den Schieberegler vorsichtig nach unten (falls der Drucker zwei Karten auf einmal einzieht). (**Hinweis:** Der Schieberegler für die Kartenstärke ermöglicht eine Anpassung an die üblichen Schwankungen in der Stärke, wie sie auch bei den Standardkartengrößen häufig vorkommen.)

Fortsetzung nächste Seite

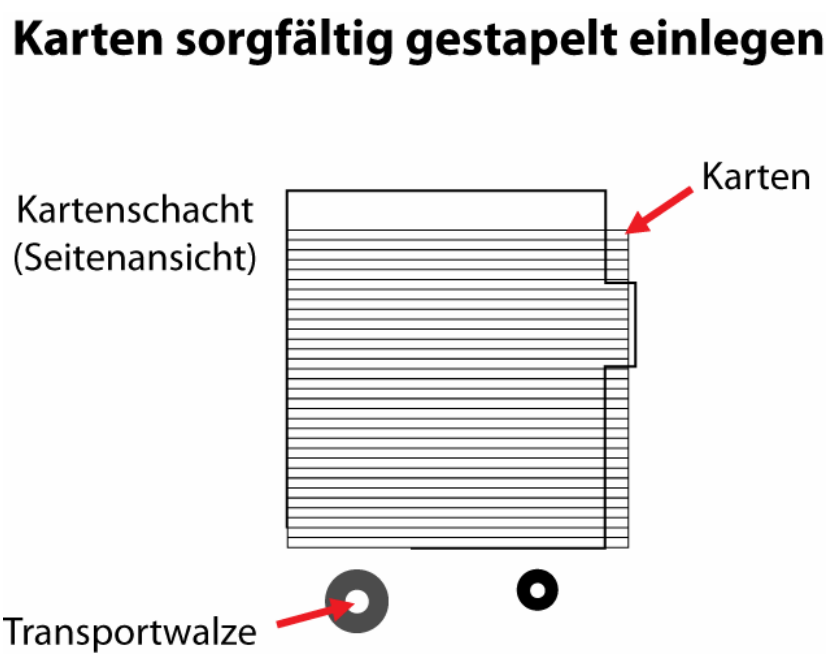
Beseitigen von Karteneinzugsfehlern (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Überprüfen Sie, ob sich zwischen den Karten Potenzialdifferenzen aufgebaut haben. (**Hinweis:** Gelegentlich kann sich zwischen den Oberflächen von zwei oder mehr Karten eine elektrische Ladung aufbauen. Sie bewirkt, dass die Karten aneinander haften.) Reduzieren oder beseitigen Sie die statische Aufladung, indem Sie die Karten vor dem Einlegen in den Karteneinzug manuell voneinander trennen.
4	Stellen Sie sicher, dass die Karten ordnungsgemäß im Karteneinzug liegen. Legen Sie die Karten in den Drucker, indem Sie diese gerade in den Einzug einführen und auf die Transportwalze ausrichten.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Karteneinzugsfehlern

Schritt	Verfahren
5	Überprüfen Sie, ob der Kartenlift (A000124) betriebsbereit ist. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Öffnen Sie die Klappe des Karteneinzugs und überprüfen Sie, ob der Einzug sich beim Starten einschaltet.



Beseitigen eines Kartenstaus im Wender

Symptom: Die Karten stauen sich im Bereich des Wenders oder es bildet sich ein Kartenstau: Auf dem LCD-Display wird ein Wendefehler (Flip Error) angezeigt.

Schritt	Verfahren
1	*Die Fehlermeldung lautet:* ***UNABLE TO FEED CARD (KARTENEINZUG NICHT MÖGLICH).***
2	Sorgen Sie dafür, dass der Wender eben ausgerichtet ist. Öffnen Sie die obere Abdeckung und entfernen Sie alle Karten, die sich im Drucker gestaut haben. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um alle Fehlermeldungen auf dem LCD-Display zu löschen. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü) auf dem LCD-Display. Drücken Sie die Taste **Abwärtspfeil** und wählen Sie **PRINTER SETUP** (Druckerinstallation). Blättern Sie das Menü durch und wählen Sie **FLIPPER SETTINGS** (Wendereinstellungen). Wählen Sie **PRINT FLIP LEVEL** (Druckwendeebene). Wenn die Karten über die Transportwalzen des Kartentransportpfads eingezogen werden, korrigieren Sie den Wert um +2. **ODER** Wenn die Karten unter dem Kartentransportpfad eingezogen werden, korrigieren Sie den Wert um -2.

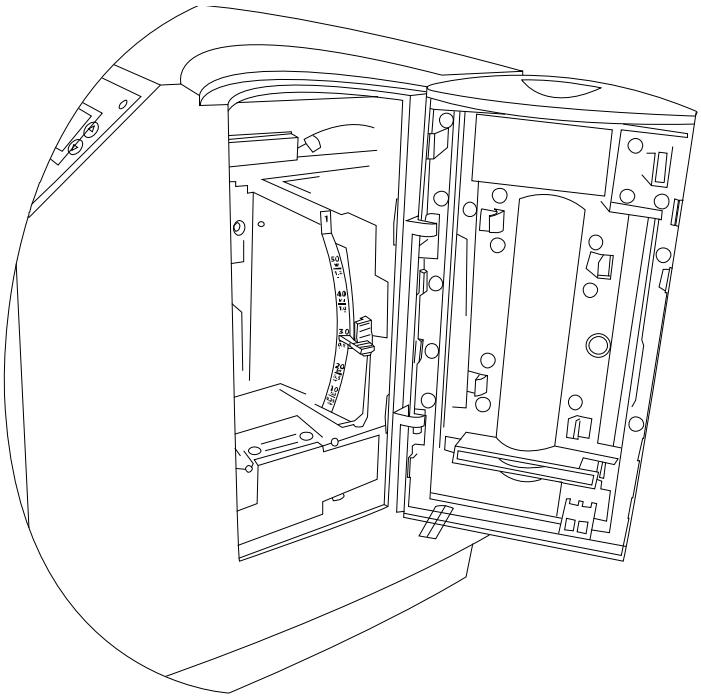
Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen eines Kartenstaus im Wender

Schritt	Verfahren
3	Stellen Sie sicher, dass die Spannung der Wenderfeder richtig eingestellt ist. Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers. Entnehmen Sie das Farbband. Richten Sie den Wender so aus, dass er in einem senkrechten Winkel zum Karteneinzugspfad steht. Lassen Sie mit der Taste **Forward** eine Karte in den Wender einziehen. Sobald die Karte vom Wender (D850855) eingezogen wurde, ziehen Sie die Karte mit der Hand wieder aus dem Wender heraus. (**Hinweis:** Der Widerstand muss so hoch sein, dass die Karte nicht aus dem Wender herausrutschen kann.) Wenn der Widerstand nicht ausreicht, müssen Sie die U-förmige Feder auf dem Wender austauschen.

Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Jam“ (Stau im Karteneinzug)

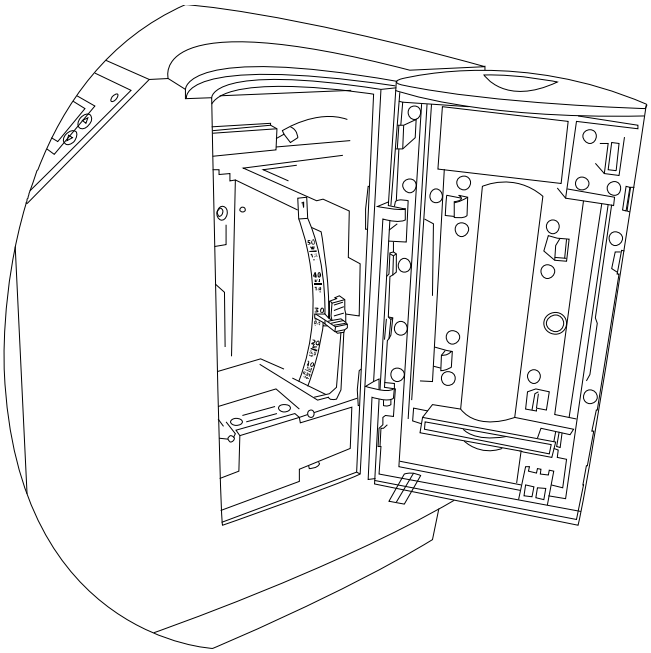
Schritt	Verfahren
1	Entfernen Sie eventuelle Hindernisse. a. Öffnen Sie die Klappe des Karteneinzugs (siehe unten). b. Nehmen Sie alle Karten aus dem Karteneinzug heraus. c. Überzeugen Sie sich davon, dass keine Karten teilweise aus dem Karteneinzug entnommen wurden.



Beseitigen des Fehlers „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer)

Symptom: Auf dem LCD-Display wird die Fehlermeldung „Card Hopper Empty“ (Karteneinzug leer) angezeigt.

Schritt	Verfahren
1	Füllen Sie den Einzug bei Gelegenheit auf.
2	Legen Sie die Karten unbedingt so ein, dass der Magnetstreifen nach unten und zur Rückseite des Druckers weist.
3	Schalten Sie den Kartensensor aus, wenn sich gezeigt hat, dass der Kartensensor des Einzugs die betreffenden Kartentypen nicht erkennt. **(Hinweis:** Ein aktivierter Sensor zeigt dem Drucker an, dass der Karteneinzug leer ist und die Karten nicht eingezogen werden.)



Codierungsfehler

Beseitigen des Fehlers „No Magnetic Encoder“ (Kein Magnetcodierer)

Symptom: Der Drucker erhält zwar Codierungsdaten, ist aber für den betreffenden Codierertyp nicht konfiguriert.

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie sicher, dass die LCD-Einstellung richtig ist. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü) auf dem LCD-Display. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und **Encoder Settings** (Codierungseinstellungen). Ändern Sie die Magnetisierungseinstellung von **None** (Keine) zu **YES** (Ja).
2	Wenn fehlerhafte Codierungsdaten gesendet wurden, sollten Sie sich anhand der Benutzerhandbücher der betreffenden Software über die Codierungsanweisungen informieren.

Beseitigen des Fehlers „No ENC Response“ (Keine Encoder–Reaktion)

Symptom: Es erfolgt keine Encoder-Reaktion.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie die Einstellung **Magnetic Offset** (Magnetoffset). Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü) auf dem LCD-Display. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und **Encoder Settings** (Codierungseinstellungen). Wählen Sie **Magnetic TOF** (TOF Magnetcodierer). Stellen Sie sicher, dass der aktuelle Wert dem in der oberen Abdeckung vermerkten Standardwert entspricht.

Beseitigen des Fehlers „No Magnetic Encoder“ (Kein Magnetcodierer)

Symptom: Der Magnetstreifen wurde nicht ordnungsgemäß codiert.

Schritt	Verfahren
1	Prüfen Sie, ob die Karten mit dem Magnetstreifen nach unten und zur Rückseite des Druckers gewandt eingelegt wurden.
2	Überprüfen Sie die Treibereinstellungen. Siehe Die Registerkarte „Magnetic Encoding“ (Magnetcodierung). Stellen Sie sicher, dass die Einstellung der Koerzitivfeldstärke im Treiber dem verwendeten Kartentyp entspricht. • Super-High Coercivity (Sehr hohe Koerzitivfeldstärke) = 4.000 Oersted • High Coercivity (Hohe Koerzitivfeldstärke) = 2.750 Oersted • Low Coercivity (Niedrige Koerzitivfeldstärke) = 300 Oersted

Beseitigen des Fehlers „No Prox Encoder“ (Kein Proximity-Codierer)

Symptom: Der Drucker erhält zwar Codierungsdaten, ist aber für den betreffenden Codierertyp nicht konfiguriert.

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie sicher, dass die LCD-Einstellung richtig ist. • Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü) auf dem LCD-Display. • Wählen Sie „Setup Printer“ (Druckerinstallation) und „Encoder Settings“ (Codierungseinstellungen). • Ändern Sie die Proximity-Einstellung von **None** (Keine) zu **YES** (Ja).
2	Wenn fehlerhafte Codierungsdaten gesendet wurden, können Sie sich anhand der Benutzerhandbücher der betreffenden Software über Codierungsanweisungen informieren.

Beseitigen des Fehlers „No Smart Encoder“ (Kein Smart-Codierer)

Symptom: Der Drucker erhält zwar Codierungsdaten, ist aber für den betreffenden Codierungstyp nicht konfiguriert.

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie sicher, dass die LCD-Einstellung richtig ist. • Drücken Sie **Select** (Auswählen) auf dem LCD-Display. • Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und **Encoder Settings** (Codierungseinstellungen). • Ändern Sie die Einstellung von **None** (Keine) zu **YES** (Ja).
2	Wenn fehlerhafte Codierungsdaten gesendet wurden, sollten Sie sich anhand der Benutzerhandbücher der betreffenden Software über die Codierungsanweisungen informieren.

Beseitigen des Fehlers „Failed Smart Encode“ (Smart-Codierung fehlgeschlagen)

Symptom: Der Smartchip der Karte wurde nicht ordnungsgemäß codiert.

Schritt	Verfahren
1	Prüfen Sie, ob die Karten mit dem Smartchip nach oben eingelegt wurden und zuerst in den Drucker eingezogen werden.
2	Stellen Sie sicher, dass die Karte ordnungsgemäß in die E-Card-Dockingstation eingeführt wird. • Versenden Sie am Computer einen Codierungsjob. • Verfolgen Sie, wie die Karte in den Drucker eingezogen wird und anschließend in die E-Card-Dockingstation gelangt. • Passen Sie die bei Bedarf den **Flipper Offset** (Wender-Nullpunkt) an, wenn die Karte nicht ordnungsgemäß in die E-Card-Dockingstation eingezogen wird. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Wender.

Beseitigen eines Kartenstaus im Magnetcodierungsbereich des Druckers

Symptom: Im Magnetcodierungsbereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.

Schritt	Verfahren
1	Entfernen Sie die gestaute Karte. a. Öffnen Sie die obere Abdeckung. b. Versuchen Sie, die Karte mithilfe der Pfeiltasten des LCD-Bedienfelds vor- und zurückzubewegen und dadurch frei zu bekommen.
2	Prüfen Sie den Kartentransportwalzenmotor auf ordnungsgemäße Funktion. a. Lassen Sie das Gerät eingeschaltet und öffnen Sie obere Abdeckung und Druckkopfarm. b. Drücken Sie auf **FORWARD** oder **BACK**, um die Karte vor- oder zurückzubewegen. Versuchen Sie, die Karte mithilfe dieser Tasten durch den Drucker zu transportieren.

Beseitigen eines Kartenstaus im Magnetcodierungsbereich des Druckers

Schritt	Verfahren
3	Stellen Sie sicher, dass die Karten ordnungsgemäß in das Codierungsmodul eingezogen werden. a. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um alle Fehlermeldungen zu löschen. b. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). c. Wählen Sie im Menü die Option **Print Test Image** (Testbild drucken). Siehe Drucken eines Testbildes. d. Wählen Sie im Menü die Option **Magnetic Test** (Magnetcodiererselbsttest). (**Hinweis:** Aus dem Karteneinzug wird eine Karte in den Wender eingezogen, gedreht und in das Codierungsmodul eingeführt. e. Wenn die Karte sich in den Komponenten der Codierungsbaugruppe staut, korrigieren Sie bei Bedarf den **Encode Angle** (Codierer-Winkel) des Wender-Nullpunkts. Siehe Beseitigen eines Kartenstaus im Wender.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen eines Kartenstaus im Magnetcodierungsbereich des Druckers

Schritt	Verfahren
4	Korrigieren Sie den Wender-Nullpunkt. a. Drücken Sie **Menu** (Menü) auf dem LCD-Display. b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation). c. Wählen Sie **Flipper Settings** (Wendereinstellungen). d. Wählen Sie **Encoder Flip Angle** (Wenderwinkel für Codierer). e. Verändern Sie die Einstellung in kleinen Schritten. (**Hinweis:** Eine negative Korrektur bewirkt eine Absenkung der dem Wender zugewandten Seite des Ausgabefachs. f. Drücken Sie **Done** (Fertig). Wenn Sie zum Speichern aufgefordert warden, drücken Sie **Yes** (Ja).

Beseitigen eines Kartenstaus im Smartcard-Codierungsbereich des Druckers

Symptom: Im Smartcard-Codierungsbereich des Druckers ist ein Kartenstau entstanden.

Schritt	Verfahren
1	Entfernen Sie die gestaute Karte. a. Öffnen Sie die obere Abdeckung. b. Versuchen Sie, die Karte mithilfe der Pfeiltasten des LCD-Bedienfelds vor und zurück zu bewegen und dadurch frei zu bekommen.
2	Prüfen Sie den Kartentransportwalzenmotor auf ordnungsgemäße Funktion. a. Lassen Sie das Gerät eingeschaltet und öffnen Sie obere Abdeckung und Druckkopfarm. b. Drücken Sie auf **FORWARD** oder **BACK**, um die Karte vor- oder zurückzubewegen. (**Hinweis:** Versuchen Sie, die Karte mithilfe dieser Tasten durch den Drucker zu transportieren.)
3	Korrigieren Sie den Wender-Nullpunkt. a. Drücken Sie **Menu** (Menü) auf dem LCD-Display. b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation). c. Wählen Sie den Wender-Nullpunkt aus. d. Wählen Sie **Encoder Flip Angle** (Wenderwinkel für Codierer). e. Verändern Sie die Einstellung in kleinen Schritten. (**Hinweis:** Eine negative Korrektur bewirkt eine Absenkung der dem Wender zugewandten Seite des Ausgabefachs.) f. Drücken Sie **Done** (Fertig). Wenn Sie zum Speichern aufgefordert warden, drücken Sie **Yes** (Ja).

Beseitigen des Fehlers „Printer not reading Encoded Magnetic Track Data“ (Drucker liest keine codierten Magnetspurdaten)

Schritt	Verfahren
1	Prüfen Sie, ob die Karten mit dem Magnetstreifen nach unten und zur Rückseite des Druckers gewandt eingelegt wurden.
2	Prüfen Sie, ob die magnetischen Daten auf der Karte mit einer Magnet-Imaging- oder Entwicklerlösung codiert wurden.
3	a. Verwenden Sie **WordPad** (Texteditor unter Windows 95/98/ME/NT/2000/XP, zu finden in der Programmgruppe **Zubehör**) und gehen Sie dabei nach der Anleitung auf der nächsten Seite vor. b. Öffnen Sie das Programm und geben Sie Folgendes ein: ~1%JULIEANDERSON^1234567890? c. Wählen Sie **Datei > Seite einrichten** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker**. d. Stellen Sie sicher, dass der DTC550 Kartendrucker ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. e. Weisen Sie allen Seitenrändern den Wert **0** zu und klicken Sie auf **OK**. f. Wählen Sie auf der Menüleiste im Menü **Datei** den Befehl **Drucken**. (**Hinweis:** Der Drucker zieht jetzt eine Karte in den Codierer und versieht diese mit einer magnetischen Codierung.)
4	**Vorsicht:** Stellen Sie sicher, dass die Koerzitivfeldstärke der Karten der Einstellung im Treiber entspricht.

Fortsetzung nächste Seite

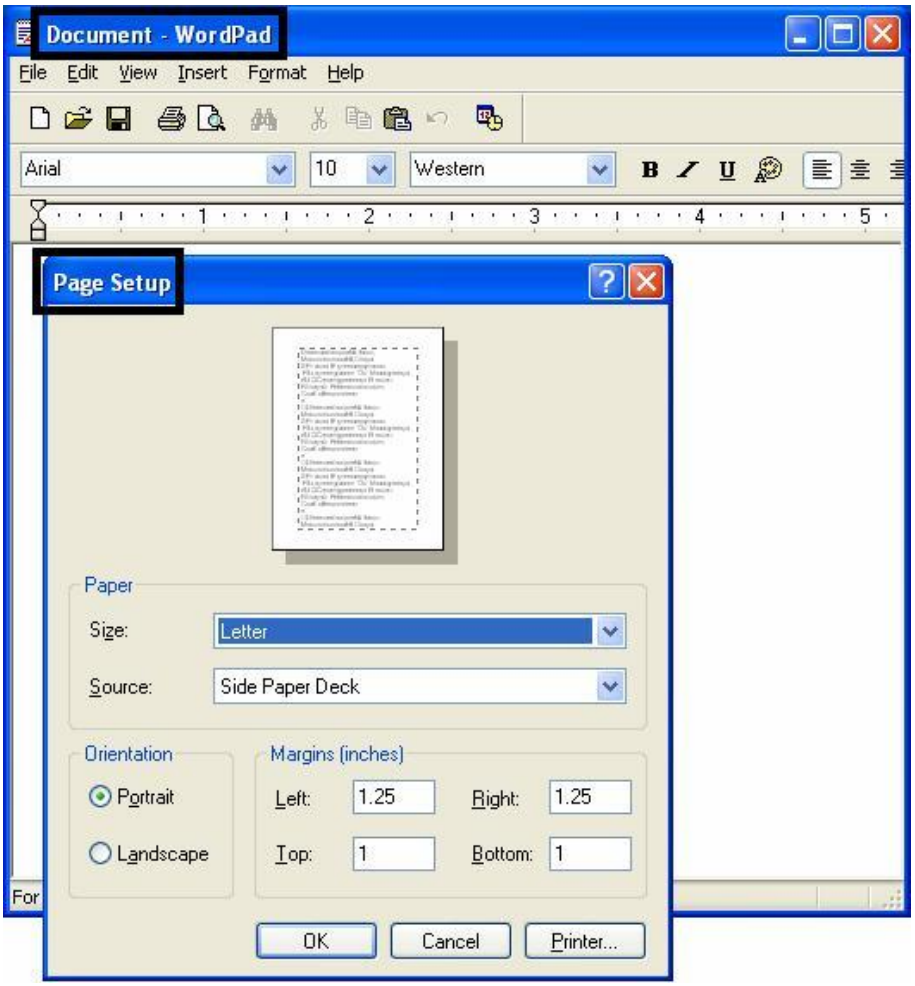
Beseitigen des Fehlers „Printer not reading Encoded Magnetic Track Data“ (Drucker liest keine codierten Magnetspurdaten)

Schritt	Verfahren
5	Vergleichen Sie die Einstellungen des Kartenlesers mit den Treibereinstellungen.
6	**Vorsicht:** Stellen Sie sicher, dass der Magnetstreifen auf der Karte keine Kratzer oder Flecken aufweist.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen des Fehlers „Printer not reading Encoded Magnetic Track Data“ (Drucker liest keine codierten Magnetspurdaten)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Beseitigen des Fehlers „Magnetic Stripe Data being printed on a Card“ (Magnetstreifendaten werden auf eine Karte gedruckt)

Schritt	Verfahren
1	Überzeugen Sie sich davon, dass die Anwendung den Magnetstring ordnungsgemäß formatiert. Siehe das Verfahren Senden der Spurdaten auf der Registerkarte „Magnetic Encoding“ (Magnetcodierung).
2	a. Verwenden Sie **WordPad** (Texteditor unter Windows 2000/XP, zu finden in der Programmgruppe **Zubehör**). Siehe vorherige Anzeige. b. Öffnen Sie das Programm und geben Sie Folgendes ein: “~1%JULIEANDERSON^1234567890?” c. Wählen Sie **Datei > Seite einrichten** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker**. d. Stellen Sie sicher, dass der DTC550 Kartendrucker ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. e. Weisen Sie allen Seitenrändern den Wert **0** zu und klicken Sie auf **OK**. f. Wählen Sie auf der Menüleiste im Menü **Datei** die Option **Drucken**. (**Hinweis:** Der Drucker zieht jetzt eine Karte in den Codierer und versieht diese mit einer magnetischen Codierung.

Druckprozessfehler

Beseitigen des Fehlers „Ribbon Alignment Error“ (Bandausrichtungsfehler)

Schritt	Verfahren
1	Wenn das Band verbraucht ist, legen Sie ein neues Band ein und drücken Sie **RESUME**.
2	Ein beschädigtes Band können Sie reparieren, indem Sie das offene Ende wieder am Aufnahmekern befestigen und **RESUME** drücken.
3	Prüfen Sie, ob das Band richtig eingelegt ist und vollständig auf den Bandachsen aufliegt.
4	Stellen Sie sicher, dass der LCD-Verbrauchsmaterialbericht mit dem tatsächlich eingelegten Band übereinstimmt. (**Hinweis:** Die ID-Kennzeichnung des Bandes könnte ungültig oder falsch sein.) Wählen Sie **Menu -> System Info -> Report Supplies -> Print Ribbon Info -> Setup Printer -> Sensor Calibration -> Cal Ribbon Sensor** (Menü -> Systeminfo -> Verbrauchsmaterialbericht -> Farbbandinfo -> Druckerinstallation -> Sensorkalibrierung -> Bandsensorkalibrierung).
5	Überprüfen Sie, ob das Band vor- und zurückläuft und zum Schluss die Meldung **SENSOR CALIBRATED** (Sensor kalibriert) angezeigt wird.
6	Bei einem erfolgreichen Abschluss versuchen Sie mit **RESUME** erneut, das Band in Betrieb zu nehmen.

Beseitigen des Fehlers „Print Ribbon Error“ (Farbbandfehler)

Symptom: Das Farbband wurde nicht eingelegt oder ist verbraucht, blockiert, gerissen oder beschädigt.

Schritt	Verfahren
1	Wenn das Band verbraucht ist, legen Sie ein neues Band ein, und drücken **RESUME**.
2	Ein beschädigtes Band können Sie reparieren, indem Sie das offene Ende wieder am Aufnahmekern befestigen und **RESUME** drücken.
3	Prüfen Sie, ob das Band richtig eingelegt ist und vollständig auf den Bandachsen aufliegt.
4	Stellen Sie sicher, dass der LCD-Verbrauchsmaterialbericht mit dem tatsächlich eingelegten Band übereinstimmt. (**Hinweis:** Die ID-Kennzeichnung des Bandes könnte ungültig oder falsch sein.) Wählen Sie **Menu -> System Info -> Report Supplies -> Print Ribbon Info -> Setup Printer -> Sensor Calibration -> Cal Ribbon Sensor** (Menü -> Systeminfo -> Verbrauchsmaterialbericht -> Farbbandinfo -> Druckerinstallation -> Sensorkalibrierung -> Bandsensorkalibrierung).
5	Überprüfen Sie, ob das Band vor- und zurückläuft und zum Schluss die Meldung **SENSOR CALIBRATED** (Sensor kalibriert) angezeigt wird.
6	Bei einem erfolgreichen Abschluss versuchen Sie mit **RESUME** erneut, das Band in Betrieb zu nehmen.

Beseitigen des Fehlers „Print Ribbon Out“ (Farbband verbraucht)

Symptom: Das Farbband ist verbraucht.

Schritt	Verfahren
1	Legen Sie ein neues Band ein und drücken Sie **Resume**, um fortzufahren.

Beseitigen des Fehlers „Ribbon Jam/Broken Error“ (Bandstau/Band beschädigt)

Symptom: Auf dem LCD-Display wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Band ist beschädigt.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob TOF Druck und EOF Druck richtig eingestellt sind. Wenn der Riss im vorderen Teil des Bandfarbbereichs auftritt, erhöhen Sie TOF Druck um 5. Wenn der Riss im hinteren Teil des Farbbereichs auftritt, verringern Sie EOF Druck um 5. Drucken Sie einen Selbsttest, um die Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Siehe Drucken eines Testbildes.

Beseitigen des Fehlers „Wrong Print Ribbon“ (Falsches Farbband)

Symptom: Das im Drucker eingelegte Druckband entspricht nicht dem im Druckertreiber ausgewählten Bandtyp.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob ein Band im Drucker installiert ist, indem Sie die folgenden Punkte durchgehen: • Das Band ist so eingelegt, dass sich der Bandvorrat in der Nähe des Karteneinzugs befindet. • Das Band wird von der Unterseite der Spule zur Unterseite der Aufnahmespule transportiert. • Der grüne Ring des Bandkerns liegt neben der grünen Lagerachse des Druckers.
2	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen im Treiber richtig sind. a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker** des Computers. b. Bei einem Computer mit Windows 2000/XP klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des DTC550 Kartendruckers und wählen Sie **Druckeinstellungen**. c. Klicken Sie im Druckertreiber auf die Registerkarte **Device Options** (Geräteoptionen). d. Überprüfen Sie, ob die Einstellung **Ribbon Type** (Bandtyp) dem in den Drucker eingelegten Band entspricht. (**Hinweis:** Es kann sein, dass die Treibereinstellungen sich von den Einstellungen im Bedienfeld **Printer** (Drucker) der Anwendung unterscheiden.) e. Überprüfen Sie alle Seiteneinrichtungsfunktionen der Software, um sicherzustellen, dass der Bandtyp stimmt.

Beseitigen des Fehlers „Unknown Ribbon Type“ (Unbekannter Bandtyp)

Symptom: Der Drucker erkennt den eingelegten Bandtyp nicht.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie den Bandtyp. Stellen Sie sicher, dass im Drucker ein DTC-Band eingelegt ist. Stellen Sie sicher, dass der grüne Ring des Bandkerns sich neben der grünen Lagerachse im Drucker befindet.
2	Überprüfen Sie, ob der Bandring eine RFID-Kennzeichnung trägt.

Beseitigen des Fehlers „Headlift“ (Druckkopflift)

Symptom: Der Drucker ist nicht dazu in der Lage, den Druckkopf zu heben oder zu senken.

Schritt	Verfahren
1	Drücken Sie die Taste **Resume**, um es erneut zu versuchen.
2	Wenn der Druckkopflift sich nicht dreht, überprüfen Sie den Druckkopfliftmotor (A000124) und stellen Sie sicher, dass er läuft. (**Hinweis:** Der Motor kann nur von einem autorisierten Serviceprovider ersetzt werden.)

Beseitigen des Fehlers, bei dem zwischen den Bereichen eine Betriebsunterbrechung eintritt

Symptom: Der Druckkopfventilator funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Schritt	Verfahren
1	Überzeugen Sie sich davon, dass der Ventilator ordnungsgemäß funktioniert.
2	Untersuchen Sie den Druckkopfventilator auf Kabel mit Knickstellen. • Untersuchen Sie die Kabel, die unter dem Bandarm verlaufen, auf Knickstellen.
3.	Überprüfen Sie, ob der Thermostat auf dem Druckkopf ausgefallen ist. a. Entfernen Sie den Druckkopf und schließen die Kabelverbindungen neu an. b. Bauen Sie einen neuen Druckkopf ein, wenn das Problem weiterhin besteht.
4	Stellen Sie sicher, dass der Drucker die Daten empfangen hat (mit der von ihm vorgegebenen Übertragungsrate). Siehe Kommunikationsfehler im gleichen Abschnitt.

Beseitigen des Fehlers „Printhead Temp“ (Druckkopftemperatur)

Symptom: Der Druckkopfthermostat funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Schritt	Verfahren
1	Überzeugen Sie sich davon, dass der Kühlventilator über dem Druckkopf ordnungsgemäß funktioniert. (**Hinweis:** Beim Einschalten muss der Ventilator kurz anspringen und sich dann wieder abschalten.)
2	Starten Sie den Drucker neu. Wenn das Problem weiterhin besteht, entfernen Sie den Druckkopf und stellen Sie sicher, dass das Druckkopfkabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. (Hinweis: Der Druckkopf kann nur von einem autorisierten Serviceprovider ersetzt werden.)
3	Setzen Sie den Druckkopf wieder ein, nachdem Sie die Kabelverbindung des Druckkopfes am Druckkopf und an der Druckerhauptplatine überprüft haben (falls der Fehler beim Starten immer noch angezeigt wird).
4	Ersetzen Sie die Druckerhauptplatine, wenn das Problem weiterhin besteht.

Beseitigen des Fehlers „Flipper Alignment“ (Ausrichtung des Wenders)

Symptom: Auf dem LCD-Display wird der Fehler „Flipper Alignment“ (Ausrichtung des Wenders) angezeigt.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie, ob Hindernisse vorhanden sind. a. Öffnen Sie die obere Abdeckung. b. Entnehmen Sie das Farbband. c. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse vorhanden sind.
2	Überprüfen Sie den Betrieb des Motors. a. Testen Sie den Wender-Nullpunktsensor (A000136), indem Sie den Wender aus der geraden Position herausdrehen. b. Schließen Sie die obere Abdeckung. (**Hinweis:** Dies sollte dazu führen, dass der Wender versucht, seine Ausgangsposition einzunehmen.)

Firmware-Fehler

Beseitigen des Fehlers „Update Firmware Now“ (Firmware jetzt aktualisieren)

Aus einem der folgenden Gründe ist ein Update der System-Firmware erforderlich:

- Das vorhergehende Firmware-Update war nicht erfolgreich.
- Die Programmdaten sind beschädigt.
- Die installierte Firmware-Modellnummer ist für das Druckermodell nicht geeignet.
- Die Revisionsnummer der Firmware stimmt nicht bei allen Systemkomponenten überein.

Beseitigen des Fehlers „Upgrade Failed“ (Upgrade fehlgeschlagen)

Symptom: Während des Upgrade-Vorgangs wird auf dem LCD-Display der Fehler „Upgrade Failed“ (Upgrade fehlgeschlagen) angezeigt.

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie fest, ob Störungen durch externe Geräte vorliegen.
2	Stellen Sie sicher, dass das richtige Verfahren eingesetzt wird.

Beseitigen des Fehlers „Program Exception“ (Programmausnahme)

Symptom: In der Firmware des Druckes ist ein Fehler aufgetreten, der einen Programmausnahmefehler verursacht.

Schritt	Verfahren
1	Starten Sie den Drucker neu und wiederholen Sie den Ausdruck der Karte. Wenn kein Fehler angezeigt wird, fahren Sie mit dem Drucken fort. Wenn erneut eine Programmausnahme angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2	Laden Sie die Firmeware neu.
3	Ersetzen Sie die Hauptplatine. (**Hinweis:** Die Hauptplatine kann nur von einem autorisierten Serviceprovider ersetzt werden.)

Diagnose von Druckbildproblemen

Beseitigen von Pixelfehlern

Symptom: Eine dünne Linie bzw. ein Kratzer zieht sich über die gesamte Länge der Karte.

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie den Kartenstapel auf Kratzer. Tauschen Sie die Karten ggf. aus.
2	Untersuchen Sie den Druckkopf auf sichtbare Schäden.
3	Reinigen Sie den Druckkopf. Legen Sie Uhren, Ringe, Armbänder und anderen Schmuck ab. Öffnen Sie die obere Abdeckung und den Druckkopfarm. Nehmen Sie einen Druckkopf-Reinigungstupfer aus dem Reinigungskit und wischen Sie fest über die Oberfläche des Druckkopfs. Warten Sie, bis der Druckkopf vollständig trocken ist. Schließen Sie dann die obere Abdeckung und den Druckkopfarm.

Beseitigen von Pixelfehlern (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Wechseln Sie die Reinigungswalze aus. a. Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers. b. Ziehen Sie die Reinigungscartridge aus dem Drucker. c. Nehmen Sie die alte Walze aus der Reinigungscartridge und setzen Sie eine neue Walze ein. d. Ziehen Sie das Etikett von der Reinigungswalze und entfernen Sie die Schutzverpackung des Bandes. e. Setzen Sie die Reinigungscartridge wieder in den Drucker ein. f. Drücken Sie die Cartridge nach unten, bis sie einrastet.

Beseitigen von Pixelfehlern

Schritt	Verfahren
5	Reinigen Sie die Trägerwalze. a. Lassen Sie den Drucker eingeschaltet und öffnen Sie dann obere Abdeckung und Druckkopfarm. b. Entnehmen Sie das Farbband. c. Suchen Sie die Druckträgerwalze. d. Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit für den Drucker, um die Walze sauber zu wischen. e. Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit für den Drucker, um die Walze sauber zu wischen. Drücken Sie die Tasten **FORWARD** und **BACK**, um die Walze beim Reinigen vor- und zurückzubewegen. f. Legen Sie das Farbband wieder ein. g. Schließen Sie den Drucker wieder, wenn die Walzen sauber und vollständig trocken sind.
6	Setzen Sie den Druckkopf wieder ein.

Beseitigen von Partikeln auf der Kartenoberfläche

Symptom: Auf den bedruckten Karten sind weiße oder farbige Flecken oder Staub erkennbar (siehe **Schritt** 4 dieses Verfahrens).

Schritt	Verfahren
1	Die Karten müssen sauber sein und in einer staubfreien Umgebung aufbewahrt werden. **Vorsicht:** Verwenden Sie keine Karten, deren Oberflächen Verunreinigungen aufweisen.
2	Reinigen Sie das Druckerinnere. Öffnen Sie die obere Abdeckung und den Druckkopfarm. Nehmen Sie das Farbband aus dem Drucker. Verwenden Sie eine Druckluftdose, um alle sichtbaren Bereiche des Druckerinneren auszublasen. Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit, um alle sichtbaren Bereiche im Drucker abzuwischen. Entfernen Sie alle im Drucker abgelagerten Partikel. Legen Sie das Farbband wieder ein. Schließen Sie die obere Abdeckung und den Druckkopfarm. **Vorsicht:** Seien Sie extrem vorsichtig und lassen Sie keinenAlkohol in das Innere des Druckers tropfen!

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Partikeln auf der Kartenoberfläche (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Wechseln Sie die Reinigungswalze aus. Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers. Ziehen Sie die Reinigungscartridge aus dem Drucker. Nehmen Sie die alte Walze aus der Reinigungscartridge und setzen Sie eine neue Walze ein. Ziehen Sie das Etikett von der Reinigungswalze und entfernen Sie die Schutzverpackung des Bandes. Setzen Sie die Reinigungscartridge wieder in den Drucker ein. **Vorsicht:** Drücken Sie die Cartridge nach unten, bis sie einrastet.
4	Reinigen Sie die Trägerwalze. Lassen Sie den Drucker eingeschaltet und öffnen Sie dann obere Abdeckung und Druckkopfarm. Entnehmen Sie das Farbband. Suchen Sie die Trägerwalze. Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit für den Drucker, um die Walze sauber zu wischen. Drücken Sie die Tasten **FORWARD** und **BACK**, um die Walze beim Reinigen vor- und zurückzubewegen. Wechseln Sie das Druckband aus und schließen Sie obere Abdeckung und Druckkopfarm, sobald die Walzen sauber und trocken sind.

Fortsetzung nächste Seite

Beseitigen von Partikeln auf der Kartenoberfläche

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

Beseitigen von Problemen durch eine fehlerhafte Bilddunkelheit

Symptom: Die gedruckten Karten sind zu dunkel oder zu hell (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

Schritt	Verfahren
1	Starten Sie am Drucker einen Selbsttest. Siehe Drucken eines Testbildes. a. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). b. Wählen Sie im Menü die Option **Print Test Image** (Testbild drucken). c. Wählen Sie im Menü die Option **Gray/Align YMC/K Self-test** (Gray/Align-YMC/K-Selbsttest). d. Wenn die Probleme mit der Dunkelheit bei der Selbsttestkarte nicht bestehen, fahren Sie mit Schritt 2 fort (Korrigieren der Direktfarbintensität). e. Wenn die Probleme mit der Dunkelheit auch bei der Selbsttestkarte bestehen, fahren Sie mit Schritt 2 fort („Korrigieren der Bilddunkelheit“).

Fortsetzung nächste Seite

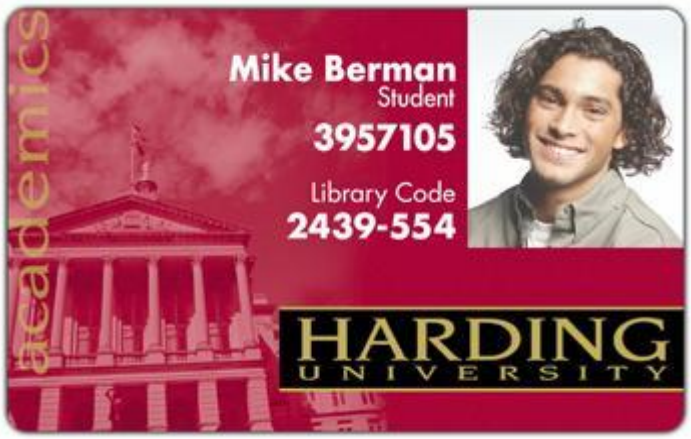
Beheben von Problemen durch eine fehlerhafte Bilddunkelheit (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Korrigieren Sie die Einstellung **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) auf der Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe) des Druckertreibers. Siehe Die Registerkarte „Bildfarbe“. a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker** des Computers. Bei einem Computer mit Windows 2000/XP klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des DTC550 Kartendruckers, und wählen Sie **Druckeinstellungen**. b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe). • Wenn das Bild zu hell ist, legen Sie für die Einstellung **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) einen größeren (positiven) Wert fest. Wenn das Bild zu dunkel ist, legen Sie für die Einstellung **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) einen kleineren (negativen) Wert fest. **ODER** Korrigieren Sie die Bilddunkelheit auf dem LCD-Display. Siehe das Verfahren **Die Option „Image Darkness” (Bilddunkelheit)** unter Das Kalibrierungsprogramm. a. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Image Darkness** (Bilddunkelheit). • Wenn das Bild zu hell ist, setzen Sie den aktuellen Wert auf eine größere (positive) Zahl. • Wenn das Bild zu dunkel ist, setzen Sie den aktuellen Wert auf eine kleinere (negative) Zahl.

Fortsetzung nächste Seite

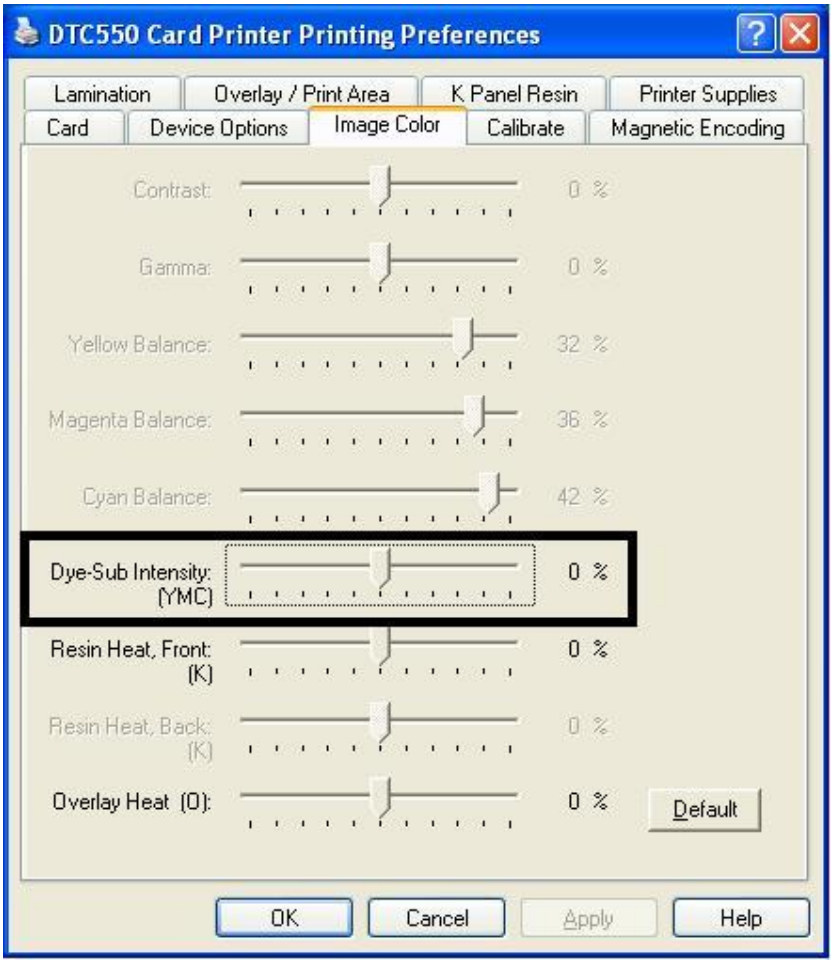
Beheben von Problemen mit zu dunklen Druckbildern (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Beheben von Problemen mit zu dunklen Druckbildern

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Beheben von Problemen aufgrund von Falten im Band

Symptom: Auf den bedruckten Karten zeigen sich fehlerhaft gefärbte Linien oder Streifen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie unter folgender Adresse, ob Sie den aktuellen Treiber verwenden: http://www.fargo.com
2	Korrigieren Sie die Einstellung **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) auf der Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe) des Druckertreibers. Siehe Die Registerkarte „Bildfarbe“. a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker** des Computers. Bei einem Computer mit Windows 2000/XP klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des DTC550 Kartendruckers, und wählen Sie **Druckeinstellungen**. c. Klicken Sie auf die Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe). d. Legen Sie für die Einstellung **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) in Schritten von 10 % einen kleineren (negativen) Wert fest. **ODER** Korrigieren Sie die Bilddunkelheit auf dem LCD-Display. Siehe das Verfahren **Die Option „Image Darkness” (Bilddunkelheit)** unter Das Kalibrierungsprogramm. a. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Image Darkness** (Bilddunkelheit). c. Setzen Sie den aktuellen Wert in 2er-Schritten auf eine kleinere (negative) Zahl.

Fortsetzung nächste Seite

Beheben von Problemen aufgrund von Falten im Band (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Korrigieren Sie die Bandzugspannung. Siehe das Verfahren **Die Option „Ribbon Tension“ (Bandzugspannung)** unter Das Kalibrierungsprogramm. a. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und dann **Ribbon Tension** (Bandzugspannung). c. Setzen Sie den aktuellen Wert auf eine größere (positive) Zahl.
4	Untersuchen Sie den Druckkopf auf Partikel und Grate.

Fortsetzung nächste Seite

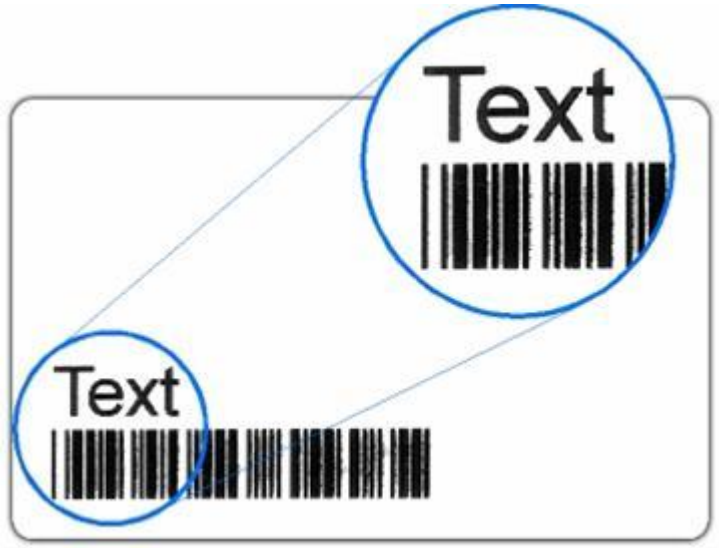
Beheben von Druckproblemen mit überschüssigem Resin

Symptom: Schwarzer Resin-Text und Barcodes sind verschmiert oder zu dick aufgetragen (siehe unten).

Schritt	Verfahren
1	Reduzieren Sie die Einstellung **Resin Heat** (Resinwärme) auf der Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe) des Druckertreibers. Siehe Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe). a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker** des Computers. b. Bei einem Computer mit Windows 2000/XP klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des DTC550 Kartendruckers, und wählen Sie **Druckeinstellungen**. c. Klicken Sie auf die Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe). d. Legen Sie für die Einstellung **Resin Heat** (Resinwärme) in Schritten von 5 % einen kleineren (negativen) Wert fest. **ODER** a. Korrigieren Sie die **Resin Heat** (Resinwärme) auf dem LCD-Display. Siehe Das Kalibrierungsprogramm. b. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). c. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und dann **Resin Heat** (Resinwärme). d. Setzen Sie den aktuellen Wert in 2er-Schritten auf eine kleinere (negative) Zahl.

Beheben von Druckproblemen mit überschüssigem Resin (Fortsetzung)

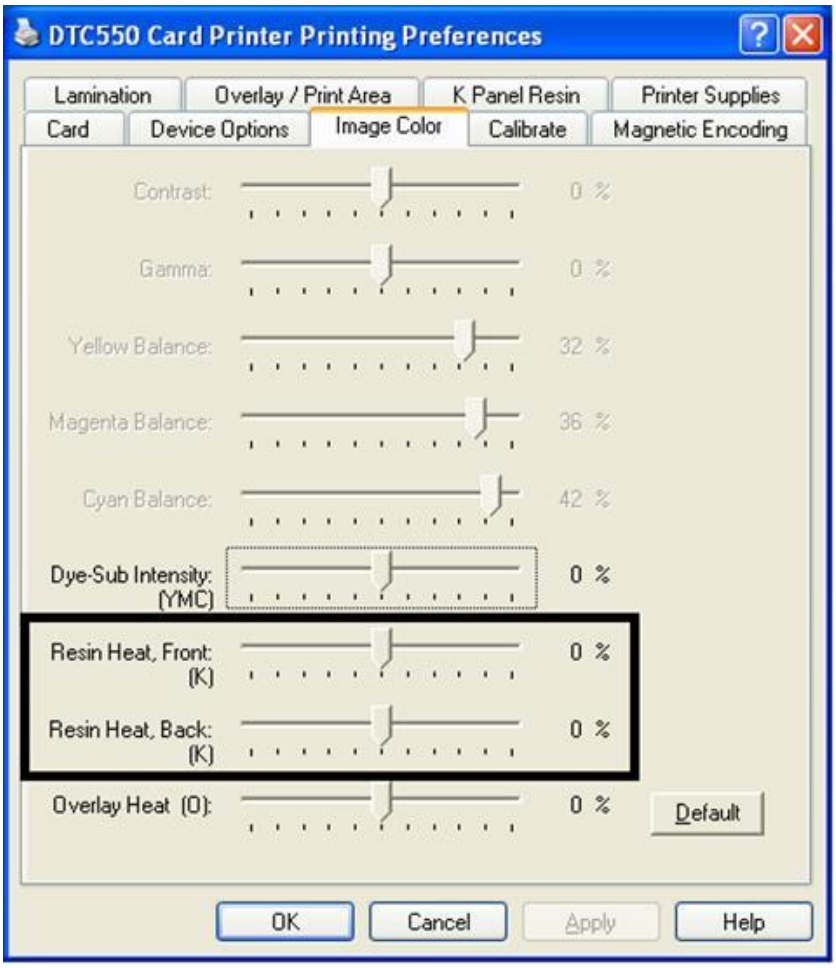
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Fortsetzung nächste Seite

Beheben von Druckproblemen mit überschüssigem Resin (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Beheben von Druckproblemen mit zu wenig Resin

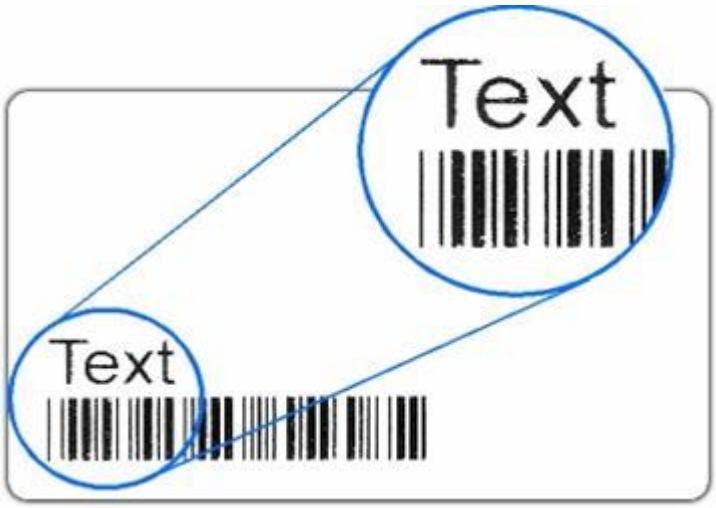
Symptom: Schwarzer Resin-Text und Barcodes erscheinen blass oder zu hell (siehe unten).

Schritt	Verfahren
1	Erhöhen Sie die Einstellung **Resin Heat** (Resinwärme) auf der Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe) des Druckertreibers. Siehe Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe). **ODER** a. Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker** des Computers. Bei einem Computer mit Windows 2000/XP klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des DTC550 Kartendruckers, und wählen Sie **Druckeinstellungen**. b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe). c. Legen Sie für die Einstellung **Resin Heat** (Resinwärme) in Schritten von 5 % einen größeren (positiven) Wert fest. Korrigieren Sie die **Resin Heat** (Resinwärme) auf dem LCD-Display. Siehe Das Kalibrierungsprogramm. a. Wählen Sie auf dem LCD-Display die Option **Menu** (Menü). b. Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Resin Heat** (Resinwärme). c. Setzen Sie den aktuellen Wert in 2er-Schritten auf eine größere (positive) Zahl.

Fortsetzung nächste Seite

Beheben von Druckproblemen mit zu wenig Resin (Fortsetzung)

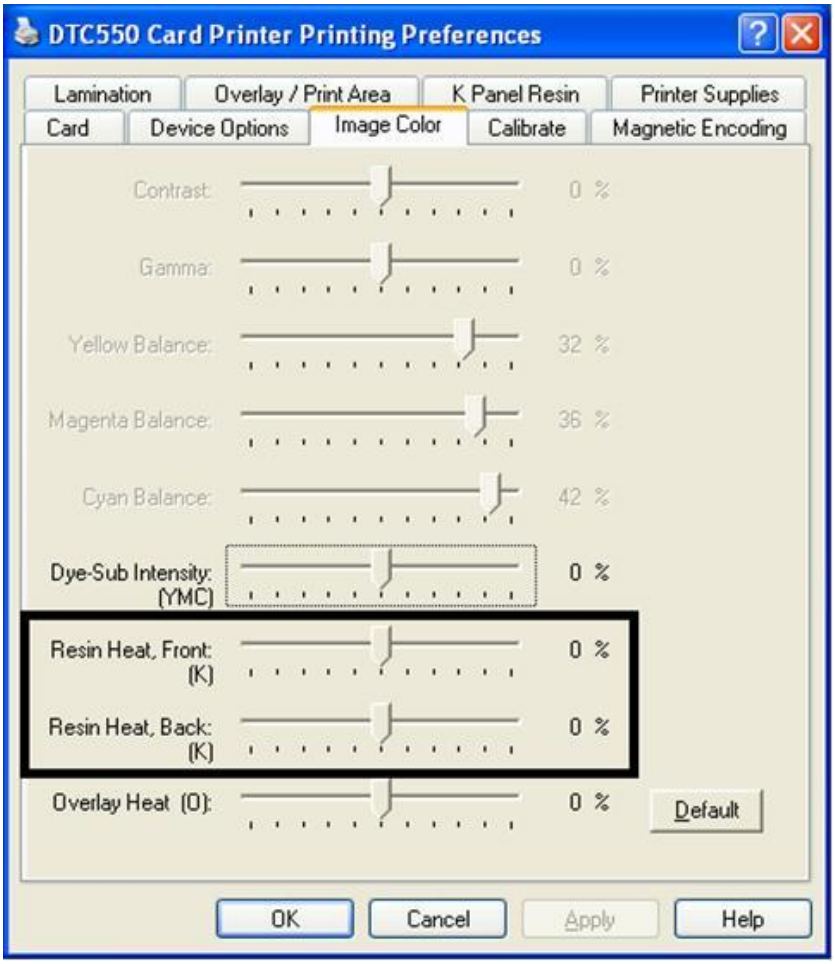
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Fortsetzung nächste Seite

Beheben von Druckproblemen mit zu wenig Resin (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Beheben von Problemen mit abgeschnittenen und nicht zentrierten Kartenbildern

Symptom: Die Druckausgabe wird abgeschnitten oder erfolgt nicht zentriert auf der Karte. Dadurch entsteht auf der Karte ein weißer Rand (siehe unten).

Schritt	Verfahren
1	Verändern Sie die Option **Image Position** (Bildposition) auf der Registerkarte **Calibrate** (Kalibrieren) des Druckertreibers, um das Bild exakt zu zentrieren. Siehe Anzeige A und B unten.

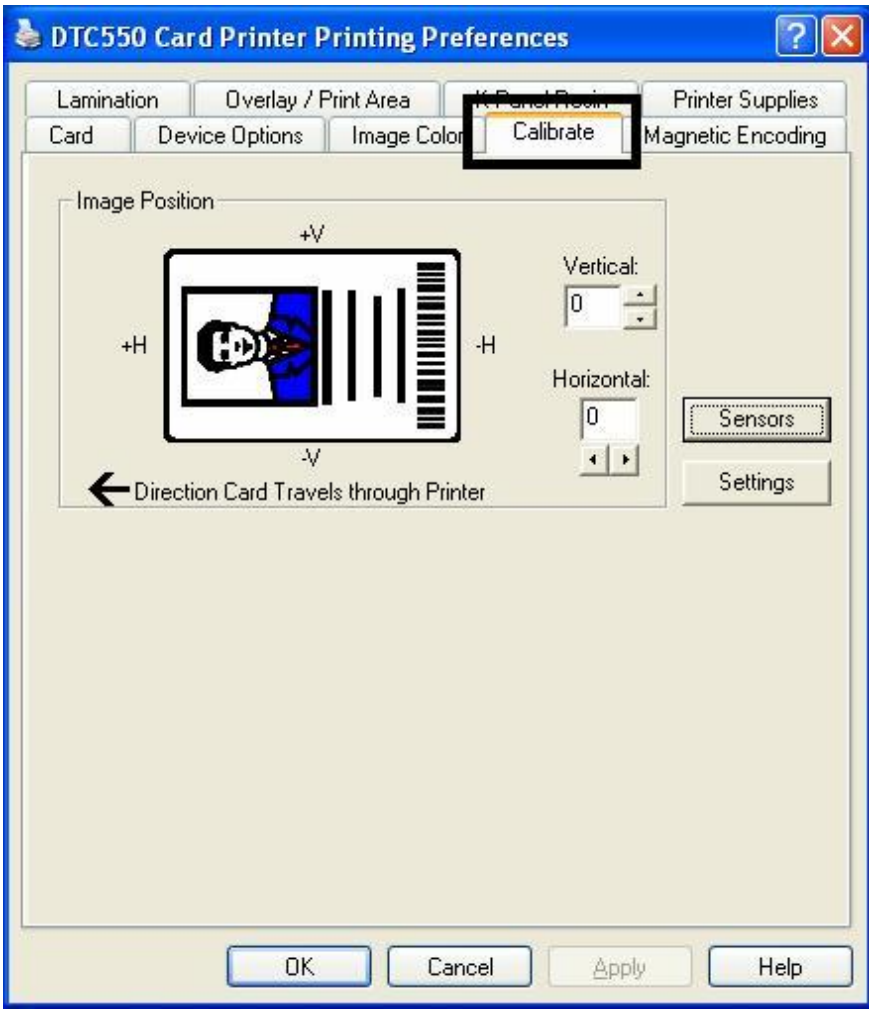
Beheben von Problemen mit abgeschnittenen und nicht zentrierten Kartenbildern (Fortsetzung)

Anzeige A – Richtiges Zentrieren eines Bildes

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

Beheben von Problemen mit abgeschnittenen und nicht zentrierten Kartenbildern

Anzeige B – Zentrieren eines Bildes mit der Registerkarte „Calibrate“ (Kalibrieren)



Beheben von Problemen mit schlechter Bildqualität

Symptom: Die Fotos auf den Karten wirken grobkörnig oder unscharf (siehe unten).

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie stets eine hochauflösende 24-Bit-Farbkamera, um die Bilder aufzunehmen: • 24-Bit-Farbeinstellung • 300 dpi • in der Größe, die auch auf der Karte verwendet wird (Aufnahme mit Scanner oder Digitalkamera). **Vorsicht:** Wenn ein kleines Bild oder ein Bild mit niedriger Auflösung vergrößert wird, ist das Druckergebnis grobkörnig (siehe rechte Abbildung).

Good

Bad

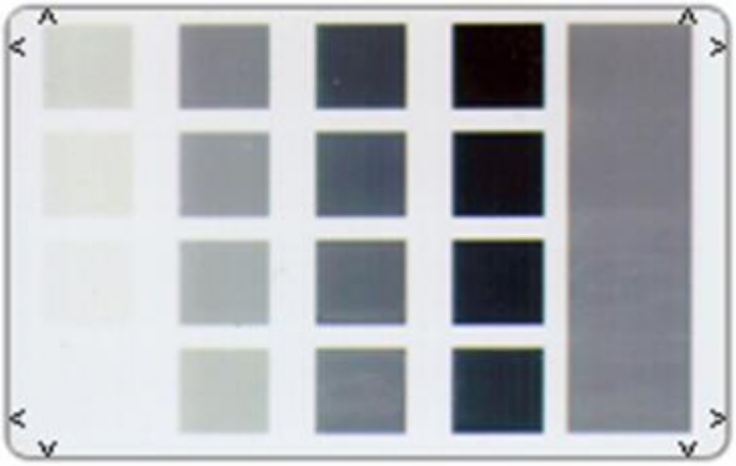
Drucken eines Testbildes

Drucken eines Testbildes

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Print Test Image** (Testbild drucken), um ein voreingestelltes Testbild auszuwählen. Drücken Sie die Taste **Menu** (Menü). (**Hinweis:** Mithilfe der betreffenden Bilder lässt sich feststellen, ob ein Drucker ordnungsgemäß funktioniert.)
2	Blättern Sie in den Optionen **Select Test Image** (Testbild auswählen) bis zu den gewünschten Optionen und drücken Sie die Taste **Select** (Auswählen).

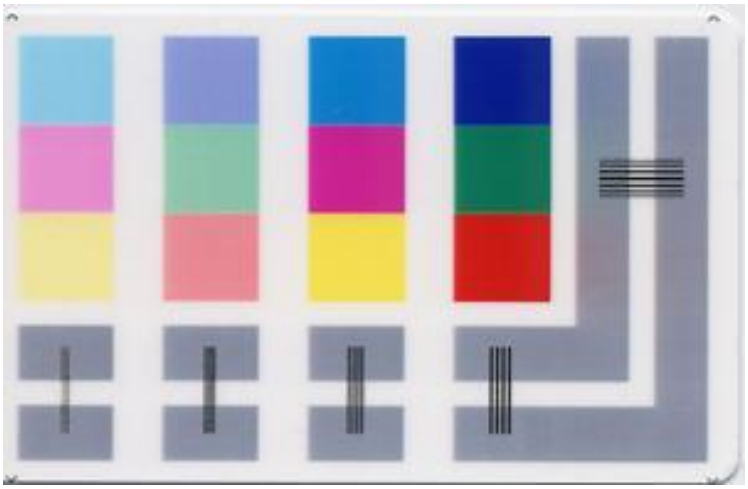
Hinweise zum Gray/Align-YMC/K-Selbsttest

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die Bildposition zu überprüfen und zu bestätigen, dass der Drucker ordnungsgemäß funktioniert. (**Hinweis:** Das Bild besteht aus sechzehn (16) Grauwertfeldern mit Ausrichtungspfeilen.)
2	Korrigieren Sie die Bildposition. (**Hinweis:** Die Grauwertfelder wurden einer Kombination von YMC-Farbbereichen entnommen.)



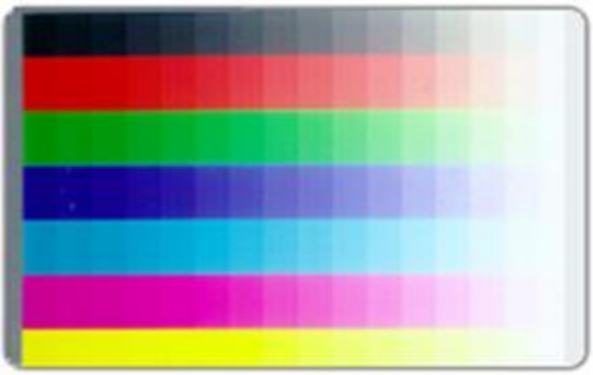
Hinweise zum Color/Resin YMCK-Selbsttest

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die Bildposition zu überprüfen und um sicherzustellen, dass (a) die Bildfarben ordnungsgemäß wiedergegeben werden und (b) der Resinbereich ordnungsgemäß gedruckt wird. (**Hinweis:** Das Bild besteht aus zwölf Sonderfarben, YMC, RGB sowie grauen Dichtebalken und zwölf Resinlinien.)



Hinweise zum Color Bars YMC-Selbsttest

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die ordnungsgemäße Reproduktion der Bildfarben zu bestätigen. Das Bild besteht aus sechzehn RGB- und YMCK-Stufen. (**Hinweis:** Der Ausdruck erfolgt mit maximaler Bildgröße und deckt eine Karte im Format CR-80 vollständig ab.)

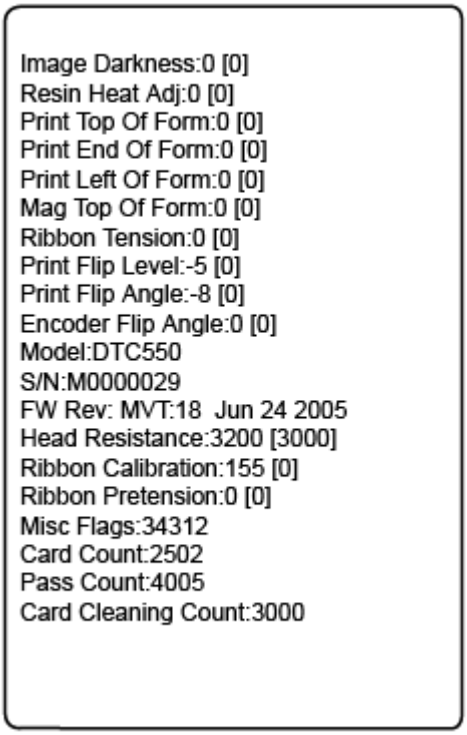


Hinweise zum Druckereinstellungs-Selbsttest

Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Karte können Sie die Druckereinstellungen sowie Zähler für **Card Count (CC)** (Kartenzähler), **Pass Count (PC)** (Ausdruckzähler), **Card Cleaning Count (TC)** (Kartenreinigungszähler) und andere Aktivitäten anzeigen. **Card Count** (Kartenzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Drucker produzierten Karten. **Pass Count** (Ausdruckzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Druckkopf ausgeführten Druckvorgänge. (**Hinweis:** Ein Ausdruck wird gezählt, wenn ein einzelner Bandbereich gedruckt wird oder den Druckkopf passiert.)

Hinweise zum Druckeinstellungs-Selbsttest

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Hinweise zur Option „Magnetic Test” (Magnetcodiererselbsttest)

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Option nur, wenn ein Magnetcodierer im Drucker installiert ist. (**Hinweis:** Der Drucker zieht eine Karte ein, codiert sie und wirft sie wieder aus. Legen Sie für diesen Test unbedingt Karten mit hoher Koerzitivfeldstärke ein.)

Abschnitt 5: Kartenlaminiermodul

Einstellen eines Kartenlaminiermoduls

Der Kartendrucker unterstützt den Anbau eines optionalen Kartenlaminiermoduls. Dieses Modul kann vorinstalliert bestellt, aber auch nachgerüstet werden, wenn der Drucker sich bereits im Einsatz befindet. Nach dem Anbau können Sie mit dem Kartenlaminiermodul Fargo-zertifizierte Laminate auf Karten aufbringen, um dieser zu schützen und fälschungssicherer zu machen. Dieser Abschnitt beschreibt die Benutzung des Kartenlaminiermoduls sowie die verfügbaren Laminate.

WICHTIG: Die Fargo-Kartendrucker benötigen für einwandfreie Funktion spezielle Farbbänder. Um die Lebensdauer des Druckers, die Zuverlässigkeit sowie Qualität und Haltbarkeit der gedruckten Karten zu maximieren, sollten Sie nur von Fargo zertifiziertes Zubehör verwenden. Wenn nicht von Fargo zertifiziertes Zubehör verwendet wird, wird die Fargo-Garantie ungültig. Wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um Zubehör nachzubestellen.

Einstellen des Kartenrichters

Das Kartenlaminiermodul ist mit einem einstellbaren Kartenrichter ausgestattet, der sicherstellt, dass laminierte Karten flach sind. Dieser Kartenrichter biegt die Karten, die aus dem Laminiermodul ausgeworfen werden, in entgegengesetzter Richtung, solange sie noch warm sind.

Kartenverformungen treten normalerweise nur auf, wenn eine einseitige Karte laminiert wird, deren Kern aus PVC anstelle von Polyester besteht. Karten mit PVC-Kern sind nicht so wärmebeständig. Deshalb wird davon abgeraten, diese Karten zu laminieren.

Standardmäßig wird der Kartenrichter werksseitig für Karten des Typs UltraCard III konfiguriert. **Hinweis**: Wenn zu starke Kartenverformungen auftreten, korrigieren Sie die Einstellung des Kartenrichters mit der folgenden Anleitung.

Fortsetzung nächste Seite

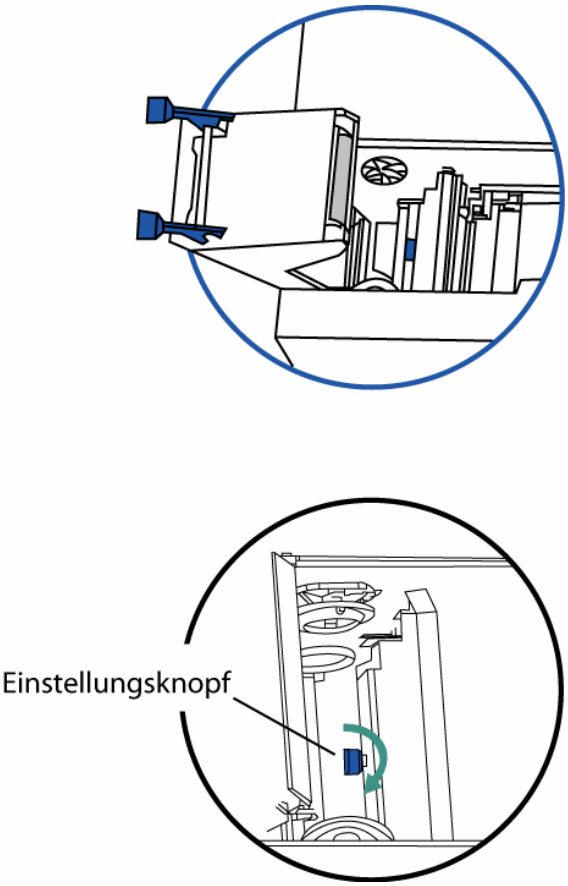
Einstellen des Kartenrichters (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie das Kartenlaminiermodul.
2	Nehmen Sie das Laminat ggf. aus dem Gerät.
3	Sind die laminierten Karten nach oben durchgebogen, drehen Sie den Einstellknopf des Kartenrichters im Uhrzeigersinn. **Hinweis**: Dadurch wird die Walze des Kartenrichters nach unten bewegt, um den entgegengesetzten Biegedruck zu erhöhen. Wir empfehlen folgendes Vorgehen: Drehen Sie den Knopf um eine volle Umdrehung und drucken und laminieren Sie dann eine Testkarte. Wiederholen Sie den Prozess nötigenfalls.
4	Wenn die Karte nach unten durchgebogen ist, ist der Gegendruck möglicherweise zu hoch. Drehen Sie den Griff in diesem Fall entgegen dem Uhrzeigersinn. **Hinweis**: Einige Karten weisen eine relativ geringe Wärmebeständigkeit auf und sind für das Laminieren nicht geeignet.

Fortsetzung nächste Seite

Einstellen des Kartenrichters

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.



Einstellen der Kartenführungsschiene

Wenn Sie PolyGuard-Laminat auftragen, wird das Material von der Laminatrolle möglicherweise nicht mittig übertragen. **Hinweis:** Die Materialplatzierung kann zwar von Karte zu Karte leicht abweichen, darf aber nie über den Rand der Karte hinausreichen. Weitere Informationen finden Sie unter Kartenlaminiermodul.

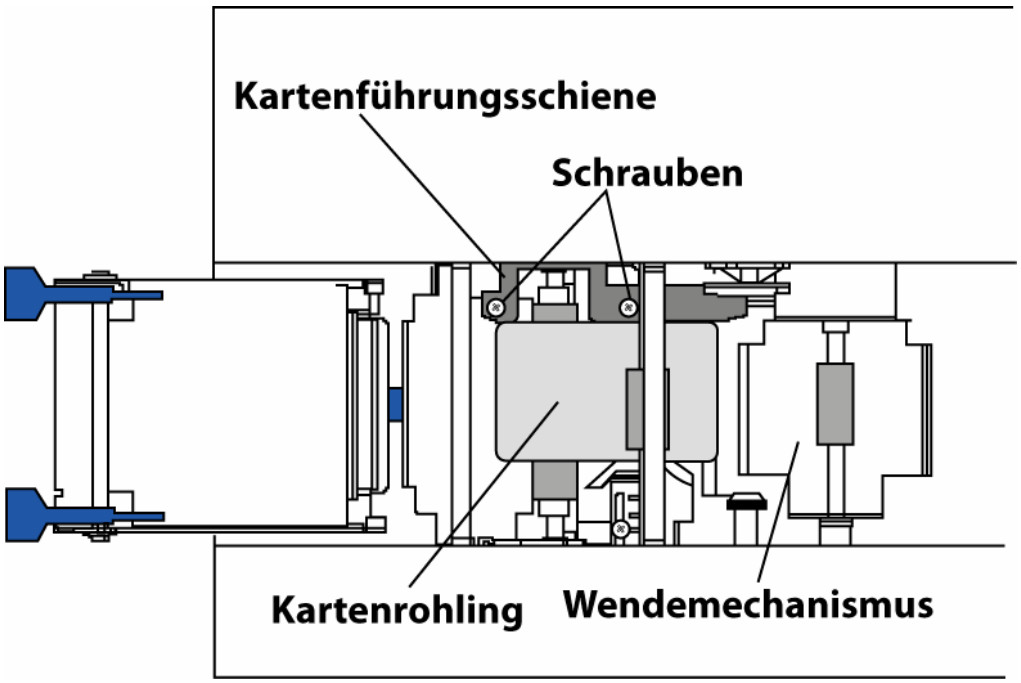
Um das Material vertikal auf der Karte zu zentrieren, kann eine mechanische Einstellung vorgenommen werden. Wenn das PolyGuard-Material zu dicht an der Ober- oder Unterkante der Karte aufgetragen wird bzw. über die Kante hinausreicht, muss die Kartenführungsschiene im Laminiermodul verschoben werden.
Hinweis: Diese Einstellung wird unten beschrieben.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Laminiermoduls.
2	a. Legen Sie einen Kartenrohling in das Ausgabefach des Moduls und ziehen Sie ihn mit der Taste **Resume** des Laminiermoduls in umgekehrter Richtung ein. b. Positionieren Sie die Karte manuell bündig an der Kartenführungsschiene.

Fortsetzung nächste Seite

Einstellen der Kartenführungsschiene (Fortsetzung)

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.

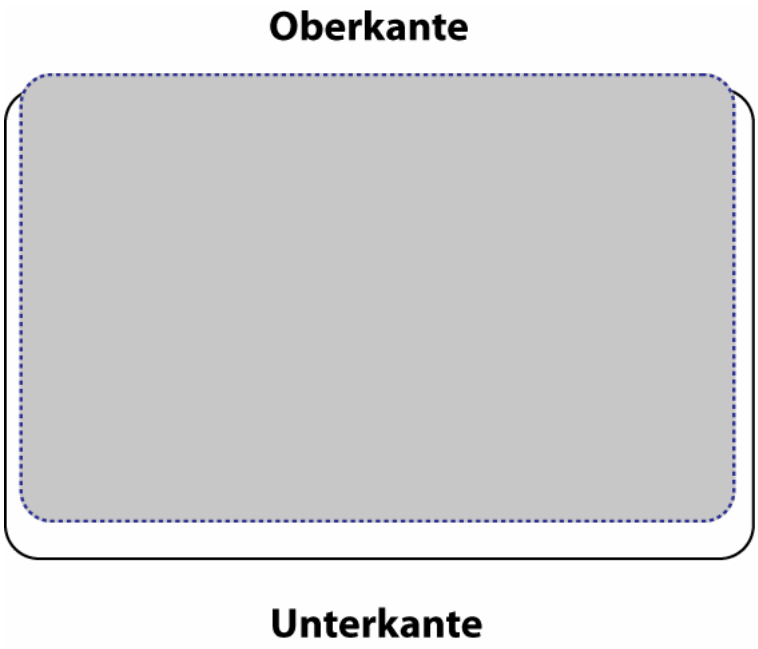


Fortsetzung nächste Seite

Einstellen der Kartenführungsschiene (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
3	Lösen Sie die beiden (2) Schrauben, mit denen die Kartenführungsschiene am Gehäuse des Druckers befestigt ist.
4	Wenn das PolyGuard-Material zur Oberkante der Karten (siehe Abbildung) verschoben ist, bewegen Sie die Kartenführungsschiene etwas in Richtung Druckerrückseite (entgegengesetzt zu der Richtung, in die das Laminat verschoben werden soll).

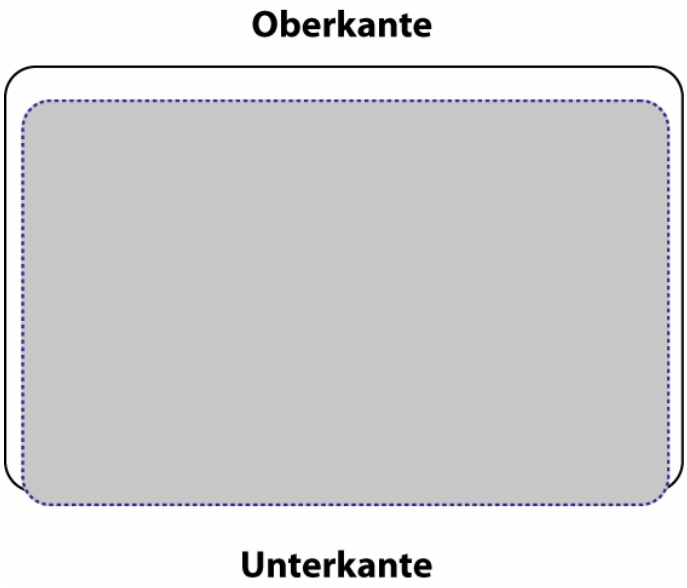
Fortsetzung nächste Seite



Einstellen der Kartenführungsschiene (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Wenn das PolyGuard-Material zur Unterkante der Karten (siehe Abbildung) verschoben ist, bewegen Sie die Kartenführungs-schiene etwas in Richtung Vorderseite des Druckers (entgegengesetzt zu der Richtung, in die das Laminat verschoben werden soll).
6	Nehmen Sie immer nur sehr kleine Positionsänderungen vor und führen Sie jeweils einen Testdruck durch, um nach und nach die optimale Position der Kartenführungsschiene zu ermitteln. **Hinweis**: Achten Sie darauf, dass die Kartenführungsschiene parallel zum Transportpfad der Karten liegt. Außerdem müssen die in Schritt 1 gelösten Schrauben nach jeder Einstellungskorrektur wieder festgezogen werden.

Fortsetzung nächste Seite

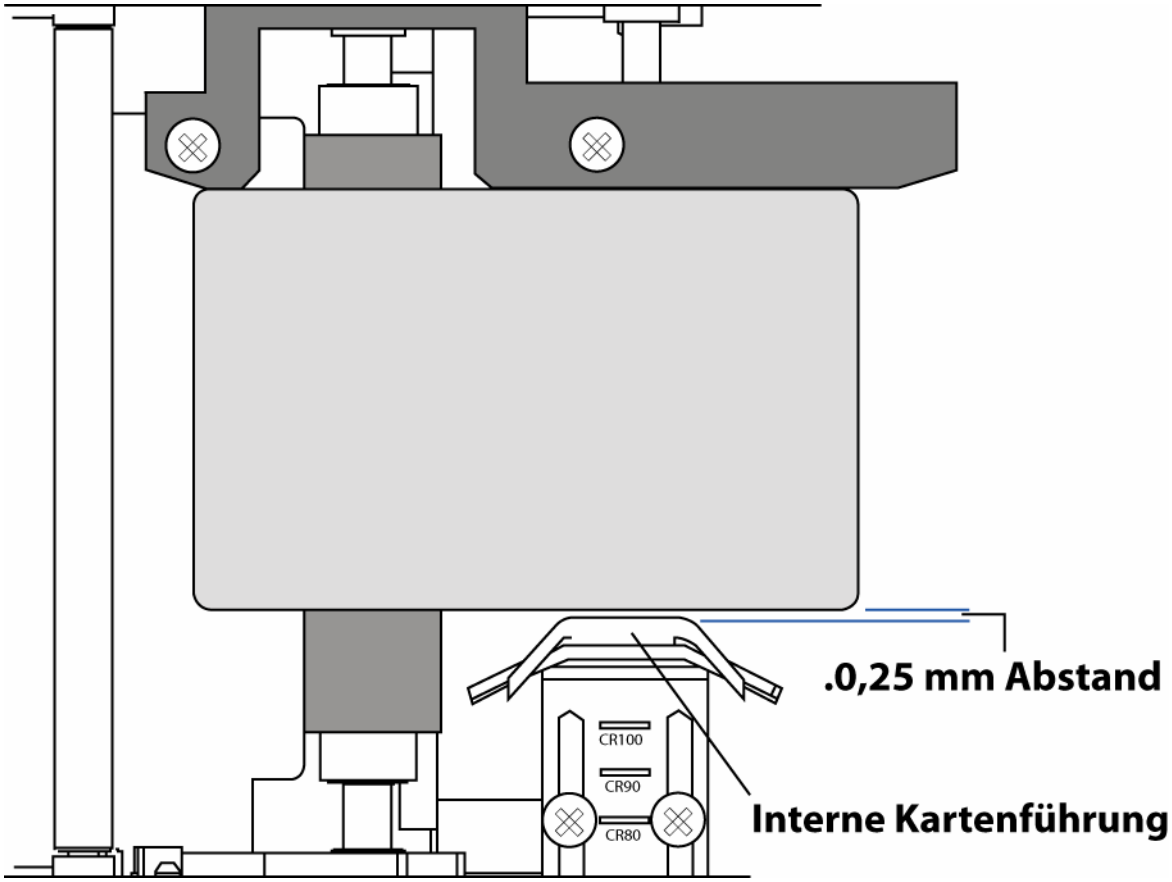


Einstellen der Kartenführungsschiene (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Nachdem die Einstellung vorgenommen wurde, müssen Sie sicherstellen, dass die Karten nicht zwischen Kartenführungsschiene und interner Kartenführung eingeklemmt werden. **Hinweis**: Bei einer größeren Änderung der Führungsschienenposition müssen Sie ggf. auch die Position der internen Kartenführung korrigieren. Wenn beide Schienen richtig eingestellt sind, sollte sich zwischen der Kartenkante und der internen Kartenführung ein Abstand von ca. 0,25 mm befinden.
8	Korrigieren Sie die Position der internen Kartenführung mit der folgenden Beschreibung, wenn das erforderlich ist.

Fortsetzung nächste Seite

Einstellen der Kartenführungsschiene (Fortsetzung)



Einstellen der internen Kartenführung

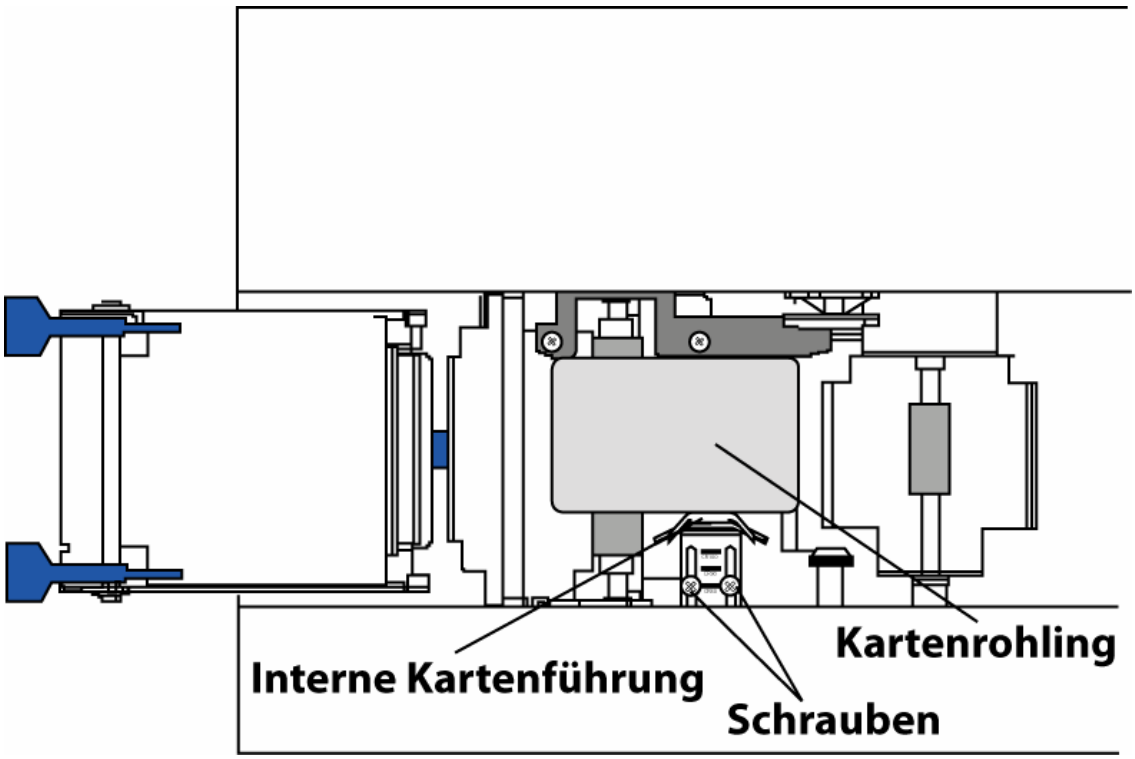
Die interne Kartenführung hält die Karte auf ihrem Pfad durch das Laminiermodul in der richtigen Position.

Schritt	Verfahren
1	Legen Sie einen Kartenrohling in das Ausgabefach des Moduls und ziehen Sie ihn mit der Taste **Resume** des Laminiermoduls in umgekehrter Richtung ein. Positionieren Sie die Karte manuell bündig an der Kartenführungsschiene (siehe Abbildung A unten).
2	Lösen Sie die beiden Schrauben, mit denen die interne Kartenführung am Gehäuse des Druckers befestigt ist (siehe Abbildung B unten).
3	Verschieben Sie die interne Kartenführung, bis sich ein Abstand von ca. 0,25 mm zwischen Kartenkante und interner Kartenführung ergibt. Wenn Sie die Position der internen Kartenführung ändern, müssen Sie sicherstellen, dass sie parallel zur Kartenführungsschiene und Kartenkante liegt (siehe Abbildung B unten).
4	Nehmen Sie immer nur sehr kleine Positionsänderungen vor und führen Sie jeweils einen Testdruck durch, um nach und nach die optimale Position der internen Kartenführung zu ermitteln (siehe Abbildung B unten). **Hinweis**: Achten Sie darauf, dass die interne Kartenführung parallel zum Transportpfad der Karten liegt. Außerdem müssen die in Schritt 1 gelösten Schrauben nach jeder Einstellungskorrektur wieder festgezogen werden.

Fortsetzung nächste Seite

Einstellen der internen Kartenführung (Fortsetzung)

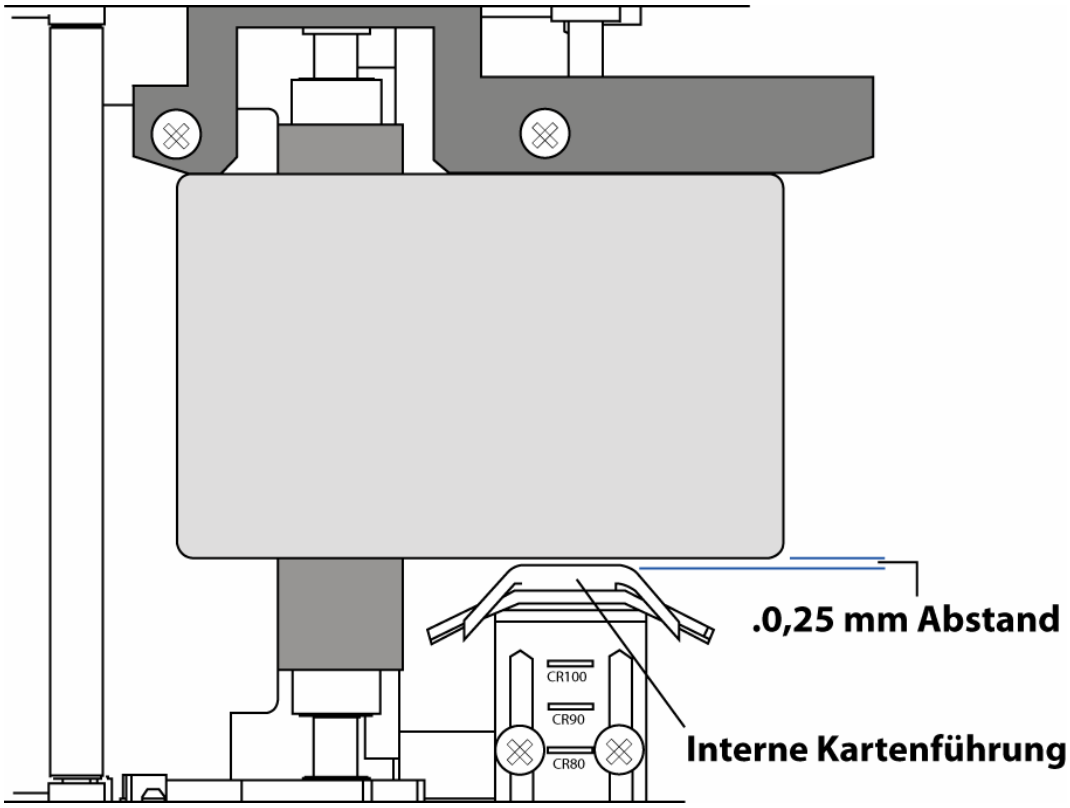
Abbildung A – Schritt 1



Fortsetzung nächste Seite

Einstellen der internen Kartenführung

Abbildung A – Schritte 2–4



Anbau des Kartenlaminiermoduls

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul

Beschreibung	Menge	Teilenummer
DTC550-Kartenlaminiermodul	1	D855145
Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul	1	L000710
DTC550-Software-Installations-CD	1	510955
Schrauben (F000286)	4	F000286
Garantieerklärung und Registrierungskarte	1	L000012
Netzteil	1	E000480
Stromkabel (USA)	1	130063
Stromkabel (Europa, 2 m)	1	130069
Torxschlüssel	1	F000225

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul

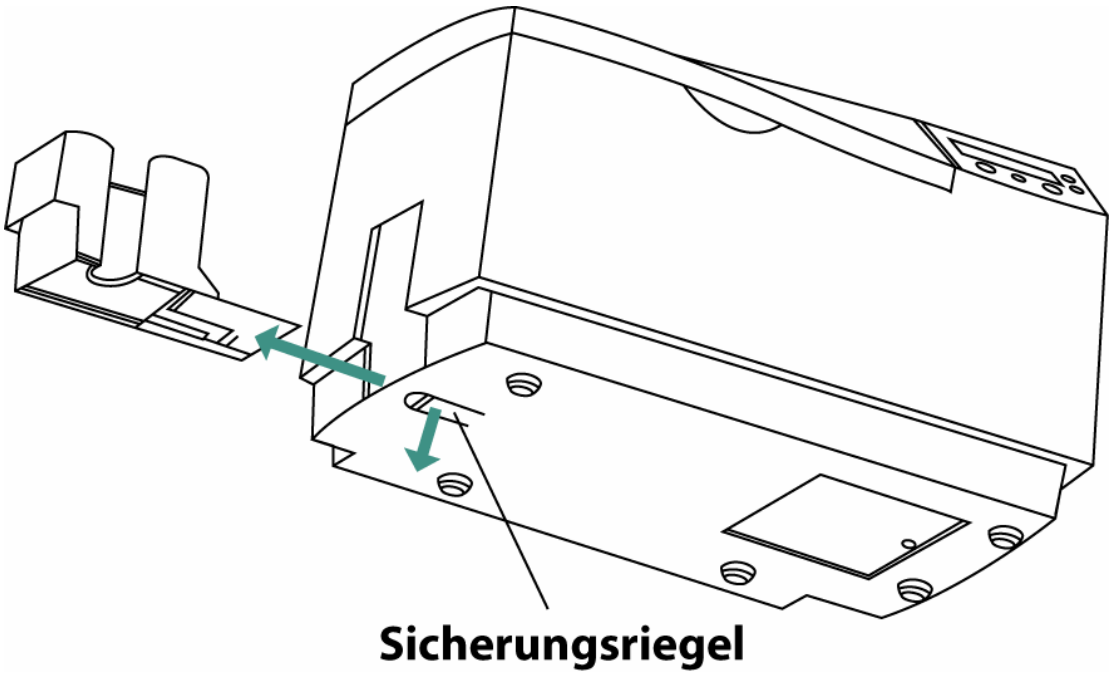
Das Kartenlaminiermodul kann optional beim Kunden angebaut werden. Dies dauert normalerweise nicht mehr als 20 Minuten. Benötigt wird nur der mitgelieferte Torxschlüssel. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Modul anzubauen:

Dieser Abschnitt ist nur relevant, wenn Sie das Kartenlaminiermodul nachträglich an einen DTC550-Drucker anbauen. Ihr Druckermodell muss für den Anbau dieses Moduls geeignet sein (nicht alle Druckermodelle sind für den Anbau dieses Moduls durch den Kunden geeignet). Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fargo-Händler, wenn Sie Fragen zur Kompatibilität Ihres Geräts haben.

Schritt	Verfahren
1	Nehmen Sie das Kartenlaminiermodul aus der Verpackung.
2	Ziehen Sie das Stromkabel vom Drucker ab.
3	Nehmen Sie das Kartenausgabefach vom Drucker ab. **Hinweis**: Ziehen Sie zu diesem Zweck den Sicherungsriegel unter dem Drucker nach außen, und ziehen Sie das Kartenausgabefach vollständig aus dem Drucker.

Fortsetzung nächste Seite

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

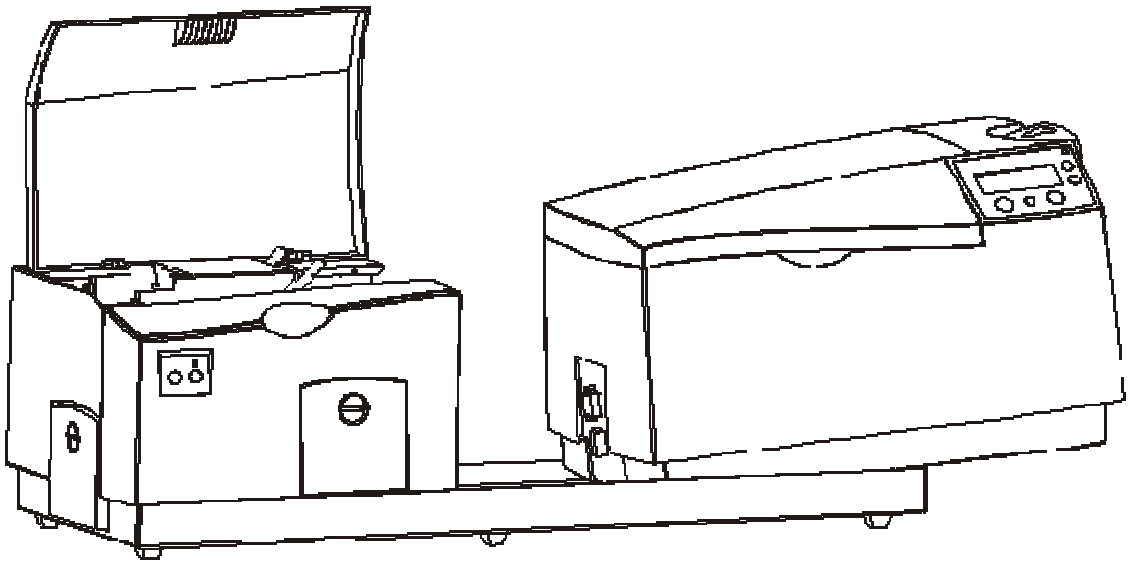


Fortsetzung nächste Seite

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Stellen Sie den Drucker im gezeigten Winkel auf die Grundplatte des Laminiermoduls (D855144). **Hinweis**: Diese Position erleichtert das Anschließen der Strom- und Datenkabel.

Fortsetzung nächste Seite

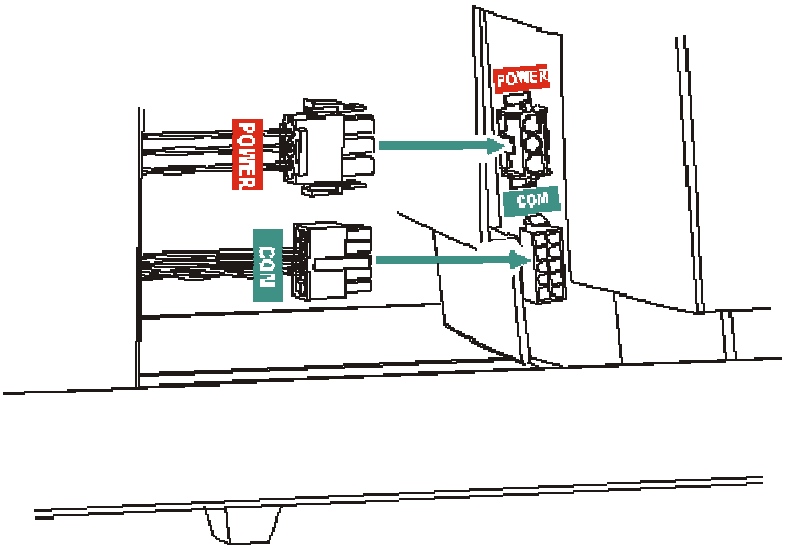


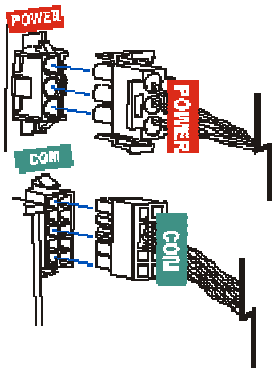
Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Stecken Sie das Stromkabel des Laminiermoduls (ROT) in den Stromanschluss des Druckers. Stecken Sie das Datenkabel (GRÜN) in den COM-Anschluss des Druckers. Drücken Sie beide Kabel vollständig in die Buchsen. **Hinweis**: Anschluss und Kabel haben eine Form, die das Einstecken nur in einer Richtung erlaubt.

Fortsetzung nächste Seite

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

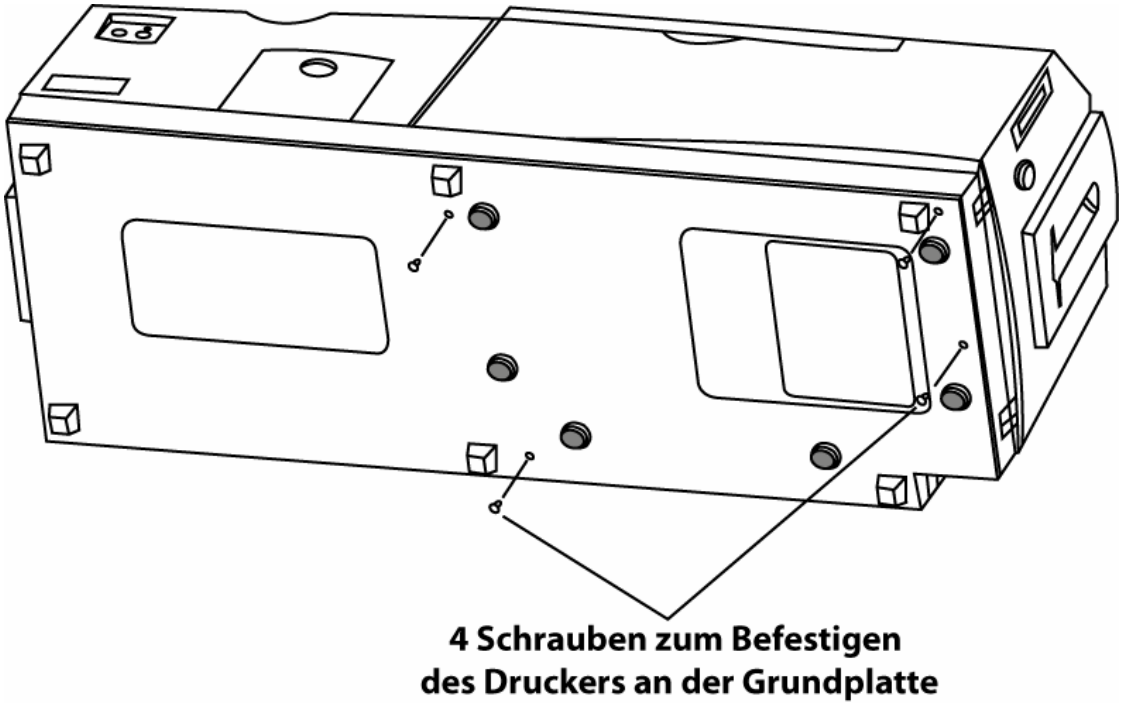




Fortsetzung nächste Seite

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Stellen Sie den Drucker richtig auf die Grundplatte des Laminiermoduls. **Hinweis**: Die Gummifüße auf der Unterseite des Druckers passen genau durch die Bohrungen in der Grundplatte des Laminiermoduls, wenn der Drucker richtig platziert wird.



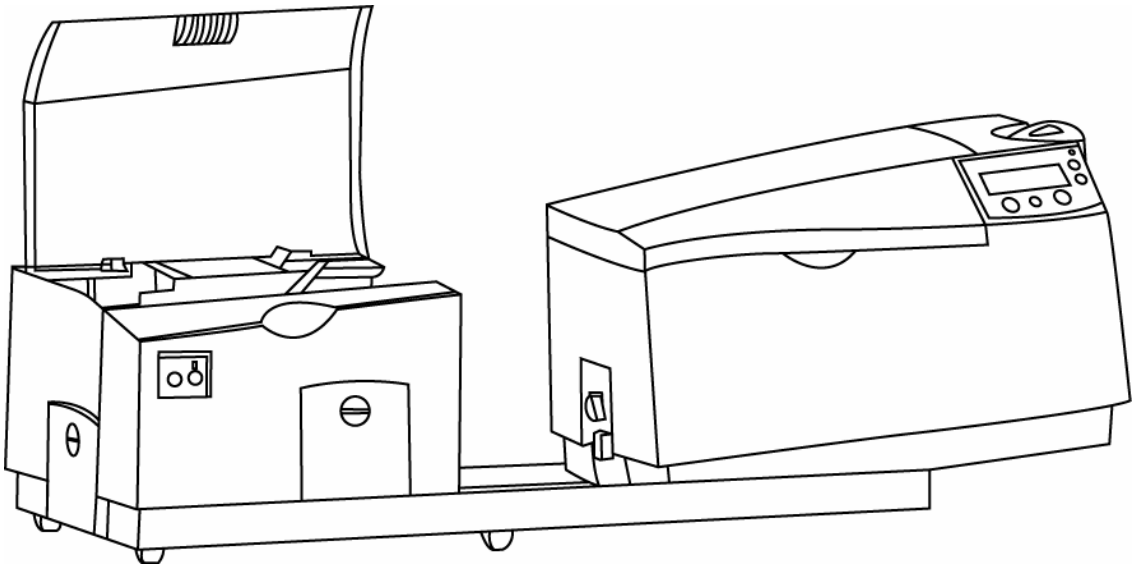
4 Schrauben zum Befestigen des Druckers an der Grundplatte

Fortsetzung nächste Seite

Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Kippen Sie den Drucker und das Laminiermodul vorsichtig auf die Rückseite (siehe unten). **Hinweis**: Verschieben Sie das Gerät in dieser Position nicht, um ein Verkratzen der Oberflächen zu vermeiden.
8	Verwenden Sie den Torxschlüssel, um die vier (4) Schrauben (F000286) in die Grundplatte einzusetzen und festzuziehen und so den Drucker mit dem Laminiermodul zu verbinden.

Fortsetzung nächste Seite



Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
9	Installieren Sie, sofern das noch nicht geschehen ist, die Laminiermodul-kompatible Version des Druckertreibers für Ihren Drucker. Weitere Informationen zu Laminiermodul-kompatiblen Druckertreibern finden Sie unter Verwenden der Registerkarte **Lamination** (nur Kartenlaminiermodul). Informationen zu Laminaten finden Sie in den Abschnitten Laminate und Einlegen des Laminats. Die Verpackung für das Kartenlaminiermodul wurde entwickelt, um entweder nur das Laminiermodul oder Laminiermodul und Drucker zusammengebaut aufzunehmen. Verwenden Sie nach dem Zusammenbau von Drucker und Laminiermodul diese Verpackung, um das Gerät zu transportieren.
10	Stecken Sie den vom Netzteil abgehenden Stecker in das Kartenlaminiermodul ein. **Hinweis**: Es gibt zwei Netzteile für den DTC-Kartendrucker/Codierer DTC550 mit Laminiermodul. Ein Netzteil versorgt den Drucker, das andere das Kartenlaminiermodul.

Fortsetzung nächste Seite

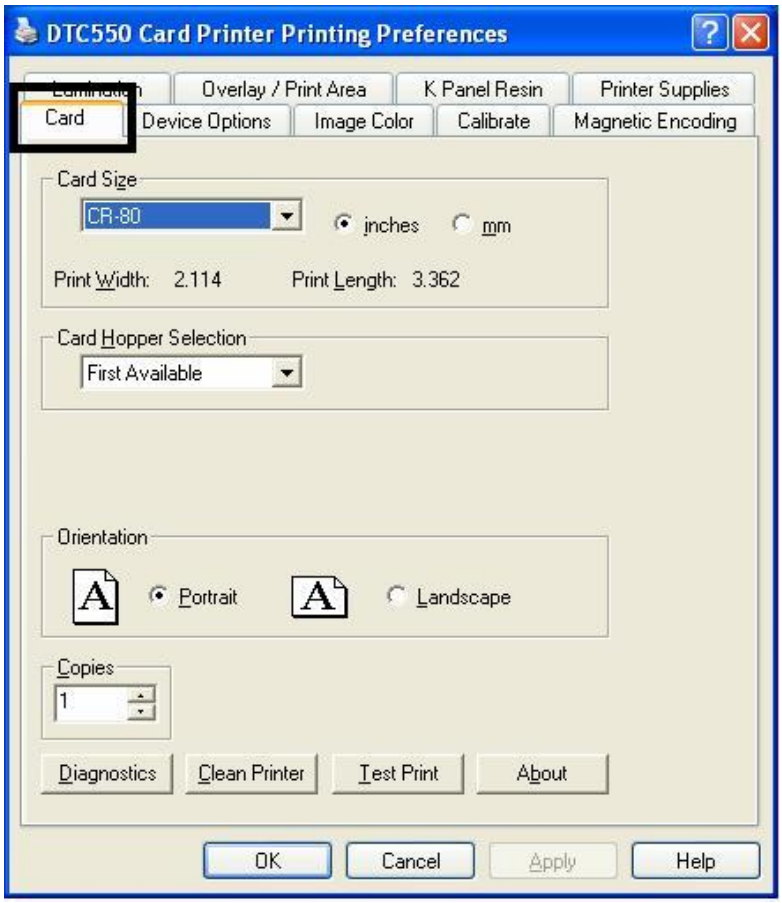
Montagekit für das DTC550-Kartenlaminiermodul

Schritt	Verfahren
11	Die Installation des Kartenlaminiermoduls ist hiermit abgeschlossen. • Installieren Sie, sofern das noch nicht geschehen ist, die LC-Version des Druckertreibers für Ihren Drucker. • Das mitgelieferte DTC550 Quick Start Sheet enthält Anleitungen zum Installieren des Druckertreibers sowie zum Einlegen von Farbband, Karten und Laminat. • Umfassende Informationen zu Laminaten finden Sie im Online-Benutzerhandbuch, das von der Software-Installations-CD installiert wird.
12	Nachdem alle Materialien eingelegt wurden, schalten Sie das Laminiermodul ein und überprüfen Sie, ob die Installation erfolgreich war. Sie benötigen PolyGuard™– Laminat und ein Vollfarbband, um dieses Testbild zu drucken. Um den Test durchzuführen, wählen Sie am LCD-Display des Druckers **MENU**, **PRINT TEST IMAGE**. Achten Sie darauf, dass für **Lamination** der Wert **ON** eingestellt ist. Wählen Sie dann eines der Testbilder aus. Die Druckausgabe beginnt nach einigen Sekunden. Das Testbild wird gedruckt und die Karte anschließend laminiert.
13	**Sie haben die Prozedur abgeschlossen.**

Abschnitt 6: Druckereinstellungen

Die Registerkarte „Card“ (Karte)

Mit dieser Option können Sie bestimmte Druckerfunktionen steuern.



Die Kartengröße

Sie können zwischen den beiden Standardkartengrößen **CR-80** und **CR-79** wählen.

Beim Entwerfen eines Kartenformats müssen Sie im Kartenentwurfsprogramm exakt die Drucklänge und -breite angeben, die auch im Druckertreiber eingestellt ist.

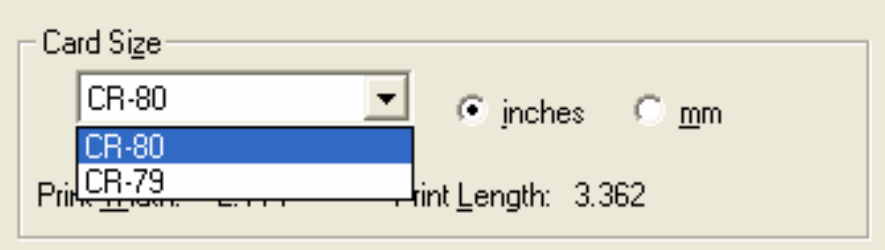
Die Maße des gesamten Druckbereichs für die einzelnen Kartengrößen werden in den Feldern **Print Width** (Druckbreite) und **Print Length** (Drucklänge) angegeben.

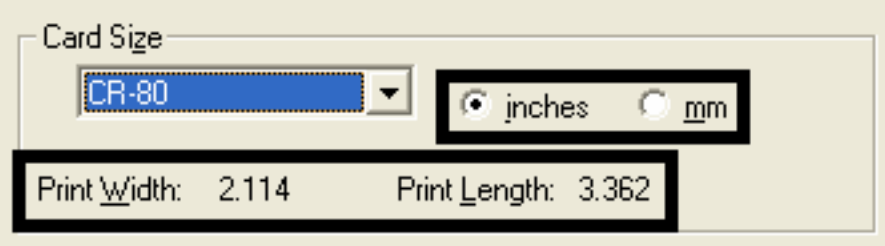
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **CR-80**, um auf Karten im üblichen „Kreditkartenformat“ zu drucken. **ODER** Wählen Sie **CR-79**, um auf Karten im geringfügig kleineren CR-79-Format (L 83,9 mm x B 52,1 mm/L 3,303 Zoll x B 2.051 Zoll) zu drucken. (**Hinweis:** Die CR-79-Karte mit selbstklebender Rückseite wird für Anwendungen verwendet, bei denen die bedruckte Karte auf eine stärkere Proximity-Karte aufgebracht wird.)
2	Wählen Sie zwischen den Optionsfeldern **inches** (Zoll) und **mm** (falls notwendig).

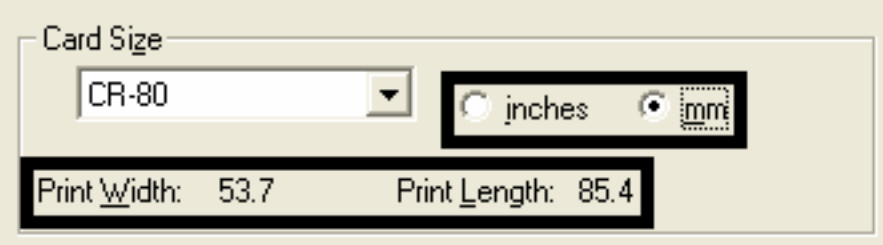
Fortsetzung nächste Seite

Die Kartengröße (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.







Die Option „Card Hopper Selection" (Einzugsauswahl)

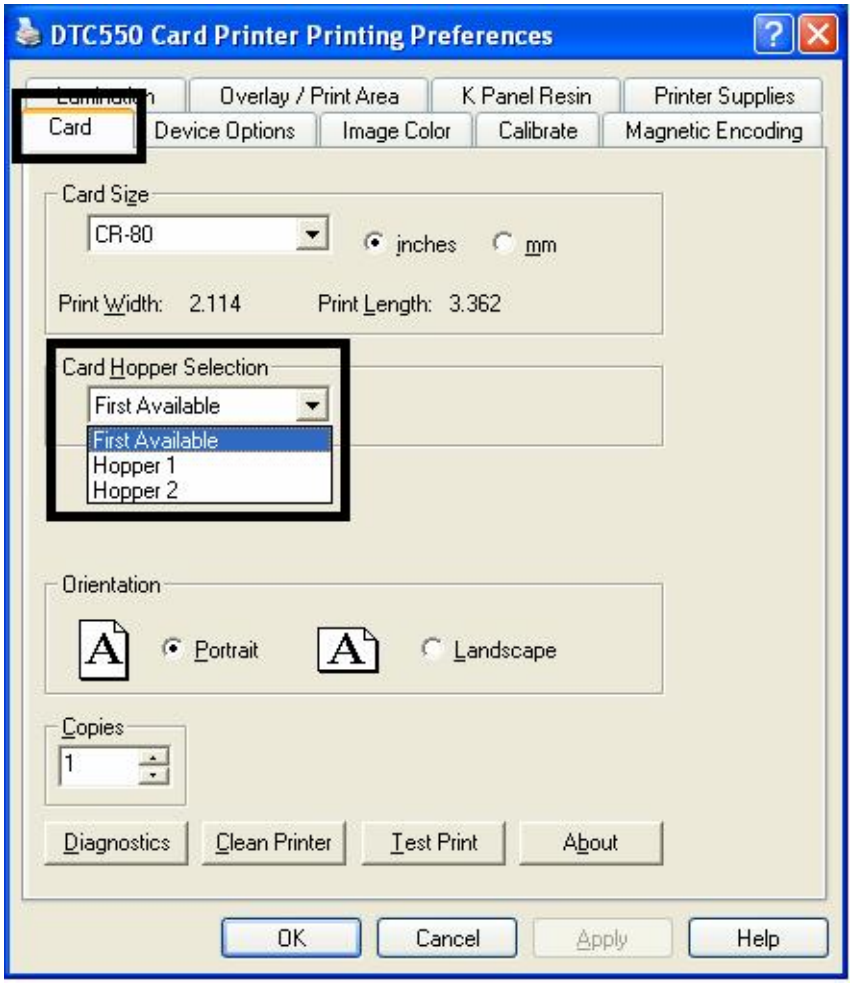
Die Einstellungen des Druckertreibers deaktivieren grundsätzlich die auf dem LCD-Display eingegebene Einzugsauswahl. Beispielsweise verwendet der Drucker auch dann Einzug 2, wenn auf dem LCD-Display Einzug 1 (H-1) ausgewählt ist. Dies hat den Grund, dass der Druckjob an Einzug 2 gesendet wurde (im Druckertreiber ausgewählt).

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **First Available** (Erster Verfügbarer) für die folgenden Aufgaben: Um mit dem Einzug auszudrucken, der aktuell auf dem LCD-Display des Druckers ausgewählt ist. Um über den Drucker automatisch auf den anderen Einzug umzuschalten, wenn der aktuelle Einzug keine Karten mehr enthält. (**Hinweis:** Diese Option wird zumeist verwendet, wenn in beiden Einzügen die gleichen Kartentypen eingelegt sind, wie beispielsweise bei Stapeldruckanwendungen mit großen Stückzahlen.) Um den Einzug vor dem jeweiligen Druckjob manuell festzulegen, drücken Sie die Softkey-Tasten **H-1** oder **H-2**. **ODER** Wählen Sie **Hopper 1** (Einzug 1), um nur mit Einzug 1 auszudrucken. Wenn Sie diese Option auswählen, wird nicht automatisch auf den anderen Einzug umgeschaltet, wenn Einzug 1 keine Karten mehr enthält. Verwenden Sie diese Option, wenn in den Einzügen zwei verschiedene Kartentypen eingelegt sind und Sie auf einem dieser Kartentypen ausdrucken möchten (z. B. Magnetstreifenkarten in Einzug 1 und Karten ohne Magnetstreifen in Einzug 2). **ODER** Wählen Sie dementsprechend **Hopper 2** (Einzug 2), um nur mit Einzug 2 auszudrucken.

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Card Hopper Selection” (Einzugsauswahl) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



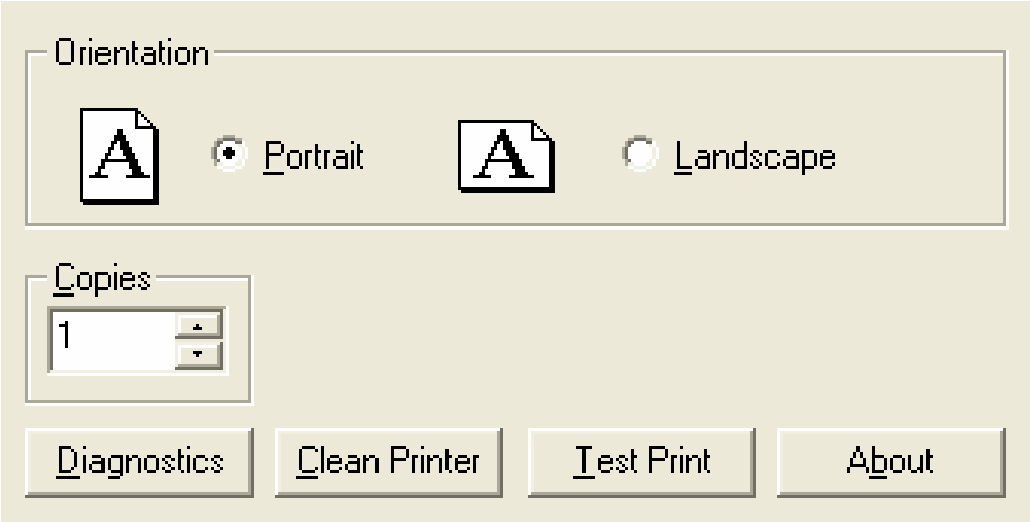
Die Option „Card Hopper Selection” (Einzugsauswahl) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

Einstellen der Ausrichtung

Wählen Sie zwischen den Optionsfeldern **Portrait** (Hochformat) und **Landscape** (Querformat), um die Ausrichtung festzulegen. (**Hinweis:** Ein Symbol mit einer bedruckten Karte illustriert den Unterschied zwischen diesen beiden Einstellungen.)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Portrait** (Hochformat), damit die Karte in vertikaler Ausrichtung bedruckt wird. **ODER** Wählen Sie **Landscape** (Querformat), damit die Karte in horizontaler Ausrichtung bedruckt wird (siehe unten).

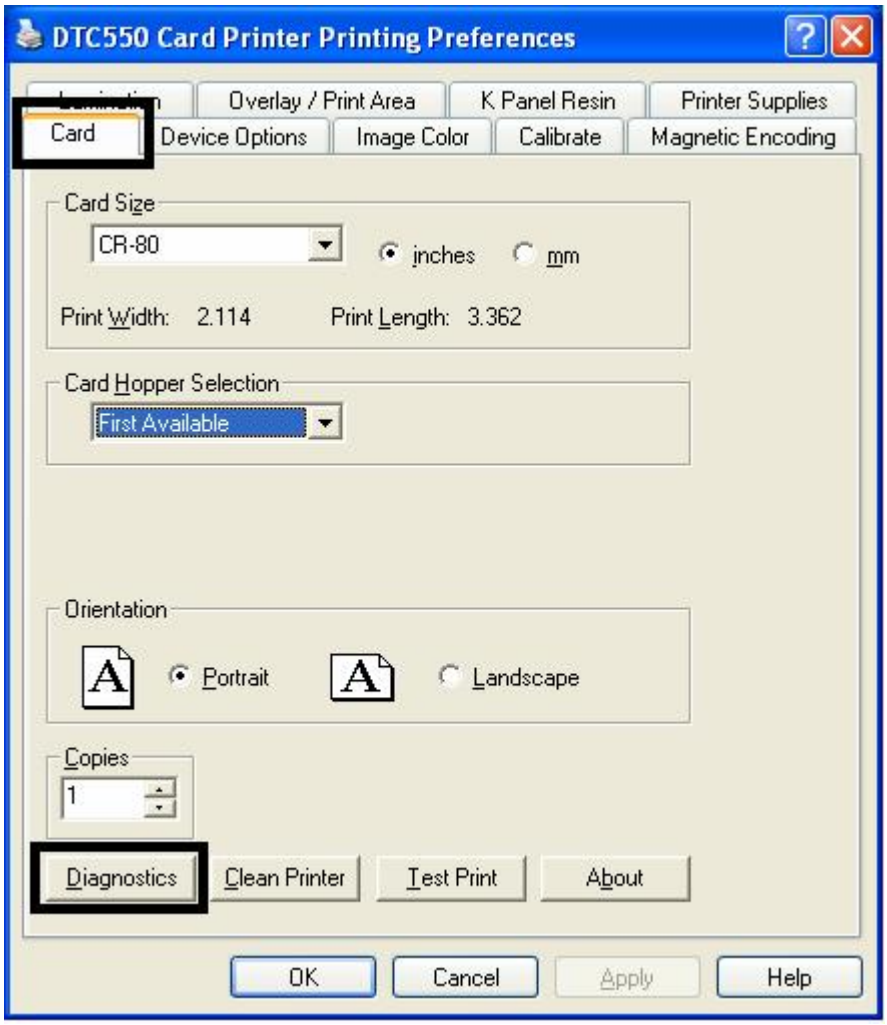


Einstellen der Anzahl zu druckender Exemplare

Legt die Anzahl der zu druckenden Exemplare fest (siehe oben).

Die Schaltfläche „Diagnostics" (Diagnose) auf der Registerkarte „Card" (Karte).

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagnostic** (Diagnose), um das Fenster **Fargo Diagnostics Utility** (Fargo-Diagnoseprogramm) aufzurufen.



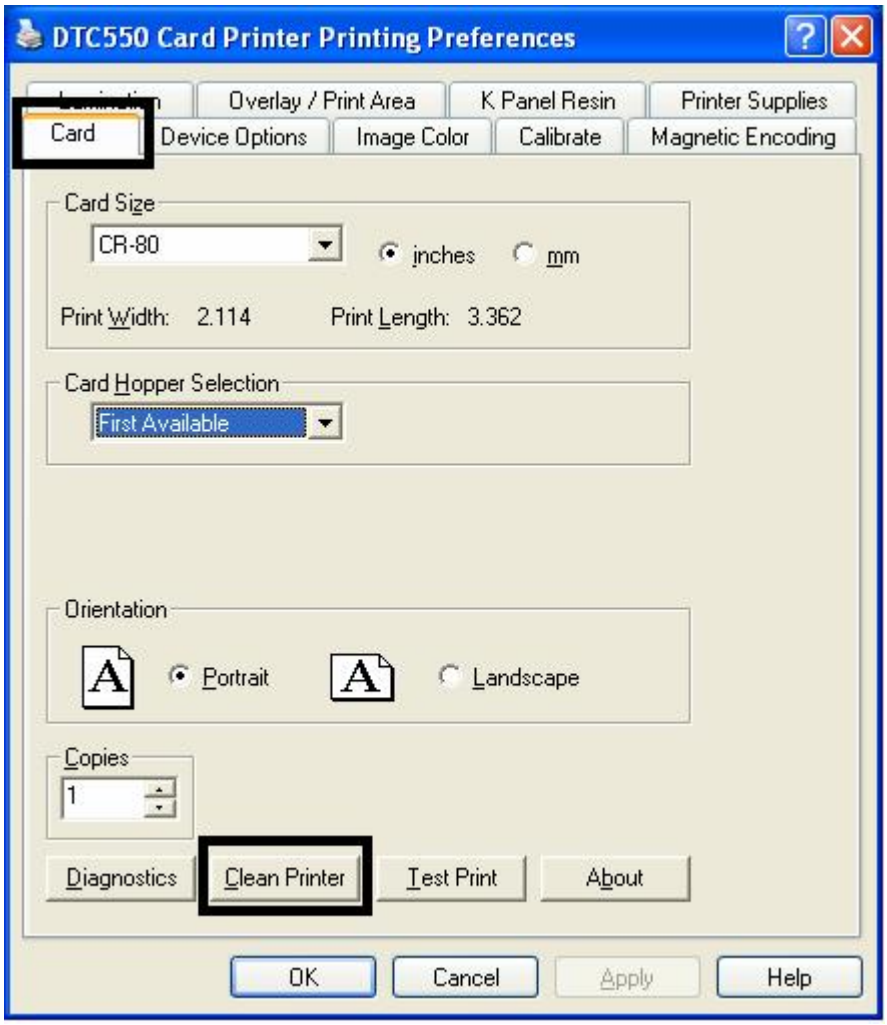
Die Schaltfläche „Clean Printer“ (Drucker reinigen)

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker reinigen**, um das Fenster **Clean Printer Utility** (Druckerreinigungsprogramm) anzuzeigen.
2	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und den Druckarm.
3	Entfernen Sie das Schutzpapier von beiden Seiten der Reinigungskarte.
4	Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **Clean** (Reinigen). (**Hinweis**: Der Drucker zieht die Reinigungskarte durch den Kartentransportpfad.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Schaltfläche „Clean Printer“ (Drucker reinigen) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



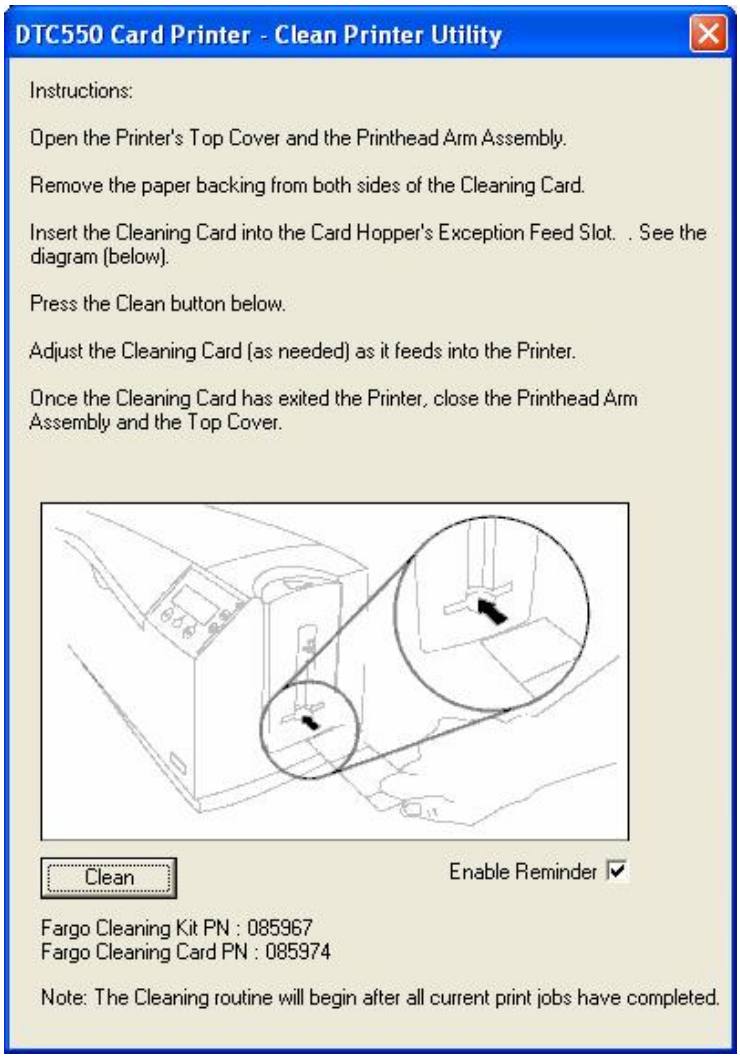
Die Schaltfläche „Clean Printer“ (Drucker reinigen) (Fortsetzung)

Schritt	Beschreibung
5	Legen Sie die Reinigungskarte in den Einzeleinzugschacht.

Fortsetzung nächste Seite

Die Schaltfläche „Clean Printer“ (Drucker reinigen)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.


DTC550 Card Printer - Clean Printer Utility
Instructions:
Open the Printer's Top Cover and the Printhead Arm Assembly.
Remove the paper backing from both sides of the Cleaning Card.
Insert the Cleaning Card into the Card Hopper's Exception Feed Slot. . See the diagram (below).
Press the Clean button below.
Adjust the Cleaning Card (as needed) as it feeds into the Printer.
Once the Cleaning Card has exited the Printer, close the Printhead Arm Assembly and the Top Cover.
Clean
Enable Reminder
Fargo Cleaning Kit PN : 085967
Fargo Cleaning Card PN : 085974
Note: The Cleaning routine will begin after all current print jobs have completed.

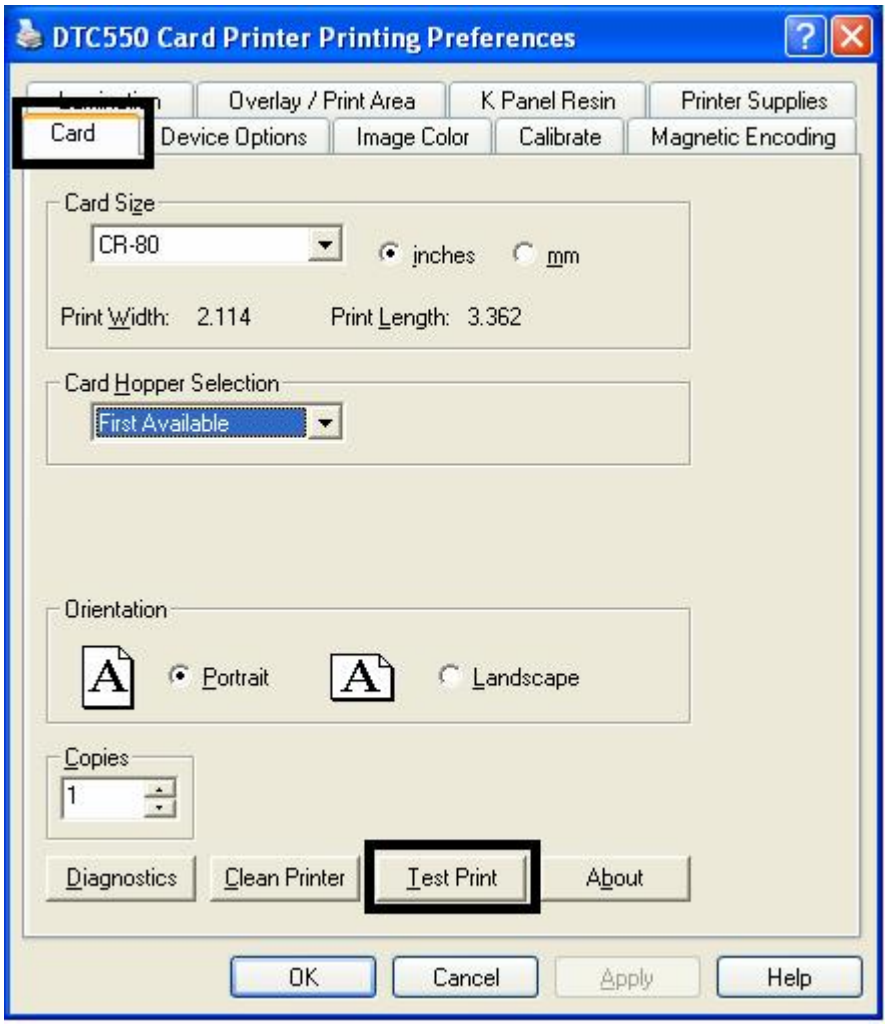
Die Schaltfläche "Testdruck"

Schritt	Beschreibung
1	Wenn Sie auf die Schaltfläche **Test Print** (Testdruck) klicken, wird ein einfacher Selsbsttestausdruck an den Drucker gesendet. Im Drucker muss ein YMCKO- oder ein YMCKOK-Band eingelegt sein.

Fortsetzung nächste Seite

Die Schaltfläche „Test Print“ (Testdruck)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



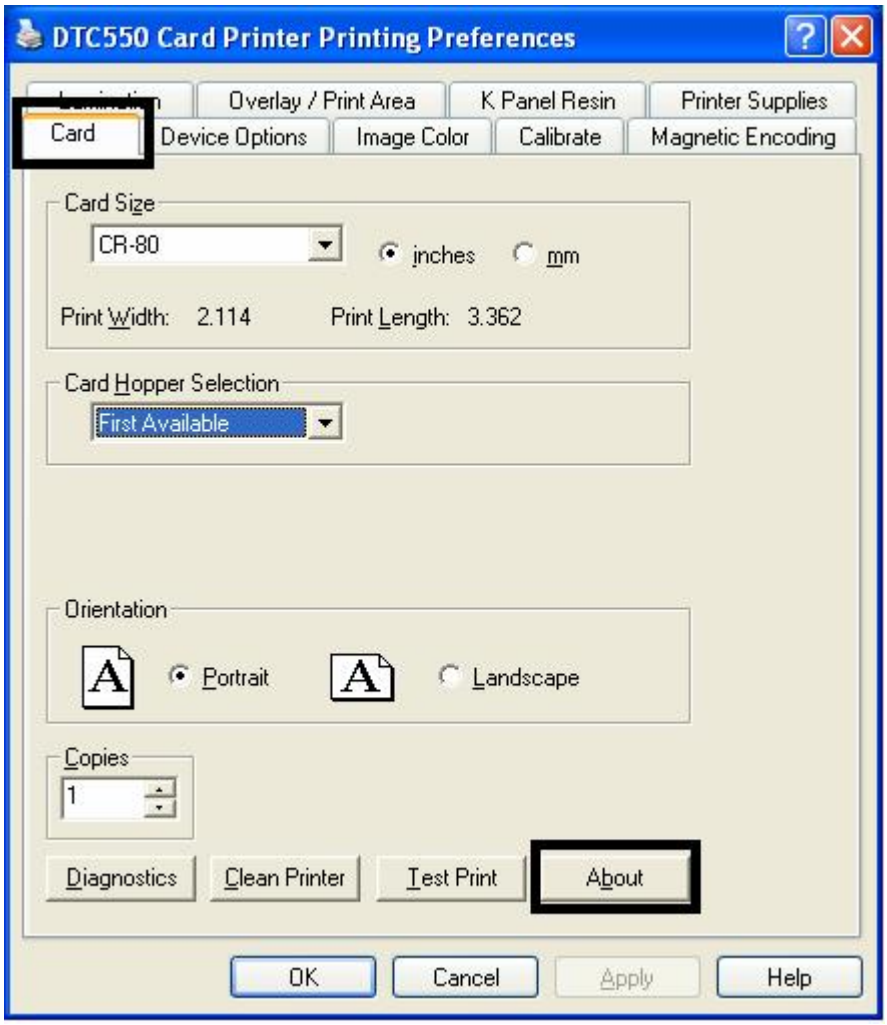
Die Schaltfläche „About“ (Info)

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **About** (Info), um ein Dialogfeld mit spezifischen Informationen zur Druckertreibersoftware anzuzeigen (wie z. B. Versionsnummer, Copyright-Vermerk und Lizenz).

Fortsetzung nächste Seite

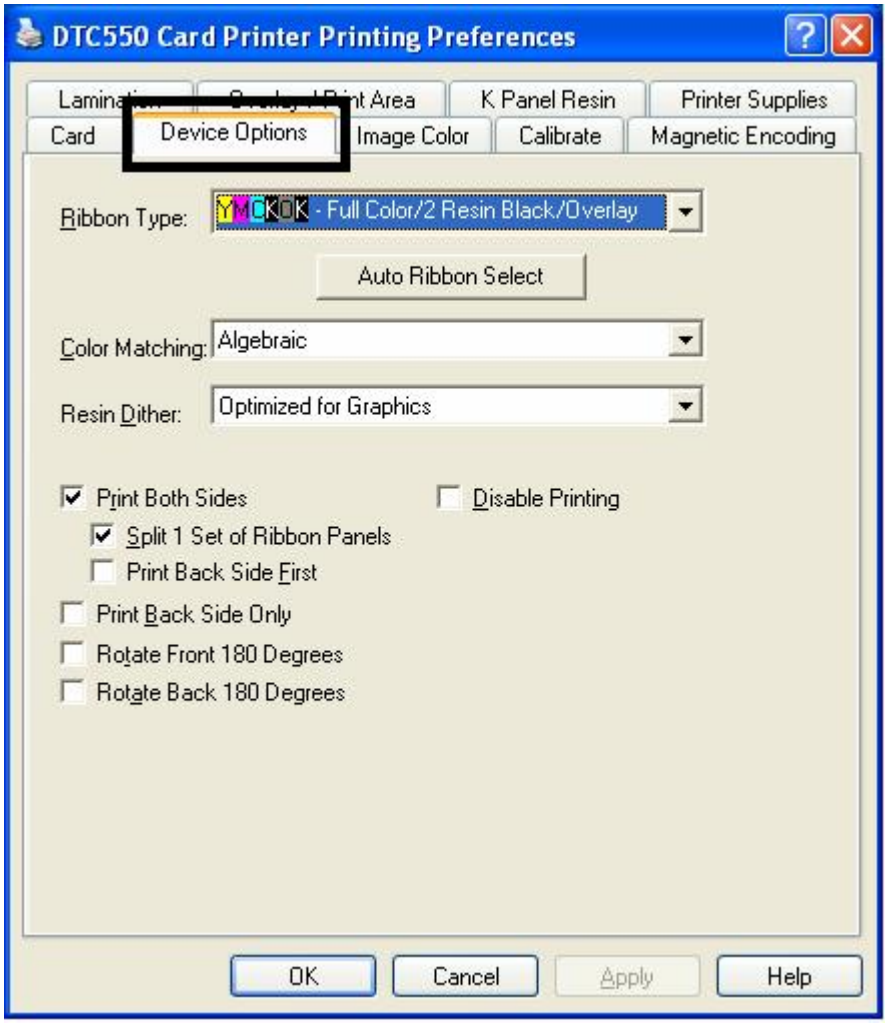
Die Schaltfläche „About“ (Info)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Registerkarte „Device Options (Geräteoptionen)

Mit dieser Option können Sie bestimmte Druckerfunktionen steuern.



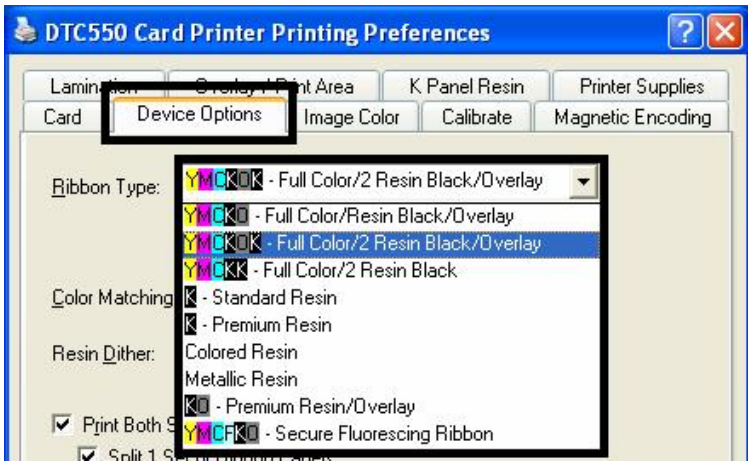
Einstellen der Option „Ribbon Type“ (Bandtyp)

Wählen Sie im Dropdownmenü **Ribbon Type** (Bandtyp) den passenden Bandtyp aus.

Schritt	Verfahren
1	Passen Sie die unter **Ribbon Type** (Bandtyp) getroffene Auswahl an den Bandtyp an, der im Drucker eingelegt ist. • **YMCKO:** Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Schwarz (K), Beschichtung (O) **ODER** • **YMCKOK:** Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Schwarz (K), Beschichtung (O), Schwarz (K) **ODER** • **KO Resin**: Schwarz (K), Beschichtung (O) **ODER** • **K:** Standard- oder Premiumresin **ODER** • **Colored Resin:** Farbiges Resin ist erhältlich in Rot, Blau, Grün und Weiß. **ODER** • **Metallic Resin:** Metallic-Resin ist erhältlich in Gold und Silber. **ODER** • **YMCFKO:** Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Fluoreszierend (F), Schwarz (K), Beschichtung (O) **ODER** • **YMCFKOK:** Gelb (Y), Magenta (M), Zyan (C), Fluoreszierend (F), Schwarz (K), Beschichtung (O), Schwarz (K)

Einstellen der Option „Ribbon Type“ (Bandtyp)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Drucken von statischen und variablen Texten und Bildern im fluoreszierenden Bereich

Senden von fluoreszierendem Text

Der im fluoreszierenden Bereich zu druckende Text wird von der Anwendung als Textstring an den Druckertreiber gesendet. Dem Textstring müssen spezielle Zeichen hinzugefügt werden, damit der Druckertreiber erkennen kann, welcher Text im fluoreszierenden Bereich gedruckt werden soll.

Drucken von statischem Text

Geben Sie in ein Textfeld „~T“ ein, gefolgt von dem Text, der im fluoreszierenden Bereich gedruckt werden soll. Die Textformatierung ist auf die von der Anwendung unterstützten Optionen beschränkt.

Drucken von statischem Text

Wenn die Anwendung dynamische Texte und Bilder unterstützt, können diese auch im fluoreszierenden Bereich gedruckt werden.

Folgen Sie den Anweisungen der Software, um ein Textfeld einer Datenquelle zuzuordnen. Ausdruck und Daten müssen mit „~T“ beginnen.

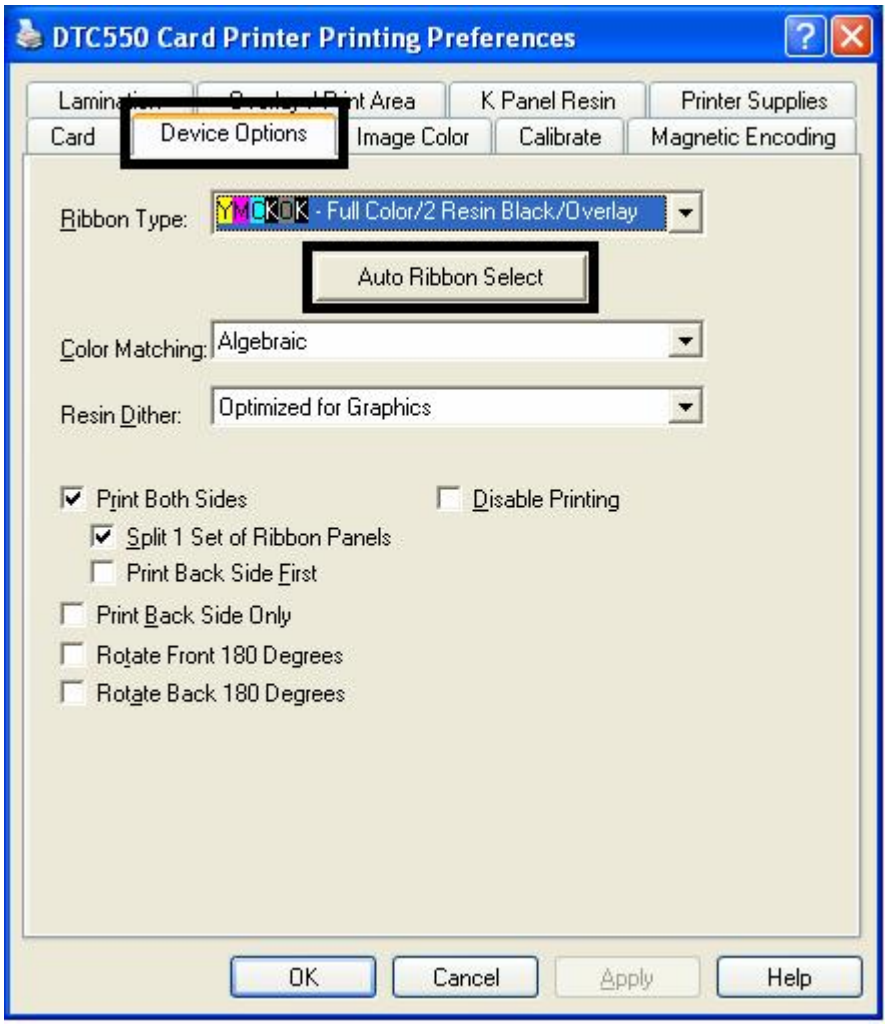
Die Option „Auto Ribbon Select“ (Automatische Bandauswahl)

Schritt	Beschreibung
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auto Ribbon Select** (Automatische Bandauswahl), um zu überprüfen, ob der ausgewählte Bandtyp dem im Drucker eingelegten Band entspricht. (**Hinweis**: Der Druckertreiber passt die Auswahl des Bandtyps ggf. automatisch an den ermittelten Bandtyp an. In einem Dialogfeld wird gemeldet, dass die Einstellung geändert wurde bzw. dass bereits der richtige Bandtyp ausgewählt war.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Auto Ribbon Select“ (Automatische Bandauswahl)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Korrigieren des Farbabgleichs

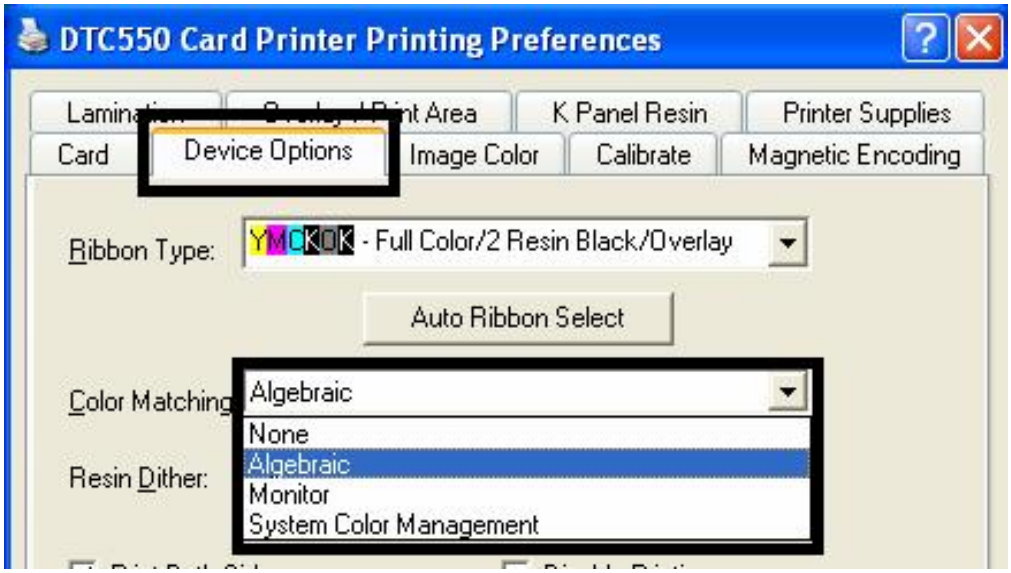
Wählen Sie die Option **Color Matching** (Farbabgleich), die den Anforderungen des Druckjobs am besten entspricht.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **None** (Keine), (a) wenn die Druckgeschwindigkeit Vorrang vor der Druckfarbe haben soll, (b) wenn die Farbkorrektur des Bildes für den Druck bereits erfolgt ist oder (c) wenn Sie die Farbabgleichsoftware eines Drittanbieters einsetzen. **ODER** Wählen Sie **Algebraic** (Algebraisch), wenn der Druckertreiber einen einfachen und schnellen Farbabgleich vornehmen soll. (**Hinweis:** Diese Option ermöglicht natürlich aussehende Bilder, ohne dass die Verarbeitungsgeschwindigkeit des Druckertreibers leidet. Außerdem ist über die Registerkarte **Image Color** (Bildfarbe) eine weitere Korrektur der auf den Karten abgedruckten Farbe möglich.) **ODER** Wählen Sie im Druckertreiber **Monitor**, damit die Farbkorrekturen ähnlich wie mit der Option **Algebraic** (Algebraisch) erfolgen (tatsächlich wird ein RGB-Farbabgleichsalgorithmus verwendet). (**Hinweis:** Bei dieser Option werden die Farben stärker korrigiert, damit die Bildfarben der Bildschirmanzeige näher kommen.) **ODER** Wählen Sie **System Color Management** (Systemfarbmanagement), damit der Druckertreiber ein gemeinsam mit dem Druckertreiber installiertes externes Farbprofil verwenden kann, um die Farbausgabe zu steuern. Mithilfe des externen Farbprofils wird die Ausgabe einer Gruppe von RGB-kompatiblen Zielfarben zugeordnet. Die gedruckten Farben entsprechen dabei weitgehend dem, was auf dem Computermonitor angezeigt wird. Außerdem wird der Windows® Hardware-Kompatibilitätstest bestanden.

Fortsetzung nächste Seite

Korrigieren des Farbabgleichs

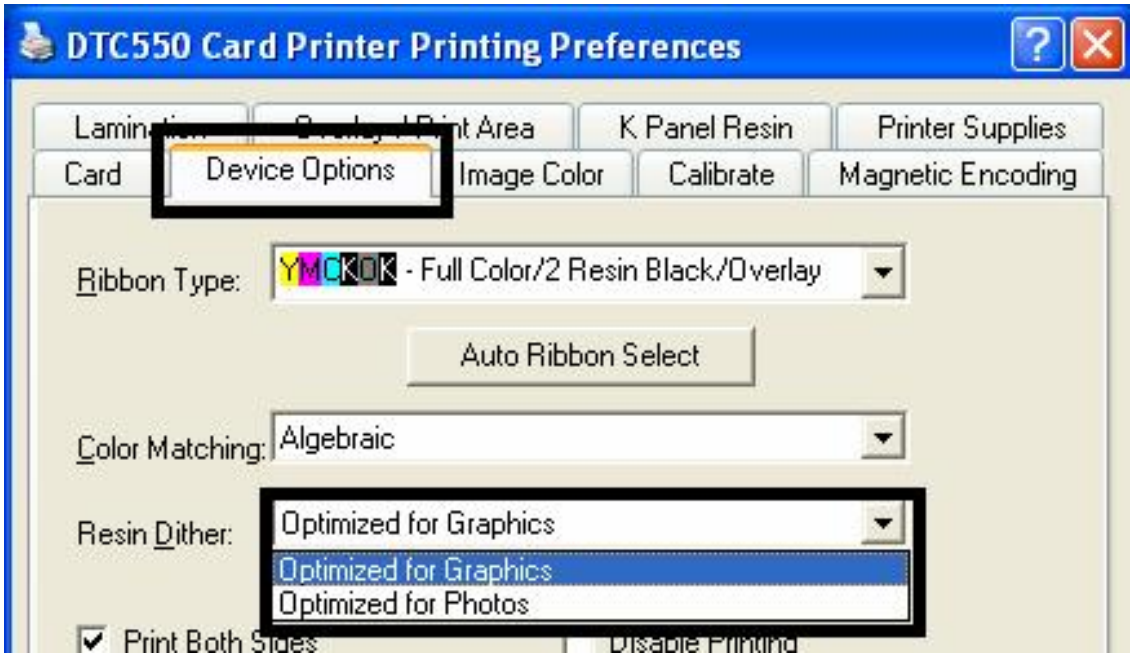
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Einstellungen für das Resindithering

Verwenden Sie die für das zu druckende Bild geeignete Dithermethode.
(**Hinweis:** Diese Option wirkt sich nur auf Objekte aus, die mit Resin-Schwarzbereich gedruckt werden.)

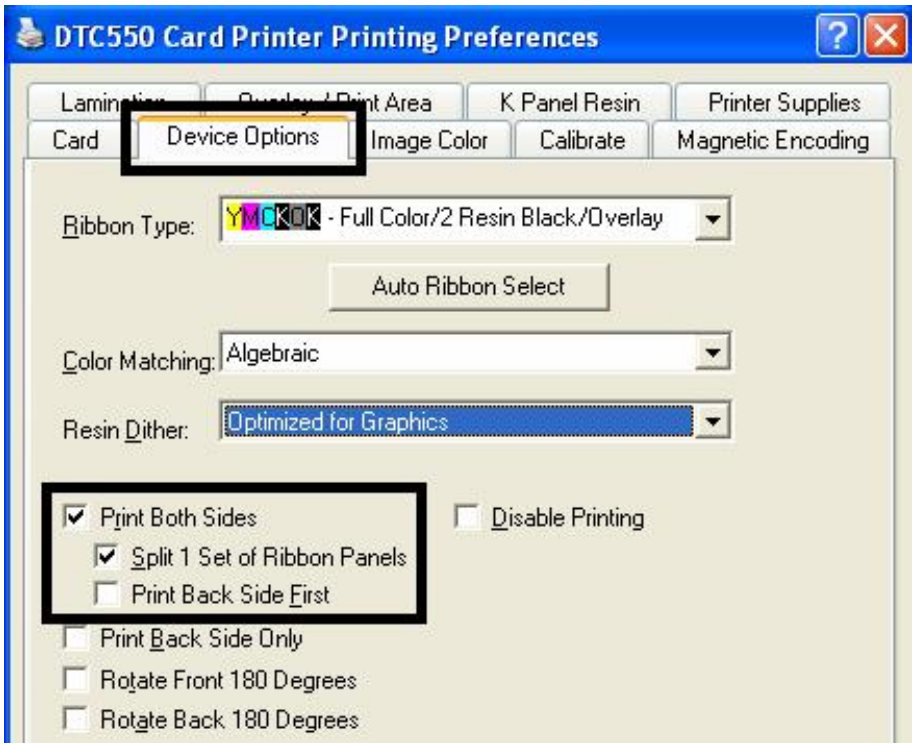
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Optimized for Graphics** (Für Grafiken optimiert), wenn Bilder mit geringer Qualität (z. B. Clipart, Logos usw.) mit Resin gedruckt werden. **ODER** Wählen Sie **Optimized for Photo** (Für Fotos optimiert), wenn Bilder in Fotoqualität mit Resin gedruckt werden.



Die Option „Print Both Sides" (Beidseitig drucken)

Verwenden Sie diese Option, damit automatisch Vorder- und Rückseite einer Karte bedruckt werden.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option in Verbindung mit einer Anwendung, die das beidseitige Bedrucken von mehrseitigen Dokumenten unterstützt. (**Hinweis:** Das Programm muss in der Lage sein, zwei oder mehr separate Seiten ein und desselben Dokuments an den Drucker zu senden.)



Die Option „Split 1 Set of Ribbon Panels" (Bandbereiche aufteilen)

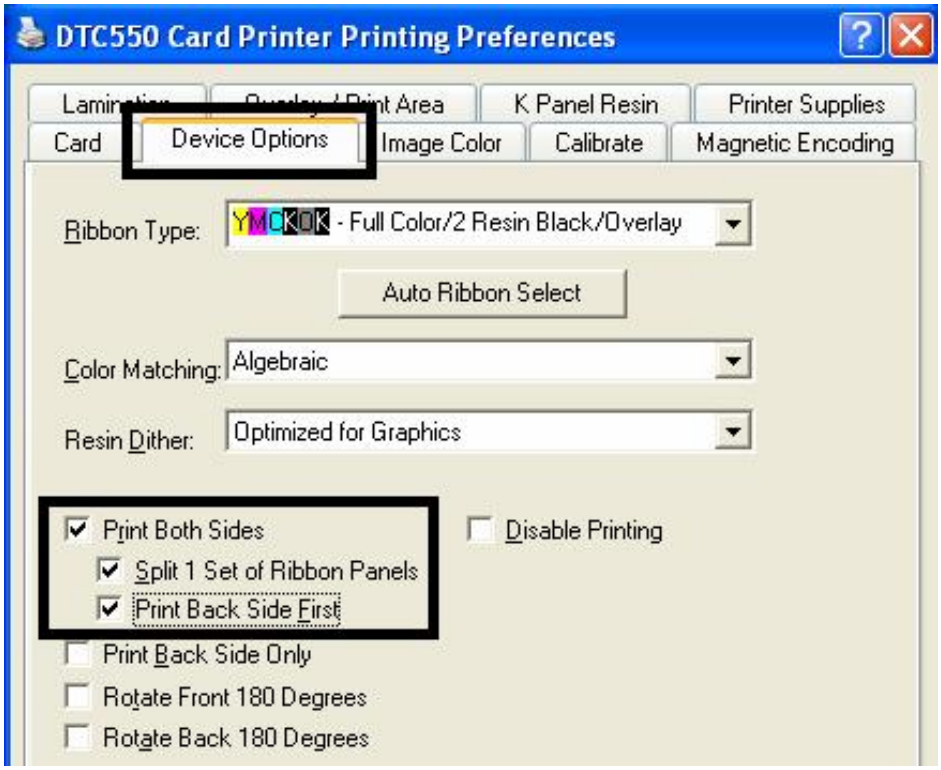
Diese Option reduziert die Kosten beim beidseitigen Bedrucken von Karten, da im Wesentlichen nur eine Gruppe zusammengehöriger Bandbereiche zum Bedrucken von Vorder- und Rückseite einer Karte verwendet wird.

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Option, um auf die Vorderseite der Karte ein Vollfarbbild zu drucken und für die Rückseite Resin (Schwarz) zu verwenden. Hierzu werden Vollfarbbänder der Typen YMCKO, YMCKOK, YMCFKO oder YMCFKOK benötigt. • **Verwendung des Bandtyps YMCKO:** Die Vorderseite der Karte wird mit dem Bereichen YMCO des Bands bedruckt, während die Rückseite mit dem K-Bereich bedruckt wird. • **Verwendung des Bandtyps YMCKOK:** Die Vorderseite der Karte wird mit den Bereichen YMCKO bedruckt, während die Rückseite mit dem zweiten K-Bereich bedruckt wird. • **Verwendung des Bandtyps YMCFKO:** Die Vorderseite der Karte wird mit den Bereichen YMCFO des Bands bedruckt, während die Rückseite mit dem K-Bereich bedruckt wird. • **Verwendung des Bandtyps YMCFKOK:** Die Vorderseite der Karte wird mit den Bereichen YMCFKO bedruckt, während die Rückseite mit dem zweiten K-Bereich bedruckt wird. (**Hinweis 1:** Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn die Bandtypen YMCKOK oder YMCFKOK ausgewählt sind.) (**Hinweis 2:** Wenn Sie diese Option wählen, wird die Option **Print Both Sides** (Beidseitig drucken) automatisch aktiviert.

Fortsetzung nächste Seite

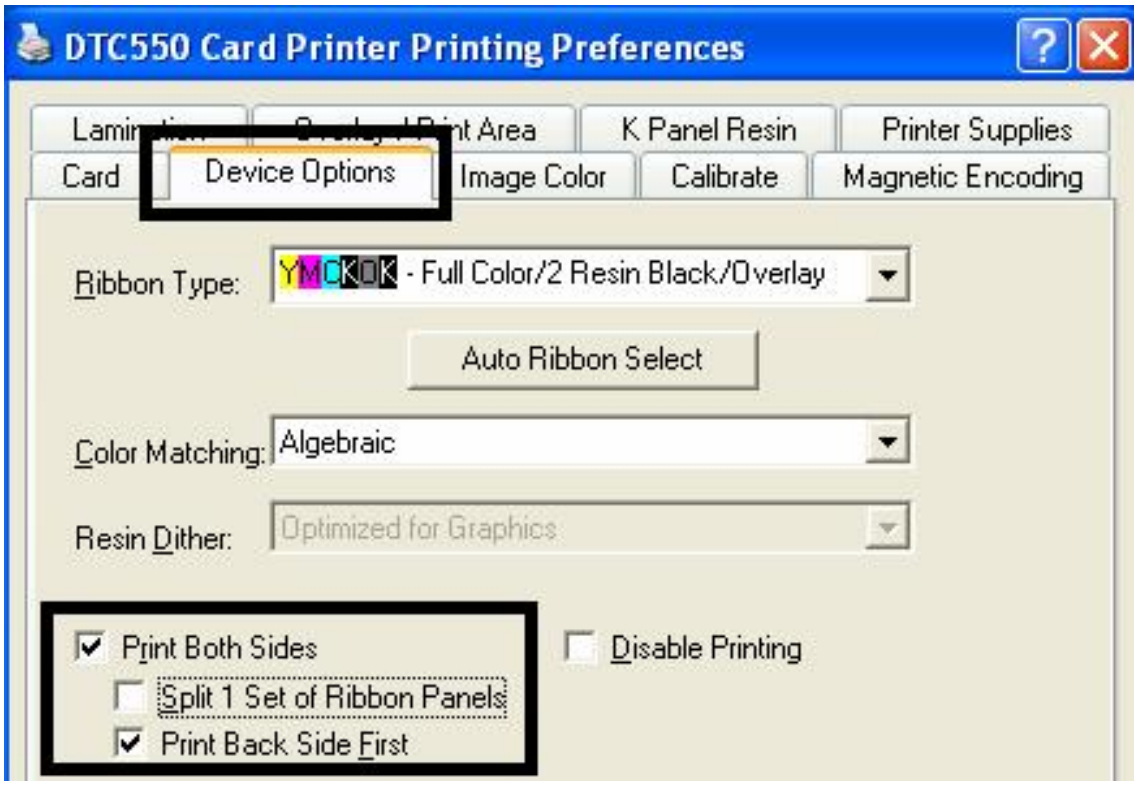
Die Option „Split 1 Set of Ribbon Panels” (Bandbereiche aufteilen)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Option „Print Back Side First“ (Rückseite zuerst bedrucken)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option, wenn die erste Seite eines zweiseitigen Dokuments auf die Rückseite der Karte gedruckt werden soll. Die zweite Seite im Dokument wird auf die Vorderseite der Karte gedruckt.



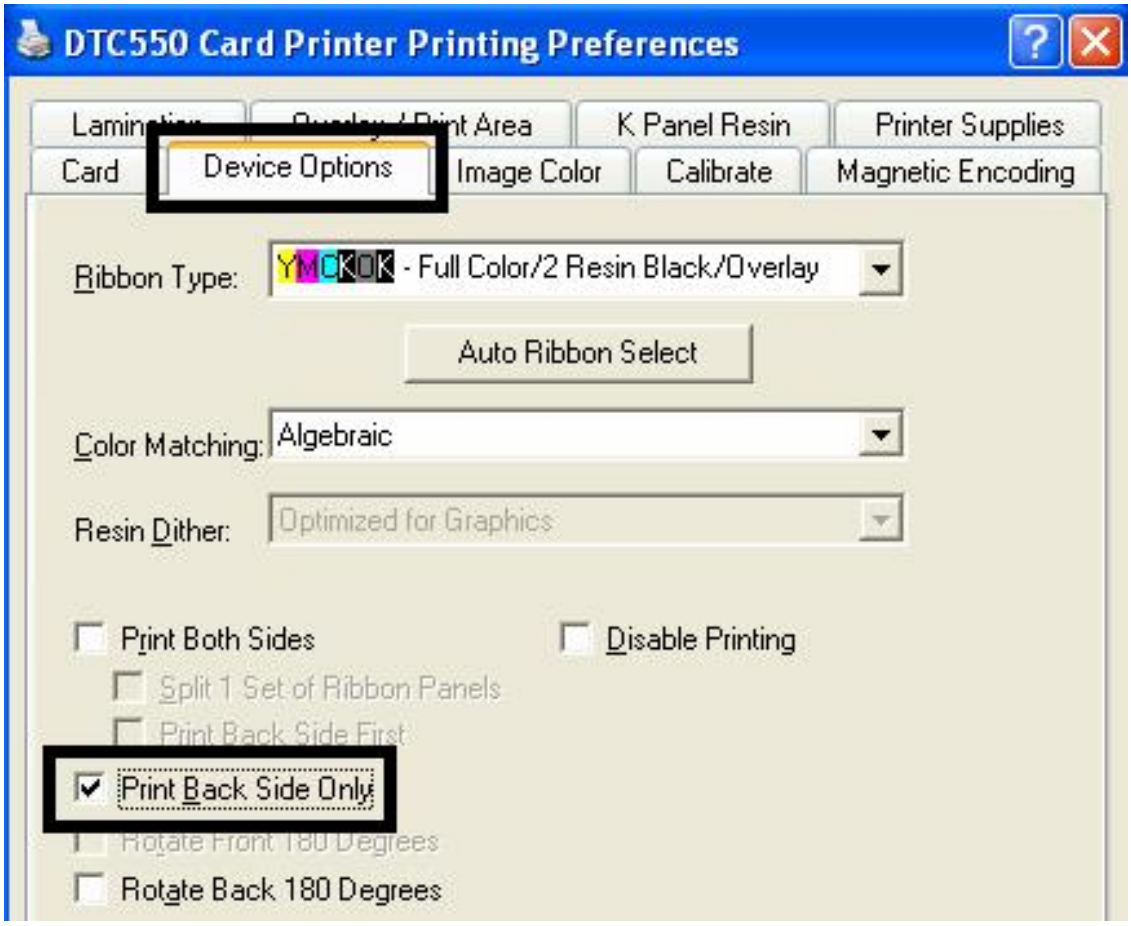
Die Option „Print on Back Side Only“ (Nur Rückseite bedrucken)

Verwenden Sie diese Option, wenn nur Kartenrückseiten bedruckt werden sollen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option, um nur auf der Rückseite von Karten zu drucken, deren Magnetstreifen oder Smartcard-Chip codiert werden muss. (**Hinweis:** Legen Sie die Karten wie üblich in den Einzug.) Wenn Sie diese Option wählen, wird **Print Both Sides** (Beidseitig drucken) automatisch deaktiviert. Wenn Sie ein zweiseitiges Dokument drucken, während die Option **Print Back Side Only** (Nur Rückseite bedrucken) ausgewählt ist, wird die erste Seite des Dokuments auf die Rückseite der Karte gedruckt. Die zweite Seite des Dokuments wird auf die Rückseite einer zweiten Karte gedruckt.

Die Option „Print on Back Side Only“ (Nur Rückseite bedrucken)

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.



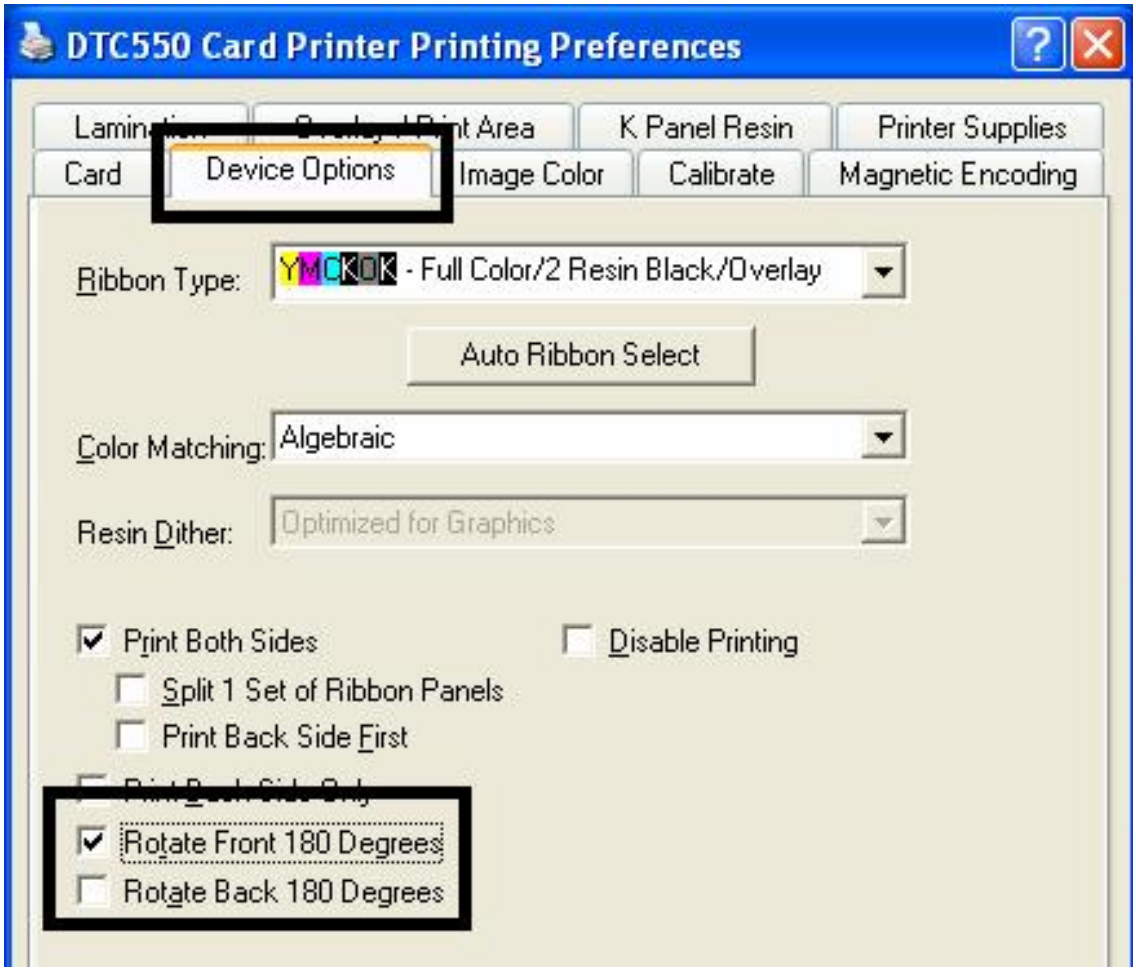
Die Option „Rotate Front by 180 Degrees“ (Vorderseite um 180 Grad drehen)

Mit dieser Option können Sie die Position des Druckbilds im Verhältnis zur definierten Position des Magnetstreifens oder Smartchips auf der Karte ändern.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **Vorderseite um 180 Grad drehen**, um das Bild auf der Vorderseite der Karte beim Drucken um 180 Grad zu drehen.

Die Option „Rotate Front by 180 Degrees“ (Vorderseite um 180 Grad drehen)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



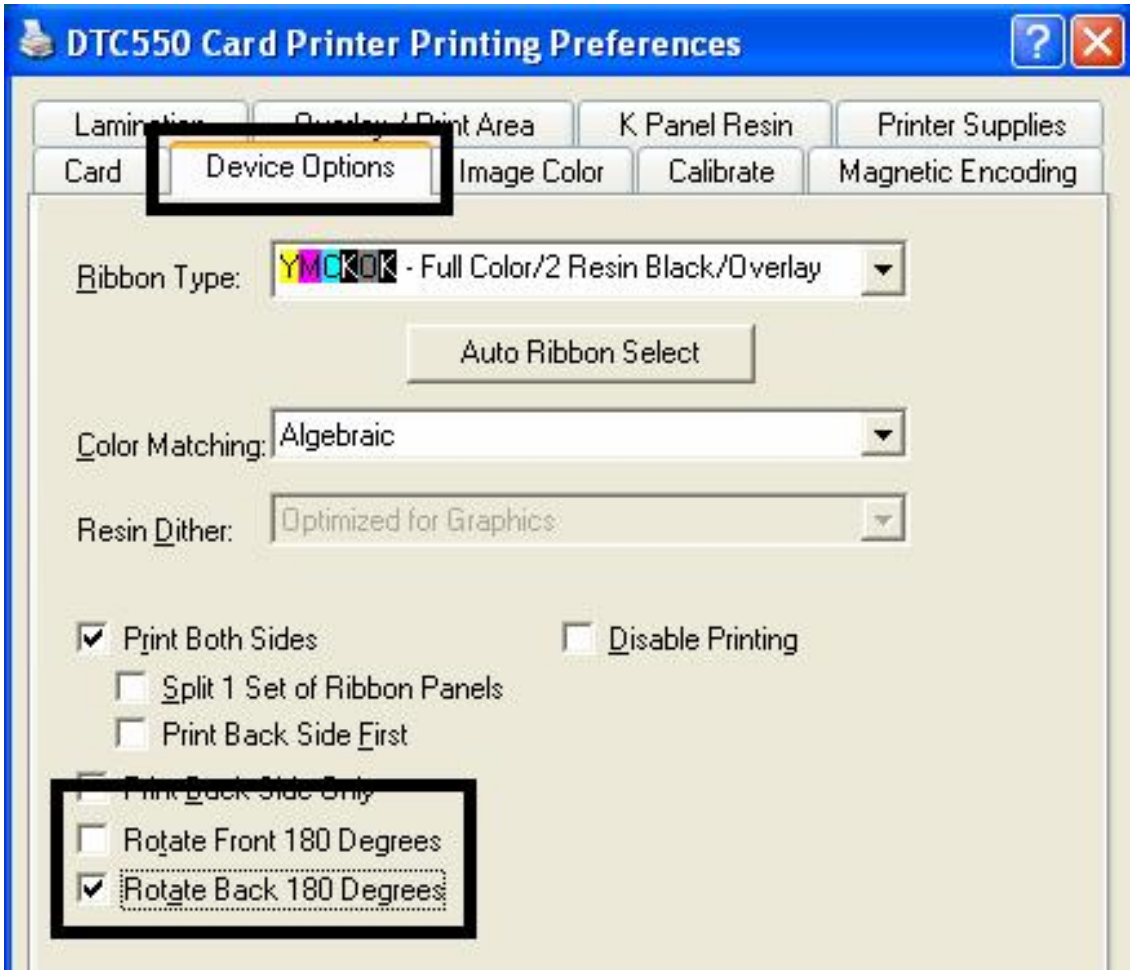
Die Option „Rotate Back by 180 Degrees“ (Rückseite um 180 Grad drehen)

Mit dieser Option können Sie die Position des Druckbilds im Verhältnis zur definierten Position des Magnetstreifens oder Smartchips auf der Karte ändern.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie „Rotate Back 180 Degrees” Rückseite um 180 Grad drehen), um das Bild auf der Rückseite der Karte beim Drucken um 180 Grad zu drehen.

Die Option „Rotate Back by 180 Degrees“ (Rückseite um 180 Grad drehen)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Option „Disable Printing" (Drucken deaktivieren)

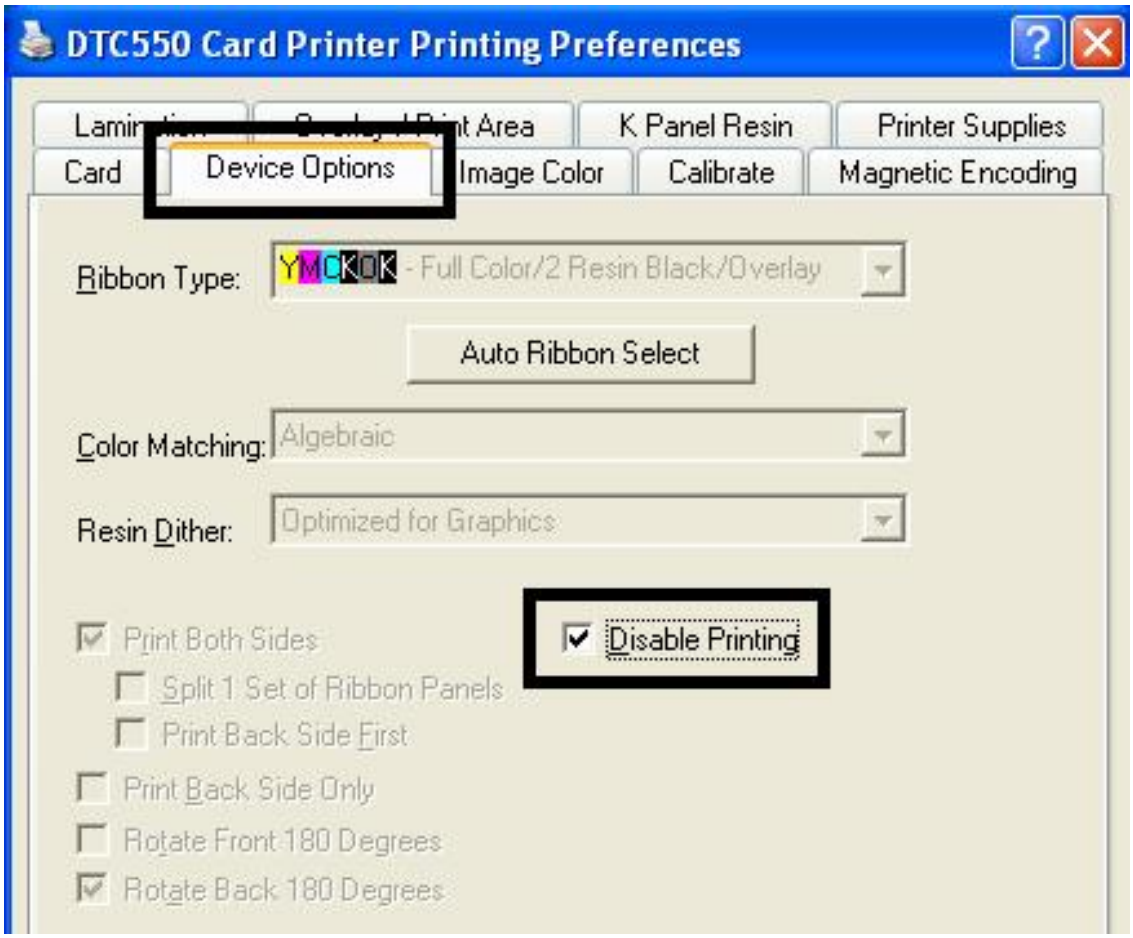
Mit dieser Option können Sie die Druckfunktionen des Druckers deaktivieren, ohne dass die Codierung von Karten ebenfalls deaktiviert wird. (**Hinweis:** Diese Option ist hilfreich, wenn Karten ohne zusätzlichen Zeit-, Arbeitsaufwand und Druckmaterial codiert oder neu codiert werden sollen.)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option um sicherzustellen, dass keine Druckdaten an den Drucker gesendet werden, die Codierungsanweisungen aber nach Maßgabe der Konfiguration in der Software übertragen werden.

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Disable Printing“ (Drucken deaktivieren)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

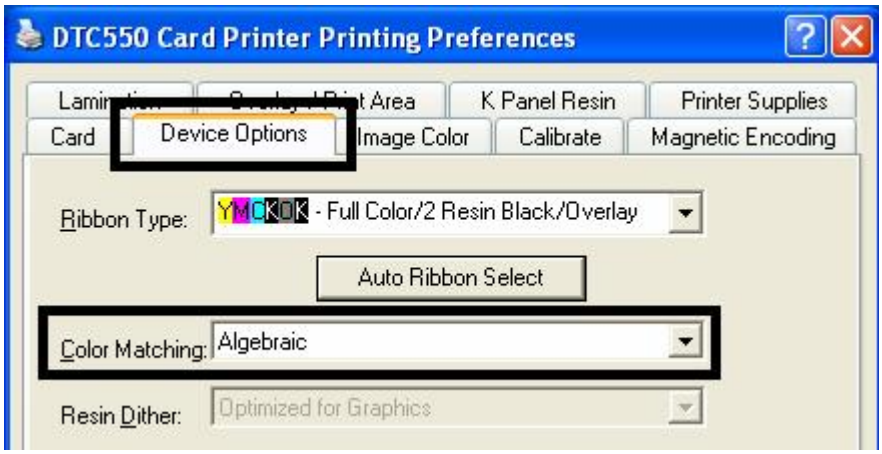


Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe)

Diese Registerkarte dient zur Korrektur der Farbeigenschaften.

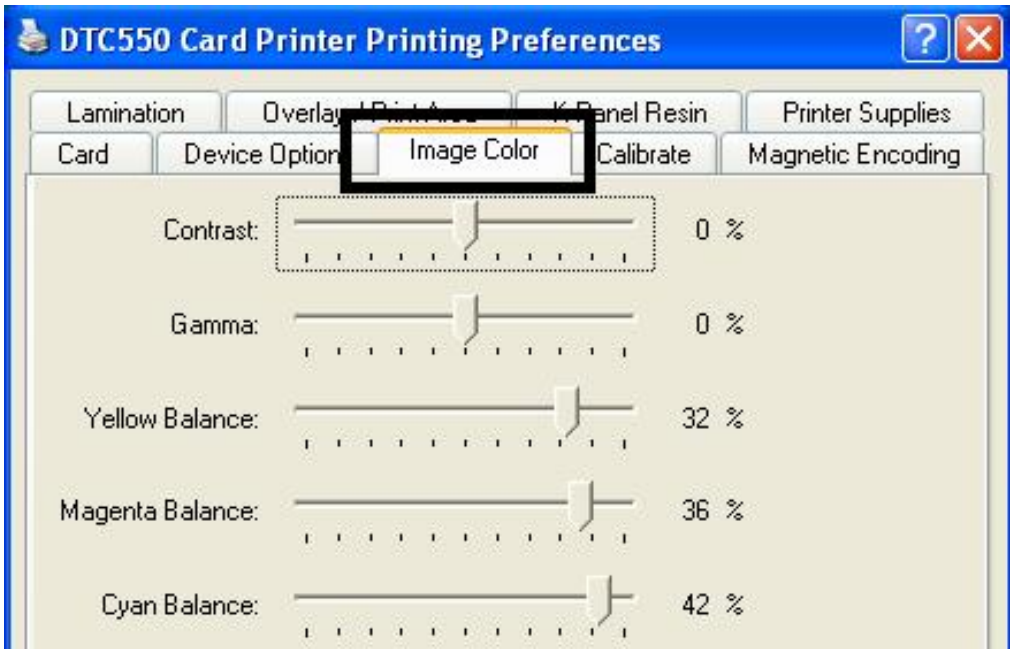
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Farbabgleichoption **Algebraic** (Algebraisch) (Fenster mit der Registerkarte **Device Options** (Geräteoptionen) siehe unten), um **Contrast** (Kontrast) und **Gamma** des Druckbilds zu steuern und die Farbbalance für **Yellow** (Gelb), **Magenta** (Magenta) und **Cyan** (Zyan) einzustellen. In den meisten Fällen sollten die Standardeinstellungen dieser Optionen geeignet sein.

Fortsetzung nächste Seite



Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



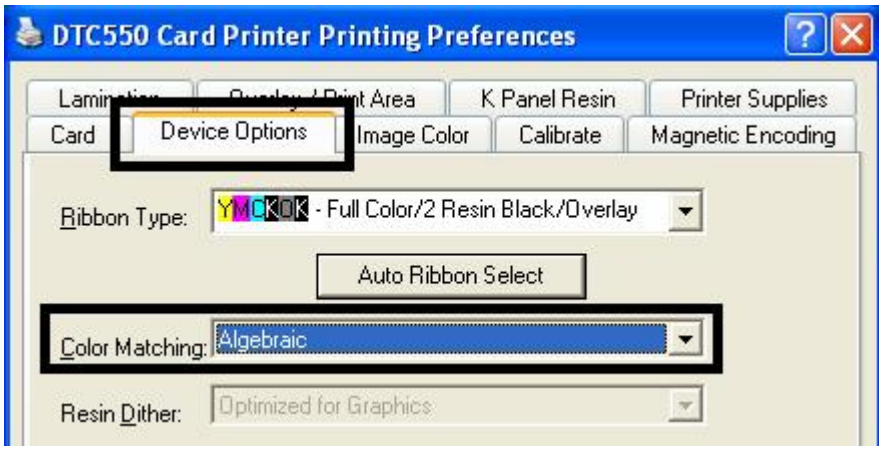
Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

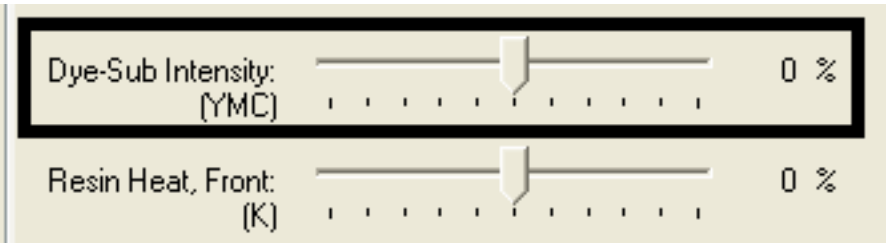
Schritt	Verfahren
2	Wählen Sie die Option **None** (Keine), **Monitor** oder **System Color Management** (Systemfarbmanagement) (Registerkarte **Device Options** (Geräteoptionen) siehe unten), um nur **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität), den Schieberegler für **Resin Heat** (Resinwärme) und **Overlay Heat** (Beschichtungswärme) anzuzeigen.
3	Mit dem Schieberegler **Dye-Sub Intensity** (Direktfarbintensität) steuern Sie durch Klicken und Ziehen die Dunkelheit bzw. Helligkeit des Direktfarb-Druckbilds. • Schieben Sie den Regler nach links, damit weniger Wärme generiert und deswegen ein helleres Druckbild erzeugt wird. **ODER** • Schieben Sie den Regler nach rechts, damit mehr Wärme generiert und deswegen ein dunkleres Druckbild erzeugt wird. (**Hinweis:** Dieser Schieberegler wirkt sich nur auf Bilder aus, die mit Direktfarbauftragsbereichen (YMC) gedruckt werden.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.





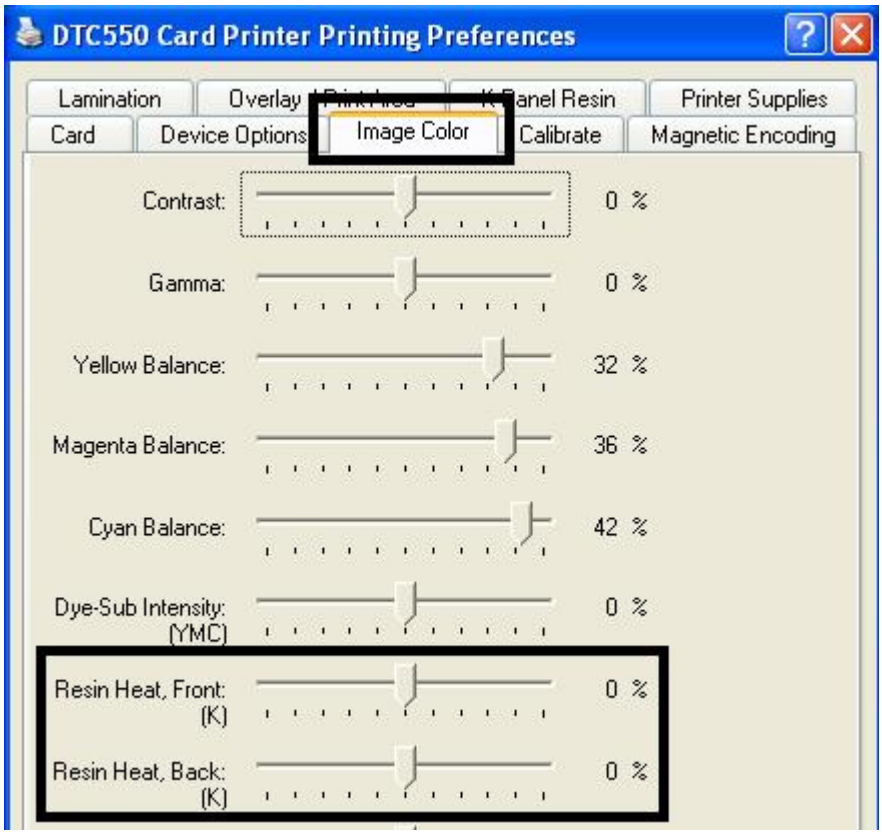
Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Mit dem Schieberegler **Resin Heat** (Resinwärme) steuern Sie die Wärme, die der Drucker (a) für die Resin-Schwarzbereiche eines Vollfarbbandes oder (b) für den Druck mit einem Resin-Bandes verwendet. Siehe Druckerkomponenten: Farbbänder. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um weniger Wärme anzuwenden, damit das Resin mit geringerer Sättigung aufgetragen wird und heller erscheint. **ODER** Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, damit (a) mehr Wärme verwendet und (b) das Resin-Bild dunkler und gesättigter erscheint. (**Hinweis**: Diese Einstellung kann hilfreich sein, um die Schärfe von Resin-Text und -Barcodes zu optimieren. Siehe Beheben von Druckproblemen mit überschüssigem Resin.

Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

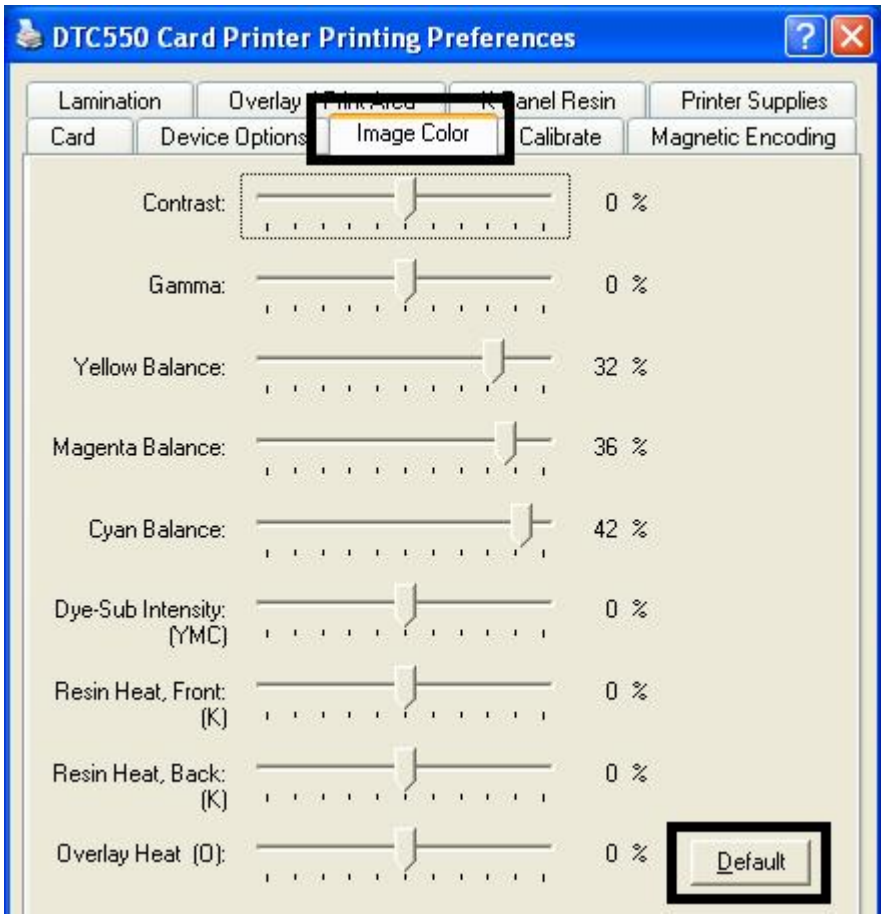
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Image Color“ (Bildfarbe) (Fortsetzung)

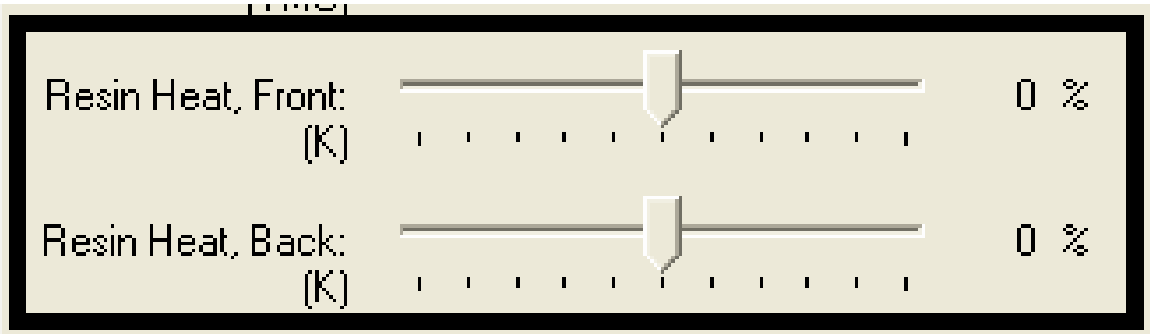
Schritt	Verfahren
5	Um alle Einstellungen auf die werkseitig definierten Werte zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Default** (Standard).



Die Optionen „Resin Heat, Front: (K)“/“Resin Heat Back: (K)“ (Resinwärme, Vorderseite (K)/Resinwärme, Rückseite (K))

Mit dieser Option steuern Sie die Wärme, die der Drucker für die Resin-Schwarzbereiche (K) eines Vollfarbband oder für ein reines Resin-Band verwendet, indem Sie den Schieberegler **Resin Heat** (Resinwärme) einstellen.

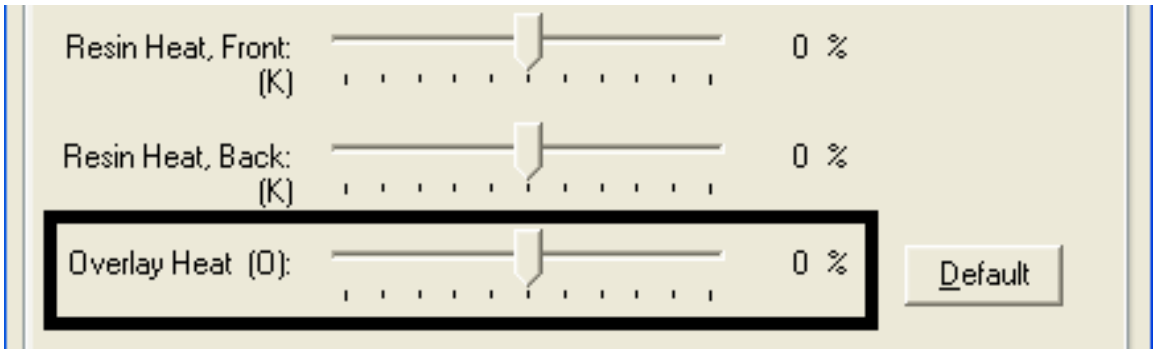
Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie **Resin Heat, Front: (K)**/**Resin Heat Back: (K)** (Resinwärme, Vorderseite (K)/Resinwärme, Rückseite (K)) nach Bedarf ein. Ziehen Sie den Schieberegler nach links, um weniger Wärme anzuwenden, damit das Resin mit geringerer Sättigung aufgetragen wird. **ODER** Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, damit (a) mehr Wärme verwendet und (b) das Resin-Bild dunkler und gesättigter erscheint. (**Hinweis**: Diese Einstellung kann hilfreich sein, um die Übertragung von Resin-Text und -Barcodes zu optimieren.)



Die Option „Overlay Heat (O)“ (Beschichtungswärme (O))

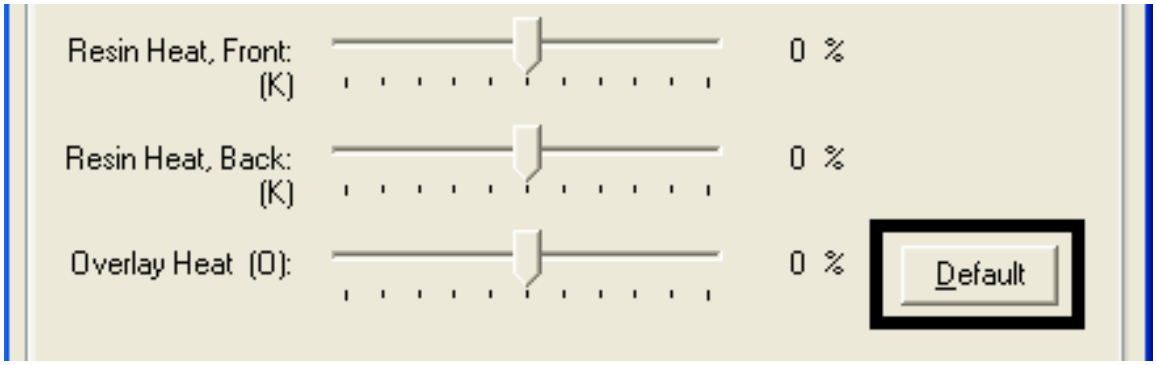
Verwenden Sie diese Option, um die vom Drucker angewendete Wärme beim Drucken mit dem Beschichtungsbereich eines Druckbands zu steuern.

Schritt	Verfahren
1	Schieben Sie den Regler nach links, damit weniger Wärme generiert wird. (**Hinweis**: Bei einigen Kartentypen kann mehr Wärme erforderlich sein, um eine sichere Haftung der Beschichtung zu erzielen.) **ODER** Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um eine höhere Temperatur zu verwenden. (**Hinweis**: Diese Einstellung kann hilfreich sein, um die Übertragung der Beschichtung auf die Karte zu optimieren.)



Die Option „Image Color“ (Bildfarbe) und die Schaltfläche „Default“ (Standard)

Schritt	Verfahren
1	Um alle Einstellungen auf die werkseitig definierten Werte zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Default** (Standard).



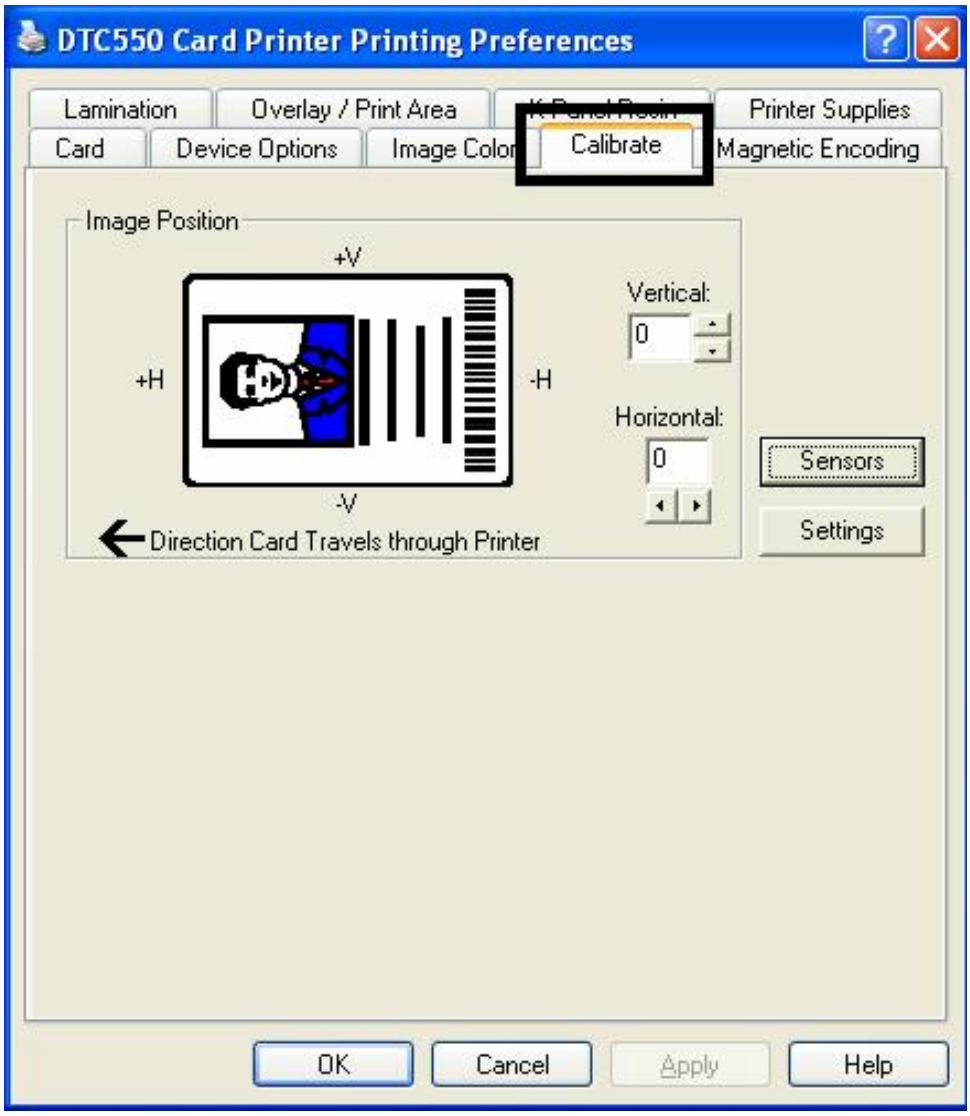
Die Registerkarte „Calibrate“ (Kalibrieren)

Auf der Registerkarte **Calibrate** (Kalibrieren) (a) steuern Sie die Position des Druckbereichs im Verhältnis zur Karte, (b) kalibrieren Sie die Sensoren und (c) passen Sie die internen Druckereinstellungen an, die für jeden Drucker spezifisch sind und direkt im Speicher des Druckers abgelegt werden.

Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Calibrate“ (Kalibrieren)

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.



Die Steuerelemente für die Bildposition

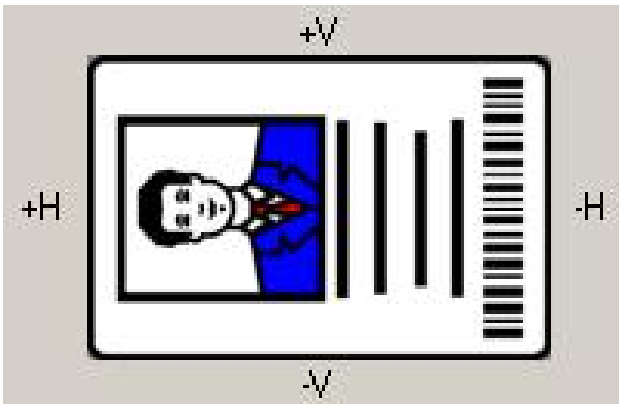
Verwenden Sie die Steuerelemente unter **Image Position** (Bildposition), um den Druckbereich exakt auf der Karte zu zentrieren.

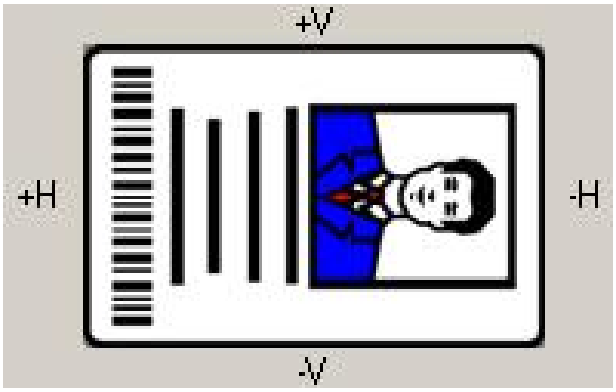
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die **Vertikal**- und **Horizontal**-Pfeile, um die Bildpositionswerte einzustellen. • Beim Einstellen dieser Werte müssen Sie beachten, dass sich die Karte unabhängig von der Ausrichtung des Druckbilds immer in derselben Ausrichtung im Drucker befindet. • Um dies zu verdeutlichen, wird die Karte im Feld **Image Position** (Bildposition) nach Maßgabe der Einstellungen für **Portrait** (Hochformat), **Landscape** (Querformat) und **Rotate 180 Degrees** (Vorderseite/Rückseite um 180 Grad drehen) gedreht. • Der skizzierte Umriss der Kartendarstellung wird immer in der Ausrichtung **Landscape** (Querformat) angezeigt.

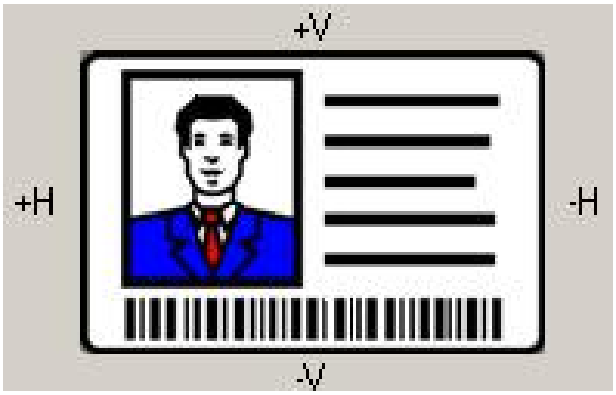
Fortsetzung nächste Seite

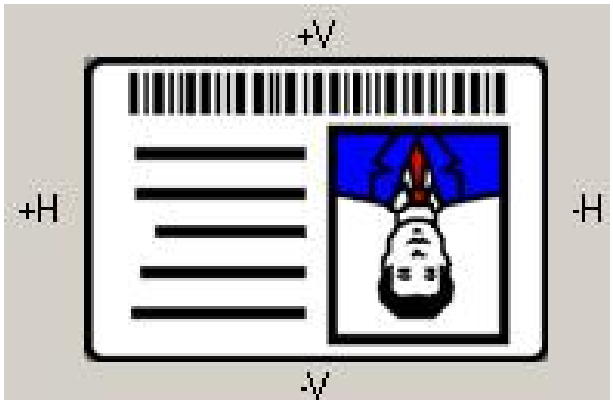
Die Steuerelemente für die Bildposition (Fortsetzung)

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.









Die Steuerelemente für die Bildposition (Fortsetzung)

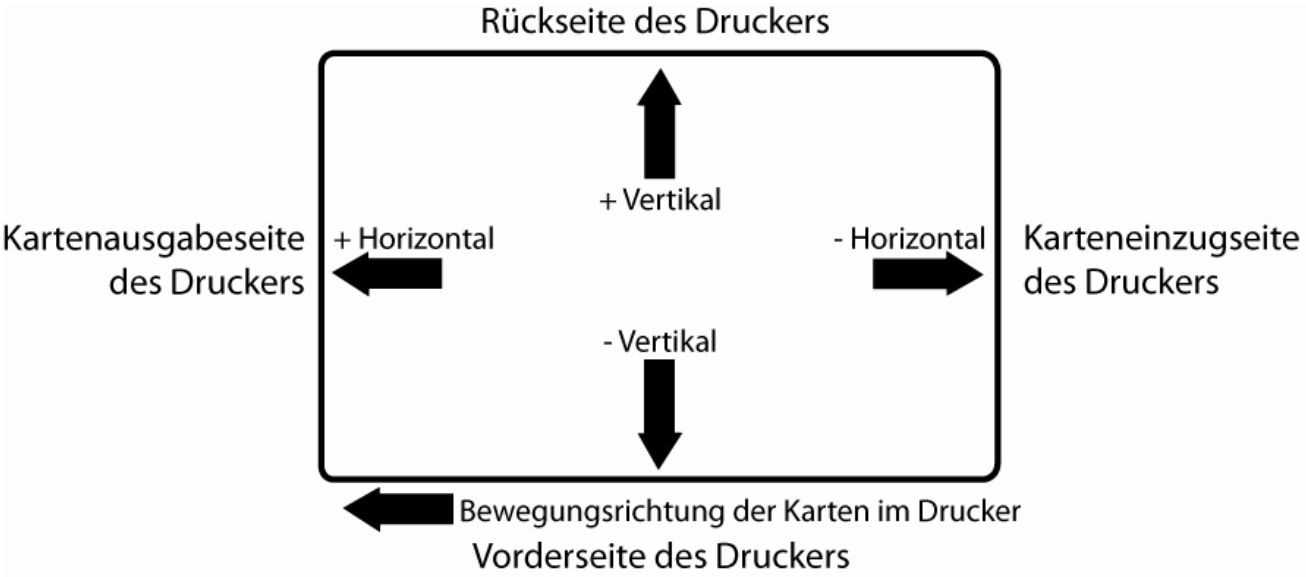
Das Bildpositionsdiagram zeigt, wie sich das Druckbild im Verhältnis zur Kartenposition verschiebt, wenn Sie positive oder negative Positionswerte eingeben.

Schritt	Verfahren
2	Verschieben Sie das Bild mit dem **Vertikal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Hinterkante der Karte. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Vorderkante der Karte. **ODER** Verschieben Sie das Bild mit dem **Horizontal**-Wert: • Ein positiver Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Kartenausgabeseite des Druckers. • Ein negativer Wert verschiebt das Druckbild in Richtung Karteneingabeseite des Druckers. (**Hinweis 1:** Der maximale Wert für **Vertikal** und **Horizontal** beträgt ±100 Pixel (10 Pixel entsprechen ca. 0,03 Zoll / mm).) (**Hinweis 2:** Die Pfeile für **Vertikal** und **Horizontal** im Bereich **Image Position** (Bildposition) kennzeichnen die Richtung, in die das Druckbild jeweils verschoben wird.)

Fortsetzung nächste Seite

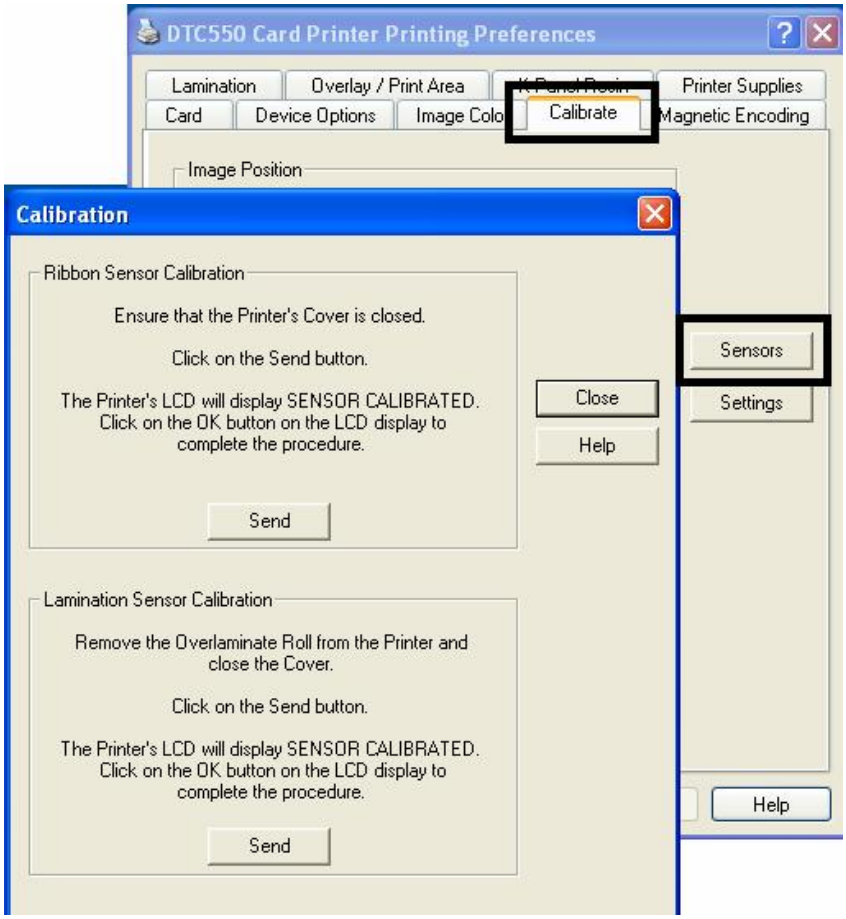
Die Steuerelemente für die Bildposition

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.



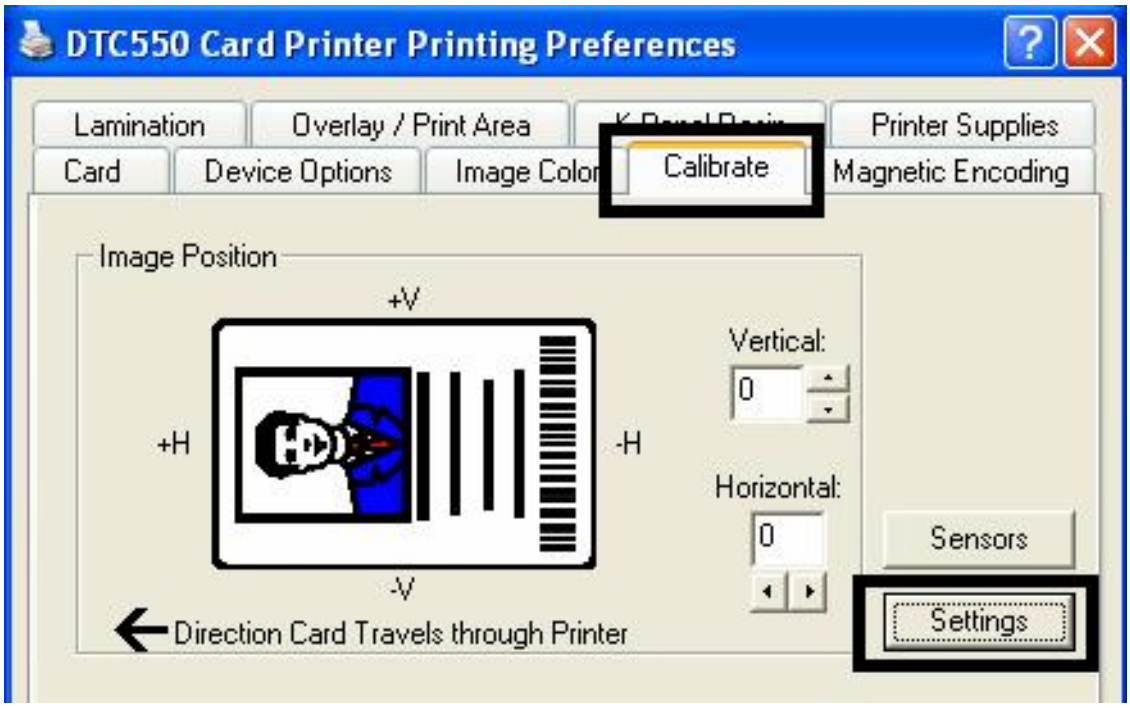
Die Schaltfläche „Sensors“ (Sensoren)

Mit der Schaltfläche **Sensors** (Sensoren) können Sie ein separates Dialogfeld öffnen, um den Bandsensor und den Laminiersensor des Druckers zu kalibrieren (siehe die Anleitung im unten abgebildeten Fenster **Calibration** (Kalibrierung)).



Die Schaltfläche „Settings“ (Einstellungen)

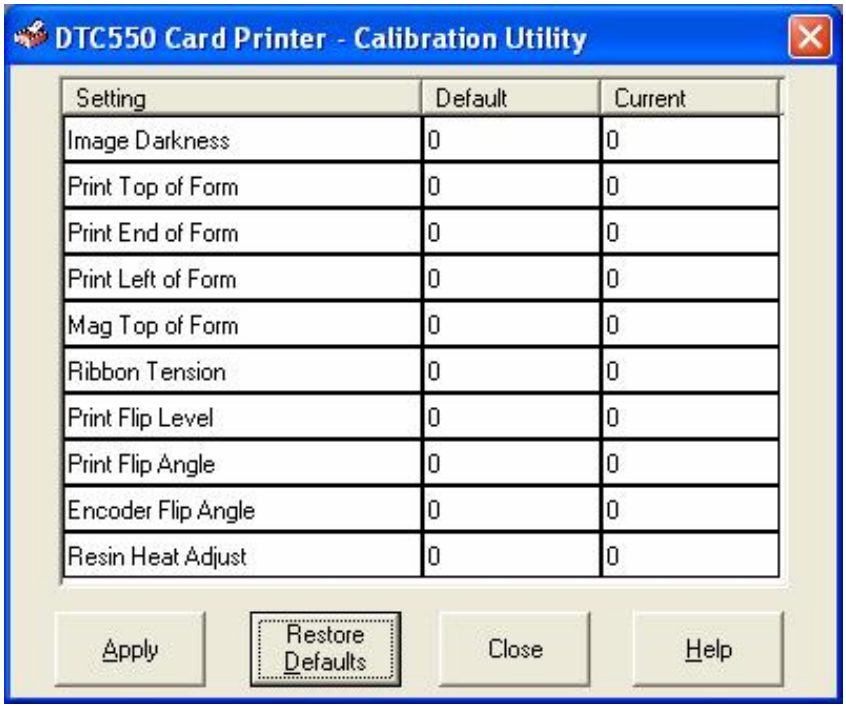
Verwenden Sie die Schaltfläche **Settings** (Einstellungen) (siehe oben), um ein Dialogfeld zum Anpassen der internen Druckereinstellungen anzuzeigen. Diese Einstellungen werden werkseitig für jeden Drucker vorgenommen und im Speicher des Druckers abgelegt. (**Hinweis**: Mit **Restore Defaults** (Standardwerte wiederherstellen) können Sie die internen Standardwerte wiederherstellen.)



Das Kalibrierungsprogramm

Auf das Dialogfeld **Settings** (Einstellungen) greifen Sie mit der Schaltfläche **Settings** (Einstellungen) auf der Registerkarte **Calibrate** (Kalibrieren) zu. Nutzen Sie den Einstellungsmodus, um die internen Einstellungen des Druckers zu ändern. (**Hinweis**: Der Kartendrucker verfügt über einen Einstellungsmodus, der mithilfe des Dialogfelds **Settings** (Einstellungen) programmiert werden kann. Auf dieses Dialogfeld kann nur bei eingeschaltetem Drucker zugegriffen werden. Der Drucker muss sich im Bereitschaftsmodus befinden und mit dem PC verbunden sein.

Vorsicht: Diese Einstellungen wurden werkseitig optimiert. In den meisten Fällen können diese Einstellungen ohne Veränderung genutzt werden.



Die Option „Image Darkness“ (Bilddunkelheit)

Mit dieser Option steuern Sie die Dunkelheit des Druckbilds, indem die Wärme am Druckkopf erhöht oder reduziert wird.

Schritt	Verfahren
1	Das Druckbild wird heller, wenn Sie auf den Abwärtspfeil ▼ klicken, um einen negativen Wert einzugeben und so die Druckkopfwärme zu reduzieren. **ODER** Das Druckbild wird dunkler, wenn Sie auf den Aufwärtspfeil ▲ klicken, um einen positiven Wert einzugeben und so die Druckkopfwärme zu erhöhen. **Vorsicht:** Wenn Sie einen zu hohen Wert verwenden, kann es zu inem Farbbandstau oder sogar zum Reißen des Bands kommen.

Fortsetzung nächste Seite

Die Option "Bilddunkelheit"

Die Option „Print Top of Form" (Druck-TOF)

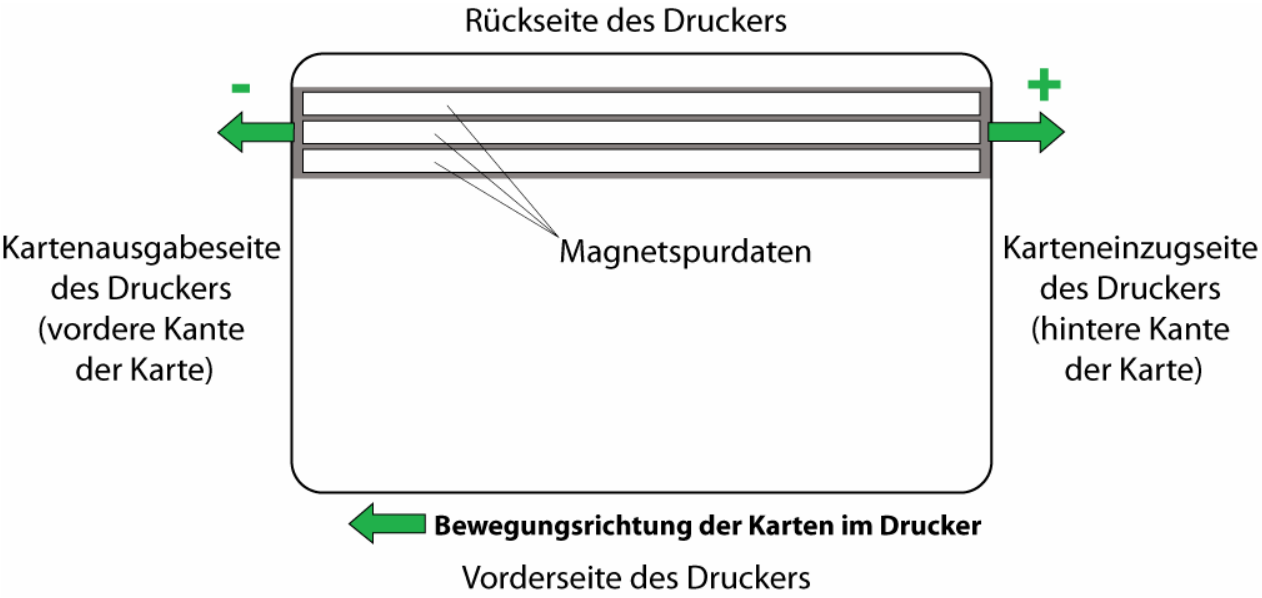
Verwenden Sie diese Option, um die horizontale Position des Druckbilds auf einer Karte zu orrigieren, damit es zentriert erscheint. (**Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie eachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch den Drucker bewegen.)

Das Diagramm unten zeigt die Position des Druckbilds relativ zur festen Kartenposition als ositiven oder negativen Bildpositionswert an.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um das Druckbild in Richtung Vorderkante der Karte bzw. Kartenausgabeseite des Druckers zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um das Druckbild in Richtung Hinterkante der Karte bzw. Karteneinzugseite des Druckers zu verschieben. **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ±99. 20 Einheiten entsprechen ca. 0,030 Zoll/0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80. **Vorsicht:** Wenn ein zu hoher negativer Wert angegeben wird, kann as Farbband reißen.

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Print Top of Form“ (Druck-TOF)



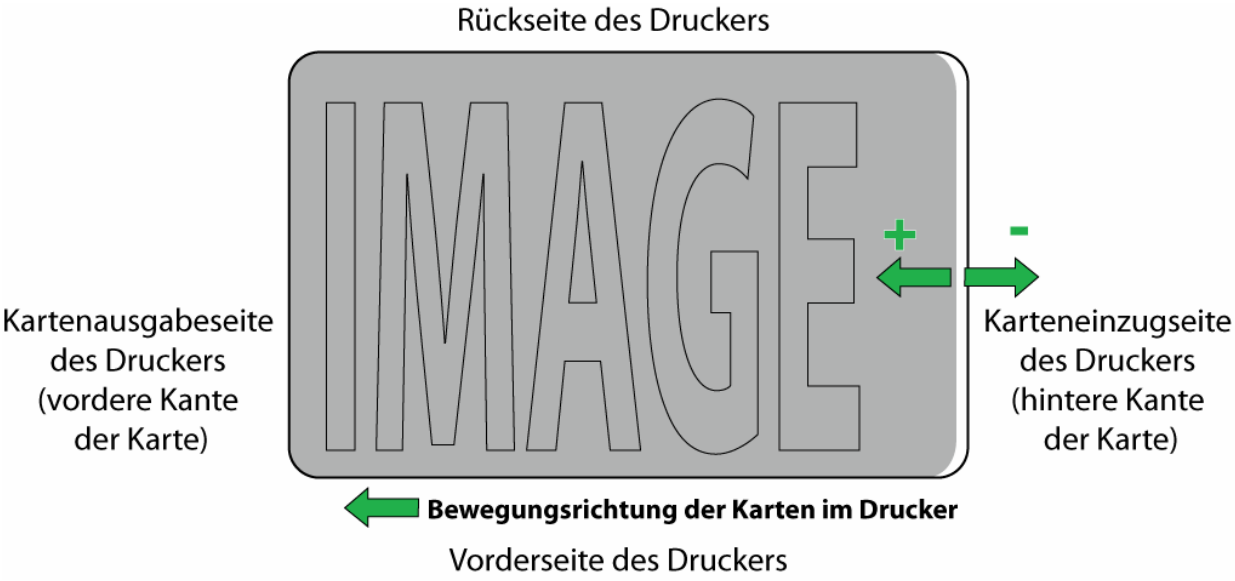
Die Option „Print End of Form“ (Druck-EOF)

Verwenden Sie diese Option, um den Druckbereich insgesamt zu verkleinern oder zu vergrößern, damit die Karte vollständig von Kante zu Kante bedruckt wird. (**Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie beachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch en Drucker bewegen.)

Das Diagramm unten zeigt, wie sich die EOF-Position relativ zur festen Kartenposition bei einem positiven oder negativen Druck-EOF-Wert ändert.

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um **Print End of Form** (Druck-EOF) zu reduzieren und das hintere Ende des Druckbereichs in Richtung Vorderkante der Karte zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Drucklänge zu erhöhen und das Ende des Druckbereichs in Richtung Hinterkante der Karte zu verschieben. **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Einstellbereich liegt bei ±99. 20 inheiten entsprechen ca. 0,030 Zoll/0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom Typ CR-80.

Die Option „Print End of Form“ (Druck-EOF)

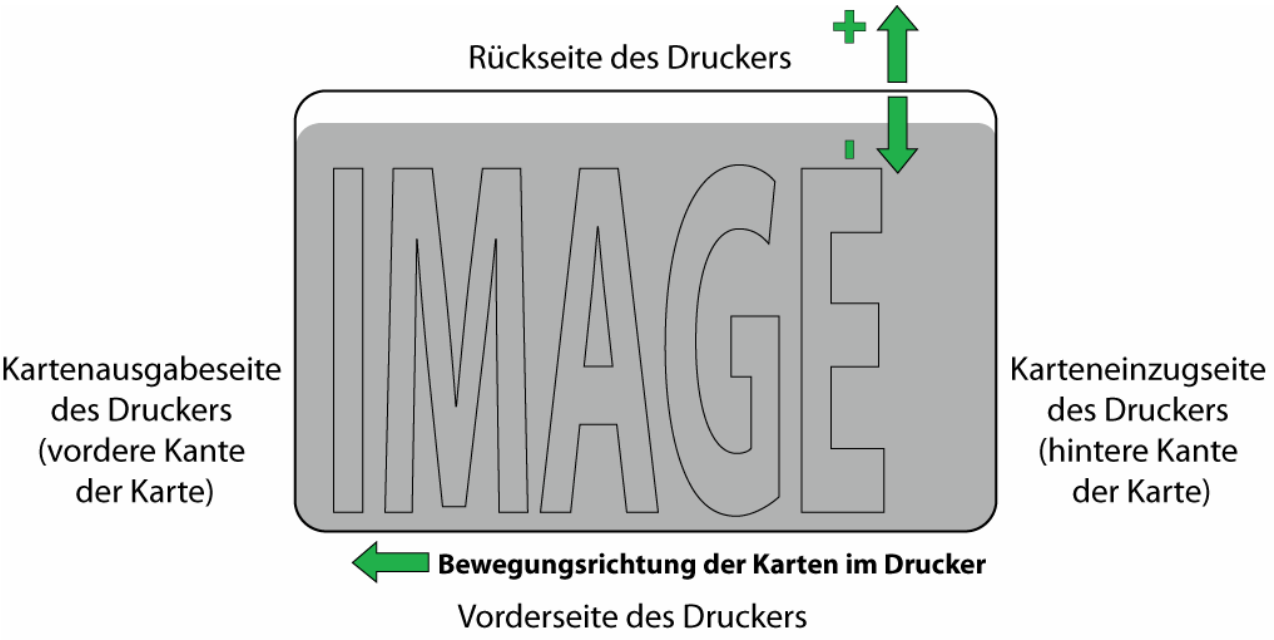


Die Option „Print Left of Form“ (Druck-LOF)

Verwenden Sie diese Option, um die vertikale Position des Druckbilds auf einer Karte zu korrigieren, damit es zentriert erscheint. **(Hinweis**: Beim Einstellen dieses Werts müssen Sie eachten, dass sich die Karten immer im Querformat durch den Drucker bewegen.)

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um das Druckbild in Richtung Unterkante der arte zu verschieben (siehe Abbildung). **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um das Druckbild in Richtung Oberkante der arte zu verschieben (siehe Abbildung). **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Wertebereich liegt bei ±99. 20 Einheiten entsprechen ca. 0,030 Zoll/0,8 mm, also etwa der Stärke einer Standardkarte vom yp CR-80.

Die Option „Print Left of Form“ (Druck-LOF)



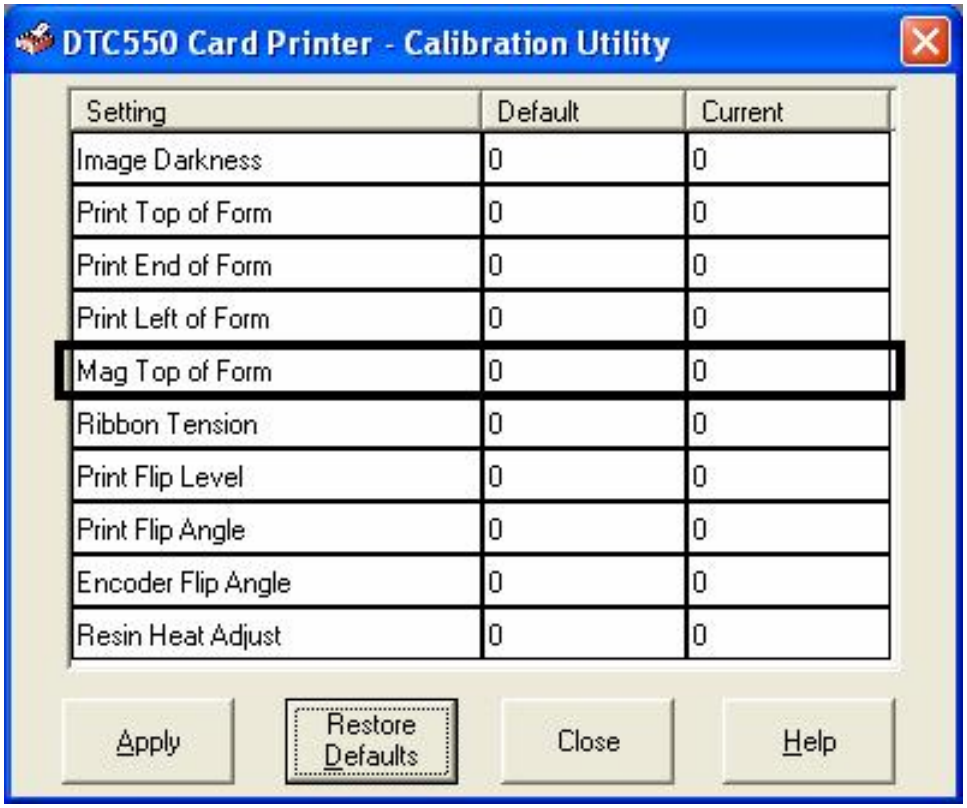
Die Option „Mag Top of Form“ (Magnetcodierer-TOF)

Verwenden Sie diese Option nur, wenn der Drucker mit einem Magnetstreifencodierer ausgestattet ist. **(Hinweis**: Mit dieser Option können Sie die Anfangsposition der Codierung von Magnetspurdaten im Magnetstreifen einer Karte bestimmen. Beim Einstellen dieses Werts üssen Sie berücksichtigen, dass sich die relative Position einer Karte und ihres Magnetstreifens auf dem Weg durch den Drucker nicht ändert.)

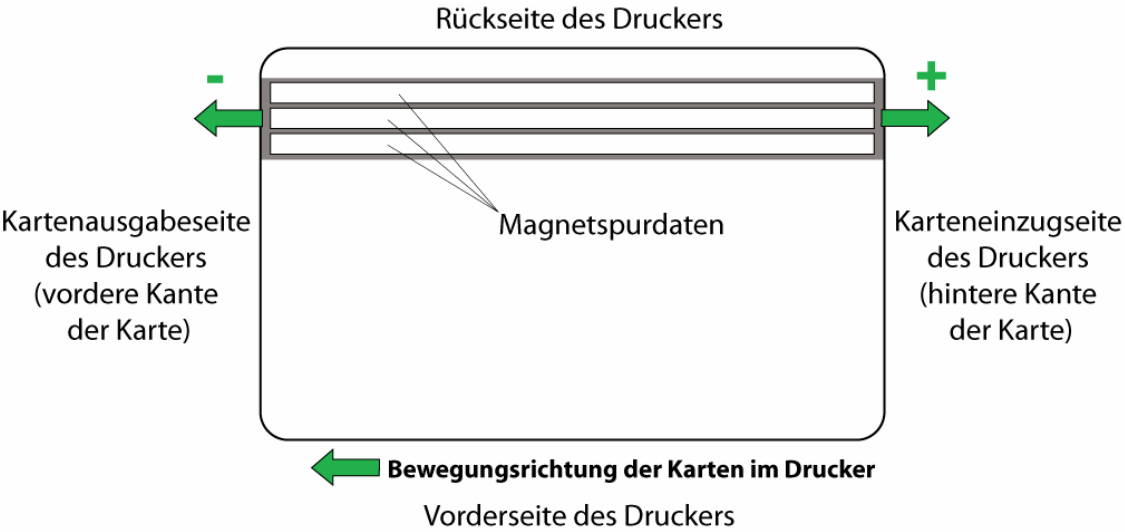
Das Diagramm unten zeigt die Verschiebung der Magnetdaten relativ zur festen Position des agnetstreifens auf der Karte bei Eingabe eines positiven oder negativen Offsetwerts. (**Hinweis**: Dieses Diagramm simuliert eine transparente Karte, zeigt also den Magnetstreifen urch die Karte hindurch.)

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Anfangsposition der Magnetdaten in Richtung Vorderkante der Karte bzw. Kartenausgabeseite des Druckers zu verschieben. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Anfangsposition der Magnetdaten in Richtung Hinterkante der Karte bzw. Karteneinzugseite des Druckers zu verschieben. • **Richtung der Magnetdaten:** Die Pfeile zeigen die Richtung, in der die Daten im Magnetstreifen der Karte angeordnet sind. • **Maximaler Wertebereich:** Der maximale Wertebereich liegt bei ±99. 20 inheiten entsprechen ca. 0,030 Zoll/0,8 mm. (**Hinweis**: Berücksichtigen Sie diesen Wert bei der Einstellung, um ine berkompensation zu vermeiden.) **Vorsicht:** Wenn ein zu hoher negativer Wert eingestellt wird, beginnt der Drucker möglicherweise schon mit der Codierung, bevor der agnetstreifen den Magnetkopf erreicht hat.

Die Option „Mag Top of Form“ (Magnetcodierer-TOF) (Fortsetzung)



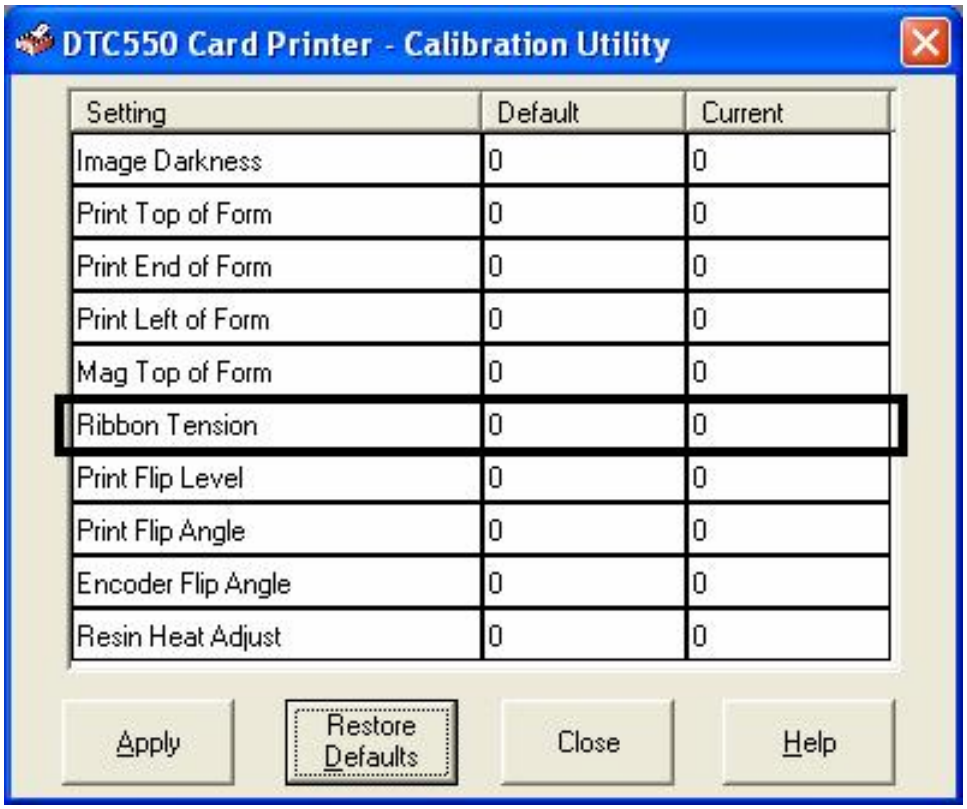
Die Option „Mag Top of Form“ (Magnetcodierer–TOF)



Die Option „Ribbon Tension“ (Bandzugspannung

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie die Option **Ribbon Tension** (Bandzugspannung), um die Zugspannung einzustellen, die beim Drucken auf das Band ausgeübt wird. Geben Sie einen negativen Wert ein, um die Zugspannung auf das Band beim Drucken zu verringern. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um die Zugspannung auf das Band beim Drucken zu erhöhen.

Die Option „Ribbon Tension“ (Bandzugspannung)

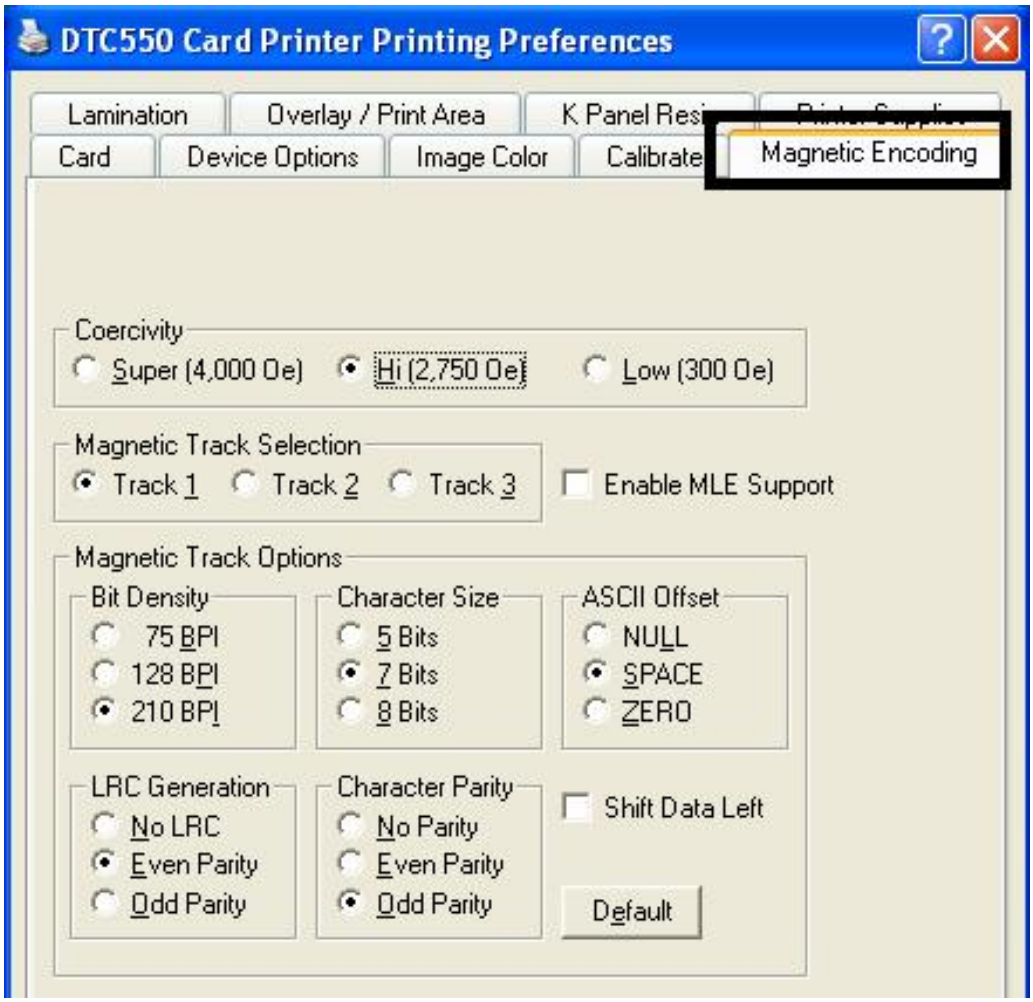


Die Registerkarte „Magnet Encoding“ (Magnetcodierung)

Verwenden Sie diese Optionen nur, wenn ein optionaler Magnetcodierer im Drucker installiert ist.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Registerkarte **Magnet Encoding** (Magnetcodierung), um Optionen zum Steuern der Magnetstreifencodierung anzuzeigen. (**Hinweis**: Nachstehend werden die verfügbaren Optionen und der Prozess der Magnetcodierung im Drucker beschrieben.)

Die Registerkarte „Magnetic Encoding“ (Magnetcodierung)



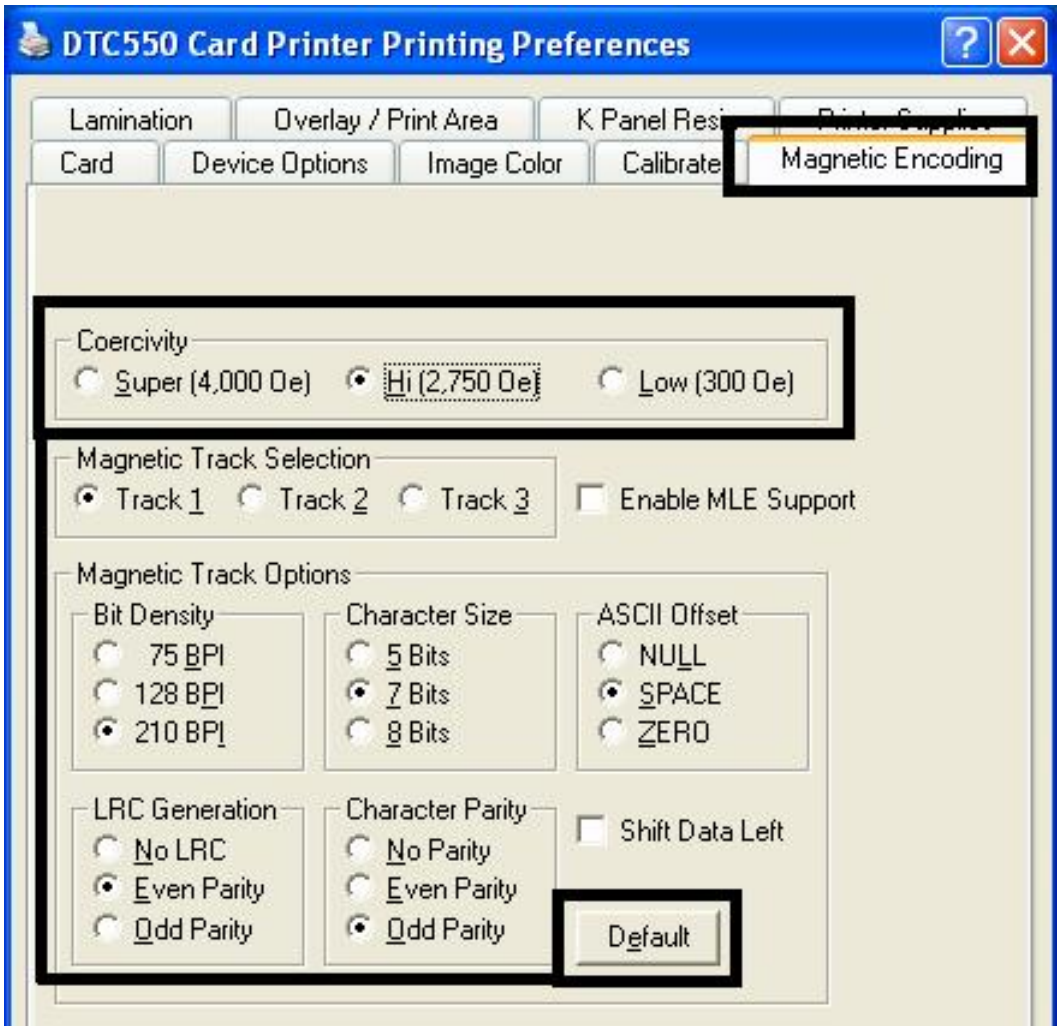
Die Option „Coercivity” (Koerzitivkraft)

Mit den Optionen dieser Registerkarte werden die Codierungsfunktionen für Karten mit hoher und niedriger Koerzitivfeldstärke auf den Spuren 1, 2 und 3 eingestellt.

Schritt	Verfahren
1	Mit der Option **Coercivity** (Koerzitivkraft) wählen Sie den zum Kartentyp passenden Magnetstreifentyp aus. • Super (4.000 Oe) • Hi (2.750 Oe) = 2500–4000 Oersted (Die High Coercivity UltraCards von Fargo haben 2.750 Oe.) • Low (300 Oe) = 250–600 Oersted (Die Low Coercivity UltraCards von Fargo haben 300 Oe.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Coercivity Selection” (Koerzitivkraftauswahl)

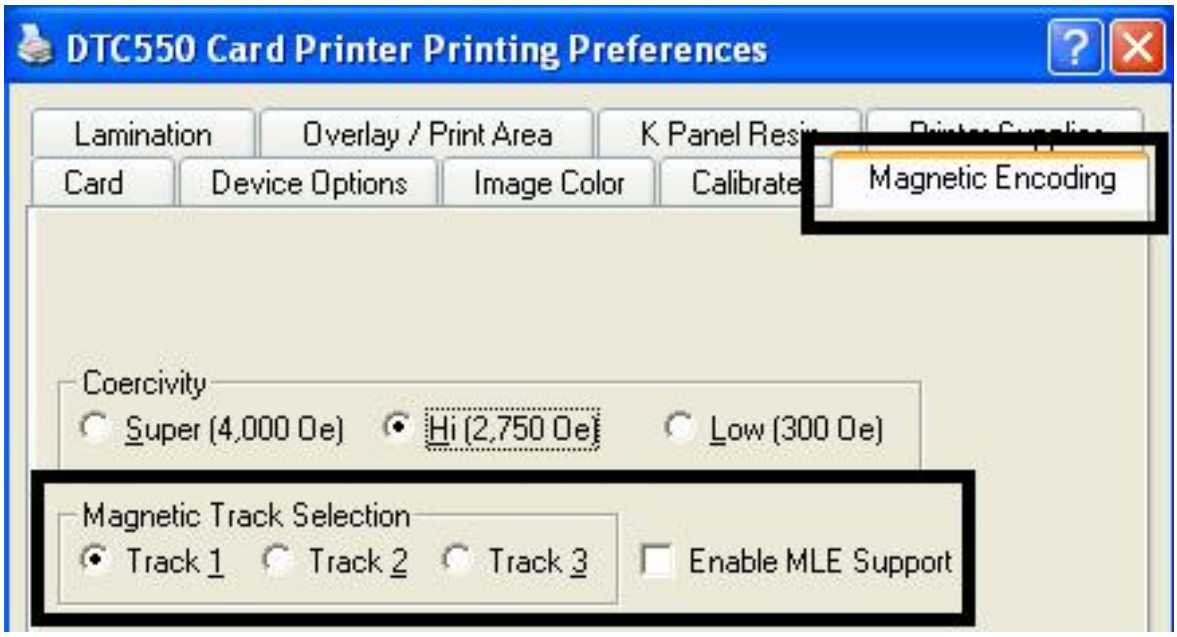


Die Option „Magnetic Track Selection" (Magnetspurauswahl)

Mit diesen Optionen lässt sich das ISO-Datenformat der drei Magnetstreifenspuren einzeln ändern.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Magnetic Track Selection** (Magnetspurauswahl), um die Spur anzugeben, die mit den Magnetspuroptionen konfiguriert werden soll (wenn die Anwendung eine Anpassung des ISO-Standardcodierungsprozesses erfordert).
2	Obwohl die standardmäßigen Magnetspuroptionen für die meisten Einsatzbereiche geeignet sind, können Anpassungen vorgenommen werden, wenn die Anwendung dies erfordert. (**Hinweis**: Alle Optionen müssen für alle drei Spuren separat eingestellt werden.) a. Schaltfläche **Default** (Standard) für jede Spur wählen, um die Optionen auf die ISO-Standardwerte zurückzusetzen (nachdem diese Werte geändert wurden).
3	Zu konfigurierende Spur mit einer der drei (3) Optionen auswählen. Nachdem Sie die gewünschte Spur ausgewählt haben, werden im Feld **Magnetic Track Options** (Magnetspuroptionen) die aktuell für die betreffende Spur geltenden Einstellungen angezeigt. Denken Sie daran, dass Sie jede Spur unabhängig von den beiden anderen Spuren konfigurieren müssen.

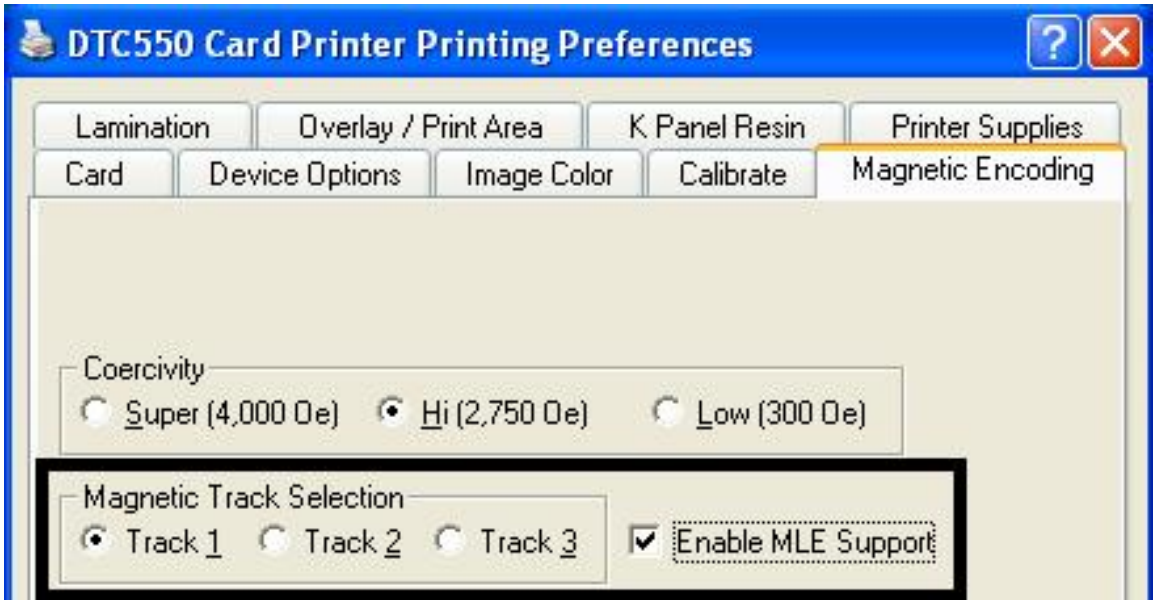
Die Option „Magnetic Track Selection” (Magnetspurauswahl)



Hinweise zum Kontrollkästchen „Enable MLE Support“ (MLE-Unterstützung aktivieren)

Die MLE-Unterstützung (Multi-Language Extension) in Windows XP kann zur Aufteilung von Textstrings in Fragmente führen. Diese Textfragmentierung verhindert eine Magnetcodierung.

Schritt	Verfahren
1	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit der Treiber den fragmentierten Text verarbeitet.



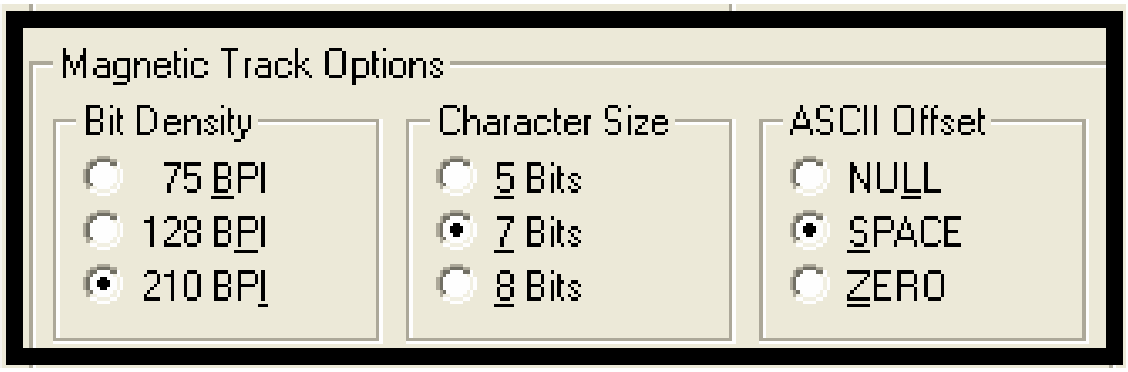
Die Optionsfelder „Magnetic Track Options” (Magnetspuroptionen)

Nehmen Sie in den Optionsfeldern **Magnetic Track Options** (Magnetspuroptionen) die folgenden Einstellungen vor:

- ISO-Datenformat für jede der drei Magnetstreifenspuren anpassen.
- Jede Spur unabhängig von den beiden anderen Spuren konfigurieren.
- Zu konfigurierende Spur mit einer der drei Optionen auswählen.

(**Hinweis 1:** Nachdem Sie die gewünschte Spur ausgewählt haben, werden im Feld **Magnetic Track Options** (Magnetspuroptionen) die aktuell für die betreffende Spur geltenden Einstellungen angezeigt.)

(**Hinweis 2:** In den meisten Fällen müssen die Standardeinstellungen für diese Optionen nicht geändert werden.)



Die Optionsfelder „Bit Density“ (Bitdichte)

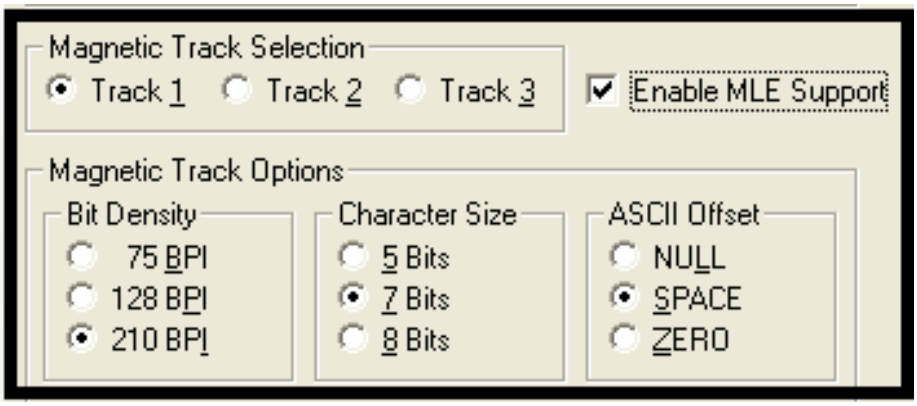
Verwenden Sie diese Optionen, um die Bitaufzeichnungsdichte in Bit/Zoll für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren. Die ISO-Standardeinstellungen für diese Option lauten:

Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie **75 BPI**, um 75 Bits pro Zoll schreiben zu lassen. **ODER** • Wählen Sie **128 BPI**, um 128 Bits pro Zoll schreiben zu lassen. **ODER** • Wählen Sie **210 BPI**, um 210 Bits pro Zoll schreiben zu lassen.

Die Optionsfelder „Character Size“ (Zeichengröße)

Verwenden Sie diese Option, um die pro Zeichen für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur verwendeten Bits zu konfigurieren. (**Hinweis**: In diesem Wert ist das Paritätsbit enthalten (sofern aktiviert).)

Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie **5 Bits**, um jedes Zeichen mit 5 Bit zu codieren. **ODER** • Wählen Sie **7 Bits**, um jedes Zeichen mit 7 Bit zu codieren. **ODER** • Wählen Sie **8 Bits**, um jedes Zeichen mit 8 Bit zu codieren.



Die Optionsfelder „ASCII Offset“ (ASCII-Offset)

Verwenden Sie diese Optionen, um den ASCII-Zeichenoffset für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren. (**Hinweis**: Dieser Zeichenoffset wird vom ASCII-Wert jedes Zeichens im Magnetstreifen subtrahiert, bevor es in der Spur codiert wird.)

Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie **NULL**, um den Wert **NULL** als ASCII-Offset zu verwenden. **ODER** • Wählen Sie **SPACE**, um den Wert **SPACE** als ASCII-Offset zu verwenden. **ODER** • Wählen Sie **ZERO**, um den Wert **ZERO** als ASCII-Offset zu verwenden.

Die Optionsfelder „LRC Generation“ (LRC-Generierung)

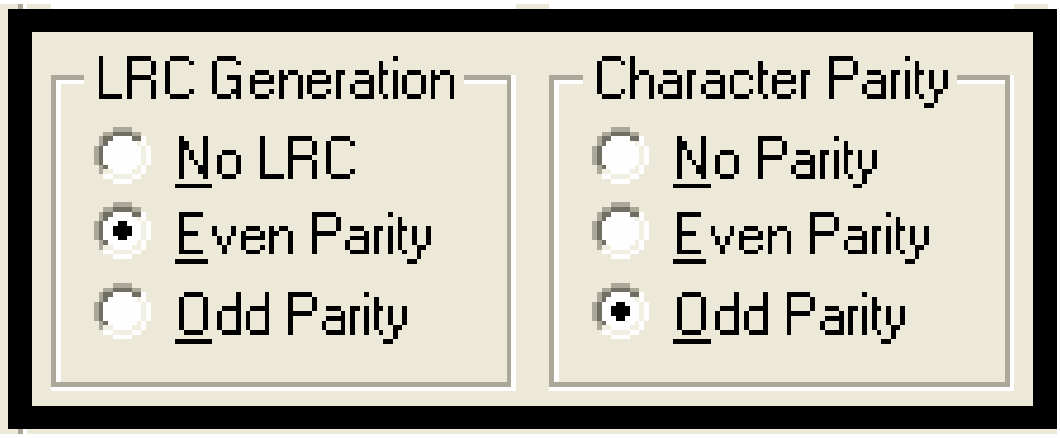
Verwenden Sie diese Optionen, um den LRC-Generierungsmodus für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren.

Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie **NO LRC** (Kein LRC), um die LRC-Generierung zu deaktivieren. **ODER** • Wählen Sie **Even Parity** (Gerade Parität), um die LRC-Generierung mit gerader Parität zu veranlassen. **ODER** • Wählen Sie **Odd Parity** (Ungerade Parität), um die LRC-Generierung mit ungerader Parität zu veranlassen.

Die Optionsfelder „Character Parity” (Zeichenparität)

Verwenden Sie diese Optionen, um die Zeichenparität für die Codierung der Magnetdaten in der aktuellen Spur zu konfigurieren.

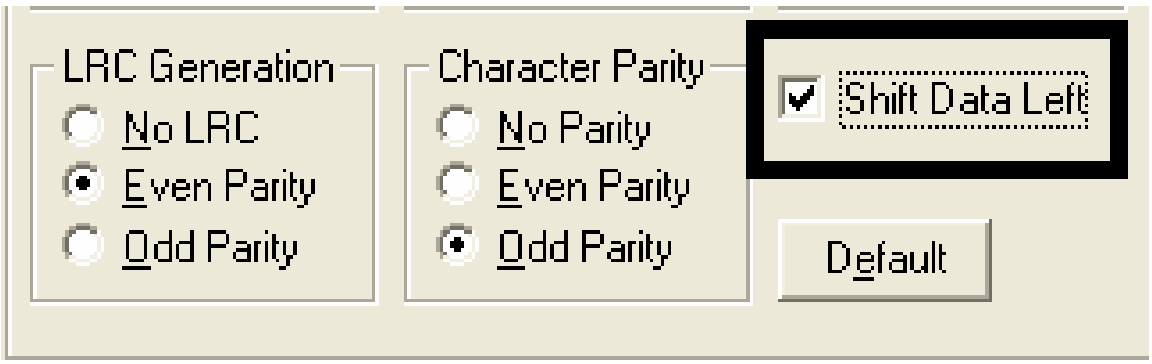
Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie **No Parity** (Keine Parität), um die Zeichenparität zu deaktivieren. **ODER** • Wählen Sie **Even Parity** (Gerade Parität), um die gerade Zeichenparität zu aktivieren. **ODER** • Wählen Sie **Odd Parity** (Ungerade Parität), um die ungerade Zeichenparität zu aktivieren.



Hinweise zur Option „Shift Data Left“ (Linksverschiebung)

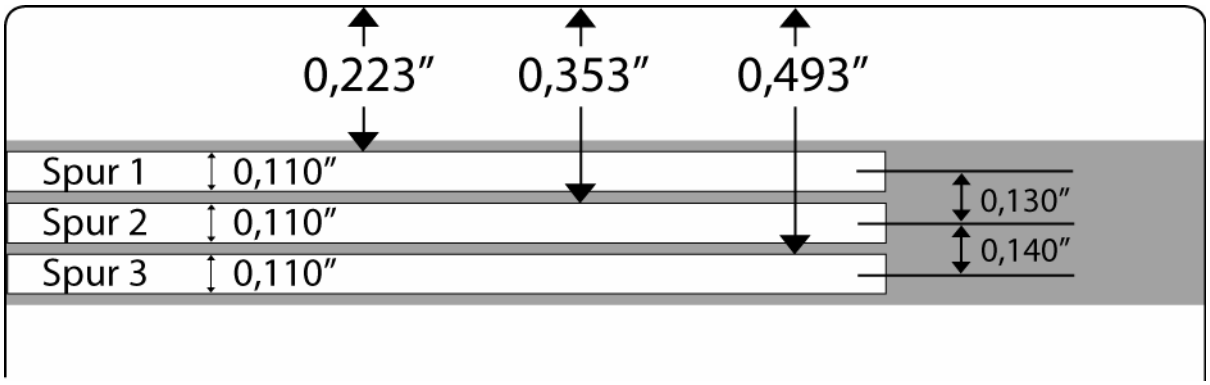
Wenn Sie die Option **Shift Data Left** (Linksverschiebung) aktivieren, gilt dies für alle Spuren.

Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Option werden die Magnetstreifendaten zur linken Seite des Magnetstreifens verschoben. (**Hinweis**: Verwenden Sie diese Option, wenn ie Karten mit Einschublesegeräten abgetastet werden.)



Hinweise zu den ISO-Spurpositionen

Der Magnetcodierer codiert die Spuren im Magnetstreifen nach Maßgabe von ISO 7811-2. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Positionen der Spuren.



Hinweise zum Teststring

- Senden der Daten an Spur 1: ~1%JULIEANDERSON^1234567890?
- Senden der Daten an Spur 2: ~2;12345678909876543 21?
- Senden der Daten an Spur 3: ~3;12345678909876543 21?

Spur	Startzeichen	Endzeichen	Feldtrenner	Zulässige Zeichen	Maximale Zeichenzahl
Spur 1	%	?	^	ASCII 32–95	78
Spur 2	;	?	=	ASCII 48–63	39
Spur 3	;	?	=	ASCII 48–63	106

Senden der Spurdaten

Die Magnetspurdaten werden von der Anwendungssoftware als Textstrings an den Druckertreiber gesendet. Damit der Druckertreiber zwischen Magnetspurdaten und den übrigen Druckobjekten unterscheiden kann, müssen die zu codierenden Magnetdaten durch Sonderzeichen ergänzt werden. (**Hinweis**: Die Sonderzeichen markieren die Daten und die zu codierenden Spuren sowie Anfang und Ende des Datenstrings.)

- **Automatic** (Automatisch)**:** Einige angepasste ID-Softwareanwendungen fügen dem String mit den Spurdaten automatisch diese Sonderzeichen hinzu.
- **Manual** (Manuell)**:** In den meisten Fällen muss der Benutzer diese Zeichen aber manuell in die Magnetspurdaten einfügen. (**Hinweis**: Wenn diese Sonderzeichen den Spurdaten nicht hinzugefügt werden, wird der für die Magnetspuren vorgesehene Text als Text auf die Karte gedruckt.

Um dies zu vermeiden, müssen die Spurdaten folgendermaßen eingegeben werden.

Schritt	Verfahren
1	Beim Eingeben der Spurdaten wird zuerst das Zeichen „~“ (Tilde) erfasst. Es folgt die Nummer der Spur (1, 2 oder 3), in der die Daten codiert werden sollen. Schließlich folgen die zu codierenden Daten. • **Start Sentinel** (Startzeichen) und **End Sentinel** (Endzeichen)**:** Das erste Zeichen des Datenstrings muss das Startzeichen (Start Sentinel – SS), das letzte Zeichen das Endzeichen (End Sentinel – ES) für die betreffende Spur repräsentieren. (**Hinweis**: Die Zeichen oder Daten zwischen SS und ES können alle Zeichen enthalten, die in der betreffenden Spur zulässig sind.) • **Maximum Character Capacity** (Maximale Zeichenzahl): Die Anzahl der Zeichen ist durch die Kapazität der jeweiligen Spur beschränkt. • **Field Separator** (Feldtrenner): Verwenden Sie beim Segmentieren der Spurdaten den richtigen Feldtrenner (Field Separator – FS). (**Hinweis**: In der nachfolgenden Tabelle sind SS, ES, FS sowie die zulässigen Zeichen für die verschiedenen Spuren definiert.)

Hinweise zur ASCII-Code- und Zeichentabelle

ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen
32	Leerzeichen	56	8	80	P
33	!	57	9	81	Q
34	"	58	:	82	R
35	#	59	;	83	S
36	$	60	<	84	T
37	%	61	=	85	U
38	&	62	>	86	V
39	'	63	?	87	W
40	(	64	@	88	X
41	)	65	A	89	Y
42	*	66	B	90	Z
43	+	67	C	91	[

Hinweise zur ASCII-Code- und Zeichentabelle (Fortsetzung)

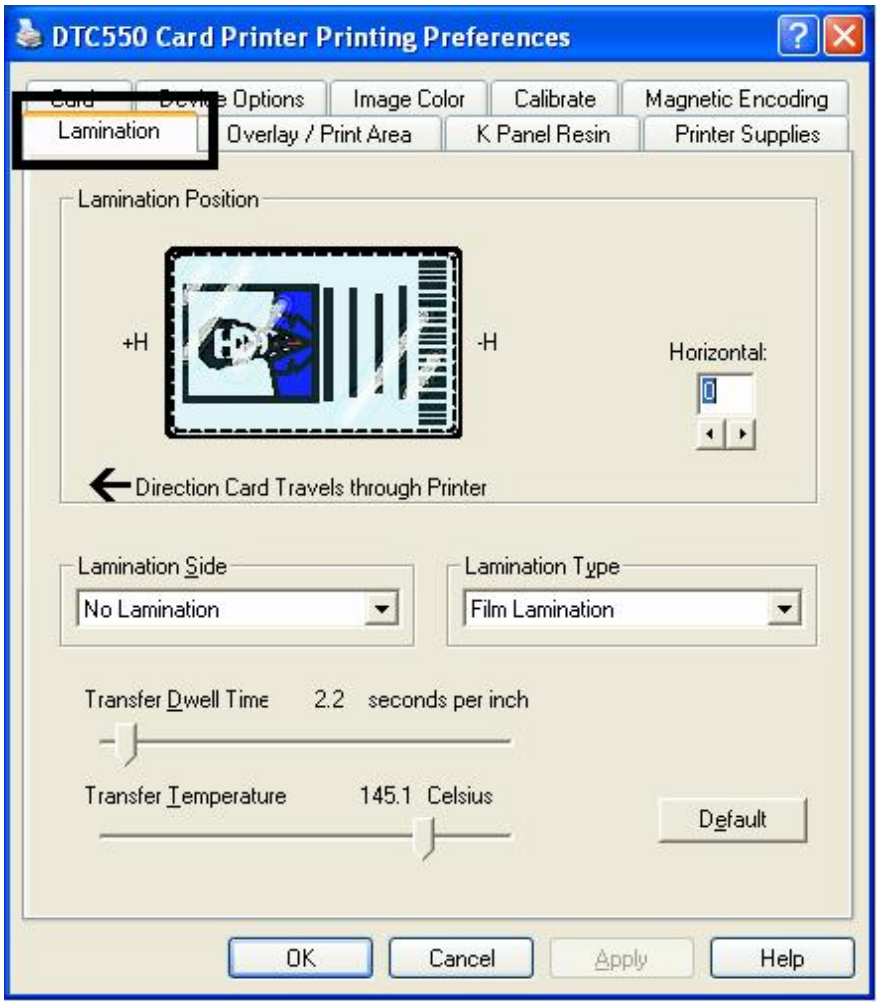
ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen	ASCII-Code	Zeichen
44	'	68	D	92	\
45	-	69	E	93	]
46	.	70	F	94	^
47	/	71	G	95	_
48	0	72	H		
49	1	73	I		
50	2	74	J		
51	3	75	K		
52	4	76	L		
53	5	77	M		
54	6	78	N		
55	7	79	O		

Die Registerkarte „Lamination“ (Laminierung) (nur in Verbindung mit dem Kartenlaminiermodul)

Mit dieser Option können Sie bestimmte Druckerfunktionen steuern. Die Registerkarte **Lamination** (Laminierung) wird nur dann angezeigt, wenn der Drucker ein Kartenlaminiermodul besitzt. Mit diesen Optionen können Sie den Laminierprozess des Druckers steuern.

Die Registerkarte „Lamination“ (Laminierung) (nur in Verbindung mit dem Kartenlaminiermodul)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

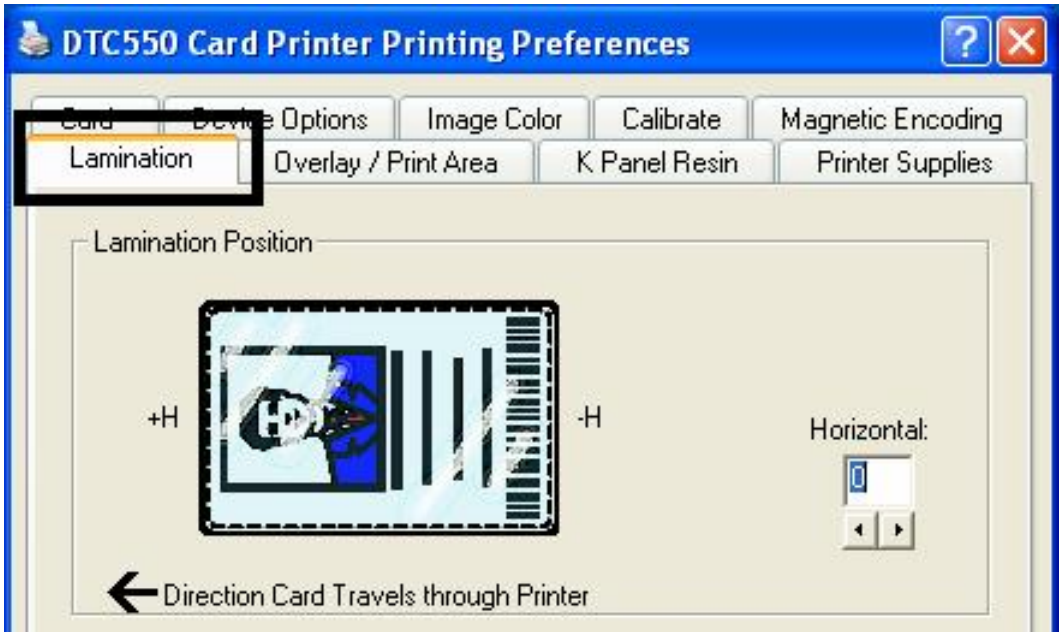


Die Option „Lamination Position” (Laminierposition)

Schritt	Verfahren
1	Mithilfe von **Lamination Position** (Laminierposition) können Sie die horizontale Position des PolyGuard-Laminats korrigieren. Abgesehen davon, dass nur die horizontale Position des Laminats korrigiert werden muss, funktioniert die Einstellung genauso wie bei **Image Position** (Bildposition). • Klicken Sie auf die **Horizontal**-Pfeile, um die Laminatposition zu korrigieren. • Geben Sie eine positive Zahl ein, um das Laminat in Richtung Kartenausgabeseite des Druckers zu verschieben. • Geben Sie eine negative Zahl ein, um das Laminat in Richtung Karteneinzugseite des Druckers zu verschieben. (**Hinweis**: Die Korrekturpfeile weisen in die Richtung, in die das Laminat auf der Karte verschoben wird. Der maximale Wert für die horizontale Anpassung beträgt ±100 Pixel (10 Pixel entsprechen ca. 0,03 Zoll/8 mm).) • Hinweise zur vertikalen Position des PolyGuard-Laminats finden Sie unter Einlegen des Laminats.

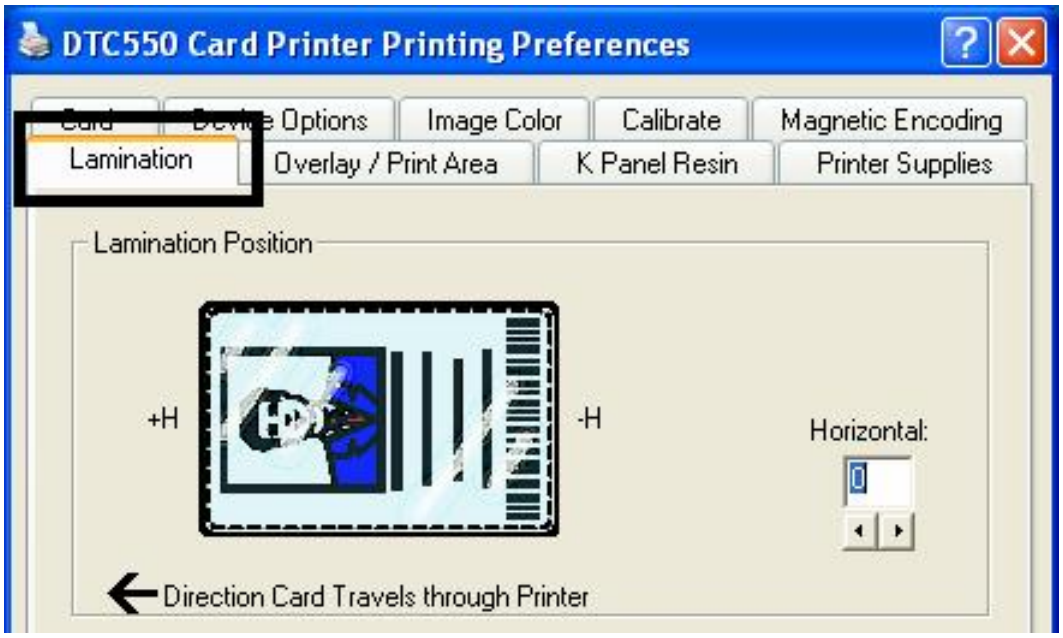
Die Option „Lamination Position” (Laminierposition)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Option„Lamination Side” (Laminierseite)

Schritt	Verfahren
1	a. Wählen Sie die Option **No Lamination** (Keine Laminierung), wenn Sie das eingebaute Laminiermodul des Druckers nicht verwenden möchten. b. Wählen Sie **Laminate Front Side** (Laminierung Vorderseite), **Laminate Back Side** (Laminierung Rückseite) oder **Laminate Both Sides** (Beidseitige Laminierung), um festzulegen, welche Kartenseiten laminiert werden sollen.



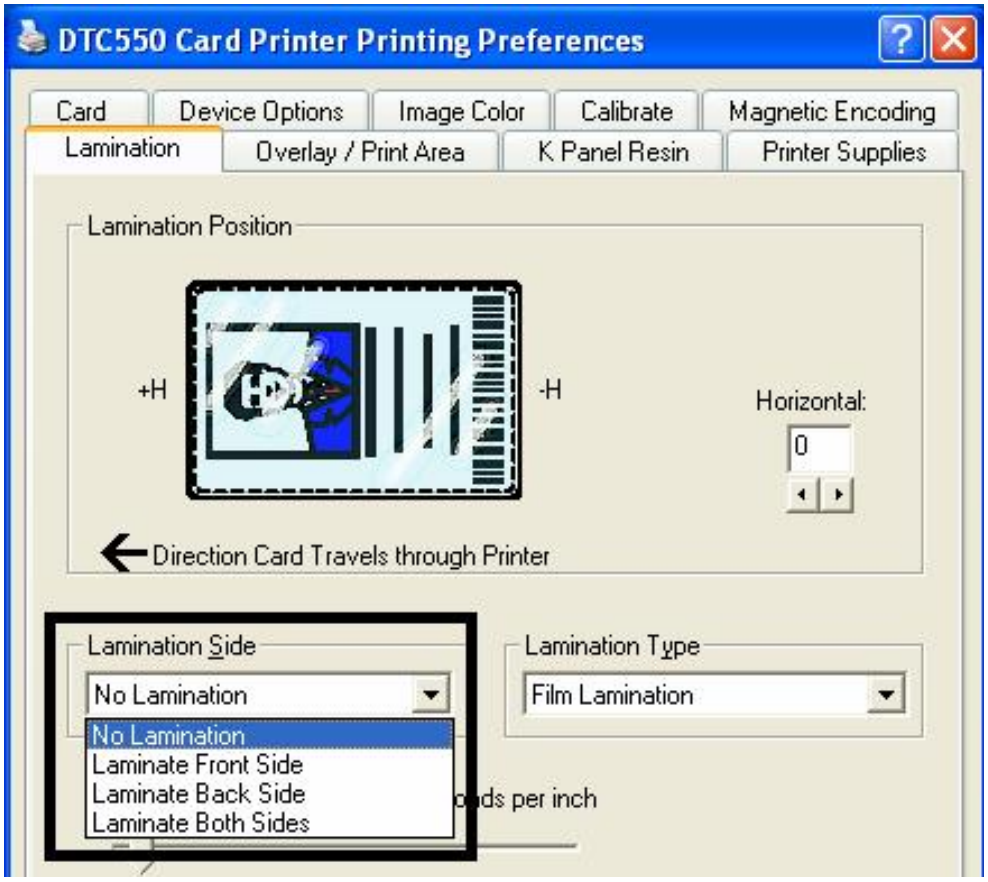
Die Option „Lamination Type" (Laminierungstyp)

Wählen Sie je nach Typ des eingelegten Laminierungsmediums eine der Optionen für **Lamination Type** (Laminierungstyp) aus. Der Treiber unterstützt zwei Typen von Laminaten: **Film Lamination** (Folienlaminierung) und **PolyGuard Lamination** (PolyGuard-Laminierung). Außerdem sind kundenspezifische Versionen der beiden Typen erhältlich.

Schritt	Verfahren
1A	Wählen Sie die Option **Film Lamination** (Filmlaminierung), wenn im Laminiermodul der Typ **Thermal Transfer Film Overlaminate** (Thermotransferfolien-Laminat) eingelegt ist. • Die Filmlaminierung kann mit oder ohne Aufbringung einer zusätzlichen Beschichtung mithilfe eines sektorierten Vollfarbbands erfolgen. • Der Beschichtungsbereich (O) bietet zusätzlichen Schutz gegen UV-Licht (UV) und sorgt für eine im Vergleich zur Filmlaminierung höhere Abriebfestigkeit. Es muss jedoch ein Farbband mit Beschichtungsbereich verwendet werden. • Bei der Filmlaminierung ist der durch den Beschichtungsbereich des Farbbands gewährte zusätzliche Schutz sehr zu empfehlen. • Wenn die Option **Film Lamination** (Filmlaminierung) ausgewählt ist, wird vor dem Auswerfen eine Filmlaminierung auf die gedruckte Karte aufgebracht. (**Hinweis**: Dieses Verfahren ist der schnellste Weg, eine Filmlaminierung aufzubringen. Die Haltbarkeit des Films ist jedoch vergleichsweise gering.)

Die Option „Lamination Type” (Laminierungstyp)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



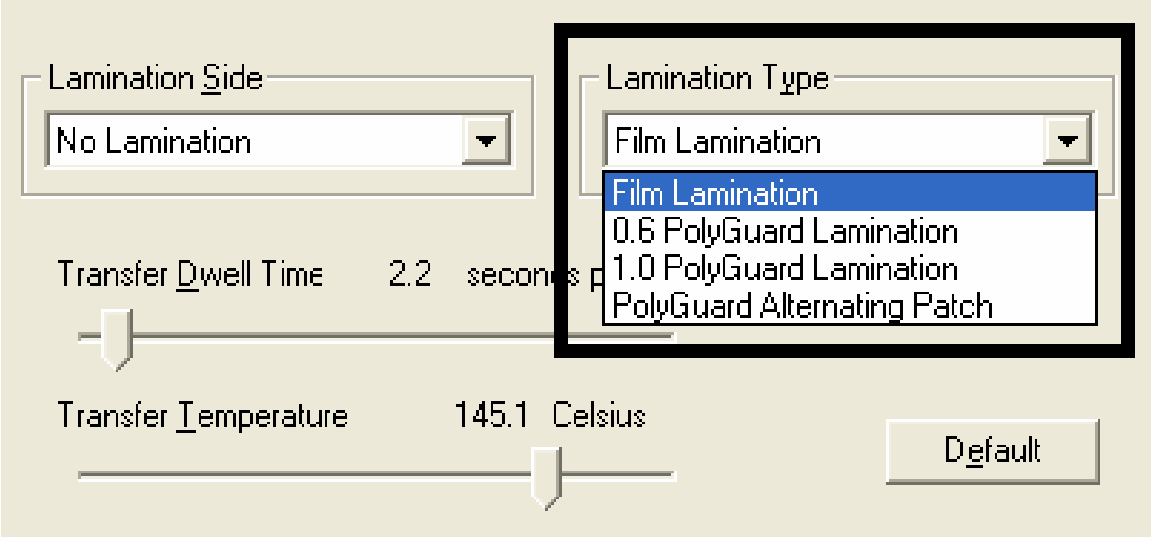
Die Option „Lamination Type" (Laminierungstyp)

Schritt	Verfahren
1B	Indem Sie zwischen den Optionen **0.6 PolyGuard Lamination** und **1.0 PolyGuard Lamination** wählen, treffen Sie eine Entscheidung über die Stärke des Laminats. (**Hinweis**: Die Schutzwirkung der beiden Optionen ist gleichwertig, während die Einstellungen für Wärme und die Laminierungsgeschwindigkeiten differieren. • Richten Sie sich bei der Auswahl der Option nach der Stärke des eingesetzten PolyGuard-Materials.) **ODER** • Wählen Sie die Option **PolyGuard Alternating Patch**, wenn Sie ein PolyGuard-Material verwenden, bei dem sich unterschiedliche Laminatkonfigurationen auf einer Rolle befinden (z. B. ein volles Laminat auf der Vorderseite und ein halbes auf der Rückseite).

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Lamination Type” (Laminierungstyp)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

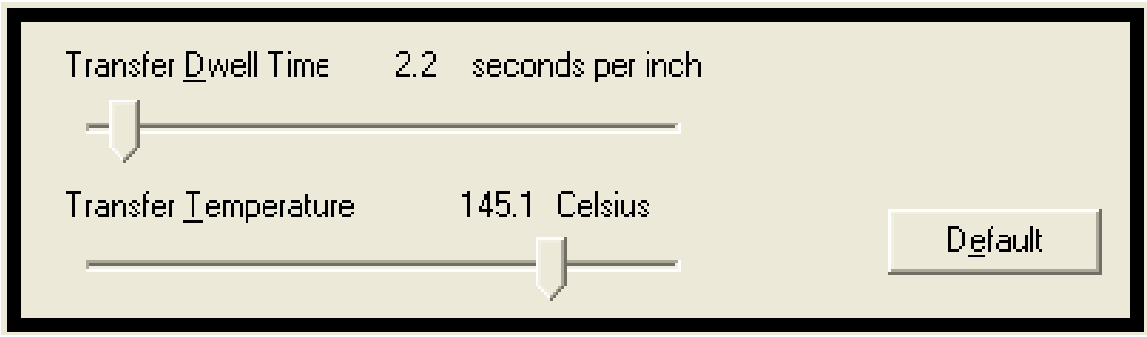


Korrigieren von „Transfer Dwell Time” (Übertragungsverweilzeit) und „Transfer Temperature“ (Übertragungstemperatur)

Schritt	Verfahren
1	Korrigieren Sie Übertragungsverweilzeit und Übertragungstemperatur, um die Laminierverweilzeit oder Durchlaufgeschwindigkeit einer Karte in Sekunden/Zoll sowie die Laminiertemperatur zu ändern.

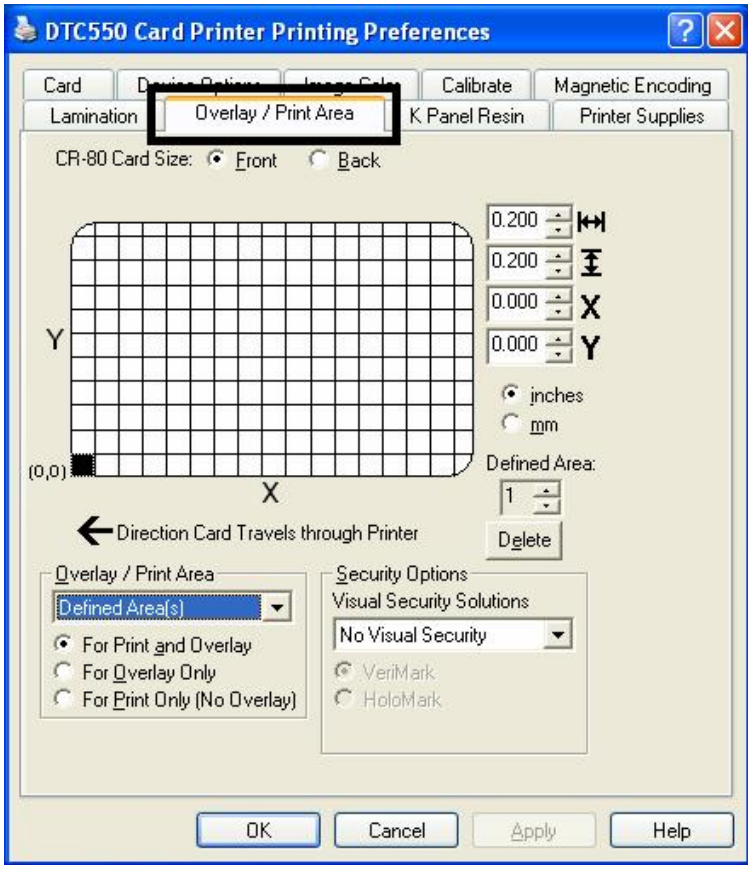
Die Schaltfläche „Default“ (Standard)

Schritt	Verfahren
1	Mit der Schaltfläche **Default** (Standard) können Sie Übertragungsverweilzeit und Übertragungstemperatur auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.



Die Registerkarte „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich)

Mit dieser Registerkarte steuern Sie, wie der Beschichtungsbereich (O) bzw. der Druckbereich auf einer Karte erscheint. (**Hinweis**: Diese Option ist hilfreich, wenn Sie das Bedrucken oder Beschichten eines Bereichs der Karte verhindern wollen, der einen Smartchip oder Magnetstreifen enthält. Standardmäßig sind die Optionen so eingestellt, dass die gesamte Karte bedruckt und beschichtet wird.)



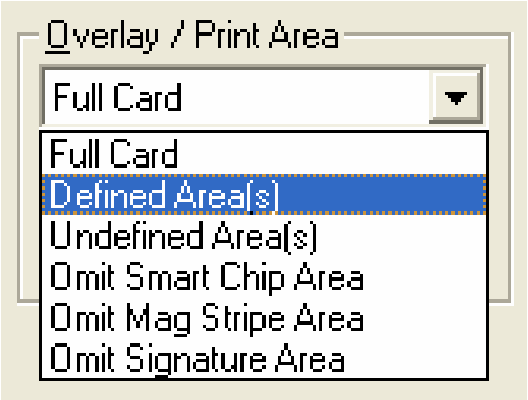
Die Dropdownliste „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich)

Schritt	Verfahren
1	• Wählen Sie die Option **Full Card** (Ganze Karte), damit der Drucker die gesamte Karte bedruckt oder beschichtet. **ODER** • Wählen Sie die Option **Defined Area(s)** (Definierte Bereiche), damit der Drucker nur die ausgewählten Bereiche bedruckt bzw. beschichtet. **ODER** • Wählen Sie die Option **Undefined Area(s)** (Nicht definierte Bereiche), damit der Drucker nur außerhalb des definierten Bereichs druckt bzw. beschichtet. **ODER** • Wählen Sie **Omit Smart Chip Area** (Smartchipbereich auslassen), damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition des Smartchips auslässt. **ODER** • Wählen Sie **Omit Mag Stripe Area** (Magnetstreifenbereich auslassen), damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition eines ISO-Magnetstreifens auslässt. **ODER** • Wählen Sie **Unterschriftenfeld auslassen**, damit der Drucker beim Drucken bzw. Beschichten die Standardposition des Unterschriftenfelds auslässt. (**Hinweis**: Im Kartenraster kennzeichnen schwarze Blöcke die Bereiche, die bedruckt bzw. beschichtet werden.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Dropdownliste „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Registerkarte „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich)

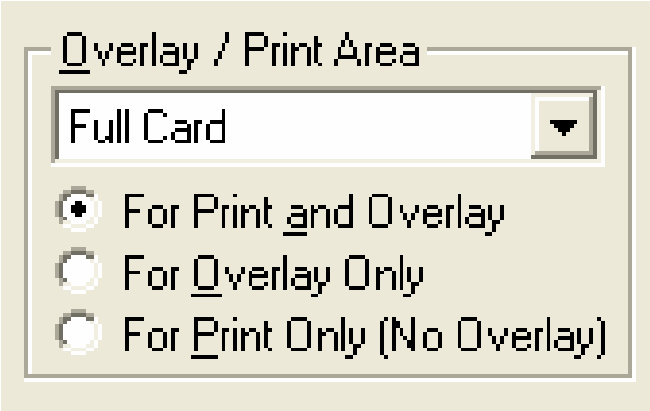
Mit den Optionen **Overlay/Print Area** (Beschichtungs-/Druckbreich) steuern Sie Druck und Beschichtung gemeinsam oder separat.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **For Print and Overlay** (Für Druck und Beschichtung) für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration für Druck und Beschichtung gelten soll. **ODER** Wählen Sie **For Overlay only** (Nur für Beschichtung) für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration nur für die Beschichtung gelten soll. (**Hinweis**: In diesem Modus wird stets die gesamte Karte bedruckt und nur die Beschichtung ggf. beschränkt. **ODER** Wählen Sie **For Print Only (No Overlay)** (Nur für Druck (keine Beschichtung)) für den definierten Bereich, wenn die Konfiguration nur für den Druck gelten soll. (**Hinweis**: In diesem Modus wird keine Beschichtung aufgetragen.) **Vorsicht:** Ein Direktfarbauftrag muss mit einer Beschichtung geschützt werden, da er andernfalls schnell verbleicht oder abnutzt.

Fortsetzung nächste Seite

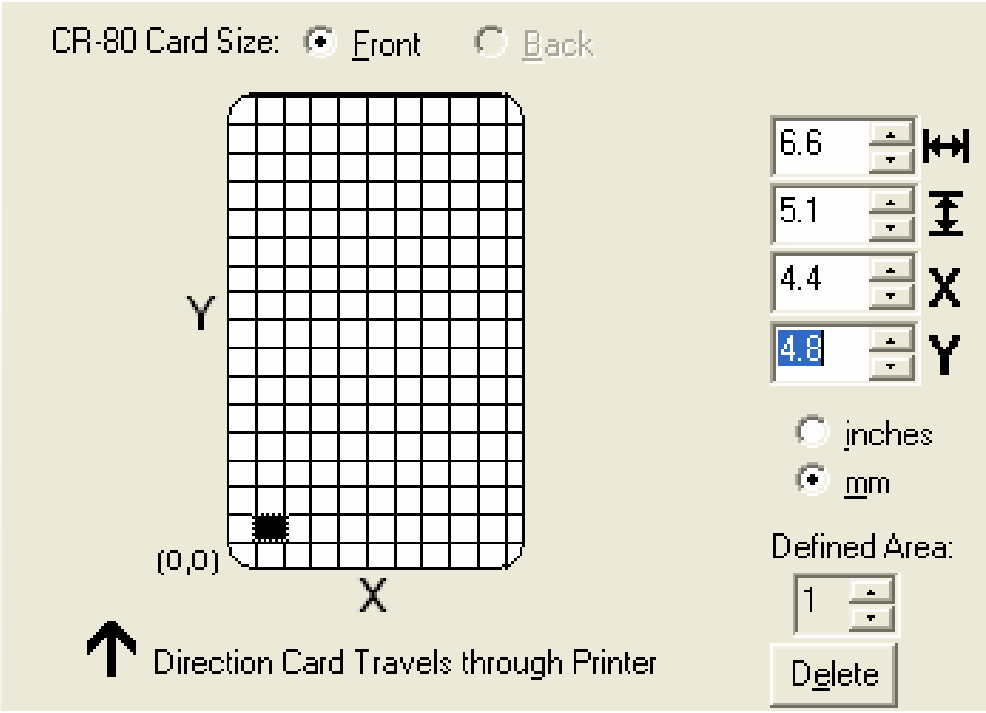
Die Registerkarte „Overlay/Print Area” (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Registerkarte „Overlay/Print Area” (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Defined Area(s)** (Definierte Bereiche), um das Kartenraster in der oberen Fensterhälfte zu aktivieren. (**Hinweis**: So lassen sich definierte Bereiche erstellen. In diesem Kartenraster können Sie maximal fünf Bereiche definieren.)



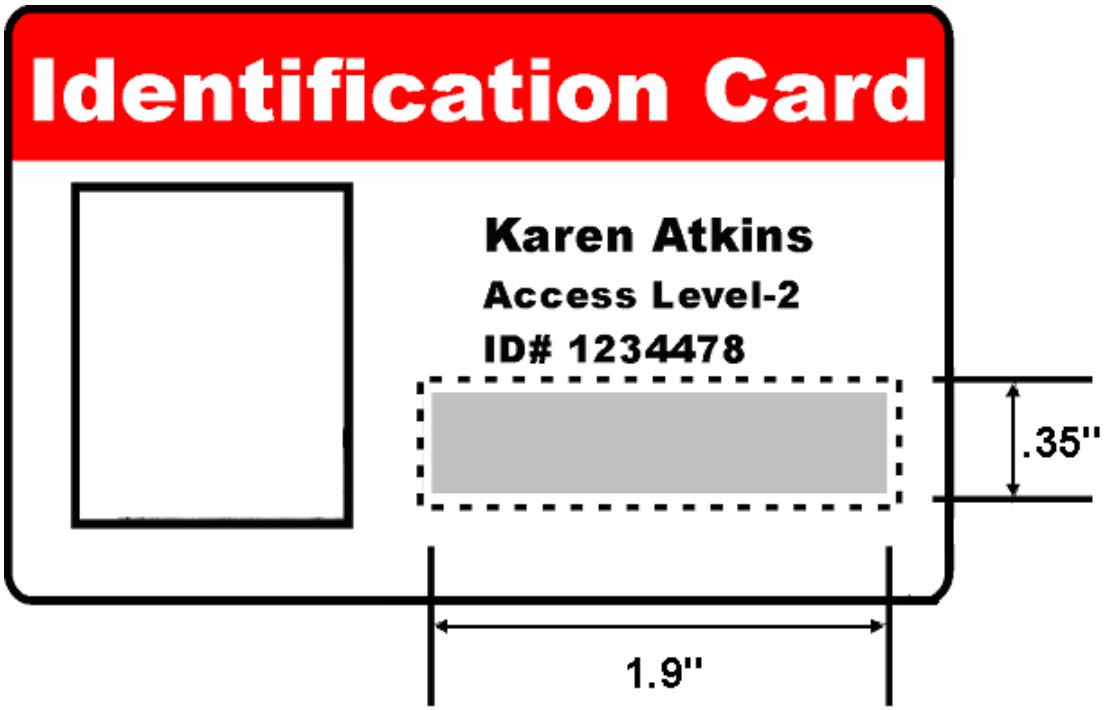
Die Registerkarte „Overlay/Print Area" (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Wenn das Kartenraster erstmals angezeigt wird, ist unten links (0,0) ein kleines schwarzes Quadrat mit einer Standardgröße von 5 mm x 5 mm (0,2 Zoll x 0,2 Zoll) ausgewählt. (**Hinweis**: Dieses Quadrat repräsentiert den ersten definierten Bereich.) Ermitteln Sie die Größe dieses Bereichs, indem Sie eine Karte drucken und sie in der Ausrichtung halten, in der sie ausgeworfen wird.
3	Messen Sie die Gesamtgröße des gewünschten Bereichs und geben Sie die Maße in die entsprechenden Felder ein. (**Hinweis**: Die Mindestgröße eines Bereichs beträgt 5 mm x 5 mm (0,2 Zoll x 0,2 Zoll).

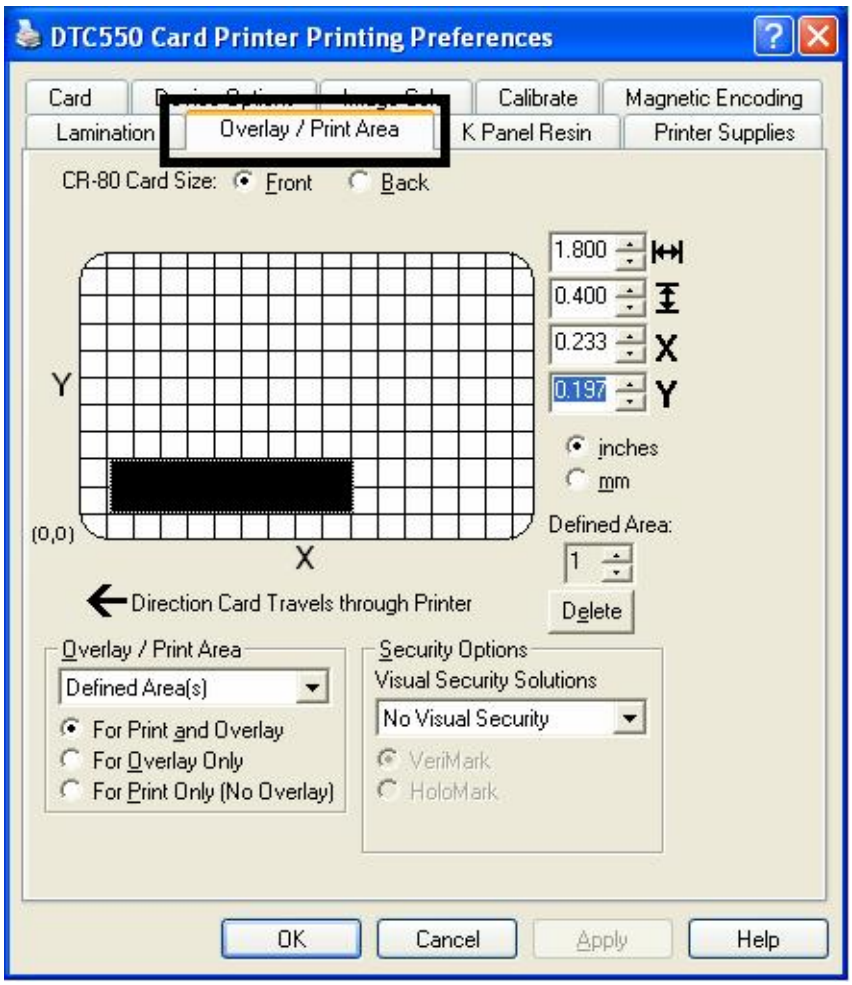
Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Overlay/Print Area” (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.

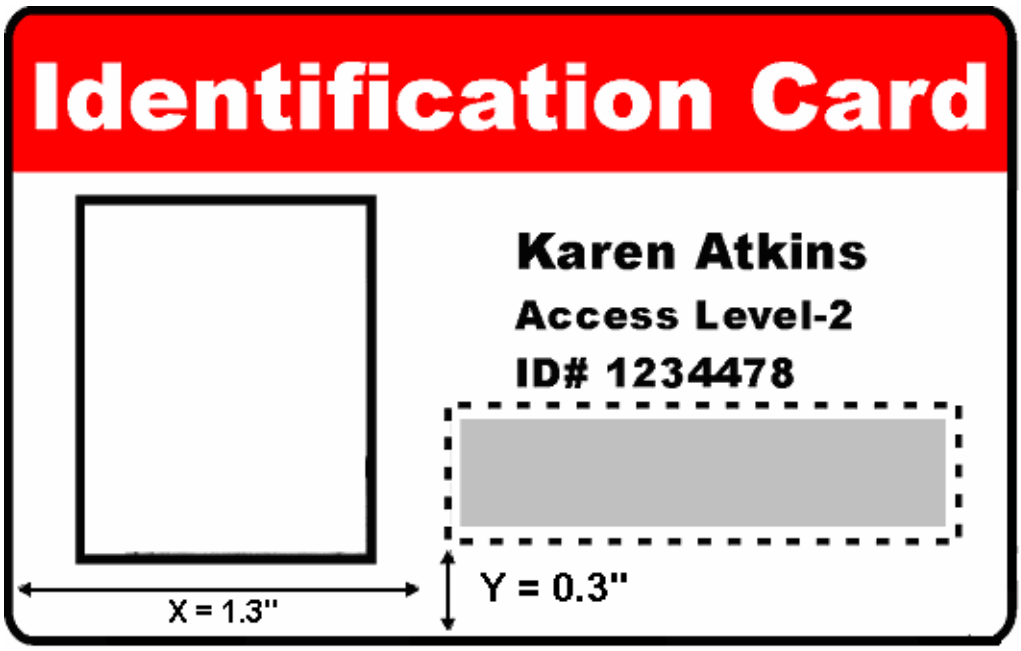


Die Optionsfelder „Overlay/Print Area” (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung) Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Registerkarte „Overlay/Print Area” (Beschichtungs-/Druckbereich) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Wenn der Bereich die richtige Größe hat, wenden Sie das folgende Verfahren an: a. Messen Sie die Position des gewünschten Bereichs auf der Karte aus. b. Messen Sie ausgehend von der linken unteren Ecke der Karte, um die linke untere Ecke des definierten Bereichs zu bestimmen. c. Geben Sie die Werte in die Felder **X** und **Y** ein. (**Hinweis**: Die Kartenrasterlinien sind in Intervallen von 5 mm (0,2 Zoll) angeordnet.)



Die Optionen „Overlay/Print Area“ (Beschichtungs-/Druckbereich)

Schritt	Verfahren
5	a. Drucken Sie das Kartendesign aus. b. Überprüfen Sie die Position des Druckbilds auf der Karte, nachdem diese vom Drucker ausgeworfen wurde. (**Hinweis**: Die Position eines definierten Bereichs basiert auf der Ausrichtung der Karte beim Verlassen des Druckers.) c. Messen Sie die Position des definierten Bereichs auf der gedruckten Karte. (**Hinweis**: Wenn Sie die Option **Rotate Front 180 Degrees** (Vorderseite um 180 Grad drehen) wählen, wird das Bild beim Verlassen des Druckers auf dem Kopf angezeigt.) d. Positionieren Sie den definierten Bereich entsprechend seiner Position im Bildschirmdesign. (**Hinweis:** Das Design wird oben rechts angezeigt.)
6	a. Mit den Pfeilschaltflächen des Listenfeldes **Defined Area** (Definierter Bereich) können Sie zwischen den definierten Bereichen wechseln. (**Hinweis:** Der aktive Bereich wird immer mit einem gepunkteten Umriss gekennzeichnet. b. Definieren Sie einen weiteren Bereich, indem Sie auf den Aufwärtspfeil des Felds **Defined Area** (Definierter Bereich) klicken. Unten links wird ein weiterer definierter Bereich von 5 mm x 5 mm (0,2 Zoll x 0,2 Zoll) angezeigt. (**Hinweis**: An dieser Position werden alle neuen definierten Bereiche zunächst angezeigt.) Sie können bis zu 5 Bereiche definieren. Ein neuer Bereich kann aber erst hinzugefügt werden, nachdem Größe oder Position des zuletzt geänderten Bereichs geändert wurden. (**Hinweis**: Aus diesem Grund sollten Sie Größe und Position jedes Bereichs unmittelbar nach dem Erstellen definieren. c. Definieren Sie Bereiche für die Vorder- und Rückseiten (falls erforderlich), wenn Sie auf beiden Kartenseiten drucken. d. Um einen definierten Bereich zu löschen, wählen Sie ihn mit den Pfeilschaltflächen der Liste **Defined Area** (Definierter Bereich) aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen). (**Hinweis**: Wenn Sie alle Bereiche löschen, werden die Optionen für **Overlay/Print Area** (Beschichtungs-/Druckbereich) automatisch abgewählt.)

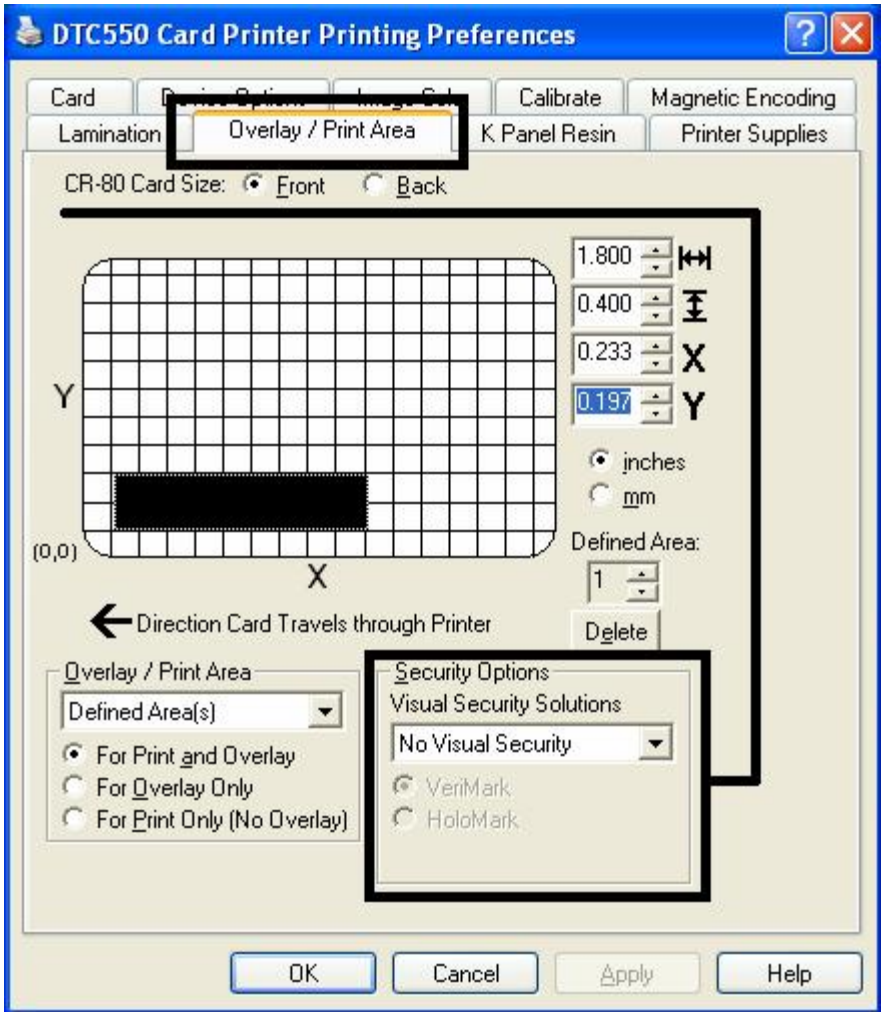
Die Sicherheitsoptionen (Visual Security Solutions – Visual Security-Lösungen)

In der Dropdownliste **Visual Security Solutions** (Visual Security-Lösungen) wählen Sie die zu verwendenden visuellen Sicherheitsmerkmale aus. Die Dropdownliste **Visual Security Solutions** (Visual Security-Lösungen) kann nur für die Vorderseite der Karte ausgewählt werden (siehe unten). Visual Security-Funktionen sind für die Rückseite nicht verfügbar.

Folgendes geschieht, wenn Sie eine Visual Security-Position auswählen:

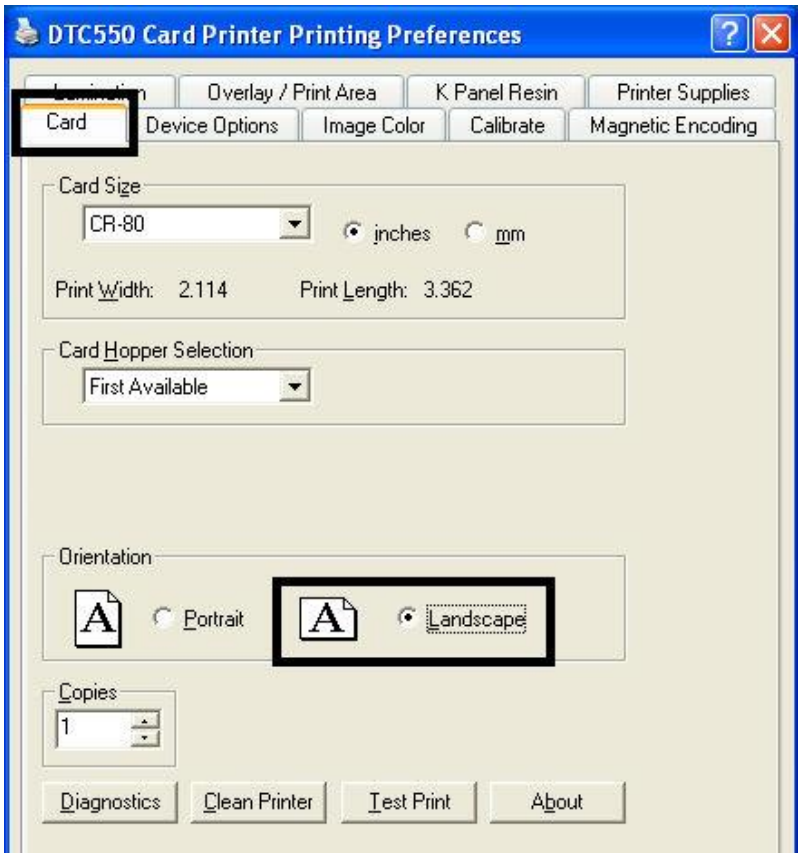
- Die Registerkarte **Overlay/Print Area** (Beschichtungs-/Druckbereich) wird deaktiviert.
- SmartShield wird deaktiviert.
- Die Optionen im Feld **Foil** (Folie) werden auswählbar.

Die Sicherheitsoptionen (Visual Security Solutions – Visual Security-Lösungen)



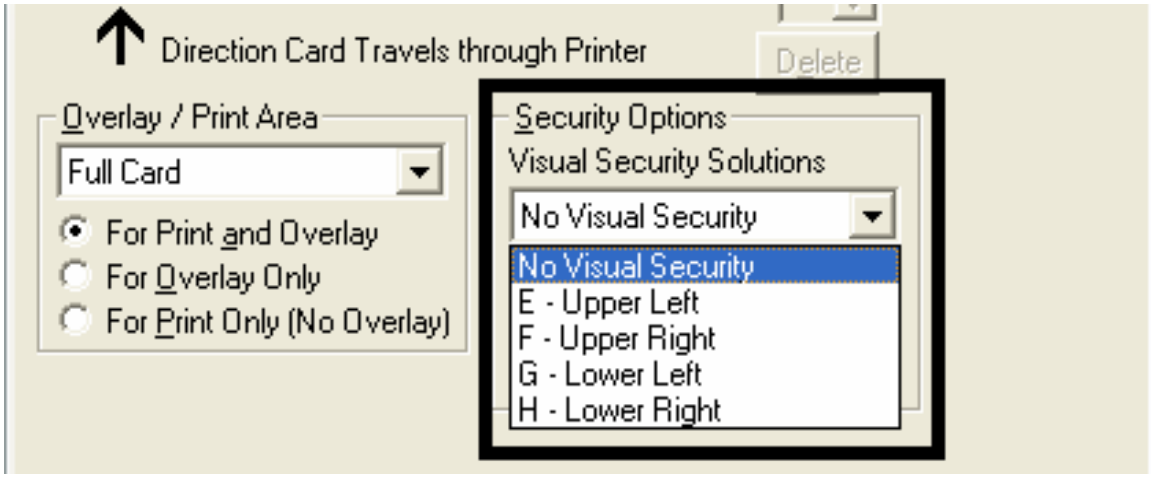
Auswählen der Option „Orientation - Landscape“ (Ausrichtung – Querformat) auf der Registerkarte „Card“ (Karte)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Card** (Karte) unter **Orientation** (Ausrichtung) das Optionsfeld **Landscape** (Querformat) (siehe unten), um die Visual Security-Lösungen (A bis D) nutzen zu können (siehe Abbildung in diesem Fenster).



Die Optionen in der Dropdownliste „Visual Security Solutions“ (Visual Security-Lösungen) (A bis D)

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Dropdownliste **Visual Security Solutions** (Visual Security-Lösungen) (unten) auf der Registerkarte **Overlay/Print Area** (Beschichtungs-/Druckbereich), um die auf der Abbildung gezeigten Optionen zu verwenden.

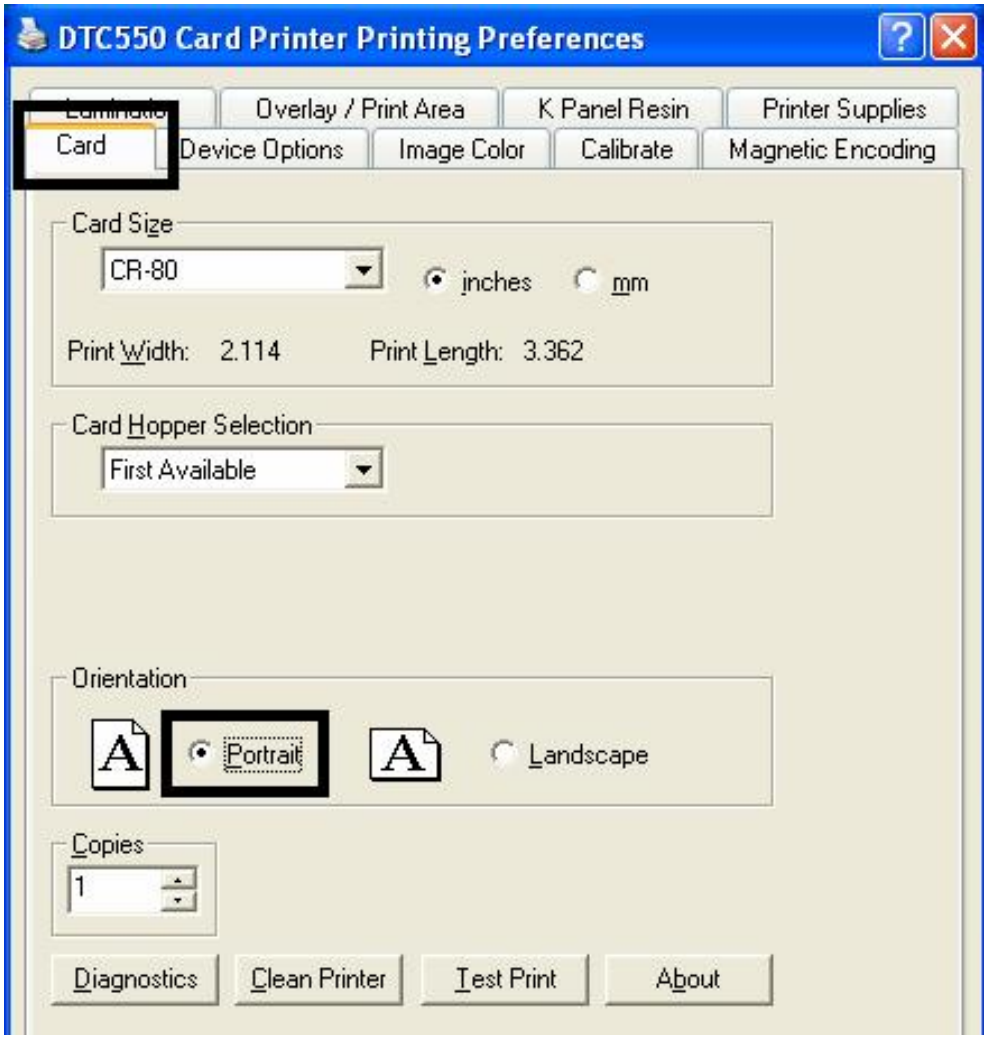


Auswählen der Option „Orientation – Portrait“ (Ausrichtung – Hochformat) auf der Registerkarte „Card“ (Karte)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf der Registerkarte **Card** (Karte) unter **Orientation** (Ausrichtung) das Optionsfeld **Portrait** (Hochformat) (siehe unten), um die Optionen von **Visual Security Solutions** (Visual Security-Lösungen) (E bis H) nutzen zu können (siehe Abbildung).

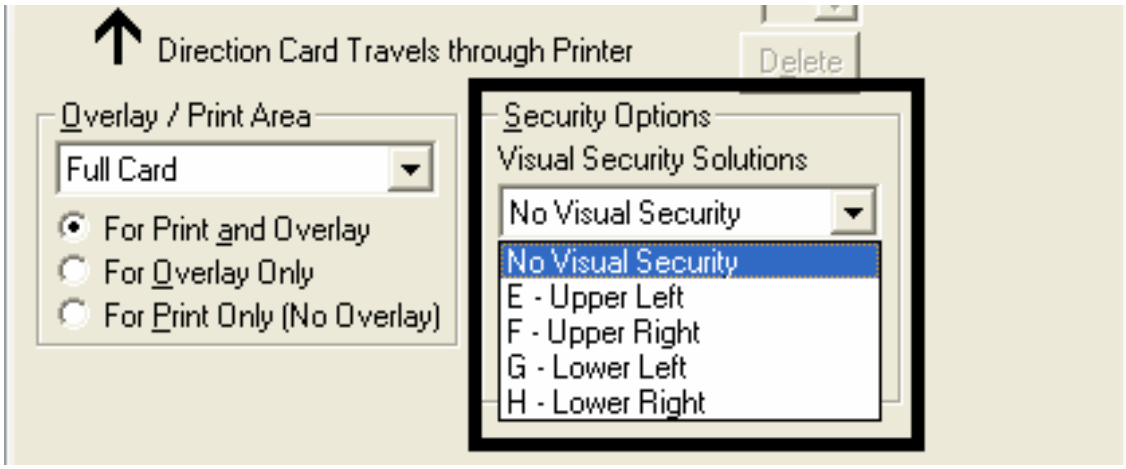
Fortsetzung nächste Seite

Auswählen der Option „Orientation – Portrait“ (Ausrichtung – Hochformat) auf der Registerkarte „Card“ (Karte)



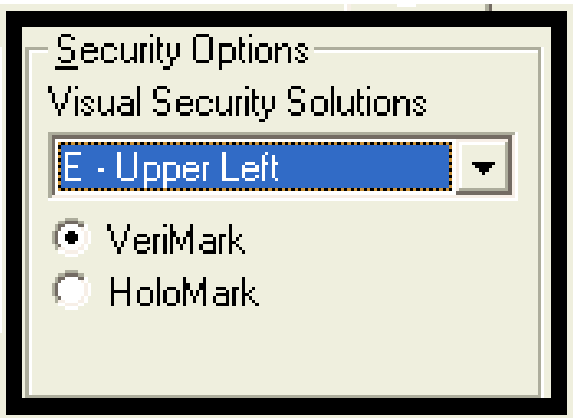
Die Optionen in der Dropdownliste „Visual Security Solutions“ (Visual Security-Lösungen) (E bis H)

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Dropdownliste **Visual Security Solutions** (Visual Security-Lösungen) (unten) auf der Registerkarte **Overlay/Print Area** (Beschichtungs-/Druckbereich), um die unten gezeigten Optionen zu verwenden.



Auswählen des Optionsfelds „VeriMark”

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie entweder auf die Optionsfelder **VeriMark** oder **HoloMark** (siehe unten). Definieren Sie dann mit den entsprechenden Optionen die Größe des Ausschlussbereichs. (**Hinweis**: Wenn Sie **VeriMark** wählen, wird ein rechteckiger Bereich ausgeschlossen, mit **HoloMark** dagegen ein quadratischer Bereich.
2	Klicken Sie auf das Optionsfeld **VeriMark** (siehe unten), um einen rechteckigen Bereich auszuschließen.



Auswählen des Optionsfelds „HoloMark”

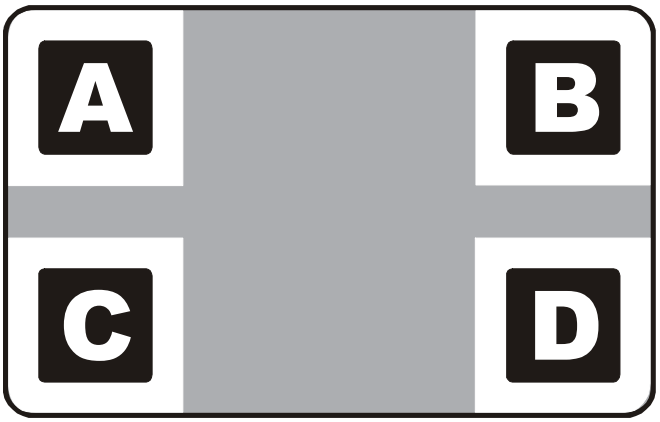
Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf das Optionsfeld **HoloMark** (siehe unten), um einen quadratischen Bereich auszuschließen.

Hinweise zu kundenspezifischen VeriMark- und HoloMark-Karten

Beschreibung - VeriMark-Karten (siehe unten)

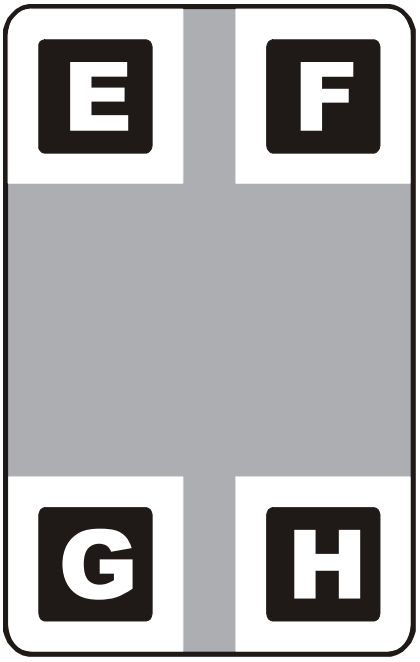
Das kundenspezifische VeriMark-Druckbild wird auf leere Karten in Standardgröße "gestempelt". Sie können eine von acht Positionen (A bis H) auswählen (siehe oben die Abschnitte zu „Hochformat“ und „Querformat“).

Beispiel 1: VeriMark-Karte (Querformat) – 4 Positionen (siehe unten)



Hinweise zu kundenspezifischen VeriMark- und HoloMark-Karten

Beispiel 2: VeriMark-Karte (Hochformat) – 4 Positionen (siehe unten)

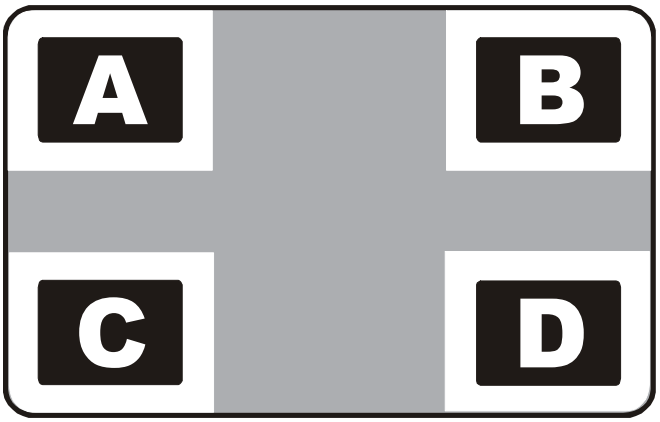


Hinweise zu kundenspezifischen HoloMark-Karten

Beschreibung - Kundenspezifische HoloMark-Karten (siehe unten)

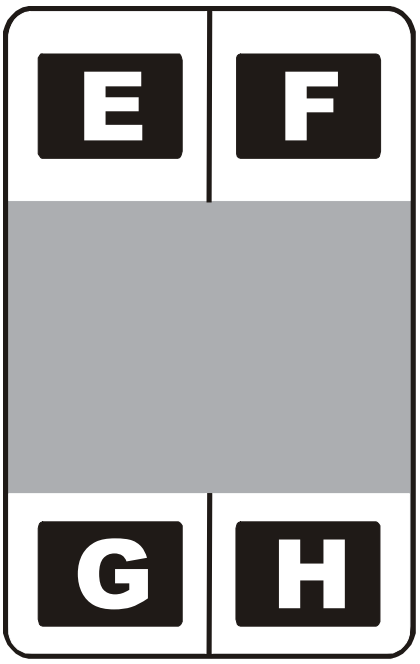
Das kundenspezifische HoloMark-Druckbild wird auf leere Karten in Standardgröße "gestempelt". Sie können eine von acht Positionen (A bis H) auswählen (siehe oben die Abschnitte zu „Hochformat“ und „Querformat“).

Beispiel 1: HoloMark-Karte (Querformat) – 4 Positionen (siehe unten)



Hinweise zu kundenspezifischen HoloMark-Karten

Beispiel 2: HoloMark-Karte (Hochformat) – 4 Positionen (siehe unten)



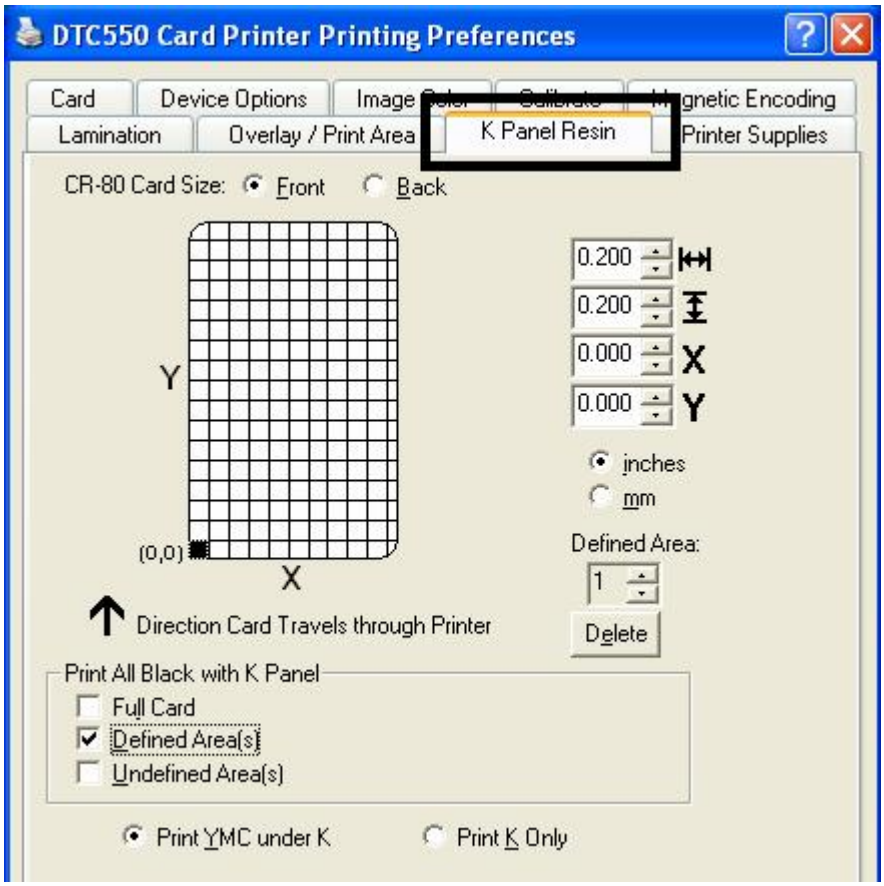
Die Registerkarte „K-Bereich Resin“

Mit dieser Registerkarte können Sie die Optionen unter **Print All Black with K Panel** (Nur Schwarz mit K-Bereich drucken) (Optionen) und die definierten Bereiche ändern. Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen, wo der Resin-Schwarzbereich (K) eines Vollfarbbands gedruckt werden soll.

- Schwarzer Resin-Text wird aufgrund der Schärfe und der Sättigung verwendet. Resin-Schwarz für Barcodes gewährleistet die Lesbarkeit mit Infrarot-Barcodelesegeräten. (**Hinweis**: Der Druckertreiber druckt schwarzen TrueType-Text und TrueType-Barcodes standardmäßig nur mit dem Resin-Schwarzbereich (K) des Druckbandes aus.)
- Wählen Sie eine der drei Optionen unter **Print All Black with K Panel** (Nur Schwarz mit K-Bereich drucken), wenn für schwarzen Text oder Barcodes keine TrueType-Schriftart oder schwarze Grafik verwendet werden soll. Beachten Sie die folgende Abbildung. (**Hinweis**: Der Druckertreiber verwendet für schwarze Bereiche im Druckbild nach Maßgabe der folgenden Optionen den Resin-Schwarzbereich (K) des Bands.)

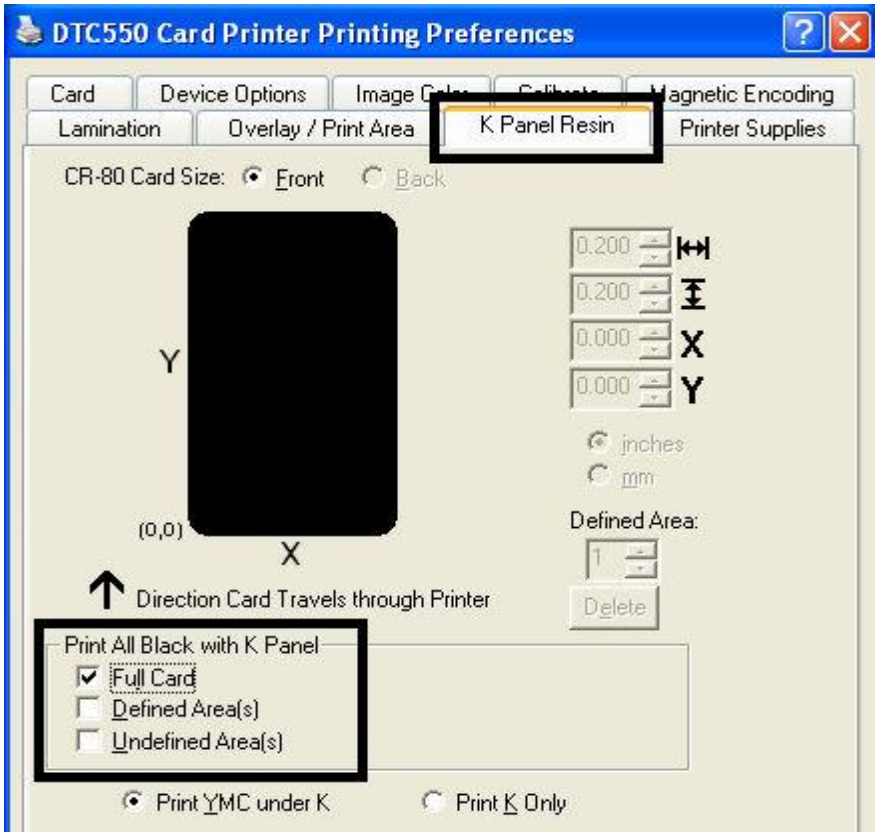
Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin)



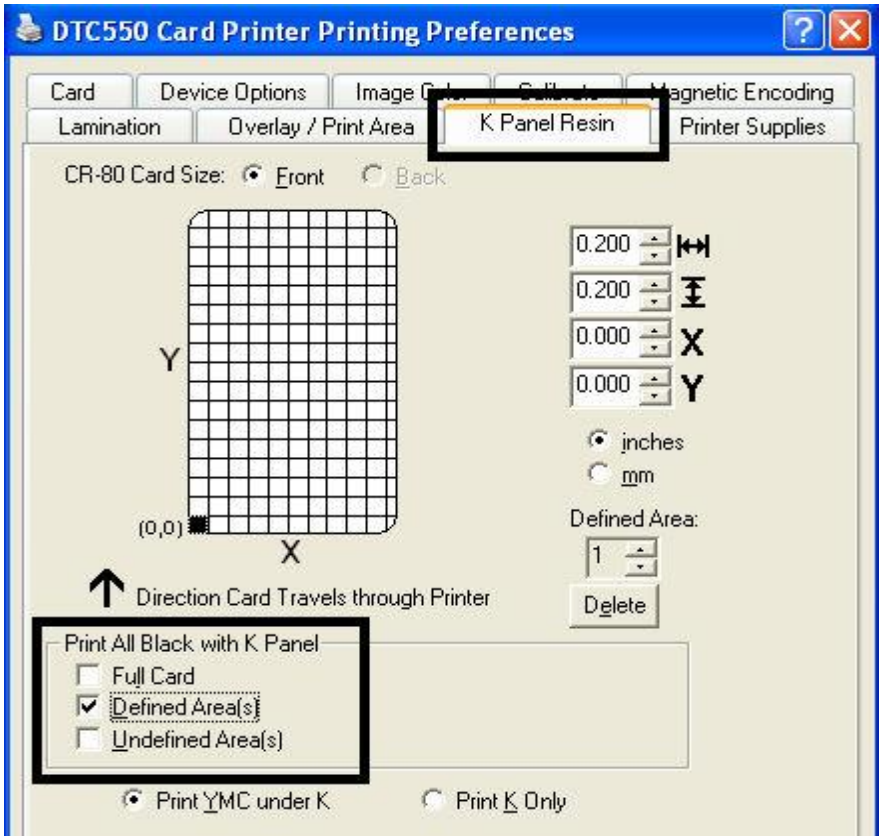
Die Option „Full Card” (Ganze Karte) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Full Card** (Ganze Karte), damit alle schwarzen Elemente in allen Bereichen des Druckbilds ausschließlich mit dem Resin-Schwarzbereich (K) bedruckt werden.



Die Option „Defined Area(s)“ (Definierte Bereiche) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Defined Areas** (Definierte Bereiche), damit alle schwarzen Elemente in den definierten Bereichen mit dem Resin-Schwarzbereich (K) bedruckt werden.

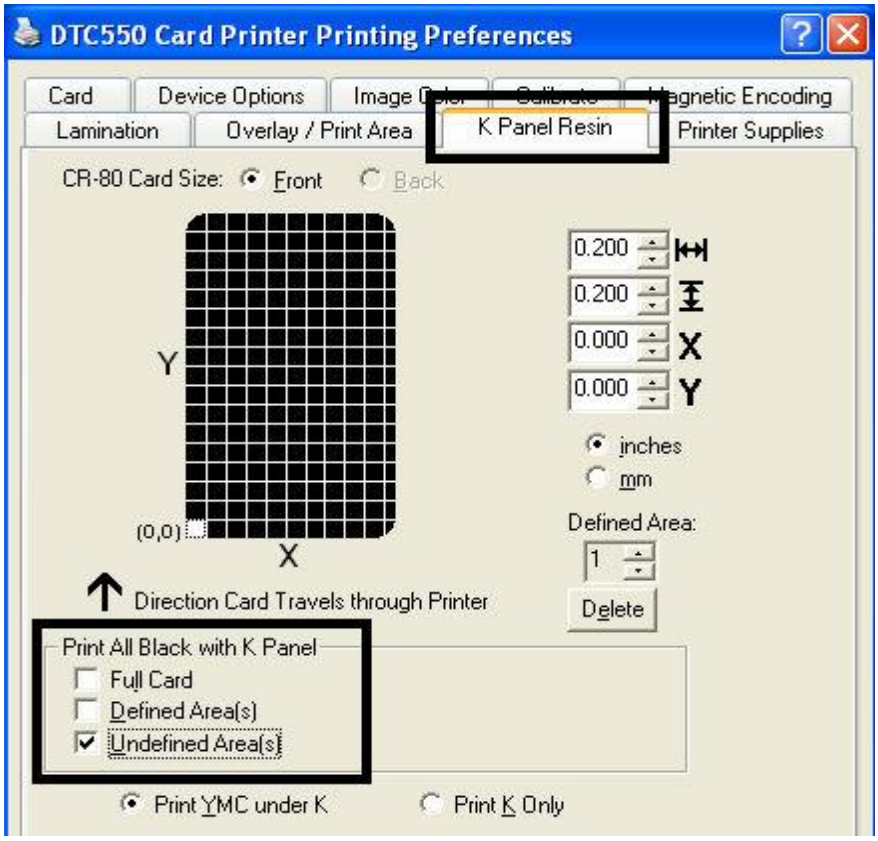


Die Option „Defined Area(s)“ (Definierte Bereiche) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Undefined Areas** (Undefinierte Bereiche), damit alle schwarzen Elemente außerhalb der definierten Bereichen mit dem Resin-Schwarzbereich (K) bedruckt werden. (**Hinweis**: Im Kartenraster werden die Bereiche, die mit dem Resin-Schwarzbereich (K) gedruckt werden, schwarz angezeigt.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Option „Defined Area(s)“ (Definierte Bereiche) auf der Registerkarte „K Panel Resin“ (K-Bereich Resin)

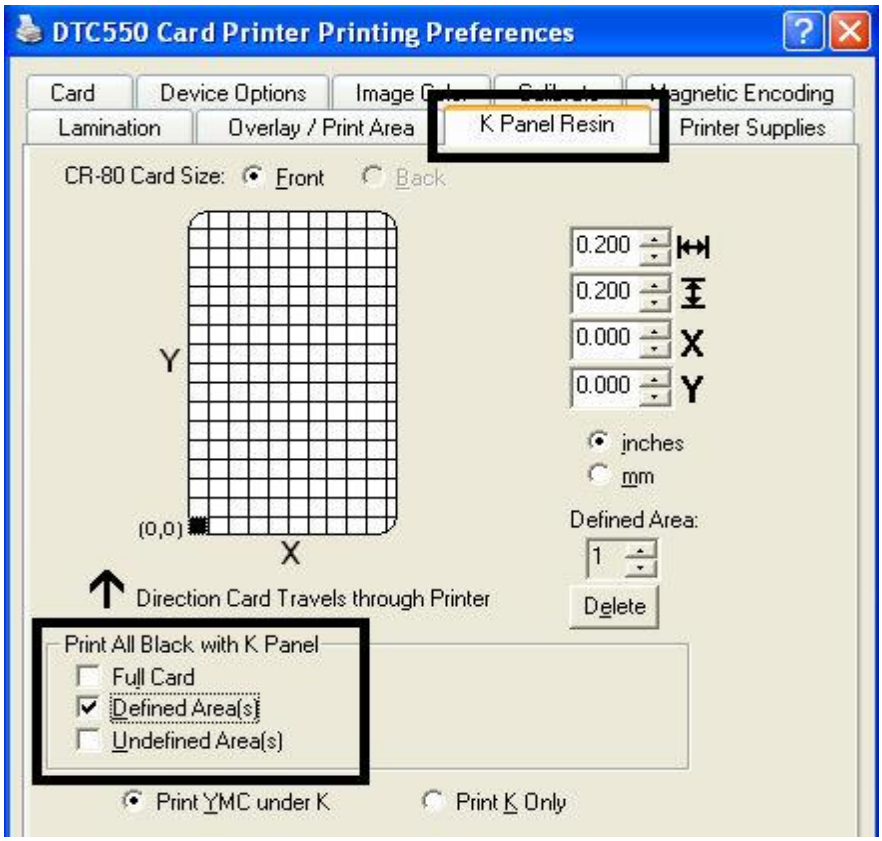


Definieren des zu aktivierenden Bereichs im Kartenraster

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie einen entsprechenden definierten Bereich (siehe unten) aus, um das Kartenraster in der oberen Fensterhälfte zu aktivieren. (**Hinweis**: In diesem Kartenraster können Sie bis zu fünf Bereiche definieren (siehe unten). Beim ersten Aktivieren des Kartenrasters wird ein kleines schwarzes Quadrat • mit einer Standardgröße von 5 mm x 5 mm (0,2 Zoll x 0,2 Zoll) • an seiner Standardposition unten links in der Ecke (0,0) angezeigt. (**Hinweis**: Dieses Quadrat repräsentiert den ersten definierten Bereich.)

Fortsetzung nächste Seite

Definieren des zu aktivierenden Bereichs im Kartenraster



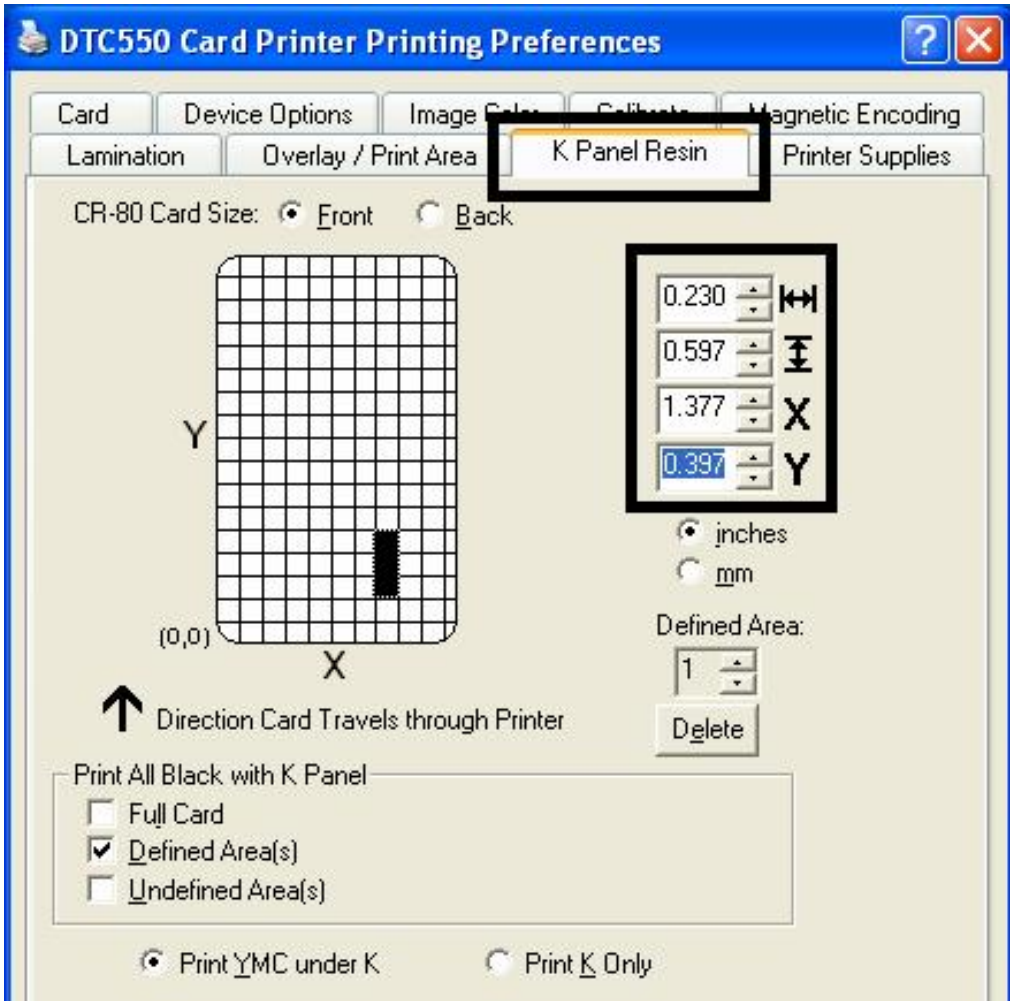
Messen des Gesamtbereichs der Karte

Schritt	Verfahren
1	Bestimmen Sie den auf der Karte zu definierenden Bereich. (**Hinweis**: Dieser Bereich wird durch den gestrichelten Umriss gekennzeichnet (siehe unten). Die Größe dieses Bereichs lässt sich am einfachsten ermitteln, indem Sie eine Karte drucken und diese in der Ausrichtung betrachten, in der sie ausgeworfen wurde.)
2	Messen Sie den Gesamtbereich aus und geben Sie die Maße in die Felder mit den Maßen ein (siehe unten).

Fortsetzung nächste Seite

Messen des Gesamtbereichs der Karte (Fortsetzung)

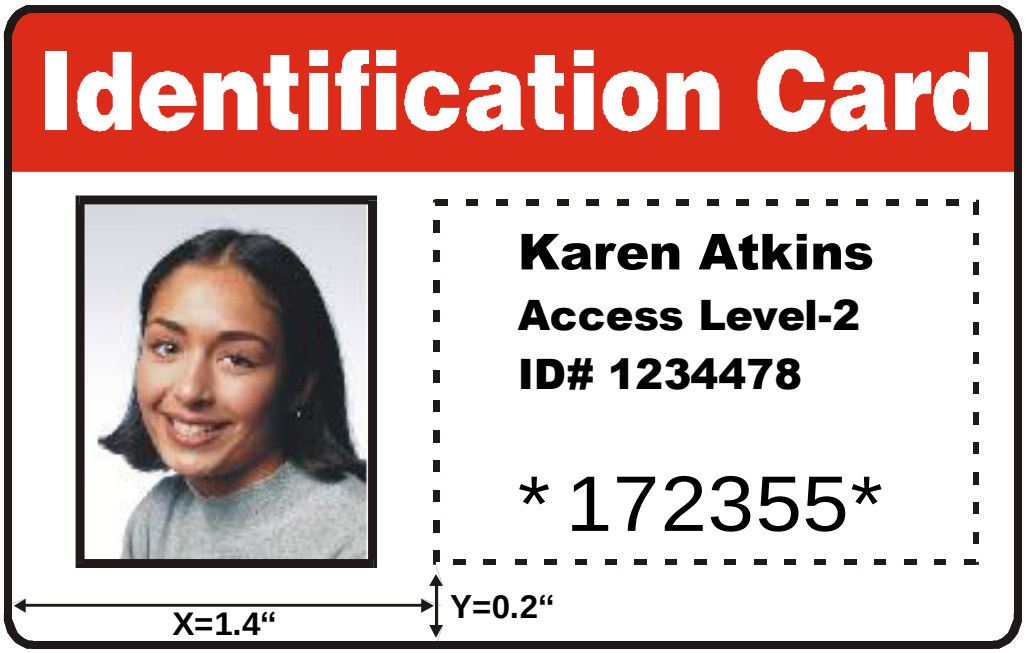
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Definieren der Position des Bereichs auf der Karte

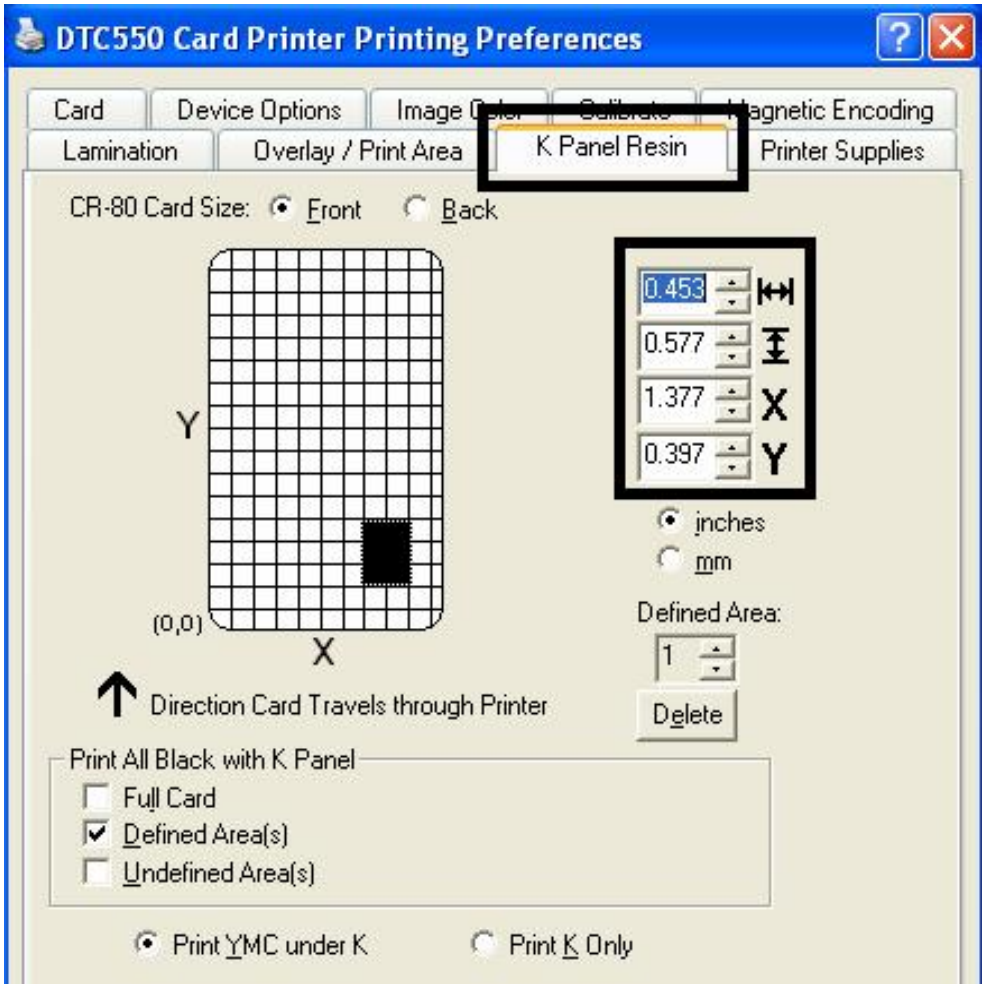
Schritt	Verfahren
1	Sobald die Größe des Bereichs feststeht, messen Sie die Position des gewünschten Bereichs auf der Karte aus. a. Messen Sie ausgehend von der linken unteren Ecke der Karte bis zur linken unteren Ecke des definierten Bereichs. b. Geben Sie die Werte in die Felder **X** und **Y** ein (siehe unten). c. Die Kartenrasterlinien sind in Intervallen von 5 mm (0,2 Zoll) angeordnet.

Fortsetzung nächste Seite



Definieren der Position des Bereichs auf der Karte (Fortsetzung)

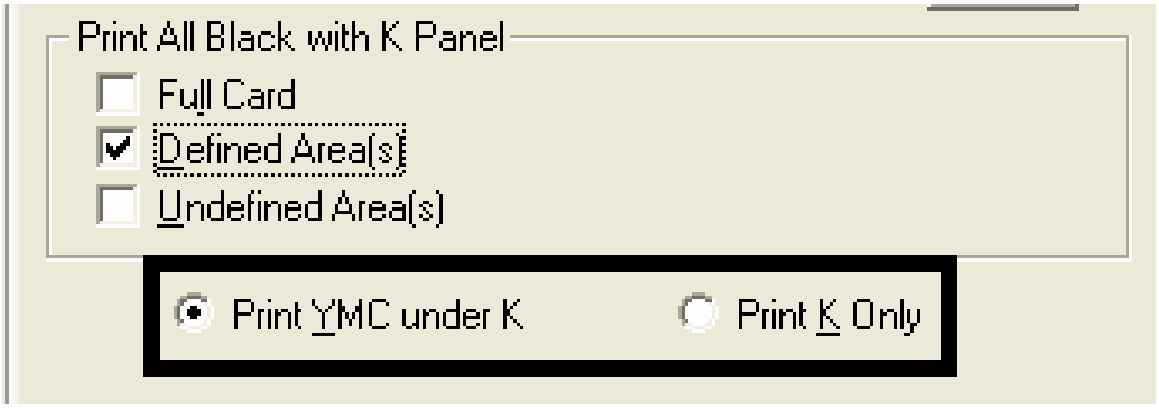
Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Die Optionen „Print YMC under K“ (YMC unter K drucken) und „Print K Only“ (Nur K drucken)

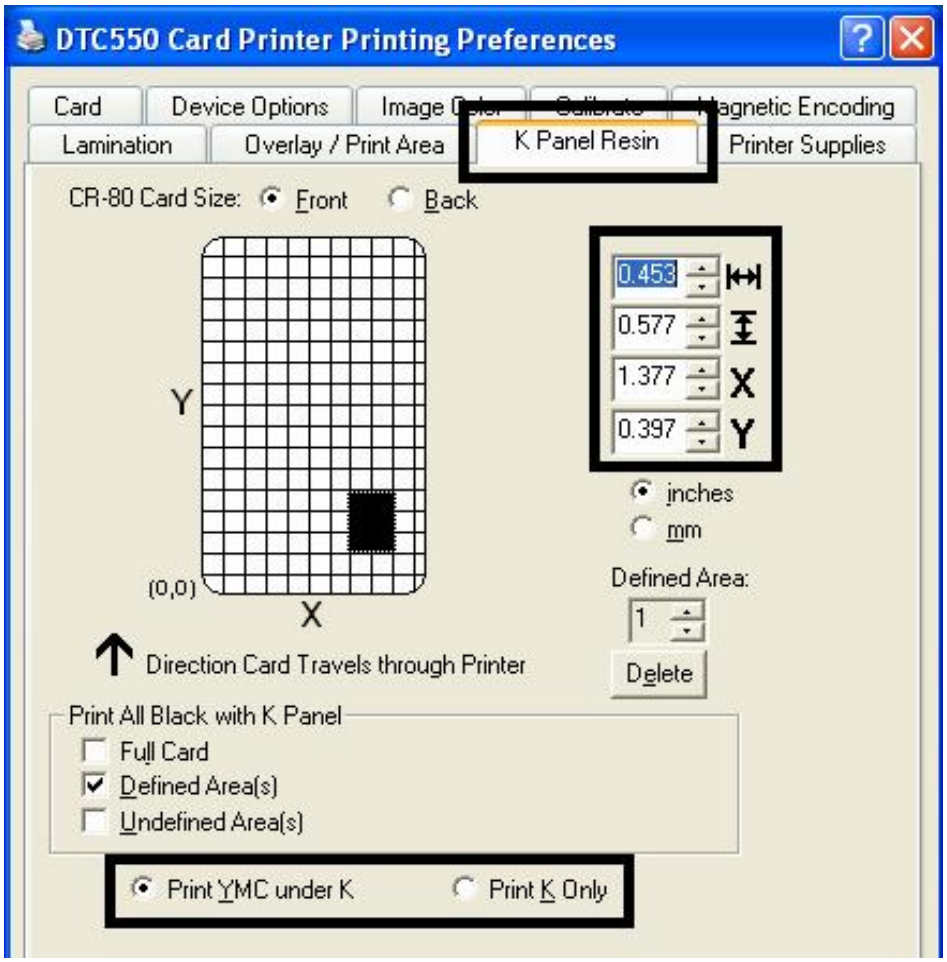
Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Option **Print YMC Under K** (YMC unter K drucken), um alle schwarzen Elemente in den betreffenden Bereichen mit den YMK-Bereichen (Gelb, Magenta und Zyan) direkt unter dem Resin-Schwarzbereich (K) auszudrucken. (**Hinweis**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie schwarzen Resin-Text oder Barcodes auf einen farbigen Hintergrund drucken, um einen gleichmäßigeren Übergang zu schaffen.) **ODER** Wählen Sie die Option **Print K Only** (Nur K drucken), (a) um alle schwarzen Elemente in den betreffenden Bereichen nur mit dem Resin-Schwarzbereich (K) zu drucken oder (b) um Resin-Schwarz zur Maximierung der Schärfe von Text und Barcodes auf einem weißen Hintergrund zu drucken.

Fortsetzung nächste Seite



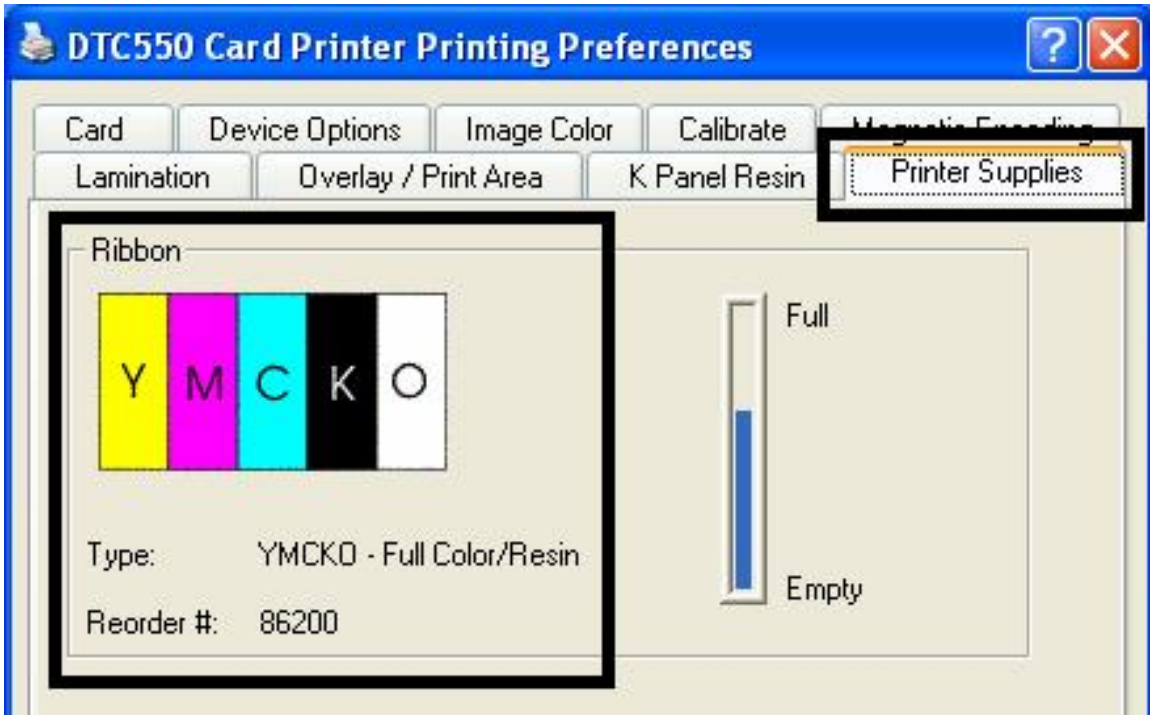
Die Optionen „Print YMC under K“ (YMC unter K drucken) und „Print K Only“ (Nur K drucken) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



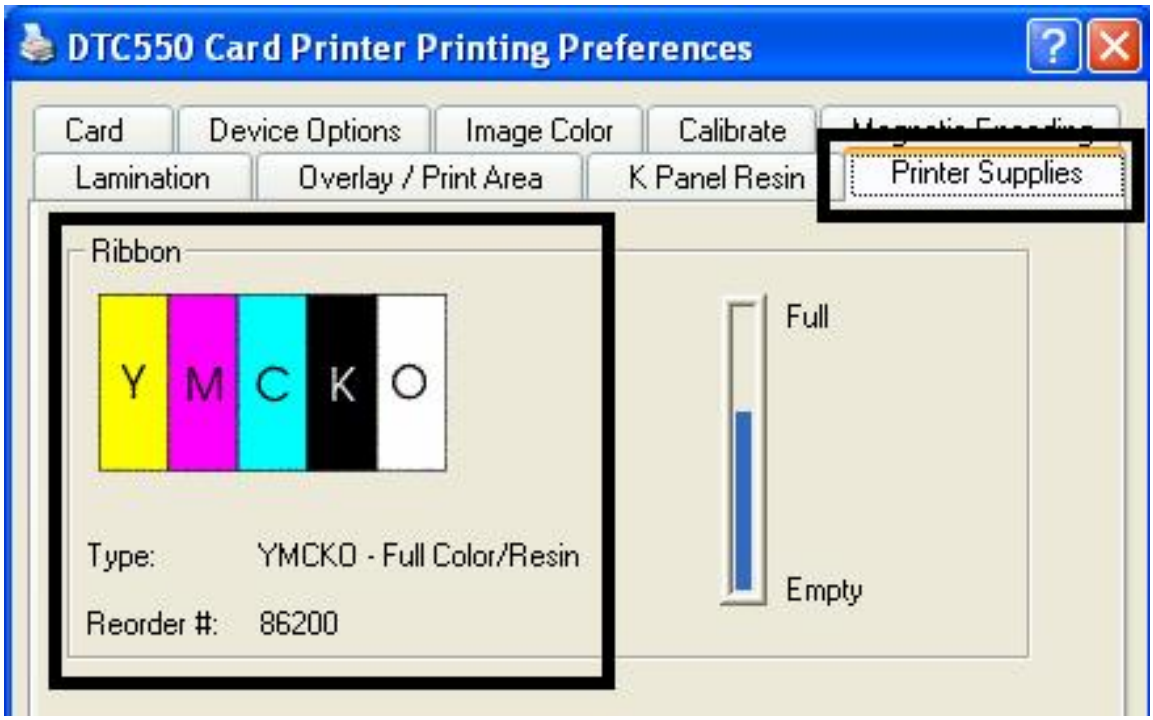
Die Registerkarte „Printer Supplies“ (Verbrauchsmaterialien)

Diese Karte zeigt Informationen zum Band an, das in den Drucker eingelegt ist.



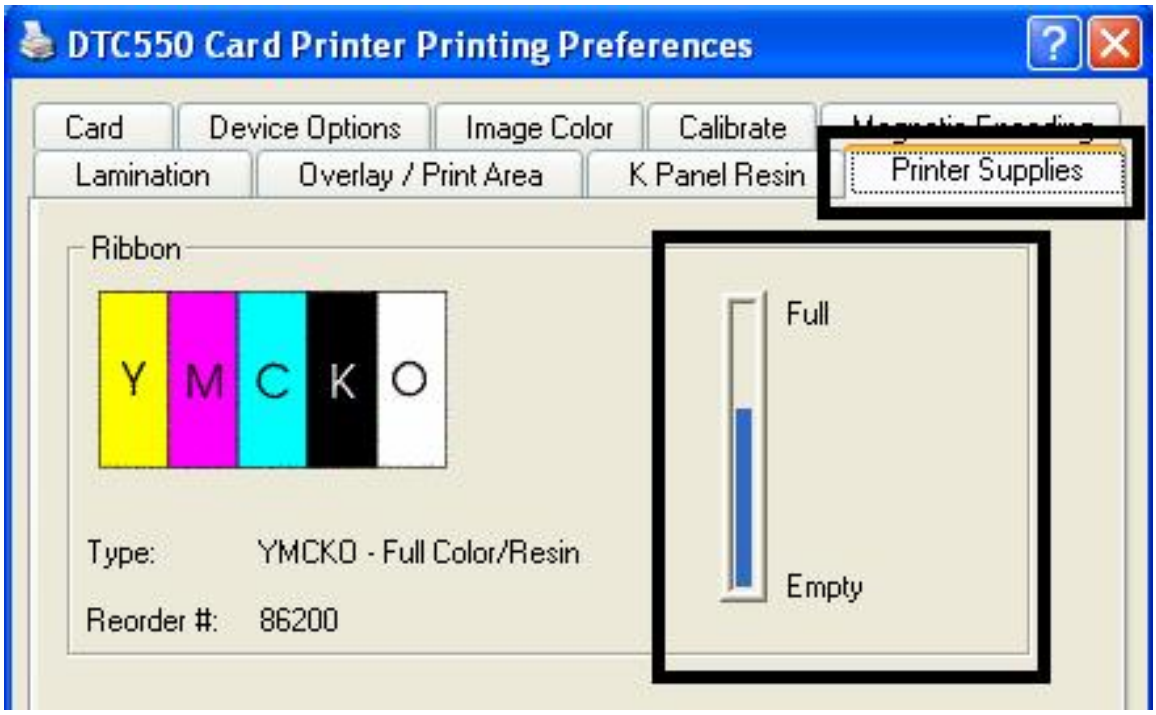
Die Bandinformationen

Schritt	Verfahren
1	Die Bandinformationen geben Typ und Teilenummer des Farbbands an.



Die Füllstandsanzeige

Schritt	Verfahren
1	Die Füllstandsanzeige meldet, wie viel Band ungefähr noch verfügbar ist.



Abschnitt 7: Die Ethernet-Option

Einführung

Die Ethernet-Option umfasst den Ethernet-Anschluss und den internen Druckserver. Weitere Informationen finden Sie in „DTC550 Direct to Card Printer/Encoder Ethernet Upgrade Kit (D855177) Installation Guide (Rev. 1.0)“.

- **Druckermanagement:** Der Druckertreiber liefert bidirektionale Statusinformationen, damit Sie den Drucker genauso einfach überwachen und verwalten können wie jeden anderen Netzwerkdrucker.
- **Kompatibilität:** Die Fargo Ethernet-Option ist kompatibel mit den Protokollen TCP/IP und 802.3 Ethernet (IEEE 802.3 10/100-Base-T-Ethernet über weiblichen RJ45-Anschluss).
- **Anwendung:** Die Ethernet-Option ist für DTC550 Direct-to-Card Printer Encoder bestimmt. Wenn die Ethernet-Option ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist, kann über diese Drucker genauso ausgedruckt werden wie über Drucker, die mittels USB-Schnittstelle direkt an einen PC angeschlossen sind.

Technische Spezifikationen – Ethernet-Option

Für die Ethernet-Option gelten folgende Systemanforderungen:

Funktion	**Anforderung**
Netzwerk	Es wird ein IEEE 802.3 10/100-Base-T-Ethernet-Netzwerk benötigt.
Drucker	Es wird ein Fargo-Drucker mit Ethernet-Option benötigt.
Druckerkonfiguration	Weil TCP/IP für die Netzwerkverbindung verwendet wird, muss der Drucker mit einer IP-Adresse und einer Subnetzmaske konfiguriert werden, damit er im Netzwerk gesehen wird. Wenn zusätzlich noch ein Standardgateway konfiguriert wird, sind auch subnetzübergreifende Verbindungen möglich.
Hostcomputer	Es wird ein PC mit Windows 2000/XP/Server 2003 benötigt, der mit dem Netzwerk verbunden ist.
Hostdruckertreiber	Auf dem Host-PC müssen geeignete Druckertreiber mit Ethernet-Unterstützung installiert sein (**Hinweis**: Dieser Treiber muss so konfiguriert sein, dass ein Ausdruck über die IP-Adresse des Druckers möglich ist.

Technische Spezifikationen – Ethernet-Option

Die Ethernet-Option von Fargo hat die folgenden Funktionen.

Funktion	**Beschreibung**
Gleichzeitiger Ausdruck	Gleichzeitiger Ausdruck von mehreren PCs auf dem Netzwerkdrucker.
Druckerfeedback	Übermittlung der Statusinformationen des Netzwerkdruckers an den PC.
Webseiten	Mühelose Druckerkonfiguration mit jedem beliebigen Webbrowser.
Protokollmeldungen	Protokollierung von Nutzungen und Fehlereignissen über E-Mail, UDP oder TCP/IP.
Kennwortsicherheit	Kennwortsicherheit und konfigurierbare Berechtigungsstufen für Benutzer.
Telnet	Ein Telnet-Befehlszeileninterpreter zur Druckerkonfiguration.
SNMP	Ein SNMP-Agent mit MIB-II-Unterstützung.
Upgrades	Unterstützung für netzwerkbasierte Firmware-Upgrades.
Fehlerbehebung	Ping-Client zur Fehlerbehebung im Netzwerk.
IP Tracer	Ein Dienstprogramm (IP Tracer), mit dem nach Fargo-Druckern gesucht werden kann, die über eine Ethernet-Verbindung mit dem lokalen Netzwerk verbunden sind. (Hinweis: Dieses Dienstprogramm befindet sich auf der CD-ROM und kann online unter www.fargo.com abgerufen werden.)

Netzwerkdienste – Überblick

Die in diesem Abschnitt erläuterten Dienste sind Bestandteile der Ethernet-Option. (**Hinweis**: Enthalten sind außerdem ein Ping-Client sowie Funktionen für Adresszuweisung und Druckererkennung.)

Hinweise zum Druckserver

Die vom Druckserver angebotenen Druckdienste können genauso genutzt werden wie bei einem Drucker, der direkt an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist. Allerdings wird die Verbindung zwischen Drucker und Client-PC über das LAN hergestellt. Damit diese Druckfunktionen zur Verfügung stehen, muss der Druckserver ordnungsgemäß konfiguriert sein.

Der Druckserver unterstützt Druckerwarteschlangen für bis zu acht (8) Client-PCs. Die Kommunikation zwischen PC und Ethernet-fähigem Fargo-Drucker erfolgt über eine bidirektionale TCP/IP-Schnittstelle.

Alle Clients können über das standardmäßige Windows-Drucksystem und den auf dem lokalen PC installierten Fargo-Druckertreiber ihre Druckjobs an den Drucker senden sowie Jobs und Fehler überwachen. So weiß ein Benutzer, ob ein Druckjob erfolgreich ausgeführt wurde oder nicht. Außerdem erfährt der Benutzer von Problemen, die beim Verarbeiten eines Druckjobs aufgetreten sind. Der Ausdruck über Ethernet funktioniert genauso wie bei Druckern, die über USB an den PC angeschlossen sind.

Hinweise zum Webseitenserver

Über einen HTTP-Dienst können Webseiten aufgerufen werden, die eine Schnittstelle zur Konfiguration und Überwachung des Druckers darstellen. (**Hinweis**: Ein Benutzer ist dazu in der Lage, alle Druckjobs zu überwachen, die von einem beliebigen PC an den Drucker gesendet wurden.)

Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle

Der Ethernet-fähige Drucker besitzt einen SNMP-Agent, der zentralen Administratoren die Überwachung und Konfiguration von Netzwerkschnittstelle und Drucker ermöglicht. (**Hinweis**: Es wurde ein standardmäßiger MIB-II-Host implementiert, um die Anwendungsfreundlichkeit des Netzwerkdruckers zu erhöhen.)

Hinweise zum Telnet-Server

Die Ethernet-Schnittstelle verfügt über einen Befehlszeileninterpreter. (**Hinweis**: Der Benutzer kann mit seinem PC per Telnet-Sitzung eine Verbindung zum Drucker herstellen, Befehle an diesen übermitteln und dessen Antwort empfangen.)

Die Telnet-Befehle werden vor allem zur Netzwerkadministration benötigt und von den meisten Benutzern gar nicht verwendet. (**Hinweis**: Mit diesen Befehlen können der Druckerstatus abgefragt und verschiedene Druckereinstellungen konfiguriert werden. Zu diesen zählen die Netzwerk- und Protokollierungseinstellungen sowie Benutzernamen -kennwörter.)

Hinweise zur Netzwerkverwaltungs-Schnittstelle

Es folgt eine Beschreibung der SNMP-Schnittstelle.

Schnittstelle	Beschreibung
SNMP	• Bei der Ethernet-Schnittstelle handelt es sich um einen voll verwaltungsfähigen SNMP-Agent, der MIB-II unterstützt. • Die Ethernet-Schnittstelle ist MIB-II-kompatibel. Dies ermöglicht SNMP-Administratoren die Überwachung von Protokoll-, Netzwerk- und Routingstatistiken.

Telnet-Befehlszeilenschnittstelle

Starten einer Telnet-Sitzung

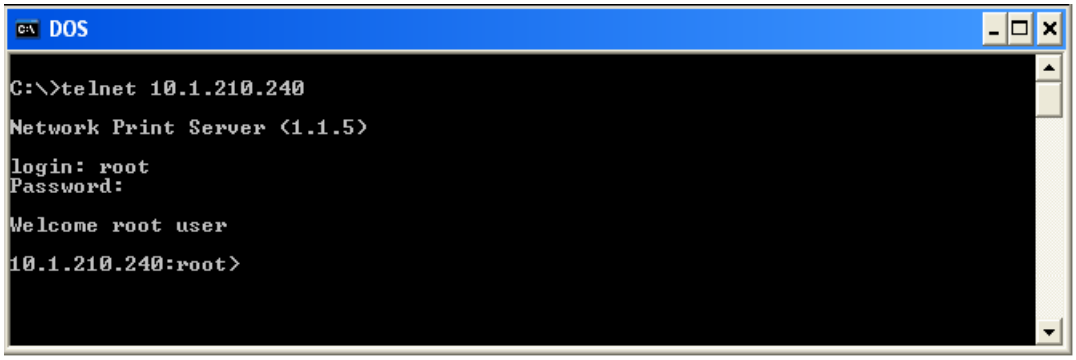
In diesem Verfahren wird erläutert, wie eine Telnet-Sitzung von einem PC gestartet wird, um auf die Telnet-Dienste des Druckers zuzugreifen.

	Beschreibung
Starten einer Telnet-Sitzung	Gehen Sie zum Eingeben von Telnet-Befehlen folgendermaßen vor: 1. Ermitteln Sie die IP-Adresse Ihres Druckers. (**Hinweis:** Siehe Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers.) 2. Starten Sie auf Ihrem PC in einem DOS-Fenster eine Telnet-Sitzung. Geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung Folgendes ein: **telnet [IP-Adresse]**. • **Beispiel:** C:\>telenet 192.168.11.12 • Alle Telnet-Antworten des Druckers werden daraufhin in der Telnet-Sitzung auf dem PC angezeigt. • Alle eingegebenen Befehle werden an den Telnet-Client des Druckers gesendet. 3. Geben Sie „help“ (Hilfe) oder „?“ ein, um auf dem Bildschirm eine Liste der unterstützten Telnet-Befehle anzuzeigen.

Starten einer Telnet-Sitzung*Fortsetzung nächste Seite*

Starten einer Telnet-Sitzung

Weitere Informationen finden Sie auf der vorherigen Seite.



Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle

Die folgende Tabelle enthält eine Erläuterung der verfügbaren Telnet-Befehle.
(**Hinweis**: Sie können auch unvollständige Ganzwortbefehle eingeben: Der Drucker sendet dann als Antwort eine zusätzliche Hilfe. Wenn Sie z. B. den Befehl **list** eingeben, antwortet der Drucker mit allen Unterbefehlen dieses Befehls.)

Telnet-Befehl	**Zweck des Befehls**	**Befehlsformat**
?	Zeigt Hilfe zu Telnet-Befehlen an.	?
help		
reset	Setzt die Ethernet-Schnittstelle des DTC550 Drucker/Codierer zurück.	reset
ping	Sendet ein Ping-Signal an eine andere IP-Adresse, um die Ethernet-Schnittstelle zu testen.	ping <IPADR>

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl		Zweck des Befehls	Befehlsformat
list	all	Zeigt alle Informationen über den betreffenden Drucker an.	list all
	diff	Zeigt alle Unterschiede zwischen den aktuellen und den gespeicherten Netzwerkeinstellungen an.	list diff
	uptime	Zeigt an, wie lange der letzte Reset her ist.	list uptime
	sysinfo	Zeigt Informationen über den Drucker an (d. h. Modell, Name, Kontakt, Standort, Firmware-Version und -Datum, Seriennummer).	list sysinfo
	ribbon	Zeigt Informationen über das im Drucker eingelegte Band an.	list ribbon
	net	Zeigt Informationen über die aktuellen Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list net

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
list	stored	net	Zeigt Informationen über die gespeicherten Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list stored net
	default	net	Zeigt Informationen über die standardmäßigen Netzwerkeinstellungen der Ethernet-Schnittstelle an.	list default net
	user		Zeigt Informationen über die definierten Benutzernamen und ihren Typ (Root- oder Gastprivilegien) an.	list user
	lpq		Zeigt Informationen über Druckjobs und ihre Einstellungen an.	list lpq
	printer		Zeigt Informationen über den Drucker an (d. h. Modellnummer, Name, Kontakt, Standort, Firmware-Version und -Datum, Seriennummer).	list printer
	printer	sm	Zeigt Informationen über die SecureMark-Einstellungen des Druckers an.	list printer sm

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
set	sysinfo	contact	Legt den String **contact** (Kontakt) fest.	set sysinfo label [<STRING>]
		location	Legt den String **location** (Standort) fest.	set sysinfo location [<STRING>]
		label	Legt den String **label** (Name) fest.	set sysinfo label [<STRING>]
		from	Stellt alle Strings aus den Standardeinstellungen (**default**) oder aktuellen Einstellungen (**current**) wieder her.	set sysinfo from default|current

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
set	syslog	name	Ändert den Namen eines Systemprotokollpfads.	set syslog <PROTOKOLLNAME> name <NEUER_NAME>
		type	Ändert den Typ eines Systemprotokollpfads. Startet oder stoppt die Protokollierung bei Jobs oder Fehlern.	set syslog <PROTOKOLLNAME> type [[-]job] [[-]pfault]
		dest	Ändert das Ziel eines Systemprotokollpfads. Mögliche Werte sind **none**, **e-mail**, **udp** oder **tcp**.	set syslog <PROTOKOLLNAME> dest none|email|udp|tcp
		email	Ändert die E-Mail-Adresse für E-Mail-Benachrichtigungen zu einem Systemprotokollpfad. Bitte geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein.	set syslog <PROTOKOLLNAME> name <EMAIL>
		udp	Geben Sie die IP-Adresse des UDP-Systemprotokollierungsprogramms an.	set syslog <PROTOKOLLNAME> udp <IPADRESSE>
		from	Stellt alle Systemprotokollpfadeinstellungen aus den Standardeinstellungen (**default)** oder aktuellen Einstellungen (**current**) wieder her.	set syslog from default|current

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
set	user	add	Fügt eine neue Benutzerdefinition hinzu. Der DTC550 ermöglicht nur zwei (2) Benutzerdefinitionen.	set user add <NAME>
		del	Löscht eine Benutzerdefinition.	set user del <NAME>
		passwd	Definiert für einen Benutzer ein neues Kennwort.	set user passwd <NAME> [<KENNWORT>]
		type	Legt einen Benutzer als **root** oder **guest** fest. Nur Root-Benutzer (**root**) verfügen über Administratorrechte zur Änderung der Netzwerkschnittstellen-einstellungen.	set user type <NAME> root|guest
		from	Stellt die Benutzereinstellungen aus den Standarde-instellungen (**default)** oder gespeicherten Einstellungen (**stored**) wieder her.	set user from default|stored

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			Zweck des Befehls	Befehlsformat
store	net	addr	Speichert eine neue IP-Adresse.	store net addr <ADRESSE>
		mask	Speichert eine neue Adressmaske.	store net mask <MASKE>
		gateway	Speichert ein neues Standardgateway.	store net gateway <ADRESSE>
		dns	Speichert eine neue DNS-Serveradresse.	store net dns <ADRESSE>
		domain	Speichert ein neues DNS-Domänensuffix.	store net domain <STRING>
		opts	Aktiviert oder deaktiviert die automatische Adresszuweisung mit DHCP. Die statischen (nicht automatisch vergebenen) Adressen werden – abhängig von den übrigen Einstellungen –den gespeicherten Einstellungen bzw. den Standardeinstellungen entnommen.	So aktivieren Sie die automatische Adresszuweisung: store net opts dhcp So deaktivieren Sie die automatische Adresszuweisung: store net opts -dhcp
		from	Stellt alle Netzwerkeinstellungen aus den Standarde-instellungen (**default)** oder aktuellen Ein-stellungen (**current**) wieder her.	store net from default|current

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl			**Zweck des Befehls**	**Befehlsformat**
store	ifc	mode	Legt den Ethernet-Schnittstellenmodus fest: (automatisch, voll- oder halbduplex), 10 oder 100 MHz. (HINWEIS: 100 MHz wird vom DTC550 nicht unterstützt.)	store ifc mode auto|10half|10full|100half|100full
		from	Stellt die Ethernet-Moduseinstellungen aus den Standarde-instellungen (**default)** oder aktuellen Ein-stellungen (**current**) wieder her.	store ifc from default|current

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zur Telnet-Befehlstabelle (Fortsetzung)

Telnet-Befehl	Zweck des Befehls	Befehlsformat
save	Speichert alle aktuellen Einstellungen als gespeicherte Einstellungen im permanenten Speicher.	save
load	Macht die gespeicherten Einstellungen zu den aktuellen Einstellungen.	load
lpstat	Zeigt Informationen zum Druckerstatus an. Angezeigt werden auch Status und Geräteantworten. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Druckerwebseite.	lpstat
cancel	Löscht einen einzelnen Druckjob aus der Druckerwarteschlange.	cancel 10
quit	Stoppt die aktuelle Telnet-Sitzung.	quit

Ethernet-Webseiten – Standardverfahren

Hinweise zur Sicherheit von Webseiten

Auf den Webseiten Ihres Fargo-Druckers mit Ethernet-Anschluss können Sie verschiedene Druckerattribute anzeigen. Die Benutzer benötigen hierzu Administratorrechte. Um die Einstellungen des Druckers ändern zu können, müssen sie das richtige Kennwort eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hinweise zum Webseitenserver.

Anmelden

Wenn ein Benutzer versucht, eine der Einstellungen zu ändern, wird er nach Benutzername und Kennwort gefragt. (**Hinweis**: Gastbenutzer können die Einstellungen nur anzeigen.)

Schritt	Verfahren
1	Geben Sie den richtigen Benutzernamen ein: • Der standardmäßige administrative Benutzer lautet **root**. • Der standardmäßige nichtadministrative Benutzer lautet **guest**. • Nichtadministrative Benutzer können Einstellungen nur anzeigen.
2	Geben Sie das richtige Kennwort ein: • Das Standardkennwort ist eine leerer String. Wenn das Kennwort nicht geändert wurde, lassen Sie das Feld leer. • Hinweise zum Verfahren zur Änderung von Kennwörtern finden Sie auf der Seite **Password** (Kennwort).
3	Drücken Sie die **EINGABETASTE** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
4	Wenn Name und Kennwort nicht akzeptiert werden, zeigt der Bildschirm erneut eine Anmeldeeingabeaufforderung an. Wiederholen Sie das Verfahren mit der richtigen Kombination aus Benutzername und Kennwort.

Fortsetzung nächste Seite

Anmelden

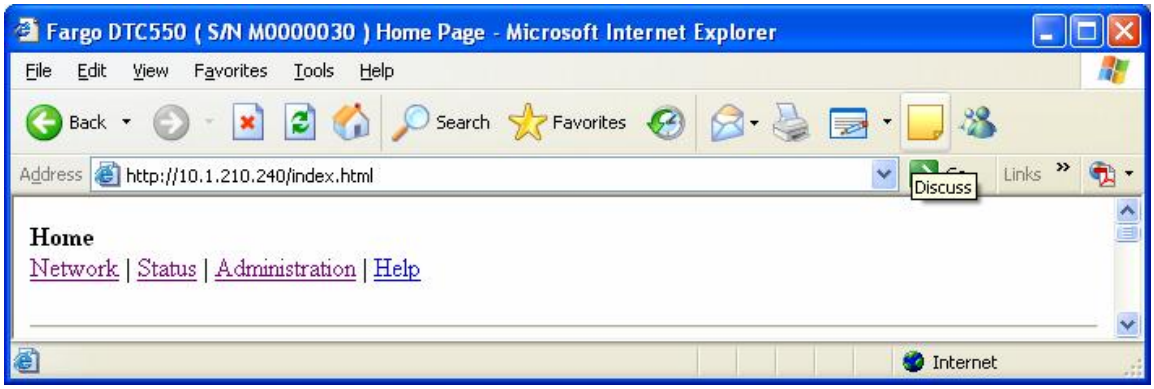
Weitere Informationen finden Sie auf der vorherigen Seite.

Anzeigen der Startseiten

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie auf Ihrem lokalen PC ein Netzwerkbrowser-Fenster.
2	Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckers. (**Hinweis**: Im Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers finden Sie Hinweise dazu, wie Sie die IP-Adresse über das LCD-Display des Druckers ermitteln.)
3	Um auf den Drucker zuzugreifen, geben Sie die IP-Adresse des gewünschten Druckers in die Adressleiste des Browsers ein.
4	Drücken Sie die **EINGABETASTE** oder klicken Sie auf **GO**
5	Zeigen Sie die Startseite an. Die Startseiten enthalten allgemeine Informationen zum Drucker (siehe Abbildungen A, B und C).

Anzeigen der Startseite des DTC550

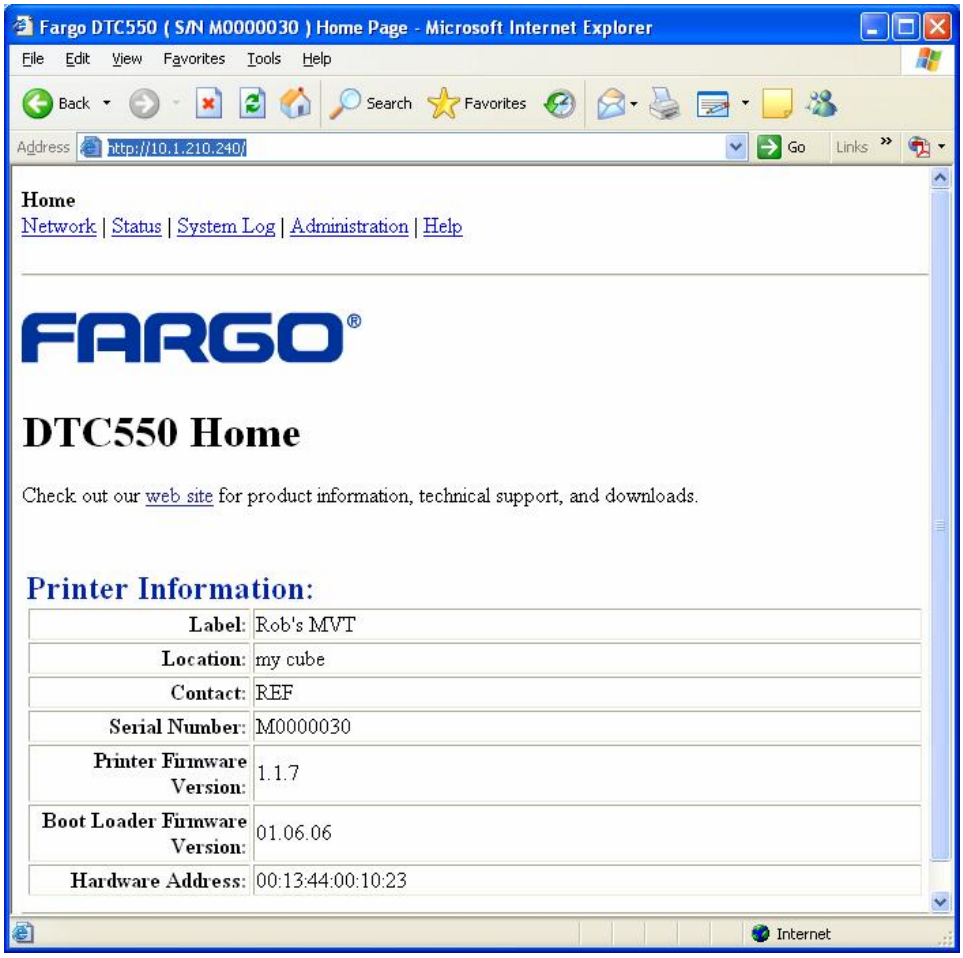
Sie können auf die Startseite zugreifen, indem Sie ihren Link eingeben (siehe unten).



Hinweise zu den Ethernet-Startseiten

Dieser Abschnitt enthält Abbildungen der verschiedenen Startseiten des DTC550.

Hinweise zum Anzeigen der Startseite des DTC550


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Home Page - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/
Go Links
Home
Network | Status | System Log | Administration | Help
FARGO®
DTC550 Home
Check out our web site for product information, technical support, and downloads.
Printer Information:
Label: Rob's MVT
Location: my cube
Contact: REF
Serial Number: M0000030
Printer Firmware Version: 1.1.7
Boot Loader Firmware Version: 01.06.06
Hardware Address: 00:13:44:00:10:23
Internet

Hinweise zu den Startseitenkategorien und -feldern (Tabelle)

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Kategorien und Felder.

Kategorie	**Feld**	**Zweck**
Im Drucker unveränderlich festgelegt	Serial Number (Seriennummer)	Zeigt die eindeutige und unveränderliche Seriennummer des Druckers an.
	Hardware Address	Displays the unique fixed hardware address (MAC) of the Printer, which is the unique Ethernet device identifier.
Vom Benutzer festgelegt (kann mit Telnet oder der Webseite **Administration** geändert werden)	Label (Name)	Gibt den Namen an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat.
	Location (Standort)	Gibt den Standort-String an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat.
	Contact (Kontakt)	Gibt den Kontakt an, den der Benutzer dem Drucker zugewiesen hat.
Von der Firmware festgelegt	Druckerfirmware-Version	Zeigt die aktuelle Firmware-Version an.
	Boot Loader Firmware Version (Firmware-Version des Bootloaders) (nur DTC550)	Zeigt die aktuelle Firmware-Version des Bootloaders an.

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

In diesem Abschnitt werden die zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen erforderlichen Verfahren erläutert.

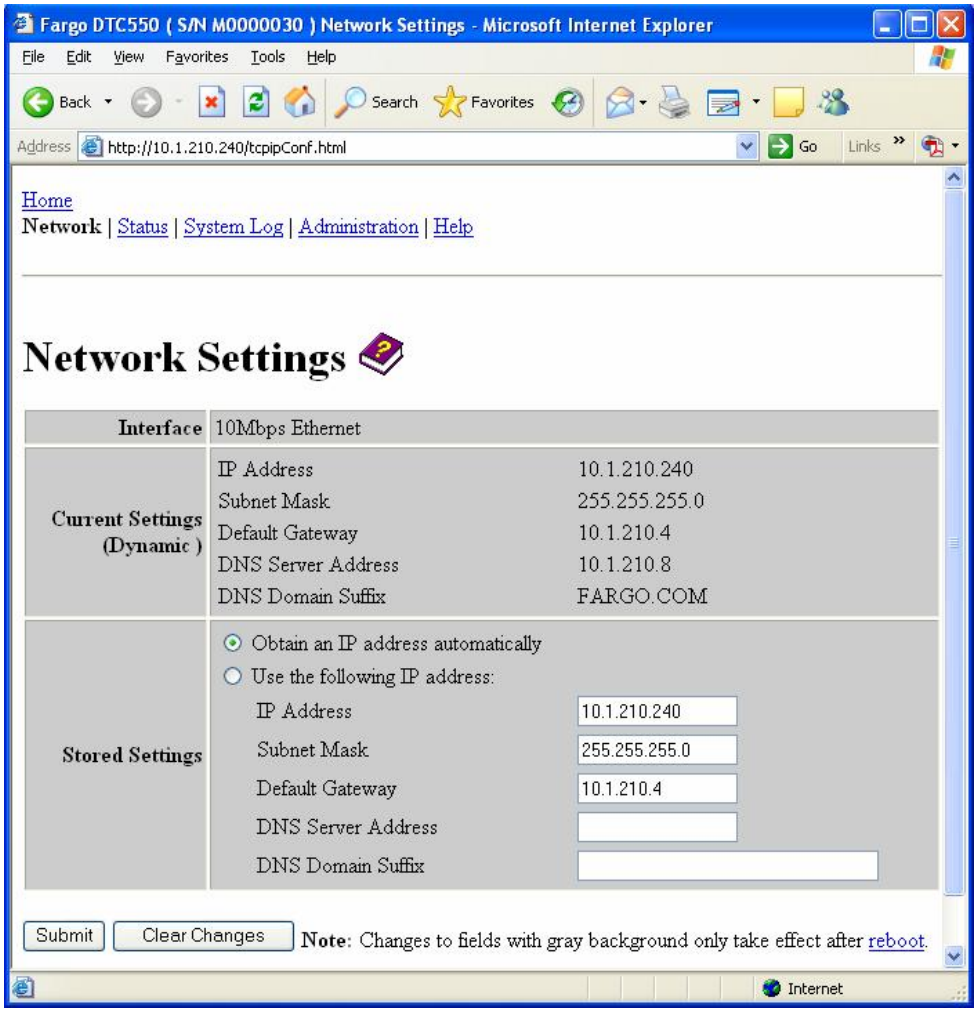
Anzeigen der Seite „Network Settings” (Netzwerkeinstellungen)

Die Seite „Network" (Netzwerk) enthält die aktuellen Netzwerkeinstellungen und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Einstellungen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).

Anzeigen der Seite „Network Settings” (Netzwerkeinstellungen)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



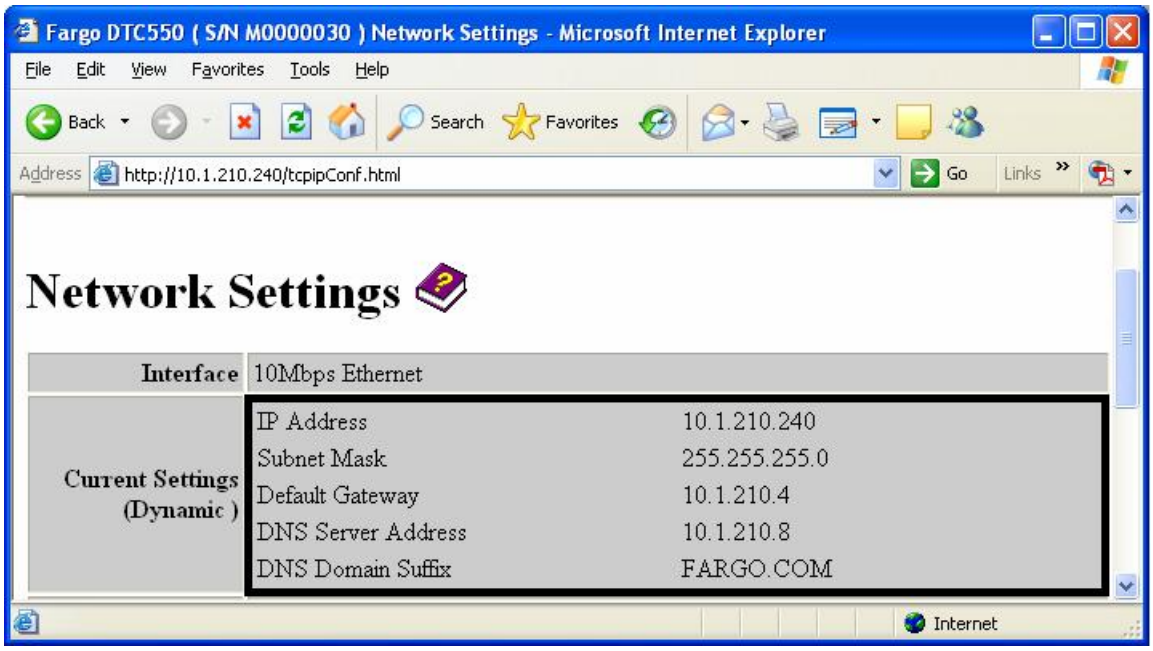
Hinweise zur Schnittstelle

Die Schnittstelle zeigt die vom Drucker unterstützte Netzwerkübertragungsrate an.

Hinweise zu „Current Settings“ (Aktuelle Einstellungen)

Die Seite „Current Settings" (Aktuelle Einstellungen) enthält die derzeit aktiven Netzwerkeinstellungen des Druckers.

- Wenn die Einstellungen von einem DHCP-Server stammen, handelt es sich um „dynamische“ Einstellungen. Gespeicherte Einstellungen werden als „statisch“ bezeichnet.
- Die aktuellen Einstellungen sind nur dann „dynamisch“, wenn beim letzten Druckerstart die Option **Obtain an IP adress automatically** (IP-Adresse automatisch beziehen) aktiviert wurde.

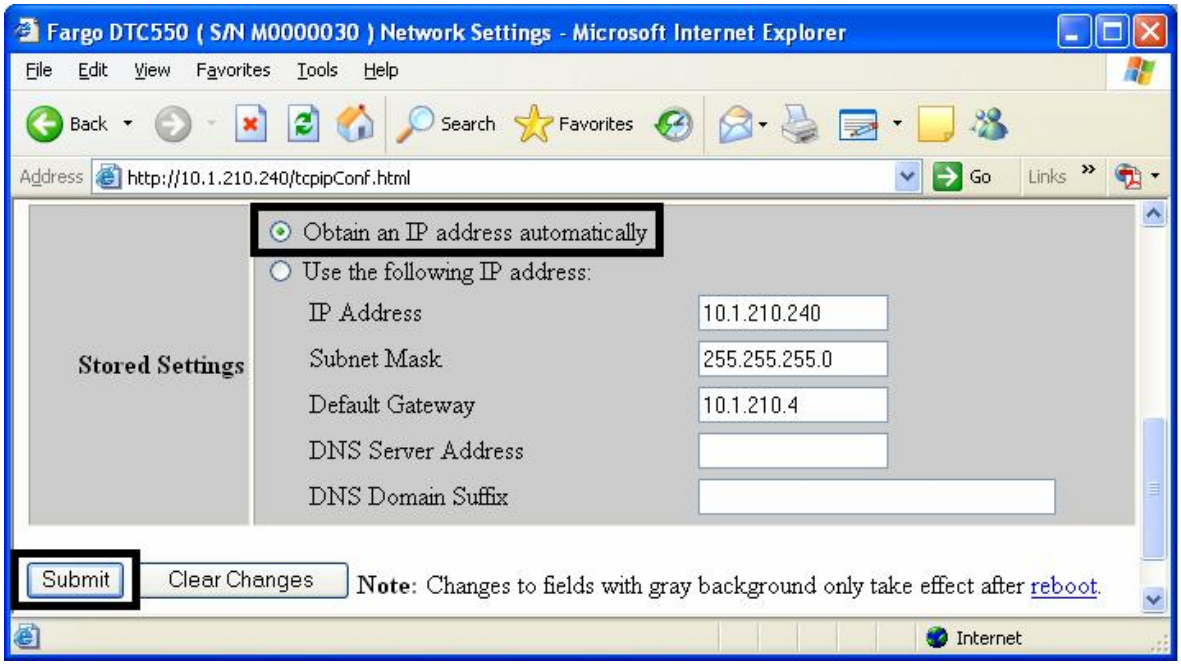


Umschalten in den automatischen IP-Adressmodus

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).
2	Wählen Sie das Optionsfeld **Obtain an IP adress automatically** (IP-Adresse automatisch beziehen), um DHCP/BOOTP zu aktivieren. Dies ermöglicht eine automatische Zuweisung der Netzwerkeinstellungen. Auch bei Auswahl dieser Option kann der Benutzer die gespeicherten Einstellungen eingeben. Diese Einstellungen bleiben dann im Speicher. Beachten Sie die folgende Abbildung. (**Hinweis**: Hierbei handelt es sich um die Standardmethode.)
3	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Submit** (Senden), um diese Einstellung zu speichern.
4	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
5	Starten Sie den Drucker neu, damit die Änderung wirksam wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt .

Umschalten in den automatischen IP-Adressmodus

Weitere Informationen finden Sie auf der vorherigen Seite.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Network Settings - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/tcpipConf.html
Go Links
Obtain an IP address automatically
Use the following IP address:
Stored Settings
IP Address 10.1.210.240
Subnet Mask 255.255.255.0
Default Gateway 10.1.210.4
DNS Server Address
DNS Domain Suffix
Submit
Clear Changes
Note: Changes to fields with gray background only take effect after reboot.
Internet

Umschalten in den statischen IP-Adressmodus

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Network** (Netzwerk).
2	Wählen Sie das Optionsfeld **Use the following IP address** (Folgende IP-Adresse verwenden), um die vom Benutzer manuell festgelegten Netzwerkeinstellungen zu verwenden. Die manuellen Einstellungen werden dann beim nächsten Neustart des Druckers verwendet.
3	Geben Sie die Netzwerkeinstellungen ein, die für Ethernet-Verbindungen innerhalb desselben Subnetzes benötigt werden. Wenn nur diese Einstellungen vorhanden sind, kann ein Benutzer nur aus dem Subnetz drucken, mit dem der Drucker verbunden ist. Die folgenden Einstellungen sind erforderlich: • **IP Address** (IP-Adresse) • **Subnet Mask** (Subnetzmaske)
4	Geben Sie die optionalen Netzwerkeinstellungen ein, die für routergestützte Ethernet-Verbindungen aus anderen Subnetzen benötigt werden. Die Einstellungen lauten: • **Default Gateway** (Standardgateway)

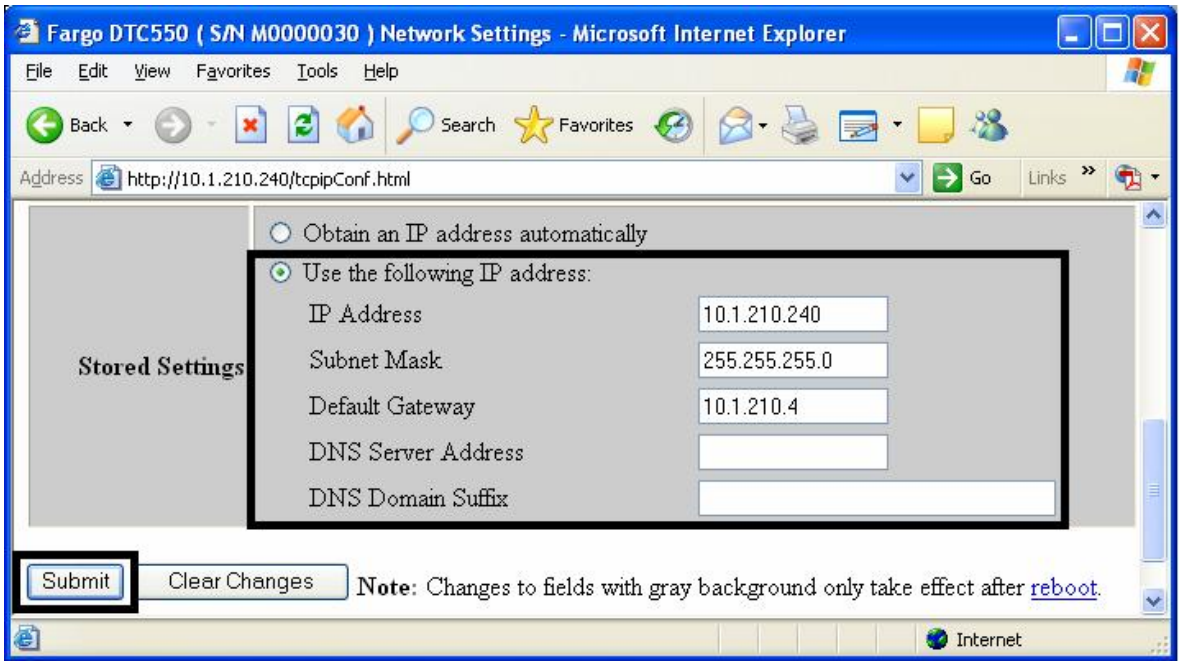
Umschalten in den statischen IP-Adressmodus (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Geben Sie die optionalen DNS-Netzwerkeinstellungen ein. Die Einstellungen lauten: • **DNS Server Address** (DNS-Serveradresse) • **DNS Domain Suffix** (DNS-Domänensuffix)
6	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden), um die Änderungen in den gespeicherten Einstellungen im Druckerspeicher abzulegen. (**Hinweis**: Diese Einstellungen gehen verloren, wenn der Drucker vom Stromnetz getrennt wird.)

Fortsetzung nächste Seite

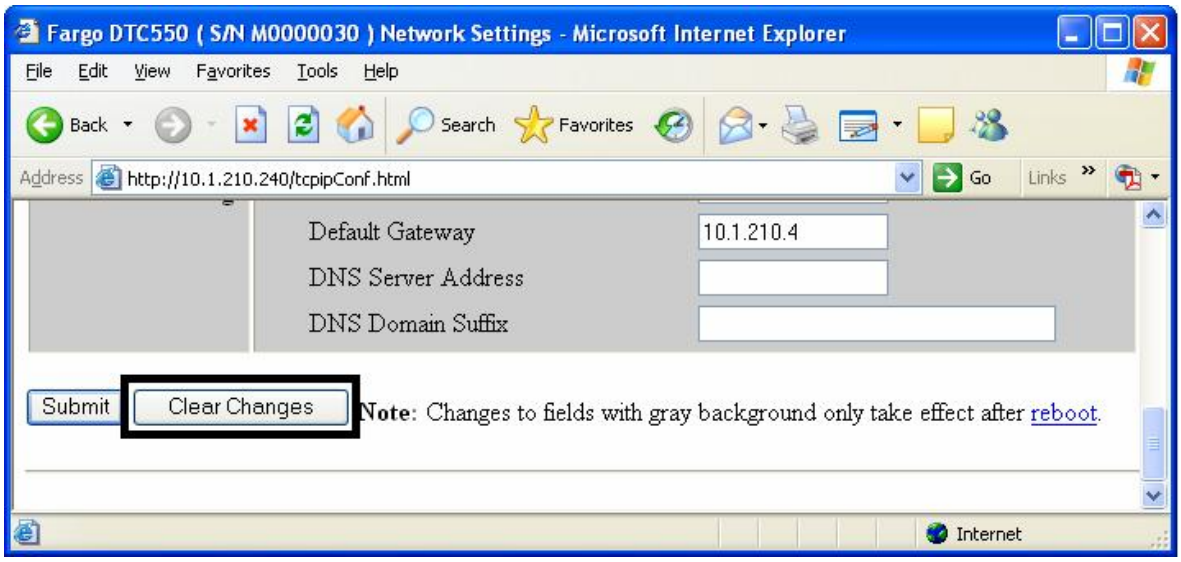
Umschalten in den statischen IP-Adressmodus (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
8	Starten Sie den Drucker neu, damit die Änderung wirksam wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hinweise zur Sicherheit von Webseiten.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Network Settings - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/tcpipConf.html
Go Links
Obtain an IP address automatically
Use the following IP address:
Stored Settings
IP Address 10.1.210.240
Subnet Mask 255.255.255.0
Default Gateway 10.1.210.4
DNS Server Address
DNS Domain Suffix
Submit
Clear Changes
Note: Changes to fields with gray background only take effect after reboot.
Internet

Die Schaltfläche „Clear Changes“ (Änderungen löschen)

Schritt	Verfahren
1	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear Changes** (Änderungen löschen), um die Informationen in den Textfeldern des Bereichs **Stored Settings** (Gespeicherte Einstellungen) zu löschen. Sie befindet sich links unten in der Anzeige.



Die Seite „Ribbon Information“ (Bandinformationen)

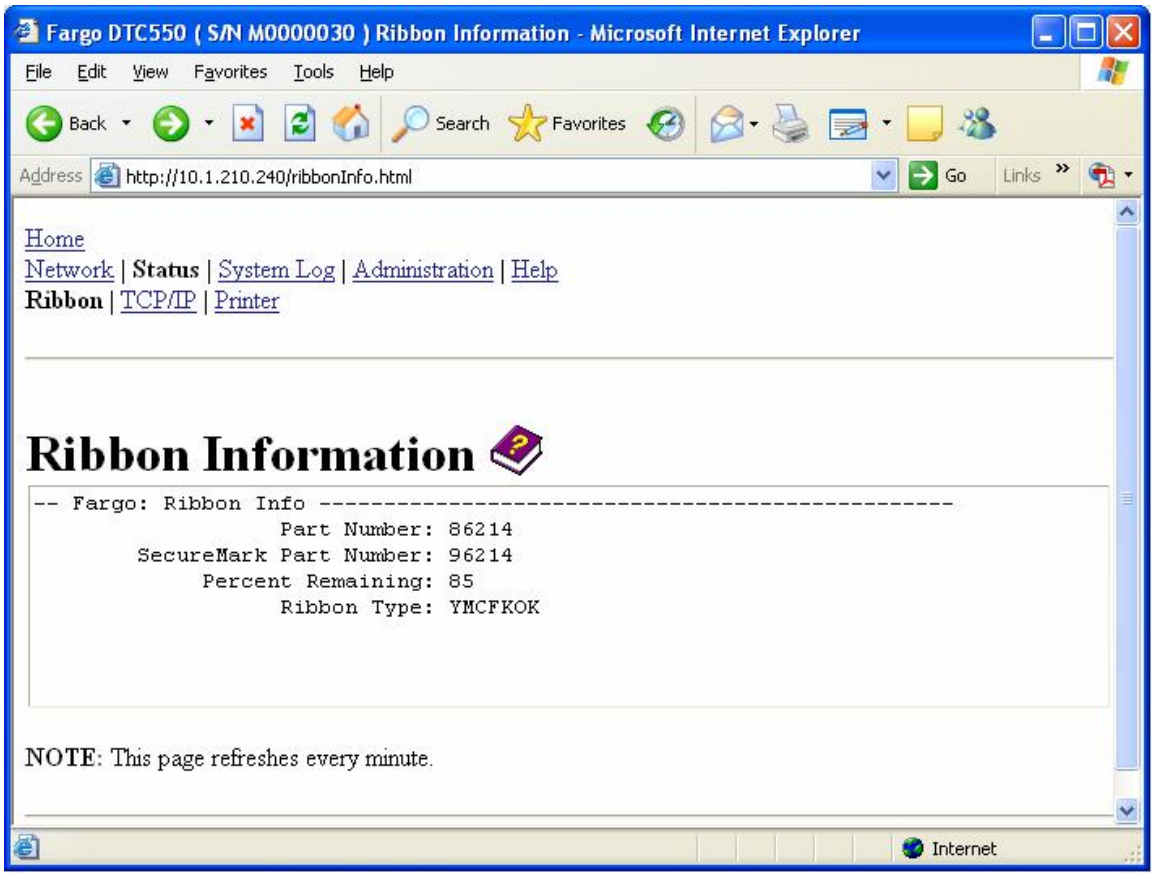
Die Seite **Ribbon** (Band) zeigt Bandinformationen über das Band an, das in den Drucker eingelegt ist.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Status** (Status).
2	Wählen Sie den Link **Ribbon** (Band).
3	Es werden die folgenden Informationen zum aktuell eingelegten Band angezeigt: • **Part Number** (Teilenummer) • **SecureMark Part Number** (SecureMark-Teilenummer) • **Percent Remaining** (Rest in Prozent) • **Ribbon Type** (Bandtyp)

Fortsetzung nächste Seite

Die Seite „Ribbon Information“ (Bandinformationen)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Ribbon Information - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/ribbonInfo.html
Go Links
Home
Network | Status | System Log | Administration | Help
Ribbon | TCP/IP | Printer
Ribbon Information
-- Fargo: Ribbon Info ----------
Part Number: 86214
SecureMark Part Number: 96214
Percent Remaining: 85
Ribbon Type: YMCFKOK
NOTE: This page refreshes every minute.
Internet

Die Seite „TCP/IP”

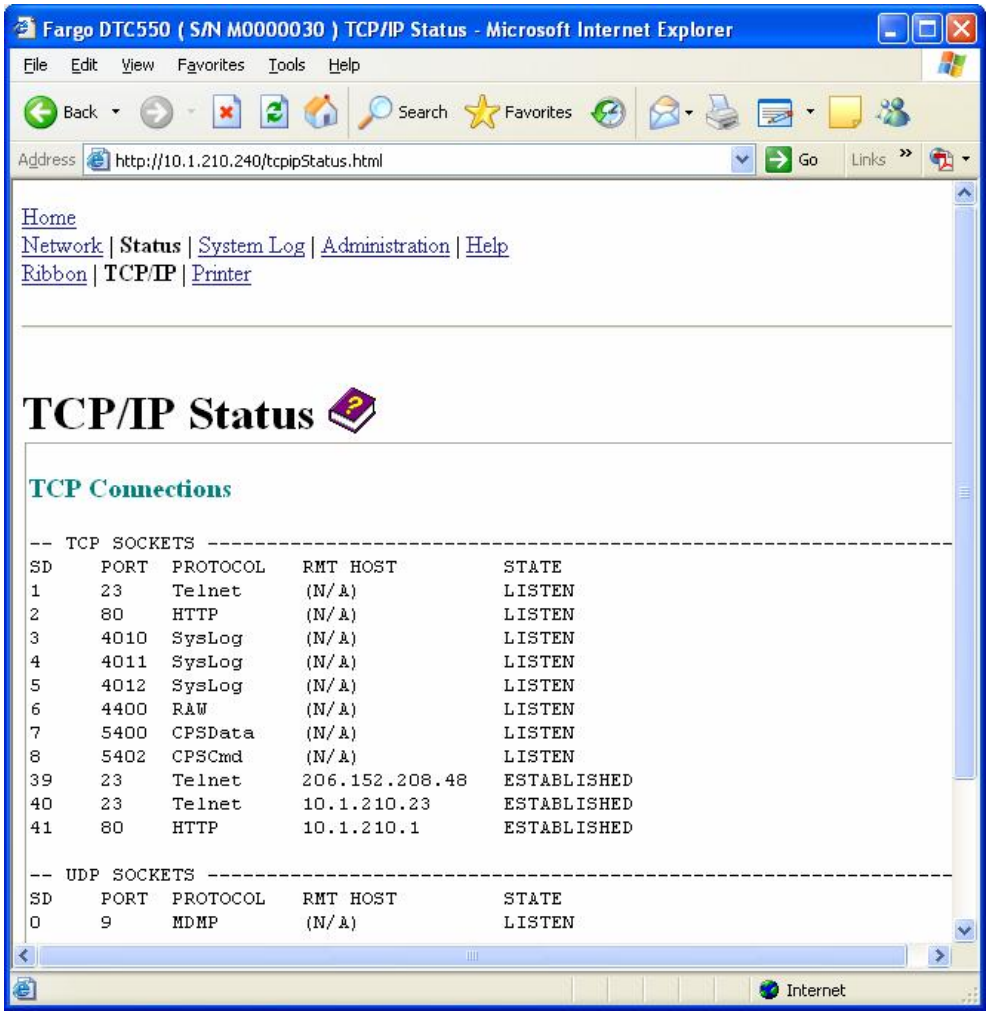
Die Seite **TCP/IP** enthält den TCP/IP-Status der einzelnen Druckerverbindungen (nicht konfigurierbar). Auf den folgenden zwei Seiten sind die Anzeigen zu sehen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie auf einer beliebigen Webseite des Druckers den Link **Status** (Status).
2	Wählen Sie den Link **TCP/IP**.
3	Im Bereich **TCP connections** (TCP-Verbindungen) werden Informationen zu allen aktuellen Netzwerkverbindungen angezeigt.

Fortsetzung nächste Seite

Die Seite „DTC550 TCP/IP Status“ (DTC550 TCP/IP-Status)

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Die Seite „TCP/IP“.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) TCP/IP Status - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/tcpipStatus.html
Go Links
Home
Network | Status | System Log | Administration | Help
Ribbon | TCP/IP | Printer
TCP/IP Status
TCP Connections
-- TCP SOCKETS --
SD PORT PROTOCOL RMT HOST STATE
1 23 Telnet (N/A) LISTEN
2 80 HTTP (N/A) LISTEN
3 4010 SysLog (N/A) LISTEN
4 4011 SysLog (N/A) LISTEN
5 4012 SysLog (N/A) LISTEN
6 4400 RAW (N/A) LISTEN
7 5400 CPSData (N/A) LISTEN
8 5402 CPSCmd (N/A) LISTEN
39 23 Telnet 206.152.208.48 ESTABLISHED
40 23 Telnet 10.1.210.23 ESTABLISHED
41 80 HTTP 10.1.210.1 ESTABLISHED
-- UDP SOCKETS --
SD PORT PROTOCOL RMT HOST STATE
0 9 MDMP (N/A) LISTEN
Internet

Die Seite „Printer” (Drucker)

Auf der Seite **Printer** (Drucker) werden aktuelle Informationen zu den Geräteeinstellungen und Druckjobs des Druckers angezeigt. Die folgenden Geräteeinstellungen werden angezeigt:

- **Status** – zeigt Informationen zum aktuellen Druckjob an.
- **Device** (Gerät) – zeigt Informationen zum Drucker an.

Es folgt eine Beschreibung der Felder. Auf der nächsten Seite ist die gesamte Seite **Printer** (Drucker) abgebildet.

Feld	Status	Beschreibung
status	**Idle** (Leerlauf)	Zeigt an, dass kein Druckjob aktiv ist.
	Printing (Druck)	Zeigt an, dass der Job an den Drucker gesendet wurde.
	printing – waiting (Druck – Warten)	Zeigt an, dass die Kommunikation durch Druckvorgänge verlangsamt wird.
	Druck – Gesperrt	Zeigt an, dass die Kommunikation aufgrund eines nicht näher bezeichneten Umstands unterbrochen ist.
	canceled (Abgebrochen)	Zeigt an, dass der aktuelle Job abgebrochen wurde und **umgeleitet wird**.
device (Gerät)	**online**	Zeigt Druckbereitschaft an.
	offline	Zeigt an, dass die Abdeckung geöffnet und der Drucker nicht druckbereit ist.
	Printer – error (Drucker – Fehler)	Zeigt an, dass ein Fehler erkannt wurde.
	Busy (Ausgelastet)	Zeigt an, dass ein Druckjob aktiv ist.

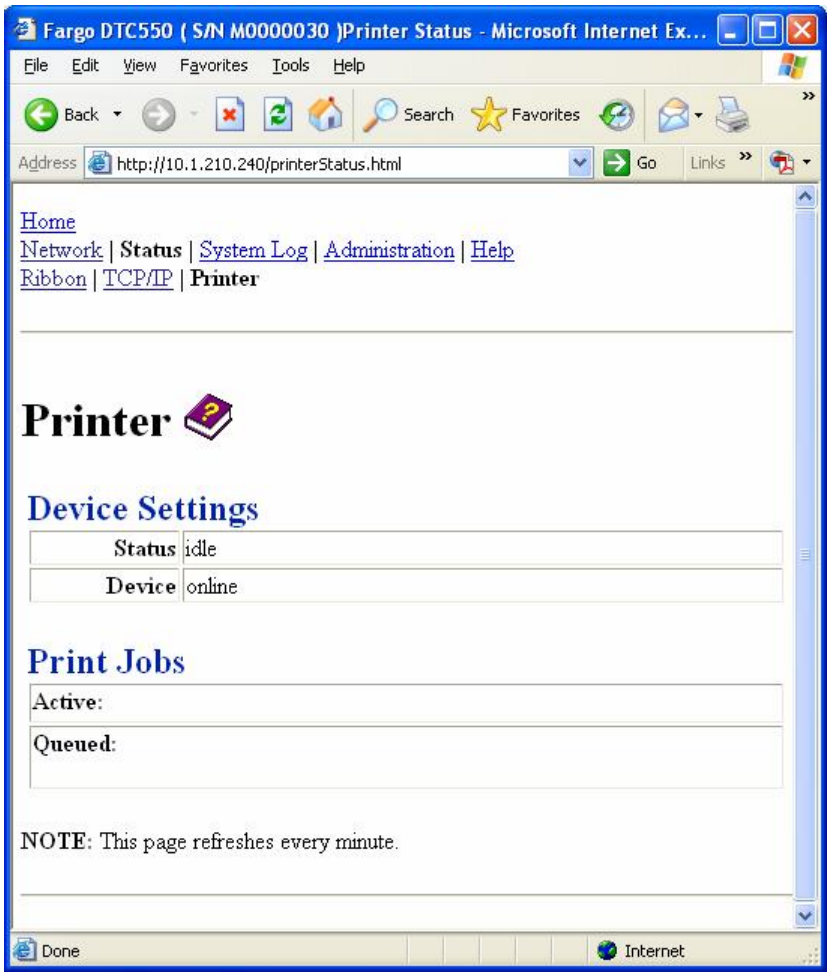
Fortsetzung nächste Seite

Die Seite „Printer" (Drucker)

Feld	Status	Beschreibung
Print Jobs (Druckjobs)		Eine Anzeige der aktuellen Druckjobs, die an den Drucker gesendet wurden. (**Hinweis**: Der aktuell von der Schnittstelle empfangene Job wird als aktiver Job angezeigt.) Sie können einen bestimmten Job abbrechen, indem Sie die betreffende Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen) auswählen, die bei Einstellen eines Druckjobs in die Warteschlange angezeigt wird.

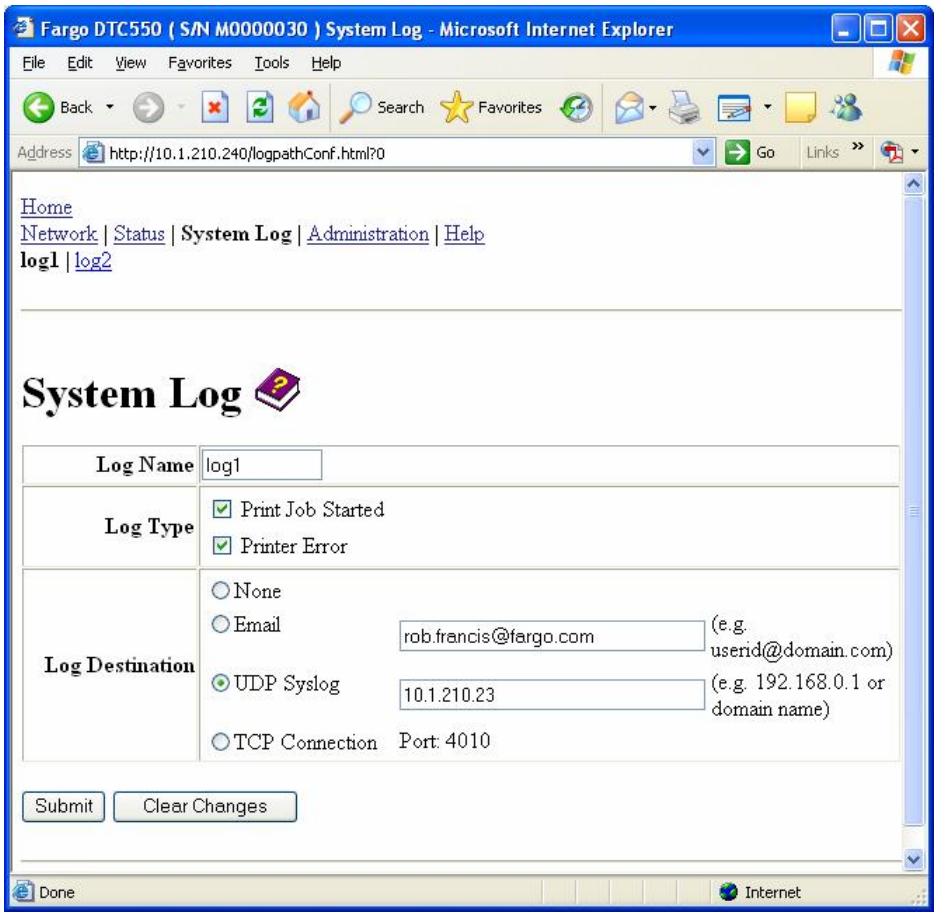
Hinweise zur Seite „Printer“ (Drucker) (Fortsetzung)

Auf der vorherigen Seite finden Sie eine Beschreibung der Felder.



Die Seite „System Log” (Systemprotokoll)

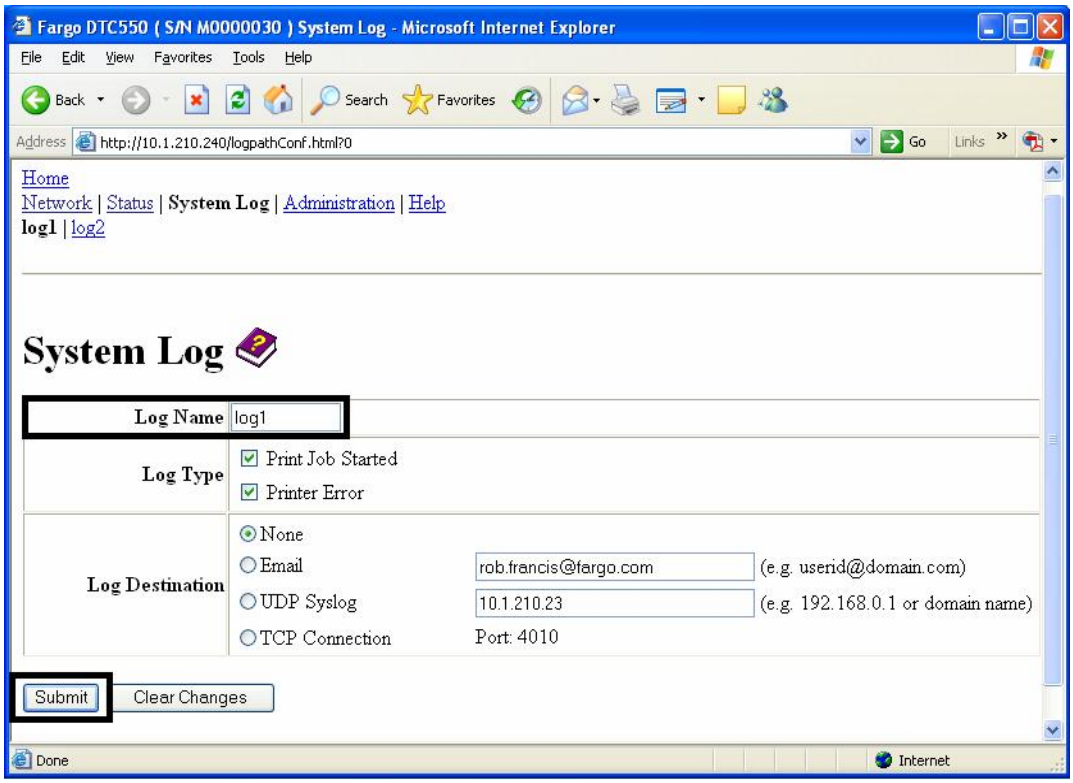
Die Seite „System Log" (Systemprotokoll) enthält die aktuellen Systemprotokolleinstellungen und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Einstellungen.
(**Hinweis**: Mit diesen Einstellungen wird die Systemprotokollierung konfiguriert.
Es gibt zwei Protokolle.)



Ändern des Protokollnamens

Die Protokollnamen lauten standardmäßig **log1** und **log2**. Auf dieser Seite können Sie diese Namen ändern. (**Hinweis**: Dabei wird auch der Link zur betreffenden Webseite aktualisiert.)

Schritt	○**Verfahren**
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).



Ändern des Protokollnamens (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**). Siehe vorhergehende Seite.
3	Geben Sie im Textfeld einen neuen Protokollnamen ein.
4	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Submit** (Senden), um diese Änderung zu speichern.
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)

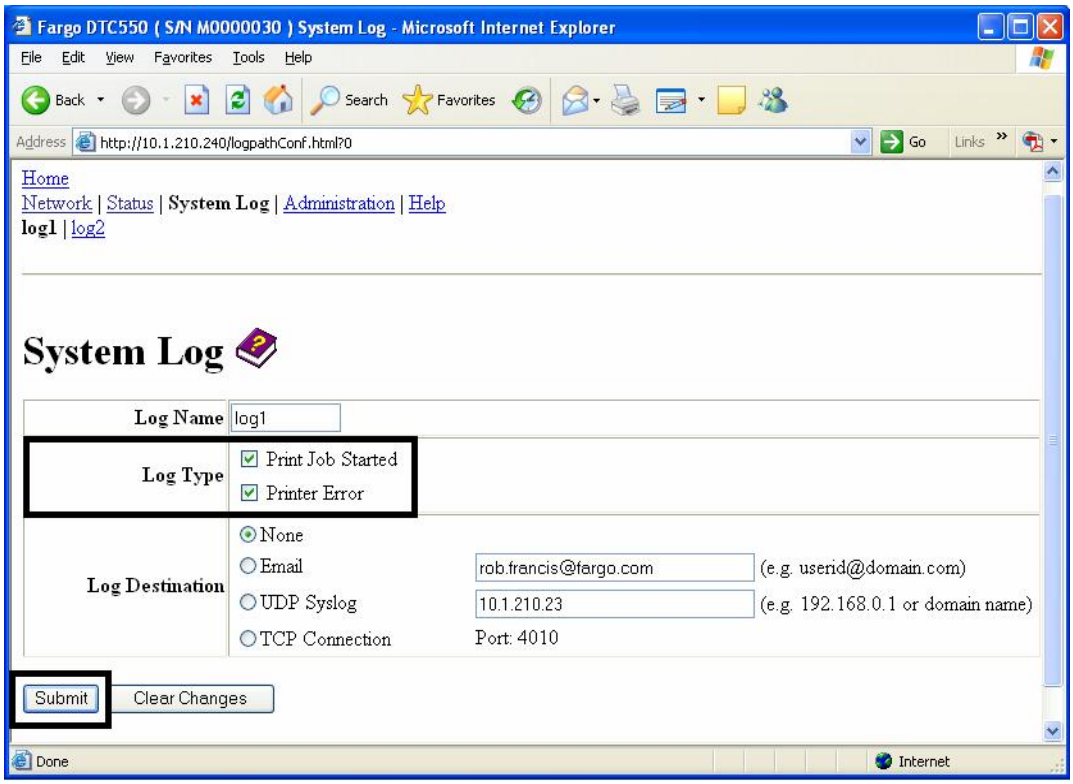
Auswählen von „Log Type" (Protokolltyp)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll). Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Kontrollkästchen **Print Job Started** (Druckjob gestartet), um die Protokolleinträge für die gestarteten Druckjobs zu generieren.
4	Wählen Sie das Kontrollkästchen **Printer Error** (Druckerfehler), um die Protokolleinträge für die einzelnen Druckerfehler zu generieren.

Fortsetzung nächste Seite

Auswählen von „Log Type“ (Protokolltyp) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)



Auswählen von „Log Destination” (Protokollziel)

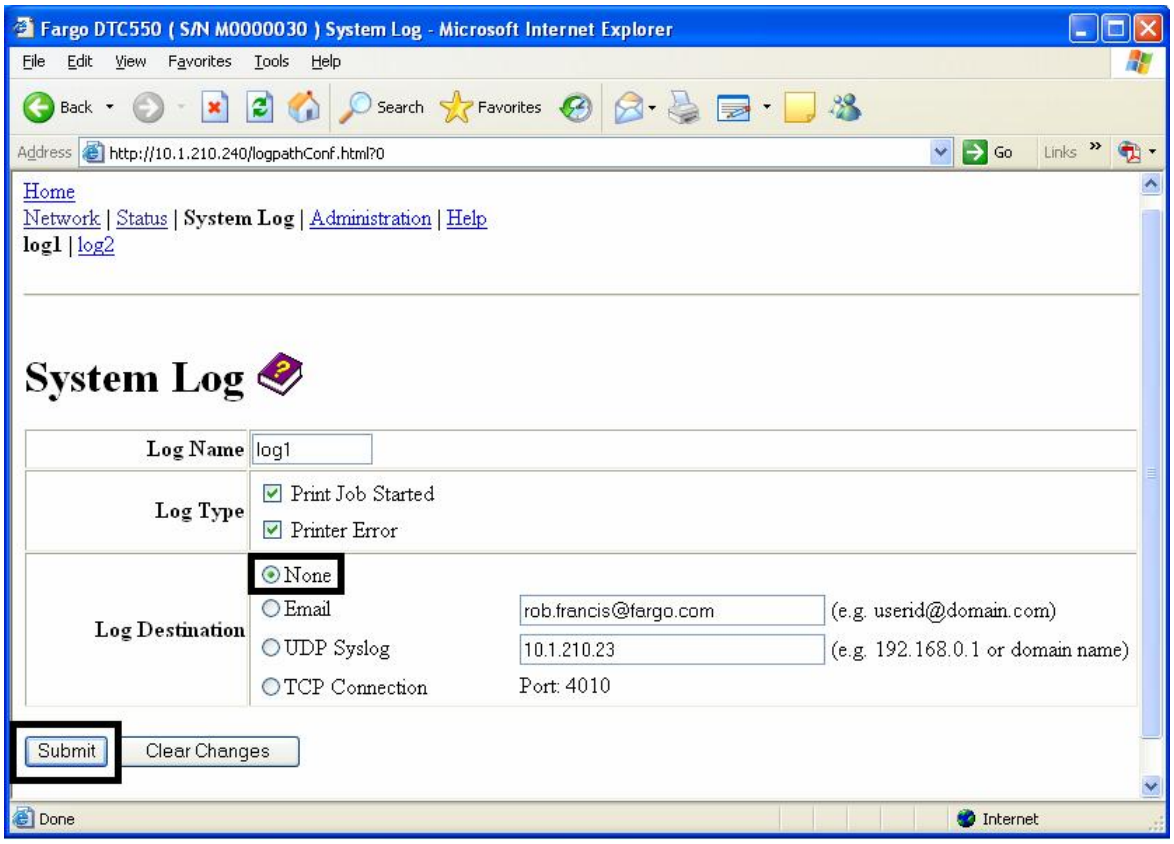
Geben Sie ein Ziel für das Protokoll an.

Schritt	Verfahren – Keine Ereignisprotokollierung.
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **None** (Kein), wenn kein Protokoll erforderlich ist. (**Hinweis**: Dies ist die Standardeinstellung.)
4	Wählen Sie **Submit** (Senden).
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.

Fortsetzung nächste Seite

Auswählen von „Log Destination” (Protokollziel)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Einrichten der E-Mail-Ereignisprotokollierung

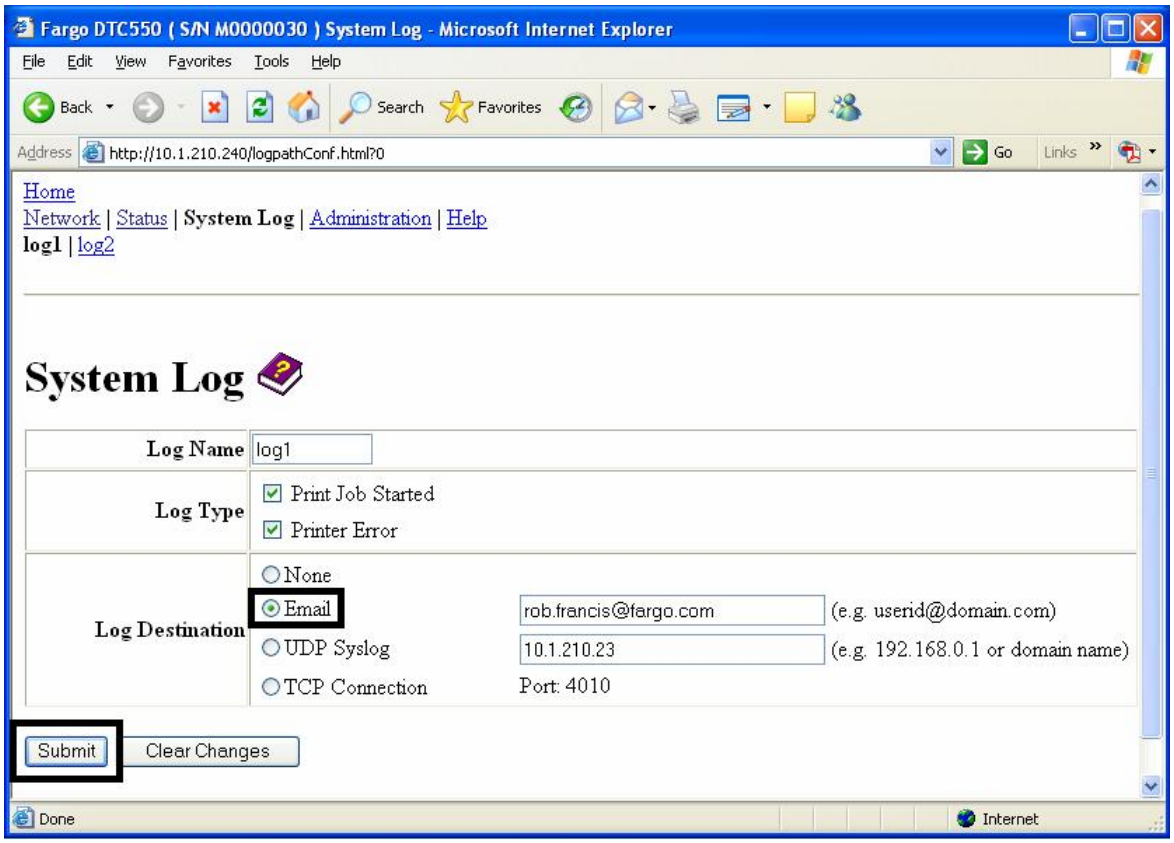
Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierung mit E-Mail-Benachrichtigung zu aktivieren:

Schritt	Verfahren – E-Mail-Protokollierung festlegen.
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **Email** (E-Mail), um die E-Mail-Protokollbenachrichtigung auszuwählen.
4	Geben Sie im dazugehörigen Textfeld eine gültige E-Mail-Adresse ein.
5	Wählen Sie **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)

Fortsetzung nächste Seite

Einrichten der E-Mail-Ereignisprotokollierung

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Einrichten der UDP-Ereignisprotokollierung

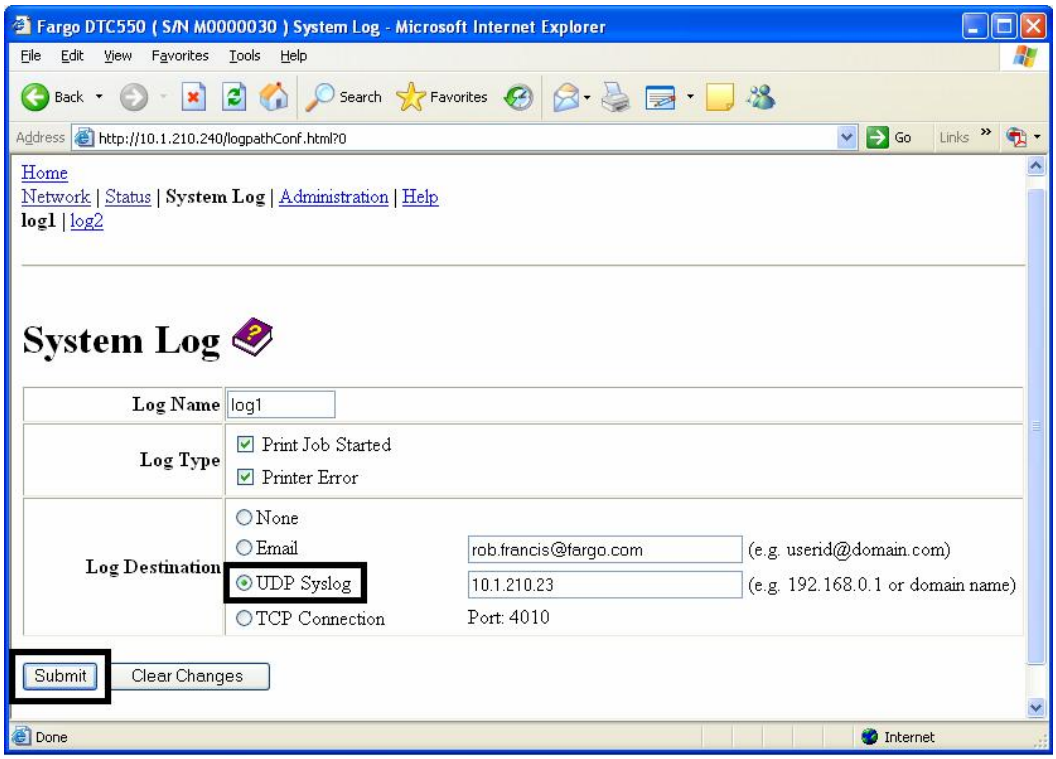
Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierung mithilfe eines UDP-Systemprotokollierungsprogramms zu aktivieren.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll). • Die Nachrichten werden als UDP-Pakete an den Systemprotokollanschluss (514) des angegebenen Hosts gesendet. • Es ist Aufgabe des Hostprogramms, diese Nachrichten zu registrieren und zu verarbeiten. • Für diese Methode wird ein Systemprotokoll-Hostprogramm wie Kiwi Syslog Daemon oder WinSysLog benötigt.
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **UDP Syslog** (UDP-Systemprotokollierung).
4	Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domänennamen ein.
5	Wählen Sie **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)

Fortsetzung nächste Seite

Einrichten der UDP-Ereignisprotokollierung

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung

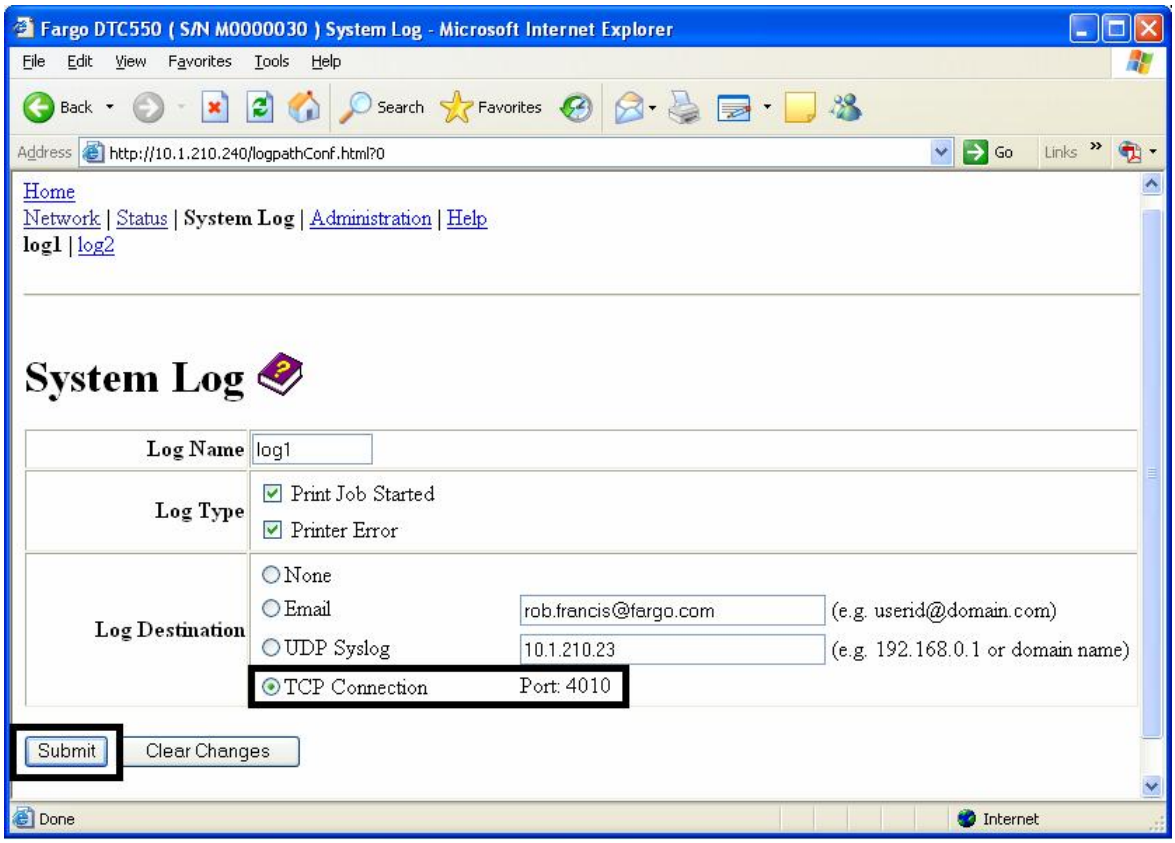
Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an, um die Protokollierungsmeldungen an eine bereits existierende IP-Verbindung zu einem TCP-Anschluss zu senden.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **System Log** (Systemprotokoll).
2	Wählen Sie den Link des Protokollnamens, den Sie anzeigen oder konfigurieren möchten (die Standardauswahl lautet **log1** oder **log2**).
3	Wählen Sie das Optionsfeld **TCP Connection** (TCP-Verbindung).
4	Wählen Sie **Submit** (Senden).
5	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.

Fortsetzung nächste Seite

Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung (Fortsetzung)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Fortsetzung nächste Seite

Einrichten der TCP-Ereignisprotokollierung (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Verwenden Sie ein Hostprogramm wie z. B. Telnet, um die TCP-Protokollierungsmeldungen zu empfangen. (**Hinweis:** Auch andere Programme, wie beispielsweise HyperTerminal, eignen sich zur Überwachung von TCP-Verbindungen. Siehe unten. • **Telnet Client** (Telnet-Client)**:** Sie können mit dem Telnet-Client statt mit dem standardmäßigen Telnet-Anschluss (23) auch eine Verbindung zum TCP-Anschluss herstellen (**log1** = 4010, **log2** = 4011). • **Telnet Session** (Telnet-Sitzung): Wenn ein Drucker mit der IP-Adresse 192.37.23.155 existiert (und Sie für **log1** die TCP-Protokollierung konfiguriert haben), können Sie auch im DOS-Fenster eines PCs eine Telnet-Sitzung starten, indem Sie **Telnet 192.37.23.155:4010** eingeben. • **Log Messages** (Protokollmeldungen): In diesem Falle würden alle Systemprotokollmeldungen in dem Fenster der betreffenden Telnet-Sitzung angezeigt. (**Hinweis**: Hierbei handelt es sich lediglich um eine Einwegverbindung zum Zwecke der Protokollierung. Alle Druckereingaben über diese Verbindung werden ignoriert.)

Die Seitengruppe „Administration” (Verwaltung)

Die Verwaltungsseiten ermöglichen dem Benutzer z. B. Upgrades, Neustarts, Kennwortänderungen oder die Eingabe von benutzerspezifischen Systeminformations-Strings.

Die Seite „System Information“ (Systeminformationen)

Die Seite **System Information** (Systeminformationen) zeigt die aktuellen System-informationen an und ermöglicht dem Benutzer eine Änderung dieser Informationen (Anzeige auf der Startseite). Die Definitionen finden Sie im Abschnitt Die Seite „Home Page“ (Startseite).

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem alten Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link zur Webseite **System**.

Fortsetzung nächste Seite

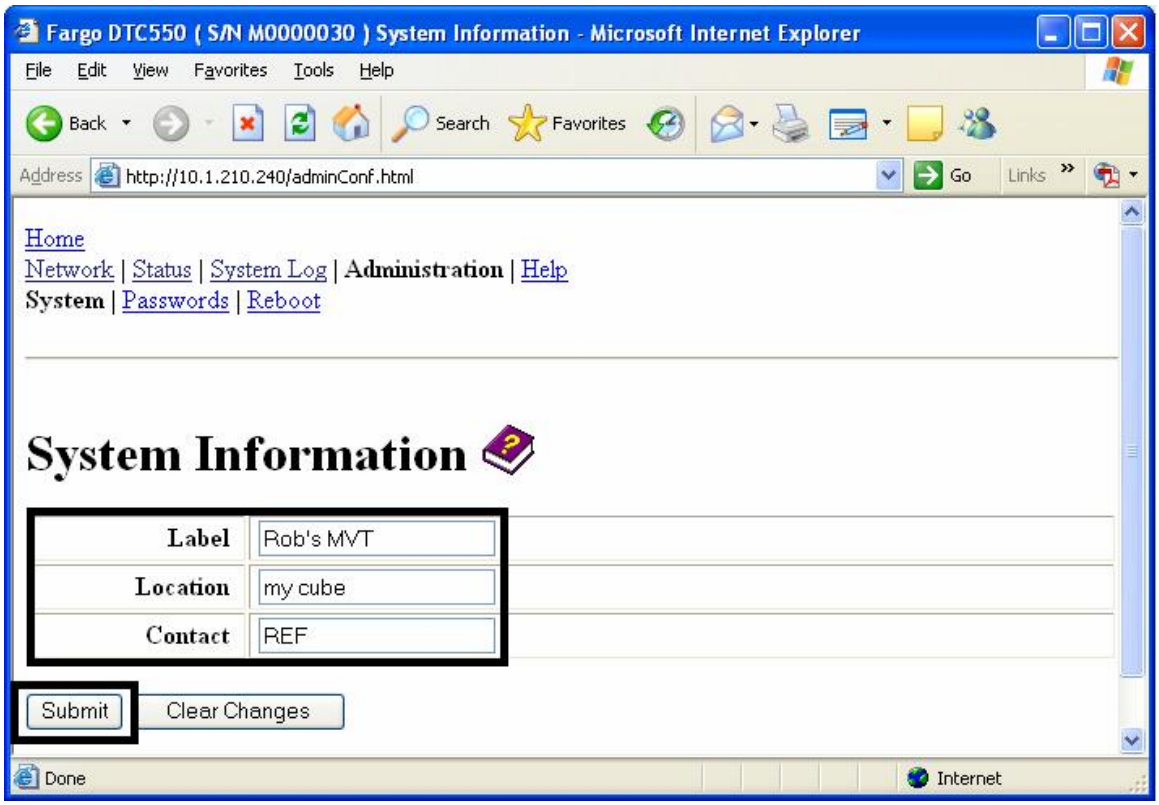
Die Seite „System Information“ (Systeminformationen) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Um ein Attribut zu ändern, machen Sie in einem der folgenden Felder eine neue Eingabe: • Textfeld **Label** (Name) • Textfeld **Location** (Standort) • Textfeld **Contact** (Kontakt)
5	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).
6	Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.

Fortsetzung nächste Seite

Die Seite „System Information“ (Systeminformationen)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.



Ändern des Root-Kennworts

Auf der Kennwortseite kann der Benutzer die Kennwörter für die Benutzeranmeldung ändern. Für alle Änderungen ist eine Anmeldung erforderlich. (**Hinweis**: Die Änderungen sind nur dann kennwortgeschützt, wenn auch ein Kennwort festgelegt wurde. Benutzer können nur mit Telnet-Befehlen hinzugefügt oder entfernt werden.)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem alten Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link **Passwords** (Kennwörter), um die Webseite **Password** (Kennwort) anzuzeigen.
4	Geben Sie im Textfeld **Root Password Old** (Altes Root-Kennwort) das aktuelle Kennwort ein oder lassen Sie das Feld leer, wenn bisher kein Kennwort festgelegt wurde.
5	Geben Sie im Textfeld **Root Password Old** (Altes Root-Kennwort) das aktuelle Kennwort ein oder lassen Sie das Feld leer, wenn bisher kein Kennwort festgelegt wurde.
6	Wiederholen Sie die Eingabe des neuen Kennworts im Textfeld **Root Password Confirm** (Root-Kennwort bestätigen) oder lassen Sie das Feld leer, wenn Sie das alte Kennwort entfernen möchten.
7	Wählen Sie die Schaltfläche **Submit** (Senden).
8	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem alten Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)

Die Seitengruppe „Reboot“ (Neustart)

Beim Neustart des DTC550 wird der gesamte Drucker neu gestartet, also auch der Druckserver.

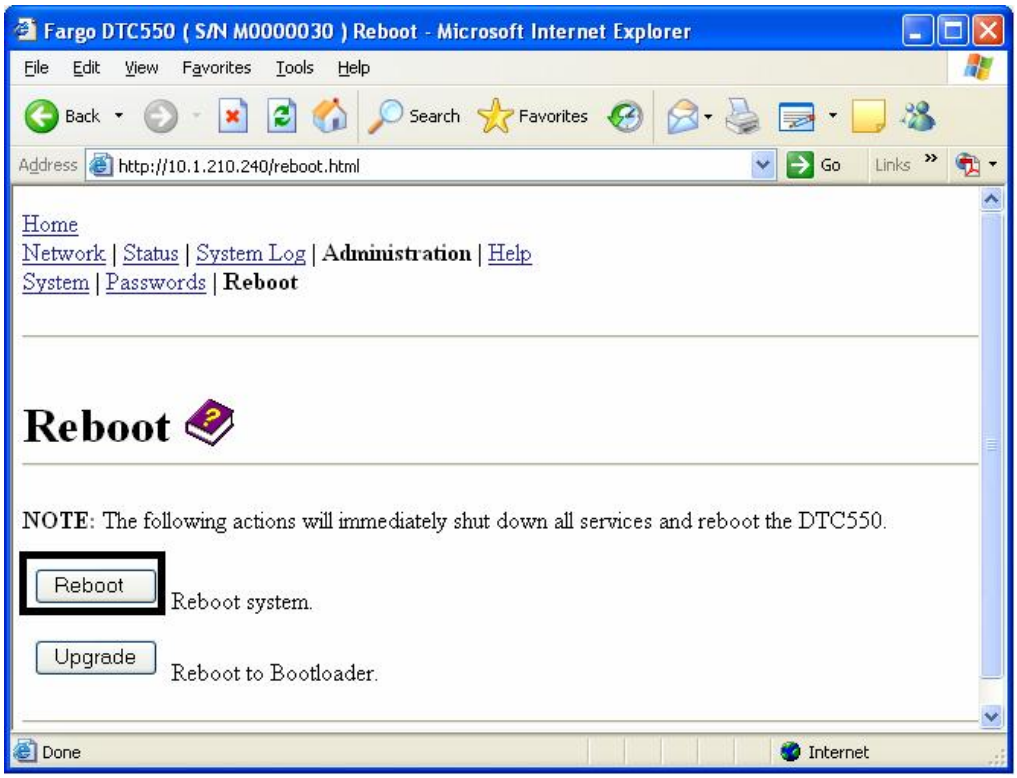
Neustarten des Druckers (nur DTC550)

Auf der Seite **Reboot** (Neustart) kann der DTC550-Benutzer den Drucker neustarten und zurücksetzen oder in den Upgrademodus wechseln.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Melden Sie sich als Root-Benutzer an (mit dem alten Kennwort), wenn Sie dazu aufgefordert werden. (**Hinweis**: Die Einstellungsänderungen werden erst akzeptiert, nachdem Sie sich erfolgreich angemeldet haben.)
3	Wählen Sie den Link **Reboot** (Neustart).
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Reboot** (Neustart).
5	Klicken Sie auf **Yes** (Ja), wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6	Warten Sie den Neustart des Druckers ab und zeigen Sie dann die Startseite an. Weitere Informationen finden Sie auf der Abbildung Anzeigen der Startseite des DTC550.

Neustarten des Druckers (nur DTC550)

Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Reboot - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/reboot.html
Go Links
Home
Network | Status | System Log | Administration | Help
System | Passwords | Reboot
Reboot
NOTE: The following actions will immediately shut down all services and reboot the DTC550.
Reboot
Reboot system.
Upgrade
Reboot to Bootloader.
Done
Internet

Aktualisieren der zentralen Firmware

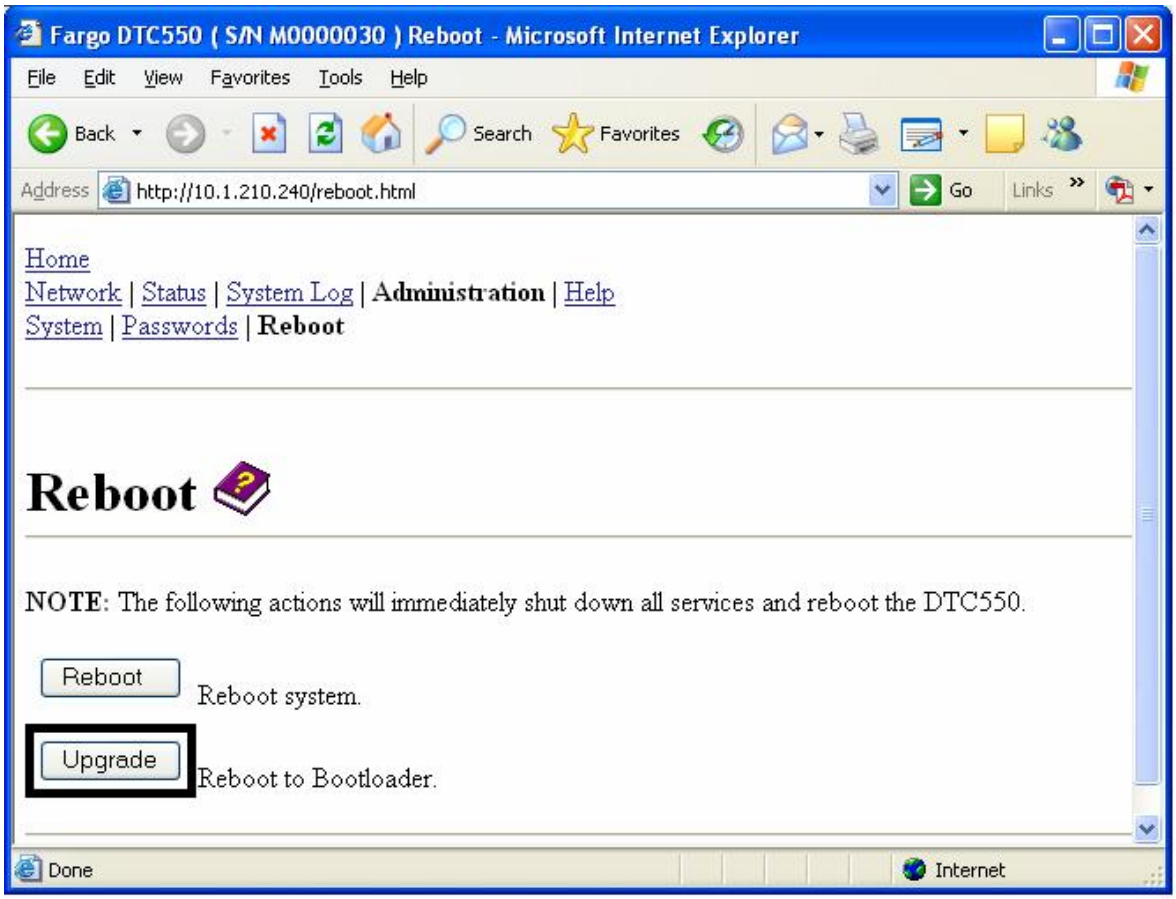
Auf der Seite **Upgrade** kann der Benutzer neue Firmware in den Drucker hochladen. In Verbindung mit dem DTC 550 Drucker/Codierer ermöglicht die Seite **Upgrade** eine Aktualisierung der zentralen Druckerfirmware, zu der auch die Druckserver-Firmware zählt.

Sie ist für den DTC550 erst verfügbar, nachdem der Drucker im Upgrade-Modus neugestartet wurde.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie den Link **Administration** (Verwaltung).
2	Wenn der Link **Upgrade** angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 7 fort.
3	Wählen Sie den Link **Reboot** (Neustart), wenn der Link **Upgrade** nicht angezeigt wird.

Aktualisieren der zentralen Firmware

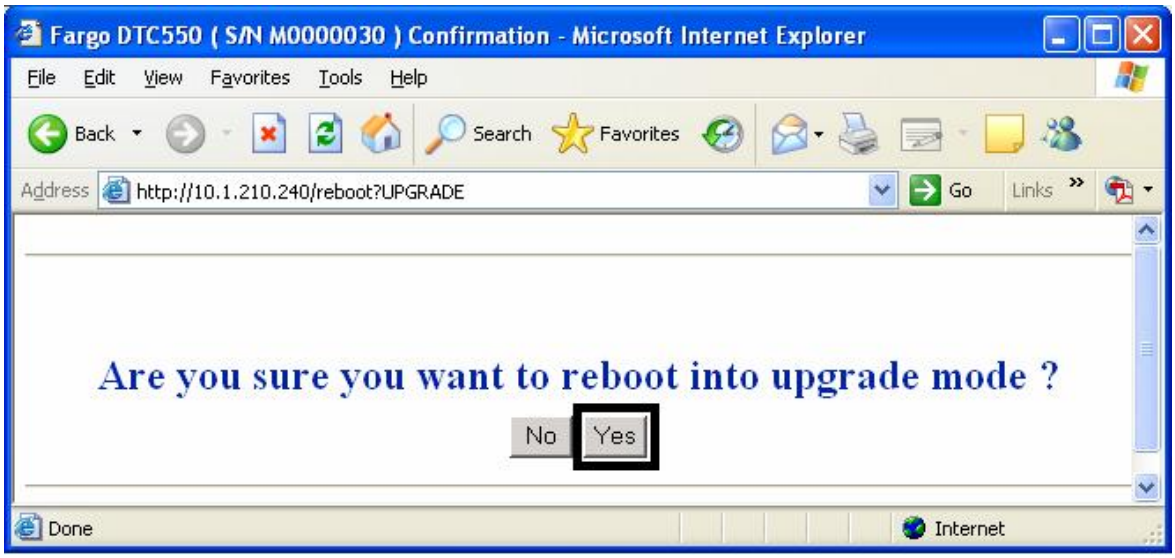
Wenden Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren an.


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Reboot - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/reboot.html
Go Links
Home
Network | Status | System Log | Administration | Help
System | Passwords | Reboot
Reboot
NOTE: The following actions will immediately shut down all services and reboot the DTC550.
Reboot
Reboot system.
Upgrade
Reboot to Bootloader.
Done
Internet

Aktualisieren der zentralen Firmware (nur DTC550) (Fortsetzung)

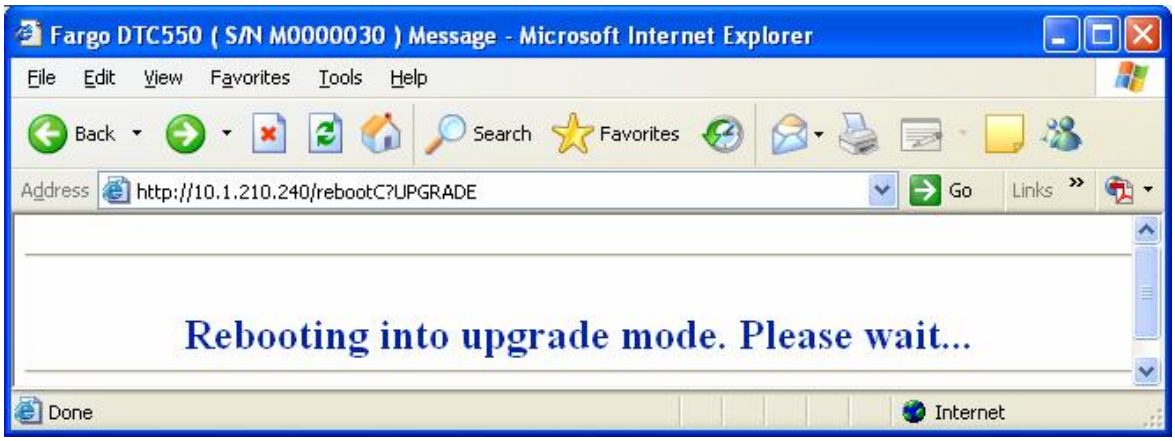
Schritt	Verfahren
4	Wählen Sie die Schaltfläche **Upgrade**, um den Drucker in den Upgrade-Modus zu bringen.
5	Wählen Sie die Schaltfläche **Yes** (Ja) und warten Sie auf den Neustart (siehe Abbildungen A und B unten).

Abbildung A – Neustart im Upgrade-Modus


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Confirmation - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/reboot?UPGRADE
Go Links
Are you sure you want to reboot into upgrade mode ?
No Yes
Done
Internet

Aktualisieren der zentralen Firmware (nur DTC550) (Fortsetzung)

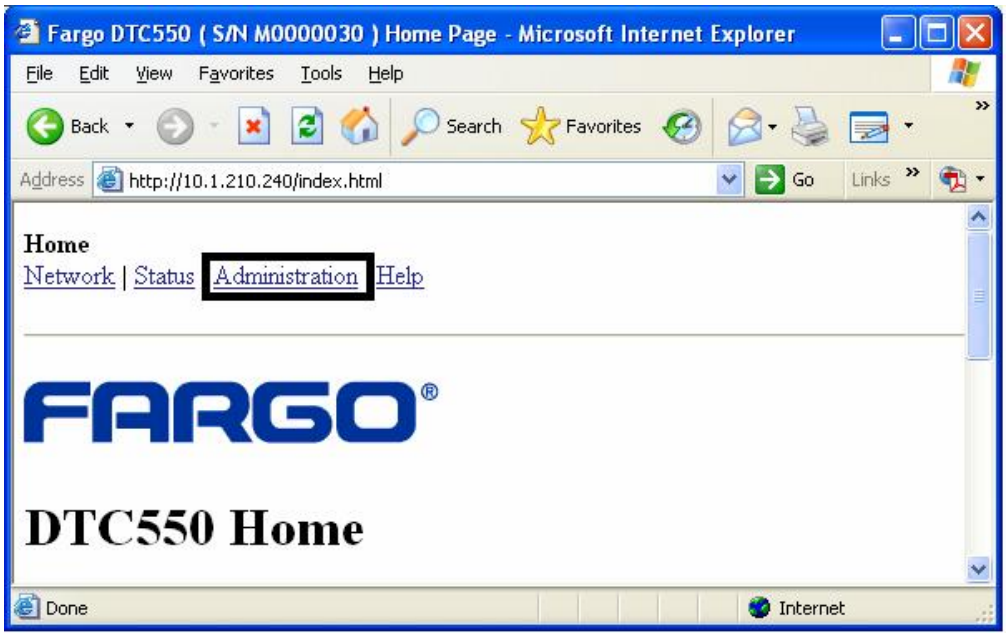
Abbildung B – Warten auf den Upgrade-Modus


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Message - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/rebootC?UPGRADE
Go Links
Rebooting into upgrade mode. Please wait...
Done
Internet

Aktualisieren der zentralen Firmware (nur DTC550) (Fortsetzung)

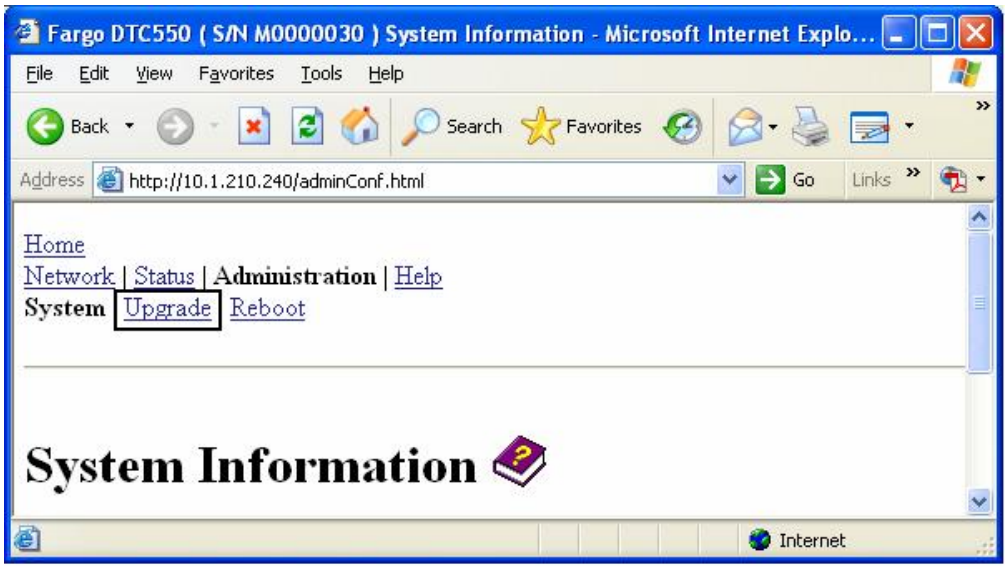
Schritt	Verfahren
6	Wählen Sie **Administration** (Verwaltung), wenn die Startseite angezeigt wird. Siehe Abbildung A unten.
7	Wählen Sie die Schaltfläche **Upgrade**, um den Drucker in den Upgrade-Modus zu bringen. Siehe Abbildung B unten.

Abbildung A – Auswählen des Links „Administration“ (Verwaltung)



Aktualisieren der zentralen Firmware (nur DTC550) (Fortsetzung)

Abbildung B – Auswählen des Links „Upgrade“



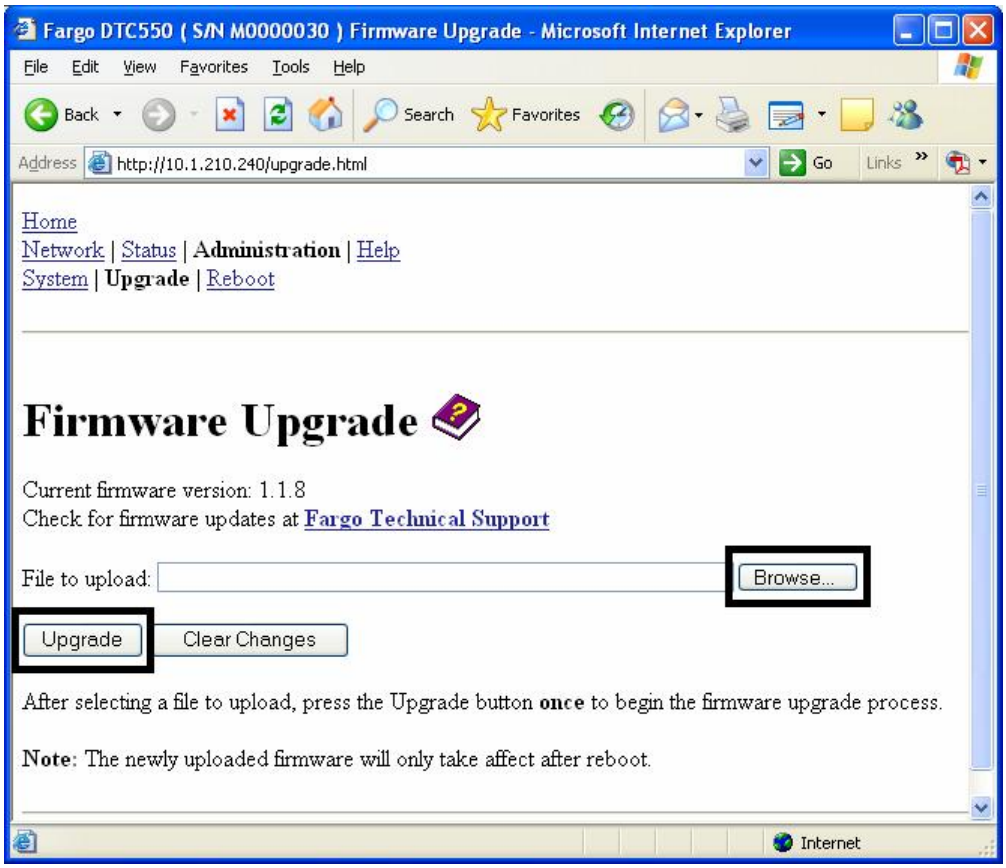
Aktualisieren der zentralen Firmware (nur DTC550) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
8	Wählen Sie die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen). Siehe Abbildung A unten.
9	Suchen Sie die Datei, die Sie hochladen möchten.
10	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upgrade**, um mit dem Hochladen der Firmware zu beginnen. Auf der nächsten Seite sehen Sie Abbildung B.
11	Wählen Sie **Reboot** (Neustart), wenn Sie dazu aufgefordert werden. Siehe Abbildung A unten.

Abbildung A – Fortsetzen des Neustarts

Microsoft Internet Explorer
The upgrade process will take a few minutes to complete. Please wait until a page is served asking for confirmation to reboot. Press OK to continue.
OK

Abbildung B – Auswählen der Schaltflächen „Browser“ (Durchsuchen) und „Upgrade“


Fargo DTC550 (S/N M0000030) Firmware Upgrade - Microsoft Internet Explorer
File Edit View Favorites Tools Help
Back Search Favorites
Address http://10.1.210.240/upgrade.html
Go Links
Home
Network | Status | Administration | Help
System | Upgrade | Reboot
Firmware Upgrade
Current firmware version: 1.1.8
Check for firmware updates at Fargo Technical Support
File to upload:
Browse...
Upgrade
Clear Changes
After selecting a file to upload, press the Upgrade button once to begin the firmware upgrade process.
Note: The newly uploaded firmware will only take affect after reboot.
Internet

Die Seite „Help” (Hilfe)

Die Seite **Hilfe** (Help) enthält Hilfeinformationen.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie diese Webseite unter ihrem jeweiligen Pfad, indem Sie oben auf der Seite auf das Hilfebuch-Symbol klicken Beachten Sie die folgende Abbildung.
2	Die Webschnittstelle des Ethernet-fähigen Druckers wird angezeigt.

Weitere Verfahren

Hinweise zu den LED- und DIP-Schalter-Tabellen

Die LEDs und DIP-Schalter befinden sich auf der Rückseite des Druckers.

Hinweise zu den LED- und DIP-Schalter-Tabellen für den DTC550

Hinweise zur LED-Tabelle für den DTC550

LED	Blinkgeschwindigkeit	Bedeutung
Grüne LED (links)	Ein	Es besteht eine Netzwerkverbindung.
	Aus	Es besteht keine Netzwerkverbindung.
Gelbe LED (rechts)	Aus	There is NO network traffic to this IP address.
	Blinkt	An der IP-Adresse herrscht Netzwerkverkehr.

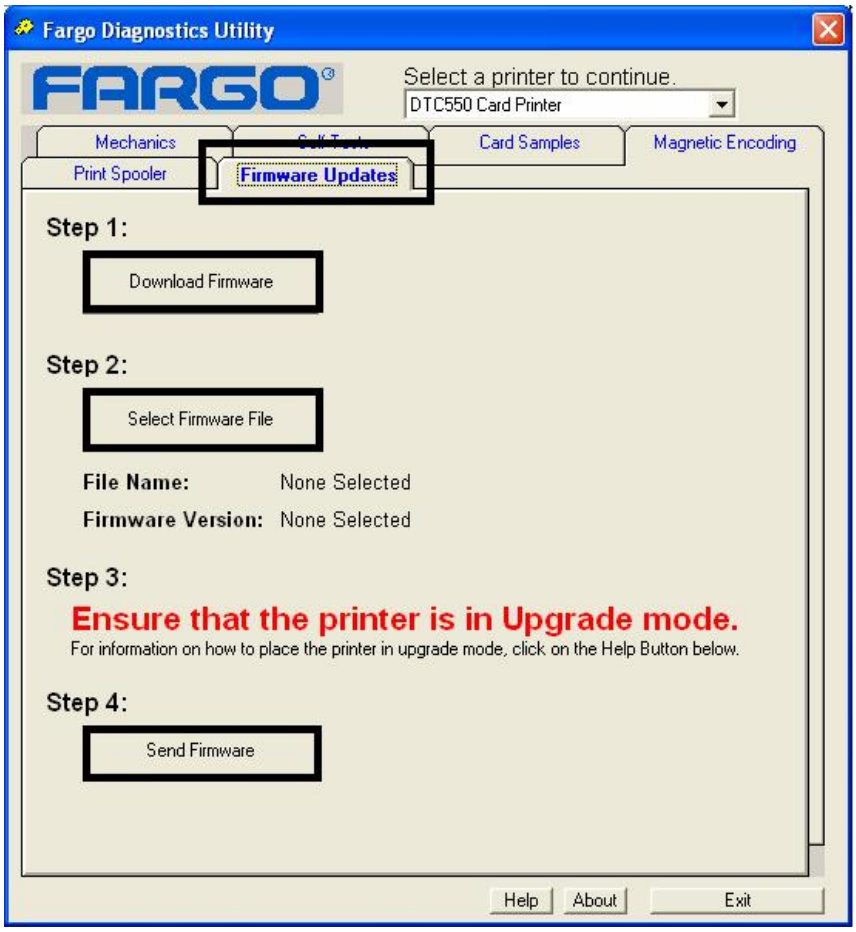
Aktualisieren der zentralen Firmware mithilfe des Fargo Diagnostic Utility (Fargo-Diagnoseprogramm)

Die Aktualisierung der zentralen Druckerfirmware erfolgt nach dem gleichen Verfahren wie bei Druckern mit USB-Anschluss. Damit der Fargo-Drucker aktualisiert werden kann, muss auf dem für das Upgrade verwendeten PC ein Treiber installiert sein. (**Hinweis**: Alternativ dazu kann ein Benutzer auch die Upgrade-Website für den DTC550 verwenden, um die zentrale Druckerfirmware des DTC550 zu aktualisieren.

Schritt	Verfahren
1	Führen Sie das Fargo-Diagnoseprogramm aus, indem Sie im Startmenü den folgenden Befehl auswählen: **Start -> Programme -> Fargo -> Fargo Diagnostic Utility**
2	Wählen Sie im Dropdownfeld den zu aktualisierenden Fargo-Drucker aus.
3	Öffnen Sie die Registerkarte **Firmware Updates** (Firmware-Updates).
4	Wenn Sie die Update-Datei aus dem Internet herunterladen müssen, wählen Sie anschließend die Schaltfläche **Download Firmware** (Firmware herunterladen).
5	Verwenden Sie zum Auswählen der Updatedatei die Schaltfläche **Select Firmware** (Firmware auswählen).
6	Versetzen Sie Ihren Drucker in den Upgrademodus. Weitere Informationen finden Sie im Servicehandbuch Ihres Fargo-Kartendruckers.
7	Wählen Sie die Schaltfläche **Send Firmware** (Firmware senden).

Aktualisieren der zentralen Firmware mithilfe des Fargo Diagnostic Utility (Fargo-Diagnoseprogramm) (Fortsetzung)

Beachten Sie das auf der vorherigen Seite beschriebene Verfahren.



Wiederherstellen der werkseitig definierten Ethernet-Einstellungen

Möglicherweise tritt irgendwann die Situation ein, dass die aktuelle Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle nicht mehr zu verwenden ist. (**Hinweis**: Beispielsweise könnten Sie das Kennwort des Druckers verlieren oder es gelingt Ihnen nicht, den Drucker ordnungsgemäß in Betrieb zu nehmen.)

Zurücksetzen der Einstellungen des DTC550

Der DTC550 verfügt über einen Menübefehl, mit dem Benutzernamen und Kennwörter auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden können. So setzen Sie die Einstellungen zurück: **Menu** (Menü): **Setup Printer** (Druckerinstallation) : **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen): **Reset Passwords** (Kennwörter zurücksetzen).

Hinweise zu den Netzwerkeinstellungen des DTC550

Nachdem die Ethernet-Option installiert ist und der Drucker eine Verbindung mit einem Hostgerät hergestellt hat, zeigt der DTC550 Drucker/Codierer neue Menüeinträge an. Wenden Sie die beschriebenen Verfahren an, um mithilfe der neuen LCD-Einstellungen die Netzwerkeinstellungen anzuzeigen.

Hinweise zu den DHCP-Einstellungen

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse des DTC550, um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Info** (Netzwerkinformationen) zu informieren (**MENU -> System Info** (Systeminformationen) **-> Network Info** (Netzwerkinformationen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Aufwärtspfeil** oder **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **DHCP** anzuzeigen. • **DHCP Enabled** (DHCP aktiviert) zeigt an, dass die automatische IP-Zuweisung ausgewählt ist. • **DHCP Disabled** (DHCP deaktiviert) zeigt an, dass die statische IP-Zuweisung ausgewählt ist.

Hinweise zur Gatewayeinstellung

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse des DTC550, um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Info** (Netzwerkinformationen) zu informieren (**MENU -> System Info** (Systeminformationen) **-> Network Info** (Netzwerkinformationen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Aufwärtspfeil** oder **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **GW:** anzuzeigen. **DHCP Enabled** (DHCP aktiviert) zeigt an, dass die automatische IP-Zuweisung ausgewählt ist. **DHCP Disabled** (DHCP deaktiviert) zeigt an, dass die statische IP-Zuweisung ausgewählt ist.
3	Die vier durch Punkte getrennten Zahlen der Gatewayadresse werden angezeigt. **Beispiel:** GW: 168.192.1.1

Hinweise zu den Subnetzeinstellungen

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse des DTC550, um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Info** (Netzwerkinformationen) zu informieren (**MENU -> System Info** (Systeminformationen) **-> Network Info** (Netzwerkinformationen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Aufwärtspfeil** oder **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **SN:** anzuzeigen.
3	Die vier durch Punkte getrennten Zahlen der Subnetzmaske werden angezeigt. **Beispiel:** IP: 168.192.1.1

Hinweise zur MAC-Adresse

Bei der MAC-Adresse handelt es sich um eine eindeutige Adresse, die dem Drucker zugewiesen ist und ihm im Netzwerk eine eindeutige Identität verleiht.

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse des DTC550, um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Info** (Netzwerkinformationen) zu informieren (**MENU -> System Info** (Systeminformationen) **-> Network Info** (Netzwerkinformationen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Aufwärtspfeil** oder **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **MAC Address** (MAC-Adresse) anzuzeigen.
3	Auf dem LCD-Display werden in der nächsten Zeile die sechs durch Doppelpunkte getrennten Hexadezimalzahlen der MAC-Adresse angezeigt. **Beispiel:** 00 : 13 : 44 : 1a : 2b : 3c

Hinweise zur ANEG-Einstellung

Der ANEG-Status gibt die aktuelle Einstellung für die Netzwerkkonfiguration der Ethernet-Schnittstelle an.

- Dieser Wert kann vom Benutzer festgelegt werden, um bei Fehlschlagen der automatischen Aushandlung eine Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle zu erwingen.
- Ein Fehlschlagen der automatischen Netzwerkkonfiguration kann eine Verlangsamung der Datenübertragung bewirken, die Druckzeiten verlängern oder die Netzwerkverbindung stören.

Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen der IP-Adresse des DTC550, um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Info** (Netzwerkinformationen) zu informieren (**MENU -> System Info** (Systeminformationen) **-> Network Info** (Netzwerkinformationen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Aufwärtspfeil** oder **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **ANEG:** anzuzeigen.
3	Die aktuellen ANEG-Einstellungen des Druckers werden angezeigt. Die möglichen Einstellungen sind: • **ANEG: AUTO:** Ermöglicht eine automatische Aushandlung zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts. • **ANEG: FD:** Erzwingt Vollduplex-Verbindungen zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts. • **ANEG: HD:** Erzwingt Halbduplex-Verbindungen zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts.

Ändern der LCD-Netzwerkeinstellungen des DTC550

Nachdem (a) die Ethernet-Option installiert ist und (b) der Drucker eine Verbindung mit einem Hostgerät hergestellt hat, zeigt der DTC550 Drucker/Codierer neue Menüeinträge an. Wenden Sie die beschriebenen Verfahren an, um mithilfe der neuen LCD-Menüs die Netzwerkeinstellungen zu ändern.

Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation)

Schritt	Verfahren
1	Schalten Sie den Drucker ein.
2	Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.
3	Warten Sie ab (nicht länger als eine Minute), bis der Drucker seine IP-Adresse konfiguriert hat.
4	Drücken Sie **MENU** auf dem LCD-Display.
5	Wählen Sie **Setup Printer** (Druckerinstallation) auf dem LCD-Display.
6	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen) anzuzeigen.
7	Ändern Sie auf dem LCD-Display die **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen).

Ändern der DHCP-Einstellung

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation), um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Settings** (Netzwerkinstallation) zu informieren (**MENU -> Setup Printer** (Druckerinstallation) **-> Network Settings** (Netzwerkeinstellungen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **DHCP** anzuzeigen. • **DHCP Enabled** (DHCP aktiviert) zeigt an, dass die automatische IP-Zuweisung ausgewählt ist. • **DHCP Disabled** (DHCP deaktiviert) zeigt an, dass die statische IP-Zuweisung ausgewählt ist.
3	Drücken Sie die Schaltfläche **Select**, um die DHCP-Einstellung umzuschalten.
4	Wenn Sie die Einstellung ändern, werden Sie zum Neustarten des Druckers aufgefordert.

Ändern der ANEG-Einstellung

Der ANEG-Status gibt die aktuelle Einstellung für die Netzwerkkonfiguration der Ethernet-Schnittstelle an.

- Dieser Wert kann vom Benutzer festgelegt werden, um bei Fehlschlagen der automatischen Aushandlung eine Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle zu erwingen.
- Ein Fehlschlagen der automatischen Netzwerkkonfiguration kann eine Verlangsamung der Datenübertragung bewirken, die Druckzeiten verlängern oder die Netzwerkverbindung stören.

Wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation), um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Settings** (Netzwerkinstallation) zu informieren (**MENU -> Setup Printer** (Druckerinstallation) **-> Network Settings** (Netzwerkeinstellungen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **ANEG:** anzuzeigen.
3	Drücken Sie die Schaltfläche **Select**, um die Einstellungen des Druckers zur automatischen Aushandlung zu ändern. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung: • **ANEG: AUTO:** Ermöglicht eine automatische Aushandlung zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts. • **ANEG: FD:** Erzwingt Vollduplex-Verbindungen zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts. • **ANEG: HD:** Erzwingt Halbduplex-Verbindungen zwischen Drucker und Ethernet-Schnittstelle des Hosts.
4	Wenn Sie die Einstellung ändern, werden Sie zum Neustarten des Druckers aufgefordert.

Speichern von Adressen

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation), um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Settings** (Netzwerkinstallation) zu informieren (**MENU -> Setup Printer** (Druckerinstallation) **-> Network Settings** (Netzwerkeinstellungen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **Save Addresses** (Adressen speichern) anzuzeigen.
3	Drücken Sie die Schaltfläche **Select**, um die aktuellen Netzwerkeinstellungen (IP-Adresse, Standardgateway, Subnetzmaske) in den gespeicherten Einstellungen abzulegen, die bei Deaktivierung der automatischen Adresszuweisung mit DHCP verwendet werden.

Zurücksetzen von Kennwörtern

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie den Abschnitt Anzeigen des Menüs „Network Setup“ (Netzwerkinstallation), um sich über das Verfahren zum Zugriff auf das Menü **Network Settings** (Netzwerkinstallation) zu informieren (**MENU -> Setup Printer** (Druckerinstallation) **-> Network Settings** (Netzwerkeinstellungen)).
2	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **Reset Passwords** (Kennwörter zurücksetzen) anzuzeigen.
3	Drücken Sie die Schaltfläche **Select**, um die Benutzerkennwörter auf die Standardeinstellungen (leere Strings) zurückzusetzen. (**Hinweis**: Diese Option ist hilfreich, wenn die Kennwörter unbekannt sind.)

Anzeigen der IP-Adresse Ihres Druckers

Mithilfe der erweiterten LCD-Menüs für Ethernet-fähige Drucker kann die IP-Adresse eines Druckers angezeigt werden. Wenden Sie die beschriebenen Verfahren an, um die IP-Adresse Ihres Druckermodells anzuzeigen.

Anzeigen der IP-Adresse des DTC550

Schritt	Verfahren
1	Schalten Sie den Drucker ein.
2	Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit Ihren Netzwerk verbunden ist.
3	Warten Sie ab (nicht länger als eine Minute), bis der Drucker seine IP-Adresse konfiguriert hat.
4	Drücken Sie **MENU** auf dem LCD-Display.
5	Wählen Sie den Befehl **System Info** (Systeminformationen) auf dem LCD-Display.
6	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen) auszuwählen.
7	Wählen Sie den Befehl **Netzwerkinfo** (Netzwerkinformationen) auf dem LCD-Display.
8	Wählen Sie auf dem LCD-Display den **Abwärtspfeil**, um den Menüeintrag **IP:** auszuwählen.
9	Die vier durch Punkte getrennten Zahlen der IP-Adresse werden angezeigt. **Beispiel:** IP: 168.192.1.1

Verfahren zur Fehlerbehebung bei Ethernet-Druckern

Verfahren zur Fehlerbehebung

Wenn es Ihnen Probleme bereitet, eine Verbindung zu Ihrem Ethernet-Drucker herzustellen oder darauf auszudrucken, sollten Sie sich die nachfolgend beschriebenen Verfahren durchlesen.

Schritt	Verfahren
1	Wenden Sie das Verfahren Überprüfen der Druckerverbindung an.
2	Wenden Sie das Verfahren Überprüfen der IP-Adresse des Druckers an.
3	Wenden Sie das Verfahren Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl an.
4	Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Druckertreiber ausgewählt haben. (**Hinweis**: Der Treiber muss dem Druckermodell entsprechen.)
5	Überprüfen Sie, ob in der Anschlusskonfiguration des PC-Druckertreibers die richtige Drucker-IP-Adresse eingestellt ist. Siehe Häufig gestellte Fragen.
6	Wenden Sie das Verfahren Drucken einer Testseite an.

Überprüfen der Druckerverbindung

Schritt	Verfahren
1	Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker eine funktionsfähige Netzwerkverbindung besitzt.
2	Überprüfen Sie, ob die grüne LED des DTC550 ständig aufleuchtet und die gelbe LED bei Netzwerkaktivität aufblinkt.
3	Wenn die LEDs keine Verbindung signalisieren, überprüfen Sie die Netzwerkverbindung mit einem anderen Gerät.
4	Wenn die Verbindung in Ordnung ist, muss bei der Installation der Ethernet-Option ein anderer Fehler aufgetreten sein. Siehe Ethernet-Setup und Installation des Druckertreibers.

Überprüfen der IP-Adresse des Druckers

Schritt	Verfahren
1	Überprüfen Sie auf dem LCD-Display, ob eine gültige IP-Adresse zugewiesen ist (0.0.0.0 ist nicht zulässig). Wenn die IP-Adresse gültig ist, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Wenn die IP-Adresse nicht gültig ist, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2	Wenn in Ihrem Netzwerk DHCP eingesetzt wird, sollten Sie als Nächstes sicherstellen, dass Ihr Drucker nicht für statische IP-Adressen konfiguriert ist (es sei denn, dem Drucker wurde eine freie statische IP-Adresse zugewiesen).
3	Wenn Sie eine statische IP-Adresse verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass dieselbe Adresse nicht auch noch von einem anderen Gerät verwendet wird. Deaktivieren Sie dazu Ihren Fargo-Drucker und suchen Sie die gewünschte Adresse mit dem Ping-Befehl. Wenn ein Gerät antwortet, müssen Sie eine andere freie IP-Adresse suchen.
4	Wenn der Drucker eine IP-Adresse meldet, sollten Sie überprüfen, ob das Subnetz mit dem Subnetz des Netzwerks übereinstimmt, mit dem das Gerät verbunden ist. Wenn DHCP bei Ihrem Drucker deaktiviert ist, war die statische IP-Adresse vorher möglicherweise einem anderen Subnetz zugeordnet.

Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl

Schritt	Verfahren
1	Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Drucker mit einem Ping-Befehl zu erreichen: An der DOS-Eingabeaufforderung geben Sie ein: **ping [IP-Adresse]**. **Beispiel: C:\>ping 210.1.10.240** • Wenn die Ping-Antwort erfolgreich ist, fahren Sie mit dem nächsten Verfahren zur Fehlerbehebung fort. Siehe Abbildung A unten. • Wenn die Ping-Antwort nicht erfolgreich ist, fahren Sie mit Schritt 2 des Verfahrens fort. Siehe Abbildung B unten.

Fortsetzung nächste Seite

Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl (Fortsetzung)

Abbildung A – Beispiel eines an den Drucker gerichteten Ping-Befehls mit erfolgreicher Antwort

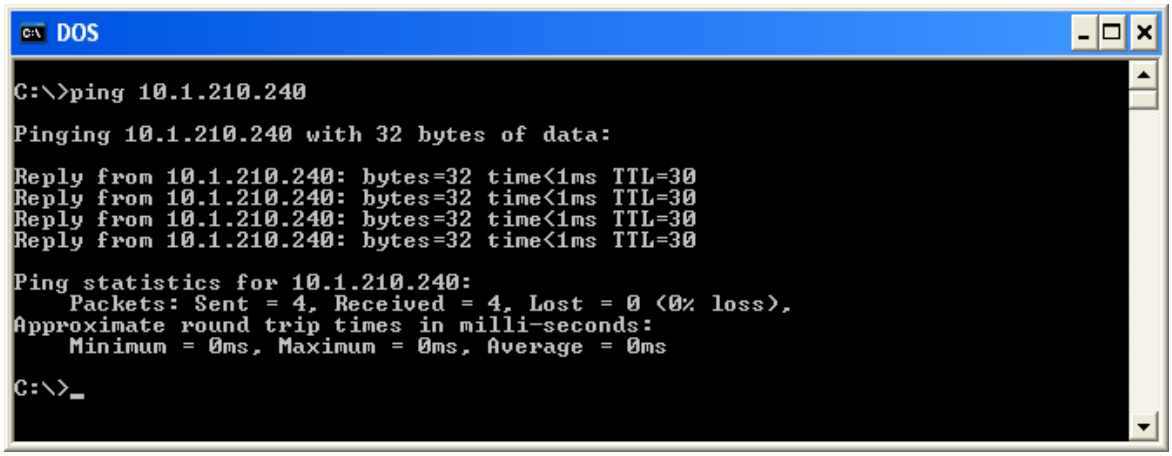
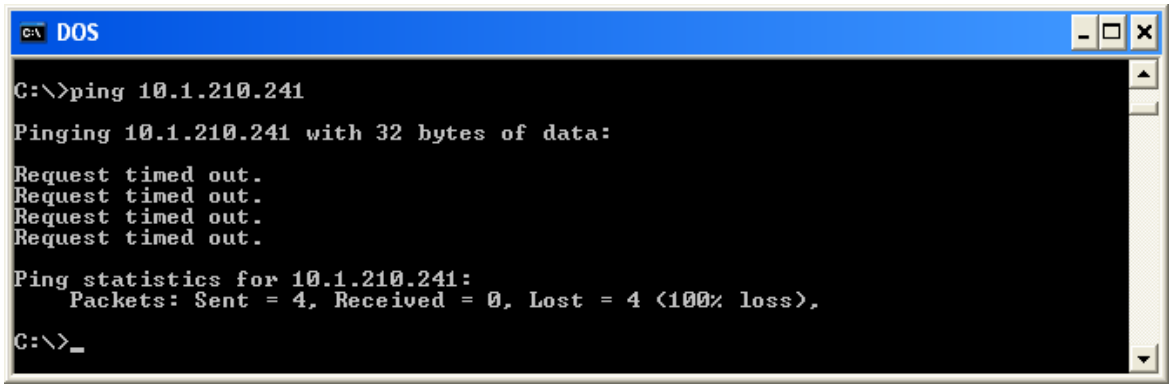


Abbildung B – Beispiel für einen Ping-Befehl mit Zeitüberschreitung bei ungültiger IP-Adresse



Überprüfen der Erreichbarkeit des Druckers mit einem am PC ausgegebenen Ping-Befehl

Schritt	Verfahren
2	Überprüfen Sie, ob PC und Drucker an dasselbe Netzwerk angeschlossen sind.
3	Möglicherweise befinden die Geräte sich in unterschiedlichen Subnetzen desselben Netzwerks und die Netzwerkeinstellungen des Druckers sind nicht korrekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator. (**Hinweis**: Die Subnetzmaske muss mit der Maske der anderen Netzwerkgeräte identisch sein und die eindeutige IP-Adresse muss dem von der Subnetzmaske definierten Netzwerk angehören.

Drucken einer Testseite

Schritt	Verfahren
1	Drucken Sie im Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften) versuchsweise eine Testseite aus. Siehe Häufig gestellte Fragen.
2	Wenn sich keine Testseite ausdrucken lässt, bedenken Sie Folgendes: • Es kann ein Druckerfehler vorliegen. • Möglicherweise enthält die Windows-Druckerwarteschlange einen blockierten Job. • Eventuell wurde der Drucker in der Windows-Druckerwarteschlange angehalten oder offline geschaltet.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Woran erkenne ich, ob die Ethernet-Option bei meinem Drucker installiert ist?	Wenn sich auf der Rückseite Ihres Druckers ein RJ45-Anschluss befindet, ist die Ethernet-Option installiert.
Kann mein Drucker um eine Ethernet-Schnittstelle erweitert werden?	Im DTC550 Drucker/Codierer kann optional eine Ethernet-Schnittstelle installiert werden. Dieses Upgrade darf nur von geschulten und zertifizierten Farge-Serviceprovidern durchgeführt werden. Beim DTC550 stellt diese Option eine Alternative zur standardmäßigen USB-Schnittstelle dar.
Welche PC-Betriebssysteme eignen sich für meinen Ethernet-Drucker?	Ihr Ethernet-Drucker ist kompatibel zu den Betriebssystemen Windows 2000/XP/Server 2003.
Wie binde ich den Drucker in mein Netzwerk ein?	Der RJ45-Netzwerkanschluss auf der Rückseite des Druckers wird an einen freien Anschluss Ihres Netzwerks angeschlossen (nicht direkt an Ihren PC). Verwenden Sie für die Verbindung ein gutes CAT-5-Kabel (oder besser).

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie finde ich die MAC-Adresse meines Ethernet-Druckers heraus?	• Wenn Sie die IP-Adresse Ihres Druckers kennen, können Sie auch über die Startseite des Druckservers auf den Drucker zugreifen. **ODER** • Wenn Sie die IP-Adresse des Druckers nicht kennen oder der Drucker mit einer freien IP-Adresse nicht funktioniert, lässt sich die MAC-Adresse auch mit dem Tool Fargo IP Tracer ermitteln. (**Hinweis**: Es kann installiert werden und ermöglicht dann die Lokalisierung aller Fargo-kompatiblen Drucker in Ihrem Netzwerk.) Wenn die Ethernet-Option ordnungsgemäß funktioniert, zeigt der DTC550 die MAC-Adresse des Druckers auf dem LCD-Display an. Sie ist unter folgendem Pfad zu finden: **Menu** (Menü): **Printer Settings** (Druckereinstellungen): **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen): **MAC Address** (MAC-Adresse)

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie finde ich die IP-Adresse meines Ethernet-Druckers heraus?	Wenn die Ethernet-Option ordnungsgemäß funktioniert, zeigt der Drucker die IP-Adresse auf dem LCD-Display an. • Beim DTC550 ist sie unter folgendem Pfad zu finden: **Menu** (Menü)**: System Info** (Systeminformationen): **Network Info (**Netzwerkinformationen): **IP Address** (IP-Adresse)
Kann ich von meinem PC auf mehreren Ethernet-Druckern ausdrucken?	Ja. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor: 1. Installieren Sie mit dem Assistenten zum Hinzufügen von Druckern ein oder mehrere Druckertreiber. 2. Führen Sie dazu das Programm **Fargo Add Printer Wizard** aus, indem Sie im Startmenü den folgenden Befehl auswählen: **Start** -> **Programme** -> **Fargo** -> **Fargo Add Printer Wizard**. 3. Klicken Sie im ersten Fenster auf **Next** (Weiter). 4. Geben Sie im zweiten Fenster den Typ des gewünschten Fargo-Druckers an und entscheiden Sie sich für einen Drucker mit Netzwerkanschluss. Wählen Sie **Next** (Weiter). 5. Geben Sie die IP-Adresse Ihrer neuen Druckerverbindung ein. Wählen Sie **Next** (Weiter). 6. Wählen Sie **Finish** (Fertig stellen).
Können mehrere PCs auf meinem Ethernet-Drucker ausdrucken?	Ja. Auf jedem PC muss die Druckertreiber-Software für den betreffenden Fargo-Drucker mit Ethernet-Option installiert werden. Außerdem muss mithilfe einer geeigneten IP-Adresse eine Verbindung zum gewünschten Drucker hergestellt werden.

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Kann ich von meinem PC auf einem Ethernet-Drucker in einem anderen Netzwerksegment ausdrucken?	Ja. Wenn Sie die IP-Adresse des Druckers in einem beliebigen Segment Ihres Netzwerks kennen, können Sie auch darauf ausdrucken.
Kann ich Fargo IP Tracer verwenden, um in anderen Netzwerk-segmenten nach Druckern zu suchen?	Nein. IP Tracer findet nur Fargo-kompatible Drucker, die sich in demselben Netzwerksegment wie der PC befinden, auf dem IP Tracer ausgeführt wird.

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie wird die Druckerfirmware eines Ethernet-fähigen Druckers aktualisiert?	Die Vorgehensweise ist genauso wie bei einem Drucker mit USB-Anschluss. Damit der Fargo-Drucker aktualisiert werden kann, muss auf dem für das Upgrade verwendeten PC ein Treiber installiert sein. Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Start -> Programs -> Fargo -> Fargo Diagnostic Utility Öffnen Sie **Start** -> **Programs** -> **Fargo** -> **Fargo Diagnostic Utility**. 2. Wählen Sie im Dropdownfeld den zu aktualisierenden Fargo-Drucker aus. 3. Öffnen Sie die Registerkarte **Firmware Updates** (Firmware-Updates). 4. Wenn Sie die Update-Datei aus dem Internet herunterladen müssen, wählen Sie die Schaltfläche **Download Firmware** (Firmware herunterladen). 5. Verwenden Sie zum Auswählen der Updatedatei die Schaltfläche **Select Firmware** (Firmware auswählen). 6. Versetzen Sie Ihren Drucker in den Upgrademodus. Lesen Sie sich die Anweisungen zu Ihrem jeweiligen Fargo-Drucker durch. 7. Wählen Sie die Schaltfläche **Send Firmware** (Firmware senden).

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie wird die Druckserver-Firmware meines Ethernet-fähigen Druckers aktualisiert?	Weil der Druckserver in die zentrale Firmware des DTC 550 integriert ist, muss für den Druckserver kein getrenntes Firmware-Upgrade durchgeführt werden. (**Hinweis**: eshalb erfolgen die Upgrades in Verbindung mit der zentralen Druckerfirmware.)
Wie lauten Standard-benutzer und -Kennwort?	Das Standardkennwort ist eine Leerstelle (also ein leerer String). • Die Standardbenutzer lauten: **root** als administrativer Benutzer und **guest** als nichtadministrativer Benutzer. • Der DTC550 unterstützt zwei (2) Benutzer.

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Was passiert, wenn ich das Kennwort für meinen Drucker verliere oder es nicht mehr akzeptiert wird?	Der DTC550 verfügt über einen Menübefehl, mit dem Benutzernamen und Kennwörter auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden können. (**Menu : Setup Printer** (Druckerinstallation) **: Network Settings** (Netzwerkeinstellungen) **: Reset Passwords** (Kennwörter zurücksetzen).
Wie verhalte ich mich, wenn die IP-Adresse meines Druckers vom Netzwerk geändert wird?	Gehen Sie folgendermaßen vor: 1. Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator. Bitten Sie darum, Ihre derzeitige IP-Adresse zu reservieren. Sie können auch eine spezielle IP-Adresse anfordern, um die Ethernet-Schnittstelle zu konfigurieren. **ODER** 2. Wählen Sie eine IP-Adresse aus, die bekanntermaßen nicht von einem anderen PC, Server oder Netzwerkgerät verwendet wird. Verwenden Sie diese Einstellungen, um Ihren Drucker mit statischen Netzwerkeinstellungen zu konfigurieren. (**Vorsicht:** Wählen Sie diese Vorgehensweise nur dann, wenn Sie sicher sein können, dass die Einstellungen immer zur Verfügung stehen.)

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie lässt sich mein PC-Druckertreiber so umkonfigurieren, dass er eine Verbindung mit einem anderen Drucker oder einer anderen IP-Adresse herstellt?	Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Führen Sie das Programm **Fargo Add Printer Wizard** aus, indem Sie im Startmenü den folgenden Befehl auswählen: **Start** -> **Programme** -> **Fargo** -> **Fargo Add Printer Wizard**. 2. Klicken Sie im ersten Fenster auf **Next** (Weiter). 3. Geben Sie im zweiten Fenster den Typ des gewünschten Druckers an und entscheiden Sie sich für einen Drucker mit Netzwerkanschluss. Wählen Sie **ext** (Weiter). 4. Geben Sie die IP-Adresse Ihrer neuen Druckerverbindung ein. Wählen Sie **Next** (Weiter). 5. Wählen Sie **Finish** (Fertig stellen).

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie lässt sich die IP-Adresse überprüfen oder ändern, die mein Druckertreiber bei meinem Drucker erwartet?	Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Öffnen Sie das Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften). 2. Wählen Sie **Start** -> **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** [**Ihr Druckertreiber**] -> **Eigenschaften**. 3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Anschlüsse** die Option **Konfigurieren**. Der Hostname entspricht der IP-Adresse des angeschlossenen Druckers. (**Hinweis**: Wenn es sich dabei nicht um die IP-Adresse Ihres Druckers handelt, können Sie den Wert in diesem Fenster ändern.) 4. Geben Sie die richtige IP-Adresse ein. 5. Wählen Sie **OK**. 6. Wählen Sie **Apply** (Zuweisen). 7. Wählen Sie **Close** (Schließen). 8. Geben Sie die neue IP-Adresse an. 9. Wählen Sie: **Next** (Weiter), **Next** (Weiter), **Finish** (Fertig stellen) und **Close** (Schließen). 10. Wählen Sie **Apply** (Zuweisen). 11. Wählen Sie **Close** (Schließen).

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie lassen sich die IP-Einstellungen meines Druckers konfigurieren?	• Standardmäßig ist am Drucker die automatische IP-Adresszuweisung konfiguriert. Der Drucker versucht also, seine IP-Adresse und die übrigen Einstellungen vom Netzwerk zu beziehen. Wenn die bezogene Netzwerkeinstellung gültig ist, verwendet er sie. **ODER** • Sie können den Drucker auch so konfigurieren, dass er eine statische IP-Adresse und statische Netzwerkeinstellungen verwendet. (**Hinweis**: Diese Einstellungen können auf der Webseite **Network** (Netzwerk) des Druckers oder mit dem Programm Fargo IP Tracer eingegeben werden.)
Wie lässt sich für meinen Ethernet-Drucker eine statische IP-Adresse festlegen?	Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse Ihres Druckers kennen, können Sie dazu auch die Webseiten verwenden. Siehe Anzeigen der Startseite des DTC550.**ODER** Verwenden Sie den Fargo IP Tracer, um nach Fargo-kompatiblen Druckern zu suchen und deren Adressen anzugeben. Der DTC550 bietet außerdem die Möglichkeit, mithilfe des LCD-Displays die aktuellen Netzwerkeinstellungen als statische Einstellungen zu speichern (**Menu** : **Setup Printer** (Druckerinstallation) : **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen): **Save Addresses** (Adressen speichern) [**Auswahl**]). (**Hinweis**: Sie können statische Adressen speichern. Sie werden jedoch erst verwendet, wenn Sie den Drucker für die Verwendung statischer Adressen umkonfigurieren und dann neustarten.)

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen (Fortsetzung)

Frage	Antwort
Wie lässt sich mein Drucker auf die Verwendung statischer IP-Adressen umstellen?	Wenn Sie die aktuelle IP-Adresse kennen, können Sie dazu die Webseiten verwenden. • Wählen Sie die Schaltfläche **Use the following IP address** (Folgende IP-Adresse verwenden) auf der Webseite **Network** (Netzwerk). **ODER** • Verwenden Sie den Fargo IP Tracer, um nach Fargo-kompatiblen Druckern zu suchen und deren Adressen anzugeben. Der DTC550 bietet außerdem die Möglichkeit, mithilfe des LCD-Displays die aktuellen Netzwerkeinstellungen als statische Einstellungen zu speichern und dann **DHCP** (die dynamische IP-Adresszuweisung) auf **DISABLED** (deaktiviert) zu setzen (**Menu** : **Setup Printer** (Druckerinstallation): **Network Settings** (Netzwerkeinstellungen): **DHCP** [**Auswahl**]).

Fortsetzung nächste Seite

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Was zeigen die LEDs der Ethernet-Verbindung auf der Rückseite des Druckers an?	• **Am DTC550-Drucker:** Die grüne LED zeigt eine gültige Ethernet-Verbindung an. Die gelbe LED zeigt Netzwerkaktivität an.
Wie lässt sich in Windows eine Testseite ausdrucken, um die Ethernet-Konfiguration von Drucker und Druckertreiber zu überprüfen?	Gehen Sie folgendermaßen vor. 1. Öffnen Sie das Fenster **Printer Driver Properties** (Druckertreiber Eigenschaften). 2. Wählen Sie **Start** -> **Einstellungen** > **Drucker und Faxgeräte** [**Name Ihres Druckers** (z. B. DTC550 Card Printer)] -> **Eigenschaften**. 3. Stellen Sie sicher, dass die Druckeinstellungen zu dem Band passen, das in Ihrem Drucker eingelegt ist. Wählen Sie dann die Schaltfläche **Print Test Page** (Testseite drucken).

Glossar

Begriff	Bedeutung
MAC (Media Access Control)	Eine eindeutige Adresse, die zu einem Netzwerkgerät gehört und diesem im Netzwerk eine eindeutige Identität verleiht. Um die Eindeutigkeit zu gewährleisten, wird die Adresse bereits vom Hersteller zugewiesen.
TCP (Transmission Control Protocol)	Ein Netzwerkprotokoll, das zuverlässige Netzwerkverbindungen zwischen Geräten ermöglicht.
IP (Internet Protocol)	Dieses Netzwerkprotokoll ermöglicht eine Identifikation von Geräten und Meldungen durch IP-Adressen, damit Verbindungen zwischen Geräten in verschiedenen lokalen Netzwerken aufgebaut werden können.
TCP/IP	Zur Herstellung von Netzwerkverbindungen werden die Protokolle TCP und IP verwendet.
ICMP (Internet Control Message Protocol)	Das grundlegende Meldungsprotokoll im Internet.

Fortsetzung nächste Seite

Glossar (Fortsetzung)

Begriff	Bedeutung
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	Dieses Protokoll wird von Netzwerken zur automatischen Zuweisung der Netzwerkeinstellungen an die angeschlossenen Geräte verwendet, um eine gegenseitige Kontaktaufnahme zu ermöglichen.
DNS (Domain Name System)	Mithilfe dieses Protokolls sind Geräte dazu in der Lage, sich bei einem im Netzwerk befindlichen Namensserver nach IP-Adressen zu erkundigen.
DNS-Server-adresse	Die Adresse des Servers, der beschreibende Namen in IP-Adressen übersetzen kann.
DNS-Domänen-suffix	Dieser Suffix wird dem Domänennamen hinzugefügt, um ihn zu vervollständigen.

Fortsetzung nächste Seite

Glossar (Fortsetzung)

Begriff	Bedeutung
SNMP (Simple Network Management Protocol)	Dieses Protokoll ist für Netzwerkverwaltungsdienste bestimmt. Es versetzt netzwerkkompatible Geräte (Agenten) in die Lage, in sogenannten Management Information Bases (MIBs) Daten über sich selbst zu speichern und diese Daten den SNMP-Clients zur Verfügung zu stellen.
MIB (Management Information Base)	Eine standardisierte Beschreibung der Art und Weise, wie mit SNMP auf Agenten zugegriffen werden kann und welche Funktionen verwaltet werden können.
Netzwerkeinstellungen	Die grundlegenden Netzwerkparameter, die zur Konfiguration der Netzwerkschnittstelle benötigt werden. (**Hinweis**: Dazu zählen IP-Adresse, Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Serveradresse und DNS-Domänensuffix.)
IP-Adressen	Gibt die aktuelle IP-Adresse als 32-Bit-Wert an (normalerweise vier durch Punkte getrennte Zahlen). (**Hinweis**: Eine Adresse darf nicht mit der Adresse eines anderen Geräts im gleichen lokalen Netzwerk identisch sein.)
Subnetzmaske	Gibt einen 32-Bit-Wert an, der von Routern dazu verwendet wird, eine Nachricht in das richtige Subnetz weiterzuleiten.
Standardgateway	Gibt die Adresse des Routers (in einem Netzwerk mit Subnets) an, der den Verkehr an Ziele weiterleitet, die außerhalb des Subnetzes des übertragenden Geräts liegen.

Fortsetzung nächste Seite

Glossar

Begriff	Bedeutung
Telnet	Hierbei handelt es sich um ein Terminal-Emulationsprogramm, mit dem Benutzer ihre Befehle an ein TCP/IP-Gerät senden und dessen Antworten empfangen können.
UDP (User Datagram Protocol)	Definiert ein Protokoll zum Senden und Empfangen von Nachrichten in Netzwerken.
Syslog	Die Standardmethode zur Protokollierung von Systemereignissen.
Root-Benutzer	Ein Benutzer mit Administratorrechten, der alle Druckereinstellungen ändern kann.
Gastbenutzer	Ein Benutzer ohne Rechte zur Änderung von Druckereinstellungen.
Ping	Ein weit verbreitetes Dienstprogramm (Befehl). Es sendet Meldungen an Netzwerkgeräte und fordert diese zu einer Antwort auf. (**Hinweis**: Es wird zur Problembehebung bei Netzwerkgeräten eingesetzt und ermöglicht eine Behebung von Verbindungsproblemen.

Abschnitt 8: Reinigung

Anleitungen zum Reinigungskit für den DTC550

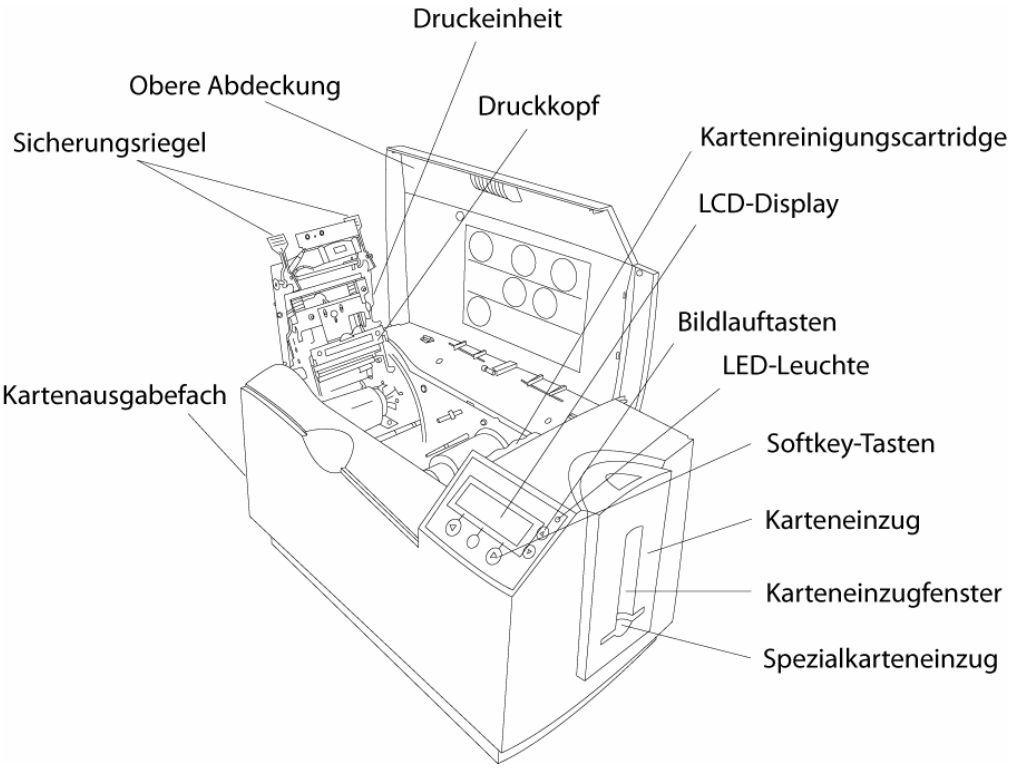
Einführung

Die speziellen Reinigungsmaterialien in diesem Reinigungskit werden durch die empfohlenen Reinigungsverfahren für den DTC550 ergänzt.

Mitgelieferte Verbrauchsmaterialien

- Zwei (2) Reinigungstupfer für den Druckkopf, mit Isopropanol (99,99 %) getränkt.
- **Zehn (10) Reinigungskarten** mit klebriger Rückseite dienen der Reinigung der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen im Drucker.
- Zehn (10) Gazepads zur Reinigung des Druckerinneren sowie des Gehäuses, mit Isopropanol (99,9 %) getränkt.
- Zehn (10) Reinigungswalzenaufsätze für die Reinigungscartridge.

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Sicherheitshinweise (sorgfältig lesen)

Symbol	Wichtige Informationen zur Sicherheit
Gefahr:	**Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.** Informationen, die im Zusammenhang mit potenziellen Gefahren stehen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Personenschäden zu vermeiden**, ziehen Sie immer das Netzkabel ab, bevor Sie Reparaturen durchführen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Personenschäden zu vermeiden**, dürfen diese Arbeiten nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
Vorsicht:	**Dieses Gerät ist gegenüber elektrostatischen Entladungen empfindlich. Es kann durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.** Aktionen, die potenziell zu elektrostatischen Entladungen führen, sind durch das links gezeigte Warnsymbol gekennzeichnet. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, bevor Sie die Schritte durchführen, die diesem Symbol folgen. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, beachten Sie alle üblichen Vorkehrungen zur Verhinderung elektrostatischer Entladungen, während Sie an Kabeln in oder an Platine und Druckkopfbaugruppe hantieren. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, müssen Sie sich immer erden, z. B. mit einem hochwertigen Erdungsarmband. • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, entfernen Sie immer Band und Karten aus dem Drucker, bevor Sie Reparaturen vornehmen (sofern nicht explizit anders angegeben). • Um **Geräte- oder Medienschäden zu vermeiden**, nehmen Sie Ringe, Armbänder und Uhren ab, und reinigen Sie die Hände sorgfältig von allen fetthaltigen Rückständen und sonstigen Verschmutzungen, bevor Sie am Drucker arbeiten.

Reinigen des Druckkopfs (D855055)

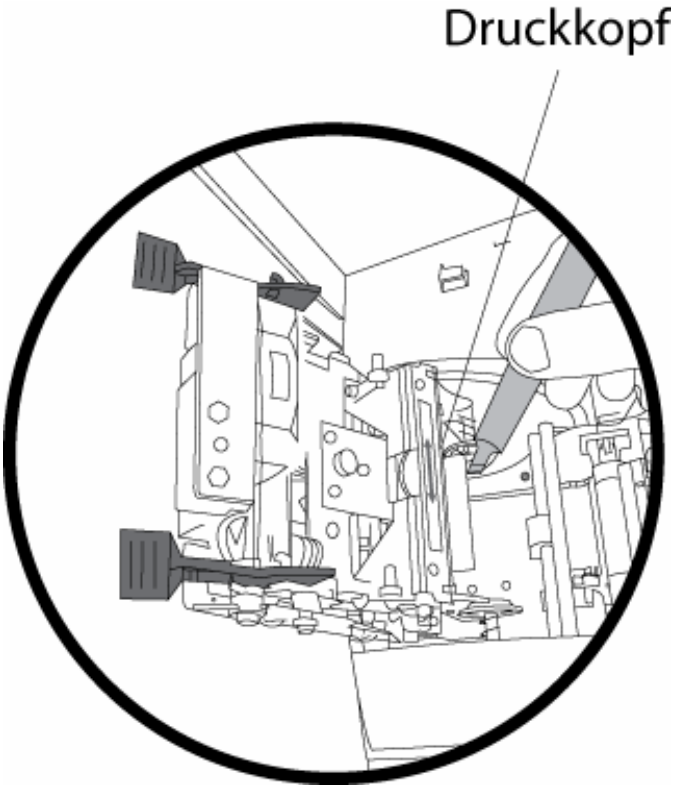
Vorsicht: Nehmen Sie diese Reinigung nach jedem Farbbandwechsel bzw. nach **1.000 Kartendrucken** vor, um eine konsistente Druckqualität zu gewährleisten. Führen Sie das folgende Verfahren durch, wenn sich auf der Karte Streifen zeigen, in denen die Farbe nicht richtig übertragen wurde.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit.
2	Nehmen Sie einen Druckkopf-Reinigungstupfer aus dem Reinigungskit, und wischen Sie fest über die Oberfläche des Druckkopfs.
3	Warten Sie, bis der Druckkopf vollständig trocken ist. Schließen Sie dann den Drucker.
4	Treten weiterhin Streifen auf, tauschen Sie den Druckkopf (D855055) aus.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Druckkopfs (D855055)

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Auswechseln der Kartenreinigungswalze

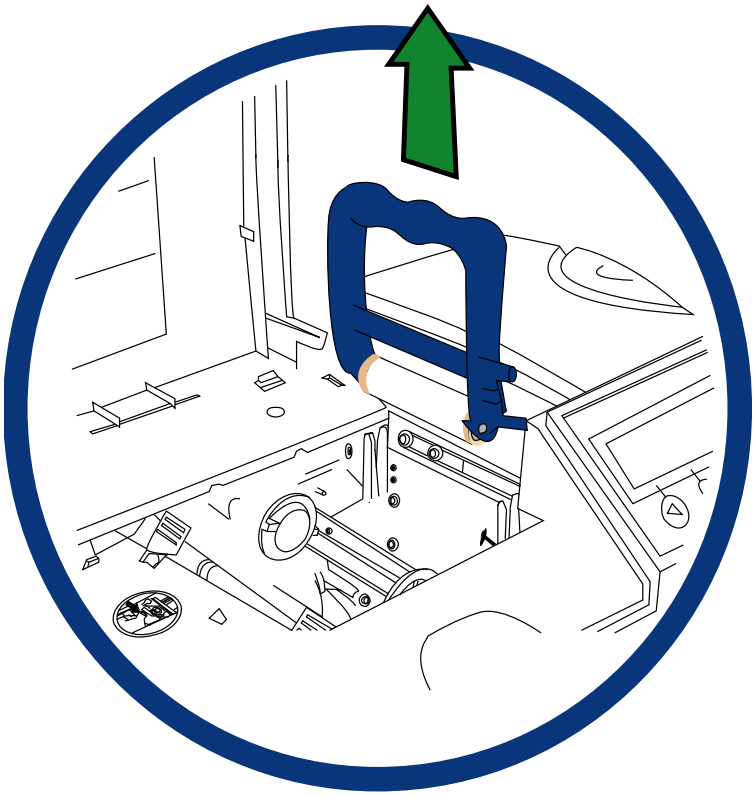
Vorsicht: Tauschen Sie die Kartenreinigungswalze immer aus, wenn Sie ein neues Farbband einlegen. Berücksichtigen Sie ggf. die Sauberkeit des Kartenstapels und der Umgebung, in der der Drucker steht.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit.
2	Ziehen Sie die Reinigungscartridge wie unten gezeigt aus dem Drucker.

Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze (Fortsetzung)

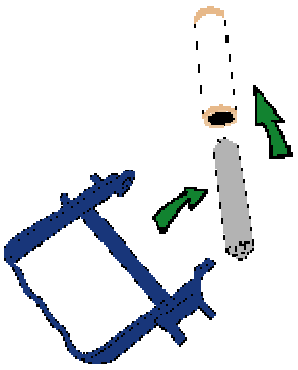
Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze (Fortsetzung)

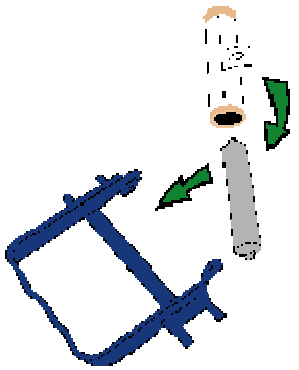
Schritt	Verfahren
3	Nehmen Sie die graue Walze wie unten gezeigt aus der Reinigungscartridge.
4	Ziehen Sie den alten Reinigungsaufsatz von der graue Walze (siehe unten).



Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze (Fortsetzung)

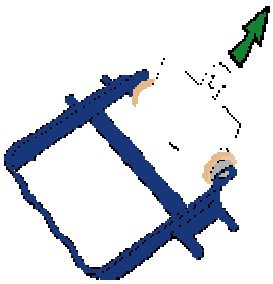
Schritt	Verfahren
5	Schieben Sie den neuen Reinigungsaufsatz auf die graue Walze (siehe unten).



Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze (Fortsetzung)

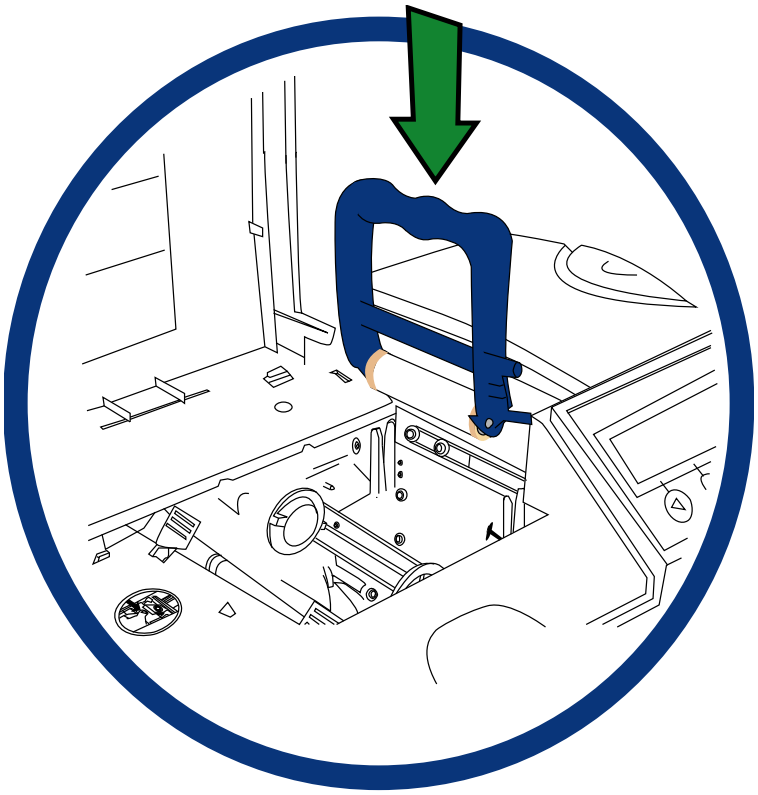
Schritt	Verfahren
5	Entfernen Sie die Schutzfolie vom Reinigungsaufsatz (siehe unten).



Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze (Fortsetzung)

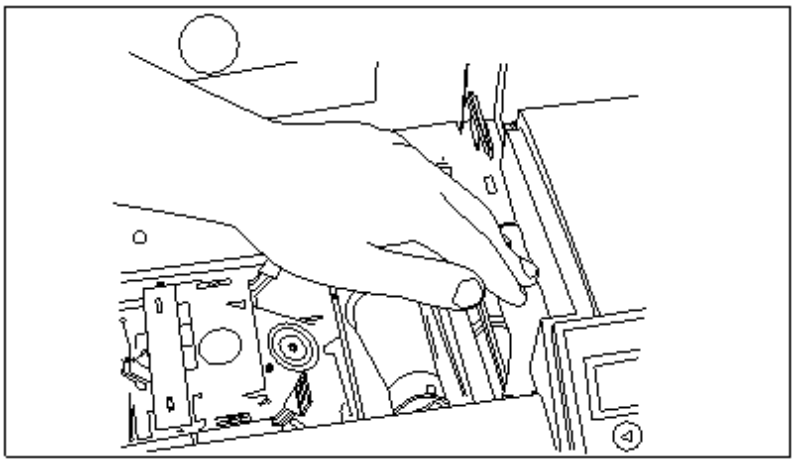
Schritt	Verfahren
6	Setzen Sie die Reinigungscartridge wieder in den Drucker ein.



Fortsetzung nächste Seite

Auswechseln der Kartenreinigungswalze

Schritt	Verfahren
7	**Vorsicht:** Drücken Sie die Cartridge nach unten, bis sie einrastet.



Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

Vorsicht: Reinigen Sie die schwarze Gummiträgerwalze und alle grauen (oder schwarzen) Gummi-Kartentransportwalzen im Drucker ca. alle 2.000–3.000 Ausdrucke (abhängig von der Sauberkeit der Karten und der Umgebung, in der sich der Drucker befindet). Führen Sie die Reinigung außerdem durch, wenn die Walzen verschmutzt erscheinen, um Kartenstaus zu vermeiden und eine optimale Druckqualität zu erhalten.

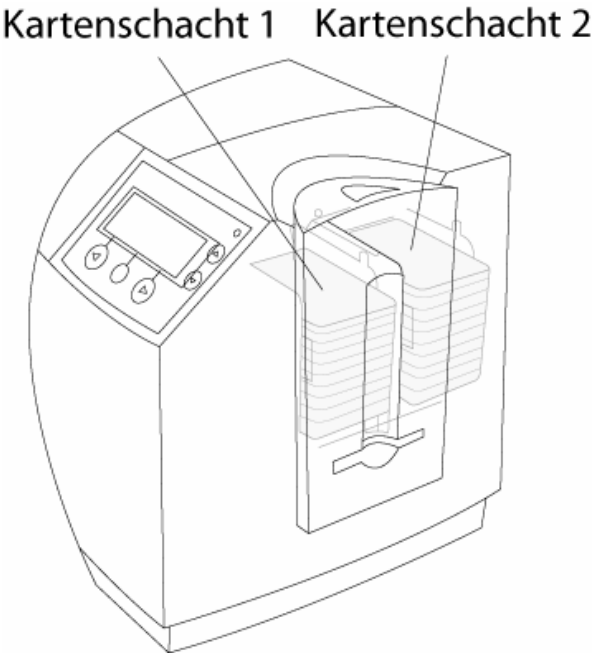
Reinigen Sie die Walzen bei eingeschaltetem Drucker mit den folgenden Schritten:

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit. **Vorsicht:** Nehmen Sie die Kartenrohlinge, das Farbband und die Kartenreinigungscartridge für dieses Verfahren nicht aus dem Drucker.
2	Nehmen Sie eine Reinigungskarte aus dem Reinigungskit und ziehen Sie die Schutzfolie ab.
3	Der Karteneinzug muss geschlossen sein. Wählen Sie am Bedienfeld **Menu > Clean Printer > Clean**. Schieben Sie die Reinigungskarte in die Einzelkartenzufuhr, bis sie eingezogen wird (siehe unten). Diese automatische Routine können Sie mit dem Druckertreiber oder am LCD starten. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen (Fortsetzung)

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Fortsetzung nächste Seite

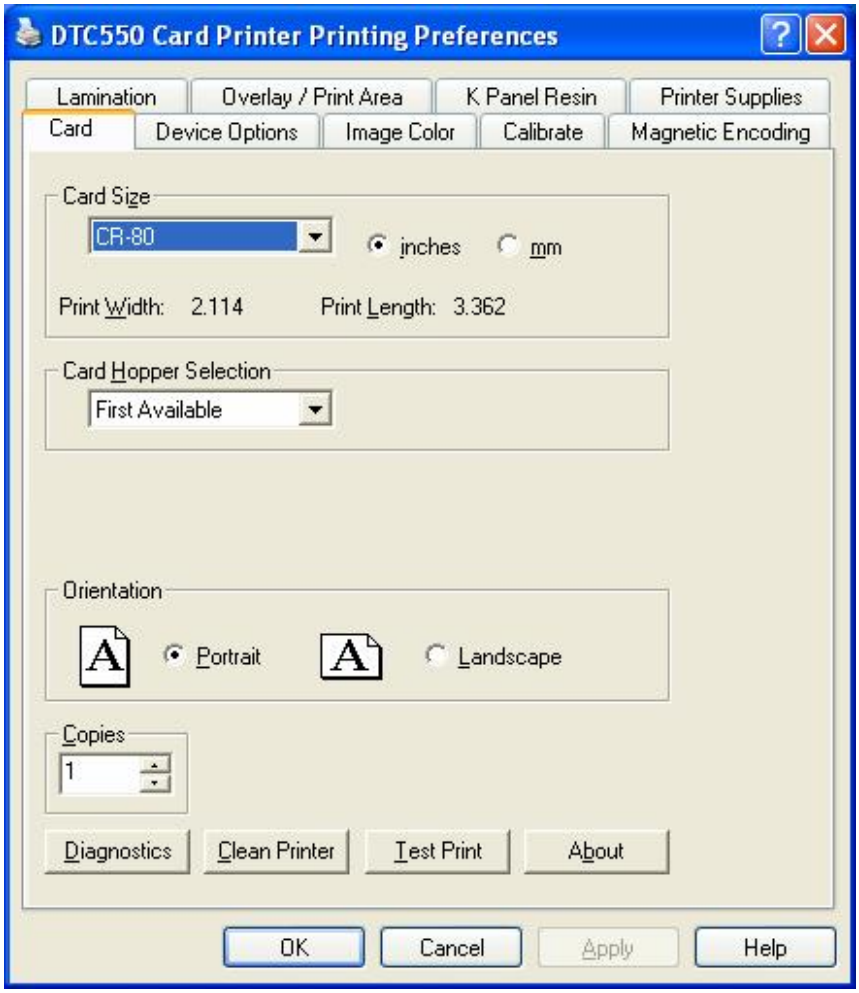
Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
4	Öffnen Sie das Systemsteuerungsprogramm **Drucker**. Klicken Sie unter Windows 98SE/Me mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Kartendruckers DTC550, und wählen Sie **Eigenschaften**. Klicken Sie unter Windows 2000/XP mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Kartendruckers DTC550, und wählen Sie **Druckeinstellungen**.
5	Wählen Sie im Druckertreiber des DTC550 die Registerkarte **Card** (siehe Abbildung A unten). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clean Printer** (siehe Abbildung A unten).
6	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clean** (siehe Abbildung B unten).
7	Benötigen die Walzen eine gründlichere Reinigung, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen (Fortsetzung)

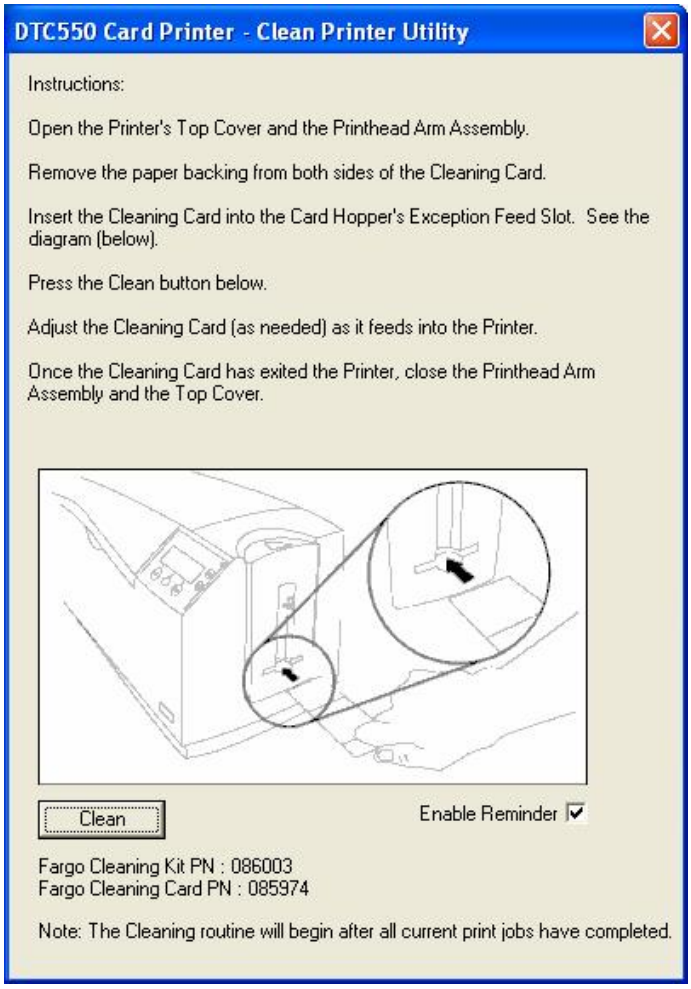
Abbildung A – Registerkarte „Card“ (Druckertreiber des DTC550)



Fortsetzung nächste Seite

Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen (Fortsetzung)

Abbildung B – Druckerreinigungsprogramm


DTC550 Card Printer - Clean Printer Utility
Instructions:
Open the Printer's Top Cover and the Printhead Arm Assembly.
Remove the paper backing from both sides of the Cleaning Card.
Insert the Cleaning Card into the Card Hopper's Exception Feed Slot. See the diagram (below).
Press the Clean button below.
Adjust the Cleaning Card (as needed) as it feeds into the Printer.
Once the Cleaning Card has exited the Printer, close the Printhead Arm Assembly and the Top Cover.
Clean
Enable Reminder
Fargo Cleaning Kit PN : 086003
Fargo Cleaning Card PN : 085974
Note: The Cleaning routine will begin after all current print jobs have completed.

Fortsetzung nächste Seite

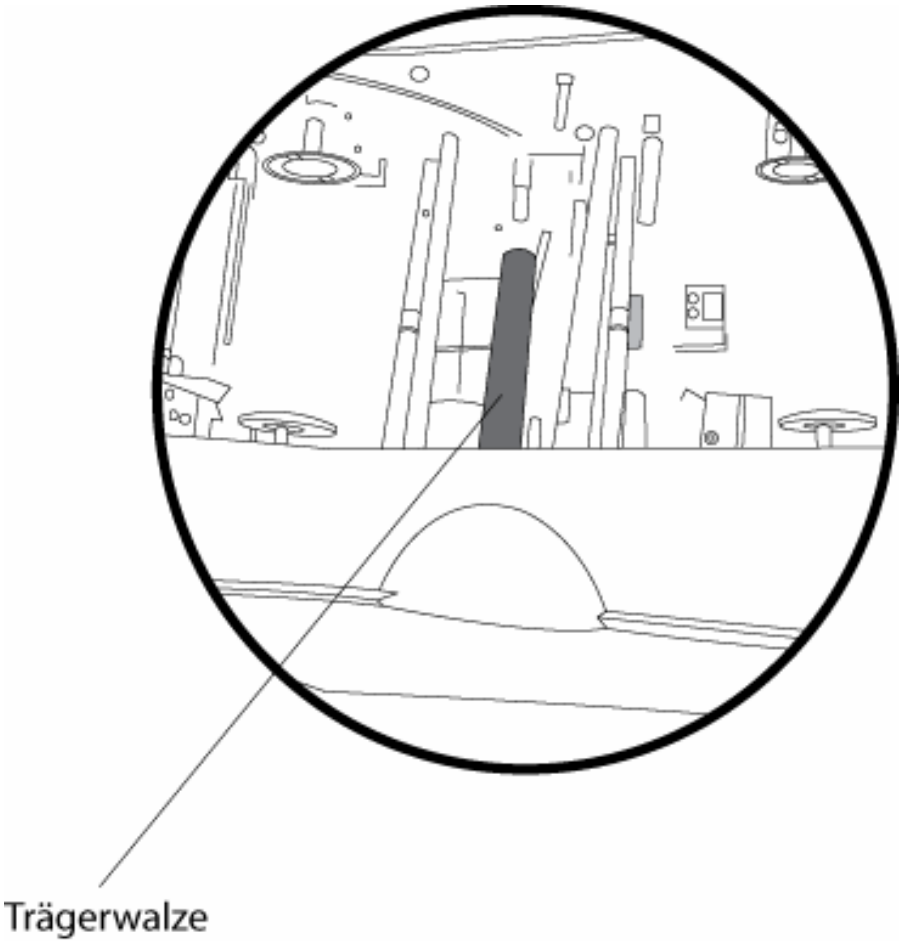
Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
8	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit. **Hinweis**: Nehmen Sie die Kartenrohlinge, das Farbband und die Kartenreinigungscartridge für dieses Verfahren nicht aus dem Drucker.
9	Entnehmen Sie das Farbband.
10	Suchen Sie die Trägerwalze.
11	Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit für den Drucker, um die Walze sauber zu wischen. Drücken Sie die Tasten **FORWARD** und **BACK**, um die Trägerwalze beim Reinigen vor- und zurückzubewegen.
12	Legen Sie die Druckmaterialien wieder ein, sobald die Trägerwalze sauber und trocken ist, und schließen Sie den Drucker.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen der Trägerwalze und der Kartentransportwalzen

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Reinigen der Trägerwalze

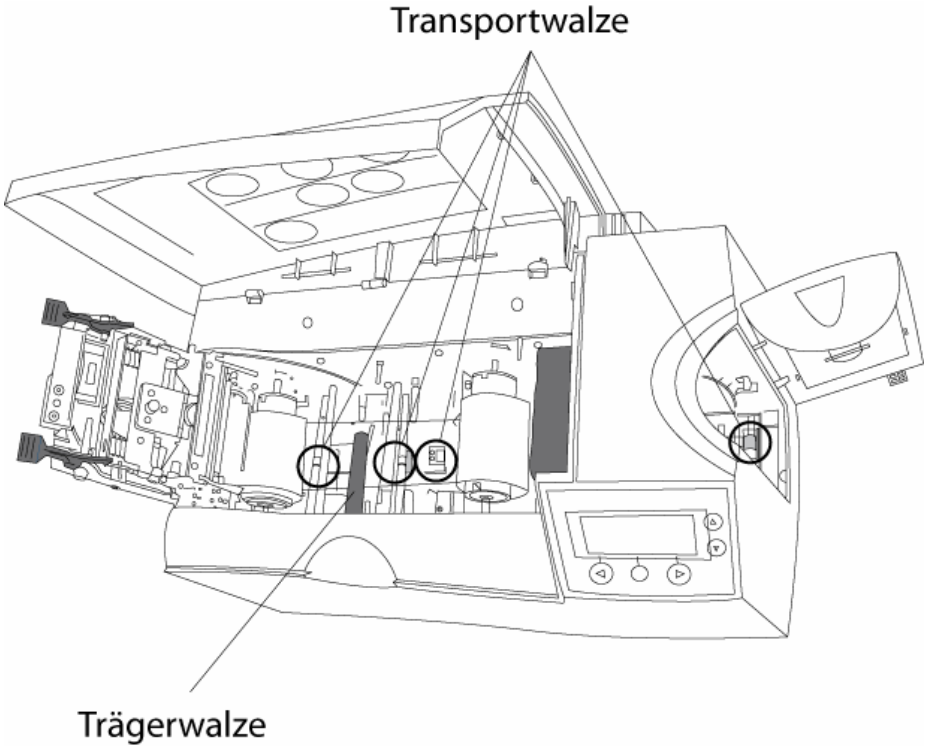
Die Trägerwalze des Druckers sollte ca. alle 250 Ausdrucke gereinigt werden.
Hinweis: Dadurch werden Kartenstaus vermieden, und die optimale Druckqualität bleibt erhalten. Führen Sie die Prozedur durch, wenn die Walze sichtbar verschmutzt ist.

Schritt	Verfahren
1	Lassen Sie den Drucker eingeschaltet, öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit.
2	Entnehmen Sie das Farbband.
3	Suchen Sie die Trägerwalze.
4	Verwenden Sie ein **Reinigungspad** aus dem Reinigungskit für den Drucker, um die Walze sauber zu wischen. Drücken Sie die Tasten **FORWARD** und **BACK**, um die Walze beim Reinigen vor- und zurückzubewegen.
5	Legen Sie die Druckmaterialien wieder ein, sobald die Walze sauber und trocken ist, und schließen Sie den Drucker.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen der Trägerwalze

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Reinigen des Druckergehäuses

Der Drucker ist mit einem haltbaren Gehäuse ausgestattet, dessen Glanz und Aussehen viele Jahre hält. Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich die Reinigungspads aus dem Reinigungskit für den Drucker. **Hinweis**: Der nächste Abschnitt enthält ein Foto des Druckergehäuses.

Vorsicht: Verwenden Sie keine Reinigungslösungen oder Sprühreiniger!

Reinigen des Druckerinneren

Vorsicht: Mit der Zeit können sich Staub und andere Verschmutzungen im Inneren des Druckers ansammeln. Diese Partikel werden durch statische Aufladungen vom Farbband und von Kartenrohlingen angezogen und können zu Verunreinigungen auf gedruckten Karten führen.

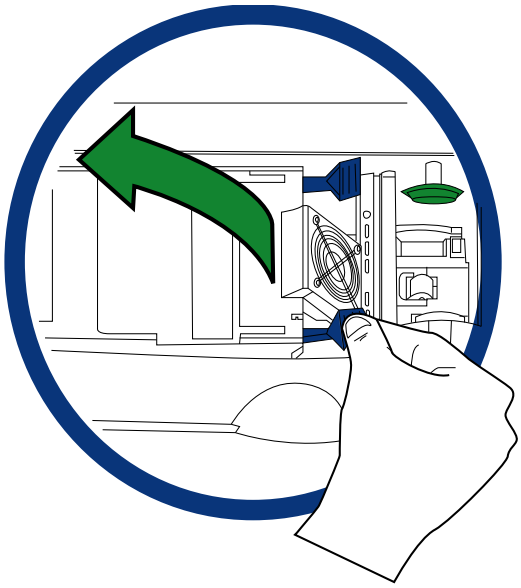
Führen Sie regelmäßig die folgenden Schritte durch, um Staub und andere Verschmutzungen aus dem Inneren des Druckers zu entfernen.

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers und die Druckeinheit.
2	Nehmen Sie das Farbband aus dem Drucker.
3	Verwenden Sie ein Reinigungspad aus dem Reinigungskit, um alle sichtbaren Bereiche im Drucker abzuwischen. Entfernen Sie alle Partikel. **Vorsicht:** Seien Sie extrem vorsichtig, und lassen Sie keinen Alkohol in das Innere des Druckers tropfen.
4	Legen Sie die Druckmaterialien wieder ein, und schließen Sie den Drucker.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Druckerinneren (Fortsetzung)

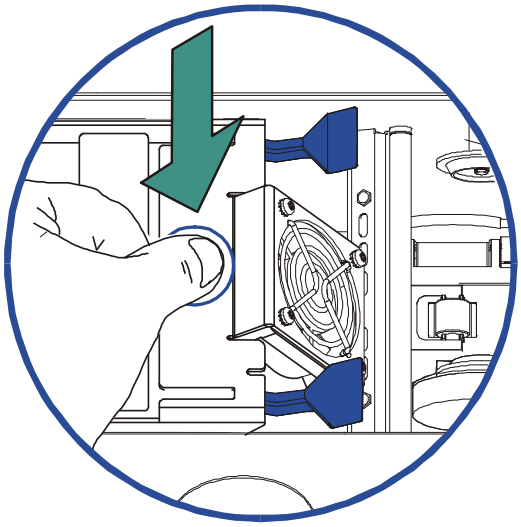
Diese Abbildung zeigt, wie die Druckeinheit geöffnet wird.



Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Druckerinneren

Diese Abbildung zeigt, wie die Druckeinheit geschlossen wird.



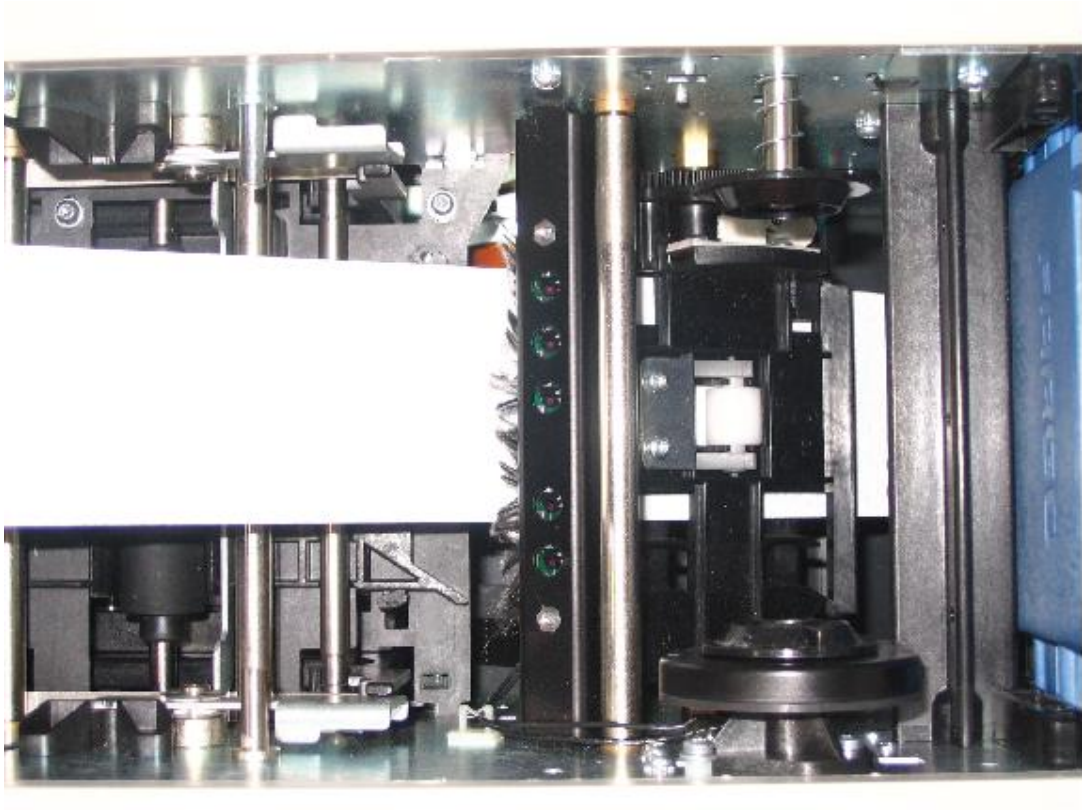
Reinigen des Magnetcodierers

Schritt	Verfahren
1	Öffnen Sie die obere Abdeckung und den Druckkopfarm.
2	a. Entnehmen Sie das Farbband. **Hinweis**: Lassen Sie die Reinigungswalze im Drucker. b. Schalten Sie den Drucker ein.
3	Drehen Sie den Wender um 45 Grad im Uhrzeigersinn. **Hinweis**: Der Wender neigt sich und ermöglicht so den Zugang zur Öffnung des Magnetcodierers.)
4	Öffnen Sie die Reinigungskarte (082133). Diese Karte wird separat vertrieben und ist nicht im Reinigungskit enthalten. **Hinweis**: Sie müssen schnell arbeiten, weil der Alkohol in kurzer Zeit verdunstet, nachdem Sie die Karte aus der Verpackung genommen habe.
5	Legen Sie die Karte auf den Wender (siehe unten).

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Magnetcodierers

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Fortsetzung nächste Seite

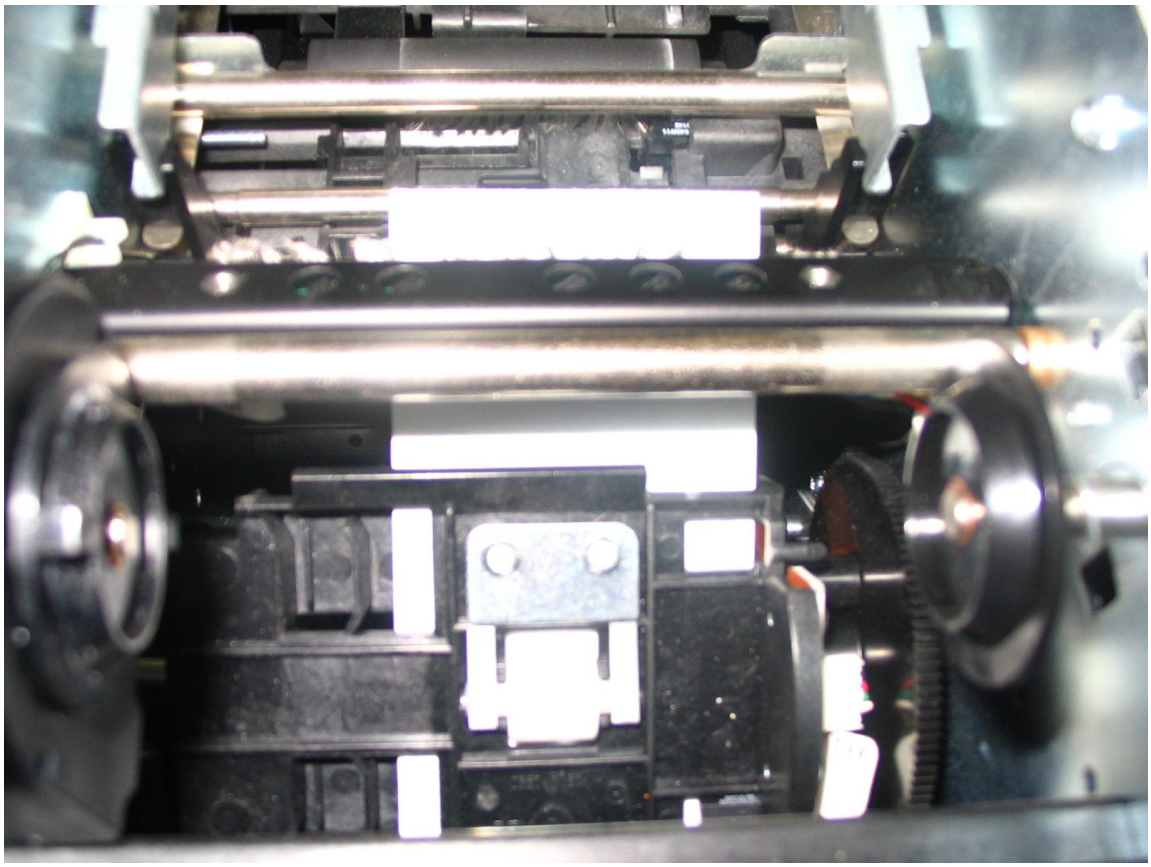
Reinigen des Magnetcodierers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Führen Sie die Reinigungskarte in das Magnetcodierermodul ein, indem Sie viermal (4) die Taste **BACK** am LCD-Display drücken. **Hinweis**: Die Karte wird nicht vollständig durch den Wender gezogen (siehe unten).

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Magnetcodierers (Fortsetzung)

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Fortsetzung nächste Seite

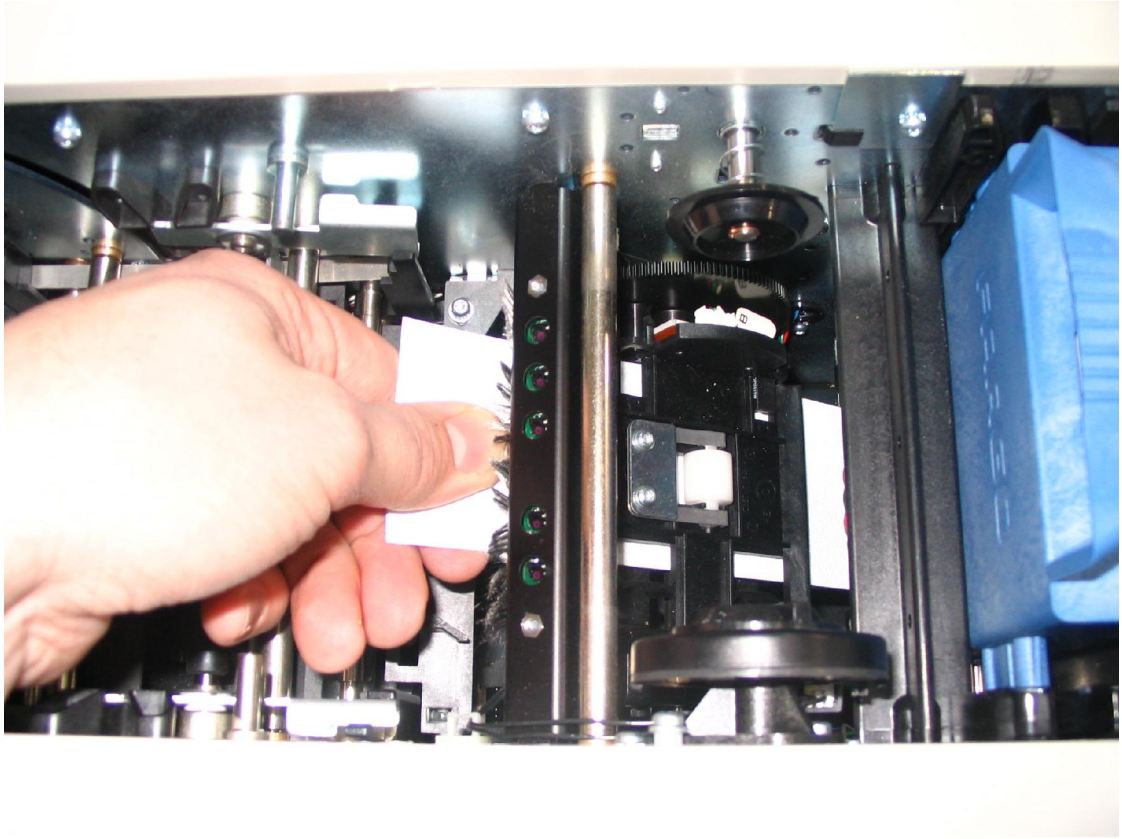
Reinigen des Magnetcodierers (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
7	Halten Sie ein Ende der Reinigungskarte mit Daumen und Zeigefinger fest, und drücken Sie die Taste **BACK** am LCD-Display wiederum viermal (4). **Hinweis**: Die Walze kann sich so auf der Reinigungskarte drehen und wird vollständig gereinigt. Beachten Sie die folgende Abbildung.
8	Entfernen Sie die Reinigungskarte, indem Sie die Taste **FORWARD** am LCD-Display drücken und die Karte so aus dem Drucker auswerfen.
9	Das Verfahren ist damit abgeschlossen. **Hinweis**: Diese Reinigung des Magnetcodierers sollte immer durchgeführt werden, wenn Sie die anderen Reinigungsarbeiten durchführen (ca. alle 3.000 Karten), sowie bei Problemen mit dem Magnetcodierer.
10	Die Karte kann nur einmal benutzt werden, weil sie schnell trocknet. **Hinweis**: Wenn die Karte trocken wird, bevor Sie die Walze gereinigt haben, müssen Sie eine neue Karte verwenden.

Fortsetzung nächste Seite

Reinigen des Magnetcodierers

Beachten Sie das vorstehend beschriebene Verfahren.



Abschnitt 9: Das Diagnostic Tool Utility (Diagnoseprogramm)

Die Registerkarte „Self Tests“ (Selbsttests)

Verwenden Sie diese Optionen, um die internen Selbsttests des Druckers auszuführen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie die Registerkarte **Self Tests** (Selbsttest), um auf die Selbsttests des Druckers zuzugreifen.

Fortsetzung nächste Seite

Die Registerkarte „Self Tests“ (Selbsttests)

Die Schaltfläche „Barcode Test Card“ (Barcode-Testkarte)

Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Karte können Sie die Resin-Druckfunktionen des Druckers testen. (**Hinweis:** Für diesen Test wird ein Vollfarbband (YMC) mit Resin-Bereich (K) oder ein Resin-Band benötigt.)

Die Schaltfläche „YMCK Test Card“ (YMCK-Testkarte)

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die Bildposition zu überprüfen und um sicherzustellen, dass (a) die Bildfarben ordnungsgemäß wiedergegeben werden und (b) der Resinbereich ordnungsgemäß gedruckt wird. (**Hinweis**: Das Bild besteht aus zwölf Sonderfarben, YMC, RGB sowie grauen Dichtebalken und zwölf Resinlinien.)

Die Schaltfläche „Magnetic Self Test“ (Magnetcodiererselbsttest)

Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Karte können Sie die Magnetcodierungsfunktionen des Druckers testen. Legen Sie für diesen Test unbedingt Magnetstreifenkarten in Ihren Drucker ein.

Die Schaltfläche „Color Bars Self Test“ (Color Bars-Selbsttest)

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die ordnungsgemäße Reproduktion der Bildfarben zu bestätigen. Das Bild besteht aus sechzehn RGB- und YMCK-Stufen. (**Hinweis**: Der Ausdruck erfolgt mit maximaler Bildgröße und deckt eine Karte im Format CR-80 vollständig ab.)

Die Schaltfläche „Alignment Self Test“ (Ausrichtungsselbsttest)

Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die Bildposition zu überprüfen und zu bestätigen, dass der Drucker ordnungsgemäß funktioniert. (**Hinweis**: Das Bild besteht aus sechzehn (16) Grauwertfeldern mit Ausrichtungspfeilen. Die Grauwertfelder bestehen aus einer Kombination von YMC-Farbbereichen.)

Die Schaltfläche „Device Settings Self Test“ (Geräteeinstellungs-Selbsttest)

Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Karte können Sie die gespeicherten Einstellungen auf dem LCD-Display des Druckers anzeigen.

Abschnitt 10: Technischer Support von Fargo

Dieser Abschnitt soll dem Benutzer bei Fragen zu diesem Kartendrucker eine effiziente schritttweise Anleitung zur Verwendung bei der Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von Fargo bieten.

Technischer Support von Fargo

Schritt	Verfahren
1	Beachten Sie bei Bedarf den Abschnitt 4: Fehlerbehebung. Setzen Sie sich telefonisch (+1 (952) 941-0050) oder per Fax (+1 (952) 941-1852) mit der Fargo Technical Support Group in Verbindung, wenn Sie weitere technische Unterstützung benötigen. **ODER** Besuchen Sie die Website des technischen Supports von Fargo unter: http://www.fargosupport.com
2	Begeben Sie sich mit einem Telefon in die Nähe von Drucker und Computer, damit die Fargo-Techniker Sie bei der Diagnose und Beseitigung des Problems unterstützen können.
3	Legen Sie einen Selbsttest und eine Musterkarte bereit, wenn Sie den technischen Support von Fargo anrufen.

Ermitteln der Seriennummern eines Fargo-Druckers

Dieser Abschnitt enthält aktualisierte Informationen zum Ermitteln der Seriennummern eines Fargo-Druckers.

Ermitteln des Herstellungsdatums eines Fargo-Kartendruckers

Sie können das Herstellungsdatum des Kartendruckers ermitteln, da es Teil der Seriennummer ist, die am Kartendrucker angebracht wurde.

1. **Herstellungsjahr:** Die beiden ersten Ziffern der Seriennummer geben das Produktionsjahr des Druckers an.
2. **Herstellungswoche:** Die nächsten beiden Ziffern geben die Woche an.
3. **Laufende Nummer:** Die letzten vier Ziffern geben als laufende Nummer die Reihenfolge an, in der die Drucker hergestellt wurden.

Beispiel 1: Seriennummer 80453289

1. **80453289:** Die beiden ersten Ziffern der Seriennummer geben das Jahr an, in dem der Drucker produziert wurde (die Ziffern 80 bezeichnen das Jahr 1998).
2. **80453289:** Die Ziffern an dritter und vierter Stelle in der Seriennummer geben die Woche an, in der der Drucker produziert wurde (die Ziffern 45 bezeichnen die Woche 45 des betreffenden Jahres).
3. **80453289:** Die letzten vier Ziffern geben als laufende Nummer die Reihenfolge an, in der die Drucker hergestellt wurden.

Beispiel 2: Seriennummer A1280224

1. **A1280224:** Die beiden ersten Stellen der Seriennummer geben das Jahr an, in dem der Drucker produziert wurde (die Kombination A1 bezeichnet das Jahr 2001).
2. **A1280224:** Die Ziffern an dritter und vierter Stelle in der Seriennummer geben die Woche an, in der der Drucker produziert wurde (die Ziffern 28 bezeichnen die Woche 28 des betreffenden Jahres).
3. **A1280224:** Die letzten vier Ziffern geben als laufende Nummer die Reihenfolge an, in der die Drucker hergestellt wurden.

Abschnitt 11: Navigation im LCD-Onlinemenü

Aufrufen des LCD-Menüs und Auswählen einer Option

In diesem Abschnitt findet der Benutzer Verfahren zur Navigation im LCD-Onlinemenü, zum Ausdrucken von Testbildern und zur Druckerinstallation für den Kartendrucker DTC550.

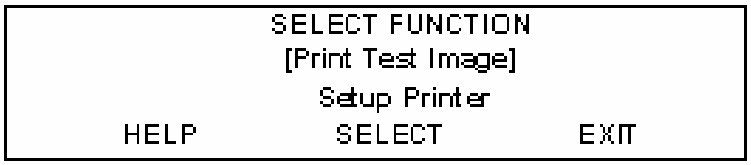
Die Option **MENU** befindet sich über der mittleren Softkey-Taste (siehe unten). Sie ermöglicht den Zugriff auf verschiedene Test-, Installations- und Berichtsfunktionen. Der Strukturbaum der Menüoptionen enthält die verfügbaren Menüoptionen. Die auf das Onlinemenü folgenden Seiten enthalten eine Beschreibung der jeweiligen Optionen und ihrer Funktionen.

Schritt	Verfahren
1	Drücken Sie die Taste **MENU**, um den Bildschirm **Select Function** (Funktion wählen) anzuzeigen (siehe unten).
2	Mit den Bildlauftasten können Sie die Menüoptionen durchblättern (siehe unten). (**Hinweis**: Die aktive Menüoption steht in Klammern.)
3	Drücken Sie die nachstehende Taste **Select** (Auswählen), um eine Option zu wählen. Wählen Sie aus einer der folgenden vier (4) Kategorien aus: **Print Test Image** (Testbild drucken), **Setup Printer** (Druckerinstallation), **System Info** (Systeminformationen) oder **System Upgrade** (Systemupgrade).

Fortsetzung nächste Seite

Aufrufen des LCD-Menüs und Auswählen einer Option

Wenden Sie das zuvor beschriebene Verfahren an.



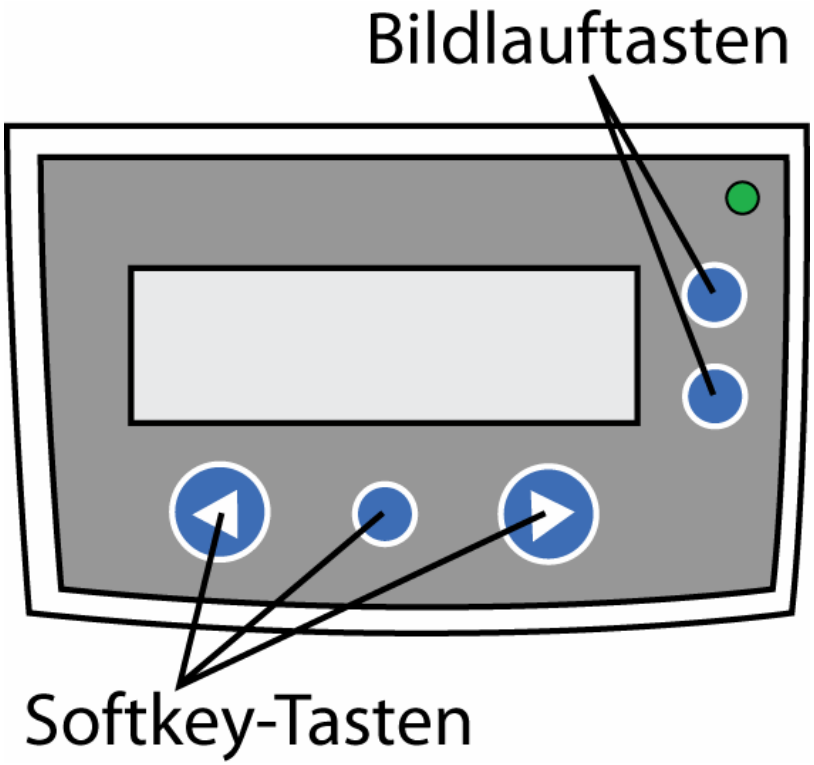
Die Softkey- und Bildlauftasten

Schritt	Verfahren
1	Der Drucker besitzt drei Softkey-Tasten, die sich unter dem LCD-Display befinden. Die aktuelle Funktion wird mit dem über den Tasten angezeigten Wort angegeben. Ihre Funktion ändert sich in Abhängigkeit vom aktuellen Betriebsmodus des Druckers. Drücken Sie die Softkey-Taste zu der Auswahl, die Sie auswählen möchten. (**Hinweis**: Wenn über einer Taste kein Text angezeigt wird, hat die betreffende Taste im aktuellen Betriebsmodus keine Funktion.)
2	Das Bedienfeld des Druckers verfügt außerdem noch über einen anderen Tastentyp: die Bildlauftasten. Diese Tasten befinden sich direkt rechts vom LCD-Display. Verwenden Sie diese Tasten, um im Hilfetext zu blättern, im Menü des Druckers zu navigieren und bestimmte Druckereinstellungen zu ändern. (**Hinweis**: Der Drucker zeigt an, ob die Bildlauftasten aktiv sind, indem rechts neben dem LCD-Display ein Symbol angezeigt wird. Wenn Sie in einer Liste blättern, wird dieses Symbol angezeigt, sobald das Ende oder der Anfang der Liste erreicht ist.)

Fortsetzung nächste Seite

Die Softkey- und Bildlauftasten

Wenden Sie das zuvor beschriebene Verfahren an.



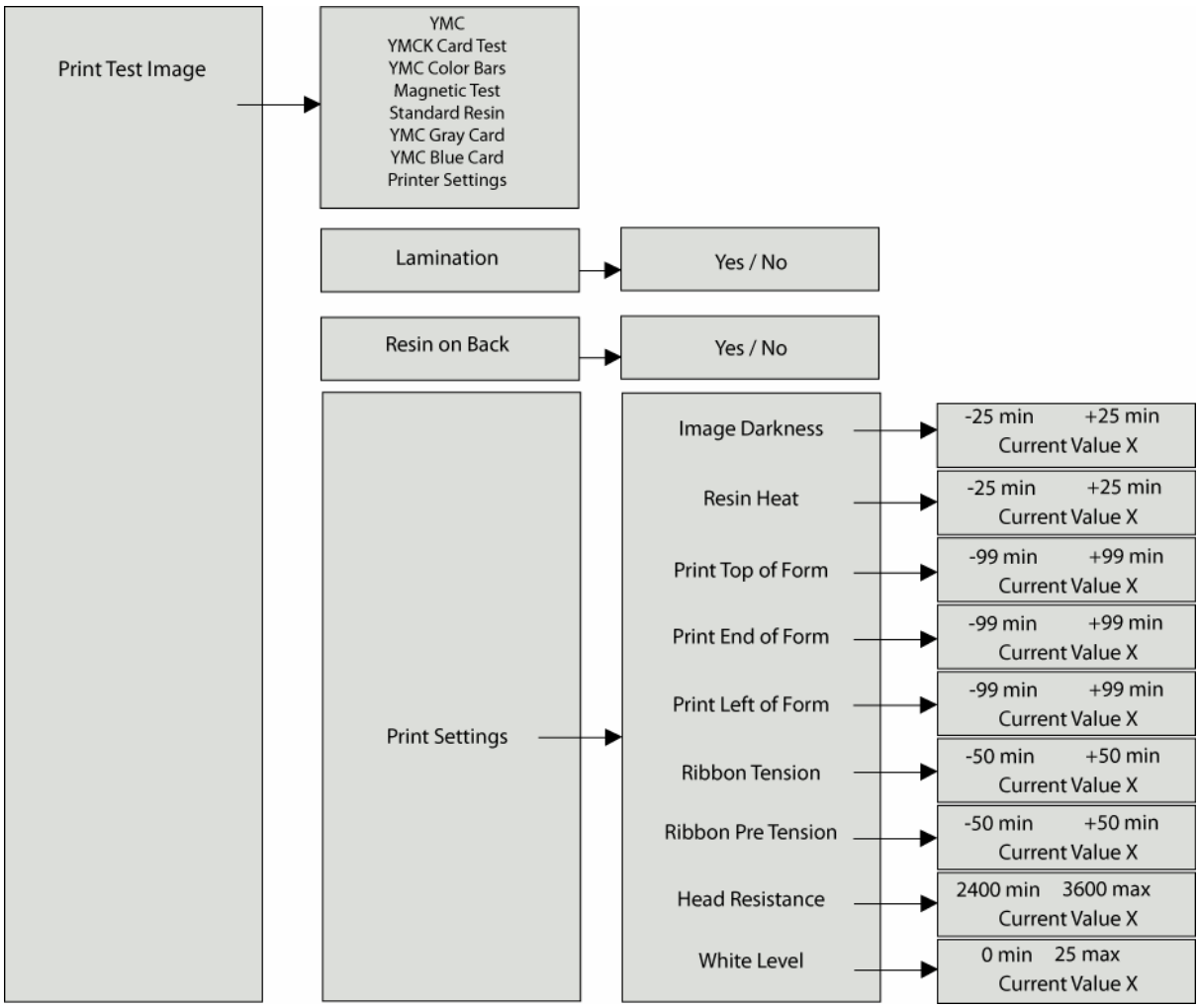
Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen

Wenn der Drucker eingeschaltet und im Leerlauf ist, wird die Option **MENU** oberhalb der mittleren Softkey-Taste angezeigt. Mit dieser Menüoption können Sie auf verschiedene Test-, Installations- und Berichtsfunktionen zugreifen. Die verfügbaren Menüoptionen finden Sie im Strukturbaum der Menüoptionen.

Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen (Abbildung siehe unten)

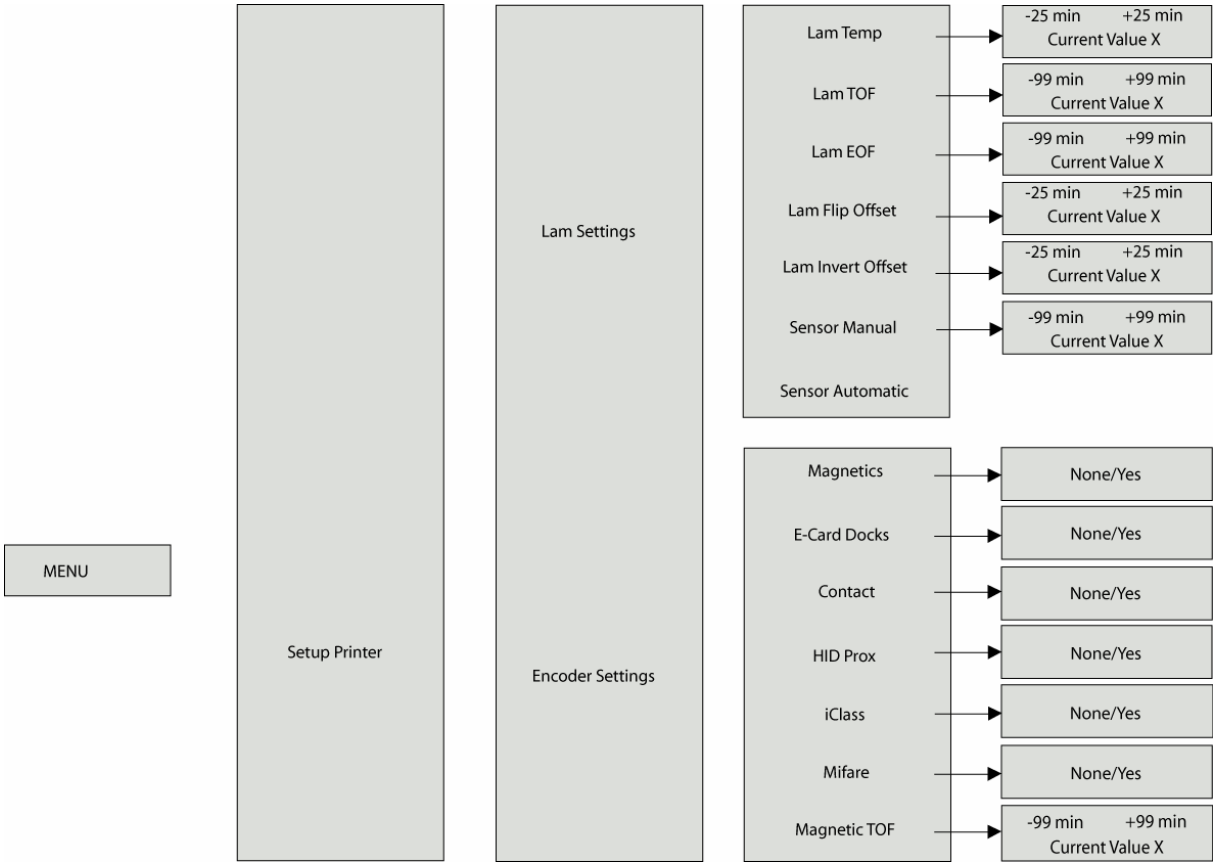
Er besteht aus drei Teilen.

Teil 1



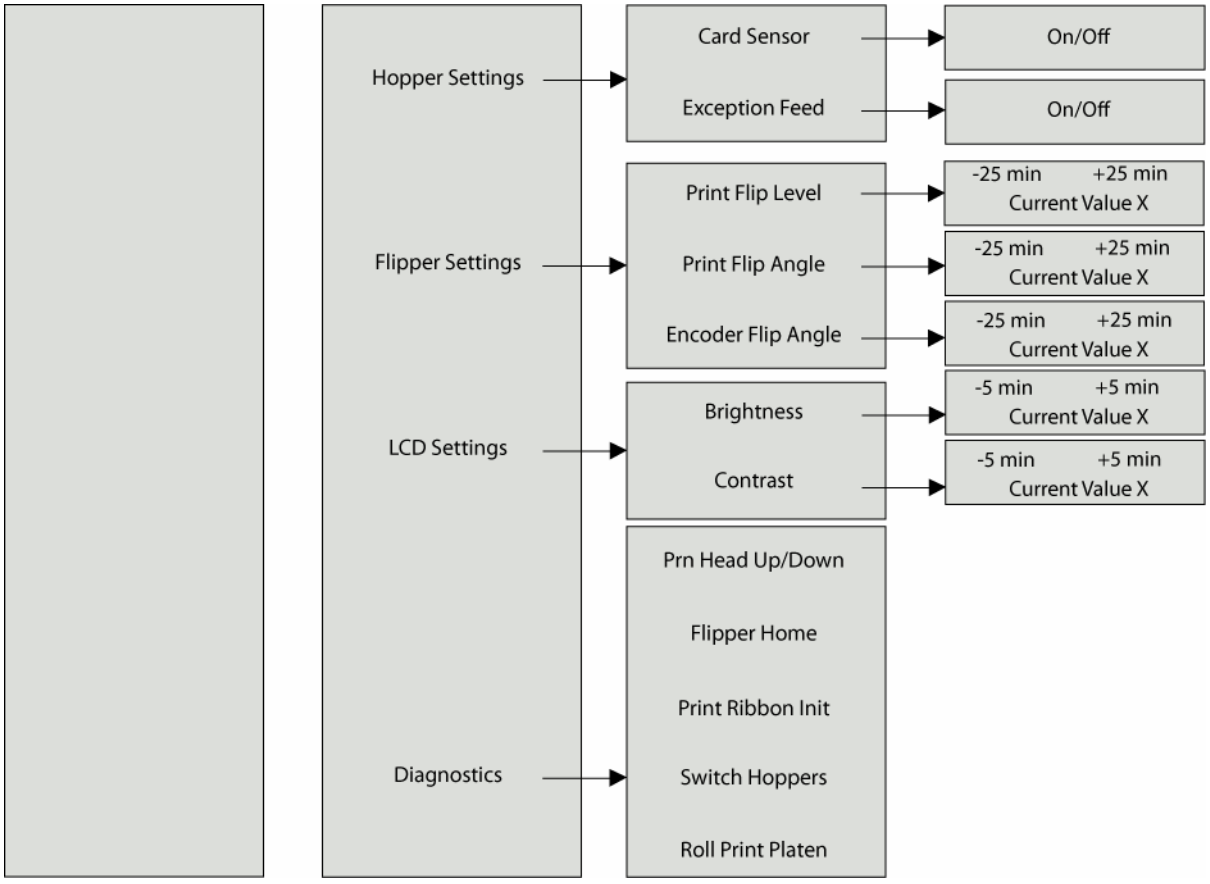
Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen (Fortsetzung)

Teil 2



Anzeigen des Strukturbaums der Menüoptionen (Fortsetzung)

Teil 3



Die Ausrichtungsverfahren Druck-TOF und Druck-EOF

Die Verfahren Druck-TOF und Druck-EOF müssen im Rahmen eines einzelnen Ausrichtungsvorgangs durchgeführt werden. Mit diesen Verfahren soll erreicht werden, dass das Druckbild genau mit den Kartenkanten übereinstimmt (siehe unten). Wenn die Ausrichtung stimmt, liegen die Ausrichtungspfeile des Testdrucks genau an den Innenseiten der Kartenkanten an.

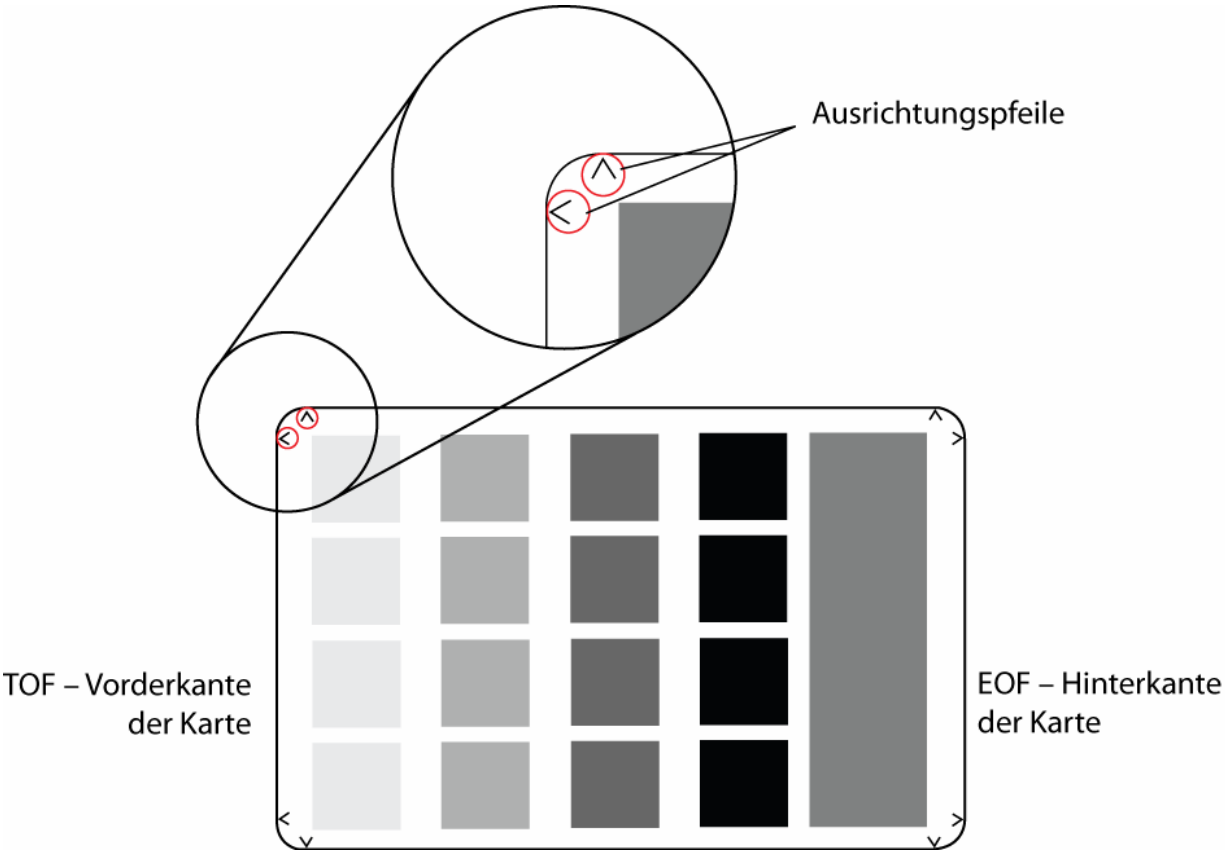
Diese Informationen beziehen sich auf die zwei Verfahren, die auf der nächsten Seite beschrieben werden:

- **Alignment Test Image** (Ausrichtungstestbild): Das Ausrichtungstestbild wurde für die Festlegung dieser Parameter entworfen. Führen Sie den Test unbedingt nach jeder Ausrichtung aus. Um den Ausrichtungstest auszuführen, wählen Sie die folgenden Optionen: **MENU**, **Print Test Image** (Testbild drucken) und **Gray/Align YMC/K**
- **Wert- und Einstellungsänderungen:** Ändern Sie die Einstellungen mit den nachfolgend beschriebenen Verfahren, indem Sie die folgenden Optionen auswählen: **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckereinstellungen) sowie die zu ändernden Parameter. Ändern Sie den Wert, indem Sie die betreffende Bildlauftaste drücken. Wählen Sie dann **SELECT**, um den Wert zu speichern.

Fortsetzung nächste Seite

Die Ausrichtungsverfahren Druck-TOF und Druck-EOF

Wenden Sie das zuvor beschriebene Verfahren an.



Das LCD-Menü

Schritt	Verfahren
1	Um das LCD-Menü des Druckers anzuzeigen, drücken Sie die mittlere Taste **MENU**. (**Hinweis**: Der Bildschirm **Select Function** (Funktion wählen) wird angezeigt.) • Mit den Bildlauftasten können Sie die Liste der Menüoptionen durchblättern. (**Hinweis**: Die aktive Menüoption steht in Klammern.) • Drücken Sie die Taste **SELECT**, um die gewünschte Option einzugeben oder auszuwählen.

Fortsetzung nächste Seite

Drucken des Selbsttests

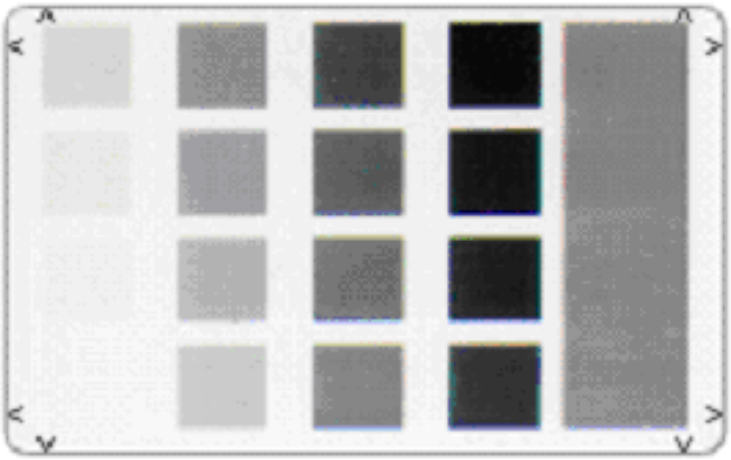
Mit dieser Option können Sie verschiedene voreingestellte Testbilder drucken, mit denen Sie ein ordnungsgemäßes Funktionieren Ihres Druckers sicherstellen können.

Nach dem Einlegen von Druckband und Karten muss ein Selbsttest durchgeführt werden, um den ordnungsgemäßen Druckerbetrieb zu gewährleisten.

Für die standardmäßige Selbsttestfunktion muss nur ein Vollfarbdruckband und mindestens eine Karte eingelegt sein. (**Hinweis**: Der Drucker beginnt mit dem Ausdruck des Bildes, sobald dessen Verarbeitung abgeschlossen ist.)

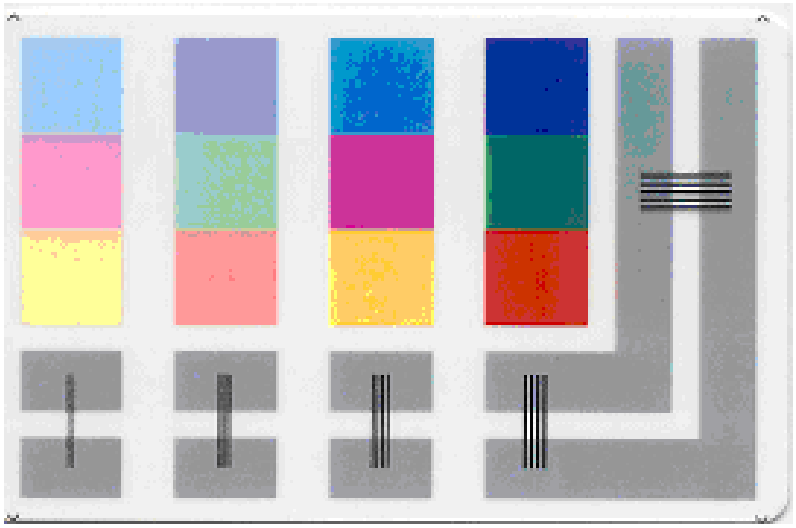
Schritt	Verfahren
1	Wenn der Drucker eingeschaltet und im Leerlauf ist, wird auf dem LCD-Display der Bildschirm **READY** (Bereit) angezeigt. Drücken Sie die Taste **MENU**, um den Bildschirm **MAIN MENU** (Hauptbildschirm) anzuzeigen.
2	Drücken Sie Taste **SELECT**, um das Menü **PRINT TEST IMAGE** (Testbild drucken) anzuzeigen.
3	Blättern Sie mit den Bildlauftasten bis zu dem Selbstest, den der Drucker ausführen soll. • Beachten Sie, dass der Name des Selbsttest die für seinen Ausdruck erforderlichen Bandbereiche enthält. Beispielsweise kann der Color/Resin-YMCK-Selbsttest entweder mit einem YMCKO- oder mit einem YMCKOK-Vollfarbband gedruckt werden. • Drücken Sie die Taste **SELECT**, um den Druck zu starten. Der Druck des Selbsttests beginnt, sobald die Verarbeitung des Testbildes abgeschlossen ist.

Hinweise zum Gray/Align-YMC/K-Selbsttest



Hinweise zum Color/Resin YMCK-Selbsttest

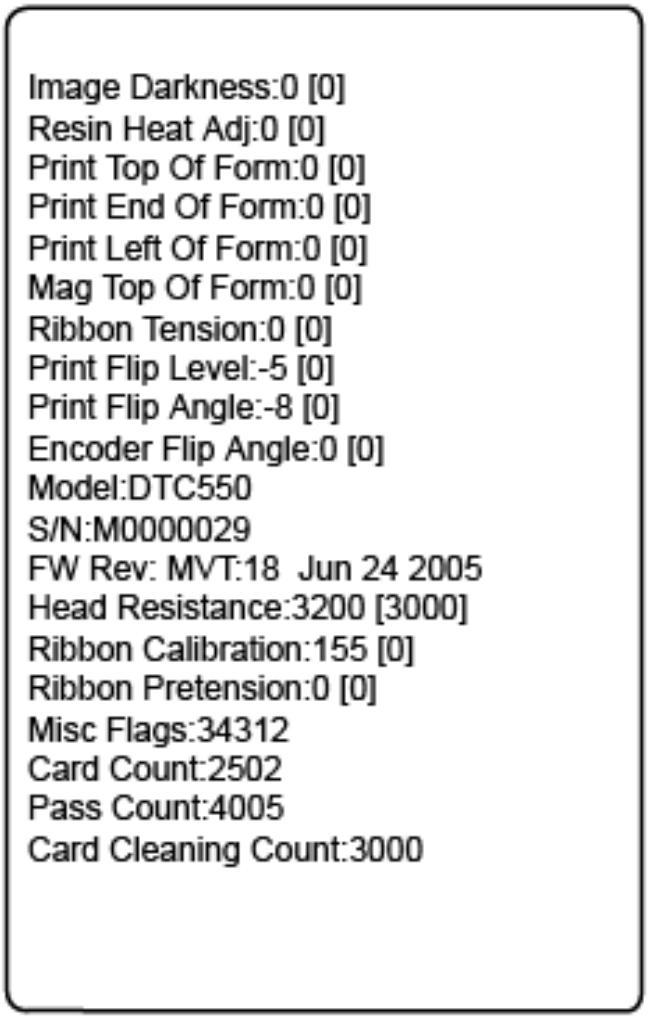
Schritt	Verfahren
1	Verwenden Sie diese Karte, um die Bildposition zu überprüfen und um sicherzustellen, dass (a) die Bildfarben ordnungsgemäß wiedergegeben werden und (b) der Resinbereich ordnungsgemäß gedruckt wird. (**Hinweis**: Das Bild besteht aus zwölf Sonderfarben, YMC, RGB sowie grauen Dichtebalken und zwölf Resinlinien.)



Hinweise zum Color Bars YMC-Selbsttest

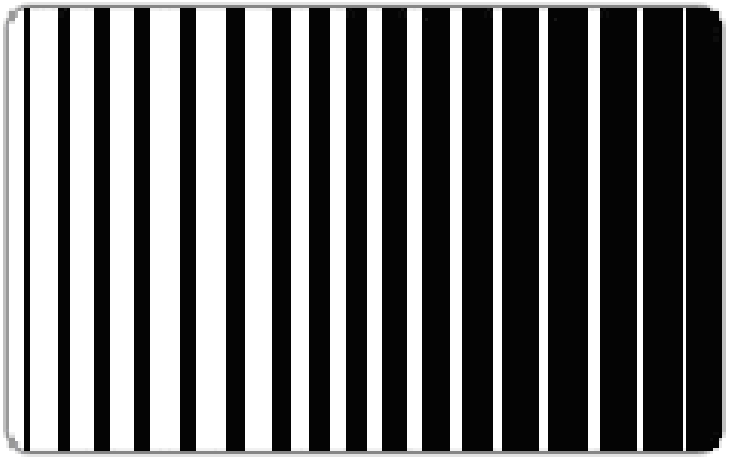
Schritt	Verfahren
1	Mit dieser Karte können Sie die Druckereinstellungen sowie Zähler für **Card Count (CC)** (Kartenzähler) und **Pass Count (PC)** anzeigen. • **Card Count** (Kartenzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Drucker produzierten Karten. **Pass Count** (Ausdruckzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Druckkopf ausgeführten Druckvorgänge. (**Hinweis**: Ein Ausdruck wird gezählt, wenn ein einzelner Bandbereich gedruckt wird oder den Druckkopf passiert.)

Hinweise zum Color Bars YMC-Selbsttest



Hinweise zum Standard Resin-Selbsttest

Schritt	Verfahren
1	Sie können diese Karte mit jedem Resin-Band bedrucken. Am besten geeignet ist jedoch ein standardmäßiges Resin-Schwarz-Band.



Die Option „Magnetic Test“ (Magnetcodiererselbsttest) (nur in Verbindung mit Magnetcodierer)

Verwenden Sie diese Option nur, wenn ein Magnetcodierer im Drucker installiert ist.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie diese Option, um das Modul zu testen. (**Hinweis**: Bei diesem Test wird die Karte nicht bedruckt, sondern es wird lediglich eine unbedruckte Karte eingezogen, codiert und wieder ausgeworfen. Legen Sie für diesen Test unbedingt Magnetstreifenkarten in Ihren Drucker ein.

Einrichten des Druckers

In den meisten Fällen sollten diese Einstellungen nur von qualifizierten Servicemitarbeitern geändert werden.

- Wenn Korrekturen notwendig sind, wenden Sie sich möglichst an geschulte Servicemitarbeiter, die Einblick in das DTC550 Benutzerhandbuch haben.
- Wenn Sie kleinere Korrekturen an Druck-TOF/EOF (Offset) oder Bilddunkelheit vornehmen möchten, sollten Sie diese Änderungen zunächst in den Einstellungen des Druckertreibers für Bildposition und -farbe vornehmen, bevor Sie die internen Druckereinstellungen ändern.

Beachten Sie die folgenden drei Warnungen:

- **Warnung 1:** Die Einstellungen sind werkseitig optimiert und müssen nur selten geändert werden.
- **Warnung 2:** Ändern Sie die Einstellungen nur, wenn es unbedingt notwendig ist.
- **Warnung 3:** Wenn Sie diese Einstellungen ändern müssen, sollten Sie die werkseitig definierten Werte für die einzelnen Drucker auf einem Aufkleber notieren, den Sie im Hauptgehäuse des Druckers anbringen. Dieser Aufkleber ist zu sehen, wenn die obere Abdeckung geöffnet wird. Auf dem LCD-Display finden Sie die Option **RESTORE SETTINGS** (Einstellungen wiederherstellen), die diesen Vorgang automatisiert.

Mit dieser Option lassen sich die internen Druckereinstellungen zur Steuerung der in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren ändern.

Korrigieren von Druck-TOF und Druck-EOF

Schritt	Verfahren
1	Vor Beginn der Ausrichtungsverfahren müssen Sie zunächst eine Basis festlegen, die als Ausgangsbasis für die Korrekturen dient. Wählen Sie dazu **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und legen Sie in den Optionen von **Setup Printer** die folgenden Startparameter fest: **Print TOF** (Druck-TOF): **+30** und **Print EOF** (Druck-EOF): **-30**.

Festlegen von „Print TOF“ (Druck-TOF)

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Print Test Image** (Testbild drucken) und **Gray/Align YMC/K**, um eine Testkarte zu drucken.
2	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und **Print TOF** (Druck-TOF).
3	Vermerken Sie den Wert von **Print TOF** (Druck-TOF) auf der zuvor gedruckten Testkarte.
4	Untersuchen Sie die Testkarte. (**Hinweis**: Bei ordnungsgemäßer Zentrierung befinden sich die Ausrichtungspfeile unmittelbar an der Vorderkante der Karte. Wenn Ihre Testkarte nicht so aussieht wie das nachfolgend abgebildete Muster, fahren Sie mit Schritt 5 fort, um **Druck TOF** (Druck-TOF) zu korrigieren.

Fortsetzung nächste Seite

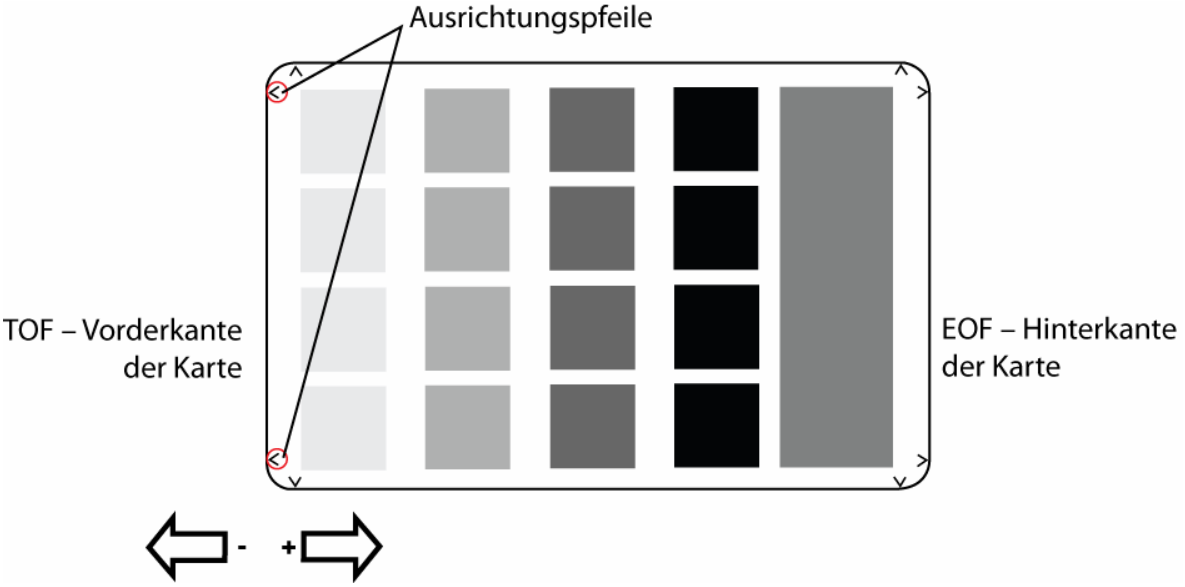
Festlegen von „Print TOF“ (Druck-TOF) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Verringern Sie den Wert von **Print TOF** (Druck-TOF), um das gedruckte Bild etwas in Richtung Vorderkante der Karte zu verschieben. **ODER** Erhöhen Sie den Wert von **Print TOF** (Druck-TOF), um das gedruckte Bild etwas in Richtung Hinterkante der Karte zu verschieben. • Die für die Karten eingegebenen Zahlen stellen Pixel dar. • Die Anzahl der Pixel entspricht der Messung in Zoll multipliziert mit 600 bzw. der Messung in Milimeter multipliziert mit 23,6. (Beispiel: 0,1 Zoll oder 2,54 mm entsprechen 60 Einheiten auf der LCD.)
6	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern und eine andere Testkarte zu drucken. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.
7	Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6, bis das Testbild exakt positioniert ist (siehe oben).

Fortsetzung nächste Seite

Festlegen von „Print TOF“ (Druck-TOF)

Wenden Sie das zuvor beschriebene Verfahren an.



Festlegen von „Print EOF“ (Druck-EOF)

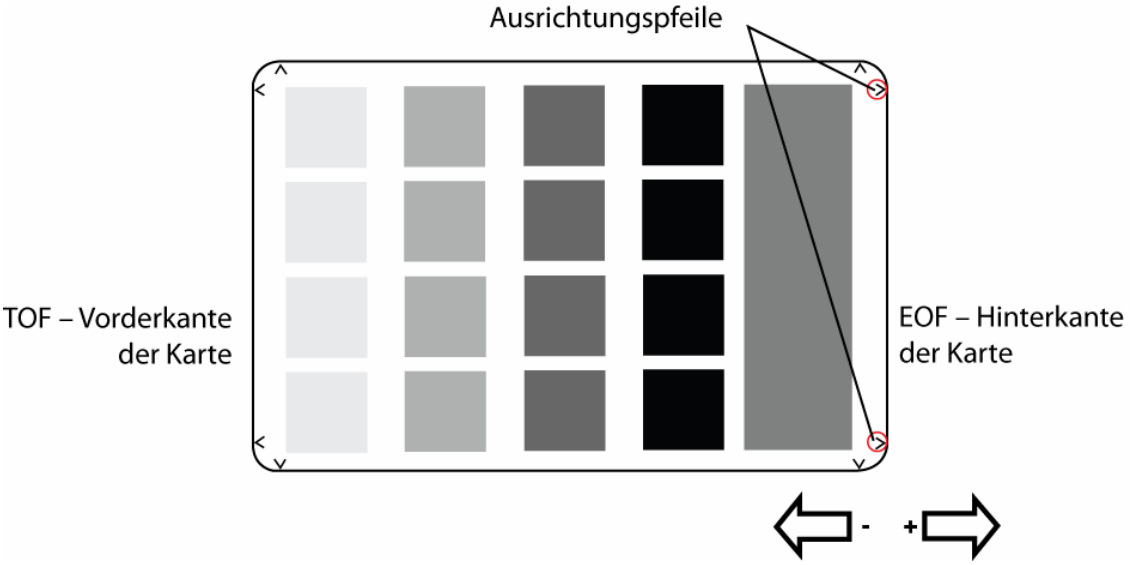
Mit diesem Verfahren wird das gedruckte Bild exakt an der Hinterkante der Karte positioniert.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Print Test Image** (Testbild drucken) und **Gray/Align YMC/K**, um eine Testkarte zu drucken.
2	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und **Print EOF** (Druck-EOF).
3	Vermerken Sie den Wert von **Print EOF** (Druck-EOF) auf der zuvor gedruckten Testkarte.
4	a. Untersuchen Sie die Testkarte. b. Wenn die Testkarte nicht so aussieht wie das nachfolgend abgebildete Muster, fahren Sie mit **Druck EOF** (Druck-TOF) fort.
5	Verringern Sie den Wert von **Print EOF** (Druck-EOF), um das gedruckte Bild etwas in Richtung Vorderkante der Karte zu verschieben. **ODER** Erhöhen Sie den Wert von **Print EOF** (Druck-EOF), um das gedruckte Bild etwas in Richtung Hinterkante der Karte zu verschieben. • Die für die Karten eingegebenen Zahlen stellen halbe Pixel dar. • Die Anzahl der Pixel entspricht der Messung in Zoll multipliziert mit 600 oder die Messung in Milimeter multipliziert mit 23,6. (Beispiel: 0,1 Zoll oder 2,54 mm entsprechen 60 Einheiten auf der LCD.)

Fortsetzung nächste Seite

Festlegen von „Print EOF“ (Druck-EOF) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden. Drucken Sie eine Testkarte (siehe Beschreibung in Schritt 1).
7	Wiederholen Sie die vorhergehenden Schritte 1 bis 6, bis das Testbild richtig positioniert ist (siehe oben).



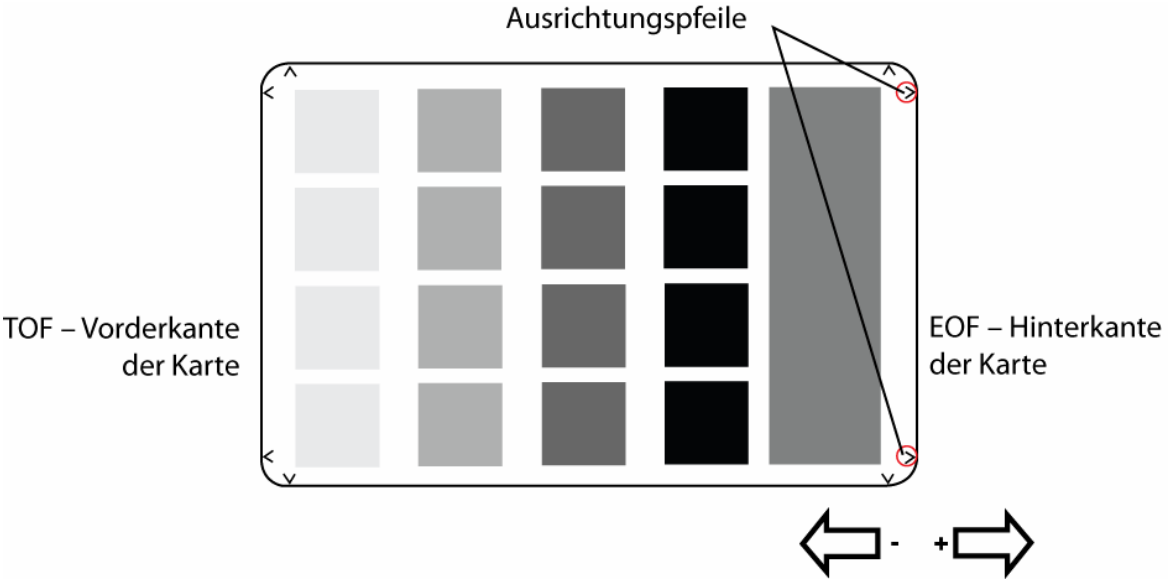
Korrigieren der Bandzugspannung

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Print Test Image** (Testbild drucken) und **Gray/Align YMC/K**, um eine Testkarte zu drucken.
2	Wählen Sie **MENU, Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und dann **Ribbon Tension** (Bandzugspannung).
3	Vermerken Sie den Wert von **Ribbon Tension** (Bandzugspannung) auf der zuvor gedruckten Testkarte.
4	Untersuchen Sie die Testkarte. (**Hinweis**: Bei ordnungsgemäßer Zentrierung befinden sich die Ausrichtungspfeile unmittelbar an der Hinterkante der Karte. Wenn Ihre Testkarte nicht so aussieht wie das nachfolgend abgebildete Muster, fahren Sie mit Schritt 5 fort, um **Ribbon Tension** (Bandzugspannung) zu korrigieren.)
5	Wenn die Ausrichtungspfeile nicht auf die Karte gedruckt werden, verringern Sie den Wert von **Ribbon Tension** (Bandzugspannung), um das Ende des Bildes zur Vorderkante der Karte zu verschieben, **ODER** Erhöhen Sie den Wert von **Ribbon Tension** (Bandzugspannung), um das gedruckte Bild etwas in Richtung Hinterkante der Karte zu verschieben. **Vorsicht:** Um eine Überkorrektur dieser Einstellung zu vermeiden, sollten Sie die Korrekturen nur in kleinen Schritten von ± 2 durchführen. Wenn die Einstellung zu hoch ist, kann es beispielsweise zu einem Bandstau oder sogar zum Reißen des Bands kommen.

Fortsetzung nächste Seite

Korrigieren der Bandzugspannung (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
6	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern und eine andere Testkarte zu drucken. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.
7	Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6, bis das Testbild richtig positioniert ist. Siehe vorhergehende Seite.



Festlegen von „Printhead Resistance“ (Kopfwiderstand)

Schritt	Verfahren
1	Lesen Sie die Druckkopfeinstellungsnummer auf der Unterseite des Druckkopfes ab. Die Zahl hat das Format **R=XXXX**.
2	Wählen Sie **MENU, Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und dann **Printhead Resistance** (Kopfwiderstand). Geben Sie den am Druckkopf abgelesenen Wert ein.
3	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.

Einstellen der Bilddunkelheit

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Print Test Image** (Testbild drucken) und **Gray/Align YMC/K**, um eine Testkarte zu drucken.
2	Wählen Sie **MENU, Setup Printer** (Druckerinstallation), **Print Settings** (Druckeinstellungen) und dann **Image Darkness** (Bilddunkelheit).
3	Vermerken Sie den Wert von **Image Darkness** (Bilddunkelheit) auf der zuletzt gedruckten Testkarte.
4	Untersuchen Sie die Testkarte.
5	Korrigieren Sie den Wert von **Image Darkness** (Bilddunkelheit) bei Bedarf. Geben Sie einen negativen Wert ein, um das gedruckte Bild aufzuhellen. **ODER** Geben Sie einen positiven Wert ein, um das gedruckte Bild dunkler zu machen. **Vorsicht:** Um eine Überkorrektur dieser Einstellung zu vermeiden, sollten Sie die Korrekturen nur in kleinen Schritten von ± 4 durchführen. Wenn die Einstellung zu hoch ist, kann es beispielsweise zu einem Bandstau oder sogar zum Reißen des Bands kommen.
6	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.
7	Drucken Sie eine Testkarte (siehe Schritt 1).
8	Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7, bis die richtige Dunkelheit eingestellt ist.

Ändern von „Encoder Settings“ (Codierungseinstellungen)

Mit dieser Option wählen Sie die Einstellungen aus, die den aktuellen Codierungskonfiguration des Druckers zu Grunde liegen. Verwenden Sie die Bildlauftasten, um die zu ändernde Option auszuwählen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Encoder Settings** (Codierungseinstellungen).
2	Ändern Sie die Optionen nach Bedarf. • **Mag:** Drücken Sie die Taste **CHANGE** (Ändern), um je nach Ausstattung mit einem Magnetstreifencodierer entweder **None** (Kein) oder **Installed** (Installiert) auszuwählen. • **Contact:** Drücken Sie die Taste **CHANGE** (Ändern), um je nach Ausstattung mit einem Smartcard-Codierer entweder **None** (Kein) oder **Installed** (Installiert) auszuwählen. • **Prox:** Drücken Sie die Taste **CHANGE** (Ändern), um je nach Ausstattung mit einem Proxcard-Codierer entweder **None** (Kein) oder **Installed** (Installiert) auszuwählen.
3	Drücken Sie **EXIT** (Beenden), um den Wert zu speichern.

Korrigieren von „Magnetic TOF“ (Magnetcodierer-TOF)

Mit dieser Einstellung können die magnetischen Daten im richtigen Abstand von der Vorderkante der Karte positioniert werden.

- Als „Magnetic TOF“ (Magnetcodierer-TOF) wird der Abstand zwischen Kartenkante und Startzeichen (SS – Start Sentinel) bezeichnet.
- Das Startzeichen markiert den Beginn der codierten Daten. (**Hinweis**: Nach der Norm für Magnetaufzeichnungen (ISO 7811) beträgt der richtige Abstand des Startzeichens von der Vorderkante der Karte 7,44 mm ± 0,51 mm (0,293 Zoll ± 0,020 Zoll).

Schritt	Verfahren
1	Drucken und codieren Sie in der Anwendung eine Testkarte. • Messen Sie den Abstand, indem Sie die Daten mithilfe eines Magnetcodierungsanzeigers oder einer Entwicklerlösung sichtbar machen. • Alternativ dazu können Sie zum Messen des Startzeichenabstands auch einen Magnetkartenanalysierer verwenden.
2	• Wenn das Startzeichen zu weit von der Vorderkante der Karte entfernt ist, verkleinern Sie **Magnetic TOF** (Magnetcodierer-TOF), falls erforderlich bis in den negativen Bereich. **ODER** • Wenn das Startzeichen zu nahe an der Vorderkante der Karte liegt, erhöhen Sie **Magnetic TOF** (Magnetcodierer-TOF), falls erforderlich bis in den positiven Bereich.
3	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation), **Encoder Settings** (Codierungseinstellungen) und **Magnetic TOF** (Magnetcodierer-TOF).
4	Vermerken Sie den Wert von **Magnetic TOF** (Druck-TOF) auf der zuletzt gedruckten Testkarte.

Fortsetzung nächste Seite

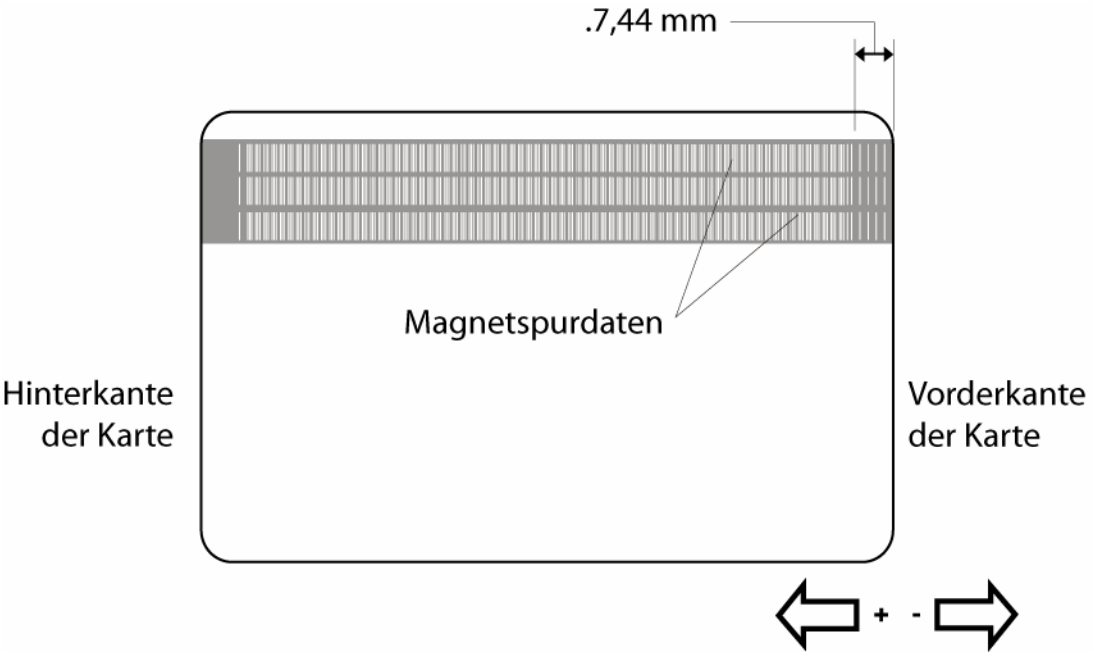
Festlegen von „Magnetic TOF“ (Magnetcodierer-TOF) (Fortsetzung)

Schritt	Verfahren
5	Geben Sie unter **Magnetic TOF** (Magnetcodierer-TOF) einen Wert ein, der zu der geplanten Bewegungsrichtung der Magnetcodierungsdaten passt. • Eine Veränderung von ± 27 entspricht dabei ungefähr 1,6 mm (0,0625 Zoll). (**Hinweis**: Berücksichtigen Sie diesen Wert bei der Einstellung, um eine Überkompensation zu vermeiden.) • Wenn beispielsweise ein zu hoher negativer Wert eingestellt wird, beginnt der Drucker möglicherweise mit der Codierung, bevor der Magnetstreifen den Magnetkopf erreicht.
6	Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5, bis unter **Magnetic TOF** (Magnetcodierer-TOF) der richtige Wert eingestellt ist.
7	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.

Fortsetzung nächste Seite

Festlegen von „Magnetic TOF“ (Magnetcodierer-TOF) (Fortsetzung)

Wenden Sie das zuvor beschriebene Verfahren an.



Ändern von „Hopper Settings“ (Einzugseinstellungen)

Mit dieser Option wählen Sie die Einstellungen für den Karteneinzug des Druckers aus. Verwenden Sie die Bildlauftasten, um die zu ändernde Option auszuwählen.

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Hopper Settings** (Einzugseinstellungen).
2	Nehmen Sie an den betreffenden Optionen des Kartensensors die gewünschten Änderungen vor. Drücken Sie die Taste **SELECT**, um den Kartensensor des Einzugs ein- oder auszuschalten. • **Hinweis 1:** Die Standardeinstellung des Sensors lautet **ON** (Ein). Der Sensor muss nur dann ausgeschaltet (**OFF)** werden, wenn Sie Kartenrohlinge mit vorbedruckten Rückseiten, nicht weiße Kartenrohlinge in dunklen Farben oder aber Karten verwenden, deren Magnetstreifen sich nicht an der gemäß ISO-Norm vorgegeschriebenen Position befindet. • **Hinweis 2:** In einigen Fällen werden die betreffenden Kartentypen vom Sensor nicht erkannt. Dies führt dazu, dass der Drucker den Karteneinzug als leer ansieht und deshalb keine Karten eingezogen werden. Schalten Sie den Sensor aus (**OFF**), um das Problem zu beheben.
3	Nehmen Sie an den betreffenden Optionen von **Exception Feed** (Spezialeinzug) die gewünschten Änderungen vor. Drücken Sie die Taste **CHANGE** (Ändern), um die Funktion **Exception Feed** (Spezialeinzug) des Einzugs ein- oder auszuschalten. • **Hinweis 1:** Diese Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet (**OFF)**. Hierbei verharrt der Karteneinzug in der Position „unten“ (**DOWN**), wenn der Drucker im Leerlauf ist. Dies erleichtert das Laden der Karten. • **Hinweis 2:** Wenn Sie die Funktion **Exception Feed** (Spezialeinzug) verwenden möchten, setzen Sie diese Einstellung auf **ON** (Ein). Hierbei verharrt der Karteneinzug in der Positon „oben“ (**UP**) und gibt so den zum Einlegen von Spezialkarten benötigten Raum unterhalb des Einzugs frei. Bei Verwendung dieser Option muss lediglich darauf geachtet werden, dass die Karten ordnungsgemäß eingelegt sind.

Korrigieren des Wender-Nullpunkts

Schritt	Verfahren
1	Wählen Sie **MENU**, **Setup Printer** (Druckerinstallation) und dann **Flipper Settings** (Wendereinstellungen).
2	Wählen Sie **Print Flip Level** (Druckwendeebene), **Print Flip Angle** (Wenderwinkel für Drucker) oder **Encoder Angle** (Wenderwinkel für Codierer). • Mit der Option **Print Flip Level** (Druckwendeebene) wird die Position des Wenders so eingestellt, dass er mit dem Kartenpfad fluchtet. • Mit der Option **Print Flip Level** (Wenderwinkel für Drucker) wird die Position des Wenders so eingestellt, dass er beim Wenden der Karte eben ist. • Die Option **Encoder Flip Angle** (Wenderwinkel für Codierer) ermöglicht eine Feineinstellung der Position des Wenders im Verhältnis zum integrierten Codierer des Druckers (falls Ihr Drucker mit dieser Option ausgestattet ist).
3	Ändern Sie diese Einstellungen in kleinen Schritten, wenn die Karte nicht einwandfrei vom Kartenwender auf den Kartenpfad oder in den Codierer transportiert wird. • Verringern Sie die Einstellung, um die Kante des Wender abzusenken. • Erhöhen Sie die Einstellung, um die Kante anzuheben.
4	Drücken Sie **DONE** (Fertig), um den Wert zu speichern. Drücken Sie **YES** (JA), wenn Sie zum Speichern der Änderung aufgefordert werden.

Anzeigen von „Report Supplies“ (Verbrauchsmaterialbericht)

Schritt	Verfahren
1	Bei Verwendung von einfarbigen reinen Resin-Bändern lassen sich mit dieser Option alle nachfolgend aufgeführten Informationen zu dem im Drucker eingelegten Druckband anzeigen.
2	Bei Verwendung von Direktfarbauftragsbändern kann die Anzeige auch auf die Felder **Type** (Typ), **Part Number** (Teilenummer) und **Prints Left** (Noch mögliche Ausdrucke) beschränkt werden. Wählen Sie **Menu** > **System Info** (Systeminformationen) > **Report Supplies** (Verbrauchsmaterialbericht). • **Type** (Typ)**:** Zeigt den Namen oder Typ des eingelegten Bands an. • **Prints Left** (Noch mögliche Ausdrucke): Zeigt die ungefähre Anzahl der mit dem eingelegten Band noch möglichen Ausdrucke an. Anhand dieser Informationen können Sie abschätzen, wie viele Karten Sie vor dem nächsten Bandwechsel noch herstellen können. (**Hinweis**: Bei einfarbigen reinen Resin-Bändern gibt der Wert von **Prints Left** (Noch mögliche Ausdrucke) den prozentualen Anteil der noch möglichen Ausdrucke an der Gesamtanzahl der Ausdrucke an. • **Teilenummer** (Teilenummer)**:** Zeigt die jeweilige Teilenummer des Bandes an (nützlich für Nachbestellungen).

Anzeigen des Kartenzählers

Schritt	Verfahren
1	Mit **SHOW CARD COUNT** (Kartenzähler anzeigen) können Sie die Zähler für **Card Count (CC)** (Kartenzähler) und **Pass Count (PC)** (Ausdruckzähler) anzeigen. **ODER** Wählen Sie **Menu** > **System Info** (Systeminformationen) > **Show Card Count** (Kartenzähler anzeigen). • **Card Count** (Kartenzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Drucker produzierten Karten. • **Pass Count** (Ausdruckzähler) zählt die Gesamtanzahl der vom Druckkopf ausgeführten Druckvorgänge. (**Hinweis**: Ein Ausdruck wird gezählt, wenn ein einzelner Bandbereich gedruckt wird oder den Druckkopf passiert.)

Auswählen von „System Upgrade" (Systemupgrade) (Firmware-Upgrade)

Mit dieser Option lässt sich die Druckerfirmware aktualisieren.

Schritt	Verfahren
1	Zur Durchführung des Upgrades wählen Sie **Menu** und dann **SYSTEM UPGRADE** (Systemupgrade). Auf dem LCD-Display wird die folgende Eingabeaufforderung angezeigt: **Are you sure you want to continue?** (Möchten Sie wirklich fortfahren?
2	Wählen Sie **YES** (Ja), um das Systemupgrade zu starten. **ODER** Wählen Sie **NO** (Nein), um auf den Bildschirm **SELECT FUNCTION** (Funktion auswählen) zurückzuwechseln.

Abschnitt 12 –Index

B

Band / Karten, 23, 78, 477

D

Druckbereich MERGEFORMAT, 26

E

Elektrostatische Entladungen, 23, 78, 477

F

Fargo, technischer Support, 510
Fargo, technischer Support über das Web, 510
Fehlerbehebung, 510

K

Karteneinzugsfehler MERGEFORMAT, 26
Kommunikationsfehler, 148, 149

M

Maße MERGEFORMAT, 26

R

Reinigen des Druckerinneren MERGEFORMAT, 476
Reinigungskit für Drucker MERGEFORMAT, 476

S

Sicherheit, 23, 78, 477
Sicherheitsrichtlinien, 24
Sicherheitsvorkehrungen, 23, 78, 477

U

UL, 22